



Bangkok



34 detaillierte
Karten

Mehr als 400 Tipps
für Hotels und
Restaurants, Clubs
und Ausflüge

4

Übersichtliche Kapitel

Reiseplanung

Wie plane ich meine Reise?
Fotos, Adressen und Tipps für eine perfekte Reise

Bangkok erkunden

Alle Ziele auf einen Blick
Ausführliche Highlight-Seiten,
detaillierte Beschreibungen und
Insider-Tipps

Bangkok verstehen

So wird die Reise richtig gut
Mehr wissen – mehr sehen

Praktische Informationen

Schnell nachschlagen
Tipps für Unterkünfte, sicheres
Reisen, Smalltalk und vieles mehr

plus detaillierter Cityatlas



Auf einen Blick

Die schönsten Highlights der Stadt in ausführlichen Porträts



HIGHLIGHTS

WAT PHRA KAEW & GROSSER PALAST

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:



SEHENSWERTES



ESSEN



AUSGEHEN & NACHTLEBEN



UNTERHALTUNG



SHOPPEN



SPORT & AKTIVITÄTEN

Alle Beschreibungen stammen von unserem Autor.
Seine Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Sehenswürdigkeiten haben wir der Reihenfolge nach aufgelistet, in der man sie vermutlich besuchen wird. Innerhalb dieser Anordnung wurden sie nach den Empfehlungen des Autors sortiert.

Die Einträge der Rubrik Essen und Schlafen sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer, teuer) und den Vorlieben des Autors sortiert.

Diese Symbole bieten wertvolle Zusatzinformationen:

★ Das empfiehlt unser Autor

☛ Nachhaltig und umweltverträglich

GRATIS Kostenlos

☎ Telefonnummer

🏊 Swimmingpool

⌚ Öffnungszeiten

☞ Angebot für Vegetarier

🅿 Parkplatz

👶 Familienfreundlich

🚬 Nichtraucher

🚌 Bus

✳️ Klimaanlage

⛴ Fähre

">@ Internetzugang

🚋 Straßenbahn

📶 WLAN

🚆 Zug

Details zu den Kartensymbolen siehe Legende S.274.



Bangkok

**„Hat man sich erst einmal zum Reisen entschlossen,
ist das Wichtigste auch schon geschafft.“**

Also, los geht's!“

TONY WHEELER, GRÜNDER VON LONELY PLANET

Austin Bush

Inhalt

Reiseplanung

4

Willkommen in Bangkok	4	Wie wär's mit?.....	18	Bangkok für Schwule & Lesben	37
Bangkoks Top 10	6	Monat für Monat	20	Unterhaltung	39
Was gibt's Neues?	13	Reisen mit Kindern.....	22	Shoppen	43
Gut zu wissen.....	14	Essen	24	Sport & Aktivitäten	48
Bangkok erleben	16	Ausgehen & Nachtleben	33		

Bangkok erkunden

52

Ko Ratanakosin & Thonburi.....	56	Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi.....	107	Sukhumvit.....	140
Banglamphu	77	Uferviertel, Silom & Lumphini	123	Großraum Bangkok	154
Thewet & Dusit	90			Ausflugsziele rund um Bangkok	166
Chinatown.....	98			Schlafen	189

Bangkok verstehen

209

Bangkok heute	210	Menschen & Kultur	223	Die Sexindustrie in Thailand	238
Geschichte	212	Thai-Küche.....	231		

Praktische Informationen

243

Verkehrsmittel & -wege	244	Allgemeine Informationen.....	249	Sprache.....	256
				Register	262

Cityatlas

274



(links) **Wat Phra Kaew**

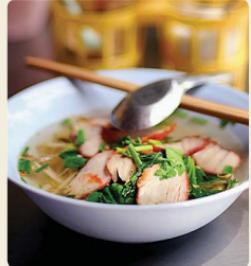
S. 58: zum Smaragd-Buddha pilgern

(oben) **Chinatown**

S. 98: lebhafte Straßen und Märkte erkunden

(rechts) **Nudelsuppe**

S. 232: thailändische Delikatessen



Willkommen in Bangkok

Same same, but different. Diese in Thailand verbreitete T-Shirt-Philosophie bringt den Charakter Bangkoks auf den Punkt, einer Stadt, in der Bekanntes und Exotisches verschmelzen – wie die Aromen in einem Teller pàt tai.

Den Bauch vollschlagen

Wer noch nie an einer Straße in Bangkok, eingehüllt in eine Wolke aus Abgasen, die sich mit dem eigenen Schweiß vermischen, Nudeln verspeist hat, hat noch nicht richtig thailändisch gegessen. Die überwältigende Würzmischung aus scharf, sauer, süß und salzig trennt Welten von Fleisch mit Kartoffeln. Wenn man sich aber auf das Abenteuer einer fremden Küche einlassen möchte und keinen großen Wert auf ein weißes Tischtuch legt, ist Thailand vermutlich das reizvollste kulinarische Reiseziel der Welt. Zugezogene brachten Spezialitäten aus allen Regionen des Landes und die internationale Küche in die Hauptstadt, sodass es eine riesige Auswahl gibt.

Ein lustiges Völkchen

Die Sprachbarriere mag gewaltig erscheinen, doch das hat noch niemanden davon abgehalten, die Thailänder zu lieben. Was die Hauptstadt kulturell prägt, zeigt sich im Alltag fast überall und besonders deutlich im Sinn für *sà-nük* (Spaß). Damit sollte in Bangkok möglichst alles verbunden sein. Beim Bestellen von Essen, Geldwechseln und Feilschen auf Märkten geht's lustig zu, manchmal mit einem Flirt und einem Lächeln. Diese Sprache braucht keine Worte und ist einfach zu lernen.

Die Stadt erkunden

Bangkok gilt als eine der interessantesten Metropolen der Welt. Eine ausgedehnte Bootsfahrt kann zum Beispiel mit dem Besuch eines versteckten Markts gekrönt werden, und ein Bummel abseits ausgetretener Pfade durch Banglamphu endet vielleicht in einem Gespräch mit einem Mönch. Verliert man sich in den winzigen Gassen von Chinatown, erlebt man möglicherweise eine Live-Aufführung der Chinesischen Oper, und nach Einbruch der Dunkelheit geht's per BTS (Skytrain) zur Sukhumvit mit ihrem kultivierten und dynamischen Nachtleben.

Gegensätze

Es sind die Gegensätze, die der Stadt der Engel ihre vielseitige Persönlichkeit verleihen. Nur wenige Minuten von klimatisierten Einkaufszentren entfernt entdeckt man 200 Jahre alte Dorfhäuser. Buddhistische Tempel mit goldenen Türmen stehen neben neonbeleuchteten anrüchigen Meilen, der schleppende Verkehr wird von Longtailbooten auf dem königlichen Fluss überholt, und von Hochhausrestaurants blickt man herab auf Imbissstände an den Straßen. Auch in Zukunft werden es diese Kontraste sein, die Bangkok so durch und durch thailändisch machen.



Warum ich Bangkok liebe

Austin Bush, Autor

Zugegebenermaßen hat Bangkok seine Nachteile – das heiße Klima, die Umweltverschmutzung, die politische Instabilität. Doch es gibt so viel mehr, was die Metropole faszinierend macht. Ich liebe das Essen. In welcher anderen Stadt wird so vollmundig, kompromisslos, unersättlich und fanatisch geschlemmt wie hier? Ich liebe das alte Bangkok. Viertel wie Banglamphu und Chinatown haben ihren ursprünglichen Charakter bewahrt. Auch das neue Bangkok liebe ich. Sind wir nicht alle Fans von riesigen Einkaufszentren und Klimaanlagen?

Mehr zu unserem Autor siehe S. 296

Bangkoks Top 10



Essen im Freien (S. 24)

1 Obwohl Bangkok als verschmutzt gilt, kann man hier exzellent im Freien speisen. Trotz moderner Annehmlichkeiten wie Klimaanlagen und schicker Cafés gibt's einige der leckersten Gerichte der auch „Big Mango“ genannten Stadt auf offenen Märkten und an Essensständen. Drei Mahlzeiten am Tag? Nicht in Bangkok: Hier isst man den ganzen Tag über und vertilgt so vor Sonnenuntergang mindestens vier Mahlzeiten. Also, anpassen und einfach nachmachen! BILD: STRASSENIMBISS IN CHINATOWN (S.104).

✖ Essen



KIMBERLY COOL / GETTY IMAGES ©

Jim-Thompson-Haus (S. 109)

2 Der US-Unternehmer Jim Thompson versammelte in seinem traditionellen Haus alte thailändische Traditionen und Kunstwerke. Im Jahr 1967 verschwand er auf ungeklärte Weise. Heute ist sein ehemaliges Domizil ein Museum, in dem wohl jeder Besucher gern ein paar Tage wohnen würde. Warum? Die Zimmer, geschmückt mit erlesener Kunst, und Besitztümer, wie seltenes chinesisches Porzellan sowie birmanische, kambodschanische und thailändische Artefakte, und der Garten, ein Dschungel aus tropischen Pflanzen und Lotosteichen, machen es zum Inbegriff eines Thai-Gebäudes.

⌚ Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi







Banglamphu (S. 77)

3 Einst war Banglamphu, Bangkoks charmantestes Viertel, das aristokratische Herz der Stadt voller Adeliger und Villen in Flusslage. Heute ist der historische Stadtteil geprägt von alten Geschäftshäusern, Backpackern auf der Suche nach dem Mythos der Th Khao San und Beamten, die zwischen Mittagslokalen und Büros pendeln. Außerdem ist Banglamphu eine Enklave für Boheme-Künstler und Studenten. Imbisswagen und klassische Restaurants sorgen für ein buntes kulinarisches Angebot und eine große Auswahl für hungrige Mägen, zudem locken einige der besten Bars der Metropole.

BILD: TH KHAO SAN (S. 84).

● Banglamphu

Chatuchak-Wochenendmarkt (S. 156)

4 In der vom Handel besessenen Metropole sticht der große, berüchtigte Chatuchak-Wochenendmarkt besonders hervor. Hier gibt's alles, was einen Abnehmer finden könnte: Seide, Turnschuhe, Kampfhähne, Kampffische, Stoffpuppen und Souvenirs für unersättliche *faràng* (Ausländer). In erster Linie wird Kleidung sämtlicher Preisklassen angeboten, doch wie es sich für Thailand gehört, ist auch die Gastronomie stark vertreten. Chatuchak bedeutet Shoppen und Unterhaltung zugleich!

● Großraum Bangkok

Wat Pho (S. 63)

5 Der Wat Pho soll aus dem 16. Jh. stammen, wäre damit also älter als Bangkok selbst. Er ist der größte Tempel des Landes und beherbergt eine Schule für traditionelle Thai-Medizin, deren Massagepavillons die Gegensätze Sightseeing und Entspannung miteinander vereinen. Als wäre das alles noch nicht genug, befindet sich hier auch noch eine eindrucksvolle liegende Buddha-Statue, die ihre mächtige Herberge geradezu zwerghaft erscheinen lässt. Sie symbolisiert Buddhas Tod und Übergang ins Nirvana, misst stolze 46 m, ist mit Blattgold überzogen und scheint für die Ewigkeit geschaffen zu sein.

● Ko Ratanakosin & Thonburi

Shoppen (S. 43)

6 In Bangkok werden selbst eingefleischte Konsumgegner schwach. Kurz nachdem sie für die Vorzüge eines Lebens ohne materielle Werte geworben haben, bewundern sie vielleicht schon gefälschte Rolex-Uhren und suchen den Weg zum MBK Center (S. 119). Bangkoks Einkaufszentren bieten jedoch nur einen Vorgeschmack auf die Märkte, die Königsdizziplin des Shoppons. In dieser Stadt sind Bürgersteige für Händler, nicht für Fußgänger gedacht. Neben dem gigantischen Chatuchak-Wochenendmarkt gibt's eine aufstrebende Modeszene und eine berühmte Schneidertradition. BILD: MBK CENTER

Shoppen

Chinatown (S. 98)

7 Bangkoks Chinatown ist ein echtes asiatisches Eldorado. In ihrer Hauptstraße, der Th Yaowarat, reihen sich zahlreiche Goldgeschäfte aneinander, die mit ihren geschlossenen Fensterfronten eher chinesischen Altären als Juwelieren im Stadtzentrum ähneln. Die Buddha-Statue im Wat Traimit schmückt mehr Gold, als die meisten Menschen jemals auf einmal gesehen haben, und die schmalen Gassen beim Talat Mai sind angefüllt von mit Blattgold überzogenen Waren. Grelle Cchilder und qualmende Straßenküchen beflügeln das urbane Entdeckerflair.

BILD: WAT TRAIMIT (S.100)

Chinatown





8

Mae Nam Chao Phraya (S. 131)

8 Auf dem Mae Nam Chao Phraya (Chao-Phraya-Fluss) herrscht immer lebhaf-ter Betrieb: Schwere Frachter tuckern hinter Schleppschif-fen, Flussfähren „hüpfen“ über deren Kielwasser und Kinder springen lautstark ins trübe Nass. All dies lässt sich wunderbar vom Ufer – am besten in Ko Ratanakosin oder Thonburi –, von einem gecharterten Langboot oder vom Deck eines Flusstaxis aus beobachten. Von wel-chem Standort auch immer, wenn die Sonne am Abend untergeht, zeigen ihre roten und goldenen Strahlen das schmutzige Bangkok von sei-ner schönsten Seite.

BILD: WAT ARUN (S. 67)

● **Ko Ratanakosin & Thonburi**



Thailändische Kochschulen

(S. 50)

9 Wer von seinem Urlaub in Thailand mehr als nur zusätzliche Pfunde mitbringen und den Speiseplan seiner Partys aufpeppen möchte, kann lernen, wie man die aromatischen Speisen des Königreiches selbst zubereitet. Das Angebot reicht von formellen Kursen für Amateureköche bis zu improvisiertem Unterricht in Privatküchen. Spaß macht das Ganze auf jeden Fall: Man besucht z. B. einen Markt, experimentiert mit Zutaten, kostet die Eigenkreationen und nimmt neue Techniken mit nach Hause.

 **Sport & Aktivitäten**

9



ROY HSU / GETTY IMAGES ©

10



RICHARD JANSSEN / GETTY IMAGES ©

Songkran (S. 20)

10 Wer sich für kompromisslose Kriegsführung auf Wasserbasis begeistert, sollte Bangkok im April besuchen. Die Feierlichkeiten zum Neujahrsfest nach dem thailändischen Mondkalender basieren auf dem religiösen Brauch, Buddha-Statuen zu „baden“, haben sich jedoch mittlerweile zu einer riesigen Wasserschlacht entwickelt. Ausländer, vor allem schick gekleidete, sind beliebte Ziele, wobei es in der Th Khao San am wildesten zugeht. Zum Festprogramm gehören außerdem Open-Air-Konzerte und Besuche buddhistischer Tempel.

 **Monat für Monat**

Was gibt's Neues?

Hotels in Ko Ratanakosin

Das Herz von Bangkoks historischer Altstadt war in der Vergangenheit eher für seine Atmosphäre, seine Sehenswürdigkeiten und die großartigen Ausblicke auf den Fluss bekannt, weniger für Unterkünfte. In den letzten Jahren haben dort neue Hotels und Pensionen eröffnet. Besonders angesagt sind das Inn A Day und Sala Rattanakosin; daneben gibt es eine Reihe hübscher Optionen, die ihren Preis wert sind, wie das Royal Tha Tien Village, Cheuphon Gate und Arom D Hostel. (S.192)

Asiatique

Dieser einzigartige Markt am Fluss ist inzwischen in aller Munde – es gibt jede Menge Straßenhändler, Restaurants und Fotomotive. (S.136)

Samsara

Endlich ein Grund, in Chinatown essen zu gehen – und das nicht in einer Straßenküche. (S.104)

Badmotel

Eine coole neue Bar mit Motiven aus der Geschichte Thailands. (S.147)

Opposite Mess Hall

Über dieses neu eröffnete Restaurant im eklektischen, internationalen Stil hört man nur Gutes. (S.146)

Loy La Long

Winzig, trendig und im Retro-Stil – ein Boutiquehotel oberhalb vom Chao-Phraya-Fluss. (S.199)

Never Ending Summer

Dieses unheimlich hippe Thai-Restaurant würde auch in London oder New York Gäste anziehen. (S.127)

Terminal 21

Eine neue Shopping-Mall, wo nur die Selfies das Shoppen toppen können. (S.151)

Maggie Choo's

Jeder scheint diese neue Kneipe in Bangkok zu kennen. (S.134)

Nuer Koo

In einer Mall, aber mit dem Flair von Straßenküchen und erstklassigem Restaurant. (S.113)

Noch mehr aktuelle Tipps und Empfehlungen gibt's unter lonelyplanet.com/bangkok



Gut zu wissen

Für noch mehr Informationen, siehe Praktische Informationen (S. 243)

Währung

Thailändischer Baht (Bt)

Sprache

Thai

Visa

Fluggäste aus dem internationalen Ausland erhalten ein Visum für 30 Tage. 60-Tage-Visa bekommt man im thailändischen Konsulat seines Heimatlandes.

Geld

Geldautomaten sind weit verbreitet; Abhebungen kosten eine Auslandsgebühr von 150 B. Gehobene Hotels, Restaurants etc. akzeptieren Karten von Visa und MasterCard.

Handys

Mit günstigen Prepaidkarten kann man das GSM- und das 3G-Netz nutzen.

Zeit

Asien/Bangkok (MEZ + 6 Std.; während der Sommerzeit + 5 Std.).

Touristeninformation

Tourism Authority of Thailand (TAT; ☎ 1672; www.tourismthai.lod.org) Thailändisches Fremdenverkehrsamt.

Bangkok Information Center (☎ 0 2225 7612-4; www.bangkoktourist.com) Städtische Touristeninformation; Filialen überall in der Stadt.

Tagesbudget

Günstig: unter 1500 Bt

- Bett im Mehrbettzimmer oder schlichtes Pensionszimmer: 250–600 Bt
- Mahlzeiten bei Straßenimbissen: 200–500 Bt
- Ein paar der berühmten Sehenswürdigkeiten: 500–600 Bt
- Öffentliche Verkehrsmittel: 20–100 Bt

Mittelteuer: 1500 Bt bis 3000 Bt

- Flashpackerpension oder Zimmer in einem Mittelklassehotel: 800–1500 Bt
- Mahlzeiten in Restaurants: 500–1000 Bt
- Die meisten berühmten Sehenswürdigkeiten: 500–1000 Bt
- Öffentliche Verkehrsmittel und gelegentlich ein Taxi: 100–300 Bt

Teuer: über 3000 Bt

- Zimmer in einem Boutiquehotel: 3000 Bt
- Gehobene Lokale: 1500–3000 Bt
- Private Touren: ab 850 Bt
- Taxis: 300–800 Bt

Vor der Reise

Drei Monate Wer in einem kleinen Boutiquehotel unterkommen möchte, sollte das Zimmer rechtzeitig buchen, das gilt besonders für die Monate Dezember und Januar.

Ein Monat Wer länger als 30 Tage bleibt, muss sich bei der Thailändischen Botschaft oder im Konsulat in seinem Heimatland um ein Visum kümmern. Zudem sollte man einen Platz im Restaurant Nahm (S.132) reservieren.

Eine Woche Leichte Kleidung für hohe Temperaturen besorgen und sich für einen Kurs in einer thailändischen Kochschule anmelden

Websites

→ **Lonely Planet** (www.lonelyplanet.de; www.lonelyplanet.com/bangkok) Informationen zum Land und zur Stadt, Hotelbuchung, Foren für Traveller und vieles mehr

→ **BK** (www.bk.asia-city.com) Online-Version von Bangkoks bestem Stadtmagazin

→ **Bangkok 101** (www.bangkok101.com) Touristenfreundliches Stadtmagazin

→ **Bangkok Post** (www.bangkokpost.com) Englischsprachige Tageszeitung

REISEZEIT

Zur Hauptreisezeit (Ende Dez./Anfang Jan.) ist es am kühlisten. Im November und Februar ist es noch nicht so heiß, und es gibt weniger Besucher.



Ankunft in Bangkok

Suvarnabhumi International

Airport Der Airport Rail Link fährt u. a. zum Bahnhof Phaya Thai (45 Bt, 30 Min.), außerdem gibt's einen Expresszug (90 Bt, 17 Min.) zu den Bahnhöfen Makkasan und Phaya Thai. Beide Bahnlinien verkehren von 6 bis 24 Uhr. Taxis mit Taxametern (ganztägig) kosten 200 bis 300 Bt zuzüglich Flughafenzuschlag und Gebühren.

Don Muang International Airport Von Bangkoks Flughäfen für Billigflieger fahren zwei Buslinien in die Stadt: Bus A1 hält am BTS Mo Chit, A2 am BTS Mo Chit und BTS Victory Monument (30 Bt, stündl. von 9–24 Uhr). Taxis mit Taxametern verlangen 50 Bt Flughafenzuschlag; die Fahrt in die Stadt kostet 200 Bt.

Mehr zum Thema
Anreise siehe
S.244

ENGLISCH IN BANGKOK

Thai ist ein Buch mit sieben Siegeln? Macht nichts, in Bangkok sprechen viele Menschen Englisch. Normalerweise dürfte es keine Schwierigkeiten geben, sich mit Verkäufern oder Taxifahrern zu verständigen. Sollten dennoch Kommunikationsprobleme auftreten, wird der Gesprächspartner jemanden um Hilfe bitten. Thailänder sind geduldig und fühlen sich geehrt, wenn man versucht, ihre Sprache zu sprechen. Auch wenn man nur ein paar Sätze beherrscht, wird man mit Lob überschüttet.

Unterwegs vor Ort

- ➡ **BTS** Der Skytrain fährt zwischen 6 und 24 Uhr. Tickets kosten 15 bis 52 Bt.
- ➡ **MRT** Die Metro verkehrt von 6 bis 24 Uhr. Tickets kosten 16 bis 40 Bt.
- ➡ **Taxi** Außerhalb der Rush-hour sind Taxis sehr günstig. Der Grundpreis beträgt 35 Bt.
- ➡ **Chao Phraya Express Boat** Boote auf dem Fluss sind von 6 bis 22 Uhr unterwegs und kosten zwischen 10 und 40 Bt.
- ➡ **Klong-Boote** Bangkoks Kanalboote verkehren zwischen 5.30 und 20.30 Uhr. Für Tickets zahlt man 10 bis 20 Bt.
- ➡ **Bus** Günstige (5–30 Bt), aber langsame und verwirrende Art, in Bangkok unterwegs zu sein.

Mehr zum Thema
Unterwegs vor Ort →
siehe S.246

Schlafen

In Bangkok gibt's zahlreiche Unterkünfte, viele mit einem hervorragenden Preis-Leistungs-Verhältnis. Ein Bett in einem Mehrbettzimmer ist schon für 250 Bt zu haben, ein günstiges Einzelzimmer für 600 Bt. Die Auswahl an Mittelklassehotels ist groß, zudem locken jede Menge Spitzenklassehotels. Wer in der Hauptsaison (November bis Februar) nach Bangkok reist, sollte seine Bleibe im Voraus buchen, vor allem wenn man in einem kleineren Boutiquehotel unterkommen möchte.

Websites

- ➡ **Travelfish** (www.travelfish.org) Unabhängige Bewertungen von Budget- und Mittelklasseunterkünften mit gutem Leserfeedback
- ➡ **Airbnb** (www.airbnb.com) Hier findet sich auch Bangkok.
- ➡ **Lonely Planet's Hotels & Hostels** (www.lonelyplanet.com/hotels) Bewertungen und Reservierungen
- ➡ **Trip Advisor** (www.tripadvisor.com) Sehr viele Unterkünfte in Bangkok

Mehr zum Thema
Schlafen siehe
S.189

Bangkok erleben

Erster Tag

Ko Ratanakosin & Thonburi (S. 56)

 Der erste Tag in Bangkok beginnt möglichst früh mit einer Expressbootsfahrt auf dem Chao-Phraya-Fluss Richtung Norden nach Tha Chang, wo man eines der Museen in Ko Ratanakosin, wie das **Siam-Museum**, und einen der absolut sehenswerten Tempel, wie den **Wat Pho**, besucht.



Mittagessen Authentisches Straßenessen à la Bangkok gibt's bei Pa Aew (S. 74).

Uferviertel, Silom & Lumphini (S.123)

 Bei einer entspannenden Wellnessbehandlung im **Health Land** oder einer traditionellen Thai-Massage im **Ruen-Nuad Massage Studio** können sich die müden Beine wieder erholen. Danach erlebt man die Metropole bei einem Cocktail auf der Dachterrasse der **Moon Bar** aus einer ganz neuen Perspektive.



Abendessen Im Nahm (S.132) wird Bangkoks bestes Thai-Essen serviert.

Uferviertel, Silom & Lumphini (S.123)

 Wer noch genug Energie hat, schwingt im **Tapas Room** das Tanzbein. Alternativ macht man sich zum **Telephone Pub** oder einer anderen Bar in Bangkoks lebhaftem Schwulenviertel auf. Wer bis zum Sonnenaufgang durchfeiern möchte, sollte das **Wong's Place** ansteuern.

Zweiter Tag

Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi (S.107)

 Mit dem BTS (Skytrain) geht's zur Haltestelle National Stadium. Nach einem Besuch des interessanten **Jim-Thompson-Hauses** sieht man sich im nahe gelegenen **Baan Krua** um oder wünscht sich am **Erawan-Schrein** etwas.



Mittagessen MBK Food Island (S.114) ist die ideale Einführung in die thailändische Küche.

Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi (S.107)

 Zu Fuß oder per BTS erkundet man Bangkoks ultramoderne Geschäftsviertel mit seinen riesigen Einkaufszentren wie dem **MBK Center**, **Siam Paragon** und **Siam Square**. Zwischendurch stärkt man sich mit einem süßen Snack in der **Gourmet Gallery** oder beim Nachmittagstee im **Erawan Tea Room**.



Abendessen Moderne Thai-Gerichte gibt's im Sra Bua (S.115).

Großraum Bangkok (S.154)

 Dienstag-, Freitag- oder Samstagabend finden im **Lumpinee Boxing Stadium** Kämpfe im Thai-Boxen statt. **Im Osten der Stadt** lohnen sich auf der RCA (Royal City Avenue) amüsante Clubs wie das **Cosmic Café** oder **Slim/Flix**.



ANDYZARTS WORK / GETTY IMAGES ©

Ancient City (Muang Boran; S.159)

Dritter Tag

Ko Ratanakosin & Thonburi (S.56)

 Mit dem Chao Phraya Express Boat geht's nach Tha Chang und von dort auf eine Tour mit dem **Longtailboot** durch die Kanäle von Thonburi. Die Kanalfahrt lässt sich sehr gut mit Kochkunst kombinieren, beispielsweise einem Besuch in der **Amita-Thai-Kochschule**.



Mittagessen Köstlich gewürzte Nudeln im klimatisierten Coconut Palm (S.75).

Banglamphu (S.77)

 Am Nachmittag stehen der Th-Khao-San-Markt und die Sehenswürdigkeiten in der Umgebung, wie der **Goldene Berg** und der **Wat Suthat**, auf dem Programm. Außerdem kann man bei **Velo Thailand** oder **Grasshopper Adventures** eine nachmittägliche oder abendliche Fahrradtour in der Gegend buchen.



Abendessen Im Nasir Al-Masri (S.145) steht eine Pause vom Thai-Essen auf dem Programm.

Thanon Sukhumvit (S.140)

 Der Abend endet mit einem thailändischen Cocktail in einem gemütlichen Lokal wie dem **WTF** oder dem **Bad-motel**, oder bei einem Singha-Bier im **Cheap Charlie's**. Wer jetzt noch nicht müde ist, verlängert die Nacht im Nachtclub **Grease** oder **Arena 10**.

Vierter Tag

Großraum Bangkok (S.154)

 Am Wochenende geht's per BTS gen Norden, um einen halben Tag auf dem **Chatuchak-Wochenendmarkt** zu shoppen. Alternativ bieten sich ein Ausflug zum ländlich wirkenden **Nonthaburi-Markt**, zur künstlichen Insel **Ko Kret** oder zu den nachgebauten Ruinen der **Ancient City** (Muang Boran) an.



Mittagessen Auf dem Chatuchak-Wochenendmarkt (S.156) gibt's Stände mit leckerem, günstigem Essen.

Chinatown (S.98)

 Nach einer Erholungspause am kühleren, späten Nachmittag nimmt man die MRT (Metro) nach Chinatown. Sehenswert sind der Goldene Buddha, **Wat Traimit** und der **Wat Mangkon Kamalawat** im chinesischen Stil. Bei einem Abstecher nach **Phahurat** genießt man die südasiatische Atmosphäre des Viertels und erkundet nach Einbruch der Dunkelheit den Blumenmarkt **Pak Khlong Talat**.



Abendessen Der Stadtspaziergang (S.103) führt an den besten Straßenküchen Chinatowns vorbei.

Banglamphu (S.77)

 Eine kurze Taxifahrt führt nach Banglamphu, wo der Abend mit ein paar Drinks bei **Madame Musur** startet. Danach sieht man sich eine Livemusikshow in der **Brick Bar** an oder geht im **Club** tanzen. Wer dann immer noch nicht genug hat, gönn't sich eine Shisha (Wasserpfeife) und macht die Tanzfläche des **Triple-D** unsicher.

Wie wär's mit ...

Tempel

Wat Phra Kaew Der Großvater aller Thai-Tempel und die Heimat des kostbaren Smaragd-Buddhas (S. 58)

Wat Pho Wer den gigantischen liegenden Buddha nicht gesehen hat, der war nicht wirklich in Bangkok. (S. 63)

Wat Suthat beherbergt einen der größten Buddhas Thailands und sehr eindrucksvolle, von der Decke bis zum Boden reichende Wandgemälde. (S. 81)

Wat Arun Der hoch aufragende Tempel in einzigartiger Lage am Fluss ist älter als Bangkok selbst. (S. 67)

Wat Mangkon Kamalawat Dieses Bauwerk ist der Inbegriff eines hektischen, verräucherten und recht lauten buddhistischen Tempels im chinesischen Stil. (S. 101)

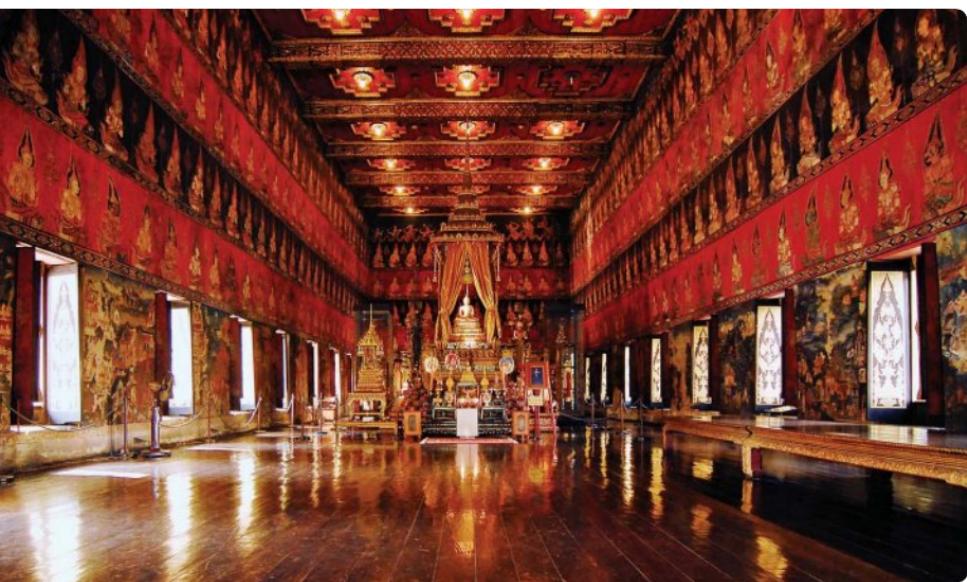
Sri-Mariamman-Tempel Bangkoks farbenfroher hinduistischer Haupttempel aus den 1860er-Jahren steht direkt an der Straße und heißt jeden Besucher herzlich willkommen. (S. 125)

Museen

Nationalmuseum Bietet einen zuweilen staubtrockenen, aber dennoch lohnenswerten Überblick zu Thailands Geschichte (S. 69)

Siam-Museum Unterhaltsame Erklärungen zu den Thailändern und ihrer Kultur (S. 68)

Bangkok-Museum Das historische Museumsgebäude lockt mit einer Zeitreise ins Bangkok des frühen und mittleren 20. Jhs. (S. 126)



Bhuddhaiswan-Schrein, Nationalmuseum (S. 69)

Museum für Forensische Medizin & Parasitenmuseum
Songkran Niyomsane Die bildlichen Darstellungen des Todes in diesem Museum sind nichts für schwache Nerven. (S. 70)

Architektur

Architektonischer Streifzug durchs Uferviertel Dieser Stadtspaziergang führt zu einigen der eindrucksvollsten säkularen Bauten Bangkoks. (S.129)

Jim-Thompson-Haus Das wunderschöne ehemalige Wohnhaus vereint Thailands Vergangenheit und Gegenwart. (S.109)

Ban Kamthieng Hervorragend erhaltenes Thai-Haus im Stil des Nordens mitten im modernen Bangkok. (S.142)

Ancient City (Muang Boran) Hier kann man Thailands bedeutendste Bauten im Modell bewundern, ohne den Großraum Bangkok verlassen zu müssen. (S.159)

Lokale Küche

Likhit Kai Yang Hier holen sich Einheimische die Grundlage für einen großen Kampf des *moo-ay tai* (Thai-Boxen; auch *muay thai*). (S.95)

MBK Food Island In dieser „Fressmeile“ sollte man sich wie die Einheimischen aufs Essen konzentrieren und das Ambiente ignorieren. (S.114)

Kulinarischer Streifzug durch Chinatown Wer unseren kulinarischen Stadtspaziergang ausprobiert, versteht, warum die Bangkoker für eine Schüssel Nudeln durch die ganze Stadt fahren. (S.103)

Pa Aew An diesem Straßenstand gibt's exzellente Currys mit den Aromen Bangkoks und Zentralthailands. (S.74)

Boote

Chao Phraya Express Boat Gemächliche, malerische Fahrt durch Bangkok (S.247)

Mit dem Longtailboat (Langboot) auf Thonburis Kanälen

Im James-Bond-Stil durch die schmalen, von Holzhäusern gesäumten Kanäle Thonburis brausen (S.68)

Chao Phraya Cruise Ein Abendessen an Deck ist zwar kitschig, aber ein Muss – ein echtes Bangkok-Erlebnis. (S.131)

Nationalmuseum der Königlichen Barken Das Museum wartet mit einigen der prunkvollsten Boote der Welt auf. (S.70)

Angesagte Adressen

Never Ending Summer Ein Thai-Restaurant, das fast zu cool ist, um dort essen zu gehen (S.127)

Opposite Mess Hall Die Küche in diesem Restaurant hat internationale Standard. (S.146)

Grease Ein neuer Nachtclub, in dem sich Promis und Mächtigen-Promis treffen und tanzen (S.148)

Badmotel Moderne Linien und dazu Thai-Kitsch ziehen die In-People Bangkoks magisch an. (S.147)

Talat Rot Fai Auf diesem Freiluftmarkt trifft sich die jugendliche Subkultur Thailands. (S.159)

Streifzüge durch die Stadt

Talat Mai In dem labyrinthartigen Viertel am Fluss hilft kein Navi – jeder folgt seinem eigenen Weg. (S.101)

Weitere Highlights:

- ➡ Essen (S.24)
- ➡ Ausgehen & Nachtleben (S.33)
- ➡ Unterhaltung (S.39)
- ➡ Shoppen (S.43)
- ➡ Sport & Aktivitäten (S.48)

Sampeng Lane Die engen, von der Einkaufsstraße abgehenden Gassen im Herzen Chinatowns bieten sich für aufregende Erkundungstouren an. (S.102)

Amulettmarkt Der bizarre Markt eignet sich hervorragend zum ziellosen Herumbummeln. (S.68)

Santa-Cruz-Kirche Ein Streifzug durch die verschlungenen erhöhten Gassen rund um die Santa-Cruz-Kirche in Thonburi lohnt sich. (S.102)

Kunst

Jim-Thompson-Haus Historisches Thai-Haus voll wunderschöner Kunstwerke aus ganz Südostasien (S.109)

100 Tonson Gallery Die in einer Villa untergebrachte kommerzielle Galerie ist eine der besten Einrichtungen ihrer Art in ganz Bangkok. (S.111)

Kunst- & Kulturzentrum Zeitgenössische Kunst und Kommerz im Stadtzentrum (S.110)

Tang Gallery In dem Privatmuseum werden zeitgenössische Werke thailändischer und chinesischer Künstler präsentiert. (S.125)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Chinesisches Neujahrsfest, Januar/Februar

Songkran, April

Vegetarierfestival, September/Oktobe

Loi Krathong, November

Wat-Saket-Volksfest, November

Januar

Das Wetter in Bangkok ist noch recht kühl und die Anzahl ausländischer Touristen hoch.

Chinesisches Neujahrsfest

Bangkoks thailändisch-chinesische Bevölkerung feiert in der Zeit zwischen Ende Januar und Ende Februar das Mondneujahr (auf Thai *drùt jeen*) mit einer ganzen Woche Frühjahrspfützen, Löwentänzen und einem Feuerwerk. Die eindrucksvollsten Festivitäten finden – wen wundert's – in Chinatown statt.

Februar

Mit steigenden, aber noch angenehmen Temperaturen und weniger Touristen

ist der Februar ein guter Zeitpunkt für einen Besuch Bangkoks.

Drachen steigen lassen

In der windreichen Zeit von Mitte Februar bis Anfang April tummeln sich am Himmel über Sanam Luang und dem Lumpini-Park viele bunte Drachen.

Makha Bucha

Makha Bucha wird am Vollmondtag des dritten Mondmonats gefeiert (zwischen Ende Februar und Anfang März). Das Fest erinnert an eine Predigt von Buddha vor 1250 Mönchen, die spontan zusammenkamen. Höhepunkt ist eine spektakuläre Kerzenprozession um die Hauptkapelle jedes Tempels.

April

Im April erreicht die Hitze in Bangkok ihren Höhepunkt – kein Wunder, dass die Thais jetzt eine gigantische Wasserschlacht veranstalten.

Songkran

Songkran ist das thailändische Neujahrsfest. Ursprünglich stammt es vom

Brauch ab, Buddha-Figuren zu „baden“, doch heute arbeitet das Fest in eine stadtweite Wasserschlacht aus, die am heftigsten in der Th Khao San tobt. Nichts mitbringen, was nicht nass werden darf!

Mai

Im Mai und Juni beginnt in den meisten Gebieten Thailands die Regenzeit. Einige der Festivals in diesem Zeitraum haben ihren Ursprung in diesem wichtigen Ereignis.

Königliche Pflügezeremonie

Zum Beginn der Reisaison Anfang Mai überwacht der Kronprinz dieses traditionelle brahmanische Ritual in Sanam Luang. Zum Höhepunkt der Zeremonie pflügt ein heiliger weißer Ochse die Erde, und die Priester verkünden feierlich, ob es ein gutes oder ein schlechtes Jahr für die Bauern wird.

Visakha Bucha

Bei Vollmond im sechsten Mondmonat (Mai oder Juni) wird der Tag der Geburt, Erleuchtung und des *parinibbana* (Sterben) von

Buddha zelebriert. Gläubige feiern rund um den örtlichen Wat mit Kerzenprozessionen, Gesängen und Predigten.

Juli

Die Regenzeit in Thailand ist in vollem Gange, weshalb nur sehr wenige Touristen anzutreffen sind. Als bedeutendstes Ereignis dieser Jahreszeit gilt ein buddhistischer Feiertag.

Asanha Bucha & Khao Phansa

Asanha Bucha findet zum Vollmond des achten Mondmonats (Juli oder August) statt und erinnert an Buddhas erste öffentliche Predigt nach seiner Erleuchtung. Am nächsten Tag treten junge Männer für drei Monate in den Mönchsstand ein, und die Mönche ziehen sich ins Kloster zurück (das Khao Phansa).

September

Im September – dem feuchtesten Monat des Jahres – werden die meisten Festivitäten entweder in überdachten Räumen oder direkt auf dem Wasser veranstaltet.

Thailand Internationales Swan-Boat-Rennen

Ende September liefern sich über 20 internationale Mannschaften verschiedener Klassen – das größte Team tritt mit 55 Paddlern an – auf dem Chao Phraya in Ayutthaya ein spannendes Rennen in traditionellen Langbooten.



Vegetarierfestival

Während des chinesisch-buddhistischen *tēt-sā-gahn gin jair* an den ersten neun Tagen des neunten Mondmonats (im September oder Oktober) bekommt man an zahlreichen Essensständen fleischlose Köstlichkeiten zur Reinigung des Körpers. In Chinatown ist am meisten los; nach gelben Bannern und weißer Kleidung Ausschau halten!

Oktober

Der Oktober in Bangkok ist feucht, daher finden draußen nur wenige Festivals statt.

Bangkok World Film Festival

Im Rahmen dieses Festivals (www.worldfilmbkk.com) mit Schwerpunkt auf dem asiatischen Kino werden mehr als 80 Filme gezeigt. Beliebte Streifen sollte man im Voraus buchen.

November

Der Regen hat (fast) aufgehört, es ist (relativ) kühl, wenige Touristen sind unterwegs, und es locken zahlreiche Festivals: Dies ist einer der besten Monate, um Bangkok zu besuchen.

Loi Krathong

In der Vollmondnacht des zwölften Mondmonats treiben auf dem Mae Nam Chao Phraya zahlreiche *grā·tong* (Boote, die aus einem Teil des Bananenstamms hergestellt werden). Die Zeremonie ist eine Opfergabe für Wassergeister und soll symbolisch von allem Unglück reinigen.



Wat-Saket-Volksfest

Bangkoks größtes Tempelfest (*ngahn wát*) wird am Wat Saket und am Goldenen Berg rund um Loi Krathong gefeiert. Auf der quirligen Feier gibt's Blumen, Glöckchen, Safrantücher und jede Menge thailändisches Essen.

Dezember

Im kühlisten Monat des Jahres locken ein paar Veranstaltungen im Freien. Obwohl die Touristenzahlen in die Höhe schnellen, ist dies der wohl angenehmste Zeitpunkt, um Bangkok zu besuchen.

Geburtstag des Königs/Vatertag

König Bhumibol wird an seinem Geburtstag (5. Dezember) mit zahlreichen Lampions und großen Porträts in der ganzen Stadt geehrt. Nachmittags pilgern die Feiernden zur Sanam Luang, um das große Feuerwerk zu sehen, dem ein lautes Konzert mit thailändischen Musikern folgt.

Volksfest in der Welterbestätte Phra Nakhon Si, Ayutthaya

Ende Dezember kann man in den Ruinen der Welterbestätte in der früheren Hauptstadt Ayutthaya Kulturveranstaltungen und abendliche Klang- und Lichtshows erleben.

Konzert im Park

Jeden Sonntagabend von Mitte Dezember bis Mitte Februar gibt das Sinfonieorchester Bangkok von 17.30 bis 19.30 Uhr sehr schöne Gratiskonzerte im Lumpini-Park.

Reisen mit Kindern

In Bangkok gibt's nur wenige Sehenswürdigkeiten speziell für Kinder, doch es mangelt nicht an Einheimischen, die den Kleinen Aufmerksamkeit schenken. Kinder sind fast überall willkommen und kaum jemand rollt genervt mit den Augen, wie es im Westen oft geschieht.



OLIVER STREWE / GETTY IMAGES ©

Schlangen im Dusit-Zoo (S. 94)

Parks & Spielplätze

Lumphini Park

Im größten Park des Stadtzentrums (S. 128) kann man in den kühlen Morgenstunden sowie am Nachmittag Drachen steigen lassen (zwischen Februar und April), Boot fahren und Fische füttern, tief durchatmen sowie alle Viere von sich strecken. Ganz in der Nähe wird auf der Snake Farm (S. 126) gezeigt, wie aus tödlichem Schlangengift Gegengift gemacht wird.

Tiere

Im Dusit-Zoo (S. 94) begeistern nicht nur die Tiere, es gibt dort auch schattiges Gelände, einen zentralen See samt Paddelbooten und einen kleinen Kinderspielplatz.

Der **Tha Thewet** (Karte S. 281; Th Samsen; ☎ 7-19 Uhr; Bus 32, 315, Tha Thewet) ist eigentlich kein Zoo, aber hier können Kinder zusammen mit Novizen und thailändischen Kids den Fischen Futter zuwerfen, das am Pier verkauft wird.

Indoor-Spielplätze & Vergnügungsparks

Das Fun-arium (S. 153) ist der größte Indoor-Spielplatz im Zentrum von Bangkok. Darüber hinaus gibt's das neue, eindrucksvolle KidZania (S. 122), aber auch die Siam Park City (S. 165), Safari World (S. 165) und die Dream World (S. 165) – alle liegen nördlich des Stadtzentrums.

Spaß an Regentagen

Wer sich während der Regenzeit (Juni bis Oktober) in Bangkok aufhält, muss täglich mit kurzen Regenschauern rechnen. Aus diesem Grund sollte man ein paar Indooraktivitäten parat haben.

Megamalls

Im MBK Center (S. 119) und im Siam Paragon (S. 115) befinden sich Bowlingbahnen für ältere Kids. Letzteres beherbergt auch ein IMAX-Kino und das Siam Ocean World (S. 110), ein Aquarium im Untergeschoss. Zudem locken beide Einkaufszentren sowie die meisten anderen Malls in Bangkok mit Vergnügungszentren samt

GUT ZU WISSEN

Bambi (www.bambibambiweb.org) Hilfreiche Infoquelle für Eltern in Bangkok

Forum Thorn Tree Kids To Go (www.lonelyplanet.com/thorntree) Zahlreiche Fragen und Antworten anderer Traveller mit Kindern im englischsprachigen Onlineforum von Lonely Planet

Bangkok.com (www.bangkok.com/kids) Unzählige Ideen für Aktivitäten mit Kindern

Videospielen, kleinen Karussells und Spielplätzen. Diese Einrichtungen liegen oft in der Nähe der Food Courts.

Puppenfabrik & Museum

Das Museum (S. 113) zu finden ist zwar nicht so leicht, dafür bietet es aber eine bunte Sammlung neuer und antiker traditioneller thailändischer Puppen.

Kinderfreundliche Museen

Siam-Museum

Obwohl sich das Siam-Museum (S. 68) nicht speziell an Kinder richtet, bietet es viele interessante interaktive Ausstellungsstücke für Kids.

Madame Tussaud's

Das Siam Discovery Center (S. 120) wartet mit einer Filiale des berühmten Wachsfigurenmuseums auf.

Ancient City (Muang Boran)

Für das Freilichtmuseum (S. 159) vor den Toren der Stadt wurden die berühmtesten Bauwerke des Landes nachgebaut. Sie sind durch Radwege miteinander verbunden und laden zum Erklimmen ein.

Praktisch & Konkret

Viele Hotels machen Familienangebote und bieten zusammenhängende Zimmer. In Mittel- und Spitzenklassenhötel werden auf Anfrage Kinderbetten zur Verfügung gestellt. Kindersitze fürs Auto bekommt man hingegen so gut wie nirgendwo. Selbst wenn man seinen eigenen Sitz mitbringt, haben die meisten Taxis auf der Rückbank keine Gurte zum Befestigen. Leider drosseln die Fahrer in der Regel nicht das Tempo, nur weil sich ein Kind im

Wagen befindet. Zur Not hilft ein „*cháh cháh*“ („langsamer fahren“).

Wer zu Fuß unterwegs ist, greift besser zum Tragetuch als zum Buggy, da die Bürgersteige in Bangkok häufig sehr uneben sein können.

Kleinkinder

Windeln, Milchpulver internationaler Firmen und andere Babyartikel werden vielerorts verkauft. Spezielle Produkte findet man im hervorragend sortierten Central Chidlom (S. 121) auf einer gesonderten Etage. Thailändische Frauen stillen generell nicht in der Öffentlichkeit, sondern ziehen dafür meist Umkleidekabinen in Kaufhäusern vor.

Essen

Mit der Familie, gerade mit Kleinkindern, essen zu gehen ist in Thailand ein Vergnügen, da die Einwohner sehr kinderlieb sind. Sie schäkern und spielen mit Babys, die noch dazu meist von den Kellnern herumgetragen werden. Das sollte man nicht nur als eine wohlverdiente Pause genießen, sondern auch als einen Teil zur Schau gestellter Landeskultur.

Die Food Courts der vielen Megamalls gelten als angenehmste Adresse zum Speisen. Sie bieten eine riesige Auswahl an Gerichten, die Umgebung ist kinderfreundlich, und wegen des Geräuschpegels stört nicht einmal das lauteste Kind. Kindersitze stellen allerdings nur hochpreisige Restaurants bereit.

Viele Thai-Gerichte sind zu scharf gewürzt für Kinder. Besser schmecken milde Speisen wie *gaang jèut*, eine chinesische Suppe mit Schweinehackfleisch, weichem Tofu und Nudeln, oder auch *kòw pàt*, gebratener Reis. Empfehlenswert sind auch *kòw man gài*, Hühnchen mit Reis nach Hainan-Art, und *jóhk*, Reisbrei. Große Hotels verkaufen ihre Backwaren nach 18 Uhr zum halben Preis



Schwimmender Markt Amphawa (S.176)



Essen

Nirgends ist der hohe Stellenwert des Essens in der thailändischen Kultur offensichtlicher als in Bangkok. Für Fremde scheint das Leben eines Einwohners aus einer Aneinanderreihung von Mahlzeiten zu bestehen, die gelegentlich von Arbeit unterbrochen werden. Wer sich an diesen Rhythmus anpassen kann, wird den Aufenthalt hier auf jeden Fall in köstlicher Erinnerung behalten.



Essensstand, Chatuchak-Wochenendmarkt (S.156)

Bangkoks kulinarische Szene

In den letzten Jahrzehnten wurde Thai-Essen rund um den Globus immer beliebter, und Bangkok ist der beste Ort, um es zu probieren. Von Imbissbuden an der Straße bis zu Restaurants mit Michelin-Sternen – hier findet sich das gesamte Spektrum an landestypischen Gerichten, denn dank der Funktion der Metropole als kultureller und tatsächlicher Knotenpunkt sind die Küchen aller Regionen Thailands vertreten. Darüber hinaus haben die vielen Zuwanderer für weitere Impulse gesorgt, sodass das breit gefächerte Restaurantangebot von Koreanisch bis Französisch reicht.

Wer bislang noch nichts mit der hiesigen Küche zu tun hatte, kann sich in einem Crashkurs über thailändisches Essen (S.231) informieren.

Wohin zum Essen?

Fertig zubereitete Gerichte erhält man an nahezu jeder Straßenecke. Daher verwundert es nicht, dass die Einheimischen oft außer Haus speisen. Besuchern kommt das natürlich sehr entgegen.

Märkte unter freiem Himmel und Imbissbuden gehören zu den liebsten Anlaufstellen der Stadtbewohner. Morgens reihen sich an den großen Pendlerstraßen Stände aneinander, die Kaffee und Donuts nach chinesischer Art anbieten. Mittags verspeisen die Bangkoker ein simples Pfannengericht auf einem Plastikstuhl oder nehmen sich Nudeln in einer Kunststoffbox mit ins Büro. In den Vororten gibt's oft zentral gelegene Nachtmärkte

GUT ZU WISSEN

Preise

Die Preise gelten für ein Hauptgericht und ein Getränk.

€	unter 150 Bt
€€	150 Bt bis 300 Bt
€€€	über 300 Bt

Öffnungszeiten

Thai-Restaurants haben gewöhnlich von 10 bis 20 oder 21 Uhr geöffnet. Ausländische Lokale sind häufig nur mittags und abends (11–14 & 18–22 Uhr) offen.

Montags müssen alle Straßenhändler einen Ruhetag einlegen.

Reservierung

Wer mit vielen Freunden essen gehen oder ein besonders nobles Restaurant besuchen möchte, sollte vorher reservieren. Gleichtes gilt für einen Sonntagsbrunch oder Bootsausflüge inklusive Abendessen. In den meisten Lokalen findet man durchaus aber auch spontan einen freien Tisch.

Trinkgeld

Trinkgeld ist in Thailand grundsätzlich nicht üblich. Manche Gäste geben in den Lokalen, wo die Gläser der Gäste nach jedem Schluck nachgefüllt werden, 10 % extra, andere wiederum nichts. Viele bessere Restaurants berechnen eine Servicegebühr von 10 %.

mit Imbissbuden, Metalltischen und Stühlen. Nach dem Mahl kann man dann noch ein wenig stöbern.

Für einen spontanen Drink und einen Snack bietet die Stadt eine Fülle an Cafés, darunter zahlreiche Filialen internationaler Ketten. Dort bekommt man passable Kaffeetränke im westlichen Stil, Kuchen und Süßigkeiten.

Natürlich locken in der Metropole auch jede Menge Restaurants (*ráhn ah-hähn*). Die Mittagszeit eignet sich gut, um in einem *ráhn kow gaang* (Lokal für Curry mit Reis) ein vorbereitetes Gericht zu essen. Auf Bestellung gekocht wird in *ráhn ah-hähn dahm säng*; diese erkennt man an den zur Schau gestellten rohen Zutaten, wie Chinakohl, Tomaten, Schweinehack,



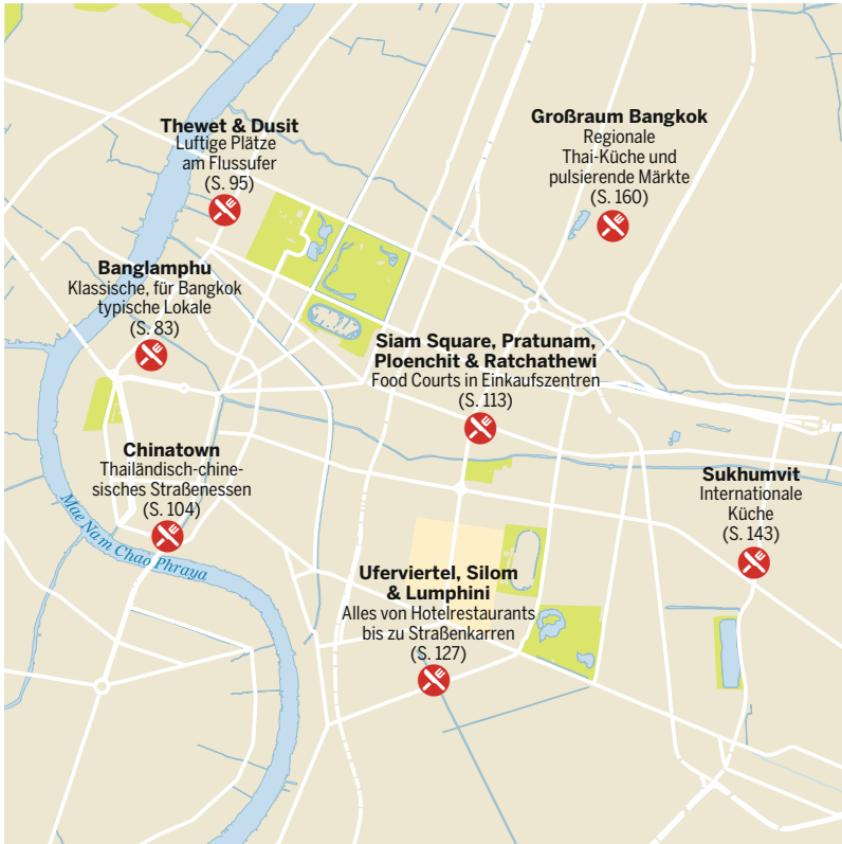
ASHOK SINHA / GETTY IMAGES ©



Oben: *Pad tai*, ein traditionelles Gericht mit dünnen Reismüdeln, das mit Garnelen, Bohnensprossen, Tofu, Eiern und Gewürzen im Wok zubereitet wird
Links: *dham yam* mit Meeresfrüchten, eine herzhafte süßsaure Suppe

ADX COLLECTIONS / GETTY IMAGES ©

Essen nach Stadtvierteln



frischem oder getrocknetem Fisch, Nudeln, Auberginen und Frühlingszwiebeln. Hier erhält man die üblichen Thai- und chinesisch-thailändischen Speisen. Gekocht wird alles, was das Herz begehrte – allerdings ist es gar nicht so einfach, seine Wünsche mitzuteilen, wenn man kein Thai spricht.

Die häufigste Restaurantvariante mit dem köstlichsten Essen sind die sogenannten Shophouse-Lokale. Dort bereiten die Köche häufig bereits seit Jahrzehnten daselbe Gericht bzw. ein kleines Repertoire an Speisen zu und beherrschen dies aus dem Effe. Man greift zwar etwas tiefer in die Tasche als für Straßensnacks, doch dafür ist es hier gemütlicher und hygienischer, vom historischen Ambiente ganz zu schweigen. Eine englische Speisekarte wird man nur selten finden, kann aber in der Regel einfach auf ein Bild oder Gericht zeigen. Klappt auch das nicht, nutzt man

am besten das Sprachkapitel am Ende dieses Reiseführers (S. 256).

Selbstverständlich bietet Bangkok außerdem noch Dutzende gehobene Restaurants, die häufig zu Hotels gehören und ihre Thai-Rezepte dem Gusto ausländischer Gaumen angepasst haben. Die günstigeren Shophouse-Lokale sind sicherlich authentischer, doch dafür gelten die Hotelrestaurants als Bangkoks beste Adressen für gute westliche Küche. Wem diese Möglichkeit zu teuer ist, der kann auch eines der zahlreichen und sehr empfehlenswerten ausländischen Mittelklasselokale ansteuern.

Lokale Spezialitäten

Bangkoks Küche ist geprägt von der Geografie der Stadt, dem Einfluss des Königspalasts und von den wichtigsten Minderheiten des Landes, den Chinesen und den Muslimen.

ECHTE LECKERBISSEN

David Thompson ist ein mit Michelinstern ausgezeichneter Koch und Bestsellerautor sowie Eigentümer des Bangkok Restaurants Nahm (S.132).

Klassische Gerichte nach Bangkoker Art

Ich mag manche der Gerichte in Chinatown, etwa die in meinem geliebten Austernrestaurant (Nay Möng Hoi Thod; S.103) oder auch Nudeln mit Fischklößen oder gebratene Ente. *boo pat pong gärii* (gebratene Krabben mit Currysauce) sind, wenn gut zubereitet, eine Köstlichkeit und überall erhältlich. Auch das allgegenwärtige *pàt tai* schmeckt lecker.

Bestes Essen nach Stadtvierteln

Es kommt darauf an, was man sucht. Chinatown ist die beste Adresse für geräucherte Entenbrust und Nudeln. Für Thai-Essen muss man auf die Märkte gehen. In Bangkok findet man noch Spuren der alten Stadt und der Dörfer, aus denen sie entstand. Muslimisches Essen bekommt man rund ums Oriental Hotel (im Ort Haroon), portugiesische Kuchen in Santa Cruz.

Lieblingsrestaurant

Das ändert sich ständig. Ich mag das Krua Apsorn (S.84). Es ist ein Bangkoker Restaurant. Es ist gut. Es ist beständig. Es ist nicht zu nobel. Gekocht wird für Thailänder, Thailänder essen hier, und es ist thailändisch.

Bester Markt

Das ist natürlich der Or-Tor-Kor-Markt (S.159). Zwar ist er nun sauberer als vorher, hat jedoch bei der Modernisierung seine alte Seele bewahrt. Hier findet man tolle Sachen.

Essenstipps für Besucher, die zum ersten Mal hier sind

Einfach essen und nicht darüber nachdenken. Die Wahrscheinlichkeit, sich den Magen zu verderben, ist minimal. Also sollte man in vollen Zügen genießen und dorthin gehen, wo am meisten los ist, denn das hat seinen Grund. Und eine leichte Lebensmittelvergiftung sorgt doch für Lokalkolorit, oder nicht?

ZENTRALTHAILÄNDISCHE KÜCHE

Die Menschen in Zentralthailand mögen süße und herzhafte Geschmacksnoten. Viele der typischen Gerichte enthalten Süßwasserfisch, Schweinefleisch, Kokosmilch und Palmzucker. Da die Region in der Nähe des Golfs von Thailand liegt, wird in den dortigen Restaurants – besonders in Bangkok – zusätzlich eine große Auswahl an Meeresfrüchten zubereitet. Seit etwa 200 Jahren brachten zudem chinesische Arbeiter und Händler zahlreiche Nudel- und Wokgerichte mit.

Lokale Gerichte, die man unbedingt probieren sollte:

Pàt tai Dünne Reisnudeln, die mit getrockneten oder frischen Shrimps, Sojasprossen, Tofu, Ei und Gewürzen gebraten und mit Limettenhälfte, chinesischem Schnittlauch sowie einer Bananenblüte serviert werden. Das Thip Samai (S.83) in Bangkok ist Bangkoks beste Adresse für dieses traditionelle Nudelgericht.

Yam blaß dük foo Knusprige Welsstückchen, Chilis und Erdnüsse werden in einer süßsauren Mangosauce serviert. Besonders gut schmeckt das Ganzes im Klimeng (S.83) in Banglamphu.

Dôm Yam Zitronengras, Kaffernlimettenblätter und Limettensaft verleihen der Suppe ihr einzigartiges Aroma, und frische Chilis oder eine ölige Chilipaste steuern ihre berühmte Schärfe bei. Man bekommt das Gericht fast überall, doch nirgends ist es so lecker wie im Krua Apsorn (S.84).

Yen däh foh Eine süßliche, blutrote Brühe mit Fleischbällchen, Blutwürfeln und Kräutern. Dies ist wohl gleichzeitig das furchteinflößendste und beliebteste Nudelgericht in Bangkok, erhältlich in den Food Centres der Soi 10 (S.130) in Silom und bei vielen Straßenimbissen.

Gaang sôm Zentralthailands berühmte „sauere Suppe“ wird oft mit Süßwasserfisch, Gemüse und/oder Kräutern und einer dicken, herben Brühe zubereitet, beispielsweise im Poj Spa Kar (S.85).

Gőo-ay d  e-o reu-a Diese aromatische Speise auf Schweine- oder Rindfleischbasis gehört zu den geschmackvollsten thailändischen Nudelgerichten. Den Spitznamen „Bootsnudeln“ erhielt sie, weil sie früher auf den Kan  nen Zentralthailands von kleinen Booten aus verkauft wurde. Eine gute Anlaufstelle dafür ist das **Bharani** (S.143).

KÖNIGLICH-THAILÄNDISCHE KÜCHE

Bedeutenden Einfluss auf die Bangkoker Küche hatte auch der hier ansässige K  nighof, an dem fast 300 Jahre lang raffinierte und verfeinerte Varianten zentralthailändischer Speisen zubereitet wurden. Ursprünglich waren die sogenannten „königlichen“ Thai-Gerichte nur innerhalb der Palastmauern zu bekommen, doch mittlerweile erhält man sie t  berall in der Stadt.

M  h h  r Eine königliche Vorspeise aus Mandarinen oder Ananas sowie einem s  ssauren und pfeffrigen Belag aus Schweinfleisch, H  hnchen, Erdnüssen, Zucker, Pfefferkörnern und Korianderwurzel. Im Nahm (S.132) ist sie Bestandteil eines festen Menüs.

  lah h  ang Getrockneter Fisch mit Zucker und knusprig gebratenen Frühlingszwiebeln, serviert auf Wassermelonen scheiben, eine alte und erfri-

schende königliche Spezialität, wird im Mangkud Café (S.75) serviert.

K  -n  m b  u-ang Die klassische Version dieser raffinierten taco  hnlichen Snacks gibt’s in zwei Varianten: s       oder pikant.

M  e gr  p Traditionell hergestellte knusprige Nudeln, die s       abgeschmeckt werden und leider langsam aussterben. Wer will, kann sie in ausgezeichneter Qualität noch im Restaurant Chote Chitr (S.83) in Banglamphu genießen.

THAILÄNDISCH-CHINESISCHE KÜCHE

Jahrhundertlang steuerten Einwanderer aus Südchina Impulse zu den Thai-Spezialitäten bei. Chinesische Arbeiter und Händler brachten z.B. den Wok und zahlreiche Nudelgerichte ins Land. Zudem beeinflussten sie die Küche der Hauptstadt durch eine chinesisch-buddhistische Lehre, die es verbietet, „große“ Tiere zu essen. Aus diesem Grund ist Rindfleisch in Bangkok wenig verbreitet.

Einige beliebte thailändisch-chinesische Gerichte:

K  w k  h m  o Geschmorte Schweinekeule auf Reis, oft mit Gemüse und einem hart gekochten Ei; dieses Gericht ist der Inbegriff einer thailändisch-chinesischen Spezialität. Man bekommt es



Essensstand, Chatuchak-Wochenendmarkt (S.156)

z.B. in den Food Centres der Soi 10 (S.130) und auf anderen Straßenmärkten.

Kòw man gài Hühnchen mit Reis, ein Gericht, das ursprünglich von der chinesischen Insel Hainan stammt, gibt's heute an jeder Ecke in Bangkok. Ganz besonders gut hat es uns bei Boon Tong Kiat Singapore Hainanese Chicken Rice (S.143) geschmeckt.

Bà-mè Weizen-Ei-Nudeln nach chinesischer Art mit in Scheiben geschnittenem, gegrilltem Schweinefleisch, Gemüse und/oder Wan Tan. Der Straßenimbiss Mangkorn Khão (S.103) in Chinatown serviert sie in guter Qualität.

Säh-lah-bow Gedämpfte Teigtaschen nach chinesischer Art, süß oder pikant gefüllt, sind als Snacks in Bangkok besonders beliebt.

Göo-ay dëe-o kôo-a gài Breite Reisnudeln, die nur mit Ei, Hühnchen, gesalzenem Tintenfisch und Knoblauchöl gebraten werden, isst man gern in Bangkoks Chinatown.

Or sòo-an Ein weiteres traditionelles Gericht sind Austern auf klebrigem Eierteig. Im Nai Mong Hoi Thod (S.103) wird es hervorragend zubereitet.

Göo-ay jáp Diese Speise besteht aus einer stark gepfefferten Brühe und Schweineinnereien. Am besten hält man danach auf dem kulinarischen Spaziergang durch Chinatown (S.103) Ausschau.

THAILÄNDISCHE MUSLIMISCHE KÜCHE

Muslime kamen vermutlich erstmals Ende des 14. Jhs. nach Thailand. Neben dem Koran brachten sie eine fleischlastige Küche sowie jede Menge getrocknete Gewürze aus ihrer Heimat in Indien und dem Mittleren Osten mit. Knapp 700 Jahre später macht sich dieser kulinarische Einfluss in Bangkok noch immer bemerkbar.

Während sich manche muslimische Speisen wie *roh-dee*, ein dem indischen Paratha ähnliches Fladenbrot, kaum bis gar nicht verändert haben, vereinigen andere, wie *gaang mât-sâ-mân*, auf einzigartige Weise thailändische und indische bzw. nahöstliche Kochstile und Zutaten.

Folgende Gerichte sind in der Stadt weit verbreitet:

Kôw mòk Biryani, das man in der ganzen muslimischen Welt findet, erfreut sich auch in der thailändischen Hauptstadt großer Beliebtheit. Hier wird es mit Hühnchen zubereitet und mit einer süßsauren Soße sowie einer Schale Hühnerbrühe serviert. Wir empfehlen dafür das Naaz (S.127).

Sâ-dé (Satay) Wahrscheinlich kamen die Grillspieße über Malaysia nach Thailand. Die zum Fleisch



Oben: *gaang mât sâ-mân* („Muslimisches Curry“)

Mitte: Suppen aus einer Straßenküche

Unten: Gebratene Meeresfrüchtesnacks



gereichte herzante Erdnussoße wird fälschlicherweise oft der thailändischen Küche zugeschrieben. Das Gericht wird auf Straßenmärkten wie beispielsweise dem Nachtmarkt der Soi 38 (S.143) angeboten.

Má-dà-bà In Malaysia und Indonesien als *murtabak* geläufig. Dafür werden *roh-dee* herhaft oder süß gefüllt und knusprig gebraten. Das Roti-Mata-ba (S.83) ist eine gute Anlaufstelle.

Súp hähng woo-a Die Ochsenschwanzsuppe stammt vermutlich aus Malaysia und ist noch gehaltvoller sowie oft saurer als die „buddhistisch“-thailändische *đòm Yam*. Besonders gut schmeckt sie im Muslim Restaurant (S.127).

Sà-lát kääk Wörtlich übersetzt „Muslimischer Salat“ (*kääk* ist eine leicht abfällige Bezeichnung für Menschen indischen und/oder muslimischen Ursprungs). Dieser besteht aus Eisbergsalat mit festen Tofustückchen, Gurke, hart gekochtem Ei und Tomaten sowie einer süßen Erdnussoße.

Gaang móat-sà-màn „Muslimisches Curry“ ist ein reichhaltiges Gericht mit viel Kokosmilch, das sei-

nen Geschmack anders als die meisten Thai-Currys größtenteils durch Gewürzpulver erhält. Wie viele thailändisch-muslimische Speisen hat es eine süße Note. Eine sehr schmackhafte Variante kredenzt das alteingesessene Muslim Restaurant (S.127).

Roh-dee Der knusprig gebratene Pfannkuchen mit Kondensmilch und Zucker ist das perfekte Dessert für unterwegs. Man bekommt es an der Straße und im Roti-Mataba (S.83).

Kochkurse

In Bangkok werden einige tolle Kurse angeboten (S.50). Sie richten sich an Besucher, die zu Hause thailändisch kochen möchten.

Lebensmittelmärkte

Wer Essen gern im Rohzustand sieht, ist in Bangkok mit seinen zahlreichen traditionellen schwimmenden Märkten (S.185)

– von schäbig bis schick ist alles dabei – genau richtig.

Top-Tipps

Nahm (S.132) Gehobene Thai-Küche, die jeden Baht wert ist

Eat Me (S.131) Moderne und internationale Küche im Galerie-Ambiente

Krua Apsorn (S.84) Reichhaltige Speisen Zentralthailands in gemütlicher Atmosphäre

Jay Fai (S.85) Jahrzehntealtes Warenhaus, in dem gebratene Meisterwerke serviert werden

MBK Food Island (S.114) Preiswert, fröhlich und lecker: Bangkoks bester Food Court

Das Beste für jedes Budget

€

Pa Aew (S.74)

Nai Mong Hoi Thod (S.103)

Nuer Koo (S.113)

Muslim Restaurant (S.127)

Likhit Kai Yang (S.95)

Chennai Kitchen (S.128)

€€

Kai Thort Jay Kee (S.132)

Shoshana (S.85)

Samsara (S.104)

Crystal Jade La Mian Xiao Long Bao (S.114)

Meeresfrüchtestände an der Thanon Phadungdao (S.105)

Taling Pling (S.130)

€€€

Little Beast (S.145)

Quince (S.145)

Le Normandie (S.127)

D'Sens (S.131)

Bo.Ian (S.145)

Nahm (S.132)

Traditionelle Thai-Gerichte

Muslim Restaurant (S.127)

Ngwanlee Lung Suan (S.182)

Sanguan Sri (S.113)

Roti-Mataba (S.83)

Ming Lee (S.74)

Ausländische Restaurants

Jidori-Ya Kenzou (S.146)

Little Beast (S.145)

Nasir Al-Masri (S.145)

Myeong Ga (S.146)

Appia (S.145)

Für Vegetarier

Baan Suan Pai (S.161)

Saras (S.143)

Arawy Vegetarian Food (S.83)

Chennai Kitchen (S.128)

Likhit Kai Yang (S.95)

Supanniga Eating Room (S.143)

Mallika Restaurant (S.116)

Jay So (S.130)

Nach Bangkok-Art

Pa Aew (S.74)

Poj Spa Kar (S.85)

Thip Samai (S.83)

Kimleng (S.83)

Nang-Loeng-Markt (S.96)

Süßigkeiten

Eat Me (S.131)

Old Siam Plaza (S.104)

Gourmet Paradise (S.114)

Nang-Loeng-Markt (S.96)

Little Beast (S.145)

Mit Ausblick auf den Fluss

Sala Rattanakosin (S.75)

Mangkud Café (S.75)

Steve Café & Cuisine (S.96)

Samsara (S.104)

Lord Jim's (S.128)

Büffets

Sonntagsbrunch im Four Seasons (S.115)

Rang Mahal (S.144)

Marriott Café (S.144)

Sunday Jazzy Brunch (S.144)

Lord Jim's (S.128)

Chocolate Buffet (S.134)

Märkte

Or-Tor-Kor-Markt (S.159)

Nonthaburi-Markt (S.159)

Talat Mai (S.101)

Nang-Loeng-Markt (S.96)



Cheap Charlie's (S.148)



Ausgehen & Nachtleben

Entgegen den bekannten Klischees kann man in Bangkok auch ohne Pingpong-Shows und Go-go-Girls Spaß haben. Wie in vielen anderen internationalen Großstädten reicht das Niveau der Ausgeh- und Partyszene von erstklassig bis Trash mit allen Schattierungen dazwischen.

Die Ausgehszene

Bangkok ist ein Partylöwe, wenn auch ein angeleinter. Im Jahr 2001 richtete die Thaksin-Regierung Sperrstunden ein und versuchte, andere Exzesse einzudämmen, für die das Nachtleben bekannt war. Doch seit 2006 werden diese Gesetze geschickt umgangen oder nur lax durchgesetzt, und einige Jahre nach dem Putsch scheint Bangkok seine traditionelle Rolle als Südostasiens Partykönig vom konservativen Rivalen Singapur zurückzuerobern. Dennoch ist es nicht ungewöhnlich, dass die Polizei in Clubs und Bars den Stecker zieht, bevor die

Gäste ins Bett wollen oder zumindest bevor der Morgen graut.

Bars

Bangkoks Barszene reicht von Pubs im englischen Stil, die zu einem gemütlichen Bier mit Zeitung einladen, bis zu schicken Läden zum Sehen und Gesehenwerden. Bangkok gehört zu den wenigen Großstädten der Welt, in denen Bars auf der Spitze von Wolkenkratzern eröffnen. In den meisten dieser Locations gilt übrigens ein Dresscode: Die kurzen Hosen oder die Sandalen müssen im Schrank bleiben.

GUT ZU WISSEN

Öffnungszeiten

Seit 2004 müssen die meisten Bars und Clubs Bangkoks um 1 Uhr schließen. Ein kompliziertes Zonensystem erlaubt Lokalen in bestimmten „Vergnügungsbezirken“, wie der RCA, Th Silom und Teilen der Th Sukhumvit, bis 2 Uhr (manchmal auch 4 Uhr) zu öffnen, wobei das auch von der Laune der jeweils zuständigen Polizisten abhängig ist.

Rauchen

Rauchen ist seit 2008 in allen Innenräumen, teilweise auch in den Außenbereichen der Gastbetriebe verboten.

Dresscode

In den meisten Dachterrassenbars sowie in vielen Clubs gilt ein Dresscode: keine kurzen Hosen oder Sandalen.

Ausweis

Alkohol darf in Thailand ab 20 Jahren konsumiert werden, in der Regel wird aber nur in Clubs nach dem Ausweis gefragt.

Teurer Wein

Auf importierten Wein werden hohe Steuern erhoben, daher zählen die Preise für Wein in Thailand zu den teftigsten der Welt. Eine Flasche kostet oft 400 % mehr als im Herkunftsland, in gehobenen Restaurants sogar bis zu 600 % mehr. Da auch für einheimische Weine die gesalzenen Steuern gezahlt werden müssen, sind sie nur geringfügig günstiger als Importweine.

Was ist wo los?

Um die Gäste bei Laune zu halten, werden wöchentlich Mottopartys veranstaltet und Gast-DJs eingeladen. Über das jeweilige Programm informieren **Dude Sweet** (www.dudesweet.org), **Club Soma** (www.facebook.com/clubsomaparty) oder **Paradise Bangkok** (www.zudrangma-records.com), die alle sehr beliebte monatliche Events organisieren, sowie Lokalblätter wie BK und die Freitagsbeilage (Guru) der Bangkok Post.

Viele Besucher verbinden mit Bangkok aber eher informelle Schuppen, die überall in der Stadt zu finden sind. Man erkennt sie an Plastikstühlen auf der Straße, dem Geruch nach Auspuffgasen und leckeren Snacks, die geistesabwesend zwischen den Bierchen verzehrt werden.

Bangkoks Bars verlangen keinen Eintritt, schließen jedoch um 1 Uhr oder – wenn Ärger mit der Polizei droht – auch schon früher.

Zu den besten Adressen führt unsere Kneipentour durch Banglamphu (S.87).

Clubs

Die hiesige Clubszenz ist so unbeständig wie eine reife Mango. Locations, die im Vorjahr noch Tausende Gäste pro Abend anlocken konnten, sind heute schon Geschichte. In den meisten Schuppen geht zudem nur an bestimmten Abenden die Post ab, z.B. bei Gastauftritten ausländischer DJs oder im Rahmen von Musikspezials, danach fallen sie wieder in einen Dornröschenschlaf.

Was einst ein breites und ständig wechselndes Angebot an Hotspots war, hat sich inzwischen auf einige Klassiker an den abgehenden *sois*, den Nebenstraßen Th Sukhumvit, Th Silom, Th Ratchadapisek und Royal City Avenue (RCA) reduziert. Dort ist erst um 2 Uhr Schluss. Viele Läden füllen sich allerdings nicht vor Mitternacht. Die Eintrittspreise betragen bis zu 600 Bt inklusive ein bis zwei Getränken. In Thailand ist man übrigens erst mit 20 volljährig und muss am Eingang seinen Ausweis vorzeigen – selbst Grauhaarige sollten sich ausweisen können.

Wer um 2 Uhr noch nicht müde ist, braucht nicht zu verzweifeln, denn die Bangkoker umgehen die Sperrstunde sehr kreativ. Mittlerweile gibt's überall illegale Kneipen, also folgt man einfach den Einheimischen. Manche Läden entfernen die Tische, lassen ihre Gäste auf dem Boden trinken und nutzen so eine Gesetzeslücke, während andere Bier in Teekannen servieren. Etwas skurril, aber typisch Bangkok!

Über Livemusik, traditionelle Vorführungen und Bangkoks berüchtigte Shows für Erwachsene informiert das Kapitel „Unterhaltung“ (S.39).

Getränke

Im Vergleich zur Gastronomie und zum Nachtleben der Stadt gerät Bangkoks Ge-

tränkekultur etwas ins Hintertreffen. Sie ist jedoch das verbindende Element, und erst ein Drink verleiht einem Kabarett die richtige Würze.

BIER

Die Marke Singha, die mit Slogans wie „*Irā·tēh̄ row, bee-a row*“ („unser Land, unser Bier“) beworben wird, ist sowohl für Einheimische als auch für *fā-rāng* (Ausländer aus westlichen Ländern) der Inbegriff von Thai-Bier. Das Pils, das *sīng* ausgesprochen wird, beherrscht etwa die Hälfte des hiesigen Marktes. Sein Alkoholgehalt beträgt berauschende 6 %, verkauft wird es in braunen Glasflaschen (500 ml und 630 ml), deren Etikett ein glänzender goldener Löwe zierte, sowie in Dosen von 330 ml. Am besten schmeckt es als *bee-a sōt* (Fassbier), das man in vielen Kneipen und Restaurants bekommt.

Singhas größter Konkurrent, Beer Chang, steigerte seinen Alkoholgehalt sogar auf stolze 7 %. Diese Marke erfreut sich vor allem deshalb so großer Beliebtheit, weil das Getränk im Einzelhandel zu einem wesentlich niedrigeren Preis als Singha verkauft wird und schneller betrunken macht. Boon Rawd (der Hersteller von Singha) antwortete auf diese Strategie mit einer eigenen Billigmarke, die den Namen Leo trägt. Das ebenfalls hochprozentigere Getränk mit schwarz-rotem Leopardenetikett kostet nur ein wenig mehr als Beer Chang.

An dritter Stelle in der Verkaufsrangliste nach Singha und Chang steht das aus den Niederlanden stammende, aber in Thailand gebraute Heineken. Ähnliche „einheimische Importbiere“ sind z. B. Asahi und San Miguel, weitere hier gebraute preisgünstige Marken sind Cheers und Beer Thai. Mit großer Wahrscheinlichkeit wird sich in den nächsten Jahren auf dem thailändischen Biermarkt einiges tun, da sämtliche Brauereien hart um ihre Marktanteile kämpfen.

Zum Erstaunen vieler Ausländer trinken die meisten Thailänder ihr Bier mit Eis. Bevor man dieses vermeintlich blasphemische Vorgehen jedoch verurteilt, muss man sich die Gründe dafür klar machen. Zunächst verfügt der hiesige Gertsensaft nicht gerade über ein sonderlich eindrucksvolles Aroma und sollte deswegen so kalt wie möglich getrunken werden. Darüber hinaus herrschen in Thailand oft sehr heiße Temperaturen und

lokale Biersorten haben einen hohen Alkoholgehalt, da hilft ein bisschen Eis, um einer Dehydrierung sowie dem berüchtigten Chang-Bier-Kater vorzubeugen. In manchen thailändischen Bars geht man übrigens noch eine Stufe weiter und serviert halbgefrorenes *bee-a wún* („Biergelee“), das erst so richtig mundet, wenn es zu einer matschig-erfrischenden Konsistenz geschmolzen ist.

HOCHPROZENTIGES

Thailändischer Reiswhisky hat einen Alkoholgehalt von 35 % und ähnlich wie Rum einen scharfen, süßen Geschmack. Die bedeutendste Marke war viele Jahre lang Mekong (*māa kōng* ausgesprochen), aber momentan ist der etwas teurere Sang Som (eigentlich ein Rum) am beliebtesten. Beide gibt's in 750-ml-Flaschen, *glom* genannt, sowie als 375-ml-Flachmann, den man als *baan* bezeichnet.

Daneben findet man auch kostspieligere einheimische Whiskys auf Gerstenbasis für die Trinker, die sich keinen Johnny Walker leisten können, darunter Blue Eagle, 100 Pipers und Spey Royal, alle mit einem Alkoholgehalt von etwa 40 %.

Thailänder kaufen meist gleich eine ganze Flasche Whisky und trinken ihn mit Eis, viel Sodawasser und einem Spritzer Cola. Wer seine Flasche nicht austrinkt, sagt einfach dem Kellner Bescheid, der Namen und Datum auf die Flasche schreibt und sie für den nächsten Besuch des Gasts aufhebt.

Ausgehen & Nachtleben nach Stadtvierteln

- **Ko Ratanakosin & Thonburi** Romantische Drinks am Fluss
- **Banglamphu** Die rustikale Th Khao San zählt zu den besten Ausgehrevieren der Stadt.
- **Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi** In dieser Gegend in Bangkoks Zentrum findet man eine Handvoll Bars.
- **Uferviertel, Silom & Lumpini** Hier trifft sich Bangkoks Schwulenszene in Bars und Tanzclubs – jeder ist willkommen.
- **Sukhumvit** An der langen Straße liegen die anspruchsvollsten Bars und Clubs.
- **Großraum Bangkok** Die RCA im Außenbezirk wartet mit der besten Clubszene der Stadt auf; in anderen Vierteln wird gute Livemusik geboten.

Lonely Planet Top-Tipps

WTF (S.147) Kultivierte, gesellige lokale Bar

Hippie de Bar (S.86) Retrobar mitten in der Th Khao San

Moon Bar (S.134) Bangkoks beste Dachterrassenbar

DJ Station (S.133) Ein Schwulennachtclub, offen für alle

Slim/Flix (S.162) Die angesagteste Adresse der Clubmeile RCA

Bangkoks beste Nachtclubs

Tapas Room (S.134)

Club (S.86)

Grease (S.148)

Funky Villa (S.148)

Nung-Len (S.148)

Q Bar (S.149)

Chill-out-Bars

Rolling Bar (S.86)

Taksura (S.86)

Tuba (S.147)

Shades of Retro (S.148)

Thai-Getränke

Co-Co Walk (S.116)

Bangkok Bar (S.148)

Nung-Len (S.148)

Telephone Pub (S.133)

To-Sit (S.117)

Die besten Cocktails

Hyde & Seek (S.117)

Soul Food Mahanakorn (S.147)

Opposite Mess Hall (S.146)

Alchemist (S.149)

Diplomat Bar (S.117)

Mit Aussicht

Roof (S.75)

Long Table (S.149)

Viva & Aviv (S.134)

River Vibe (S.106)

Bars mit Küche

Viva & Aviv (S.134)

Wine Pub (S.117)

Madame Musur (S.85)

Phra Nakorn Bar & Gallery (S.86)

Badmotel (S.147)

Above 11 (S.149)

Bars & Clubs für Partynächte

Wong's Place (S.136)

Triple-d (S.86)

Narz (S.148)

Levels (S.149)

Bars & Clubs zum Gesehenwerden

Badmotel (S.147)

Maggie Choo's (S.134)

Grease (S.148)

Demo (S.148)

Route 66 (S.162)

Dachterrassenbars

Sky Bar (S.134)

River Vibe (S.106)

Phra Nakorn Bar & Gallery (S.86)

Red Sky (S.117)

Roof (S.117)

Sky Train Jazz Club (S.117)



Bangkok für Schwule & Lesben

Der Vibe in Bangkok ist eindeutig pink. Von verrückten Geschäften für Männerunterwäsche an Straßenecken bis zu Nachtclubs nur für Lesben kann man hier als Homosexueller wochenlang essen, shoppen und sich vergnügen, ohne auch nur einmal diskriminiert zu werden. Anders als in anderen Ländern Südostasiens ist Homosexualität in Thailand nicht illegal und wird extrem lässig behandelt.

Schwule

Schwule sind in Bangkok allgegenwärtig. In der Öffentlichkeit tauschen schwule (und lesbische) Paare allerdings ebenso wenig wie heterosexuelle Paare Zärtlichkeiten aus, sofern sie sich nicht bewusst über die Konvention hinwegsetzen wollen.

Lesben

Die Lesbenszene Bangkoks ist zwar längst noch nicht so etabliert wie die Schwulenszene, doch seit ein paar Jahren sieht man auch hier immer mehr Lesben. Auffällig ist, dass Lesben hier generell strikte Geschlechterrollen einhalten – möglicherweise weil Thailand immer noch ein recht konservatives Land ist. Offensichtliche „Mannweiber“, genannt *tom* (von „Tom-boy“), haben kurze Haare, binden sich die Brüste ab und tragen Männerkleidung. Weibliche Lesben bezeichnen sich als *dée* (von „Lady“). Lesben aus dem Ausland, die in keine dieser Kategorien passen, könnten die Einheimischen ein wenig verwirren.

Transsexuelle

Bangkok ist berühmt für seine Transsexuellen, genannt *gà-teu-i* (auch *kàthoey* geschrieben). Manche von ihnen sind Cross-Dresser, andere haben sich einer

Geschlechtsumwandlung unterzogen: Thailand ist eines der führenden Länder für diesen chirurgischen Eingriff. Ausländer sind von transsexuellen Thais häufig sehr fasziniert, weil sie extrem feminin wirken. *Gà-teu-i*-Kabarett für Touristen gelten als beliebte Orte, um Transsexuelle genauer unter die Lupe zu nehmen.

Mehr über dieses Thema steht im Kasten-Text auf S. 116.

Probleme

Trotz der ausgelassenen Partystimmung hat Bangkoks große Gemeinde von Lesben, Schwulen und Transsexuellen schwerwiegende Probleme. Nachdem die Regierung anfänglich die Verbreitung von HIV in der allgemeinen Bevölkerung erfolgreich eingedämmt hatte, zeigen sich heute neue Zeichen einer Epidemie unter jungen schwulen Männern. Transsexuelle werden häufig als Außenseiter behandelt, gleichgeschlechtliche Pärchen haben keine Rechte, und Lesben müssen zusätzlich gegen eine patriarchalische Gesellschaft ankämpfen. Kurzum, Bangkoks Lesben, Schwule und Transsexuelle können feiern, wie sie möchten, schlafen, mit wem sie mögen, und sogar das Geschlecht wechseln, entbehren aber den Schutz, den Respekt und die Rechte, die Heterosexuelle haben – insbesondere heterosexuelle Männer.

GUT ZU WISSEN

Websites

► Bangkok Lesbian

(www.bangkoklesbian.com) Die wichtigste Webseite der Stadt für Lesben

► Utopia

(www.utopia-asia.com) Gibt den *Utopia Guide to Thailand* mit schwulenfreundlichen Einrichtungen in 18 thailändischen Städten heraus, darunter auch Bangkok. Auf der Webseite finden sich gute, wenngleich leicht veraltete Informationen.

Noch mehr Infos

Unterhaltungsprogramme für Schwule findet man in lokalen Verzeichnissen wie BK (bk.asia-city.com) und in der Freitagsbeilage „Guru“ der Bangkok Post (www.bangkokpost.com/guru).

Mehrere schicke Locations locken häufig mit „Circuit Partys“, die das gesamte Wochenende andauern. Auf der Webseite G Circuit (www.gcircuit.com) erfährt man, wann und wo die nächste Party steigt.

Schwulen- & Lesbenszene nach Stadtvierteln

► Riverside, Silom & Lumpini

Der untere Abschnitt der Th Silom ist Bangkoks inoffizielles Schwulenviertel.

► Großraum Bangkok

Hier konzentriert sich die Schwulenszene auf die Th Kamphaeng Phet und die Kreuzung Lamsa-lee an der Th Ramkhamhaeng.

Lonely Planet Top-Tipps

DJ Station (S.133) Eine der legendärsten Schwulenbars in Asien

Telephone Pub (S.133) Alteingesessene Kneipe in Bangkoks pinkstem Viertel

Schwulenclubs

G Bangkok

(S.133)

Castro

(S.162)

Fake Club

(S.162)

Schwulen- & Lesbenszene nach Stadtvierteln

Balcony

(S.133)

Bearbie

(S.133)

Duangthawee Plaza

(S.133)

Camp & Drag

Playhouse Theater Cabaret

(S.117)

Mambo Cabaret

(S.164)

Balcony

(S.133)

Calypso Bangkok

(S.136)

Hotels

Babylon

(S.133)

LUXX XL

(S.198)

Baan Saladaeng

(S.201)

Rose Hotel

(S.201)



Tänzerinnen im Sala Rim Naam (S. 136)



Unterhaltung

Obwohl das durch und durch urbane Bangkok eher den Kulturbanausen in einem anspricht, ist hier eine kleine, aber feine Kunstszenze ansässig. Gemeinsam mit Tanzshows, Livemusik, einigen der weltbesten Kinos und den berüchtigten Go-go-Bars reicht das Unterhaltungsangebot – um es wie die Stadtbewohner auszudrücken – von „Lo-So“ (Low Society) bis zu „Hi-So“ (High Society).

Livemusik

Bangkok ist sowohl die Medienhauptstadt als auch das Zentrum der Musikindustrie des Landes und produziert und verkauft Pop, Schlager, *lóok tûng* (thailändische Volksmusik) sowie Indiemusik, den neuesten Trend. Wo immer sich Thais treffen, wird Musik gespielt. Beim großen abendlichen Familienessen schätzt man leicht verdauliche Musikunterhaltung, meist von einer philippinischen Band mit Synthesizer. Gäste schreiben ihre Wünsche auf eine Ser-

viette und lassen diese zur Bühne bringen. In den wenigen verbliebenen Country- und Westernbars, die Büffelhörner und Bilder amerikanischer Ureinwohner zieren, ertönt *pleng péu·a chee-wit* (Lieder fürs Leben), ein indigener Rockstil. Blues- und Rockbands spielen in mehreren Bars in der Stadt, Indiemusik hingegen ist eher Mangelware. Gelegentlich geben junge Garagenbands an typischen Jugendtreffs wie dem Santiachai-prakan-Park (Th Phra Athit), der Th Khao San und dem Siam Square kostenlose Livekonzerte. Für die anspruchsvolleren

GUT ZU WISSEN

Öffnungszeiten

Läden mit Livemusik schließen um 1 Uhr. Ein kompliziertes Zonensystem erlaubt Lokalen in bestimmten „Vergnügungsbezirken“, wie der RCA (Royal City Avenue), Th Silom und Teilen der Th Sukhumvit, bis 2 Uhr zu öffnen, wobei das auch von der Laune der jeweils zuständigen Polizisten abhängig ist.

Bars im Rotlichtviertel machen um 2 Uhr dicht.

Reservierungen

Bei beliebten Theatervorstellungen sind Reservierungen empfehlenswert. Tickets erhält man z. B. bei **Thai Ticket Major** (www.thaiticketmajor.com).

Zuhörer wird in einigen Hotelbars erstklassiger Jazz gespielt.

Auf S. 227 gibt's weitere Infos zur thailändischen Musikszene.

Die meisten Bars und Clubs schließen um 1 Uhr, der polizeilichen Sperrstunde. Alkohol darf ab 20 Jahren konsumiert werden.

Traditionelles Theater & Tanz

Typisch für thailändische Bühnen sind *köhn*-Vorstellungen, eine der sechs traditionellen Theaterformen. Sie werden nur von Männern aufgeführt, basieren auf Geschichten des Ramakian, der Thai-Version des indischen Ramayana-Epos, und waren traditionell einem königlichen Publikum vorbehalten. Darbietungen gibt es im Nationaltheater (S. 76) und Sala Chalermkrung (S. 106).

Bei den weniger formellen *lák-kon*-Tänzen mit mehreren aussterbenden Unterarten führen kostümierte Tänzer und Tänzerinnen Elemente des Ramakian und Volksmärchen vor. Wer in der Nähe eines Tempels oder Schreins Trommellaute vernimmt, sollte der Musik folgen, weil er dann wahrscheinlich in den Genuss eines traditionellen *lák-kon gâa bon* (Schreintanzes) kommt. Am Lak Meuang (S. 72) und am Erawan-Schrein (S. 110) treten kostümierte Tänzer auf, deren Bewegungen an den klassischen *lák-kon* erinnern.

Bangkok bietet auch die Möglichkeit, eine thailändische Tanzvorführung in Ver-

bindung mit einem Abendessen zu genießen. In Hotels wird viel Werbung für diese Art von Erlebnisgastronomie gemacht. Das Publikum ist gemischt, und die Qualität reicht von schlecht bis durchschnittlich. Großer Beliebtheit erfreuen sich die Vorstellungen im Sala Rim Naam (S. 136).

Weitere Infos über traditionelle Thai-Tänze auf S. 228.

Gà-teu-i-Kabarett

Männer in Frauenkleidern, die anspruchslose Unterhaltungssongs zum Besten geben, sind seit einigen Jahren ein Muss für Bangkok-Touristen. Im Calypso Bangkok (S. 136), Mambo Cabaret (S. 164) und dem Playhouse Theater Cabaret (S. 117) gibt's choreografierte Bühnenshows mit Broadwayelementen und Playbackmusik von den besten Diven weit und breit.

Kinos

Filme aus Hollywood kommen relativ zeitnah in Bangkoks Kinos, mittlerweile sind aber auch immer mehr thailändische Streifen mit englischen Untertiteln zu sehen. Ausländische Werke werden manchmal von Zensoren geändert, das gilt beispielsweise für Nacktszenen.

In den Einkaufszentren gibt's Kinos mit komfortablen VIP-Plätzen. Draußen ist es heiß und schwül, drinnen laufen sämtliche Klimaanlagen auf Hochtouren, deshalb sollte man seinen Pulli nicht vergessen! Normale Plätze kosten zwischen 120 und 220 Bt, die VIP-Variante über 1000 Bt.

In der Stadt finden außerdem jährlich mehrere Filmfeste statt, darunter das World Film Festival of Bangkok (www.worldfilmbkk.com) im Oktober.

Weiteres zu Thai-Streifen siehe S. 228.

Moo-ay tai (Thai-Boxen)

Beim *moo-ay tai* (auch *muay thai*; Thai- bzw. Kickboxen) ist fast alles erlaubt. Wem das nichts ausmacht, für den lohnt sich der Besuch eines Kampfes schon des reinen Spektakels wegen, zu dem eine wilde musikalische Begleitung, ein feierlicher Beginn und fieberhafte Wetten gehören.

Nur die Allerbesten kämpfen in den beiden Boxstadien Bangkoks. Das Ratchadamnoen-Stadion (S. 97) wurde gegen Ende des Zweiten Weltkriegs im Art-déco-Stil erbaut und ist am authentischsten. Dort herrscht eine förmliche Atmosphäre. Das zweite große Boxstadion, das Lumpi-

nee Boxing Stadium (S. 163), ist kürzlich in einen modernen Neubau im Norden der Stadt umgezogen.

Die Eintrittspreise richten sich nach dem Platz. Am meisten kosten die VIP-Sitze direkt am Ring (2000 bis 3000 Bt). Traveller entscheiden sich häufig für Tickets der 2. Klasse (1500 bis 2000 Bt). In der 3. Klasse wetten und jubeln dagegen Hardcore-Fans auf umzäunten, nicht überdachten Zuschauertribünen (1000 Bt). Wer meint, dass diese Beträge für den Durchschnittsverdiener (Taxifahrer z. B. sind große Fans, verdienen aber nur rund 600 Bt am Tag) ein bisschen hoch liegen, hat recht: Ausländer zahlen um ein Vielfaches höhere Preise als Einheimische.

Wir empfehlen Plätze in der 2. oder 3. Klasse. Auf den Sitzen der 2. Klasse tummeln sich auch die Laufburschen, die Wetten der Fans in der ruppigen 3. Klasse entgegennehmen. Letztere ist vom Rest des Stadions abgezäunt. Wie in einem Börsensaal fliegen zwischen den Bereichen Handzeichen hin und her, die Gewinnchancen mitteilen sollen. Fast alle Zuschauer in der 3. Klasse verfolgen den Kampf (oder ihre Wetten) zu dicht aneinander gedrängt, um sich hinsetzen zu können. Bei unserem letzten Besuch haben wir beobachtet, wie das Ganze immer wilder wurde – der Unterhaltungswert ist also ziemlich groß.

Meistens bestehen Veranstaltungen aus acht bis zehn Kämpfen mit jeweils fünf Runden. Englisch sprechende „Angestellte“ vor dem Stadion fangen Zuschauer praktisch schon bei der Ankunft ab, reichen Ablaufpläne und lenken Touristen zum Kartenschalter für Ausländer. Sie bieten außerdem hilfreiche Empfehlungen für die Wettkämpfe (manche sagen, dass die in der Gewichtsklasse zwischen 61,2 und 66,7 kg am spannendsten sind). Sein Ticket sollte man übrigens immer am Kartenschalter, nicht bei „hilfreichen“ Schleppern vor dem Stadion kaufen.

Mehr zur Geschichte des *moo·ay tai* siehe Kastentext S. 95. Über die Kämpfer und das aktuelle Programm informiert www.muaythai2000.com.

Go-go-Bars

Prostitution ist zwar illegal, hat in Bangkok aufgrund einflussreicher Verbrecherbanden und hoher Besteckungsgelder jedoch Hochkonjunktur. Im Gegensatz zu dem Bild, das westliche Medien transportieren, wirken Bangkoks Rotlichtviertel allerdings eher billig und öde als gesetzlos und ausbeuterisch (auch wenn sie dies zweifellos sind).

Patpong (S. 136) erwarb sich in den 1980er-Jahren einen zweifelhaften Ruf wegen seiner wilden Sexshows – inklusive Pingpongbällen, Rasierklingen und kleinvüchsig Frauen auf Motorrädern. Mittlerweile handelt es sich eher um einen Zirkus für Neugierige als um Shows für perverse. Soi Cowboy (S. 151) und Nana Entertainment Plaza (S. 151) sind die eigentlichen Adressen für käuflichen Sex, wobei sich das Gewerbe nicht auf westliche Touristen beschränkt: Die Th Thaniya, abseits der Th Silom, säumen Massagesalons für japanische Ortsansässige und Besucher, während die riesigen Massageläden außerhalb des Zentrums Thailänder anlocken.

Hintergrundinfos zu Thailands Sexgewerbe gibt's im Kapitel „Die Sexindustrie in Thailand“ (S. 238).

Unterhaltung nach Stadtvierteln

- **Ko Ratanakosin & Thonburi** Traditionelle Vorstellungen, nach Vorankündigung oder auch spontan
- **Banglamphu** bietet einige der besten Live-musik-Locations der Stadt.
- **Thewet & Dusit** Hier befindet sich Bangkoks ältestes Boxstadion.
- **Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi** *Gà·teu·i* (Transsexuellen-) Kabarett und Bangkoks beste Kinos
- **Uferviertel, Silom & Lumpini** Abendessen mit traditionellem Thai-Theater
- **Großraum Bangkok** In den Außenbezirken locken einige der besten Livemusik-Clubs der Stadt; hier steht auch das zweite Stadion für Thai-Boxen.

Lonely Planet Top-Tipps

Brick Bar (S.88) Mitten auf der Th Khao San tanzen Gäste zu Thai-Livepop auf den Tischen dieser Bar.

Ratchadamnoen Stadium (S.97) Hier gibt's die besten Thai-Boxkämpfe des Landes zu sehen.

Living Room (S.150) Ein Muss für alle Jazz-Fans – Bangkoks beste und nobelste Adresse für Livejazz

Livemusik im Thai-Stil

Raintree (S.119)

Tawandang German Brewery (S.163)

Parking Toys (S.162)

Hollywood (S.164)

Westliche Livemusik

Adhere the 13th (S.88)

Titanium (S.150)

Saxophone Pub & Restaurant (S.117)

Apoteka (S.149)

Rock Pub (S.119)

Sonic (S.150)

Sala Rim Naam (S.136)

Siam Niramit (S.164)

Kinos

Paragon Cineplex (S.115)

House (S.164)

Scala (S.115)

Lido (S.115)

Unkonventionelle Partyadressen

Tawandang German Brewery (S.163)

Rock Pub (S.119)

Hollywood (S.164)

Moo·ay Tai (Thai Boxing)

Ratchadamnoen Stadium (S.97)

Lumpinee Boxing Stadium (S.163)

Traditionelle Shows

Nationaltheater (S.76)

Sala Chalermkrung (S.106)



Shoppen

Man halte seine Kreditkarte bereit und poliere seine Baht, denn Shoppen ist in Bangkok ein ernsthaftes Geschäft. Es gibt kaum einen Flecken in der Stadt ohne Verkäufer, Straßenhändler oder improvisierte Verkaufsbuden, und das ist noch nicht alles, denn in der Metropole befinden sich sowohl einer der größten Outdoor-Märkte der Welt als auch eines der größten Einkaufszentren Südostasiens.

Märkte & Einkaufszentren

Auch wenn in den Broschüren für Touristen überwiegend gehobene Malls angepriesen werden, bleibt Bangkok in diesem Bereich hinter Singapur und Hongkong zurück. Toller sind die Freiluftmärkte, auf denen man originelle Gegenstände entdecken kann.

Antiquitäten

Echte Thai-Antiquitäten sind selten, teuer und vorrangig für Sammler reserviert. Alles andere wurde auf alt getrimmt, was viele Ladenbesitzer auch offen zugeben. Seriöse Händler stellen eine Echtheitsbescheinigung aus. Die erforderliche Genehmigung für die Ausfuhr von religiösen Bildnissen und Fragmenten, egal ob es sich um Antiquitäten oder Reproduktionen handelt, erteilt das **Department of Fine Arts** (Karte S. 281; ☎ 0 2221 4443; www.finearts.go.th; 81/1 Th Si Ayuthaya).

Traveller sollten bedenken, dass der Handel mit echten Antiquitäten möglicherweise weder moralisch einwandfrei noch im eigenen Heimatland legal ist. Mehr zu diesem Thema und zur Bewahrung des südostasiatischen kulturellen Erbes erfährt man unter www.heritagewatchinternational.org.

Edelsteine & Schmuck

Zahlreiche Touristen können der Edelsteinabzocke nicht widerstehen, bei der sie von einem hilfsbereiten Fremden in ein Geschäft gebracht und überredet werden,

Schmuck in großen Mengen zu erstehen, den sie in ihrem Heimatland angeblich für 100% Gewinn weiterverkaufen können. Die Betrüger sind Teil eines gut organisierten Kartells. Sie wirken vertrauenswürdig und überzeugen die Touristen, dass sie jemanden mit ihrer Nationalität benötigen, um die komplizierten Zollvorschriften zu umgehen. Am Ende stehen die meisten Traveller jedoch mit wertlosem Glas da. Zu diesem Zeitpunkt hat das Geschäft längst zugeschlagen und die Polizei kann wenig tun.

Maßgeschneiderte Kleidung

Wer sich maßgeschneiderte Kleidung zum Schnäppchenpreis nähen lassen möchte, muss einiges beachten. Die Preise sind fast immer niedriger als zu Hause, allerdings sorgen Abzockmethoden, die von provissonsgeilen tuk-tuk-Fahrern (*dúk dúk* ausgesprochen) über schlampige Arbeit bis zu minderwertiger Stoffqualität reichen, möglicherweise für lange Gesichter.

Die goldene Regel: Qualität hat ihren Preis. Wer einen Anzug, zwei Hosen, zwei Hemden und eine Krawatte plus einen Seidensarong als Dreingabe für 199 US\$ bestellt (ein beliebtes Angebot), wird wahrscheinlich ein Endprodukt bekommen, das schlecht sitzt und billig aussieht. Auf den ersten Blick mag ein Angebot verlockend scheinen, aber der Preis schwankt stark mit der Qualität des Stoffes, für den man sich entscheidet. Selbst Stoff mitzubringen reduziert zwar den Preis nicht spürbar, man

GUT ZU WISSEN

Öffnungszeiten

Die meisten von Familien geführten Läden haben täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. Einkaufszentren sind von 10 bis 22 Uhr und die Straßenmärkte entweder tagsüber (9 bis 17 Uhr) oder nachts (21 bis 24 Uhr) offen. Die Stadtverordnung verbietet Händlern montags, die Gehwege zu belegen; an jedem anderen Tag sind sie dort zu finden.

Abzocke

Die Einheimischen treten durchweg freundlich und gelassen auf, deshalb vergessen manche Besucher, dass sie auch mit weniger vertrauenswürdigen Gestalten rechnen müssen. Die persönliche Sicherheit ist selten in Gefahr, doch es kann passieren, dass man sein Geld los wird oder auf eine Abzocke reinfällt.

Feilschen

Auf Bangkoks Märkten und in ein paar Einkaufszentren wird um so gut wie alles gefeilscht. Wenn ein Preisschild zu sehen ist, handelt es sich jedoch um einen nicht verhandelbaren Festpreis.

Fälschungen

Bangkok ist ein führendes Zentrum für die Produktion und den Verkauf von gefälschten Waren, die sehr preiswert zu sein scheinen, doch fast immer minderwertig sind.

Einkaufsführer

Größe und Straßennetz Bangkoks erschweren die Orientierung. Eine gute Hilfe bietet Nancy Chandler's Map of Bangkok (www.nancychandler.net) mit kleinen, abgelegenen Einkaufsgegenden und Märkten sowie einer detaillierten Beschreibung des Chatuchak-Wochenendmarkts (S. 156). Die farbige Karte wird in vielen Buchläden der Stadt verkauft.

kann sich aber sicher sein, dass man am Ende das erhält, was man sich wünscht.

Am besten überlegt man sich genau, was man eigentlich will, bevor man einen Laden ansteuert (Schnitt, Anzahl der Knöpfe etc.). Wenn man gar keine Vorstellung hat, wird der Schneider einen natür-

lich gern beraten. Zudem kann man ein vorhandenes Kleidungsstück mitbringen und davon eine Kopie machen lassen.

Am besten plant man für die Anfertigung eine Woche ein. Röcke und Hosen können oft in 48 Stunden mit einer Anprobe genäht werden, doch für einen guten Anzug benötigt man mehrere Anproben. Zuverlässige Verkäufer werden zwei bis fünf Anproben vorschlagen. Bei Schneidern, die angeblich in weniger als 24 Stunden fertig sind, ist Vorsicht geboten.

Fälschungen

Ein allgegenwärtiger Aspekt beim Shoppen in Bangkok sind gefälschte Waren. An einigen Abschnitten der Th Sukhumvit und der Th Silom türmen sich nachgemachte Markenkleidung, Uhren und Taschen, zudem füllen Raubkopien von DVDs, CDs und Software ganze Einkaufszentren. Auf der Th Khao San werden gefälschte Ausweise und nachgemachte Lonely-Planet-Reiseführer angeboten: Alte Ausgaben werden einfach mit einem neuen Cover und „Erscheinungsdatum“ versehen und verkauft (oft bevor die neue Auflage überhaupt geschrieben wurde). Fälschungen sind in Bangkok so weit verbreitet, dass man sogar ein **Museum der Produktpiraterie** (026535546; www.tilleke-eandgibbins.com/museum/museum.htm; Tilleke & Gibbins, 26. OG, Supalai Grand Tower, 1011 Th Phra Ram III; Eintritt frei; nur nach Anmeldung; **M** Khlong Toei Ausgang 1 & Taxi) eingerichtet hat. Hier sind Produkte ausgestellt, die von der Rechtsanwaltskanzlei Tilleke & Gibbins gesammelt wurden.

Dass die Waren mit einer solchen Unverfrorenheit angeboten werden, vermittelt den Eindruck, als wären Schwarzmarktwaren eine faire Angelegenheit. Rechtlich gesehen ist das Ganze illegal, und Razzien der Polizei führen häufig zur Schließung von Geschäften und zur Verhaftung der Verkäufer. Die meisten Läden öffnen jedoch nach ein paar Monaten wieder. Die Käufer der angebotenen Waren sind selten das Ziel solcher Razzien.

In der Metropole halten sich die gefälschten Produkte auch deshalb, weil sie nicht nur von Touristen erworben werden. Einer jüngeren Studie der Bangkok Universität zufolge, in der 1104 Einwohner befragt wurden, gaben 79,9 % der Befragten den Kauf gefälschter Produkte zu. Nur 48 % fühlten sich deswegen schuldig.

TIPPS EINER INSIDERIN ZUM SHOPPEN IN BANGKOK

Nina Chandler von Nancy Chandler Graphics (www.nancychandler.net), deren bunte Stadtpläne zu den besten Shoppingführern für Bangkok zählen, teilt ihre Bangkoker Geheimnisse mit uns:

Ihr Lieblingsmarkt in Bangkok? Für Besucher ist der Chatuchak-Wochenendmarkt (S. 156) am besten, ich persönlich bevorzuge aber die skurrileren kleineren Märkte für die Einwohner, wie den Taschenlampenmarkt (S. 102) nördlich von Chinatown freitag- und samstagabends mit Sammlerstücken aller Art. Meine bizarste Entdeckung dort war eine alte Popcornmaschine.

Ihre Lieblingsmall in Bangkok? Das MBK Center (S. 119), ich nenne es einen Markt in einem Einkaufszentrum. Es ist eine der wenigen Einrichtungen, die im Gegensatz zu anderen glitzernden Shoppingcentern in der Nähe (die in jedem Land der Welt stehen könnten) noch eine echte thailändische Atmosphäre haben. Hier gibt's auch Kleidung in den Größen von *fa-ràng* (Ausländern). Highlights für Besucher sind die witzigen Shirts und die Badebekleidung im 3. Stock sowie der Food Court und das Kunsthandwerk im 6. Stock.

Wo kann man gutes thailändisches Kunsthandwerk kaufen? Der Chatuchak-Wochenendmarkt (S. 156) hat das wahrscheinlich breiteste Angebot, ich finde aber das Shoppen in der ThaiCraft-Messe (S. 151) einfacher und erfüllender. ThaiCraft ist ein eigenfinanziertes soziales Unternehmen, das traditionelle Kunst und Kunsthandwerk direkt von den Dörfern und zu Fair-Trade-Konditionen verkauft und diese so fördert. Besonders schön finde ich die mit Stammesmotiven verzierten Tragetaschen für Yogamatthen, die Halsketten aus Recyclingmaterialien, die wunderbaren Flechtkörbe und den Silberschmuck.

Wo bekommt man ausgefallene Souvenirs? Propaganda (Karte S. 294; ☎ 2664 8574; 1. OG, Siam Discovery Center; ☛ 10–8 Uhr; ☐ National Stadium oder Siam) ist eine thailändische Marke, die mit witzigen Designprodukten international bekannt wurde, z. B. einem „Hilfe!“-Weinflaschenverschluss (mit der herausragenden Hand eines ertrinkenden Schwimmers) oder einem Notfall-Ehering, der an einer kreditkartengroßen Plastikkarte befestigt ist und bei Bedarf herausgeholt werden kann.

Welche hochwertigen thailändischen Marken können Sie außer Jim Thompson empfehlen? Im 2. Obergeschoss des Siam Center (S. 120) gibt's mehrere Boutiquen führender thailändischer Modedesigner.

Wo kann man hochwertige Antiquitäten kaufen? Im River City (S. 136) befinden sich mehrere Antiquitätenläden mit Originalen und Reproduktionen. Ernsthaftige Antiquitätenkäufer sollten sich vor dem Besuch gut informieren, denn einige Top-Händler öffnen nur nach persönlicher Anmeldung.

Haben Sie Tipps für den Chatuchak-Wochenendmarkt? Wer etwas sieht, was ihm gefällt, sollte es kaufen, denn es kann schwierig sein, einen Laden später wiederzufinden. Vor dem Marktbesuch geht man besser noch mal auf die Toilette, denn die Schlangen an den Toiletten vor Ort können lang sein; in der Damentoilette bilden sich die Schlangen oft vor den Kabinen und nicht am Eingang. Jede Stunde sollte man eine Pause machen und etwas trinken, denn das Herumbummeln ist anstrengend, vor allem in der heißen Jahreszeit. Am besten bleibt man bis zur Schließung und gönnt sich dann am frühen Abend einen Drink im Viva's (S. 158), während man beobachtet, wie sich der Markt nach Einbruch der Dunkelheit verändert.

Einige Unternehmen, darunter sogar einige Luxusmarken, glauben, dass gefälschte Waren unterm Strich positiv zu Buche schlagen, da sie die Sichtbarkeit der Marke erhöhen und eine Nachfrage nach den echten Luxusartikeln schaffen würden.

Gleichzeitig seien Fälschungen ein guter Hinweis darauf, was gerade im Trend liege. Die Gegner von gefälschten Gütern führen dagegen ins Feld, dass dieser Wirtschaftszweig das organisierte Verbrechen unterstützt, für Ausbeutung, schlechte

Arbeitsbedingungen und Steuerhinterziehung verantwortlich ist und Arbeitsplätze bei legalen Firmen vernichtet.

Unabhängig davon bekommt man bei Fälschungen genau das, wofür man bezahlt hat. Man darf sich also glücklich schätzen, wenn die im Pantip Plaza gekauften DVDs auch wirklich funktioniert, das Logo der Markenklamotten nicht nach einer Woche schon abgefleddert ist oder eine Luxusuhr nicht nach dem ersten Regen ihren Geist aufgibt.

Feilschen

In Bangkok kommt man an vielen Orten mit einer uralten, in der westlichen Welt fast vergessenen Kunst in Berührung: dem Feilschen (*gahn dör rah-kah*). Im Gegensatz zu dem Eindruck, den die alltäglichen Erlebnisse auf der Th Khao San erwecken, ist Feilschen keineswegs ein knapper Austausch von Zahlen und Feindseligkeiten, sondern vielmehr ein freundlicher Handel, bei dem zwei Menschen sich auf einen für beide Parteien fairen Preis einigen wollen.

Regel Nummer eins: Man sollte vorher eine ungefähre Vorstellung vom Preis haben. Dazu kann man einfach in ein paar Geschäften herumfragen. Wenn man wirklich etwas kaufen will, bietet man 50% des zuerst genannten Betrags an und arbeitet sich von dieser Summe nach oben. Wer mehrere Dinge im Blick hat, verfügt über einen größeren Verhandlungsspielraum und erhält die Waren zu einem besseren Preis. Falls der Verkäufer dem ersten vom Kunden genannten Preis sofort zustimmt, ist dieser wahrscheinlich zu hoch. Allerdings gilt es als schlechter Stil, dann weiterzuhandeln. Mit einer freundlichen, flexiblen Haltung erreicht man eher einen guten Preis. Und nicht vergessen – man sollte nur dann feilschen, wenn man wirklich kaufen will. Noch wichtiger: Es lohnt nicht, sich wegen ein paar Baht zu ärgern. Thais, die definitiv weniger Geld haben als Touristen, ärgern sich niemals.

Steuerrückerstattung

Auf die meisten Käufe wird in Thailand eine Mehrwertsteuer (VAT) von 7% erhoben, doch wenn man genug Geld ausgibt und den Papierkram erledigt, zahlt die zuständige Behörde die Mehrwertsteuer beim Verlassen des Landes am Flughafen zurück. Für die Erstattung gelten jedoch mehrere Einschränkungen. Einheimische,

Mitarbeiter von Fluggesellschaften und Personen, die sich im Vorjahr länger als 180 Tage in Thailand aufgehalten haben, sind davon ausgeschlossen. Der Kauf muss in einem dafür zugelassenen Geschäft erfolgt sein, zu erkennen am blau-weißen Aufkleber „VAT Refund“, und der Mindestbetrag liegt bei 2000 Bt in einem Laden an einem einzigen Tag oder bei 5000 Bt für die gesamte Reise. Bevor man das Geschäft verlässt, sollte man sich ein Formular für die Mehrwertsteuerrückerstattung (VAT Refund) und eine Rechnung mit der ausgewiesenen Steuer geben lassen. Fast alle großen Einkaufszentren haben einen eigenen Schalter für die Erstattung, an dem man die nötigen Formalien erledigen kann (das dauert nur etwa fünf Minuten). Für Hotel- und Restaurantrechnungen wird die Mehrwertsteuer nicht erstattet.

Am Flughafen müssen Einkäufe am Zollschalter in der Abflughalle deklariert werden; man bekommt einen Stempel und geht anschließend zum Check-in. Kleinere Artikel, wie Uhren und Schmuck, sollte man bei sich führen, denn sie werden kontrolliert, nachdem man die Einwanderungsbehörde passiert hat. Das Geld bekommt man beim **VAT Refund Tourist Office** (0 2272 8198). Im Suvarnabhumi Airport befinden sich Zweigstellen im Level 4 des Ost- und des Westflügels. Genau erklärt wird das Ganze in einer Broschüre, die man unter www.rd.go.th/vrt/ findet.

Shoppen nach Stadtvierteln

- ➔ **Ko Ratanakosin & Thonburi** Hier warten Amulettverkäufer auf Kunden, dazu gibt es in der Th Maha Rat traditionelle Medizin.
- ➔ **Banglamphu** Ein paar Souvenirgeschäfte und die Waren am Straßenrand in der Th Khao San
- ➔ **Chinatown** Straßenmärkte mit Flohmarkt-Atmosphäre
- ➔ **Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi** Eigentlich nichts anderes als Einkaufszentren, Einkaufszentren, Einkaufszentren ...
- ➔ **Uferviertel, Silom & Lumphini** Die beste Gegend für Antiquitäten und Kunst
- ➔ **Sukhumvit** Teure Shoppingcenter und touristische Straßenmärkte
- ➔ **Großraum Bangkok** Bangkoks beste Gemüse- und Open-Air-Märkte nicht weit außerhalb des Zentrums

Lonely Planet Top-Tipps

Chatuchak-Wochenendmarkt (S.156) Einer der größten Märkte der Welt und ein absolutes Muss für Bangkok-Besucher

MBK Center (S.119) Thailändischer Markt in einer Mall

Thanon-Khao-San-Markt (S.88) Kunsthandwerk, Souvenirs und alles, was Backpacker so benötigen

Siam Square (S.119) Die absolute Nummer eins beim Thema Mode für thailändische Teenager

Märkte

Asiatique (S.136)

Talat Rot Fai (S.159)

Pak Khlong Talat (Blumenmarkt) (S.101)

Talat Mai (S.101)

Nonthaburi-Markt (S.159)

Einkaufszentren

CentralWorld (S.119)

Siam Paragon (S.120)

Siam Center (S.120)

Siam Discovery Center (S.120)

Emporium (S.151)

Haushaltswaren & Kunsthandwerk

ThaiCraft-Messe (S.151)

Nandakwang (S.151)

Doi Tung (S.121)

Taekee Taekon (S.88)

Tamnan Mingmuang (S.138)

Sop Moei Arts (S.151)

Einzigartige Souvenirs

Ban Baat (S.79)

Taschenlampenmarkt (S.102)

Thai Nakon (S.88)

House Of Chao (S.137)

Talat Rot Fai (S.159)

Thailändische Modelabels

It's Happened To Be A Closet (S.121)

Flynow III (S.121)

Tango (S.121)

Senada Theory (S.120)

Schneider

Raja's Fashions (S.150)

Rajawongse (S.150)

July (S.137)

Nickermann's (S.150)

Pinky Tailors (S.120)

Ricky's Fashion House (S.150)

Buchläden

Kinokuniya (S.120)

Dasa Book Café (S.152)

Asia Books (S.120)

RimKhobFah Bookstore (S.88)

Essen & Getränke

Nittaya Curry Shop (S.88)

Chiang Heng (S.137)

Or-Tor-Kor-Markt (S.159)

Maison Des Arts (S.138)

Musikläden

ZudRangMa Records (S.151)

DJ Siam (S.119)

Kitcharoen Dountri (S.156)

Günstige Gelegenheiten

Sampeng Lane (S.102)

Pratunam Markt (S.120)

Phahurat (S.101)

Soi Lalai Sap (S.138)

Elektro & Elektronik

Digital Gateway (S.119)

Fortune Town (S.164)

Pantip Plaza (S.121)

Siam Paragon (S.120)

Antiquitäten

River City (S.136)

House Of Chao (S.137)

Talat Rot Fai (S.159)

Taschenlampenmarkt (S.102)

ZudRangMa Records (S.151)



STEPHEN J. BOYD COLLECTION / GETTY IMAGES ©

Straßenmassage auf der Khao San Road (S. 84)

Sport & Aktivitäten

Alle wichtigen Sehenswürdigkeiten besucht? Genug pât tai fürs ganze Leben gegessen? Dann wird Zeit, das Aktivprogramm anzugehen! Massagen und Spas sind zu Recht beliebt, doch in der Stadt werden auch tolle geführte Touren und Kurse zu ganz verschiedenen Themen von Thai-Küche bis Meditation angeboten.

Spas & Massage

Der traditionellen Thai-Medizin nach sollten der Einsatz von Kräutern und von Massagen Teil einer Gesundheits- und Schönheitskur sein. Doch man braucht keine Entschuldigung, um sich mal wieder richtig durchkneten zu lassen, schließlich kann sich Bangkok durchaus als Massage-Mekka bezeichnen. Welche Art Behandlung man wählt, ist eine andere Frage. Es gibt sie in allen Varianten von Schaufenstersalons, die traditionelle Massagen anbieten, bis zu ausschweifenden Spa-Erlebnissen. In Wellness-

centern kann man sich so richtig verwöhnen lassen. Manche Einrichtungen legen heute ihren Schwerpunkt mehr auf den medizinischen als den sinnlichen Aspekt, während viele noble Läden eine lange Liste an Wohlfühlbehandlungen anbieten.

Die häufigste Variante ist die traditionelle Massage (*nôo·at pâan boh·rahn*). Klingt entspannend, ähnelt aber eher Thai-Boxen als Shiatsu. Die Behandlung basiert auf Yogatechniken für das allgemeine Wohlbefinden: Dazu gehören das Ziehen, Strecken, Dehnen und das Bearbeiten von Druckpunkten. Nach einer guten Massage spürt

man Schmerzen, fühlt sich jedoch trotzdem revitalisiert.

Ganzkörpermassagen werden mit duftendem Balsam oder Kräuterkompressen durchgeführt. Achtung: „Ölmassage“ wird manchmal als Code für „Sexmassage“ benutzt. Eine Fußmassage ist ideal, um die durch Sightseeing zerschundenen Füße verwöhnen zu lassen.

Je nach Stadtviertel betragen die Kosten in einem kleinen Salon 200 bis 350 Bt für eine Fuß- und 300 bis 500 Bt. für eine Ganzkörperbehandlung. Im Spa beginnen Preise ab 800 Bt, wobei es natürlich auch beträchtlich teurere Angebote gibt.

Joggen & Radfahren

Im Lumpini-Park (S.128) und im Benjakitti-Park (S.143) sind frühmorgens und spätabends zahlreiche Jogger unterwegs.

Wer nicht alleine laufen möchte, schließt sich einfach den Hash House Harriers (www.bangkokhhh.com) an, die sich einmal pro Woche treffen. Auch Radfahrer haben eine eigene Gruppe, die Bangkok Hash House Bikers (www.bangkokbikehash.org). Die Mitglieder finden sich an einem Sonntag im Monat zu einer 40 bis 50 km langen Tour zusammen. Hinterher wird die sportliche Leistung dann kräftig und fröhlich begossen.

Fitnessstudios

In Bangkok gibt's jede Menge Sportstudios mit Angeboten, die von Open-Air-Einrichtungen im Lumpini-Park bis zu supermodernen Riesencentern mit Hightech-Ausrüstung reichen. Die meisten großen Hotels und eine wachsende Anzahl kleinerer Unterkünfte verfügen über Fitnessräume und haben auch oft Swimmingpools.

Yoga & Pilates

Yogastudios - samt riesiger Plakatwerbung mit lächelnden Gurus - schießen wie Pilze aus dem Boden. Für eine Einzelstunde zahlt man etwa 650 Bt.

Golf

Rund um Bangkok gibt es mehrere Golfplätze. Die Kosten variieren von 250 bis 5000 Bt zuzüglich dem üblichen Trinkgeld von 200 Bt für Caddies. Auf der Website Thai Golfer (www.thaigolfer.com) können sich Interessierte über jeden Platz im Land informieren (zum Menüpunkt „Course Reviews“ durchklicken).

GUT ZU WISSEN

Kurse über einen längeren Zeitraum, wie Sprach- oder Meditationslehrgänge, bucht man am besten einen Monat im Voraus. Für kürzere Angebote, wie Kochkurse und die meisten geführten Touren, kann man sich eine Woche oder ein paar Tage im Voraus anmelden. Termine für Massagen und Spa-Behandlungen bekommt man oft für denselben Tag.

Touren

GEFÜHRTE TOUREN

Zu empfehlenswerten Veranstaltern für geführte Touren gehören **Tour with Tong** (08 1835 0240; www.tourwithtong.com; Tagstour ab 1500 Bt) mit Ausflügen in sowie rund um Bangkok und **Thai Private Tour Guide** (08 9661 6706, 08 9822 1798; www.thaitourguide.com; Tagstour ab 2000 Bt.), wo Ms Pu und TJ gute Kritiken bekommen.

SPAZIERENGEHEN/SONDERFÜHRUNGEN

Verschmutzung und Hitze sind zwar hinderlich, trotzdem ist es faszinierend, Bangkok zu Fuß zu erkunden. Wer sich lieber professionell führen lässt, wendet sich an **Bangkok Private Tours** (www.bangkokprivatetours.com; halb-/ganztägiger Stadtspaziergang 4700/6000 Bt) oder Co van Kessel Bangkok Tours (S.139). Beide Anbieter haben maßgeschneiderte Stadtspaziergänge im Programm. Toll für Feinschmecker ist **Bangkok Food Tours** (08 9126 3657; www.bangkokfoodtours.com; Führungen ab 850 Bt) mit kulinarischen Rundgängen durch die älteren Viertel der Metropole.

RAD- & SEGWAYTOUREN

Manch einer fragt sich vielleicht, wer freiwillig auf ein Fahrrad steigt und sich damit den notorischen Verkehrsstaus sowie den saunaähnlichen Klimaverhältnissen in Bangkoks Straßen aussetzt. Doch gerade weil die Idee so verrückt erscheint, sind Radtouren toll. Sie bieten die Möglichkeit, eine Seite der Stadt zu entdecken, die einem bei Fahrten mit Autos oder Bussen verwehrt bleibt. Die meisten Routen führen durch Chinatown und Ko Ratana-kosin, aber noch besser sind die Strecken am anderen Flussufer nach Thonburi und vor allem zur Halbinsel Phra Pradaeng. Das als Bang Kachao bekannte Gebiet besteht aus Mangroven-, Bananen und

Kokosplantagen und liegt in der Nähe des hektischen Stadtzentrums auf der anderen Seite des Chao Phraya. Wer die Gegend erkunden will, radelt zum Fluss, nimmt ein Boot nach Bang Kachao und folgt den erhöhten befestigten Wegen, die sich durch die Plantagen zu einem Dorf erstrecken, wo man eine Mittagspause einlegen kann.

Mehrere Veranstalter bieten regelmäßig beliebte halbtägige Ausflüge ab 900 Bt an.

FLUSS- & KANALTOUREN

Am günstigsten und einfachsten kommt man mit Pendlerbooten von Chao Phraya Express (S. 247) von der einen Flusseite zur anderen. Endhaltestelle für die meisten Boote nach Norden ist Tha Nonthaburi, für die nach Süden Tha Sathon (auch Central Pier genannt) nahe der Tankstelle Saphan Taksin BTS (obwohl einige Boote auch bis Wat Ratchasingkhon fahren).

Entspannter sind Fahrten mit den Longtailbooten auf einem der Kanäle der Stadt. Pandan Tour (S. 68) bieten ganztägige Privatfahrten in einem „small-boat“. Außerdem locken Dinnerkreuzfahrten auf dem Mae Nam Chao Phraya.

BOOTSTOUREN NACH AYUTTHAYA

Bootstouren von Bangkok zu den im Norden gelegenen Ruinen der einstigen Königshauptstadt Ayutthaya sind eine tolle Art, die Romantik des Flusses zu genießen. Normalerweise legt man nur den Hinweg von Bangkok nach Ayutthaya auf dem Wasser zurück, danach geht's per Bus weiter. Zu den Anbietern gehören **Asian Oasis** (Karte S. 284; ☎ 08 1496 4516, 08 8809 7047; www.asian-oasis.com; 7. OG, Nai Lert Tower, 2/4 Th Witthayu (Wireless Rd.); 2-Tage-Tour 6050–10 600 B; ☺ Mo–Fr 9–17 Uhr; ☎ Exit 1 Phloen Chit) und Manohra Cruises (S. 164).

Kurse

MEDITATION

An ein paar Orten in Bangkok können Besucher auch Theravada-Meditationstechniken erlernen. Es gibt sowohl kurze Tages- als auch längere Kurse.

Mehr zum Thema Buddhismus erfährt man auf Seite 224. Außerdem findet man auf der Website von Dharma Thai (www.dharmathai.com) Links zu renommierten Wats und Meditationszentren.

THAI-BOXEN

Im letzten Jahrzehnt ist *moo·ay tai* (auch *muay thai* geschrieben) bei Ausländern

immer beliebter geworden, deshalb haben viele Trainingszentren im ganzen Land ihr Programm auf englischsprachige Kämpfer beider Geschlechter ausgerichtet. Gegen einen Aufpreis kann man oft auch Verpflegung und Unterbringung dazubuchen. Auf der Website für Muay Thai Camps (www.muaythaicampsthailand.com) gibt's weitere Infos über Thailands Trainingszentren.

THAI-KÜCHE

Sich durch ganz Bangkok zu futtern ist eine Sache. Eine andere ist es, wenn man zu Hause für seine Freunde echt thailändische Gerichte zaubern kann. Der Besuch einer Thai-Kochschule gehört zu vielen Stadttouren und stellt für manch einen Besucher ein Highlight der Reise dar.

Kurse gibt's in verschiedenen Preis- und Güteklassen. Ein typischer halbtägiger Lehrgang beinhaltet eine Einführung in die Geschmäcker der Thai-Küche und die Möglichkeit, Gerichte selbst zuzubereiten. Bei beinahe allen Angeboten bekommt man einige Rezepte als Ausdruck und verspeist gemeinsam, was man gekocht hat.

THAI-SPRACHE

Wer Thai lernen möchte, muss einiges an Zeit investieren. In Bangkok bieten mehrere Sprachschulen Thailändischkurse an.

THAI-MASSAGE

Nur wenige Orten in Bangkok bieten Massagekurse an, aber sowohl die Wat Pho Thai Traditional Medical and Massage School (S. 76) und die Pussapa Thai Massage School (S. 153) haben englischsprachige Kurse im Programm.

Sport & Aktivitäten nach Stadtvierteln

- ➔ **Ko Ratanakosin & Thonburi** Bootsfahrten auf Kanal und Fluss sowie Thai-Massage
- ➔ **Banglamphu** Radtouren
- ➔ **Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi** Spas und Sprachkurse
- ➔ **Riverside, Silom & Lumphini** Hier gibt's einige der besten Kochschulen und Spas der Stadt.
- ➔ **Sukhumvit** An dieser Straße ist Bangkoks Angebot an qualitätsvollen Massagesalons und Spas am größten.
- ➔ **Großraum Bangkok** In den Vororten findet man einige der renommiertesten Thai-Box-Schulen der Stadt.

Lonely Planet Top-Tipps

Helping Hands (S.153) Tolle Kochschule, die ein außergewöhnliches Bangkok-Erlebnis bietet

Oriental Spa (S.138) Dieses Spa am Fluss setzt Maßstäbe für Luxus und Wellness.

Health Land (S.152) Eines der Massagestudios mit dem wohl besten Preis-Leistungs-Verhältnis weltweit

Ruen-Nuad Massage Studio (S.139) Gemütliches, renommiertes Massagestudio

Spas

Banyan Tree Spa (S.138)

Thann Sanctuary (S.122)

Divana Massage & Spa (S.152)

Eugenia Spa (S.152)

Rakuten (S.152)

Thai-Massage

Asia Herb Association (S.152)

Coran (S.152)

Lavana (S.152)

Wat Pho Thai Traditional Medical and Massage School (S.76)

Baan Dalah (S.152)

Thai-Kochschulen

Amita Thai Cooking Class (S.164)

Blue Elephant Thai Cooking School (S.139)

Baipai Thai Cooking School (S.164)

Silom Thai Cooking School (S.138)

Oriental Hotel Thai Cooking School (S.139)

Rad- & Segwaytouren

ABC Amazing Bangkok Cyclists (S.153)

Velo Thailand (S.88)

Co van Kessel Bangkok Tours (S.139)

Grasshopper Adventures (S.89)

Segway Tour Thailand (S.76)

Für Kinder

KidZania (S.122)

Fun-arium (S.153)

Siam Ocean World (S.110)

Siam Park City (S.165)

Dream World (S.165)

SF Strike Bowl (S.122)

Moo·ay Tai (Thai-Boxen)

MuayThai Institute (S.164)

Fairtex Muay Thai (S.165)

Sor Vorapin Gym (S.89)

Krudam Gym (S.153)

Meditationszentren

Meditation Study and Retreat Center (S.76)

House of Dhamma (S.164)

International Buddhist Meditation Center (S.76)

Massageschulen

Pussapa Thai Massage School (S.153)

Wat Pho Thai Traditional Medical and Massage School (S.76)

Bangkok erkunden

Ko Ratanakosin & Thonburi	56	Essen	104	Ausgehen & Nachtleben....	147
Highlights	58	Ausgehen & Nachtleben...	106	Unterhaltung.....	150
Sehenswertes	68	Unterhaltung.....	106	Shoppen	151
Essen	74			Sport & Aktivitäten.....	153
Ausgehen & Nachtleben....	75				
Unterhaltung.....	76				
Sport & Aktivitäten.....	76				
Banglamphu	77				
Sehenswertes	79				
Essen	83				
Ausgehen & Nachtleben....	85				
Unterhaltung.....	88				
Shoppen	88				
Sport & Aktivitäten.....	88				
Thewet & Dusit	90				
Highlights	92				
Sehenswertes	94				
Essen	95				
Ausgehen & Nachtleben....	96				
Unterhaltung.....	97				
Chinatown	98				
Highlights	100				
Sehenswertes	101				
Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi	107				
Highlights	109				
Sehenswertes	110				
Essen	113				
Ausgehen & Unterhaltung	116				
Shoppen	119				
Sport & Aktivitäten.....	122				
Uferviertel, Silom & Lumphini	123				
Sehenswertes	125				
Essen	127				
Ausgehen & Nachtleben....	134				
Unterhaltung.....	136				
Shoppen	136				
Sport & Aktivitäten.....	138				
Sukhumvit	140				
Sehenswertes	142				
Essen	143				
Großraum Bangkok	154				
Highlights	156				
Sehenswertes	159				
Essen	160				
Ausgehen & Nachtleben....	162				
Unterhaltung.....	162				
Shoppen	164				
Sport & Aktivitäten.....	164				
Ausflugsziele rund um Bangkok	166				
Geschichtspark Ayutthaya	167				
Ko Samet	170				
Amphawa	173				
Phetchaburi (Phetburi)	176				
Kanchanaburi	180				
Khao Yai	186				
Schlafen	189				



BANGKOKS HIGHLIGHTS

- | | |
|---------------------------------------|-----|
| Wat Phra Kaew
& Großer Palast..... | 58 |
| Wat Pho..... | 63 |
| Wat Arun..... | 67 |
| Wat Suthat..... | 81 |
| Goldener Berg
& Wat Saket | 82 |
| Dusit-Palastpark | 92 |
| Wat Traimit
(Goldener Buddha)..... | 100 |
| Jim-Thompson-Haus | 109 |
| Suan-Pakkad-
Palastmuseum..... | 111 |
| Bangkokian-Museum..... | 126 |
| Lumphini-Park | 128 |
| Siam Society & Ban
Kamthieng | 142 |
| Chatuchak-
Wochenendmarkt..... | 156 |
| Geschichtspark
Ayutthaya | 167 |

Stadtviertel im Überblick

1 Ko Ratanakosin & Thonburi S. 56

Die künstliche Insel Ko Ratanakosin ist Bangkoks Geburtsort, und die dortigen buddhistischen Tempel sowie königlichen Paläste zählen zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Thonburi auf der anderen Seite des Mae Nam Chao Phraya (Chao-Phraya-Fluss), eine scheinbar vergessene, aber

lohnende Gegend, besteht aus verschlafenen Wohngebieten, die durch *klong* (Kanäle, auch *khlong* geschrieben) miteinander verbunden sind.

2 Banglamphu S. 77

In Banglamphu kommen grüne Gassen, Antiquitätenläden, Frischemärkte und goldene Tempel zusammen. Das Viertel gleicht einer idyllischen Postkarte der ursprünglichen



Stadt – allerdings nur, bis man die Th Khao San erreicht, den wohl berühmtesten internationalen Backpackertreff.

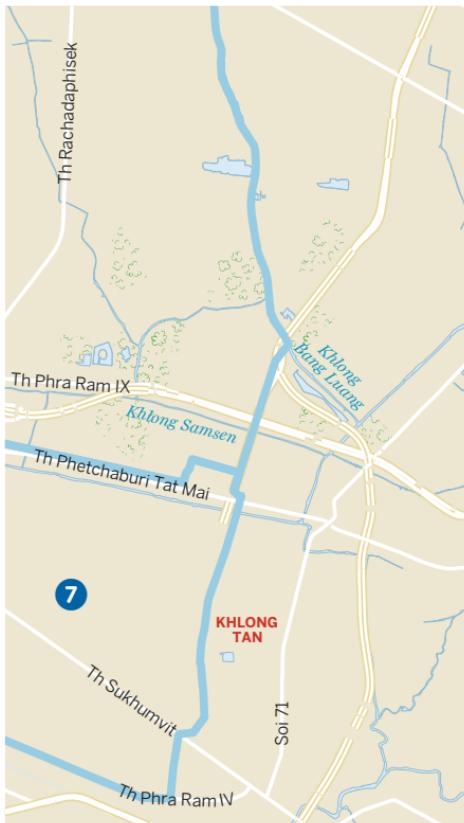
auch die schönste Gegend, um ziellos umherzustreifen.

3 Thewet & Dusit S. 90

Manchmal vergessen Besucher angesichts der breiten Boulevards, gepflegten Parks, imposanten Paläste und Statuen im Dusit, wo sie sich eigentlich befinden. Dagegen steht das benachbarte Thewet mit der sumpfigen Flusslage, den geschäftigen Fischmärkten und dem nie nachlassenden Verkehr für Bangkok, wie es lebt und lebt.

4 Chinatown S. 98

Bangkoks Chinatown könnte ein Zwilling jeder chinesischen Stadt sein. In den engen Straßen drängen sich typisch chinesische Restaurants, fröhliche Läden in Goldgelb und Jade und funkelnde Neonschilder mit chinesischen Schriftzeichen. Das hektischste Viertel der Metropole ist zugleich



5 Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi

S. 107

Mehrstöckige Malls, Shoppingbezirke und riesige Märkte lassen keinen Zweifel daran, dass Siam Square, Pratunam und Ploenchit Bangkoks kommerzielles Herz bilden. Durch die Umsteigestation des BTS (Skytrain) in Siam ist diese Gegend auch das moderne Zentrum der Stadt geworden, während das schäbige Ratchathewi nur ein paar Straßen weiter eher an thailändische Provinzstädte erinnert.

6 Uferviertel, Silom & Lumphini S. 123

Hinter den Büroblocks, Apartmenthochhäusern und Hotels dieser miteinander verbundenen Stadtteile fließt der Mae Nam Chao Phraya. In der zerbröckelnden Architektur des Uferviertels ist noch die Geschichte lebendig, während der Finanzbezirk Silom recht hektisch und modern daherkommt und sich das Th Sathon als ruhigeres Botschaftsgebiet präsentiert.

7 Sukhumvit S. 140

Japanische Enklaven, französische Restaurants, nahöstliches Nachtleben, billige Etablissements für Sextouristen – alles findet sich in der Th Sukhumvit, der inoffiziellen internationalen Zone der Stadt. Wo früher Tempel und Reisfelder waren, stößt man heute auf Einkaufszentren, Bars und Clubs sowie zahlreiche andere Einrichtungen für die Mittelschicht und die hier lebenden Ausländer.

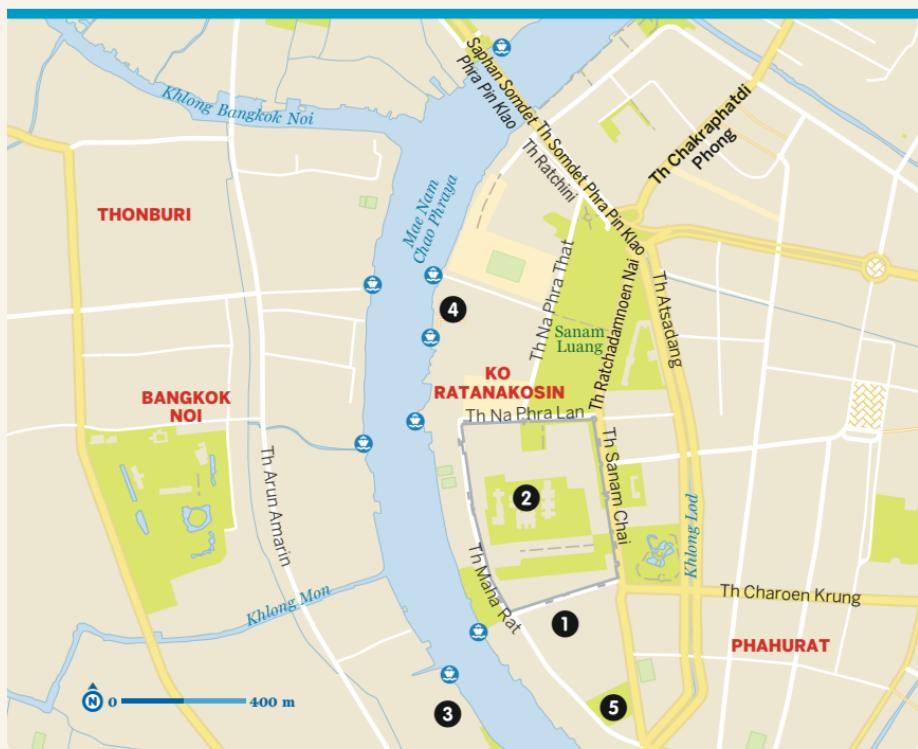
8 Großraum Bangkok S. 154

Einst war die Stadt von Reisfeldern umgeben, doch das moderne Bangkok ist in alle Richtungen gewachsen, ohne Zugeständnisse an die Landwirtschaft oder ländlichen Charme zu machen. Die wenigen Sehenswürdigkeiten liegen weit auseinander, aber dafür bieten die Vororte denjenigen, die nicht landeinwärts reisen, eine Vorstellung vom provinziellen Thailand.

Ko Ratanakosin & Thonburi

Highlights

- 1 Beim Anblick des riesigen Liegenden Buddhas im **Wat Pho** (S.63) vor Staunen erstarrten
- 2 Im **Wat Phra Kaew** (S.58) den herrlich funkelnden Smaragd-Buddha bewundern
- 3 Den am Flussufer stehenden, Ehrfurcht gebietenden **Wat Arun** (S.67) aus nächster Nähe betrachten
- 4 Das quirlige Leben auf dem **Amulettmarkt** (S.68) genießen
- 5 Die Ursprünge der thailändischen Kultur im **Siam-Museum** (S.68) kennenlernen



Details siehe Karte S. 276

Erkundungstour: Ko Ratanakosin & Thonburi

Auf der künstlichen Insel Ko Ratanakosin begann vor mehr als 200 Jahren die Geschichte der Stadt. Ihre Sehenswürdigkeiten ziehen alle Besucher magisch an. Die größten Attraktionen, der Wat Phra Kaew mit dem Großen Palast und der Wat Pho, befinden sich nur einen kurzen Spaziergang von den Chao-Phraya-Express-Boat-Anlegestellen Tha Chang und Tha Tien entfernt. Obwohl sie nahe beieinander liegen, kann der Weg in der Hitze recht anstrengend werden. *Tük-tüks* (ausgesprochen *dük dük*) gibt's hier überall. Wer unseren Stadtspaziergang machen möchte oder mehrere Sehenswürdigkeiten besuchen will, sollte früh kommen, um dem Trubel zu entgehen und die morgendliche Kühle auszunutzen. Der Sonnenuntergang am Wat Arun ist der Klassiker unter den Fotomotiven.

Das benachbarte Thonburi auf der anderen Seite des Flusses birgt weniger Highlights, ist aber toll für Erkundungstouren. Man erreicht das Viertel mit der Flussfähre (3 Bt) von den Anlegestellen Tha Chang und Tha Tien (ebenfalls am besten frühmorgens).

Lokalkolorit

- ➔ **Alltagsleben** Dies ist wohl Bangkoks touristisches Viertel, aber per Flussfähre gelangt man für 3 Bt nach Thonburi mit seinem einheimischen Alltagsleben.
- ➔ **Tanz** Zum Lak Meuang kommen täglich Gläubige mit Bittgebeten. Manche beauftragen zum Dank für erfüllte Wünsche klassische Thai-Tänzer mit der Aufführung des *lakon gâa bon* (Schreintanz).
- ➔ **Leben am Wasser** Thonburi durchziehen immer noch viele *klong/khlong* (Kanäle), die Bangkok zu seinem früheren Spitznamen „Venedig des Ostens“ verhalfen.
- ➔ **Traditionelle Heilkunst** Die Th Maha Rat säumen Läden für Kräutermedizin und traditionelle Massage.

An- & Weiterreise

- ➔ **Flussfähre** Nach Ko Ratanakosin: Tha Rajinee, Tha Tien und Tha Chang. Nach Thonburi: Tha Wang Lang (Siriraj), Thonburi Railway und Tha Saphan Phra Pin Kla. Mehrere Flussfähren stellen auch die Verbindung zu Anlegern in Bangkok sicher.
- ➔ **BTS** Nach Thonburi: Krung Thonburi und Wong Wian Yai. Nach Ko Ratanakosin: National Stadium oder Phaya Thai und Taxi
- ➔ **Bus** Nach Ko Ratanakosin: klimatisiert 503, 508 und 511; unklimatisiert 3, 25, 39, 47 und 53. Nach Thonburi: klimatisiert 507 und 509; unklimatisiert 21, 42 und 82
- ➔ **Taxi** Stoßzeiten sollten lieber gemieden werden.

Lonely Planet Top-Tipp

Touristenabzocker stehen draußen vor großen Sehenswürdigkeiten in Ko Ratanakosin und behaupten, diese wären geschlossen. Einfach ignorieren und hineingehen!

Gut essen

- ➔ Pa Aew (S. 74)
- ➔ Ming Lee (S. 74)
- ➔ Coconut Palm (S. 75)
- ➔ Khunkung (S. 75)

Mehr dazu siehe S. 74 ➔

Tempel

- ➔ Wat Phra Kaew (S. 58)
- ➔ Wat Pho (S. 63)
- ➔ Wat Arun (S. 67)

Mehr dazu siehe S. 58 ➔

Museen

- ➔ Siam-Museum (S. 68)
- ➔ Nationalmuseum (S. 69)
- ➔ Museum für Forensische Medizin & Parasitenmuseum Songkran Niyomsane (S. 70)

Mehr dazu siehe S. 68 ➔



HIGHLIGHT WAT PHRA KAEW & GROSSER PALAST

Der Wat Phra Kaew (Tempel des Smaragd-Buddhas) funkelt so sehr, dass es den Anschein hat, als könnten seine irdischen Fundamente ihn kaum davon abhalten, in den Himmel aufzusteigen. Er wartet mit einer fantastischen Architektur auf und gilt als spirituelles Zentrum des thailändischen Buddhismus sowie der Monarchie. Beide sind vereint im heiligsten Abbild des Landes, dem Smaragd-Buddha. An den Tempel schließt sich die frühere Königsresidenz an, einst ein Ort mit komplizierten Ritualen und sehr strenger sozialer Hierarchie.

Das Gelände wurde 1782 im ersten Jahr der Herrschaft Bangkoks geweiht und stellt heute die bedeutendste Touristenattraktion der Stadt dar sowie ein Pilgerziel sowohl für inbrünstige Buddhisten als auch für Nationalisten. Auf der 94,5 ha umfassenden Anlage stehen über 100 Gebäude, die 200 Jahre königlicher Geschichte und architektonischer Experimente repräsentieren. Der größte Teil der Architektur wird als Ratanakosin-Stil (alter Bangkok-Stil) eingestuft.

Guides kann man am Ticketschalter engagieren und sollte alle Angebote außerhalb des Geländes ablehnen. Ein zweistündiger Audioguide ist für 200 Bt erhältlich. Den Wat Phra Kaew und den Großen Palast erreicht man am besten auf einem kurzen Spaziergang von Banglamphu über Sanam Luang oder mit dem Chao Phraya Express Boat zum Tha Chang. Vom Siam-Square-Viertel fährt der Bus 47 (vor dem MBK Center, Th Phra Ram I) hierher.

NICHT VERSÄUMEN ...

- Smaragd-Buddha
- Ramakian-Wandbilder
- Bauwerke des Großen Palastes

PRAKTISCH & KONKRET

- วัดพระแก้ว, พระบรมมหาราชวัง
- Karte S.276
- Th Na Phra Lan
- Eintritt 500 Bt
- ☺ 8.30–16 Uhr
- ☎ Tha Chang

Wat Phra Kaew

Ramakian-Wandbilder

Vor dem größten *böht* (Ordinationshalle) befindet sich eine steinerne Statue von Kuan Yin, der chinesischen Göttin des Mitgefühls. Nicht weit davon stößt man auf zwei Kuhfiguren, die für das Geburtsjahr Ramas I. stehen. Ein 2 km langes Kloster bildet das Ende des Tempelkomplexes. Hier stellen 178 Wandgemälde das komplette Ramakian (thailändische Version des indischen Epos Ramayana) dar, startend am Nordtor und im Uhrzeigersinn. Die Geschichte beginnt mit dem Helden Rama (die Gestalt mit dem grünen Gesicht) und seiner Braut Sita (die hübsche barbusige Maid). Das junge Paar wurde zusammen mit Ramas Bruder in den Wald verbannt, wo sich der böse König Ravana (die Figur mit vielen Armen und Gesichtern) als Einsiedler verkleidete, um Sita zu entführen.

Rama verbündet sich mit dem loyalen und cleveren Affenkönig Hanuman, dem heimlichen Held der Erzählung, um Ravana anzugreifen und Sita zu befreien. Der Weg zum Happy End ist voller großer Kämpfe und komplizierter Pläne, bis Ravana schließlich getötet wird und Sita und Rama ihre triumphale Wiedervereinigung feiern können. Auch wenn das Tempelgelände von Touristen überlaufen ist, findet man bei den Bildern oft Schatten und Ruhe.

Smaragd-Buddha

Beim Betreten des Wat Phra Kaew erblickt man die *yaksha*, riesige Wächtergottheiten. Im Hof hinter dem Tor beherbergt der zentrale *böht* (Ordinationshalle) den Smaragd-Buddha. Beeindruckende Verzierungen innen und außen können einen jedoch so ablenken, dass man die nur 66 cm große Figur hoch über einem glatt vergisst. Niemand weiß genau, woher die Statue stammt oder wer sie schuf. Erwähnt wird sie erstmals in Aufzeichnungen aus dem 15. Jh. aus Chiang Rai (im Norden Thailands), stilistisch entspricht sie aber eher der thailändischen Kunst des 13. und 14. Jahrhunderts.

Wegen seines königlichen Status wird der Smaragd-Buddha zeremoniell in Mönchsgewänder gehüllt. Es gibt drei königliche Roben für die heiße, die „kühle“ und die Regenzeit. Zu Beginn jeder Saison wird die Kleidung feierlich gewechselt. Der Tradition nach erfüllt der König diese Pflicht, allerdings wacht bereits seit einigen Jahren der Kronprinz über die Zeremonie.

Großer Palast

Der Große Palast (Phra Borom Maharatchawang) grenzt an den Wat Phra Kaew und war früher eine

DRESSCODE

Im Wat Phra Kaew und auf dem Gelände des Großen Palasts achten die Wächter streng auf die Einhaltung der Kleidungsvorschriften. Mit Shorts oder ärmellosen Shirts darf man die Bauten nicht betreten – das gilt für Männer und Frauen gleichermaßen. Wer zu viel von seinen Knöcheln oder Waden zeigt, wird in einen Umkleideraum gebeten und bekommt einen Sarong. Der Verleih ist kostenlos, man muss aber 200 Baht Kauton hinterlegen. Offiziell sind Sandalen und Flipflops verboten, doch auf die Einhaltung dieser Regel wird weniger streng geachtet.

Trotz seines Namens besteht der Smaragd-Buddha aus einem einzigen Stück Nephrit, einer Jadeart.

TICKETS

Besucher betreten den Komplex durch das deutlich ausgeschildderte dritte Tor von der Anlegestelle am Fluss aus. Eintrittskarten bekommt man drinnen; wer behauptet, es wäre geschlossen, ist ein Schlepper für Edelsteingeschäfte oder ein Betrüger. Ticket gut aufheben, denn es gilt auch für den Dusit-Palastpark (S. 92).

Wat Phra Kaew & Großer Palast

DIE WICHTIGSTEN MONUMENTE DER RELIGION UND HERRSCHAFT ERKUNDEN

Diese Tour nimmt nur ein paar Stunden in Anspruch. Der erste Bereich, den Touristen betreten, ist die buddhistische Tempelanlage namens Wat Phra Kaew. Ein überdachter Gang umgibt diesen Bereich, an dessen Innenwänden sich **Wandmalereien aus dem Ramakian** ① und ② finden. Ursprünglich wurden sie während der Herrschaft von Rama I. (1782–1809) erbaut. Die Wandmalereien, die das

Hindu-Epos Ramayana darstellen, umfassen 178 Tafeln, die Ramas Kampf zur Rettung seiner entführten Gemahlin Sita zeigen.

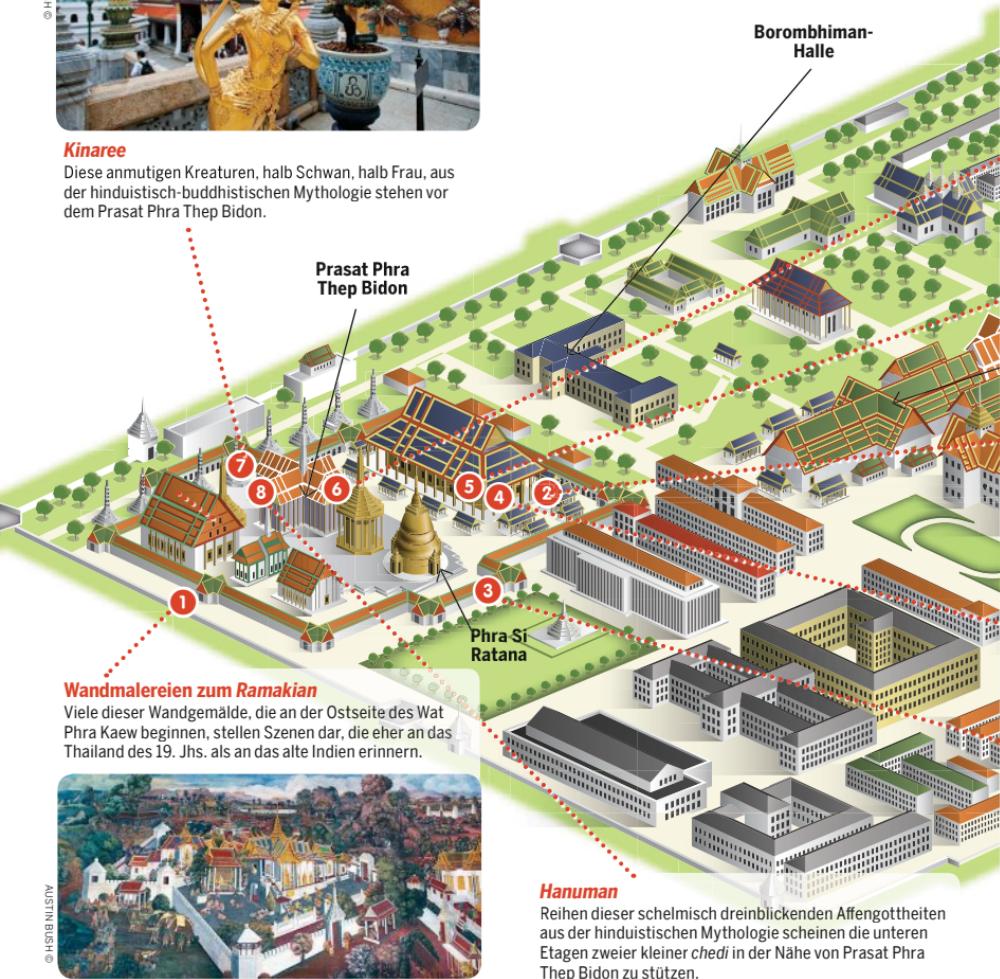
Nach dem Betrachten der Geschichte geht's weiter zu einem der Tore zur inneren Anlage, die von **yaksha** ③ bewacht werden. Das wichtigste Bauwerk hier ist die **böht** oder **Ordinationshalle** ④, in der sich der **Smaragd-Buddha** ⑤ befindet.



AUSTIN BUSH ©

Kinaree

Diese anmutigen Kreaturen, halb Schwan, halb Frau, aus der hinduistisch-buddhistischen Mythologie stehen vor dem Prasat Phra Thep Bidon.



Wandmalereien zum Ramakian

Viele dieser Wandgemälde, die an der Ostseite des Wat Phra Kaew beginnen, stellen Szenen dar, die eher an das Thailand des 19. Jhs. als an das alte Indien erinnern.



AUSTIN BUSH ©

Hanuman

Reihen dieser schelmisch dreinblickenden Affengottheiten aus der hinduistischen Mythologie scheinen die unteren Etagen zweier kleiner chedi in der Nähe von Prasat Phra Thep Bidon zu stützen.

Weiter geht's nach Osten zur sogenannten oberen Terrasse, einem erhöhten Bereich, in dem sich die **Türme der wichtigsten chedi** 6 befinden. Im mittleren Bauwerk, Phra Mondop, sind die buddhistischen Manuskripte untergebracht. Dieser Bereich ist auch die Heimat mehrerer bemerkenswerter mythischer Kreaturen des Wat Phra Kaew, darunter rufende **kinaree** 7 und

mehrere Grimassen schneidende Darstellungen von **Hanuman** 8.

Hinter dem Westtor liegt die Anlage, die als Großer Palast bezeichnet wird. Wenige dieser Gebäude sind für Besucher geöffnet. Der bedeutenste Bau ist **Chakri Mahaprasat** 9. Das Äußere der 1882 erbauten Halle ist eine Mischung aus westlicher und traditioneller thailändischer Architektur.

Die drei Türme

Das aufwendige siebenstöckige Dach von Phra Mondop, die Spitze von Prasat Phra Thep Bidon im Khmer-Stil, und die vergoldete chedi von Phra Si Ratana sind die höchsten Bauten der Anlage.



Smaragd-Buddha

Ungeachtet des Namens ist diese (mit ihren 66 cm zwerghafte) Statue aus Nephrit, einer Jadeart, geschnitten.

Amarindra-Halle



Der Tod von Thotsakan

Die Tafeln verlaufen im Uhrzeigersinn und gipfeln am westlichen Ende der Anlage mit dem Tod von Thotsakan, Sitas Kidnapper, und seinem aufwendigen Leichenzug.

Chakri Mahaprasat

Dieser Bau wird manchmal auch als *fa-ràng sàï châ-dah* (Europäer mit einer thailändischen Krone) bezeichnet, da auf jedem Flügel ein *mon-dòp* thront: ein Turm, der die thailändische Adaption eines hinduistischen Schreins darstellt.



Dusit-Halle

Yaksha

Jeder Eingang zum Wat Phra Kaew wird von zwei wachsamem und enorm großen yaksha bewacht, Ungeheuer oder Riesen aus der hinduistischen Mythologie.



Bòht (Ordinationshalle)

Dieses Bauwerk ist ein frühes Beispiel für die Ratanakosin-Architekturschule, die traditionelle Stilelemente aus Ayutthaya mit modernen Einflüssen aus China und dem Westen vereint.

DIE REISEN DES SMARAGD-BUDDHAS

Irgendwann im 15. Jh. soll der Smaragd-Buddha mit vergoldetem Stuck bedeckt in Chiang Rai im dortigen Wat Phra Kaew aufgestellt worden sein. In unsicheren Zeiten versteckte man so wertvolle Dinge vor Dieben und Plünderern. Manchmal geriet dies in Vergessenheit, bis ein „göttlicher Zufall“ den kostbaren Kern einiger solcher Gipsfiguren wieder zutage brachte. Der Smaragd-Buddha etwa offenbarte sein wahres Wesen, als er seinen Standort wechselte. Bei einem Sturz platzte seine wertlose Hülle ab und ließ ein glänzendes Grün erschimmern. Leider bescherte die Rückkehr des Phra Kaew den Menschen in Siam und Laos jedoch vor allem Unfrieden.

Während territorialer Streitigkeiten mit den Laoen wurde der Smaragd-Buddha Mitte des 16. Jhs. erbeutet und nach Vientiane befördert. 200 Jahre später, als Ayutthaya gefallen und ein neues Königreich um Bangkok herum entstanden war, marschierte die thailändische Armee ein, zerstörte die Stadt und nahm die Figur wieder an sich. Zunächst wurde die Statue in einen Schrein der damaligen Hauptstadt Thonburi gebracht, bis sich einige Zeit später der General, der den Angriff auf Vientiane geleitet hatte, auf den Thron schwang und sie an ihren jetzigen Standort holen ließ.

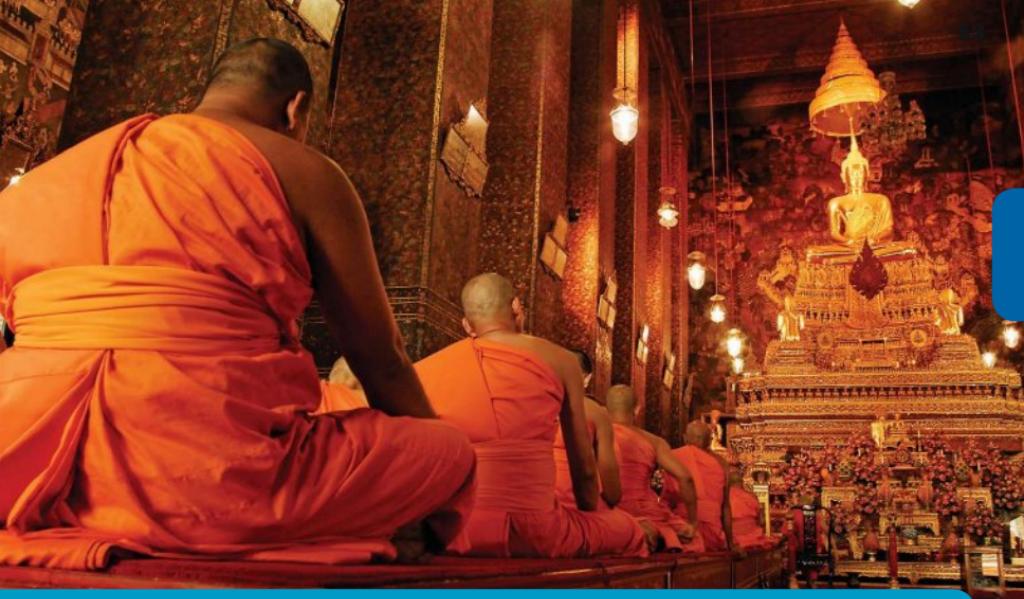
Königsresidenz. Inzwischen wird er nur noch zu bestimmten zeremoniellen Anlässen genutzt. Das Gelände kann ebenso wie vier der noch erhaltenen Prachtbauten besichtigt werden.

Am östlichen Ende liegt die nach französischem Vorbild errichtete **Borom-bhiman-Halle**, die Rama VI. (König Vajiravudh; reg. 1910–1925) als Sitz diente und für die Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Im April 1981 nutzte General San Chitpatima sie als Hauptquartier, um dort seinen (erfolglosen) Putsch zu planen. Westlich davon erstreckt sich die **Amarindra-Halle**, ursprünglich ein Gerichtshof, in der Krönungszeremonien abgehalten werden. Der goldene, reich verzierte Thron in Schiffsform sieht allerdings alles andere als bequem aus.

Die **Chakri Mahaprasat** (Halle des Großen Palasts) mit drei Trakten ist der größte der vier Bauten. Sie wurde 1882 nach Plänen eines britischen Architekten fertiggestellt. Ihre Fassade besteht aus einer eigentümlichen Mischung italienischer Renaissance-Elemente und traditioneller thailändischer Architektur. Der Originalplan soll ein Kuppeldach vorgesehen haben, aber Rama V. (König Chulalongkorn; reg. 1868–1910) ließ sich zu einem Dach im thailändischen Stil überreden. Im zentral gelegenen höchsten *mon döp* wird die Asche der Könige der Chakri-Dynastie aufbewahrt, während die beiden seitlichen Türme die Asche der vielen Chakri-Prinzen bergen, die nie den Thron bestiegen haben.

Westlich davon schließt sich die **Dusit-Halle** im Ratanakosin-Stil an. Hier wurden königliche Audienzen gewährt und später Begräbnisfeiern abgehalten.

Bis Rama VI. beschloss, dass jedem Mann, auch dem König, eine Ehefrau genügen sollte, waren die großen Harems thailändischer Herrscher im inneren Palastbereich untergebracht. Sie wurden von kampferprobten Wächterinnen bewacht. Intrigen und Rituale, die innerhalb dieser abgeschirmten Gemeinschaft entstanden, leben in Kukrit Pramojs fiktivem Epos *Four Reigns* weiter. Es erzählt von Phloei, einem jungen Mädchen, das in der Königsstadt aufwächst.



HIGHLIGHTS WAT PHO

DANITA DELMONT / GETTY IMAGES ©

Bangkoks schönster Tempel dürfte der Wat Pho sein. Die älteste und größte religiöse Anlage der Stadt kann noch ein paar weitere Superlative für sich verbuchen, denn sie beherbergt den größten liegenden Buddha und die umfangreichste Sammlung von Buddha-Figuren in Thailand. Darüber hinaus handelt es sich um die erste öffentliche Bildungseinrichtung des Landes. Trotzdem zieht der Wat Pho (geringfügig) weniger Besucher an als der benachbarte Wat Phra Kaew.

Das Gelände wird von der engen Th Chetuphon durchschnitten. Auf dieser ruhigen Straße oder der Th Sanam Chai können Besucher den vielen Schleppern und Touristengruppen am Haupteingang auf der Th Thai Wang entgehen und zum nördlichen Bereich (der südliche Teil ist unzugänglich) des Wat Pho gelangen. Dort befindet sich der große im Ayutthaya-Stil gebaute Phra Ubosot, die wichtigste Ordinationshalle oder *bōht*, die um einiges dezenter wirkt als der Wat Phra Kaew. Bereits seit dem 16. Jh. stand an dieser Stelle ein Tempel. Allerdings befahl im Jahr 1781 Rama I. (König Phraphutthayotfa; reg. 1782–1809), den ursprünglichen Wat Photharam als Teil seiner neuen Hauptstadt komplett neu aufzubauen. Im Boden der hier aufbewahrten Buddha-Statue im Phra Ubosot ruhen die Gebeine Ramas I.

Interessant sind auch die Figuren in den vier *wihāhn* (Heiligtümern) rund um den Phra Ubosot. Als besonders hübsch gelten die Phra-Chinnarat- und Phra-Chinnasri-Buddhas in der westlichen bzw. südlichen Kapelle. Verwandte von Rama I. haben die Statuen aus Sukhothai hierhergeholt. In den Galerien zwischen den vier Kapellen stehen insgesamt 394 vergoldete Buddhas.

Rund um den Phra Ubosot verläuft eine niedrige Marmormauer mit 152 Flachreliefs, die Szenen aus dem Ramakian darstellen. Einige der Figuren tauchen am Tempelausgang

NICHT VERSÄUMEN ...

- Liegender Buddha
- Granitstatuen
- Massagepavillons

PRAKTISCH & KONKRET

- วัดโพธิ์ (วัดพระเชตุพน), Wat Phra Chetuphon
- Karte S.276
- Th Sanam Chai
- Eintritt: 100 Bt
- ☺ 8.30–18.30 Uhr
- ☎ Tha Tien

Wat Pho

EIN SPAZIERGANG ZU DEN GROSSEN BUDDHAS VON WAT PHO

Der naheliegende Ausgangspunkt ist das wichtigste *wi-hähn* (Heiligtum), in dem sich das Prunkstück von Wat Pho befindet, der riesige **Liegende Buddha** ①. Abgesehen von seiner enormen Größe sind die **Perlmuttersteinlagen** ② an den Fußsohlen der Statue bemerkenswert. Die Innenwände des *wi-hähn* sind mit Wandmalereien bedeckt, die die früheren

Leben des Buddha zeigen. An der Südseite des Bauwerkes stehen 108 Bronzeschalen von Mönchen; für 20 Bt kann man 108 Münzen kaufen, die jeweils in eine Schale geworfen werden und dann Glück bringen sollen.

Am Ausgang des *wi-hähn* geht's nach Osten vorbei an den beiden **Steinriesen** ③, die das Tor zum Rest der Anlage bewachen. Direkt



AUSTIN BUSH ©



AUSTIN BUSH ©

Phra Ubosot

Die während der Regentschaft von Rama I. erbaute imposante *boh* (Ordinationshalle) ist in ihrer heutigen Form das Ergebnis von umfangreichen Renovierungsarbeiten unter der Herrschaft von Rama III. (1824-51)

Südliches *wi-hähn*

Buddha-Galerien

In den beiden Reihen überdachter Gänge rund um Phra Ubosot stehen 394 vergoldete Buddha-Bildnisse, von denen viele Züge tragen, die klassisch für Ayutthaya oder Sukhothai sind.

Östliches *wi-hähn*

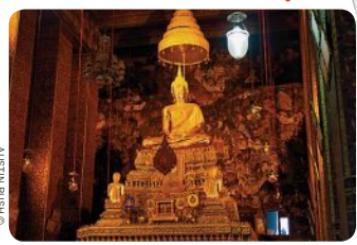


AUSTIN BUSH ©

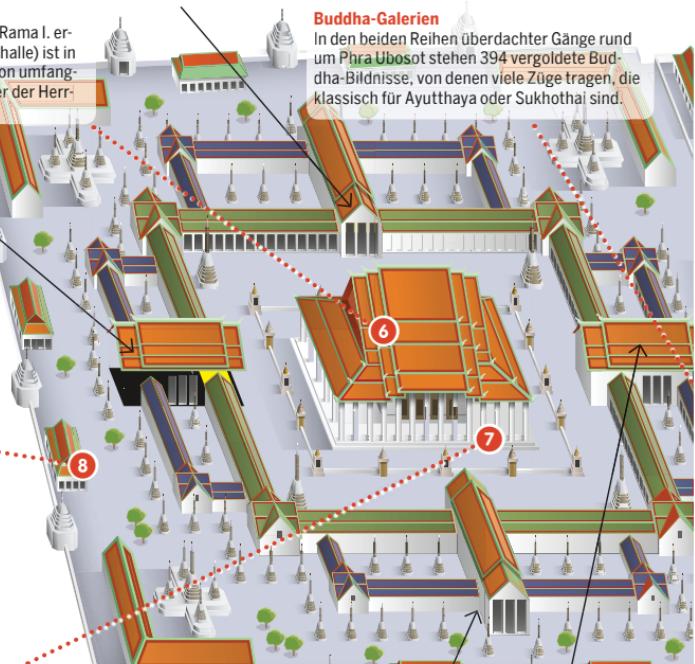
Massage-Pavillons
Zu heiß und die Füße schmerzen? In diesen beiden klimatisierten Massage-Pavillons kann man sich abkühlen und dabei eine hochwertige und relativ günstige Thai-Massage genießen.

Phra Buddha Deva Patimakorn

Auf einem eindrucksvollen dreistufigen Podest, das auch die Asche von Rama I. enthält, steht diese Buddha-Statue aus der Ayutthaya-Epoche, die ursprünglich von dem Monarchen in den Tempel gebracht wurde.



AUSTIN BUSH ©



Nördliches *wi-hähn*

Westliches *wi-hähn*

südlich davon stehen die vier hochaufragenden **königlichen chedi** ④.

In östlicher Richtung geht's weiter zu zwei aufeinanderfolgenden **Galerien mit Buddha-Statuen** ⑤, die vier wi·hähn verbinden, von denen zwei bemerkenswerte Buddha-Statuen aus der Sukhothai-Epoche enthalten. Sie umschließen die Außenseite von **Phra Ubosot** ⑥, der riesigen Ordinationshalle, die das zweitwichtigste Bauwerk von Wat Pho ist. Entlang des Sockels des Gebäudes finden sich Reliefinschriften, und

im Inneren steht die beachtliche Buddha-Statue **Phra Buddha Deva Patimakorn** ⑦.

Wat Pho wird häufig als die erste Universität von Thailand bezeichnet. Diese Tradition wird heute weiter in einer angeschlossenen Schule für traditionelle thailändische Medizin gepflegt. Im Osten der Anlage stehen zwei **Massagepavillons** ⑧.

In der östlichen Hälfte der weitläufigen Anlage stehen immer wieder kleinere chedi, und auch verschiedene Steingärten wurden hier angelegt.

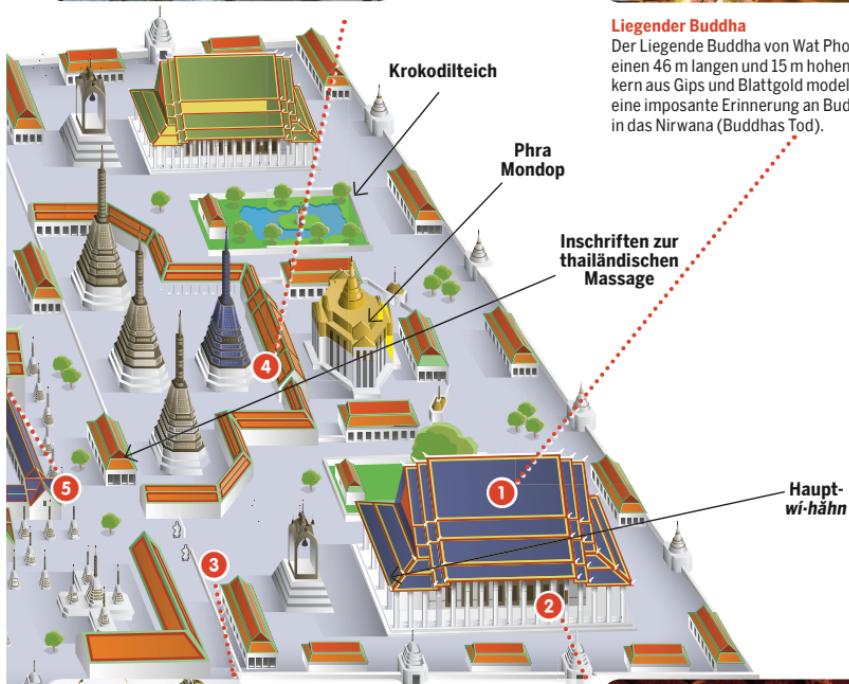


Königliche chedi

Diese vier chedi sind mit bunten Fliesen geschmückt, ein klassisches Beispiel für den Ratanakosin-Stil. Sie sollen die ersten vier Könige der Chakri-Dynastie darstellen.



AUSTIN BUSH ©



Steinriesen

Diese riesigen Granitfiguren – die Bildnisse reichen von Figuren aus der chinesischen Oper bis hin zu Marco Polo – kamen im 19. Jh. als Ballast an Bord chinesischer Dschunken nach Thailand.

Perlmuttertäfelchen

Die 108 Glückverheißenden lák-sà-ná, Körpermerkmale des Buddha, sind an den Fußsohlen des Liegenden Buddha dargestellt.



AUSTIN BUSH ©

DIE GRANIT-STATUEN DES WAT PHO

Den Wat Pho bevölkern nicht nur Mönche und Touristen, sondern auch etwas steifere Gestalten: Dutzende Skulpturen und Figuren aus Granit. Die steinernen Riesen haben Thailand auf chinesischen Dschunken erreicht und wurden hier sowie in anderen Anlagen aufgestellt, um ihre Eingänge und Innenhöfe zu bewachen. Erst bei genauem Hinsehen erkennt man, dass die Figuren chinesischer Abstammung sind.

Vorbilder der Riesen mit ihren hervorquellenden Augen und Kostümen aus der chinesischen Oper waren adlige Krieger, Lan Than genannt. Die Figur mit Strohhut stellt einen Bauern dar. Und wen repräsentiert wohl der Typ mit einer Art Filzhut sowie einem gestutzten Bart? Natürlich Marco Polo, der diesen europäischen Stil an den chinesischen Hof brachte.

An welcher anderen heiligen Stätte in der Welt gibt's Massagen? In den klimatisierten Pavillons nahe dem Osttor des Wat Pho bietet sich die einzigartige Gelegenheit, Entspannung mit Sightseeing zu verbinden.

wieder auf, wo fliegende Händler Frottagen aus Massenproduktion anbieten. Diese werden mithilfe für gewöhnlich von Gipsabdrücken der Reliefs aus dem Wat Pho hergestellt.

An der Westseite des Geländes erinnern vier gekachelte *chedis* (Stupas) an die vier ersten Chakri-Könige. Die umliegende Mauer wurde auf Befehl Ramas IV. (König Mongkut; reg. 1851–1868) gebaut, der beschlossen hatte, dass keiner der zukünftigen Könige in der Gedenkstätte ruhen dürfe. Ihre Kombination aus Glockenform und ausgeprägten Ecken gilt als typisch für den Ratanakosin-Stil. Zu den 91 kleineren *chedis* zählen mehrere, in denen die Asche unbedeutender königlicher Nachkommen aufbewahrt wird.

Kleine Steingärten im chinesischen Stil, Hügel und schattige geflieste Innenhöfe voller Pflanzen sowie ausgefallenere Verzierungen mit Alltagsmotiven laden zum Relaxen ein. Hier entdeckt man z. B. Figuren des Einsiedlers Khao Mor, der Yoga erfunden haben soll, in verschiedenen Posen. Ein paar dieser Übungen sollen von Trägheit befreien.

Massagepavillons

In einem kleinen Pavillon westlich des Phra Ubosot befinden sich von der UNESCO anerkannte Inschriften mit Grundsätzen der traditionellen Thai-Massage. Diese und weitere ähnliche Inschriften sind der Grund dafür, dass der Wat Pho als erste Universität Thailands betrachtet wird. Er bewahrt diese Tradition bis heute, denn die Anlage wacht als nationales Hauptquartier über die Lehre und Ausübung der traditionellen thailändischen Medizin, zu der auch die Thai-Massage gehört. Zur berühmten Schule für traditionelle Thai-Medizin gehören zwei **Massagepavillons** (Karte S.276; Thai-Massage 420 Bt pro Std.; ☎ 8.30–18.30 Uhr) auf dem Tempelgelände und noch zusätzliche Räume in der Ausbildungseinrichtung (S.76) außerhalb des Tempels.

Liegender Buddha, Stupas & Gärten

In der nordwestlichen Ecke des Geländes kann man die größte Attraktion des Wat Pho, den riesigen Liegenden Buddha, bewundern. Die Statue wurde ursprünglich von Rama III. (König Phranangklaor; reg. 1824–1851) in Auftrag gegeben und stellt den Übergang Buddhas ins Nirwana dar. Sie besteht aus Gips sowie einem Kern aus Ziegeln, und die Vergoldung verleiht ihr eine strahlende, faszinierende Gelassenheit.



Das hohe Bauwerk am Ufer des Mae Nam Chao Phraya wird zu Ehren Arunas, des indischen Gottes der Morgenröte, Tempel der Morgenröte genannt. Nach der Zerstörung von Ayutthaya stieß König Taksin hier auf einen lokalen Schrein, was er als Zeichen deutete, an dieser Stelle Siams neue Hauptstadt zu errichten.

Gleich neben dem Schrein ließ König Taksin einen Palast (der heute zum Marinehauptquartier gehört) sowie einen königlichen Tempel bauen. In Letzterem wurde 15 Jahre lang der Smaragd-Buddha aufbewahrt, bis Taksin ermordet und die Hauptstadt ans andere Ufer des königlichen Flusses nach Bangkok verlegt wurde.

Der Tempelturm

Den Mittelpunkt des Komplexes bildet der 82 m hohe *Þrahng* (Tempelturm) im Khmer-Stil aus der ersten Hälfte des 19. Jhs. In Auftrag gegeben wurde er von Rama II. (König Phraphutthaloetra Naphalai; reg. 1809–1824). Der maiskolbenförmige Turm weist zahlreiche bunte Blumenbilder aus glasiertem Porzellan auf, ein verbreiteter Tempelschmuck während der frühen Ratanakosin-Zeit, als chinesische Schiffe, die Bangkok ansteuerten, Porzellan als Ballast benutzt hatten.

Zur Zeit der Recherche wurde bekannt gegeben, dass der *Þrahng* wegen Renovierungsarbeiten für die nächsten drei Jahre geschlossen bleiben wird. Besucher dürfen das Gelände betreten, aber den Turm nicht besteigen.

Buddhistische Wandbilder

Interessant ist auch ein Blick ins Innere des *bóht*. Die große Buddha-Figur soll von Rama II. persönlich entworfen worden sein, dessen sterbliche Überreste direkt darunter beigesetzt wurden. Alle Wandgemälde stammen aus der Regierungszeit von Rama V. Besonders beeindruckend ist ein Bild von Prinz Siddhartha (Buddha), der vor seinen Palastmauern auf Verkörperungen von Geburt, Alter, Krankheit und Tod trifft und nach dieser Erfahrung sein weltliches Leben aufgibt.

Die Gegend erkunden

Der Wat Arun liegt direkt gegenüber vom Wat Pho auf der anderen Flusseite. Viele Touristen kommen mit Longtailbooten her, dabei ist eine Fahrt mit der Fähre für 3 Bt vom Tha-Tien-Pier aus unkompliziert und um einiges schöner. Am meisten lohnt der Eintritt für den Wat Arun spätnachmittags, wenn die Sonne auf den *Þrahng* und den Fluss dahinter scheint. Wer früher ankommt, kann einen Spaziergang auf der Th Wang Doem unternehmen, einer ruhigen Straße mit Geschäften in Holzhäusern.

Cocktails zum Sonnenuntergang

Zum Sonnenuntergang bieten die Lagerhäuser am gegenüberliegenden Ufer in der Th Maha Rat einen schönen Blick auf die Tempelanlage – allerdings verlangen die Einwohner eventuell eine „Gebühr“ von 20 Bt. Eine tolle Aussicht auf den Wat Arun hat man auch in den Dachterrassenbars Roof (S.75) oder Amorosa (S.75) gegenüber vom Tempel.

NICHT VERSÄUMEN ...

- Den mit glasierten Kacheln überzogenen und im Khmer-Stil erbauten *þrahng* (Tempelturm) aus der Nähe betrachten
- Buddhistische Wandbilder im größten *bóht*
- Das Viertel ringsum erkunden
- Cocktail und Foto zum Sonnenuntergang auf dem Roof oder dem Amorosa

PRAKTISCH & KONKRET

- วัดอรุณฯ
- Karte S.276
- www.watarun.net
- Th Arun Amarin
- Eintritt: 50 Bt.
- ☺ 8–18 Uhr
- ☎ Flussfahre vom Tha Tien

SEHENSWERTES

WAT PHRA KAEW & GROSSER PALAST

BUDDHISTISCHER TEMPEL, HISTORISCHE STÄTTE

Siehe S.58

WAT PHO

Siehe S.63

BUDDHISTISCHER TEMPEL

WAT ARUN

Siehe S.67

BUDDHISTISCHER TEMPEL

AMULETTMARKT

MARKT

Karte S.276 (ตลาดพระเครื่องดัมมายาตุ; Th Maha Rat; ☎7-17 Uhr; ☈Tha Chang)

Dieser faszinierende und etwas obskure Markt belegt beide Bürgersteige der Th Maha Rat und der Th Phra Chan sowie ein dichtes Geflecht überdachter Stände in der Nähe des Tha Phra Chan. Gehandelt wird hauptsächlich mit kleinen Talismanen, deren Preise von Sammlern, Mönchen, Taxifahrern und Personen, die einen gefährlichen Beruf zu haben scheinen, sorgfältig bestimmt werden.

Potenzielle Käufer, oft schon mit vielen Amuletten behängt, sieht man feilschen oder Kataloge durchblättern, in denen Objekte mit teilweise astronomischen Preisen aufgeführt sind. Während das Geld seinen Besitzer wechselt, sprechen sowohl Verkäu-

fer als auch Kunden lieber vom „Verleih“, um das Verbot des Handels mit Buddhas zu umgehen.

Vor Ort kann man wunderbar flanieren und beobachten, wie Männer (Frauen sieht man selten) die winzigen Glücksbringer mit Lupen betrachten und nach einem verborgenen Sinn (und Schätzen) suchen. Der Markt reicht bis zum Flussufer. Von dort führen schmale Gassen Richtung Norden zu Holzküchen, die über das Wasser hinausragen. Jede noch so bescheidene Hütte bietet einen Blick auf den Fluss. Hier treffen sich die Studenten der nahe gelegenen Thammasat-Universität auf einen preiswerten Happen. Es gibt z.B. klassische Thai-Spezialitäten und westliche Gerichte mit asiatischem Touch. Am besten kommt man zum Mittagessen her.

In dieser Gegend liegen auch schöne Ladenhäuser mit vielen familiengeführten Geschäften für Kräutermedizin und traditionelle Massage.

SIAM-MUSEUM

MUSEUM

Karte S.276 (สถาบันพิพิธภัณฑ์การเรียนรู้แห่งชาติ; www.museumsiam.com; Th Maha Rat; Eintritt 300 Bt; ☎Di-So 10-18 Uhr; ☈Tha Tien) Hier laden zahlreiche Medien dazu ein, die Thailänder und ihre Kultur zu erforschen. Das wunderbare neue Museum ist

INSIDERWISSEN

KANALTOUREN

Wer sich die berühmten Kanäle Thonburis mal aus der Nähe anschauen möchte, kann am Tha-Chang- und am Tha-Thien-Pier in Ko Ratanakosin Longtailboote chartern. An den Bootsanlegern sind die Preise für gewöhnlich etwas höher als anderswo und auch kaum verhandelbar, doch dafür ist die Gefahr hier am geringsten, über den Tisch gezogen oder mit Trinkgeldforderungen und anderen unerwarteten Gebühren belegt zu werden.

Im Rahmen der Touren erkundet man die Kanäle **Khlong Bangkok Noi** und **Khlong Mon** sowie das Königliche Barkenmuseum, den Wat Arun und einen Tempel am Ufer (inklusive Fischfütterung). Längere Fahrten umfassen einen Abstecher zum **Khlong Bangkok Yai**, der weiter südlich verläuft und typischere Kanalszenen bietet, darunter auch Orchideenfarmen. Am Wochenende besteht die Möglichkeit, den schwimmenden Markt Taling Chan (S. 185) zu besuchen. Allerdings hat man bei dem üblichen einstündigen Ausflug (1000 Bt, bis zu 8 Pers.) einfach nicht genug Zeit, um auszusteigen und die Sehenswürdigkeiten anzuschauen; dafür benötigt man schon anderthalb (1300 Bt) oder zwei Stunden (1500 Bt). Die meisten Anbieter folgen festen Routen, doch wer zu einem speziellen Ziel möchte, kann darum bitten.

Wer lieber länger oder individueller unterwegs sein möchte, findet bei **Pandan Tour** (✉0 2689 1232, 08 7109 8873; www.thaicanaltour.com; Touren ab 1995 Bt) mehrere, meist ganztägige Touren.

Eine preiswerte Alternative sind die **Pendler-Longtailboote** (Karte S.276; 25 B; ☎16.30-19.30 Uhr) vom Tha Chang nach Bang Yai, das am entfernteren nördlichen Ende des Khlong Bangkok Noi liegt.

INSIDERWISSEN

ABZOCKE IN BANGKOK

Wer sich an folgende Tipps hält, fällt nicht auf Betrüger herein und kommt zudem gut durch den Straßenverkehr:

- ➔ Geschäfte für hochwertigen Schmuck, Edelsteine und Schneider findet man nicht über tuk-tuk-Fahrer.
- ➔ Eine tuk-tuk-Fahrt für 10 Bt sollte sich nur zumutet, wer Zeit und Nerven für ein anstrengendes Verkaufsgespräch beim Schneider oder im Schmuckladen hat.
- ➔ „Hilfsbereite“ Einheimische, die behaupten, Touristenattraktionen sowie Bus und Bahn seien wegen eines Feiertags oder einer Reinigung geschlossen, wollen nur ein zwielichtiges Geschäft einfädeln, das wahrscheinlich mit Edelsteinen zu tun hat.
- ➔ Fußgänger dürfen keine Rücksicht erwarten und sollten lieber zusehen, dass sie zwischen sich und sämtlichen Fahrzeugen noch einen Bangkoker haben. Am besten geht man allem aus dem Weg, was zur Blechlawine gehört.
- ➔ Taxis sollte man sich außerhalb der Touristenecken suchen und auf einen angeschalteten Kilometerzähler bestehen: Einfach nach „meter“ fragen und aussteigen, wenn der Fahrer sich weigert, ihn einzuschalten.

in einem Gebäude im europäischen Stil des 19. Jhs. untergebracht, das ehemals das Handelsministerium beherbergte. Die Ausstellungsstücke werden auf eine unterhaltsame, interaktive Weise präsentiert, was in Thailand selten ist. In Galerien erfährt man mehr zum Ursprung der Nation und ihrer Bevölkerung.

In jedem Raum wird ein informativer, durch Sensoren aktivierter Film abgespielt. Ein Kriegsspiel aus der Ayutthaya-Zeit, ein Raum voller traditioneller Spielsachen und ein fahrbarer Straßenstand, mit dem man sich fotografieren lassen kann, während man so tut, als würde man eine Pfanne *pât tai* (gebratene Nudeln) zubereiten, bieten Kindern mindestens eine Stunde Beschäftigung (Erwachsenen sogar noch länger). Der Souvenirshop und das Museumscafé warten zudem noch mit innovativen Geschenkideen auf.

NATIONALMUSEUM

MUSEUM

Karte S.276 (พิพิธภัณฑสถานแห่งชาติ; 4 Th Na Phra That; Eintritt 200 Bt; ☎ Mi-So 9-16 Uhr; ⚡ Tha Chang) Das größte Museum Südostasiens deckt ein sehr breites Spektrum ab, das von historischen Überblicken bis zu religiösen Skulpturen reicht. Ursprünglich wurden die Gebäude 1782 als Palast für Prinz Wang Na, Stellvertreter von Rama I., errichtet. Rama V. wandelte sie 1884 in ein Museum um.

Der **historische Flügel** präsentiert eine knappe Chronologie von Ereignissen und Personen von der Frühgeschichte bis zur

Sukhothai-, Ayutthaya- und Bangkok-Ära. Neben kitschigen Dioramen gibt's echte Schätze zu entdecken: König Ramakamhaengs steinerne Schriftsäule (die angeblich älteste Aufzeichnung thailändischer Schrift, was in jüngster Zeit allerdings angefochten wurde), König Taksins Thron sowie eine Abteilung zu Rama V.

In den anderen Bereichen des Museums ist die Präsentation weniger gelungen, aber das trägt sogar ein wenig zum Charme der Schau bei. Dämmrige Räume mit Temperaturen zwischen lauwarm und kochend heiß beherbergen thailändische Kunst und Kunsthandwerk.

Die **Ausstellungen zur Ethnologie und dekorativen Kunst** zeigen Sammlungen traditioneller Musikinstrumente aus Thailand, Laos, Kambodscha und Indonesien, Keramik, Kleidung und Stoffe, Schnitzereien, königliche Insignien sowie chinesische Kunstwerke und Waffen. Der **archäologische und kunsthistorische Flügel** wartet mit Informationen über jede Kunstepoche und jeden Stil Südostasiens von Dvaravati bis Ratanakosin auf.

In der Museumsanlage befindet sich auch die restaurierte **Bhuddhaisawan-Kapelle**. Die 1795 erbaute Kapelle beherbergt gut erhaltene Wandgemälde und eine der am meisten verehrten Buddha-Figuren des Landes, der Phra Phuttha Sihing. Letzterer stammt der Legende nach wie viele andere Statuen aus Sri Lanka, wird von Kunsthistorikern jedoch der Sukhothai-Periode im 13. Jh. zugeschrieben.

Das Museum bietet auch **Führungen** (kostenlos zum Museumseintritt; ☺Mi & Do 9.30 Uhr) an.

MUSEUM FÜR FORENSISCHE MEDIZIN & PARASITENMUSEUM SONGKRAN NIYOMSANE

MUSEUM

Karte S.276 (พิพิธภัณฑ์นิริเวศศาสตร์ส่องรณรงค์ นิยมสัน; OG, Adulyadejvirkrom Building, Siriraj Hospital; Eintritt 40 Bt; ☺Mo-Sa 9-16 Uhr; ☺Tha Wang Lang, Siriraj) In diesem medizinischen Museum werden konservierte Körperteile, ausgefallene Mordwaffen und andere Beweise von Tatorten ausgestellt, die aber eher informieren und bilden als schockieren sollen. Im **Parasitenmuseum** nebenan geht's ähnlich gruselig weiter.

Am besten erreicht man die Museen mit der Express- oder Flussfähre zur Anlegestelle Tha Wang Lang (Siriraj) in Thonburi; dort biegt man nach rechts (Richtung Norden) zum Krankenhaus ab und folgt den grünen Museumsschildern.

Unter den grausamen Exponaten befinden sich ein blutgetränktes T-Shirt eines Opfers, das mit einem Dildo erstochen wurde, und die konservierte, aber recht vertrocknete Leiche von Si Ouey, einem der umtriebigsten und berüchtigtesten Serienmörder Thailands. Er tötete in den 1950er-Jahren mehr als 30 Kinder und aß anschließend ihre Überreste. Obwohl er fraglos tot ist (er wurde hingerichtet), werden mit seinem Namen noch heute ungezogene Kinder erschreckt, etwa mit den Worten: „Sei brav, oder Si Ouey kommt dich holen.“

NATIONALGALERIE

KUNSTMUSEUM

Karte S.276 (พิพิธภัณฑ์สถานแห่งชาติอีสาน (หอศิลป์จ้าวฟ้า); ngbangkok.wordpress.com; 4 Th Chao Fa; Eintritt 200 Bt; ☺Mi-So 9-16 Uhr; ☺Tha Phra Athit, Banglamphu) Ein verwittertes Kolonialgebäude, während der Regierungszeit von Rama V. die Königliche Münze, beherbergt heute die Nationalgalerie mit einer ziemlich verstaubten und veralteten Ausstellung. Interessanter sind die Wechselausstellungen, die in den geräumigen hinteren Galerien gezeigt werden; Plakate am Eingang weisen auf aktuelle Ausstellungen hin

Weltliche Kunst ist in Thailand ein relativ neues Konzept, und die schönsten Werke der bildenden Kunst findet man in den Tempeln, für die sie geschaffen wurden, so wie viele alte Kunstwerke Europas sich in Kirchen und Kathedralen befinden. Die

meisten Exponate der ständigen Sammlung dokumentieren Thailands Hommage an die modernen Stile.

NATIONALMUSEUM DER KÖNIGLICHEN BARKEN

MUSEUM

Karte S.276 (พิพิธภัณฑ์สถานแห่งชาติ เรือพระราช พีช (เรือพระที่นั่ง); Khlong Bangkok Noi or 80/1 Th Arun Amarin; Eintritt 100 Bt., Kamera/Video 100/200 Bt; ☺9-17 Uhr; ☺Tha Saphan Phra Pin Klae) Jedes Land besitzt berühmte religiöse Monuments und Museen, aber wie viele stellen schon eine ganze Flotte königlicher Boote aus? Einst wurden die Barken täglich genutzt, um die Königsfamilie in ihrem Reich hin- und herzufahren. Heute finden sie nur noch bei großen Zeremonien Verwendung.

Am besten kommt man mit einem Mottorradtaxi (dem Fahrer als Fahrziel *reu-a prá tée nāng* angeben) vom Tha Saphan Phra Pin Klae zu dem Museum. Longtailboote legen auf ihren Fahrten durch Thonburis Kanäle auf Wunsch ebenfalls einen Stopp beim Museum ein.

Die im Museum ausgestellten Barken haben nichts zu tun mit den breiten, schwerfälligen Kähnen, die Sand über den Mae Nam Chao Phraya transportieren, sondern sind ebenso schmal gebaut wie ihre alltäglichen Verwandten, die Longtailboote. Zudem sind sie übersät mit religiösen Symbolen. Die größte Barke ist über 45 m lang und braucht eine Besatzung von 50 Ruderern, dazu sieben Sonnenschirmträger, zwei Steuermannen und zwei Navigatoren, einen Flaggenträger, einen Taktgeber sowie einen Sänger.

Suphannahong (Goldener Schwan) ist die persönliche Barke des Königs. Sie wurde auf Befehl von Rama I. nach dem Vorbild eines Vorgängers gebaut, der während Ayutthayas Eroberung zerstört worden war. Das Boot besteht aus einem einzigen Stück Holz und gilt als größter Einbaum der Welt. Am Bug prangt ein riesiger geschnitzter Schwanenkopf. Jüngere Barken weisen an dieser Stelle andere Figuren aus der hinduistisch-buddhistischen Mythologie auf, etwa eine siebenköpfige *naga* (Seedrachen) oder einen *garuda* (Vishnus vogelähnliches Reittier).

Bei Feiern von glückverheißenden buddhistischen Kalenderjahren laufen die Barken in voller Pracht zur königlichen *gātīn*-Zeremonie aus, die in den dem Ende der buddhistischen Klausur im Oktober oder November folgenden Monat fällt.

Stadtspaziergang Bummel durch Ko Ratanakosin

START THA CHANG

ZIEL WAT ARUN

LÄNGE/DAUER CA. 4 KM; 3 BIS 5 STUNDEN

Die meisten Highlights Bangkoks liegen im einstigen königlichen Bezirk Ko Ratanakosin. Startet man früh, entgeht man der Hitze und den Massen. Tempelbesuche erfordern angemessene Kleidung! Zudem sollte man Fremde ignorieren, die ungebeten Rat zum Sightseeing oder Shoppen anbieten.

Zunächst geht's vom Tha-Chang-Pier auf der Th Na Phra Lan gen Osten, mit einem Abstecher zur **1 Silpakorn-Universität**, der führenden Kunsthochschule Thailands. Wer nicht schon da war, geht weiter nach Osten zum Haupttor des **2 Wat Phra Kaew** und zum **Großen Palast**, zwei von Bangkoks berühmtesten Sehenswürdigkeiten.

Dann führt der Weg zurück zur Th Maha Rat und weiter nach Norden durch eine Enklave von Kräuterapotheken und Amulettverkäufern. Gleich hinter dem von Katzen belagerten Zeitungsstand geht's links in die Gasse **3 Trok Tha Wang**, mit einem typischen Bangkoker Bezirk. Zurück auf der Th Maha Rat folgt man dieser weiter Richtung Norden. Rechter Hand erhebt sich der **4 Wat Mahathat**, eine der angesehensten buddhistischen Universitäten Thailands.

Nun geht's auf der anderen Straßenseite nach links in die lebhafte Trok Mahathat, wo der überfüllte **5 Amulettmarkt** lockt. Weiter nördlich weichen die Amulettthändler langsam den Essensständen. Die zunehmenden weiß-schwarzen Uniformen zeigen an, dass man sich der **6 Thammasat-Universität** nähert, berühmt für ihre juristischen und politischen Fakultäten.

Man verlässt das Gelände am Tha Phra Chan, überquert die Th Maha Rat und schlendert nach Osten bis zum **7 Sanam Luang**. Auf der anderen Seite führt die Th Ratchadamnoen Nai Richtung Süden zum **8 Lak Meuang**, wo der Stadtgeist zu Hause ist. Von dort folgt man der Th Sanam Chai nach Süden und biegt rechts in die Th Thai Wang ab, die zum Eingang des **9 Wat Pho** mit dem Liegenden Buddha führt.

Wer noch Energie hat, kann vom Tha-Tien-Pier zum **10 Wat Arun** übersetzen.



BANGKOKS ZUNGENBRECHER

Als der königliche Bezirk 1785 fertig war, erhielt die Hauptstadt von Siam während einer dreitägigen Segnungszeremonie, die von Zehntausenden Siamesen besucht wurde, einen neuen Namen: „Krungthep mahanakhon amonratanakosin mahintara ay-uthaya mahadilok popnopparat ratchathani buriram udomratchaniwet mahasathan amonpi man avatansathit sakkathattiya witsanukamprasi“. Dieser lexikalische Kraftakt lässt sich in etwa so übersetzen: „Stadt der Engel, große Stadt, Residenz des göttlichen Juwels [Smaragd-Buddha], uneinnehmbare Stadt des Gottes Indra, große Hauptstadt der Welt, geschmückt mit neun wertvollen Edelsteinen, reich an gewaltigen königlichen Palästen, die dem himmlischen Heim des wiedergeborenen Gottes gleichen, von Indra geschenkte und von Vishnukarm gebaute Stadt“.

Kein Wunder, dass ausländische Händler die Stadt weiterhin Bang Makok nannten, woraus dann schließlich „Bangkok“ wurde, außerhalb Thailands der gebräuchlichste Name. Heute verstehen alle Thais „Bangkok“, nutzen selbst aber eine verkürzte Version der offiziellen Bezeichnung, Krung Thep (Stadt der Engel). Wenn sie über den Großraum Bangkok sprechen, ist vom Krung Thep Mahanakhon (Metropole der Stadt der Engel) die Rede. In Bangkok lebende Ausländer haben viele Spitznamen für die Stadt erfunden, der gebräuchlichste ist „Big Mango“.

Dann gibt's eine Barkenprozession zu den Tempeln, wo den Mönchen neue Roben geschenkt werden. Zu diesem Anlass belagern unzählige Bangkoker den Fluss, um zuzusehen.

LAK MEUANG

DENKMAL

Karte S.276 (ก้าวหลักเมือง; Ecke Th Sanam Chai & Th Lak Meuang; ☺6.30–18.30 Uhr; ☎Tha Chang) Was aussieht wie ein belangloser hölzerner Meilenstein, hat in Thailand sowohl religiöse als auch historische Bedeutung: Der Stadtschrein wurde 1782 von Rama I. als Symbol für die Gründung der neuen Hauptstadt Bangkok errichtet. Von ihm wird die Entfernung zu allen anderen Stadtschreinen des Landes gemessen. Außerdem beherbergt die Säule angeblich einen Geist namens Phra Sayam Thewathirat (Verehrte Gottheit des Staates Siam), der als Beschützer der Metropole gilt.

Gläubige Einwohner richten ihre Bittgesuche an den Lak Meuang. Manche beauftragen Tänzer mit dem klassischen *lakon gâa bon* (Schreintanz), um für bereits erfüllte Wünsche zu danken. Außerdem bringen sie hier Opfer dar, darunter schaurig anzusehende Schweineköpfe, in denen Räucherstäbchen stecken.

SANAM LUANG

PARK

Karte S.276 (สนามหลวง; begrenzt von den Straßen Th Na Phra That, Th Ratchadamnoen Nai & Th Na Phra Lan; ☎Tha Chang) An einem heißen Tag wirkt dieser Park mit dem von der Sonne verbrannten Gras, seinen Betonwe-

gen, Taubenschwärmen und Obdachlosen alles andere als einladend. Obwohl er ziemlich heruntergekommen aussieht, steht der Sanam Luang (Königliches Feld) bereits seit der Gründung Bangkoks im Zentrum königlicher Zeremonien und politischer Unruhen.

Aber auch weniger dramatische Veranstaltungen werden in der Anlage abgehalten, beispielsweise die jährliche Königliche Pflügezeremonie, mit der normalerweise der König (oder in letzter Zeit der Kronprinz) die Reisanbausaison offiziell eröffnet. Es handelt sich um einen angemessenen Ort für diese Feierlichkeit, wenn man bedenkt, dass dort noch fast 100 Jahre lang Reis angebaut wurde, nachdem die Königsfamilie bereits nach Ko Ratanakosin gezogen war. Der Regenzeit folgt die Saison der Drachenflieger (Mitte Februar bis April). Dann füllt sich der weite Platz mit schmetterlingsförmigen thailändischen Drachen. Teams treten mit einem „männlichen“ oder einem „weiblichen“ Drachen gegeneinander an und versuchen möglichst viele Punkte zu erzielen, indem sie den gegnerischen Drachen in ihrer Zone zum Landen zwingen.

Große Begräbnisfeuer werden während aufwendiger, aber seltener königlicher Zeremonien entzündet. Sie erklären den alternativen Namen des Felds, Thund Phra Men (Bestattungsgelände). Die letzte Bestattung war eine sechstägige, 300 Millionen Baht teure Zeremonie im November 2009 für Prinzessin Galyani Vadhana, die

Schwester von König Bhumibol Adulyadej, die elf Monate lang vorbereitet wurde.

Im Laufe der Zeit hat der Park eine Art Karriereknick erlitten. Bis 1982 wurde hier Bangkoks berühmter Wochenendmarkt abgehalten, der jetzt im Chatuchak-Park stattfindet. Früher frönten die Reichen im Sanam Luang Freizeitsportarten, heute gehen sie lieber in klimatisierte Fitnessclubs. Zumindest locken die kühlen Morgen und Abende immer noch Jogger, Walker und *dā.grōr*-Spieler (*sepak takraw*; Kickvolleyball) an. Wer Großveranstaltungen mag, sollte den Sanam Luang zum Geburtstag des Königs (5. Dez.), am Tag der Verfassung (10. Dez.) oder an Neujahr besuchen.

In Richtung Osten kann man auf der anderen Seite der Th Ratchadamnoen einen weißen Pavillon mit einer Mae-Thorani-Statue (Erdgöttin, aus einer mythologischen Dharani des Hinduismus entlehnt) erblicken. Die Figur wurde Ende des 19. Jhs. von Rama V. in Auftrag gegeben und gehörte ursprünglich zu einem öffentlichen Trinkwasserbrunnen.

SILPAKORN-UNIVERSITÄT UNIVERSITÄT
Karte S.276 (มหาวิทยาลัยศิลปากร; www.su.ac.th; 31 Th Na Phra Lan;  Tha Chang) Thailands Universitäten beeindrucken nicht unbedingt mit interessanter Architektur, doch Silpakorn (ausgesprochen *sǐn lá ฿ à gorn*), die führende Kunstschule des Landes, bildet eine dabei Ausnahme. Ihre klassischen Bauten bildeten einst den hübschen Kern einer Enklave thailändischer Aristokraten, und die wunderbare Atmosphäre ist bis heute erhalten.

Das Gebäude direkt gegenüber dem Eingang in der Th Na Phra Lan gehörte ursprünglich zu einem Palast. Jetzt befindet sich dort das Kunzzentrum der Silpakorn-Universität. Rechts davon stößt man auf einen schattigen Skulpturengarten mit Werken von Corrado Feroci (auch bekannt als Silpa Bhirasri). Der italienische Kunstprofessor und Bildhauer kam in den 1920er-Jahren auf königliche Einladung nach Thailand, gründete später die nach ihm benannte Hochschule und schuf u.a. Teile des Demokratiedenkmals sowie das Siegesdenkmal.

KUNSTZENTRUM DER SILPAKORN-UNIVERSITÄT KUNSTGALERIE
Karte S.276 (www.su.ac.th/html_organizations_eng/artcentre.asp; 31 Th Na Phra Lan;  GRATIS) Die

Kunstgalerie ist in Thailands namhaftesten Kunstschule untergebracht und stellt Arbeiten der Dozenten sowie Studenten aus. Vor Ort gibt's auch ein Hofcafé und eine Kunsthändlung.

THAMMASAT-UNIVERSITÄT UNIVERSITÄT

Karte S.276 (มหาวิทยาลัยธรรมศาสตร์; www.tu.ac.th; 2 Th Phra Chan;  Tha Phra Chan) Viele der dramatischen Ereignisse, die auf Thailands Übergang von der Monarchie zur Demokratie folgten, haben sich auf dem Campus am Fluss abgespielt. Die Thammasat-Universität wurde im Jahr 1934 gegründet, zwei Jahre nach dem unblutigen Putsch, der die absolute Monarchie beendete. Hier sollten Jura und Volkswirtschaft gelehrt werden, die beide als intellektuelle Voraussetzungen für eine gebildete Demokratie galten.

Gegründet wurde die Universität von Dr. Pridi Phanomyong, dessen Statue im Pridi-Hof mitten auf dem Campus thront. Pridi stand der zivilen Volkspartei vor, die in den 1920er- und 1930er-Jahren erfolgreich für die konstitutionelle Monarchie warb. Später arbeitete er in verschiedenen Ministerien, organisierte die Seri-Thai-Bewegung (eine thailändische Widerstandsbewegung gegen die Japaner im Zweiten Weltkrieg) und wurde schließlich ins Exil gezwungen, als die Nachkriegsregierung im Jahr 1947 von einer militärischen Diktatur abgelöst wurde.

Pridi konnte zwar nicht verhindern, dass demokratische Reformen rückgängig gemacht wurden, aber die Universität setzte seinen Kreuzzug fort. Thammasat war während der Studentenunruhen in den 1970er-Jahren geradezu eine Brutstätte eines prodemokratischen Aktivismus. Am 14. Oktober 1973 versammelten sich rund 10000 Demonstranten auf dem Exerzierplatz neben dem Memorial Building der Universität und verlangten von der Regierung, die Verfassung wieder in Kraft zu setzen. Die Protestbewegung wuchs weiter an und bewegte sich von der Universität in Richtung Demokratiedenkmal, wo Militär und Polizei das Feuer eröffneten, 77 Menschen töteten und 857 verletzten. Das Massaker veranlasste den König dazu, den militärischen Machthabern seine Unterstützung zu entziehen, und für kurze Zeit wurde eine zivile Regierung eingesetzt. Am 6. Oktober 1976 fand in Thammasat selbst ein blutiges Massaker statt, bei dem 46 Studenten erschossen

wurden, die gegen die Rückkehr des exilierten Diktators Feldmarschall Thamom Kittikachorn protestierten. In der Nähe des Südeingangs zur Universität befindet sich der Bodhi-Hof. Ein Schild, das sich unter dem Bodhi-Baum befindet, informiert über die Hintergründe der Demokratiebewegung, die in Thammasat entstand. Vom Tha-Phra-Chan-Pier aus geht's zu Fuß Richtung Norden quer durch Thammasat bis in die Nähe der Th Phra Athit in Banglamphu.

KÖNIGLICHER GARTEN SARANROM PARK

Karte S.276 (ສານສරາຍුරුම්; begrenzt von den Straßen Th Ratchini, Th Charoen Krung & Th Sanam Chai; ☎ 5–21 Uhr; ☎ Tha Tien) **GRATIS** Diese Grünfläche aus viktorianischer Zeit, ursprünglich unter Rama IV. als königliche Residenz entworfen, könnte man für einen europäischen Park halten. Nach der Abdankung von Rama VII. (König Prajadhipok; reg. 1925–1935) diente der Palast als Hauptquartier der Volkspartei, welche die Regierungsübergabe inszenierte. Das Gelände wurde erhalten und 1960 der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Vor Ort locken eine viktorianische Gartenlaube, von Frangipani gesäumte Pfade und ein Wassergraben mit einem Marmordenkmal in der Mitte. Es erinnert an Königin Sunantha, eine der Lieblingsfrauen von Rama V., die im Jahr 1880 bei einem Bootsunfall starb. Bürgern war es damals strengstens untersagt, Mitglieder des Kö-

nigshauses zu berühren, deshalb konnte und durfte ihr Gefolge sie nicht vor dem Ertrinken retten.

✖ ESSEN

Im Gegensatz zum restlichen Bangkok gibt's in Ko Ratanakosin nicht viele Restaurants, und die meisten servieren nur Thai-Küche. Wer internationalere Lokale bevorzugt, sollte die kurze Taxifahrt nach Banglamphu unternehmen.

PA AEW

THAI €

Karte S.276 (Th Maha Rat, kein Schild in lateinischer Schrift; Hauptgerichte 20–60 Bt; ☎ 10–17 Uhr; ☎ Tha Tien) Was den Geschmack angeht, so ist der schlichte Currystand im Freien unser Favorit in dieser Gegend der Stadt. Auch auf einem Plastikhocker lassen sich die reichhaltigen Meeresfrüchtegerichte im Stil Bangkoks, wie *pât châh lôôk chin Blah* (gebratene Fischklößchen mit frischen Kräutern) oder das würzige *gaang mât-sà-mân* („muslimisches“ Curry mit zaghreichen getrockneten Gewürzen), wunderbar genießen. Das Pa Aew liegt vor der Krung Thai Bank in der Nähe der Soi Pratu Nokyung.

MING LEE

THAI €

Karte S.276 (28–30 Th Na Phra Lan, kein Schild in lateinischer Schrift; Hauptgerichte 70–100 Bt; ☎ 11.30–18 Uhr; ☎ Tha Chang) Etwas verbor-

INSIDERWISSEN

MEDITATIONEN ÜBER MEDITATION

Prasuputh Chainikom (Kosalo) ist ein Meditationsmeister im Wat Mahathat.

Warum wurden Sie Mönch? Ich kann [so] mein eigenes Leben entfalten und anderen Menschen helfen.

Warum unterrichten Sie Ausländer? Ich verfüge über Englischkenntnisse und Erfahrungen mit der Meditation, die meisten thailändischen Mönche haben diese Fähigkeiten nicht.

Warum interessieren sich so viele Ausländer für Meditation? Wir sind alle gestresst. Die Meditation lehrt uns, wie wir unseren Geist entspannen können. Wenn wir das wissen, können wir Frieden finden.

Kann jemand Meditation lernen, der kein Buddhist ist oder keine Erfahrung hat? Ja, denn wenn wir meditieren, denken wir nicht an Buddha, wir versuchen einfach, unseren Geist zu leeren.

Welchen Nutzen hat Meditation? 1. Sie reinigt den Geist. 2. Sie befreit von belastenden Sorgen und Klagen. 3. Sie befreit von physischen und seelischen Leiden. 4. Sie hilft uns, die Wahrheit des Lebens zu verstehen. 5. Man kann das Leid auslöschen und das Nirwana erlangen. Nummer fünf ist recht schwierig zu erreichen, doch Nummer eins bis vier schafft jeder.

gen liegt gegenüber dem Wat Phra Kaew dieses Jahrzehntealte Shophouse-Restaurant. Auf der Speisekarte stehen europäische ebenso wie chinesische Gerichte (beispielsweise geschmorte Zunge) sowie thailändische Standardgerichte (wie der unglaublich scharfe und knoblauchhaltige „würzige Fleischsalat“). Da das Ming Lee oft vor 18 Uhr schließt, kehrt man am besten zur Mittagszeit nach dort ein.

COCONUT PALM

THAI €

Karte S.276 (www.coconutpalmrestaurant.com; 392/1-2 Th Maha Rat; Hauptgerichte 40–100 Bt; ☎ 11–18 Uhr; ☎; ☎ Tha Tien) Im Coconut Palm gibt's eine große Auswahl an thailändischen Gerichten, die meisten Einheimischen kommen aber wegen der Nudeln im Sukhothai-Stil (dünne Reisnudeln, die mit Schweinefleisch, gemahlenen Erdnüssen und getrocknetem Chili serviert werden). Auch wer keinen Hunger hat, wird sich hier bei einem erfrischenden Drink und in der kühlen Luft der Klimaanlage wohlfühlen.

RUB AROON CAFÉ

THAI €

Karte S.276 (Th Maha Rat; Hauptgerichte 75–120 Bt; ☎ 8–18 Uhr; ☎ Tha Tien) Dieses Café bietet eine schöne Pause vom Sightseeing in Ko Ratanakosin. Seine renovierte Fassade öffnet sich direkt zur Straße mit gemütlichen Sitzplätzen. Die Kellner sind geduldig und die Gerichte einfach und befriedigend. Dazu gibt's Fruchtsäfte und Kaffee gegen die tropische Schläfrigkeit.

MANGKUD CAFÉ

THAI €€

Karte S. 276 (Club Arts; www.clubartsgallery.com; Soi Wat Rakhang; Hauptgerichte 100–350 Bt; ☎ Di–Do 11–22, Fr–So bis 11 Uhr; ☎; ☎ Flussfähre vom Tha Chang) Das Mangkud, zugleich Kunstmuseum im Lagerhausstil und minimalistisches Restaurant, ist eines der schicksten Lokale auf dieser Seite des Chao-Phraya-Flusses (Mae Nam Chao Phraya). Seine Lage ist bemedienswert, der Ausblick auf den Fluss und die frische Brise sind einmalig, und die köstlichen, mit vielen Kräutern zubereiteten Thai-Gerichte sind einfallsreich und lecker, darunter Wassermelone mit getrocknetem Fisch, ein traditioneller süß-pikanter Snack. Auf das Schild „Club Arts“ achten.

KHUNKUNG

THAI €€

Karte S.276 (Navy Club; 77 Th Maha Rat; Hauptgerichte 75–720 Bt; ☎ Mo–Fr 11–14 & 18–22, Sa

& So 11–22 Uhr; ☎; ☎ Tha Chang) Das Restaurant der Royal Navy Association hat einen der wenigen begehrten Uferstandorte an diesem Abschnitt des Chao Phraya inne. Die Gäste kommen vor allem wegen der Ausblicke auf den Fluss und den preiswerten Gerichten mit Meeresfrüchten – die kantinenartige Atmosphäre ist dagegen weniger einladend. Den Eingang zum Lokal findet man in der Nähe der Geldautomaten am Tha Chang.

SALA RATTANAKOSIN

THAI €€€

Karte S.276 (☎ 2622 1388; www.salaresorts.com/rattanakosin; Sala Rattanakosin, 39 Th Maha Rat; Hauptgerichte 240–1100 Bt; ☎; ☎ Tha Tien) Das Gourmetrestaurant des Hotels Sala Rattanakosin nimmt ein Freideck mit Blick auf den Wat Arun, der auf der anderen Flusseite aufragt, ein. Die Küche – überwiegend Speisen aus der Mitte und dem Norden Thailands sowie ein paar westliche Gerichte – ist nicht ganz so überragend wie der unbeschreibliche Ausblick, aber in dieser Ecke der Stadt ist das Restaurant die einzige Option für ein anspruchsvolleres Essen.



AUSGEHEN & NACHTLEBEN

Genau wie Restaurants sind auch nur wenige Bars in Ko Ratanakosin zu finden. Zum Glück erreicht man die Lokale in Banglamphu schnell per Taxi.

ROOF

BAR

Karte S.276 (www.salaresorts.com/rattanakosin; Sala Rattanakosin, 39 Th Maha Rat; ☎ 17–24 Uhr; ☎ Tha Tien) Die Freiluftbar auf dem neuen Hotel Sala Rattanakosin hat die herrliche Aussichts während des Sonnenuntergangs auf den Wat Arun noch getoppt – falls man den Tempel durch die Wand der Selfie-knipsenden Touristen überhaupt zu Gesicht bekommt.

AMOROSA

BAR

Karte S.276 (www.arunresidence.com; rooftop, Arun Residence, 36–38 Soi Pratu Nokyung; ☎ Mo–Do 17–24 Uhr, Fr bis 1 Uhr; ☎ Tha Tien) Einer der schönsten Orte für einen Sundowner am Flussufer in Ko Ratanakosin, wenn auch der Blick auf den Wat Arun weitaus beeindruckender ist als die Qualität der angebotenen Drinks.



UNTERHALTUNG

NATIONALTHEATER

Karte S.276 (⌚0 2224 1342; 2 Th Ratchini; Tickets 60–100 Bt; 📩 Tha Chang) Bringt *kōhn*-Aufführungen (Maskentänze, die auf Geschichten aus dem *Ramakian* basieren) um 14 Uhr an jedem ersten und zweiten Sonntag von Januar bis März und von Juli bis September, und *lā-kon*, thailändische Tanzdramen, um 14 Uhr an jedem ersten und zweiten Sonntag von April bis Juni und von Oktober bis Dezember.



SPORT & AKTIVITÄTEN

WAT MAHATHAT

MEDITATION

Karte S.276 (3 Th Maha Rat; 📩 Tha Chang) In diesem Tempel befinden sich zwei unabhängig betriebene Meditationszentren. Das **International Buddhist Meditation Center** (Karte S.276; ⌚0 2222 6011; Sektion 5, Wat Mahathat, Th Maha Rat; Spende möglich; 📓 Unterricht um 7, 13 und 18 Uhr; 📩 Tha Chang) bietet täglich drei einstündige Meditationsklassen um 7, 13 und 18 Uhr. Das **Meditation Study and Retreat Center** (Karte S.276; ⌚0 2623 6326; www.mcu.ac.th/IBMC/; Wat Mahathat, Th Maha Rat; Spende möglich; 📩 Tha Chang) veranstaltet ein reglementiertes tägliches Meditationsprogramm. Für beide Programme können auch längere Aufenthalte inklusive Unterkunft und Verpflegung arrangiert werden, allerdings wird erwartet, dass sich die Schüler strengen Verhaltensregeln unterwerfen.

THEATER

WAT PHO THAI TRADITIONAL MEDICAL AND MASSAGE SCHOOL

THAI-MASSAGE

Karte S.276 (⌚0 2622 3551; www.watpomassa.ge.com; 392/25–28 Soi Phen Phat; Unterricht ab 2500 Bt; 📓 Unterricht 9–16 Uhr; 📩 Tha Tien) Das kleine Institut, das mit dem gleichnamigen Tempel in der Nähe verbunden ist, veranstaltet traditionelle Massagekurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Grundkurse umfassen 30 Stunden an fünf Tagen und lehren entweder allgemeine Massage oder Fußmassage.

Die Schule befindet sich außerhalb der Tempelanlage in einem restaurierten Bangkok Ladenhaus am Ende der nicht beschilderten Soi Phen Phat; auf das Restaurant Coconut Palm achten.

Das Fortgeschrittenenlevel, für das ein Grundkurs Voraussetzung ist, erstreckt sich über 60 Stunden und beinhaltet sowohl therapeutische Massage als auch Heilmassage. Außerdem gibt's Fortgeschrittenenkurse für Ölmassage und Aromatherapie sowie für die Massage von Kindern und Kleinkindern.

SEGWAY TOUR THAILAND

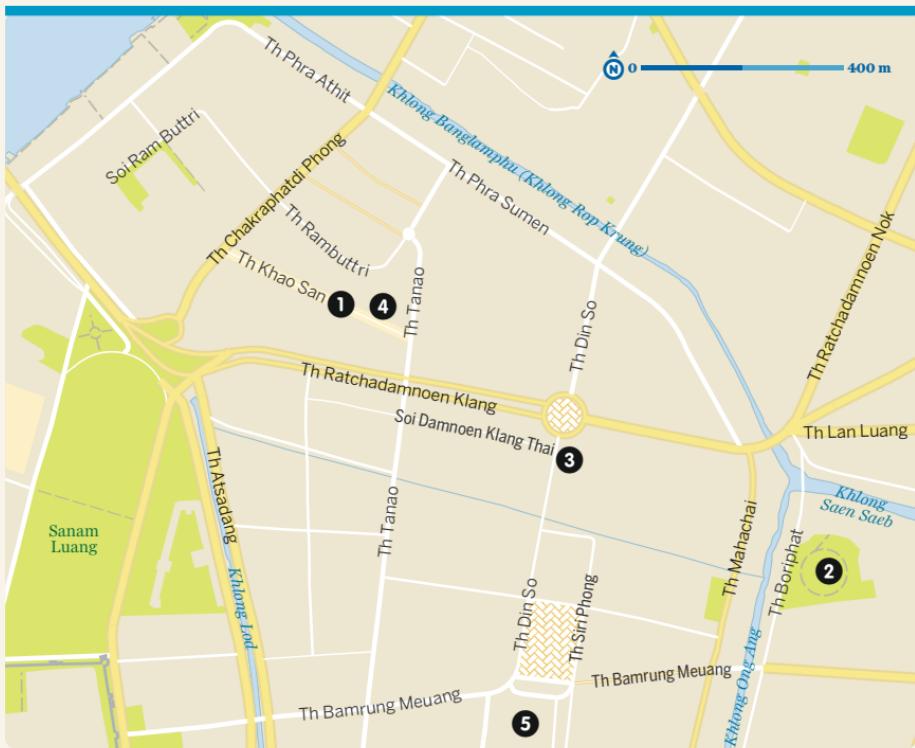
SEGWAY-TOUR

Karte S.276 (⌚0 2221 4525; www.segwaytourthailand.com; Maharaj Pier Building, Tha Maharaj, abgehend von der Th Maha Rat; Halbtagestour 3500 Bt; 📓 Di–So 8.30–18.30 Uhr; 📩 Tha Maharaj) Fahrräder sind ja wirklich so was von unmodern – hier wird die Stadt mit elektronischen Segways erkundet. Der Veranstalter bietet halb- und ganztägige Touren mit Segways in und um Bangkok an, darunter auch Exkursionen zu den Ruinen in Ayutthaya.

Banglamphu

Highlights

- 1 Beim Besuch der **Th Khao San** (S.84) nicht nur Freaks mit Dreadlocks und Fischerhosen, sondern vor allem einen einzigartigen kulturellen Schmelzriegel entdecken, der für jeden etwas bietet
- 2 Vom künstlich angelegten **Goldenen Berg** (S.82) die herrliche Panoramaausicht auf das alte Bangkok genießen
- 3 In Restaurants der alten Schule, wie dem **Krua Ap-sorn** (S.84), einige klassische Gerichte der Metropole kosten
- 4 Mit Einheimischen in der **Brick Bar** (S.88) auf den Tischen tanzen
- 5 Den gewaltigen Buddha und die eindrucksvollen hoch aufragenden Wandmalereien im **Wat Suthat** (S.81) bewundern



Details siehe Karte S.278

Lonely Planet Top-Tipp

Die gemächlichen Fähren von Chao Phraya Express Boat und die *klorng*-Boote verkehren regelmäßig nach Banglamphu. Werktags verkehren die meisten nur bis etwa 19 Uhr.



Gut essen

- Krua Apsorn (S. 84)
- Jay Fai (S. 85)
- Shoshana (S. 85)
- Thip Samai (S. 83)

Mehr dazu siehe S. 83 →



Schön ausgehen

- Madame Musur (S. 85)
- Brick Bar (S. 88)
- Hippie de Bar (S. 86)
- Phra Nakorn Bar & Gallery (S. 86)

Mehr dazu siehe S. 86 →



Toll shoppen

- Thanon-Khao-San-Markt (S. 88)
- Nittaya Curry Shop (S. 88)
- Taekee Taekon (S. 88)

Mehr dazu siehe S. 88 →

Erkundungstour: Banglamphu

Alte Geschäftshäuser, klassische Restaurants, historische Tempel: Dieses grüne, lebhafte Viertel repräsentiert das alte Bangkok. Sehenswürdigkeiten sollte man am besten frühmorgens besichtigen. Zur Mittagszeit öffnen die Straßenstände und die in Geschäftshäusern untergebrachten Lokale. Abends strömen junge Einheimische auf der Suche nach einem günstigem Essen und einem kühlen Chang herbei und verleihen Banglamphu ein ganz neues Flair. Die Auswahl an Restaurants und Bars ist dabei so groß, dass man hier wunderbar den kompletten Abend verbringen kann.

Obwohl der Stadtteil einige der besten Unterkünfte, Attraktionen, Restaurants und Ausgeh-Adressen Bangkoks beherbergt, gehört er zu den am schlechtesten zugänglichen Gegenden der Metropole. Tagsüber kommt man am besten über den Pier für Flussfähren am Tha Phra Athit hierher; viele Attraktionen sind von dort zu Fuß zu erreichen. Abends konzentriert sich das Geschehen auf den Bereich rund um die Th Khao San, zu der man per Taxi ab der BTS-Haltestelle National Stadium oder ab der MRT-Station Hua Lamphong gelangt.

Lokalkolorit

► **Küche** Das traditionellste Viertel der Stadt ist eine der besten Adressen für authentische Gerichte aus Zentralthailand und Bangkok.

► **Straßenshopping** Banglamphus Warenangebot reicht von Backpackersouvenirs in der Th Khao San bis zu köstlichen thailändischen Currysäften und hochwertigem Kunsthandwerk.

► **Breakdance** Abends versammelt sich auf dem Areal vor Bangkoks Rathaus die Jugend zum Breakdancing.

► **Bangkoks Champs Élysées** Die Th Ratchadamnoen Klang verbindet den Großen Palast in Ko Ratanakosin mit neueren Prachtbauten in Dusit und ist mit plakatgroßen Bildern der Königsfamilie geschmückt.

► **Lotterieglück** Da das Büro der staatlichen Lotterie ganz in der Nähe liegt, sind auf der Th Ratchadamnoen Klang östlich des Demokratiedenkmales (S. 80) meist jede Menge Losverkäufer unterwegs.

An- und Weiterreise

► **Flussfahre** Tha Phra Athit (Banglamphu)

► **Taxi** Ab den BTS-Stationen National Stadium oder Phaya Thai oder ab der MRT-Station in Hua Lamphong

► **Klorng-Boot** Tha Phan Fah

► **Bus** Klimatisiert 44, 79, 503 und 511; unklimatisiert 2, 15, 49, 59, 60, 69 und 70

SEHENSWERTES

BAN BAAT

Karte S.278 (ប៉ាណបាត, Bettelschendorf; Soi Ban Baat; ☎8-17 Uhr; ☎klorng-Boot nach Tha Phan Fah) **GRATIS** Ban Baat ist das einzige noch erhaltene der drei von Rama I. (König Phraphutthayotfa; reg. 1782-1809) gegründeten Dörfer zur Herstellung von *bâht*, der Schalen, mit denen die Mönche jeden Morgen Almosen einsammeln.

Die Gefäße kosten etwa zwischen 600 und 2000 Bt und eignen sich wunderbar als Mitbringsel. Zum Dorf geht's Richtung Süden auf der Th Boriphat südlich der Th Bamrung Meuang und dann den Schildern nach in die schmale Soi Ban Baat.

Inzwischen wird meist billigere Massenware verwendet, und die handwerkliche Tradition beschränkt sich auf etwa ein halbes Dutzend Familien. Vor Ort können Besucher dabei zusehen, wie die acht Stahlteile für eine Schale geformt werden, die für den Achtfachen Pfad des Buddhismus stehen sollen. Die Stücke werden mit geschmolzenem Kupferdraht aneinandergefügt, dann wird die Schale gehämmert, poliert und mit mehreren Schichten schwarzem Lack überzogen. Ein typischer *bâht*-Schmied schafft eine Schale pro Tag oder mehrere kleinere.

WAT RATCHANATDARAM

BUDDHISTISCHER TEMPEL

Karte S.278 (វត្តរាមណ៍គារាំង; Th Mahachai; ☎8-17 Uhr; ☎klorng-Boot nach Tha Phan Fah) **GRATIS** Der Tempel an der Th Mahachai gegenüber dem Goldenen Berg beeindruckt besonders bei Nacht, wenn die 37 Türme des **Loha Prasat** (Metallpalast) wie eine Geburtstagstorte erleuchtet sind. Er wurde in den 1840er-Jahren von Rama III. (König Phranangklaor; reg. 1824-51) zu Ehren seiner Enkelin errichtet.

Im rückwärtigen Teil des Geländes hinter den geometrischen Gärten findet ein Markt statt, auf dem buddhistische *prâkrêu-ang* (Amulette) in nahezu allen Formen und Farben verkauft werden.

INSIDERWISSEN

BANGLAMPHU

Banglamphu bedeutet „Platz des Lamphu“ und bezieht sich auf die in der Region einst weit verbreiteten *lampoo*-Bäume (*Duabanga grandiflora*).

STADTTEIL

Die Bauweise des Wat Ratchanatdaram soll an die Metalltempel angelehnt sein, die vor über 2000 Jahren in Indien und Sri Lanka entstanden. Die 37 Türme verkörpern die 37 Tugenden, die zur Erleuchtung führen. Für einen Thai-Tempel ist das kürzlich renovierte Innere recht spärlich verziert, doch die Gänge und rechtwinkligen Kanten sorgen für eine Symmetrie, die an die viel älteren Angkor-Bauten in Kambodscha erinnert.

SAOCHING-CHA

DENKMAL

Karte S.278 (តាមិងឆាំ, Große Schaukel; Th Bamrung Meuang; ☎24 Std.; ☎klorng-Boot nach Tha Phan Fah) **GRATIS** Im zweiten Monat nach dem Mondkalender (meist im Januar) kommt Shiva dem brahmanischen Glauhen nach für zehn Tage auf die Erde, was gefeiert werden soll - früher gehörte dazu auch eine Zeremonie, die viel Wagemut erforderte: Akrobaten und übermütige Einheimische schaukelten mit der Sao Ching-Cha, der Großen Schaukel, die heute nicht mehr benutzt wird, aber noch immer ein Wahrzeichen Bangkoks ist. Bei der Zeremonie schwangen sich die Männer immer höher und versuchten, einen an einem 15 m hohen Bambusstamm hängenden Beutel voll Gold zu erreichen.

Wer ihn zu fassen bekam, durfte das Gold behalten. Allerdings war dieses Unterfangen kein Zuckerschlecken, manch ein Teilnehmer kam dabei ums Leben. Ein Schwarz-Weiß-Foto am Ticketschalter des angrenzenden Wat Suthat zeigt das gefährliche Ritual.

Am königlichen Hof hatten die Brahmanen die Stellung von Mystikern inne, vor allem bei Krönungszeremonien, doch nach der Revolution im Jahr 1932 fand ihre ohnehin schon geschwundene Macht ein Ende, und die Schaukelzeremonie wurde bis zur Regierungszeit von Rama VII. (König Prajadhipok; reg. 1925-1935) ausgesetzt. 2007 ersetzte man die Schaukel durch das jetzige, neuere Modell. Das Vorgängermodell ist nun im Nationalmuseum ausgestellt.

PHRA-SUMEN-FESTUNG-& SANTICHAIPRAKAN-PARK

BEDEUTENDES GEBÄUDE, PARK

Karte S.278 (ព្រំអាណាព្យាយ, សាលាសំណិតខ្សោយការ; Th Phra Athit; ☎5-22 Uhr; ☎Tha Phra Athit, Banglamphu) **GRATIS** Am Ufer des Flusses Chao Phraya (Mae Nam Chao Phraya) erhebt sich eines der ursprünglichen Bangkoker Forts aus dem 18. Jh.

Neben dem Fort erstreckt sich zum Fluss hin ein kleiner Erholungspark mit einem offenen Pavillon, kühlen Brisen und lockeren, bunten Trüppchen von alternativ lebenden jungen Thailändern sowie Backpackern in Fischerhosen, die Devilsticks abenteuerlich umherwirbeln. Hier kann man wunderbar Leute beobachten und sich die angeblich letzten beiden *lampoo*-Bäume – die Bäume, nach denen die Gegend benannt wurde – in ganz Banglamphu ansehen.

Die Festung neben dem Mae Nam Chao Phraya in Banglamphu wurde im Jahr 1783 errichtet. Sie sollte mögliche Invasionen insbesondere vom Fluss her abwehren und ist nach dem mythischen Berg Phra Sumen (Meru) aus der hinduistisch-buddhistischen Kosmologie benannt. Das achteckige Bauwerk, das aus Ziegeln und Stuck besteht, war eines von 14 Forts auf der alten Stadtmauer entlang des Khlong Rop Krung (der jetzt Khlong Banglamphu heißt, auf den meisten Schildern aber noch immer Khlong Rop Krung genannt wird). Dieses und das Fort Mahakan sind als Einzige erhalten geblieben.

WAT BOWONNIWET BUDDHISTISCHER TEMPEL
 Karte S.278 (วัดบัวโนนิเวศวิหาร; www.watbowon.org; Th Phra Sumen; ☎ 8.30–17 Uhr; ☎ Tha Phra Athit, Banglamphu) **GRATIS** Der im Jahr 1826 eröffnete Wat Bowonniwet (Wat Bowon) ist das Landeszentrum der Thammayut-Mönchssekte, einer reformierten Version des thailändischen Buddhismus. Die bemerkenswerten Wandmalereien auf den Paneelen der *übohsót* (Kapelle) des Tempels zeigen u.a. thailändische Darstellungen des westlichen Lebens (eventuell wurden diese aus Zeitschriften kopiert) im frühen 19. Jh. Wegen seines königlichen Status sollten Besucher dieses *wat* ganz besonders auf ihre Kleidung achten – Shorts und ärmellose Oberteile sind hier nicht gestattet.

Rama IV. (König Mongkut; reg. 1851–1868), der eigentlich Gelehrter und nicht König hatte werden wollen, gründete den Orden und führte die Tradition ein, in dem Tempel Mönchsweihen abzuhalten. Außerdem war er selbst mehrere Jahre lang Abt im Wat Bowon. Auch Rama IX. (König Bhumibol Adulyadej; regiert seit 1946) und Kronprinz Vajiralongkorn verbrachten hier ebenso wie andere männliche Mitglieder der königlichen Familie einige Zeit als Mönche.

DEVOTIONALIENGESCHÄFTE IN DER TH BAMRUNG MEUANG

SHOPPINGBEZIRK

Karte S.278 (ถนนบำรุงเมือง; Th Bamrung Meuang; ☎ 9–18 Uhr; ☎ *klong*-Boot nach Tha Phan Fah) Die Th Bamrung Meuang ist eine von Bangkoks ältesten Straßen, und sie war früher einmal ein zum Großen Palast führender Elefantenweg. Auf einem Abschnitt dieser Straße, der von der Th Maha Chai bis zur Th Tanao reicht, liegen zahlreiche Läden voller buddhistischer Artikel. Auch wenn man nicht weiß, wofür man eine Buddha-Statue oder das lebensechte Modell eines berühmten Mönchs verwenden sollte, ist ein Streifzug unterhaltsam. In Werkstätten, die sich in den hinteren Ladenbereichen befinden, werden riesige Buddha-Figuren aus Bronze für Wats in ganz Thailand produziert.

DEMOKRATIEDENKMAL

DENKMAL

Map S.278 (อนุสาวรีย์ประชาธิปไตย; Th Ratchadamnoen Klang; ☎ 24 Std.; ☎ *klong*-Boot nach Tha Phan Fah) **GRATIS** Das Demokratiedenkmal ist der Mittelpunkt der Th Ratchadamnoen Klang, einem breiten Boulevard im europäischen Stil. Es soll an Thailands Wandel von der absoluten zur konstitutionellen Monarchie erinnern und wurde vom thailändischen Architekten Mew Aphaiwong errichtet. Die Reliefskulpturen stammen von dem italienischen Künstler Corrado Feroci alias Silpa Bhirasri, dem Namenspaten der Silpakorn-Universität. Feroci kombinierte den eher kantigen Stil der „Helden des Sozialismus“-Denkmäler seiner Zeit mit Mew Aphaiwongs Art-déco-Elementen.

Auf der Fußplatte des Demokratiedenkmales befinden sich 75 Kanonenkugeln, die für das Jahr 2475 BE (Buddhistische Zeitrechnung; 1932 n. Chr.) stehen. Die vier Flügel messen 24 m und repräsentieren den 24. Juni, als die Verfassung unterzeichnet wurde. In der Mitte ragt die Säule mit dem eingemeißelten Grundgesetz 3 m hoch auf (der Juni war im thailändischen Kalender der dritte Monat). Auf dem Sockel jedes Flügels sind Flachreliefs mit Soldaten, Polizisten und Zivilisten zu sehen, den Wegbereitern eines modernen thailändischen Staats.

Während der Militärdiktaturen gab es an diesem Ort häufig Versammlungen von Einwohnern, die eine Rückkehr zur Demokratie verlangten. Zu den größten Kundgebungen kam es hier in den Jahren 1973 und 1992.

GEDENKSTÄTTE DES 14. OKTOBER

DENKMAL

Karte S.278 (ອນຫຼວງສັການ ເຊື່ ຖານ; Ecke Th Ratcha-damnoen Klang & Th Tanao; ☺24 Std.; ☺**klorng**-Boot nach Tha Phan Fah) **GRATIS** Ein friedliches Amphitheater erinnert heute an die demonstrierenden Zivilisten, die am 14. Oktober 1973 bei einer Kundgebung vom Militär getötet wurden. Mehr als 200 000 Menschen hatten sich damals am Demokratiedenkmal sowie auf der Th Ratchadamnoen versammelt, um gegen die Verhaftung politischer Aktivisten und die anhaltende Militärdiktatur zu protestieren. Auch wenn dies von manchen Menschen noch immer bestritten wird, bestätigen Fotos, dass bei dem Einsatz von Panzern über 70 Demonstranten zu Tode kamen.

Für die Gedenkstätte wurde die traditionelle Architektur thailändischer Tempel auf sehr interessante Weise an säkulare und politische Zwecke angepasst. Der Haupt-*chedi* ist den Getöteten gewidmet, und die innere Mauer wurde mit historischen Fotografien geschmückt, welche die Ereignisse des Jahres 1973 illustrieren.



HIGHLIGHTS WAT SUTHAT

Die Hauptattraktionen des Wat Suthat sind Thailands größte *wi-hähn* (Heiligtum) sowie der darin untergebrachte gebieterische und zugleich gelassen wirkende 8 m hohe **Phra Si Sakayamuni**. Diese letzte erhaltene Bronzefigur aus der Sukhothai-Zeit wurde im 14. Jh. in der früheren Hauptstadt angefertigt. Heute wird die Asche von Rama VIII. (König Ananda Mahidol; reg. 1935–1946) im Sockel der Statue verwahrt.

Bunte, wenn auch etwas verblasste Jataka-Gemälde, die Geschehnisse aus den früheren Leben des Buddha zeigen, bedecken jede Wand und jede Säule. Ebenso beeindruckend sind die hölzernen Relieftüren, die von verschiedenen Künstlern – darunter Rama II. höchstpersönlich (König Phraphutthaloetla Naphalai; reg. 1809–1924) – gestaltet wurden.

Hinter der *wi-hähn* liegt der größte *böht* (Ordinationshalle) des Landes. Der Wat Suthat hat den Rang eines Rachavoramahavihan und ist ein herausragender königlicher Tempel, zudem nimmt er in der Landesreligion einen besonderen Platz ein, weil hier wichtige Feierlichkeiten, wie die im Mai abgehaltene Königliche Pflüzeremonie, stattfinden. Darüber hinaus führen Priester rund um zwei hinduistische Schreine – **Dhevasathan** in der Th Din So und am kleineren **Saan Jao Phitsanu** in der Th Siri Phong – religiöse Rituale durch.

MAHAKAN-FESTUNG

FESTUNG

Karte S.278 (ປ່ອມທາກເພ; Th Ratchadamnoen Klang; ☺24 Std.; ☺**klorng**-Boot nach Tha Phan Fah) **GRATIS** Diese weiß getünchte Festung ist eine von zwei erhalten gebliebenen Zitadellen zur Verteidigung der alten Stadtmauern. Der achteckige Wehrturm bietet sich für einen malerischen, wenn auch heißen und kurzen Zwischenstopp auf dem Weg zum Goldenen Berg an, interessanter ist allerdings die benachbarte 100 Jahre alte Gemeinde voller Holzhäuser. Bereits seit Mitte der 1990er-Jahre setzen sich die Einwohner relativ erfolgreich gegen die Pläne der Stadtregierung zur Wehr, die Ortschaft abzureißen und daraus einen „Touristenpark“ zu machen.

Stattdessen schlugen sie den Bau eines *li-gair*-Museums zu Ehren einer Tanztradition vor, die 1897 in einer lokalen Schule entwickelt wurde. Bisher sind nur einige der Häuser abgerissen worden, um Platz für die Grünanlage zu schaffen. Hinter der Festung stehen noch viele (bis jetzt). Wer das Dorf besuchen möchte, klettert die Mauer hinauf (für Kinder ungeeignet!), die von der Festung wegführt, und geht bis

NICHT VERSÄUMEN ...

- ➡ Phra Si Sakayamuni
- ➡ Tempelwandbilder

PRAKTISCH & KONKRET

- ➡ ວັດຖຸກັນ
- ➡ Karte S.278
- ➡ Th Bamrung Meuang
- ➡ Eintritt 20 Bt
- ➡ ☺8.30–20.30 Uhr
- ➡ ☺**klorng**-Boot nach Tha Phan Fah



HIGHLIGHTS GOLDENER BERG & WAT SAKET

Bevor aus der flachen Ebene von Bangkok die ersten Türme aus Glas und Stahl ragten, war der Goldene Berg (Phu Khao Thong) die einzige nennenswerte Erhebung in der näheren Umgebung.

Der Goldene Berg entstand auf Anordnung Ramas III. (König Phranangklaor; reg. 1824–1851), die bei der Erweiterung des *klong*-(Kanal-)Netzwerks ausgehobene Erde zu einem 100 m hohen und 500 m breiten *chedi* aufzuschütten. Weil der anwachsende Hügel allerdings irgendwann zu schwer für den weichen Untergrund war, wurde das Projekt aufgegeben, bis Ramas Nachfolger einen kleinen, vergoldeten *chedi* auf den Gipfel bauen und Bäume pflanzen ließ, um die Erosion zu verhindern. Auch Rama V. (König Chulalongkorn; reg. 1886–1910) trug seinen Teil bei und begrub in dem *chedi* eine Buddha-Reliquie aus Indien. Die Betonwände kamen im Zweiten Weltkrieg hinzu. Auf dem Gipfel bietet sich ein 360-Grad-Blick auf Bangkoks fotogenste Seite.

Der friedlich wirkende Wat Saket nebenan beherbergt Wandmalereien, die zu den schönsten und zugleich blutrünstigsten des Landes gehören. So zieren die Säule hinter der Buddha-Statue anschauliche Darstellungen der buddhistischen Hölle. Im November findet vor Ort ein Fest statt, zu dessen Anlass eine Prozession im Kerzenschein den Goldenen Berg hinaufzieht.

NICHT VERSÄUMEN...

- Ausblick vom Gipfel des Goldenen Berges
- Tempelmalereien in Wat Saket

PRAKTISCH & KONKRET

- ภูเขาทอง & วัดสรวงเกศ
- Karte S.278
- Th Boriphat
- Eintritt zum Gipfel des Goldenen Berges 10 Bt
- ☺ 7.30–17.30 Uhr
- ☎ *klong*-Boot nach Tha Phan Fah

zum Ende weiter, wo eine Treppe nach unten ins Dorf hinabführt.

QUEEN'S GALLERY

KUNSTGALERIE

Karte S.278 (หอศิลป์สมเด็จพระนางเจ้าสิริกิติ์; www.queengallery.org; 101 Th Ratchadamnoen Klang; Eintritt 30 Bt; ☺ Do-Di 10–19 Uhr; ☎ *klong*-Boot nach Tha Phan Fah) Das vom Königshaus finanzierte und in einem modernen Gebäude untergebrachte Museum zeigt auf fünf Stockwerken Wechselausstellungen moderner und traditioneller Kunst. Die Künstler sind in der konservativen thailändischen Kunstszene führend. Im angeschlossenen Laden werden Kunstbücher und Geschenke verkauft.

KÖNIG-PRAJADHIPOK-MUSEUM

MUSEUM

Karte S.278 (พิพิธภัณฑ์พระบาทสมเด็จพระปรมินทรมหาปู่เจ้า 2 Th Lan Luang; Eintritt 40 Bt; ☺ Di–So 9–16 Uhr; ☎ *klong*-Boot nach Tha Phan Fah) Dieses Museum erzählt mit moderner Technik von dem dramatischen Leben König Ramas VII. und zeichnet Thailands Übergang von der absoluten zur konstitutionellen Monarchie nach. Es befindet sich

in einem prächtigen Gebäude im Neokolonialstil, das unter Rama V. für sein favorisiertes Kaufmannsunternehmen in der Bond Street gebaut wurde. Dabei handelte es sich um das einzige ausländische Unternehmen in der königlichen Straße, welche damals Bangkoks zwei Palastbezirke miteinander verband.

Wie man in der Ausstellung erfährt, hatte Prajadhipok gar nicht damit gerechnet, König zu werden. Als Herrscher bewies er großes diplomatisches Geschick während der politischen Veränderungen, die nichts anderes waren als eine durch eine neue thailändische intellektuelle Klasse ausgelöste Revolution. Die erste Etage ist Königin Rambhai Barni gewidmet, während sich die beiden oberen Geschosse mit dem Leben des Königs beschäftigen. Hier wird z. B. offenbart, dass der ehemalige Armeeoffizier viele prägende Jahre in Europa verbracht hatte, wo er ein Anhänger der britischen Demokratie wurde. Ironischerweise hatten diejenigen, die seinen Sturz planten, selbst durch ihre Ausbildung in Europa die Demokratie kennengelernt.

Ein Putsch während eines Golfspiels des Königs und der Königin beendete 1932 Thailands absolute Monarchie. Prajadhipoks Regierungszeit endete schließlich, als er 1935 während eines Besuchs in England abdankte. Dort starb er im Jahr 1941.

ESSEN

Banglamphu ist für seine traditionelle Thai-Küche bekannt, die in diesem Stadtteil vorherrschend ist. Internationaler geht's in der Th Khao San zu mit ein paar Fast-Food-Buden sowie ausländischen und vegetarischen Restaurants.

THIP SAMAI

THAI €

Karte S.278 (313 Th Mahachai; Hauptgerichte 25–120 Bt; ☎ 17.30–1.30 Uhr; -Boot nach Tha Phan Fah) Mit dem Gericht *pât tai* haben die gebratenen Nudeln, die man an den Imbisswagen der Th Khao San kaufen kann, wenig zu tun. Zum Glück gibt's das nur eine fünfminütige *tük-tük*-Fahrt entfernt gelegene Thip Samai, wo die wohl legendärsten gebratenen Nudeln der Stadt serviert werden. Das Restaurant hat jeden zweiten Mittwoch geschlossen.

CHOTE CHITR

THAI €

Karte S.278 (146 Th Phraeng Phuthon; Hauptgerichte 30–200 Bt; ☎ 11–22 Uhr; -Boot nach Tha Phan Fah) Das in dritter Generation geführte Shophouse-Restaurant mit nur sechs Tischen gilt als ein kulinarisches Wahrzeichen der Stadt. Die Qualität der Speisen kann recht unterschiedlich sein, und das Personal ist für gewöhnlich eher mürrisch, doch wenn die Küche einen guten Tag hat, sind das *mèe gròrp* (knusprig gebratene Nudeln) und *yam tòo-a ploo o* (Goabohnen-Salat) und andere Gerichte eine Klasse für sich.

ROTI-MATABA

MUSLIMISCHE-THAILÄNDISCHE €

Karte S.278 (136 Th Phra Athit; Gerichte 17–111 Bt; ☎ Di–So 9–22 Uhr; ; -Tha Phra Athit, Banglamphu) Obwohl sich das klassische Bangkoker Lokal in den letzten Jahren ein wenig übernommen hat, serviert es noch immer sehr leckere muslimisch-thailändische Gerichte wie *roti, gaang mât-sà-mân* (muslimisches Curry), ein schmackhaftes saures Fischcurry und *má-tù-bà* (gefüllter Pfannkuchen nach muslimischer Art). Der klimatisierte Speisesaal im Obergeschoss und der Essbereich im Freien bieten dabei kaum genug Platz für die zahlreiche Stammkunden.

KIMLENG

THAI €

Karte S.278 (158–160 Th Tanao; Hauptgerichte 20–60 Bt; ☎ Mo–Sa 10–22 Uhr; ; -Boot nach Tha Phan Fah) Dieses winzige familienbetriebene Restaurant hat sich vor allem auf Gerichte und Aromen Zentralthailands spezialisiert, darunter *yam* (Salat nach Thai-Art) wie *yam b lah dùk foo* mit knusprigem Seewolf und leckerer Mango. Das Kimleng befindet sich an der Th Tanao gegenüber der Gedenkstätte des 14. Oktober.

PHEN THAI FOOD

THAI €

Karte S.278 (Th Rambuttri; Hauptgerichte 50–90 Bt; ☎ 11.30–22 Uhr; -Tha Phra Athit, Banglamphu) Wer auf der Suche nach authentischer Thai-Küche ist, sich jedoch nicht all zu weit von der Th Khao San entfernen möchte, trifft mit diesem Straßenimbiss eine ausgezeichnete Wahl. Am besten lässt man erst einmal die riesige Auswahl an fertig zubereiteten Gerichten ganz in Ruhe auf sich wirken, zeigt dann auf das gewünschte Essen, und schon wird dieses von Phen serviert. Die Kunden sind international, die Aromen jedoch durch und durch thailändisch.

BANGLAMPHU FÜR VEGETARIER

Aufgrund der starken ausländischen Einflüsse findet man in Banglamphu jede Menge vegetarische Restaurants. Neben dem Hemlock (S.85), dem Seven Spoons (S.85) und dem Shoshana (S.85), die reichhaltige vegetarische Abteilungen haben, gehören zu den Restaurants mit fleischfreien Speisekarten das **Arawy Vegetarian Food** (Karte S.278; 152 Th Din So; Hauptgerichte 20–40 Bt; ☎ 7–20.30 Uhr; ; -Tha Phan Fah) mit großen Portionen vorbereiteter fleischloser Currys, Dips und Gemüsepfannen; und das **May Kaidee's** (Karte S.278; www.maykaidee.com; 33 Th Samsen; Hauptgericht 50–100 Bt; ☎ 9–22 Uhr; ; -Tha Phra Athit, Banglamphu), ein alteingesessenes Restaurant, das auch eine Kochschule für vegetarische Thai-Küche beherbergt.

WAS SOLL AN DER KHAO SAN ROAD SO KULTIG SEIN?

Die Th Khao San, besser bekannt als Khao San Road, ist einzigartig. Sie gleicht einem neonbeleuchteten internationalen Schmelzriegel, in dem sich Menschen entweder vollkommen losgelöst fühlen oder zu den Luxuszwängen der ersten Welt zurückkehren. Es ist ein einziges großes Sehen und Gesehenwerden, man trifft Leute aus Dutzenden verschiedenen Ländern, von Bananenpfannkuchen verschlingenden Rucksacktouristen bis zu entspannten Rentnern, die sich ein paar Gin Tonics genehmigen. Dazu gesellen sich Hippies, Hipster, Nerds, Powerfrauen, Pauschaltouristen, Weltenbummler, Kurzurlauber und Für-Immer-Bleiber sowie Menschen jeder Hautfarbe und jedweder Religion.

Vermutlich ist die Th Khao San (*kōw sāhn*), die „Straße des geschälten Reises“, der bekannteste Sprössling des Zeitalters der Individualreisen. Allerdings war das nicht immer so. Etwa zwei Jahrhunderte lang handelte es sich um eine ganz normale Straße. Erst als 1982 die ersten Pensionen eröffneten und in den 1980er-Jahren immer mehr Backpacker kamen, verwandelte man ein altes Holzhaus nach dem anderen in eine preiswerte Absteige. Nachdem 1997 dann noch Alex Garlands Roman *Der Strand* erschien, in dem zu Beginn der schäbigere Teil der Khao San eine Rolle spielt, wurde eine Übernachtung in der Gegend sogar zu einer Art Initiationsritus.

Garlands Buch und dessen Verfilmung machten die Khao San sehr schnell bekannt. Nun deutete man „heruntergekommen“ in „romantisch“ um und betrachtete Rucksacktouristen klischehaft als ungewaschene Anhänger einer Gegenkultur. Außerdem katapultierte die neue Aufmerksamkeit eine alte Debatte über die Vorzüge der Th Khao San an die Spitze der Gesprächsthemen unter Backpackern überall im Land. War es noch cool, hier zu wohnen? War es uncool? Galt das noch als „echtes Reisen“? Oder war die Straße einfach nur ein x-beliebiger Ort, der von den paar Baht lebte, die Leute hier vor ihrer Rückkehr nach Hause zu ihren lukrativen Jobs ausgaben? War das hier überhaupt Thailand?

Vielleicht drückt es eine von Garlands Figuren am treffendsten aus, als sie dem Protagonisten sagt: „Weißt du, Richard, irgendwann schnappe ich mir einen von diesen Lonely-Planet-Autoren und frage ihn, was zum Teufel an der Khao San Road so kultig sein soll.“

Heute würde die Antwort mehr denn je lauten: nicht viel. Durch die ganze Werbung hat sich die Straße weiterentwickelt, ehemals wanzenverseuchte Pensionen sind Boutique-Hotels gewichen, und muffige TV-Bars kommen jetzt als hippe Designerschuppen voller Edelbackpacker daher. Am interessantesten ist aber die veränderte Wahrnehmung der Th Khao San aus Sicht der Bangkoker.

Früher wurde Banglamphu abgestempelt als Heimat der schmuddeligen *fà·ràng kēe ngók* (geizigen Ausländer), heute gilt es dagegen als angesagtestes Viertel der Stadt. Die lang verspotteten Individualreisenden und ihre modernen Ideen lockten die einheimischen Kids mit ihren ganz eigenen Vorstellungen und Vorlieben an, und so entstand dort eine erkleckliche Palette an kleinen Bars, Bio-Cafés und Läden. Die Indie-Kultur sorgt für die richtige Würze, die dem Schmelzriegel bisher gefehlt hatte.

Trotzdem hat sich die Th Khao San nicht völlig von ihren Wurzeln als Mekka der Rucksacktouristen entfernt. Nach wie vor locken hier köstliche Gerichte, die Heimweh lindern, Cafés und Bars, in denen man sich gegenseitig erzählt, wie man es zur kam-bodschanischen Grenze geschafft hat, Schneider, Reisebüros, Angebote zum Zäh-nebleichen, gebrauchte Bücher, Zopfflechter und, natürlich, eine neue Generation von Akha-Frauen, die jedem einen Holzfrosch aufschwatten wollen. Also ist dies alles in allem irgendwie doch eine ziemlich kultige Straße ...

★ KRUAPSORN

Karte S.278 (www.kruapsorn.com; Th Din So; Hauptgerichte 65–350 Bt.; ☺ Mo–Sa 10.30–20 Uhr; ☺; ☺) *klong*-Boot nach Tha Phan Fah

THAI €€

Mitgliedern der Königsfamilie und bei Restaurantkritikern beliebt. Kulinarische Highlights sind z.B. gebratene Miesmuscheln mit frischen Kräutern, in gelbem Chiliöl gebratene Krabben und die *tortilla*

Española – eine Art Krabbenomelette. In der Th Samsen gibt's eine Filiale.

SHOSHANA

ISRAELISCH **ccc**

Karte S. 278 (88 Th Chakraphong; Hauptgerichte 70–240 Bt; ☺ 10–24 Uhr; ☎; ☐ Tha Phra Athit, Banglamphu) Eines der ältesten israelischen Restaurants in der Th Khao San erinnert mit seinem kitschigen Wandschmuck und den Tischsets aus Plastik an ein wenig Omas Wohnzimmer. Man kann ohne Weiteres etwas Frittiertes bestellen, darin ist die Küche klasse – und unbedingt den leckeren, mit Knoblauch gewürzten Auergindip probieren.

ESCAPEAD BURGERS

& SHAKES

AMERIKANISCH **ccc**

Karte S. 278 (112 Th Phra Athit; Hauptgerichte 120–330 Bt; ☺ Mo–Sa 16–22.30 Uhr; ☎; ☐ Tha Phra Athit, Banglamphu) Escapade ist der Beweis dafür, dass in Sachen amerikanische Kochkünste die Thais McDonald's längst übertrroffen haben. In diesem kleinen Shophouse drängeln sich Gäste, um gewaltige Burger mit so üppigen Zutaten wie „geröstete Reismayo“ und wahrhaft sündige Milchshakes zu genießen.

POJ SPA KAR

THAI **cc**

Karte S. 278 (443 Th Tanao; Hauptgerichte 65–200 Bt; ☺ 12.30–20.30 Uhr; ☎; ☐ kloring-Boot nach Tha Phan Fah) Im angeblich ältesten Lokal der Stadt (*pôht sâ-pah kahn* ausgesprochen) wird immer noch nach Rezepten eines ehemaligen Palastküchenchefs gekocht. Es gibt u. a. einfaches, aber leckeres Zitronengras-Omelette oder wunderbares süß-saures *gaang sôm*, eine traditionelle Suppe aus Zentralthailand.

HEMLOCK

THAI **cc**

Karte S. 278 (56 Th Phra Athit; Hauptgerichte 75–280 Bt; ☺ Mo–Sa 16–24 Uhr; ☎; ☐ Tha Phra Athit, Banglamphu) Dieser beliebte Klassiker bringt sein gemütliches Shophouse-Ambiente perfekt zur Geltung, lädt mit seiner stillvollen Dekoration zu besonderen Abenden ein und legt Wert auf Aromen sowie Kochkunst. Die facettenreiche Speisekarte liest sich wie ein altes literarisches Werk und erweckt traditionelle aristokratische Gerichte aus dem ganzen Land zu neuem Leben. Besonders lecker sind das aromatische *mêe-ang kam* (Ingwer, Schalotten, Erdnüsse, Limette und gehackte Kokosnuss, umwickelt mit Wildteeblättern) und der *yam kâ-moy* (Diebessalat).

★ JAY FAI

THAI **ccc**

Karte S. 278 (327 Th Mahachai; Hauptgerichte ab 400 Bt; ☺ Di–So 15–2 Uhr; ☐ kloring-Boot nach Tha Phan Fah) Auch wenn es der einfache Speiseraum nicht vermuten lässt, serviert das Jay Fai Bangkoks sehr teures *pât kêe mow* („Nudeln für Betrunke“ – breite Reismüdeln mit Meeresfrüchten und thailändischen Kräutern). Aufgrund der üppigen Portion und Jay Fais besonderer Zubereitungsweise, die zu einem fast ölfreien Endprodukt führt, ist der Preis aber gerechtfertigt. Das Restaurant befindet sich in einem nahezu unbeschilderten Geschäftshaus an der Th Mahachai direkt gegenüber einem 7-Eleven.

SEVEN SPOONS

INTERNATIONAL **ccc**

Karte S. 281 (☎ 0 2629 9214, 08 4539 1819; sevenspoonsbkk.wordpress.com; 22–24 Th Chakraphatdi Phong; Hauptgerichte 160–580 Bt; ☺ Di–Sa 11–15 & So 18–1 Uhr; ☎; ☐ kloring-Boot nach Tha Phan Fah) Dunkles Holz, glatter Beton, eine Speisekarte mit Einflüssen, die von Montreal bis nach Marokko reichen – ein so modernes und kosmopolitisches Lokal erwartet man nicht in dieser antiquierten Ecke von Bangkok, und das Beste ist: Sie liefern ins Haus. Große Auswahl an vegetarischen Gerichten.

SHEEPSHANK

INTERNATIONAL **ccc**

Karte S. 278 (☎ 0 2629 5165; www.sheepshank publhouse.com; 47 Th Phra Athit; Hauptgerichte 320–1150 Bt; ☺ Di–Sa 18–24 Uhr; ☐ Tha Phra Athit, Banglamphu) Bangkoks derzeitigem Interesse an allem, was industriell ist, entspricht dieses in einer ehemaligen Bootswerft untergebrachte Speiselokal. Seilrollen, Ziegelsteine, Holzkisten und Bojen bestimmen das Interieur, während Gerichte wie „Würstchen mit Blaukäse-Kartoffelmus“ oder gewagtere Kompositionen, wie „langsam gekochter Oktopus und Maisreisbrei“, den Appetit beflügeln.



AUSGEHEN & NACHTLEBEN

MADAME MUSUR

BAR

Karte S. 278 (41 Soi Ram Buttri; ☺ 8–1 Uhr; ☐ Tha Phra Athit, Banglamphu) Diese Bar, eine faszinierende Mischung aus Nordthailand, *Der Strand* und Th Khao San, nimmt ihre Gäste mit auf eine Reise nach Pai im Norden. Hier kann man sich nett unterhalten,

etwas trinken und die Atmosphäre auf sich wirken lassen, zudem gibt's eine kleine Auswahl nordthailändischer Gerichte (120–200 Bt).

HIPPIE DE BAR

BAR

Karte S. 278 (www.facebook.com/hippie.debar; 46 Th Khao San; ☎15–2 Uhr; Ⓛ Tha Phra Athit, Banglamphu) Die bei den Einheimischen beliebte Hippie überzeugt mit ihrem flip-pigen Retro-Flair und einem Innen- und Außenbereich, wo viel los ist. Es gibt auch zu essen, Pooltische und eine bessere Musikauswahl als sonst in den Bars der Th Khao San üblich.

PHRANAKORN BAR & GALLERY

BAR

Karte S. 278 (58/2 Soi Damnoen Klang Tai; ☎17–1 Uhr; Ⓛ klorng-Boot nach Tha Phan Fah) Die Phranakorn Bar & Gallery liegt abseits des Trubels der Th Khao San und zieht mit einem eklektischen Dekor und den wechselnden Galerieausstellungen Studenten sowie Kunstinteressierte an. Am besten schnappt man sich einen Platz auf dem luftigen Dach und bestellt leckeres Thai-Essen zu anständigen Preisen.

CLUB

NACHTCLUB

Karte S. 278 (www.theclubkhaoсан.com; 123 Th Khao San; ☎22–3 Uhr; Ⓛ Tha Phra Athit, Banglamphu) Dieser höhlenartige Tanzclub in der Th Khao San lockt einen geselligen Mix aus Einheimischen und Backpackern an. Freitags und samstags werden 100 Bt Eintritt fällig.

TRIPLE-D

BAR

Karte S. 278 (3. OG, 44 Th Chakraphong; ☎18 Uhr–openend; Ⓛ Tha Phra Athit, Banglam-

phu) Zum Programm der orientalisch angedeuteten Bar – eine Art edles Alter Ego der Th Khao San – gehören Livemusik, gemütliche Sofas zum Rauchen einer Shisha und ein abgedunkelter Clubbereich. Aufgrund der erhöhten Lage scheint man es mit der andernorts sehr strikt gehandhabten Sperrstunde hier nicht ganz so ernst zu nehmen.

CENTER KHAO SARN

BAR

Karte S. 278 (Th Khao San; ☎24 Std.; Ⓛ Tha Phra Athit, Banglamphu) In der Center Khao Sarn lassen sich die Menschenströme auf der Th Khao San aus nächster Nähe verfolgen. In der oben gelegenen Bar treten Late-Night-Bands auf.

TAKSURA

BAR

Karte S. 278 (156/1 Th Tanao; ☎17–1 Uhr; Ⓛ klorng-Boot nach Tha Phan Fah) Zu der 90 Jahre alten Villa, die im Herzen der Altstadt gelegen ist, führen kaum englische Schilder, was auch die überwiegend thailändische, studentische und künstlerisch angehauchte Kundschaft hier erklärt. Wer trotzdem den Weg hierher findet, sollte sich ein luftiges Plätzchen im Außenbereich suchen und sich ganz wie die Einheimischen ein paar pikante Häppchen zu seinem Getränk gönnen.

ROLLING BAR

BAR

Karte S. 278 (Th Prachathipatai; ☎17–24 Uhr; Ⓛ klorng-Boot nach Tha Phan Fah) Die ruhige, neben einem Kanal gelegene Kneipe bietet eine angenehme Abwechslung von der hektischen Th Khao San und lädt ihre Gäste mit netter Livemusik und ordentlichen Barsnacks zum Bleiben ein.

STRASSENMUSIK

Banglamphu wartet mit der größten Dichte an Livemusikbars in ganz Bangkok auf. Am westlichen Abschnitt der Th Phra Athit drängt sich beinahe ein halbes Dutzend kleiner Kneipen, die lautstarken thailändischen Pop, aber nur sehr wenig Raum zum Durchatmen bieten.

Etwas angenehmer ist die Th Rambutri, der entspannte Nachbar der Th Khao San. Hier befinden sich zahlreiche Kneipen mit Livemusik unter freiem Himmel, wie das blueslastige **Barlamphu** (Karte S. 278; Th Rambutri; ☎12–1 Uhr; Ⓛ Tha Phra Athit, Banglamphu) oder das **Suk Sabai** (Karte S. 278; 96 Th Rambutri; ☎24 Std.; Ⓛ Tha Phra Athit) und die **Molly Bar** (Karte S. 278; 108 Th Rambutri; ☎20–1 Uhr; Ⓛ Tha Phra Athit, Banglamphu) – beide eher mit Schwerpunkt auf Pop.

In der Th Khao San lockt eine unserer Lieblingsadressen Bangkoks für Livemusik, die Brick Bar (S. 88). Direkt um die Ecke spielen in der Triple-D (S. 86) gelegentlich thailändische Indie-Rockbands, während das Adhere the 13th (S. 88), eine echte Blueslegende der Stadt, nur ein paar Blocks entfernt liegt.



Stadtspaziergang Kneipenbummel durch Banglamphu

START SHEEPSHANK

ZIEL TRIPLE-D

**LÄNGE/DAUER UNGEFÄHR 1,5 KM; DREI
BIS SECHS STUNDEN**

In Banglamphu stößt man schnell auf eine anständige Bar, doch warum sollte man sich auf nur eine beschränken? Die folgende Tour bietet die gesamte Bandbreite von Flussblicken über Leute-Beobachten bis hin zu Livemusik und langen Partynächten.

Los geht's im eleganten, klimatisierten

1 Sheepshank (S.85), einem neuen Speiselokal mit verführerischem Angebot an Barsnacks und klassischen Cocktails. Wenn noch Platz für Tapas ist, führt der Weg auf der Uferpromenade weiter bis zum **2 Babble & Rum**, dem Freiluft-Restaurant mit Bar des Hotels Riva Surya.

Von der Th Phra Athit biegt man in die Soi Chana Songkhram und geht links in die Soi Ram Buttri, wo Phase zwei beginnt: Leutebeobachten. Dafür eignet sich sowohl die unterhaltsame **3 Gecko Bar** als auch das **4 Madame Musur** (S.85) ein paar Türen

weiter. Letzteres wartet mit leckeren nordthailändischen Snacks auf.

In Phase drei kommt Musik ins Spiel. Dafür überquert man die Th Chakraphong und schlendert die Th Rambuttri hinunter zu einem der Schuppen mit Open-Air-Livemusik, wie dem **5 Barlamphu** (S.86) oder der **6 Molly Bar** (S.86).

Nun folgt das Hauptprogramm in der Th Khao San, die man über die Susie Walking Street erreicht. Wer eine Toilette oder ein wenig klimatisierte Luft nötig hat, steuert das **7 Mulligans**, eine nette Bar im irischen Stil im Buddy Boutique Hotel, an. Alternativ locken die in luftiger Höhe gelegene **8 Roof Bar & Restaurant** oder das laute **9 Center Khao Sarn** (S.86) mit erstklassigen Blicken auf das bunte Treiben.

Den krönenden Abschluss bildet ein Besuch der **10 Hippie de Bar** (S.86), einer der besten Pubs in Banglamphu. Wenn man um 2 Uhr noch nicht ins Bett möchte, kann man sich bis in die frühen Morgenstunden im **11 Triple-D** (S.86), Dachlounge und Nachtclub zugleich, vergnügen.



UNTERHALTUNG

★ BRICK BAR

Karte S. 278 (www.brickbarkhaosan.com; UG in der Buddy Lodge, 265 Th Khao San; ☎ 20–22 Uhr; Tha Phra Athit, Banglamphu) Diese Kellerbar ist einer unserer Favoriten für Livemusik. Abends spielen hier verschiedene Bands für ein fast ausschließlich thailändisches Publikum, von dem ein Großteil früher oder später auf den Tischen tanzt. Weil der Schuppen recht häufig proppenvoll sein kann, sollte man schon möglichst früh herkommen, um sich einen Tisch zu sichern. Freitags und samstags werden 150 Baht Eintritt verlangt.

AD HERE THE 13TH

LIVEMUSIK

Karte S. 278 (13 Th Samsen; ☎ 18–24 Uhr; Tha Phra Athit, Banglamphu) Neben dem Khlong Banglamphu bietet diese wohnzimmergroße Bar geselliges Kneipenambiente mit vielen Stammgästen, kaltem Bier und der stimmungsvollen Musik der wunderbaren Hausband, die ab 22 Uhr spielt. Hier kennt jeder jeden und man sollte sich einfach ins Getümmel stürzen.



SHOPPEN

★ THANON-KHAO-SAN-MARKT

SOUVENIRS

Karte S. 278 (Th Khao San; ☎ 10–24 Uhr; Tha Phra Athit, Banglamphu) Banglamphus Hotelmeile präsentiert sich tagsüber und abends als Einkaufsbasar. Billige T-Shirts, trennige Geldbörsen, quakende Holzfrösche, flauschige Puppen, CD-Raubkopien, Hanfkleidung, gefälschte Studentenausweise, nachgemachte Designermode, Souvenirs, Maiskolben, Orangensaft ... hier gibt's einfach alles!

INSIDERWISSEN

KNEIPEN DER EINHEIMISCHEN

Auch wenn die Th Khao San noch immer mit ausländischen Touristen assoziiert wird, hat sie sich in den letzten Jahren zu einer beliebten Ausgehmeile für junge Thailänder entwickelt. Einheimisches Ambiente bieten die Livemusikkneipen in der Th Phra Athit und die einfachen Bars südlich der Th Ratchadamnoen Klang.

NITTAYA CURRY SHOP

ESSEN & TRINKEN

Karte S. 278 (136–40 Th Chakraphong; ☎ Mo–Sa 9–19 Uhr; Tha Phra Athit, Banglamphu) Dieser Laden ist in ganz Thailand für seine intensiven, hochwertigen Currysäfte bekannt. Neben verschiedenen fertig verpackten Varianten für das ein oder andere Abendessen in der Heimat lockt ein Bereich mit Snacks und Geschenken, in dem sich Bangkok-Besucher mit lokalen Spezialitäten eindecken können.

TAEKEE TAEKON

KUNSTHANDWERK

Karte S. 278 (118 Th Phra Athit; ☎ Mo–Sa 9–18 Uhr; Tha Phra Athit, Banglamphu) Atmosphärischer Laden mit einer anständigen Auswahl an thailändischen Textilien aus den wichtigsten Regionen des Landes für Seidenherstellung, insbesondere aus Nordthailand. Außerdem werden hier sehr interessante Postkarten, die es nicht überall gibt, verkauft.

THA NAKON

KUNSTHANDWERK

Karte S. 278 (79 Th Prachathipatai; ☎ Mo–Sa 10–18 Uhr; klong-Boot nach Tha Phan Fah) Das familiegeführte Geschäft wurde vor über 70 Jahren eröffnet und nimmt für Nielloarbeiten sowie Silberornamente Aufträge von der Königsfamilie entgegen. Außerdem bekommt man hier silberne Etuis und Taschen sowie Behältnisse für Zeremonien und Teesets. Wer die Sprachbarriere zu meistern weiß, kann fragen, ob er den Kunsthändlern hinter dem Ladenbereich bei der Arbeit zusehen darf.

RIMKHOBFAH BOOKSTORE

BUCHLADEN

Karte S. 278 (78/1 Th Ratchadamnoen Klang; ☎ 10–19 Uhr; klong-Boot nach Tha Phan Fah) Dünne Fachbücher zu Kunst und Architektur des thailändischen Kultusministeriums, die im Koffer wenig Platz brauchen.



SPORT & AKTIVITÄTEN

VELO THAILAND

RADTOUREN

Karte S. 278 (✉ 2628 8628; www.velothailand.com; 29 Soi 4, Th Samsen; Touren ab 1000 Baht; ☎ 10–21 Uhr; Tha Phra Athit, Banglamphu) Zum Angebot des kleinen persönlichen Veranstalters Velo Thailand außerhalb von Banglamphu gehören Tages- und Nachtausflüge nach Thonburi sowie zu anderen Zielen.

HÄNDE WEG!

Bei einem Streifzug durch Bangkok trifft man höchstwahrscheinlich irgendwann auf eine Gruppe Männer, die mit einem kleinen Plastikball *dà·grôr* (auch *takraw* oder *sepak takraw*) nachgehen, einer von faszinierenden Manövern in der Luft gekennzeichneten Sportart.

Bei einem *dà·grôr*-Match stellen sich die Teilnehmer in einem Kreis auf, dessen Größe von ihrer Anzahl abhängt, und versuchen, den Ball durch Kickbewegungen in der Luft zu halten. Punkte gibt's für Stil, Schwierigkeitsgrad und Variationsreichtum der Kickmanöver. Die moderne Variante wird mit einem Netz nach Volleyballregeln gespielt, wobei der Ball nur mit den Füßen, Knie und dem Kopf berührt werden darf. *Dà·grôr* ist auch in verschiedenen Nachbarstaaten beliebt und bei den Southeast Asian Games eine heiß umkämpfte Sportart. 2013 gewann Thailand in sechs von zehn Kategorien Gold.

SOR VORAPIN GYM

Karte S. 278 (⌚0 2282 3551; www.thaiboxings.com; 13 Th Kasab; pro Trainingseinheit/Monat 500/9000 Bt; ☎Kurse 7.30–9.30 & 15–17 Uhr; ⚑Tha Phra Athit, Banglamphu) Dieses Fitnessstudio ganz in der Nähe der Th Khao San ist auf Unterricht in Thaiboxen für ausländische Teilnehmer beider Geschlechter spezialisiert.

THAIBOXEN

GRASSHOPPER ADVENTURES

RADTOUREN

Karte S. 278 (⌚0 2280 0832; www.grasshopperadventures.com; 57 Th Ratchadamnoen Klang; Halb-/Ganztagestouren für 1100 Bt/1600 Bt; ☎9–18 Uhr; ⚑klong-Boot nach Tha Phan Fah) Der beliebte Veranstalter organisiert verschiedene originelle Radtouren in und um Bangkok, darunter eine Nachttour und eine Fahrt in die grünen Ecken der Stadt.

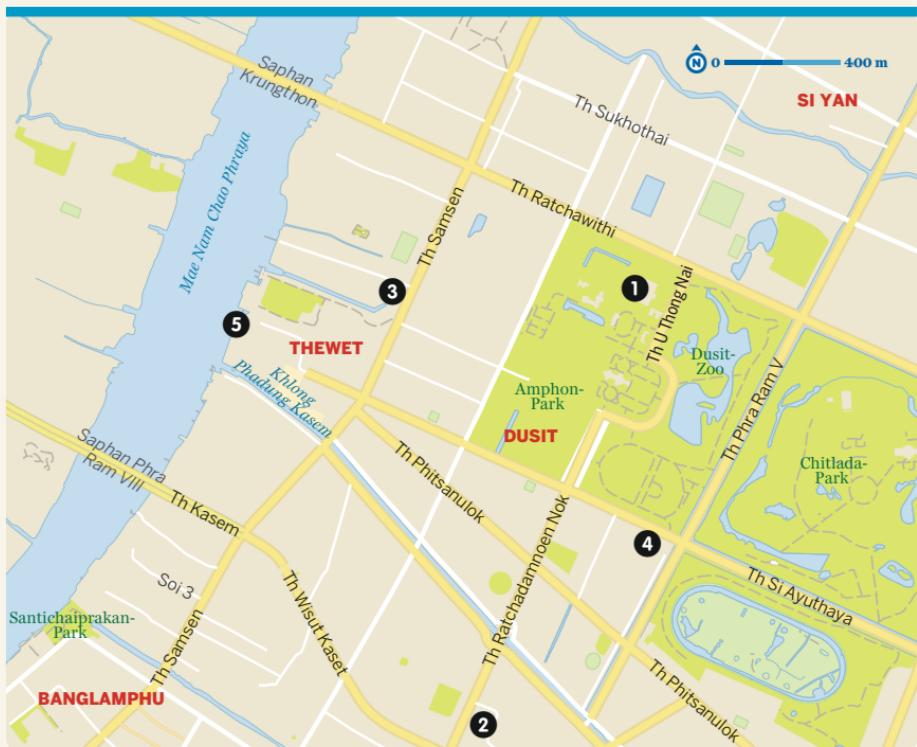
Thewet & Dusit

Highlights

- 1 Viktorianischer Sinn und thailändische Sinnlichkeit vereinen sich in der ehemaligen königlichen Enklave des **Dusit-Palast-parks** (S.92).
- 2 Im **Ratchadamnoen-Stadion** (S.97) Thai-Boxen anschauen – gegen diesen Sport wirkt Steven Seagal weich wie ein Kissen.

- 3 Im **Krua Apsorn** (S.96) Thai-Essen kosten, das sogar den Mitgliedern des Königshauses mundet
- 4 Sich wundern, wo man gerade ist, während man zwischen Carrara-Marmor, Fresken im europäischen Stil und roten Teppichen im **Wat Benchamabophit** (S.94) wandelt

- 5 Im **Steve Café & Cuisine** oder im **Kaloang Home Kitchen** (S.96) in luftiger Umgebung am Fluss köstlich zu Abend essen



Details siehe Karte S. 281

Erkundungstour: Thewet & Dusit

Thewet, vor allem die Gegend rund um die Th Samsen, wirkt mit dem vielen Verkehr, Scharen von Beamten und Schülern und einem Frischwarenmarkt so lebendig, wie man es von Bangkok erwartet. Am angrenzenden Fluss kann man sich aber von dem Trubel erholen. Dies ist auch ein idealer Startpunkt, um die ganze Gegend zu erkunden, denn viele Sehenswürdigkeiten und Restaurants liegen ganz in der Nähe der Fähranlegestelle. Besucher kommen am besten mittags oder abends her und essen in einem der Lokale am Fluss.

Im Gegensatz zu Thewet macht Dusit mit seinen hübschen Alleen und königlichen Bauwerken einen sehr geordneten Eindruck. Für die Sehenswürdigkeiten der Gegend – den Dusit-Palastpark und den Wat Benchamabophit – sollte man sich einige Stunden Zeit nehmen und diese möglichst am Morgen erkunden.

Beide Bezirke liegen einen kurzen Fußweg voneinander entfernt. Die Attraktionen in Dusit erreicht man am besten per Taxi oder *tuk-tuk* (*đuk đuk* gesprochen).

Lokalkolorit

► **Lokalheld** Die Gedenkstätte (S.94) für Rama V. (König Chulalongkorn; reg. 1868–1910) sollte man dienstags besuchen (an einem Dienstag wurde der Monarch geboren), wenn seine Anhänger Kerzen, Blumen, Weihrauch und Whiskyflaschen niederlegen. Ein noch größeres Fest findet am 23. Oktober zum Todestag des früheren Königs statt.

► **Abendessen vor dem Boxkampf** Vor einem Boxkampf im Ratchadamnoen-Stadion (S.97) sollte man wie die Einheimischen in einem Lokal wie dem Likhit Kai Yang (S.95) *gàì yâhng* (Grillhühnchen) bestellen.

► **Königliche Gemächer** In Dusit befindet sich der Chitlada-Palast (S.94). Die Residenz der Königsfamilie ist nicht öffentlich zugänglich, und Mitglieder des Königshauses bekommt man eher nicht zu Gesicht – aber es lohnt sich, einen Blick auf das Anwesen zu werfen.

An- & Weiterreise

► **Flussfahre** Am besten nimmt man die Flussfahre hierher. Die Anlegestelle liegt in der Nähe vieler Restaurants. Der Dusit-Palastpark und andere Attraktionen sind eine kurze *tuk-tuk*- oder Taxifahrt entfernt.

► **Bus** Klimatisiert: 505 und 510; unklimatisiert: 3, 16, 18, 32, 53, 70 und 72

► **BTS** Außerhalb der Rushhour fährt man am besten mit dem Skytrain zur Haltestelle Phaya Thai und nimmt dann ein Taxi.

Lonely Planet Top-Tipp

Den echten Fans zufolge finden die besten Thaiboxkämpfe im Ratchadamnoen-Stadion donnerstagabends statt.

Gut essen

- Krua Apsorn (S.96)
- Likhit Kai Yang (S.95)
- Steve Café & Cuisine (S.96)

Mehr dazu siehe S. 95 ➔

Schön ausgehen

- River Bar Café (S.96)
- Post Bar (S.96)
- Ratchadamnoen-Stadion (S.97)

Mehr dazu siehe S. 96 ➔

Historische Bauten

- Vimanmek Teak Mansion (S.92)
- Wat Benchamabophit (S.94)
- Abhisek-Dusit-Thronhalle (S.93)
- Ananta-Samakhom-Thronhalle (S.94)

Mehr dazu siehe S. 94 ➔



HIGHLIGHTS DUSIT-PALASTPARK

Von seiner ersten Europareise im Jahr 1897 kehrte Rama V. mit Visionen von europäischen Schlössern in die Heimat zurück. Diese formten sich zu einem außergewöhnlichen europäisch-thailändischen Stilmix, der heute den Dusit-Palastpark ausmacht. Der Königspalast, die Thronhalle und auch die kleineren Paläste für Familienangehörige wurden alle von Ko Ratanakosin hierher verlegt und durch Kunstinstitute sowie viktorianische Herrenhäuser ergänzt. Das Gelände mit all diesen Gebäuden und den weitläufigen Gärten ist ein äußerst reizvolles Refugium vor dem Chaos des modernen Bangkok.

Vimanmek-Palast

Das unbestrittene Highlight des Parks ist angeblich das größte Gebäude der Welt aus goldenem Teakholz. Es wurde ohne einen einzigen Nagel errichtet und entstand im Jahr 1868 auf der Insel Ko Si Chang als ruhiges Domizil für Rama V. 1901 ließ der König es dann an seine jetzige Position versetzen. Während der ersten Jahre dort nutzte er den Palast als Privatresidenz, und seine Großfamilie bewohnte alle 81 Zimmer dieses einzigartigen Bauwerks. Heute beherbergt es verschiedene persönliche Besitztümer des Monarchen sowie eine Fundgrube von Kunstgegenständen und Antiquitäten aus der frühen Ratanakosin-Zeit und aus Europa. Die obligatorischen Führungen auf Englisch starten alle 30 Minuten und dauern rund eine Stunde, aber ob der Gruppenführer auch tatsächlich gut zu verstehen ist oder eher nicht, lässt sich vorher leider nicht sagen.

NICHT VERSÄUMEN ...

- Vimanmek-Palast
- Abhisek-Dusit-Thronhalle
- Königliches Thai-Elefantenmuseum
- Museum für antike Stoffe

PRAKTISCH & KONKRET

- วังโภวรมย์
- Karte S. 281
- grenzt an die Th Ratchawithi, Th U Thong Nai & Th Ratchasima
- Eintritt Erw./Kind 100/20 Bt; frei mit dem Großer-Palast-Ticket
- ☰ Di–So 9.30–16 Uhr, letzter Einlass 15.15 Uhr
- 🚗 Tha Thewet, ⚖ Phaya Thai Ausgang 2 & Taxi

Abhisek-Dusit-Thronhalle

Offenbar spukten Rama V. Bilder von maurischen Palästen und viktorianischen Herrenhäusern im Kopf herum, als er dieses komplexe Gebäude in Auftrag gab, das Säulengänge und Durchbrucharbeiten mit typisch thailändischen Elementen vereint. Das Gebäude wurde 1904 als Thronhalle für den Palast errichtet. Davor erstrecken sich breite Grünflächen und Blumenbeete, genau wie vor wichtigen europäischen Gebäuden. Im Innern beeindruckt der weiße Hauptsaal mit außergewöhnlichen üppigen Verzierungen, insbesondere wenn man an Tempel mit ihrem vielen Gold oder an traditionelle Holzhäuser gewöhnt ist. Direkt unter der Decke sind leuchtende Buntglasplatten mit maurischen Mustern in die Wände eingelassen. Kunsthandwerkliche Arbeiten in der Halle stammen von Mitgliedern der Promotion of Supplementary Occupations & Related Techniques, einer Wohltätigkeitsstiftung von Königin Sirikit.

Weitere Ausstellungen

Neben dem Eingang auf der Th U Thong sind im **Königlichen Thai-Elefantenmuseum** zwei große Ställe zu sehen, in denen einst drei weiße Elefanten lebten (klingt interessanter, als es ist). Unweit des Eingangs in der Th Ratchawithi zeigen zwei Säle die **Fotoausstellung seiner Majestät König Bhumibols**, eine Sammlung von Fotos und Gemälden des derzeitigen Herrschers. Im **Museum für antike Stoffe** werden traditionelle Seiden und Baumwolltextilien aufbewahrt, die zur königlichen Stoffsammlung gehören.

DAS VERSAILLES VON BANGKOK

1897 besuchte Rama V. als erster thailändischer Monarch Europa und wurde davon sehr geprägt. Kurz nach seiner Rückkehr nach Siam ließ er ein neues königliches Viertel aus umgesiedelten thailändischen Bauwerken und geräumigen, prächtigen Gebäuden im westlichen Stil inmitten weitläufiger Gärten anlegen (Suan Dusit heißt „Himmlische Gärten“), das einen deutlichen Kontrast zum immer stärker bevölkerten, ummauerten Bezirk Ko Ratanakosin darstellte. Nachdem er einen ländlich anmutenden Platz dicht beim Großen Palast gefunden hatte – angeblich liebte der König den neumodischen Trend Fahrradfahren – engagierte er eine Gruppe von deutschen und italienischen Architekten und importierte für den Bau seines neuen Palasts im europäischen Stil Materialien wie Marmor aus dem italienischen Carrara.

KEINE NACKTE HAUT!

Da der Dusit-Palastpark königliches Gelände ist, sollten Besucher lange Hosen (keine Caprihosen) oder Röcke und Shirts mit Ärmeln tragen.

SEHENSWERTES

DUSIT-PALASTPARK

MUSEUM, HISTORISCHE STÄTTE

Siehe S.92

WAT BENCHAMABOPHIT

BUDDHISTISCHER TEMPEL

Karte S.281 (วัดเบญจมบพิตร (วัดปูงจะง)); Ecke Th Si Ayuthaya & Th Phra Ram V; Eintritt 20 Bt; ☺8–18 Uhr; ⓁPhaya Thai, Ausgang 3 & Taxi) Dieser Tempel ist innen und außen einer der ungewöhnlichsten und extravagantesten des Königreichs. Sein Bau wurde um die Jahrhundertwende von Rama V. veranlasst. Die große *bōth* (Ordinationshalle) besteht aus weißem Carrara-Marmor (daher der ebenfalls bekannte Name „Marmor-tempel“), der extra für den Bau aus Italien importiert wurde.

Dieser Bau gilt als wunderbares Beispiel für moderne thailändische Tempelarchitektur. Auch im Innenbereich verschmelzen thailändische Motive mit europäischen Einflüssen: Rote Teppiche, goldene Ornamente, die wie Buntglasfenster bemalten Wände und die königsblaue Wand hinter der zentralen Buddha-Figur erinnern stark an einen europäischen Palast. Das überrascht keineswegs, wenn man bedenkt, wie begeistert Rama V., dessen Asche im Sockel der Buddha-Statue ruht, von Europa war – weitere Beweise findet man im Dusit-Palastpark auf der anderen Straßenseite.

Im Hof hinter der *bōth* demonstrieren 53 Buddha-Figuren (davon sind 33 Originale und 20 Kopien) jede *mudra* (Handhaltung Buddhas) und jeden Stil der thailändischen Geschichte und sind damit ideale Objekte, um Varianten der buddhistischen Ikonografie zu studieren. Wer sich nicht so sehr für religiöse Einzelheiten interessiert, kann einen hübschen Spaziergang vorbei an schön gestalteten Kanälen mit blühendem Lotos und chinesischen Fußgängerbrücken unternehmen.

ANANTA-SAMAKHOM-THRONHALLE

MUSEUM

Karte S.281 (พระที่นั่งอนันตสมาคม; www.artsofthekingdom.com; Th U Thong Nai; Eintritt 150 Bt; ☺ Di–So 1018 Uhr; ⓁPhaya Thai, Ausgang 3 & Taxi) Der überkuppelte neoklassizistische Bau hinter der Gedenkstätte für Rama V. wurde unter seiner Herrschaft als königliche Empfangshalle errichtet, jedoch erst fünf Jahre nach seinem Tod 1915 fertiggestellt. Heute ist in dem Gebäude eine

Ausstellung namens Arts of the Kingdom zu finden, die wie in der benachbarten Abhisek-Dusit-Thronhalle Produkte aus der Hilfsstiftung Königin Sirikits präsentiert.

Die Halle sollte ursprünglich ausländische Würdenträger beherbergen (und beeindrucken). Gelegentlich dient sie noch immer diesem Zweck, beispielsweise zur Feier des 60. Thronjubiläums von König Bhumibol Aluyadej, als dort Angehörige von Königsfamilien aus aller Welt mit großem Pomp zusammenkamen (in Bangkok sieht man überall ein berühmtes Bild dieses Zusammentreffens). Das thailändische Parlament trat hier zu seiner ersten Sitzung an, bevor es in ein nahe gelegenes Haus umzog.

RAMA-V.-DENKMAL

DENKMAL

Karte S.281 (พระบรมรูปทรงม้า; Th U Thong Nai; ⓁPhaya Thai, Ausgang 3 & Taxi) Die bronzenen Reiterfigur ist Rama V., der das Land in die Moderne führte und Thailands Unabhängigkeit vom europäischen Kolonialismus wahrte. Er gilt auch als Held des kleinen Mannes, da er die Sklaverei und Fronarbeit abschaffte. An der Statue finden zum Todestag des Monarchen am 23. Oktober große Feierlichkeiten statt.

DUSIT-ZOO

ZOO

Karte S.281 (สวนสัตว์ดุสิต (เขาดิน); Th Ratchawithi; Erw./Kind 100/50 Bt; ☺8–18 Uhr; ⓁPhaya Thai, Ausgang 3 & Taxi) 1938 wurde dieser Zoo (ສູ່ອັນສັດ ດຸສິຕ ດົກ) als privater botanischer Garten für Rama V. angelegt. Heute gehört er zu den besten Tierparks in Südostasien. Das etwa 19 ha große Gelände beherbergt mehr als 300 Säugetiere, 200 Reptilien und 800 Vögel. Einige gehören relativ seltenen einheimischen Arten an. Sämtliche Bäume der schattigen Anlage sind auf Englisch beschriftet. Außerdem gibt's einen kleinen See in der Mitte, an dem Besucher Ruderboote mieten können.

CHITLADA-PALAST

BEMERKENSWERTES GEBÄUDE

Karte S.281 (พระราชวังจิรคลด; Ecke Th Ratchawithi & Th Phra Ram V; ☺nicht öffentlich zugänglich; ⓁPhaya Thai, Ausgang 3 & Taxi) Der Chitlada-Palast ist der derzeitige Wohnsitz der Königsfamilie und auch ein vom Königshaus finanziertes Landwirtschaftszentrum. Es soll zeigen, wie sehr sich der Regent für Fortschritte in der größten Industrie des Landes starkmacht. Das Gebäude ist nicht öffentlich zugänglich und

KICKBOXEN

Thailands uralte Kampfkunst *moo-ay tai* – auch *muay thai* oder formeller *Phahuyut* von den Pali-Sanskrit-Wörtern *bhahu*, „Arm“, und *yodha*, „Kampf“, genannt –, ist der berühmteste Nationalsport des Königreichs. Beim Thai-Boxen treffen sowohl Zeremoniell, als auch eine Flut von Farben und sehr verbissene Action aufeinander. In den besten Kämpfen zeigen sich so viel Können und eine solche Beharrlichkeit, dass das Spektakel wirkt wie der Inbegriff von Thailands hingebungsvollem Kampf für seine Unabhängigkeit in einer Region, in der die meisten Länder unter das Joch der europäischen Kolonialmächte gerieten.

Viele Kampfkunstfans sind sich einig, dass Thai-Boxen die effizienteste, effektivste und generell unschlagbare Form der heute praktizierten Kämpfe im Ring ist – und das der Legende nach schon eine ganze Weile: Nachdem die Siamesen im Jahr 1767 bei Ayutthaya geschlagen worden waren, brachte man die Gefangenen nach Birma, darunter zahlreiche Experten des *moo ay boh-rah* (von dem das Thai-Boxen abstammt). Einige Jahre später fand ein Fest statt. Einem der Kämpfer, Nai Khanom Tom, wurde befohlen zur Unterhaltung des Königs und zur Feststellung der wirkungsvollsten Kampfkunst gegen bekannte birmanische Boxer anzutreten. Prompt bezwang er neun Gegner hintereinander. Als Belohnung bot man ihm Geld oder schöne Frauen an, und so kam er zu zwei neuen Gattinnen. Heute ist ein Boxfest in Ayutthaya nach Nai Khanom Tom benannt.

Anders als bei einigen anderen Kampfsportarten, wie z. B. Kung-Fu oder Qigong, werden beim Thai-Boxen die Kampfkunsttechniken nicht bloß im Geheimen von einem Meister zu einem Schüler weitergegeben. Auf diese Weise blieb das *moo-ay-tai*-Wissen immer offen für Neuerungen, Verbesserungen und Änderungen. Der Thai-Champion Dieselnoi ersann beispielsweise eine neue Taktik für Kniestöße, die so schwer abzuwehren war, dass er sich schon mit 23 Jahren zurückzog, weil niemand mehr gegen ihn antreten wollte.

Ein weiterer namhafter Boxchampion ist Parinya Kiatbusaba, auch bekannt als Nong Thoom. Der gäthoey (Transgender-Person) aus Chiang Mai kam mit Lippenstift und Rouge zum Wiegen und nutzte sein Preisgeld 1998 nach einem Triumph im Lump-hini für eine Geschlechtsumwandlung. Im Jahr 2003 wurde sein Leben unter dem Titel *Beautiful Boxer* verfilmt.

Seit Langem zieht es auch ausländische Boxer nach Bangkok. 1999 gewann hier der französische Kämpfer Mourad Sari als erster Nicht-Thailänder die Meisterschaft in seiner Gewichtsklasse. Bei Weltmeisterschaften im Profiboxen triumphierten dagegen zahlreiche thailändische *nák moo-ay* (Kämpfer). Khaosai Galaxy, einer der größten asiatischen Boxer aller Zeiten, verteidigte 19-mal erfolgreich den Weltmeistertitel der World Boxing Association im Superfliegengewicht, bevor er im Jahr 1991 aus dem Geschäft ausstieg.

von außen schwer zu sehen. Man kann jedoch durch die Umzäunung einen Blick auf Reisfelder und Viehweiden erhaschen – und das mitten in Bangkok.

NATIONALBIBLIOTHEK

Karte S.281 (Th Samsen; ☎ Mo-Fr 9-18.30, Sa & So bis 17 Uhr; ⌂ Tha Thewet) **GRATIS** Thailands größte Bibliothek birgt kaum fremdsprachliche Bücher, wartet dafür aber mit zahlreichen Werken zur Astronomie sowie Sternkarten auf. Darüber hinaus gehören zum Bestand Aufzeichnungen des Königs, heilige Schriften auf Palmblättern und antike Karten.



ESSEN

In Thewet geht der Alltag seinen Gang, zudem gibt's in den Alleen von Dusit kaum Restaurants, deshalb sind hier thailändische Gerichte praktisch die einzige Option. Das benachbarte Banglamphu bietet vielfältigere kulinarische Möglichkeiten.

LIKHIT KAI YANG

NORDÖSTLICHES THAILAND €
Karte S.281 (abseits der Th Ratchadamnoen
Nok; Hauptgerichte 30-150 Bt; ☎10-22 Uhr;
⌘; ⚡) **klrng**-Boot nach Tha Phan Fah) In dem
jahrzehntealten Lokal, das sich gleich

hinter dem Ratchadamoen-Stadion (die schmuddelige Filiale direkt neben dem Stadion besser meiden) befindet, nehmen die Stadtbewohner eine schnelle Mahlzeit aus der Küche des Nordostens Thailands ein, bevor sie zum Boxmatch aufbrechen. Der freundliche, Englisch sprechende Besitzer wird Empfehlungen aussprechen, aber das köstliche, mit Kräutern gewürzte Grillhähnchen ist unübertrefflich.

NANG-LOENG-MARKT

THAI €

Karte S.281 (zwischen Soi 8-10, Th Nakhon Sawan; Hauptgerichte 30-80 Bt; ☺ Mo-Sa 10-14 Uhr; ☎ klong-Boot nach Tha Phan Fah, S Phaya Thai, Ausgang 3 & Taxi) Dieser 1899 zum ersten Mal veranstaltete stimmungsvolle Frischemarkt gewährt einen wundervollen Eindruck vom alten Bangkok und wartet mit zahlreichen tollen Leckerbissen auf. Nang Loeng ist für seine thailändischen Süßigkeiten bekannt und eignet sich auch hervorragend für einen Mittagssnack. Besucher können sich z. B. hausgemachte Eiernudeln im **Rung Rueng** oder herrliche Currys gleich gegenüber bei **Ratana** schmecken lassen.

KALOANG HOME KITCHEN

THAI €

Karte S.281 (Th Si Ayuthaya; Hauptgerichte 60-170 Bt; ☺ 11-23 Uhr; ☎ Tha Thewet) Gäste sollten sich nicht von der abblätternden Farbe und der heruntergekommenen Veranda abschrecken lassen, denn die Küche kann voll und ganz überzeugen. Die entspannte Atmosphäre und die Speisekarte mit großem Meeresfrüchteangebot zerstreuen die Befürchtungen, gleich im Mae Nam Chao Phraya zu versinken, und ein Bier in der frischen Brise vertreibt vorübergehend schlimme Erinnerungen an den Bangkoker Verkehr. Zum Restaurant geht's den kurvenreichen letzten Abschnitt der Th Si Ayuthaya bis zum Fluss hinab.

★ KRUA APSORN

THAI €€

Karte S.281 (www.kruapsorn.com; 503-505 Th Samsen; Hauptgerichte 65-350 Bt; ☺ Mo-Fr 10.30-19.30, Sa bis 18 Uhr; ☎; ☎ Tha Thewet) Das gemütliche, preisgekrönte Restaurant wurde schon von Mitgliedern der Königsfamilie besucht. Seine Klientel setzt sich aus pingeligen Familien und langhaarigen Damen mittleren Alters zusammen. In der Küche dreht sich alles um geschmackvolles zentralthailändisches Essen, vor allem aus Meeresfrüchten und Gemüse. Achtung: Der Laden schließt früh am Abend.

STEVE CAFÉ & CUISINE

THAI-KÜCHE €€

Karte S.281 (www.stevecafeandcuisine.com; 68 Soi 21, Th Si Ayuthaya; Hauptgerichte 160-390 Bt; ☺ Mo-Fr 11.30-14.30, Sa & So 13.30-23 Uhr; ☎ Tha Thewet) Der simple Name ist vermutlich eine Art Deckmantel für dieses vornehme, am Fluss gelegene Thai-Restaurant. Die Speisekarte enthält eine gute Auswahl an Thai-Gerichten mit Betonung auf solchen aus dem Süden des Landes, und die Bedienung ist freundlich und zuvorkommend, selbst wenn das Restaurant voll besetzt ist.

Zu erreichen ist das Lokal über die Th Si Ayuthaya und weiter durch die Wat Thevaratkunchong bis zum Fluss hinunter; Einheimische können den Weg zeigen.

KHINLOM CHOM SA-PHAN

THAI €€

Karte S.281 (☎ 0 2628 8382; www.khinlomchomsaphan.com; 11/6 Soi 3, Th Samsen; Hauptgerichte 75-280 Bt; ☺ 11-14 Uhr; ☎ Tha Thewet) Bangkoker lieben das Restaurant wegen des wunderbaren Ausblicks auf den Fluss und der köstlichen Meeresfrüchtegerichte. Wer schön am Wasser sitzen möchte, sollte vorab reservieren.



AUSGEHEN & NACHTLEBEN

In diesem Stadtteil gibt's so gut wie kein Nachtleben. Zum Glück sind Banglamphu und die Th Khao San nur eine kurze Taxifahrt entfernt. Alternativ kann man die Restaurants am Fluss ansteuern, die auch als Open-Air-Bars dienen.

RIVER BAR CAFÉ

BAR, RESTAURANT

Karte S.281 (405/1 Soi Chao Phraya; ☺ 17-24 Uhr; ☎ Tha Saphan Krung Thon) Eine traumhafte Flusslage, gutes Essen und Livemusik – all das macht das River Bar Café zu einer perfekten Adresse, um abends auszugehen. Am besten versucht man, einen Tisch dicht am Wasser zu ergattern, und genießt die frische Brise. Hier ist auch die Musik der manchmal sehr enthusiastischen Bands nicht so laut.

POST BAR

BAR

Karte S.281 (Th Samsen; ☺ 17-1 Uhr; ☎ Tha Thewet) In dieser Bar fühlt man sich sehr an ein chinesisches Pfandleihhaus erinnert. Die Wände des engen, in einem Shophouse untergebrachten Schuppens sind bedeckt

mit Retro-Thai-Kitsch, im Hintergrund läuft passenderweise Classic Rock, und die Klientel ist vorwiegend thailändisch.

UNTERHALTUNG

RATCHADAMNOEN-STADION SPORT
 Karte S.281 (abseits der Th Ratchadamnoen Nok;
 Tickets 3. Klasse/2. Klasse/Ringplatz 1000/
 1500/2000 Bt.;  *kloring*-Boot nach Tha Phan

Fah,  Phaya Thai, Ausgang 3 & Taxi) Das Ratchadamnoen-Stadion ist Bangkoks älteste und ehrwürdigste Kulisse für *moo-ay tai* (Thai-Boxen; auch *muay thai* gesprochen). Die Kämpfe finden montags, mittwochs, donnerstags und sonntags ab 18 Uhr bis etwas 23 Uhr statt. Tickets sollte man am offiziellen Schalter kaufen und keinesfalls von den Schleppern und Schwarzmarkthändlern, die für gewöhnlich vor dem Eingang herumlungern.

Chinatown

Highlights

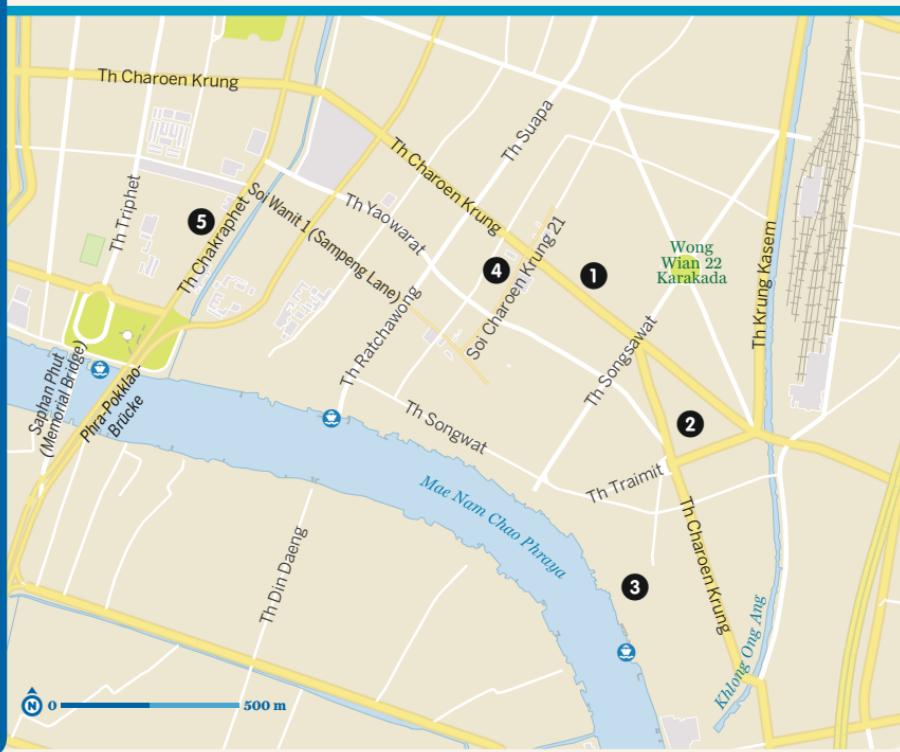
1 An einem der alten Straßenstände wie **Nai Mong Hoi Thod** (S.103) unter freiem Himmel zu Abend essen

2 Im **Wat Traimit** (S.100) den Buddha aus 5,5 t Gold bestaunen

3 Die Werkstätten, versteckten chinesischen Tempel und gewundenen Straßen von **Talat Noi** (S.101) erkunden

4 Das herrlich chaotische Treiben auf dem **Talat Mai** (S.101), Chinatowns hektischen, aber doch sehr fotogenem Lebensmittelmarkt, miterleben

5 In **Phahurat** (S.101) Märkte im Bollywoodstil sowie das günstigste und beste indische Essen der Stadt genießen



Details siehe Karte S. 282

Erkundungstour: Chinatown

Chinatown ist Hektik, Lärm und Umweltverschmutzung pur, aber gerade deshalb so faszinierend. Die großen Sehenswürdigkeiten, wie Wat Traimit und die Straßenmärkte, sind einen Besuch wert, aber man sollte sich auch die neonbeleuchteten Goldgeschäfte, verborgenen Tempel, bröckelnden Fassaden und schmalen Straßen (vor allem die engen Gassen, die von der Soi Wanit 1, auch Sampeng Lane, abgehen) ansehen.

Lange war das Viertel für seinen schlimmen Verkehrsrstatus bekannt, doch seit der Eröffnung der MRT (Metro) 2005 ist es kein Problem mehr, hinzugelangen. Leider befindet sich die Haltestelle 1 km von den meisten Sehenswürdigkeiten entfernt, deshalb muss man ein Stück laufen oder mit dem Taxi fahren. Alternativ nimmt man eine Fähre von Chao Phraya Express Boat bis zum Tha-Ratchawong-Pier. Von dort ist es ein kurzer Fußweg bis zu den meisten Restaurants und ein etwas längerer Spaziergang bis zu den Attraktionen.

Beste Zeit fürs Essen in diesem lebhaften Bezirk ist zwischen 19 und 21 Uhr, da es nicht viele interessante Lunchmöglichkeiten in der Gegend gibt.

Lokalkolorit

► **Garküchen** Das lokaltypischste Essen gibt es in Chinatown nach Einbruch der Dunkelheit in den Garküchen entlang der Th Yaowarat. Viele Bangkoker strömen hierher – man sollte es ihnen gleich tun.

► **Märkte** Die Märkte in den Bezirken Phahurat (S. 101) und Chinatown gehen ineinander über. Dort erhält man Stoffe, Kleidung und Haushaltssartikel. Außerdem findet man hier Geschäfte für sperrige Waren sowie ein paar Schmuck- und Edelsteingeschäfte.

► **Tempelalltag** In vielen Chinatown-Tempeln schütteln Einheimische Büchsen mit nummerierten Stäbchen (*siam sii*). Wenn eines herausfällt, muss man das Papier mit der entsprechenden Nummer suchen. Darauf steht eine Prophezeiung auf Thai, Chinesisch und Englisch.

► **Nachtleben** Abgesehen vom River Vibe (S. 106) oder Cotton (S. 106) findet man in Chinatown eher zwielichtige Schuppen. Am besten isst man sich hier satt und fährt zum Feiern nach Banglamphu oder zur Th Silom.

An- & Weiterreise

► **MRT** Hua Lamphong

► **Flussfahre** Tha Marine Department, Tha Ratchawong, Tha Saphan Phut (Memorial Bridge)

► **Bus** Klimatisiert 507 und 508; unklimatisiert 1, 4, 25, 33, 37, 49 und 53

Lonely Planet Top-Tipp

Weil die meisten Straßenstände montags geschlossen bleiben, sollte man an diesem Tag zum Essen in ein anderes Viertel fahren.

Gut essen

- Nai Mong Hoi Thod (S. 103)
- Samsara (S. 104)
- Meeresfrüchtestände in der Th Phadungdao (S. 105)
- Royal India (S. 105)

Mehr dazu siehe S. 104 

Märkte

- Talat Mai (S. 101)
- Pak Khlong Talat (Blumenmarkt; S. 101)
- Taschenlampenmarkt (S. 102)
- Sampeng Lane (S. 102)

Mehr dazu siehe S. 105 

Tempel & Kirchen

- Wat Traimit (S. 100)
- Wat Mangkon Kamalawat (S. 101)
- Santa-Cruz-Kirche (S. 102)
- Rosenkranzkirche (S. 102)

Mehr dazu siehe S. 101 



HIGHLIGHTS WAT TRAIMIT (GOLDENER BUDDHA)

Der Wat Traimit, auch bekannt als der Tempel des Goldenen Buddha, beherbergt die größte Goldstatue der Welt: ein glänzender, 3 m hoher und etwa 5,5 t schwerer Buddha mit einer mysteriösen Vergangenheit und einem Wert von über 32 Millionen Euro. Der Buddha zeichnet sich durch den eleganten Sukhothai-Stil aus und stammt wohl aus dem späten 15. Jh. Doch wenn es für einen Buddha möglich ist, ein Doppel Leben zu führen, so hat dieses kostbare Stück es getan.

Vermutlich irgendwann im 17. Jh., zu einer Zeit, die wegen einer bevorstehenden Invasion aus Birma als sehr gefährlich für das siamesische Königreich galt, wurde der Buddha vergipst, um ihn vor den plündernden Horden zu schützen. Nach mehreren Angriffen transportierten die Birmanen riesige Mengen thailändischer Schätze außer Landes, doch die wertvollste aller Statuen, vielleicht sogar die wertvollste des gesamten Buddhismus, ließen sie aufgrund ihres schäbigen Aussehens zurück und handelten damit genau so, wie es die Thailänder im Sinn gehabt hatten. Die Statue wurde zunächst nach Bangkok transportiert und später im Wat Traimit aufgestellt, dem einzigen Tempel in Chinatown, der schlicht genug war, um einen derart der Welt entrückten Buddha aufzunehmen. Dort verblieb sie unter einem Blechdach, bis der Tempel Mitte der 1950er-Jahre genügend Geld zusammengetragen hatte, um eine angemessene Behausung für die Figur zu bauen. Während des Umzugs fiel der Buddha von einem Kran, was den Arbeitern einen solchen Schreck einjagte, dass sie ihre Werkzeuge fallen ließen und davonrannten. Als der Abt die Statue am nächsten Tag inspizierte, entdeckte er Risse im Gipsputz und enthüllte damit endlich nach Jahrhunderten der Anonymität die wahre Identität des goldenen Buddha.

Bis zum Jahr 2009 saß der Buddha in seinem schlichten Pavillon und lächelte gütig auf die zahlreichen Besucher hinab, die scheinbar alle echten Gläubigen verscheucht hatten. Inzwischen sind die Tage der Armut im Wat Traimit jedoch endgültig vorbei, und so wurde vor Kurzem eine neue Marmorhalle errichtet, die mit einer Kombination aus Balustraden im chinesischen und einem steilen, goldenen Dach im thailändischen Stil aufwartet. Rund um das Gebäude erstreckt sich heute ein schmaler, von Brunnen bewässerter Grasstreifen.

In der zweiten Etage ist die **Phra-Buddha-Maha-Suwanna-Patimakorn-Ausstellung** (Eintritt 100 Bt; ⏲ Di-So 8-17 Uhr). Dort erfährt man mehr über die Entstehung und Wiederentdeckung der Statue und wie sie an ihren heutigen Standort gelangte. Das dritte Stockwerk beherbergt das **Yaowarat Chinatown Heritage Center** (Eintritt 100 Bt; ⏲ Di-So 8-17 Uhr), ein kleines, aber interessantes Museum mit Multimedia-Ausstellungen zur Geschichte von Chinatown und seinen Bewohnern.

NICHT VERSÄUMEN ...

- Der Goldene Buddha
- Phra-Buddha-Maha-Suwanna-Patimakorn-Ausstellung
- Yaowarat Chinatown Heritage Center

PRAKTISCH & KONKRET

- วัดไตรมิตร, Temple of the Golden Buddha
- Karte S. 282
- Th Mithaphap (Th Traimit)
- Eintritt 40 Bt
- ⏲ 8-17 Uhr
- ⌂ Tha Ratchawong, M Hua Lamphong, Ausgang 1

SEHENSWERTES

WAT TRAIMIT (GOLDENER BUDDHA)

BUDDHISTISCHER TEMPEL

Siehe S.100

TALAT MAI

MARKT

Karte S.282 (ตลาดใหม่; Soi Charoen Krung 16 (Trok Itsaranuphap), Soi 6, Th Yaowarat; 06-18 Uhr; Tha Ratchawong, M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) Weil der Talat Mai fast zwei Jahrhunderte auf dem Buckel hat, ist der Name „Neumarkt“ nicht mehr ganz zutreffend. Dessen ungeachtet findet man in Bangkok und vielleicht sogar in ganz Thailand keinen authentischeren chinesischen Markt als diesen. Wer schon mal im Land der Mitte war, wird die dort feilgebotenen getrockneten Waren, Gewürze und Soßen sicher wiedererkennen. Selbst wenn man sich nicht für Lebensmittel interessiert, versprechen die hektische Atmosphäre (Achtung: Motorräder!) sowie die exotischen Gerüche und Waren ein surreales Erlebnis für die Sinne.

Der Markt bietet vor allem eines: Zutaten zum Kochen. Allerdings ist der Bereich nördlich der Th Charoen Krung (Soi 21, Th Charoen Krung) für Räucherstäbchen, Bildnisse aus Papier und zeremonielle Stüßigkeiten bekannt – also für all die Utensilien, die man für ein traditionelles chinesisches Begräbnis benötigt.

TALAT NOI

VIERTEL

Karte S.282 (ตลาดน้อย; 07-19 Uhr; Th Marine Department) Dieser Mikrokosmos aus lebhaften Gäßchen ist nach einem kleinen (*nöy*) Markt (*đa-läht*) zwischen der Soi 22 und der Soi 20 nahe der Th Charoen Krung benannt. Hier kann man kleine Wege erkunden, die im Kreis verlaufen, oder sich durch Wohnräume, Nudelrestaurants und överschmierte Werkstätten schlängeln. Gegenüber dem River View Guest House liegt der **San Jao Sien Khong** (ศาลเจ้าเชียงใหม่; Karte S.282; 06-18 Uhr) **GRATIS**, einer der ältesten chinesischen Schreine Bangkoks. Er wird von einem verspielten Terracottadrahten auf dem Dach bewacht. Während des jährlichen Vegetarierfestivals sollte man hier unbedingt vorbeischauen.

PHAHURAT

VIERTEL

Karte S.282 (พาหุรัต; Th Chakraphet; 09-17 Uhr; Tha Saphan Phut, Memorial Bridge) In diesem überschaubaren, quirligen Bezirk („Little India“) haben sich zahlreiche süd-

asiatische Händler niedergelassen. Enthusiastische Krämer verkaufen an diesem Ort so ziemlich alles von Bollywoodfilmen bis zu Bindis.

Der Schwerpunkt liegt allerdings auf Textilien: Es gibt Stoffe in sehr knalligen Farben, traditionelle thailändische Tanzoutfits, Tiaras, Pailletten, Perücken und andere Accessoires, mit denen man sich herausputzen kann wie ein *mör-lam* (thailändische Volksmusik-Künstler). Inmitten des Farbspektakels entdeckt man außerdem noch maschinell gefertigte thailändische Stoffe und Kleidung für Kinder zu Schnäppchenpreisen.

In den verschlungenen Gassen jenseits der Ladenfassaden, die kreuz und quer über den Khlong Ong Ang führen, holen sich die Händler einen Happen zu essen oder organisieren die Fahrt nach Hause. Dies ist eine tolle Gegend, um sich treiben zu lassen und zwischendurch einen Masa-la-Chai oder Lassi zu trinken.

PAK KHLONG TALAT

MARKT

Karte S.282 (ปากคลองตลาด, Blumenmarkt; Th Chakraphet; 024 Std.; Tha Saphan Phut, Memorial Bridge) Dank der schier endlosen Reihen von von zarten Orchideen, Rosen und Nelken fürs Knopfloch und den Arbeitern, die farbenfrohe Berge von Blumen von A nach B transportieren, hat sich der weitläufige Großhandelsmarkt zu einer Touristenattraktion gemauert. Am besten besucht man ihn spätabends, wenn die Ware aus dem Landesinneren geliefert wird. Vormittags ist er einer der größten Großhandelsmärkte Bangkoks für Gemüse.

WAT MANGKON KAMALAWAT

BUDDHISTISCHER TEMPEL

Karte S.282 (วัดแมงกุกามลา沃ต; cnr Th Charoen Krung & Th Mangkon; 06-18 Uhr; Tha Ratchawong, M Hua Lamphong A 1 & Taxi) **GRATIS** In den gruftähnlichen Predighallen des geschäftigen Wat Mangkon Kamalawat (auch bekannt unter dem Namen Leng Noi Yee) befinden sich buddhistische, taoistische und konfuzianische Schreine. Während des jährlichen Vegetarierfests dreht sich alles um Religion und Kulinarie, aber auch sonst herrscht stets großer Andrang, da hier zahlreiche Gläubige Räucherstäbchen entzünden und ihren Vorfahren Opfergaben darbringen.

Außerdem füllen sie Öl in die ewigen Altarlichter, was einen reibungslosen Übergang in das Leben nach dem Tod sichern

sowie im wahrsten Sinne des Wortes das Feuer des gegenwärtigen Lebens neu entfachen soll. Rund um den Tempel verkaufen Händler Nahrung für die Götter (gedämpfte Klöße in Lotosform und Orangen), die dem Tempel gespendet wird und die Götter milde stimmen soll.

TASCHENLAMPENMARKT

MARKT

Karte S.282 (ตลาดไฟฟ้า; Ecke Th Phlap Phla Chai & Th Luang; ☎ Sa 5-So 17 Uhr; ☺ Tha Ratchawong, M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) Auf dem Straßenmarkt westlich der Phlap Phla-Chai-Kreuzung werden Antiquitäten, Gegenstände aus zweiter Hand und manchmal auch einfach nur Krempel angeboten. Samstagabends ist hier am meisten los: Dann benötigt man jene namensgebende Taschenlampe, um die zahllosen Waren in Augenschein zu nehmen.

SANTA-CRUZ-KIRCHE

KIRCHE

Karte S.282 (โบสถ์สังค์คารุส; Soi Kuti Jiin; ☎ Sa & So 7-12 Uhr; ☺ Flussfahre vom Tha Pak Talat, Atsadang) GRATIS Lange bevor sich Sukhumvit zum internationalen Viertel Bangkoks entwickelte, beanspruchten die Portugiesen die Vormachtsstellung der *fa-rang* (Ausländer aus Europa oder Amerika) und ließen zu Beginn des 18. Jhs. die Santa-Cruz-Kirche erbauen. Das Grundstück, auf dem die Kirche steht, war ein Geschenk von König Taksin als Dank für das loyale Verhalten der portugiesischen Gemeinde beim Fall von Ayutthaya. Das heutige Gebäude stammt aus dem Jahr 1913.

Auf dem Gelände herrscht nur wenig Andrang, doch vom Haupthof verlaufen viele kleine, faszinierende Dorfstraßen in die als Kuti Jiin bekannte Gegend, dem hiesigen Namen für die Kirche. In der Soi Kuti Jiin 3 werden in vielen Häusern Kuchen und Süßwaren mit portugiesischer Note feilgeboten.

SAMPENG LANE

MARKT

Karte S.282 (ดำเน็ง; Soi Wanit 1 (Sampeng Lane); ☎ 8-18 Uhr; ☺ Tha Ratchawong, M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) Diese schmale Straße verläuft parallel zur Th Yaowarat und führt quer durch die Einkaufsbezirke von Chinatown und Phahurat. Der zu Chinatown gehörende Abschnitt wird von Großhändlern dominiert, die alles rund ums Haar, Stifte, Aufkleber, Haushaltswaren und piependen, blinkenden Schnickschnack vorrätig haben. In der Nähe der Th Chakrawat stößt man derweil auf jede

Menge Edelstein- und Schmuckverkäufer. An den Wochenenden kommt es hier zu unglaublichen Menschenaufläufen, da benötigt man schon die Biegsamkeit eines Turners, um sich einen Weg an Leuten, Karren, Motorrädern und anderen Hindernissen vorbeizubahnen.

SAPHAN-PHUT-NACHTBASAR

MARKT

Karte S.282 (ตลาดน้ำสะพานพุทธ; Th Saphan Phut; ☎ Di-So 20-24 Uhr; ☺ Tha Saphan Phut, Memorial Bridge) Der Nachtmarkt auf der Stadtseite des Tha Saphan Phut bietet neben Bergen von günstiger Kleidung jede Menge Anlaufstellen für einen Imbiss zu vorgerückter Stunde. Außerdem kann man dort hervorragend Leute beobachten. Während sich der Chatuchak-Wochenendmarkt (S. 156) zunehmend an eine designorientierte Klientel richtet, zieht Saphan Phut vor allem trendbewusste Teenager mit einem kleinen Budget an.

ROSENKRANZKIRCHE

KIRCHE

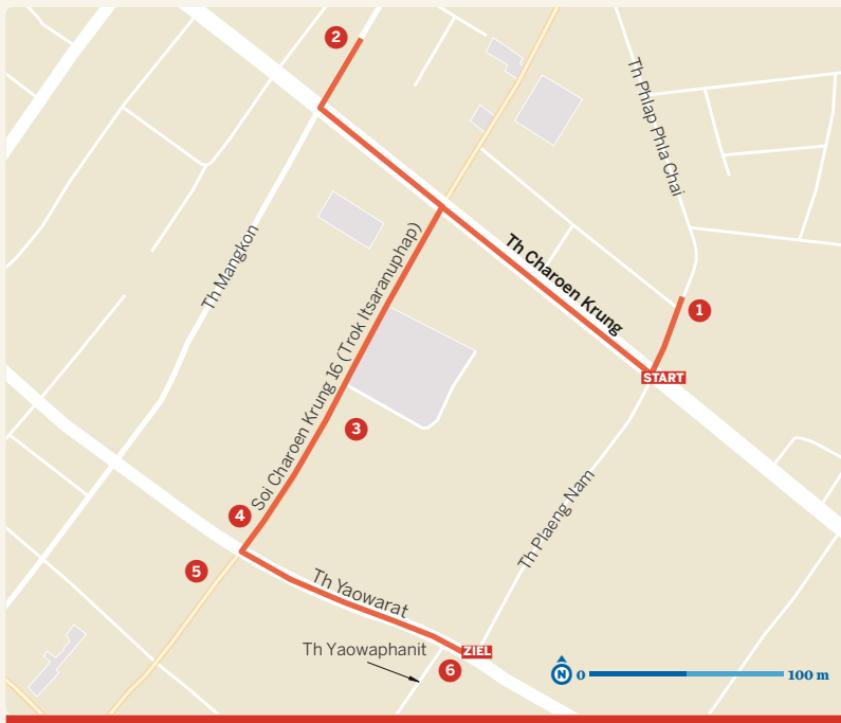
Karte S.282 (วัดแม่พระลูกประคำหัวร์; Th Yotha; ☎ Messe Mo-Sa 19.30, So 8, 10 & 19.30 Uhr; ☺ ThaMarineDepartment) GRATIS Portugiesische Seefahrer gehörten zu den ersten Europäern, die diplomatische Verbindungen zu Siam pflegten. Ihr Einfluss im Königreich wurde mit Grundstücken in bester Flusslage belohnt. Als eine Gruppe Portugiesen im Jahr 1787 auf die andere Flusseite in den heutigen Talat-Noi-Distrikt (siehe unten) in Chinatown zog, erhielten sie dieses Anwesen und errichteten darauf die Rosenkranzkirche (auf Thailändisch Wat Kalawan, abgeleitet vom portugiesischen „Calvario“).

Mit der Zeit verstreute sich die Gemeinde, und das Gebäude verfiel. Aber Katholiken aus Vietnam und Kambodscha, die während der Indochinakriege vertrieben wurden, nahmen sich der Kirche an und bilden heute zusammen mit chinesischen Muttersprachlern einen Großteil des Klerus. Die prächtigen Buntglasfenster im romanischen Stil, die vergoldeten Decken und die Christusstatue, die während der Osterfeierlichkeiten durch die Straßen getragen wird, sind sehr beeindruckend.

BAHNHOF HUALAMPHONG

HISTORISCHES GEBÄUDE

Karte S.282 (สถานีรถไฟหัวลำโพง; abseits der Th Phra Ram IV; M Hua Lamphong, Ausgang 2) Am südöstlichen Rand von Chinatown liegt Bangkoks Hauptbahnhof, der zwischen



Stadtspaziergang Kulinarischer Streifzug durch Chinatown

START ECKE TH PLAENG NAM &
TH CHAROEN KRUNG
ZIEL ECKE TH YAOWAPHANIT
& TH YAOWARAT
LÄNGE/DAUER UNGEFÄHR 1 KM; ZWEI BIS
DREI STUNDEN

Chinatown gilt mit seinen Straßenküchen als perfektes Viertel für kulinarische Abenteuer. Fast alle Stände haben sehr lange geöffnet, allerdings ist das Essen an einigen Anlaufstellen rasch ausverkauft, deshalb kommt man hier am besten zwischen 19 und 21 Uhr (Achtung: Montag ist Ruhetag). Unser Tipp: Ein paar Freunde mitbringen, so kann man mehrere Gerichte probieren.

Los geht's an der Kreuzung zwischen der Th Plaeng Nam und der Th Charoen Krung. Auf der rechten Seite der Th Phlap Phla Chai schlendert man ca. 50 m nach Norden und gelangt so zum **1 Nai Mong Hoi Thod**, einem Shophouse-Restaurant, das für sein köstliches *or sòo-an* (Austern, gebraten mit Ei und einem klebrigen Backteig) bekannt ist.

Danach kehrt man zur Th Charoen Krung zurück, biegt rechts ab und geht in der Th Mangkon erneut nach rechts. Auf der linken Seite serviert **2 Jek Pui** thailändische Currys nach chinesischer Art.

Zurück auf der Th Charoen Krung spaziert man nach Osten bis zur Soi Charoen Krung 16 (Trok Itsaranuphap), auch bekannt als **3 Talat Mai** (S. 101). Dies ist die bekannteste Einkaufsmeile des Viertels. Am Ende der Gasse werden leckere **4 göö-ay dëe-o kôo-a gäi** (gebratene Reisnudeln mit Huhn, Ei und Knoblauchöl) zubereitet.

Ein Stück weiter überquert man die Th Yaowarat und erreicht einen geschäftigen Markt. Beim ersten Stand auf der rechten Seite, **5 Nay Leek Uan**, gibt's *göö-ay jáp nám sái*, eine feurige Brühe mit Nudeln und Schweineinnereien.

Als Nächstes geht man zurück zur Th Yaowarat und biegt rechts ab. An der folgenden Kreuzung (Ecke Th Yaowaphanit und Th Yaowarat) lockt das **6 Mangkorn Khao** mit *bà-mèe* (chinesische Weizennudeln) und gegrilltem Schweinefleisch.

1910 und 1916 im Stil der italienischen Neorenaissance errichtet wurde.

Das Gebäude über den 14 Gleisen entwarf das italienische Architekten- und Ingenieursduo Mario Tamagno und Annibale Rigotti, die zur gleichen Zeit an der großartigen Ananta-Samakhom-Thronhalle (S.94) in Dusit arbeiteten. Auch andere Stilrichtungen flossen in das Bauwerk mit ein: Die zweifarbig gemusterten Oberlichter etwa veranschaulichen den Beginn der niederländischen De-Stijl-Moderne und sind frühe Beispiele für die Entwicklung hin zum thailändischen Art déco. Wer das Chaos einen Moment lang ausblendet, kann die eiserne Gewölbedecke und den neoklassizistischen Säulengang bewundern, beide Meisterleistungen damaliger Ingenieurskunst.

GURDWARA SIRI GURU SINGH SABHA

TEMPEL

Karte S.282 (พระศาสนสถานศรีครุฑารา; abseits der Th Chakraphet; ☎ 9–17 Uhr; ⚡ Tha Saphan Phut, Memorial Bridge) GRATIS Unweit der Th Chakraphet erhebt sich ein Sikh-Tempel mit goldener Kuppel. Das Gebäude besteht hauptsächlich aus einer großen Halle, die entfernt an das Innere einer Moschee erinnert. Sie ist dem Guru Granth Sahib gewidmet, dem heiligen Buch der Sikh aus dem 17. Jh., das als „lebender“ Guru und letzter der zehn großen Lehrer ihrer Religion angesehen wird.

Morgens gegen 9 Uhr werden unter den Gläubigen *prasada* (Opferspeisen der Besucher von Hindu- oder Sikh-Tempeln)

verteilt. Wer an einem Feiertag der Sikh kommt, kann am *langar* (gemeinsamen Mahl) im Tempel teilnehmen. Vom Dach des Schreins genießt man einen Panoramablick auf Chinatown. In Geschäften rund um den Tempel wird allerlei religiöser Kram verkauft.



OLD SIAM PLAZA THAILÄNDISCHE SÜSSWAREN €

Karte S.282 (Ecke Th Phahurat & Th Triphet; Hauptgerichte 30–90 Bt.; ☎ 6–19 Uhr; ⚡ Tha Saphan Phut, Memorial Bridge) Naschkatzen sollten in jedem Fall einen Abstecher in dieses Einkaufszentrum machen. Das Erdgeschoss ist ein wahres Schlaraffenland voller traditioneller Süßigkeiten und frischer Snacks.

SAMSARA

JAPANISCH, THAI €€

Karte S.282 (1612 Th Songwat; Hauptgerichte 110–320 Bt.; ☎ Di–Do 16–24 Uhr, Fr–Sa bis 1 Uhr; ⚡ Tha Ratchawong, ⚡ Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) Das Samsara, das japanische und Thai-Speisen, belgisches Bier und eine pseudokünstlerische Retro-Atmosphäre kombiniert, ist mit Abstand Chinatowns angesagtestes Speiselokal. Das Essen schmeckt hervorragend, und eine kühle Brise sowie seine schöne Aussicht tragen zum Wohlbefinden bei. Das Restaurant liegt am Ende der kleinen Soi Khang Wat Pathum Khongkha, direkt westlich vom gleichnamigen Tempel.

INSIDERWISSEN

VEGETARIERFEST IN CHINATOWN

Anlässlich des jährlichen Vegetarierfestivals im September/Oktober verwandelt sich Bangkoks Chinatown in ein enormes Büfett fleischloser Küche. Die Epizentren der Feierlichkeiten sind die Hauptstraße Th Yaowarat und das Viertel Talat Noi (S.101), doch auch in der übrigen Stadt hissen die Restaurant- und Straßenstandbesitzer die gelbe Flagge, das Erkennungszeichen für vegetarische Gerichte.

Nicht nur die Chinesen, sondern auch die Thailänder feiern mit und freuen sich auf die Spezialitäten. In den meisten Restaurants werden die „normalen“ Speisekarten anlässlich des Fests beiseitegelegt und stattdessen thailändische Klassiker wie *dōm Yam* sowie *gaang kēe-o wāhn* (grünes Curry) auf Sojabasis zubereitet. Selbst Regionaltypisches wird zur Festzeit ohne Fleisch angeboten. Häufig werden gelbe Hokkien-Nudeln zu den Gerichten gereicht (gewöhnlich Pfannengerührtes mit großen Pilzen und Gemüsestücken).

Abgesehen davon, dass man sich zehn Tage lang rein vegetarisch ernährt, stehen auch einige Tempelbesuche auf dem Festprogramm, und die Gläubigen sind häufig ganz in Weiß gekleidet.

CHINATOWNS EINKAUFSSSTRASSEN

Chinatown gleicht im Grunde einem riesigen Kaufhaus, das je nach Straße oder Gasse verschiedene Waren anbietet.

Th Charoen Krung Die Hauptverkehrsstraße des Viertels ist eine recht schicke Adresse. Am westlichen Ende liegen nahe der Kreuzung Th Mahachai mehrere alte Schallplattenläden. Der **Talat Khlong Ong Ang** (Karte S.282; ☎ Tha Ratchawong, M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) nimmt den nächsten Block ein und bietet diverse neue sowie gebrauchte elektronische Spielereien. Als inzwischen geläuterter Diebesmarkt gilt der **Nakhon Kasem** (Karte S.282; ☎ 8–20 Uhr; ☎ Tha Saphan Phut). Heute besorgen sich die Straßenhändler hier Nachschub an schicken Kochapparaturen für ihre Stände. Weiter östlich stößt man in der Nähe der Th Mahachak auf den **Talat Khlong**

Thom (Karte S.282; ☎ Tha Ratchawong, M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi), ein Elektro-nikcenter. Westlich der Th Ratchawong gibt's alles, was für ein chinesisches Begräbnis gebraucht wird.

Th Yaowarat Vor 100 Jahren befand sich an dieser Stelle eine Geflügelfarm, doch jetzt wird die Th Yaowarat als Goldstraße bezeichnet und ist das landesweit größte Handelzentrum für dieses Edelmetall. Hier wiegt man Gold in *bâht* auf (1 *bâht* entspricht 15 g) und die Ladenfassaden mit der Neonbeleuchtung erinnern mehr an Schreine als an Geschäfte. Nahe der Kreuzung mit der Th Ratchawong haben sich die Händler stärker auf Touristen aus China und Singapur eingestellt und verkaufen getrocknetes Obst, kitschige Talismane sowie Kostüme für chinesische Feste. Die Gebäude der Straße gehörten zu den ersten Wolkenkratzern in Bangkok und brachten aufgrund ihrer Höhe die Einwohner zum Staunen. Seitdem ist die Skyline der Hauptstadt gewachsen, aber man entdeckt immer noch ein paar chinesische Apotheken, die ein bisschen nach Baumrinde und alten Geheimnissen duften.

Th Mitraphan (Karte S.282) Unweit des Wat Traimit und des Goldenen Buddhas arbeiten in der Wong Wian 22 Karakada Schildermacher. Thailändische und römische Buchstaben werden meist von Hand an einem Arbeitstisch ausgeschnitten, der gut sichtbar auf dem Gehweg steht.

Th Santiphap (Karte S.102) Bastler bekommen hier einige Ersatzteile für Autos und andere Fahrzeuge.

Sampeng Lane (S.102) Am östlichen Ende der Gasse gibt's tonnenweise Schnickschnack aus Plastik, darunter Federmäppchen, Stifte, Stofftiere, Haarspangen und auffälliger Schmuck (die perfekten Requisiten für ein Rap-Video!).

Talat Mai (S.101) Dieser alte Warenmarkt erstreckt sich in der engen Gasse zwischen der Th Yaowarat und der Th Charoen Krung.

THANON PHADUNGDAO SEAFOOD STALLS

THAI €€

Karte S.282 (Ecke Th Phadungdao & Th Yaowarat; Hauptgerichte 100–600 Bt; ☎ Di–So 16–24 Uhr; ☎ Tha Ratchawong, M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) Nach Sonnenuntergang verwandeln sich die beiden Straßenlokale, die jeweils von sich behaupten, zuerst hier gewesen zu sein, in ein kulinarisches Wunderland unter freiem Himmel mit glühenden Grills, schreiendem Personal, großen Tablets voller Meeresfrüchte auf Eis und verstreut stehenden Tischen auf dem Gehsteig. Bei einem Großteil der Gäste handelt es sich um ausländische Touristen, doch das tut der ausgelassenen und sehr fröhlichen Atmosphäre keinen Ab-

bruch. Und obendrein ist das Essen hier relativ preiswert.

ROYAL INDIA

INDIAN €€

Karte S.282 (392/1 Th Chakraphet; Hauptgerichte 70–195 Bt; ☎ 10–22 Uhr; ☎ ☎ ☎ Tha Saphan Phut, Memorial Bridge) Vielleicht hat der fensterlose Speisesaal mit zehn Tischen in einer eher dunklen Gasse nicht gerade das Traumambiente, das man sich so vorstellt, aber dafür ist die legendäre nord-indische Küche nach wie vor ein Magnet für Leckermäuler. Wir können sämtliche Brote oder Currys empfehlen, zudem sollte man unbedingt ein bisschen Platz für einen zuckrigen hausgemachten Punjabi-Nachtisch lassen.

HUA SENG HONGCHINESISCH 

Karte S.282 (371–373 Th Yaowarat; Hauptgerichte 100–1050 Bt; ☎9–13 Uhr; ☎; ☎Tha Rat-chawong, M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) Asiatische Touristen strömen in Scharen herbei, um die Haifischflossensuppe zu verzehren, doch das Hua Seng Hong ist mit seiner abwechslungsreichen Speisekarte auch eine tolle Anlaufstelle für alle, die Lust auf chinesische Küche haben. Es gibt beispielsweise Dim Sum, geschmorte Gänsefüße und Nudeln.

**AUSGEHEN & NACHTLEBEN****RIVER VIBE**

BAR

Karte S.282 (8. OG, River View Guest House, 768 Soi Phanurangi, Th Songwat; ☎19.30–23 Uhr; ☎Tha Marine Department, M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) Die Drinks in Bangkoks vornehmen Dachbars sind zu teuer? Der hervorragende Flussblick vom Dach dieser Pension ist kaum als Kompromiss zu bezeichnen. Unser Vorschlag lautet dennoch: erst woanders zu Abend zu essen, dann den herrlichen Blick genießen.

**UNTERHALTUNG****COTTON**

LIVEMUSIK

Karte S.282 (www.cotton.shanghaimansion.com; 3. OG, Shanghai Mansion, 479–481 Th Yaowarat; ☎Livemusik 18.30–22.30 Uhr; ☎Tha Rat-chawong, M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) Durch ein schlichtes Restaurant gelangt man zu dieser gemütlichen Lounge im Hotel Shanghai Mansion. Sie ist so ziemlich die einzige karaokefreie Zone in Chinatown. Stattdessen werden hier Jazzmusik und erschwingliche Cocktails geboten.

SALA CHALERMKRUNG

THEATER

Karte S.282 (☎ 0 2222 0434; www.salachalermkrung.com; 66 Th Charoen Krung; Eintritt 800–1200 Bt; ☎Do & Fr 19.30 Uhr; ☎Tha Saphan Phut (Memorial Bridge), M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) Dieses Art-déco-Gebäude, ein ehemaliges Kino von 1933, ist eines der Wahrzeichen Bangkoks und eine der wenigen verbliebenen Adressen in der Stadt für traditionelles thailändisches Tanztheater (*köhn*). Die Stücke werden mithilfe von Lasereffekten, exzellentem Sound und englischen Untertiteln in Szene gesetzt. Darüber hinaus finden hier Konzerte und andere Events statt. Mehr über das aktuelle Programm erfährt man auf der Website.

Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi

Highlights

❶ Das **Jim-Thompson-Haus** (S.109) besuchen: Die Teakvilla machte den thailändischen Stil berühmt und ihr Bewohner, ein ehemaliger Spion, verschwand auf mysteriöse Weise.

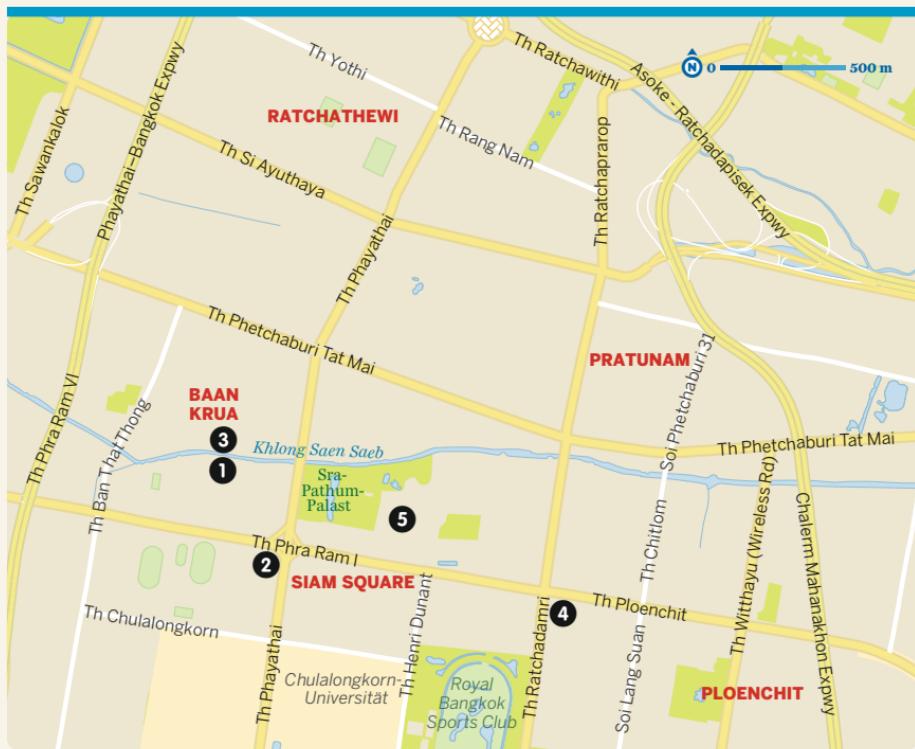
❷ Shoppingtouren in den Einkaufszentren, Kaufhäusern

und Geschäften rund um den Siam Square, beispielsweise im **MBK Center** (S.119)

❸ Das muslimische Dorf **Baan Krua** (S.110) am Kanal erkunden, in dem Jim Thompson thailändische Seide entdeckte

❹ Einen Wunsch aussprechen am **Erawan-Schrein** (S.110), der Schnittstelle zwischen Kommerz und Glauben

❺ Den Luxus des tollen **Paragon Cineplex** (S.115), eines der preiswertesten Kinos der Welt, genießen



Details siehe Karten S. 260 & S. 263

Lonely Planet Top-Tipps

Auch wenn sie zugegebenermaßen den Charme einer Krankenhauscafeteria verströmen, bieten die Food Courts der unzähligen Malls in diesem Teil der Stadt eine einfache Möglichkeit für Ausländer, sich an das Thai-Essen heranzutasten. Sie sind sauber und bequem, außerdem haben sie Speisekarten auf Englisch, was das Bestellen einfach macht.



Gut essen

- MBK Food Island (S.114)
- Nuer Koo (S.113)
- Crystal Jade La Mian Xiao Long Bao (S.114)
- Mallika Restaurant (S.116)

Mehr dazu siehe S.113 ➔



Schön ausgehen

- Co-Co Walk (S.116)
- Hyde & Seek (S.117)
- Saxophone Pub & Restaurant (S.117)

Mehr dazu siehe S.116 ➔



Toll einkaufen

- MBK Center (S.119)
- Siam Square (S.119)
- CentralWorld (S.119)
- Siam Paragon (S.120)
- Pratunam-Markt (S.120)

Mehr dazu siehe S.119 ➔

Erkundungstour: Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi

Siam Square, Pratunam und Ploenchit bilden das geografische und kommerzielle Zentrum des modernen Bangkok. Hier dominieren vor allem riesige Einkaufszentren, hoch aufragende Hotels, internationale Fast-Food-Ketten und Open-Air-Basare. Wer in Shoppinglauze ist, kann hier mühelos den ganzen Tag verbringen. Am besten kommt man gegen 11 Uhr, wenn noch wenig los ist. Sonntags scheinen alle Stadtbewohner in die klimatisierten Malls dieser Gegend zu strömen. Zum Siam Square gelangt man am einfachsten per BTS (Skytrain), und für alle, die in die Einkaufszentren wollen, ist die Haltestelle National Stadium ein guter Ausgangspunkt, von dem es dann Richtung Osten geht.

Ratchathewi hat deutlich weniger zu bieten, sofern man nicht eine besondere Sehenswürdigkeit anstrebt oder einfach nur Bangkoks arbeitsreichere Seite kennenlernen möchte. Fast alle Attraktionen in der Gegend liegen nahe der BTS-Haltestelle am Siegesdenkmal.

Lokalkolorit

► **Einkaufszentren** Sonntags zieht es viele Bangkoker in die Malls, um den klimatisierten Komfort und die stilvolle Umgebung zu genießen.

► **Klimatisierte Restaurants** Ein Food Court ist vielleicht nicht das authentischste kulinarische Umfeld, doch mehrere von Bangkoks bekanntesten Lokalen unterhalten Filialen in Einkaufszentren am Siam Square.

► **Großhandel** Pratunam ist die erste Adresse für vor Ort hergestellte und billige Importkleidung.

► **Das echte Bangkok** Ein Bangkok ohne Malls, Cupcake-Bäckereien und Touristen findet sich, wenn man den BTS zum Siegesdenkmal in Ratchathewi nimmt. Dort gehen „normale“ Thailänder ihrem Alltag nach.

An- & Weiterreise

► **BTS** Zum Siam Square, nach Pratunam und Ploenchit: Siam, National Stadium, Chit Lom, Phloen Chit und Ratchadamri. Nach Ratchathewi: Ratchathewi, Phaya Thai und Victory Monument

► **Klong-Boot** Zum Siam Square, Pratunam und Ploenchit: Tha Saphan Hua Chang, Tha Pratunam und Tha Witthayu. Nach Ratchathewi: Tha Pratunam

► **Bus** Zum Siam Square, Pratunam und Ploenchit: klimatisiert 141, 183, 204, 501, 508 und 547; unklimatisiert 15, 16, 25, 47 und 73. Nach Ratchathewi: klimatisiert 503, 513 und 536; unklimatisiert 29, 36, 54, 59 und 112



HIGHLIGHTS JIM-THOMPSON-HAUS

1959, zwölf Jahre, nachdem er thailändische Seide zu einem riesigen Exportschlager aufgebaut hatte, kaufte der Amerikaner Jim Thompson ein Grundstück am Khlong Saen Saeb und baute sich hier ein Haus. Der Einwanderer liebte alles, was mit Thailand zu tun hatte, und erwarb insgesamt sechs traditionelle Holzbauten, die in seinen Garten gesetzt wurden. 1967 nahm sein Leben ein mysteriöses Ende. Heute ist Thompsons Heim ein Museum.

Der Mann

1906 in Delaware (USA) geboren, diente Jim Thompson während des Zweiten Weltkriegs in Thailand einem Vorausläufer der CIA. 1947 entdeckte er auf einem Markt Seidenstoff und erfuhr, dass dieser in Baan Krua hergestellt wurde. So fand er den einzigen Ort in der Metropole, wo Seide noch von Hand gewebt wurde.

Modehäuser in New York, Mailand, London und Paris wurden auf Thompsons Stoffe aufmerksam, und er gewann einen weltweiten Kundenstamm für ein Handwerk, das zuvor noch vom Aussterben bedroht gewesen war.

1967 erwirtschaftete Thai Silk einen Jahresumsatz von fast 1,5 Mio. US-Dollar. Im März des gleichen Jahres unternahm Thompson eine Wanderung in den Cameron Highlands in Malaysia, bei der er verschwand. Sein Erfolg als Geschäftsmann, seine Vergangenheit als Spion und die Tatsache, dass seine Schwester im gleichen Jahr ermordet wurde, machten sein Verschwinden zu einem internationalen Rätsel. Thompson tauchte nie wieder auf, und bis heute gibt es zahlreiche Verschwörungstheorien. Haben kommunistische Agenten ihn umgebracht? Geschäftsrivalen? Ein menschenfressender Tiger? Das Rätsel wurde zwar nie gelöst, doch der amerikanische Journalist Joshua Kurlantzick stellt in seinem Buch *The Ideal Man* die These auf, dass Thompsons antiamerikanische Haltung, die er später annahm, ihn zu einem Opfer der CIA gemacht haben könnte.

Das Haus

Traditionelle thailändische Häuser wurden vielseitig genutzt, nur für Luxus wie abgetrennte Wohn- oder Schlafzimmer blieb wenig Platz. Indem er seine sechs Gebäude jedoch miteinander verbinden ließ, schuf Thompson aus ihnen ein großes Zuhause. Aus einem Raum machte er ein Arbeitszimmer mit Klimaanlage, aus einem anderen ein Schlafzimmer. Der erste Raum neben dem *kloring* (Kanal; auch *khlong*) wurde sein Esszimmer. Außerdem brach er mit der Tradition, indem er die Außenwände des Hauses nach innen zeigen ließ und somit ihre Verstrebung offenlegte.

Im Haupthaus ist auch Thompsons kleine, aber prächtige asiatische Kunstsammlung ausgestellt, allerdings darf man hier ebenso wenig wie in den anderen Gebäuden fotografieren. Nach dem Rundgang sollte man noch einen Blick in den dschungelähnlichen Garten werfen, wo in Teichen exotische Fische leben. Aktuelle Anbauten umfassen das hervorragende **Jim Thompson Art Center** GRATIS, ein Café und einen Shop.

Vorsicht: In den Gassen rund ums Haus erzählen gut gekleidete Schlepper, es sei geschlossen, und versuchen Touristen auf zwielichtige Einkaufstouren mitzunehmen.

NICHT VERSÄUMEN

- ➡ Thompsons Kunst- und Antiquitäten-sammlung
- ➡ Ein Spaziergang durch den dschungel-ähnlichen Garten
- ➡ Jim Thompson Art Center

PRAKTISCH & KONKRET

- ➡ Karte S.284
- ➡ www.jimthompsonhouse.com
- ➡ Soi Kasem San 2
- ➡ Eintritt: Erw./Kind 100/50 Bt
- ➡ ☺ 9–17 Uhr, nur mit Führung (Englisch & Französisch; alle 20 min)
- ➡ ☎ *kloring*-Boot nach Tha Saphan Hua Chang, ☎ National Stadium Ausgang 1

⌚ Siam Square, Pratunam & Ploenchit

JIM-THOMPSON-HAUS

Siehe S.109

HISTORISCHES GEBÄUDE

BAAN KRUA

VIERTEL

Karte S.284 (ບ້ານຮ້າ; ☎ klong-Boot nach Tha Saphan Hua Chang, ☎ National Stadium, Ausgang 1) Der Bezirk am Kanal gehört zu Bangkoks ältesten Gemeinden. Er wurde in den turbulenten letzten Jahren des 18. Jhs. gegründet, als muslimische Cham aus Kambodscha und Vietnam aufseiten des Königs von Thailand kämpften. Zum Dank für ihre Loyalität erhielten sie dieses Gebiet östlich der neuen Hauptstadt. Die Einwanderer brachten ihre Tradition des Seidenwebens mit, und die Gemeinde wuchs, als Einwohner den Khlong Saen Saeb bauten, um eine bessere Anbindung an den Fluss zu erhalten.

In den 1950er- und 1960er-Jahren boomed Baan Krua, nachdem Jim Thompson die Weber eingestellt und begonnen hatte, Seide in die ganze Welt zu exportieren. Die letzten 50 Jahre liefen allerdings nicht so gut. Nach dem rätselhaften Verschwinden des Amerikaners wurde die Produktion verlegt, und der Bezirk widersetzt sich 15 Jahre lang erfolgreich dem Bau einer Schnellstraße mitten durch den Ort. Heute stellen die Muslime nur noch etwa 30 % der Bevölkerung, ansonsten leben hier vor allem Zugezogene aus Thailands Nordosten. Dennoch hat sich Baan Krua seinen muslimischen Charakter bewahrt, und eine der Gründungsfamilien webt immer noch Seidenstoffe auf einem alten Webrahmen aus Teakholz. Das Viertel besteht aus betagten, zusammengedrängten Häusern und winzigen Gassen, in denen zwei Leute kaum aneinander vorbeikommen, und lässt sich toll auf eigene Faust erkunden. Es wurde schon als Slum beschrieben, doch die stolzen Bewohner betonen immer wieder, dass sie vielleicht nicht in schicken Eigentumswohnungen leben, ihre alte Gemeinde deswegen aber noch lange kein Armeenviertel ist.

ERAWAN-SCHREIN

DENKMAL

Karte S.284 (ຫຼັກພຣະພຣາມ; Ecke Th Ratchadamri & Th Ploenchit; ☎ 6–23 Uhr; ☎ Chit Lom,

Ausgang 8) **GRATIS** Der 1956 errichtete Erawan-Schrein sollte als letzter Ausweg eine Reihe von Unglücken beenden, die sich beim Bau des damaligen Erawan Hotel ereignet hatten. Nach mehreren Zwischenfällen – von verletzten Bauarbeitern bis hin zum Untergang eines mit Marmor für das Hotel beladenen Schiffs – wurde ein Brahmanenpriester zu Rate gezogen. Weil die Unterkunft nach dem Elefanten des Gottes Indra aus der hinduistischen Mythologie benannt werden sollte, erklärte der Priester, Erawan bräuchte einen Reiter, und schlug Brahma (auf Thai „Phra Phrom“) vor. Gesagt, getan: Eine Statue wurde gebaut, und prompt endete die Pechsträhne.

Obwohl das ursprüngliche Hotel 1987 abgerissen wurde, ist der Schrein noch immer eine wichtige Pilgerstätte für Thailänder, insbesondere für jene, die materielle Hilfe benötigen. Wer sich etwas wünschen möchte, tut das am besten zwischen 7 und 8 Uhr oder 19 und 20 Uhr und legt dazu eine Reihe von Gaben wie Kerzen, Weihrauch, Zuckerrohr und Bananen, üblicherweise in Siebenereinheiten, nieder. Besonders beliebt sind Elefanten aus Teakholz. Die Verkaufserlöse werden der Wohltätigkeitsorganisation des heute dort stehenden Hotels Grand Hyatt Erawan gespendet. Wie sich den Touristenbroschüren entnehmen lässt, kann man auch einen klassischen thailändischen Tanz am Schrein bestellen. Dies wird oft gemacht, um für einen erfüllten Wunsch zu danken.

KUNST- UND KULTURZENTRUM

KUNSTMUSEUM

Karte S.284 (BACC; www.bacc.or.th; Ecke Th Phayathai & Th Phra Ram I; ☎ Di-Sa 10–21 Uhr; ☎ National Stadium, Ausgang 3) **GRATIS** Das große, moderne Gebäude im Herzen Bangkoks ist der neueste Zuwachs der städtischen Kunstszene. Neben drei Etagen und Galerieflächen von 3000 m² gibt's hier auch Geschäfte, Privatgalerien und Cafés.

SIAM OCEAN WORLD

AQUARIUM

Karte S.284 (ສ້ານໄອເຊັນເວີຣີ; www.siamoceanworld.com; UG, Siam Paragon, 991/1 Th Phra Ram I; Erw./Kind 900/700 Bt; ☎ 10–21 Uhr; ☎ Siam, Ausgänge 3 & 5) Das größte Ozeanarium in Südostasien ist zugleich eines der beeindruckendsten. Über 400 Fischarten, Krustentiere und Pinguine bevölkern die weitläufige unterirdische Anlage. Als absoluter Höhepunkt gilt ein Acryltunnel, der unter Haien, Rochen und allen möglichen



HIGHLIGHTS SUAN-PAKKAD-PALASTMUSEUM

Vom Jim-Thompson-Haus ist so gut wie jeder begeistert, aber kaum jemand kennt das Suan-Pakkad-Palastmuseum (Salatfarm-Palast), ein weiteres traditionelles thailändisches Bauwerk, das einen Besuch lohnt. Die einstige Residenz der Prinzessin Chumpon von Nakhon Sawan (vormals eine Salatfarm) besteht aus fünf Gebäuden, die über erhöhte Gehwege miteinander verbunden sind und Kunstgegenstände, Antiquitäten sowie Möbel beherbergen. Das landschaftlich schön gestaltete Grundstück gleicht einer ruhigen Oase mit Enten, Schwänen und einem japanischen Garten.

Der winzige **Lackpavillon** im hinteren Teil der Anlage stammt aus der Ayutthaya-Zeit und stand ursprünglich auf einem Klostergelände am Ufer des Mae Nam Chao Phraya. Er zeigt neben goldverzierten Wandgemälden mit Motiven aus dem Jataka und Ramayana auch Szenen aus dem Alltagsleben. In den größeren Wohngebäuden nahe dem Eingang sind Kunstwerke von Khmer, Hindus und Buddhisten, Keramiken aus Ban Chiang und eine Sammlung historischer **Buddha-Figuren**, darunter eine besonders schöne im Stil der späten U-Thong-Zeit, zu sehen. Im lauten, quirligen Bangkok lädt der Garten zum Entspannen ein.

NICHT VERSÄUMEN ...

- ➡ Lackpavillon
- ➡ Sammlung von Buddha-Figuren

PRAKTISCH & KONKRET

- ➡ วังสวนผักกад
- ➡ Karte S.287
- ➡ Th Si Ayuthaya
- ➡ Eintritt 100 Bt
- ➡ ☺ 9–16 Uhr
- ➡ Ⓛ Phaya Thai, Ausgang 4

anderen Fischen hindurchführt. Besucher mit Taucherschein können gegen eine Gebühr sogar mit den Haien tauchen. Spannend sind auch die Fütterungen der Raubfische (13 & 16 Uhr) und Pinguine (12.30 & 16.30 Uhr). Mehr darüber erfährt man auf der Website.

JAMJUREE ART GALLERY KUNSTMUSEUM
Karte S.284 (Jamjuree Bldg, Chulalongkorn University, Th Phayathai; ☺ Mo–Fr 10–19, Sa & So 12–18 Uhr; Ⓛ Siam, Ausgang2&Taxi) **GRATIS** In der Galerie, die zur Fakultät der Künste der Chulalongkorn-Universität gehört, werden moderne spirituelle und abstrakte Kunstwerke in brillanten Farben von aufstrebenden Kunststudenten ausgestellt.

LINGAM-SCHREIN DENKMAL
Karte S.284 (ศาลเจ้าแม่ปันนิม; Swissôtel Nai Lert Park, Th Witthayu (Wireless Rd); ☺24 Std.; ☎ klong-Boot nach Tha Witthayu, Ⓛ Phloen Chit, Ausgang1) **GRATIS** Jedes Viertel besitzt seinen eigenen Schrein, entweder einen heiligen Banyanbaum, um den farbige Bänder geknotet sind, oder aber ein Geisterhaus. Nicht alltäglich ist dagegen ein Phallusgarten wie dieser, der versteckt hinter

Mitarbeiterunterkünften des Swissôtel Nai Lert Park liegt.

Zahlreiche gemeißelte Steine und Holzsäfte umringen ein Geistergebäude und einen Schrein. Nai Loet, Millionär und Geschäftsmann, ließ die kleine Anlage zu Ehren von Jao Mae Thap Thim errichten, einer Göttin, die in einem alten Banyanbaum auf dem Gelände gelebt haben soll. Seit einer Frau, die kurz nach seiner Einweihung am Schrein ein Opfer dargebracht hatte, schwanger wurde, kommen regelmäßig Gläubige hierher, darunter auch viele junge Frauen, die um gesunden Nachwuchs bitten.

Frontal vor dem Hotel geht's rechts einen schmalen Betonpfad entlang, der sich bis in das Gebäude neben dem Parkplatz schlängelt. Der Schrein befindet sich an seinem Ende gleich neben dem Kanal.

100 TONSON GALLERY KUNSTGALERIE
Karte S.284 (www.100tonsongallery.com; 100 Soi Tonson; ☺Do–So 11–19 Uhr; Ⓛ Chit Lom, Ausgang 4) **GRATIS** Diese in einer sehr geräumigen Villa untergebrachte Galerie gilt als eine der besten kommerziellen Einrichtungen ihrer Art in ganz Bangkok. Dort

PER MOTORSAI DURCH DIE STADT

Es ist Freitag und Rushhour in Bangkok – Stoßstange an Stoßstange so weit das Auge reicht –, aber man muss ganz schnell zu einem Termin. Ohne den Luxus einer Polizei-eskorte bleibt einem nur eine Möglichkeit: auf einem Motorradtaxi, bekannt als *motorsai râp jâhng*, Platz nehmen. Gut festhalten, wenn sich die Fahrer mit den orangefarbenen Westen an den hustenden Lastern vorbeiquetschen, enge Schleichwege entlangpesen oder im Notfall auf den Bürgersteig wechseln. Selbst das tollste *tük-tük* (*dûk dûk'* gesprochen) hat Mühe, mit einem *Motorsai* mitzuhalten.

Motorsai sind wie ein Schmiermittel für die verkehrsgeplagten Straßen Bangkoks. In der Stadt gibt's geschätzte 200000 Stück. Die Fahrer warten vor Ständen, die *win* genannt werden, und transportieren nicht nur Personen und Waren, sondern dienen auch als Kuriere für private Unternehmen. Sie kommen auch durch die schmalsten Gassen und sind daher in manchen Stadtteilen das einzige öffentliche Verkehrsmittel und somit die letzte Alternative für alle, die auf Bus, Bahn und Ähnliches angewiesen sind. Das trifft vor allem zu, wenn es keine Skytrain- oder U-Bahn-Linie gibt.

Nicht alle *Motorsai*-Fahrten sind wilde Sprints durch die Stadt. Viele Menschen fahren mit ihnen in ihrem Viertel umher, machen Einkäufe und besuchen Freunde. Doch die eigentliche Stunde der *Motorsai*-Fahrer kommt, wenn der Verkehr so dicht ist, dass reguläre Taxis oder Busse nicht mehr vorankommen. Irgendwie ist es cool, einen 50000 US-Dollar teuren BMW „abzuhängen“. „*Motorsai* finden selbst da einen Weg, wo keiner ist“, erklärt Claudio Sopranzetti, ein Anthropologiestudent der Universität Harvard, der seine Doktorarbeit über die Motorradfahrer schreibt.

Fast jeder ist auf die *Motorsai* angewiesen, dennoch ist ihr Ruf nicht der beste. Bangkoker erzählen haarsträubende Geschichten über betrunkene oder waghalsige Fahrer, die hinter Gitter gehörten. Die meisten Eltern schaudern bei dem Gedanken, ihre Tochter könnte einen mit nach Hause bringen (die meisten sind Männer). Zudem bestehen gewisse Verbindungen zur „Unterwelt“: *Motorsai*-Stände werden typischerweise von Polizisten oder Soldaten betrieben, die schwarz arbeiten. 2003 versuchte der frühere Premierminister Thaksin Shinawatra dieses Treiben zu unterbinden, scheiterte jedoch. Immerhin zog er die Fahrer auf seine Seite, da diese es leid waren, Schutzgelder zu zahlen. Die meisten Fahrer kommen aus dem Nordosten Thailands, wo Thaksins wirtschaftlicher Populismus ihn zum politischen Rockstar machte.

Aus diesem Grund, beteiligten sich *Motorsai*-Fahrer auch so aktiv an den Protesten der Rothemden in Bangkok 2009 und 2010. Sie machten nicht nur bei Massendemonstrationen mit, sondern brachten überdies Vorräte zu den Lagern der Aufständischen, transportierten Rothemdenwächter und behielten die Soldaten im Auge. Auch die Journalisten nutzten die wendigen *Motorsai*, um in die Gefahrenzonen und schnell wieder hinauszugelangen, insbesondere als im Mai 2010 die Armee einmarschierte.

Seither haben ein paar Fahrer einen neutraleren politischen Weg eingeschlagen und ziehen es vor, als Orangehemden gesehen zu werden, nicht mehr als Rot- oder Gelbhemden. Ihre orangefarbenen Westen erzielen z. T. hohe Preise: Die nummerierten Kleidungsstücke sollen eigentlich bei ihrem registrierten Besitzer verbleiben, aber manche verkaufen sie dennoch an hektischen Kreuzungen oder in nobleren Vierteln für bis zu 150000 Bt. Sopranzetti zu folge verdient ein *Motorsai*-Fahrer im Schnitt 400 bis 500 Bt pro Tag – ein Büroangestellter bekommt unwe sentlich mehr, arbeitet dafür aber auch weniger Stunden und setzt sich keinem so großen Risiko aus. Fahrer müssen außerdem für das Benzin zahlen und ihr eigenes Motorrad halten.

Der Eroberungsfeldzug der *Motorsai* begann in den 1980er-Jahren, als die Stadt extrem schnell wuchs und viele Pendler keinen Zugang zum öffentlichen Nahverkehr hatten. In einer Umgebung mit derartig vielen schmalen *soi*, breiten Straßen und Sackgassen waren Motorräder einfach das praktischste Transportmittel. Sie sind nur eines von vielen Beispielen einer Ad-hoc-Lösung für ein Problem, das auf das Versagen der Städteplaner zurückzuführen ist. Bangkok ist vielleicht die im wahrsten Sinne „verplanteste“ Metropole der Welt, bietet aber dennoch Lebensqualität – und die *Motorsai*-Fahrer sind die stillen Helden, die einen enormen Beitrag dazu leisten.

Simon Montlake, in Asien tätiger Journalist

werden regelmäßig zahlreiche zeitgenössische Ausstellungen aller Genres und Themen von nationalen und internationalen Künstlern veranstaltet.

⦿ Ratchathewi

PUPPENFABRIK & MUSEUM

Karte S.287 (พิพิธภัณฑ์ตุ๊กตาบางกอกคลอค; 20 2245 3008; www.bangkokdolls.com; 85 Soi Ratchaphan (Soi Mo Leng); ☎ Mo-Sa 8-17 Uhr; ⚡ Phaya Thai, Ausgang 3 & Taxi) GRATIS Diese Werkstatt wurde 1956 von Khunying Tongkorn Chandavimol gegründet, nachdem diese während eines langen Japanaufenthaltes einen Kurs in Puppenherstellung abgeschlossen hatte. Zurück in der Heimat befasste sie sich näher mit dem Thema und fertigte selbst Puppen an. Dafür holte sie sich Anregungen in der thailändischen Mythologie und Geschichte. Heute umfasst ihre persönliche Sammlung rund 400 Puppen aus aller Welt sowie wichtige Arbeiten aus ihrer eigenen Werkstatt. Diese kann man besichtigen und zuschauen, wie die Puppen von Hand gefertigt werden.

Das Museum ist schwer zu finden. Ein Taxi von der BTS-Haltestelle Phaya Thai nehmen und den Fahrer bitten, telefonisch nach dem Weg dorthin zu fragen.

BAIYOK TOWER 2

BEDEUTENDES GEBÄUDE

Karte S.287 (Baiyoke Tower 2; 22 Th Ratchaprarop; Eintritt 250 Bt; ☎ 9-23 Uhr; ☎ kloring-Boot nach Tha Pratunam) Thailands größtes Hochhaus hat insgesamt 88 Stockwerke, von denen 85 oberirdisch liegen. Vor den obersten Etagen sieht man häufig riesige Plakate hängen. Als Hauptattraktion gilt die sich drehende Aussichtsplattform im 84. Obergeschoss. Wenn nicht zu viel Smog herrscht, ist der Blick erwartungsgemäß beeindruckend, allerdings kann er die geschmacklose Einrichtung, das durchschnittliche Lokal und die ungünstige Lage nur gerade eben wettmachen.

SIEGESDENKMAL

DENKMAL

Karte S.287 (อนุสาวรีย์ชัย; Ecke Th Ratchawithi & Th Phayathai; ☎ 24 Std.; ⚡ Victory Monument) GRATIS 1941 wurde dieser Obelisk von der Militärregierung zur Erinnerung an eine Auseinandersetzung mit den Franzosen in Laos im Jahre 1940 errichtet. Heute spielt sich rund um das Wahrzeichen vor allem das studentische Leben ab; außerdem

dient der Platz am Denkmal als zentraler Umsteigepunkt. Es lohnt sich, die Umgebung zu erkunden, denn sie erinnert eher an eine thailändische Provinzstadt als an die Metropole. Dies ist auch eine Art Verkehrsknotenpunkt: Hier halten Minivans nach Ko Samet, Kanchanaburi und Ayutthaya, außerdem gibt's eine praktische BTS-Haltestelle.

✖ ESSEN

Siam Square, Pratunam & Ploenchit

NUER KOO

THAI €

Karte S.284 (4. OG, Siam Paragon, 991/1 Th Phra Ram I; Hauptgerichte 89-970 Bt; ☎ 11.30-21.30 Uhr; ⚡; ⚡ Siam, Ausgänge 3 & 5) Ist das die Zukunft des Nudelstands? Das Nuer Koo im Siam-Paragon-Einkaufszentrum serviert eine gehobene Version der früher einfachen Rindfleischsuppe mit Nudeln. Die Rindfleischscheibe auswählen – darunter auch Kobe-Rind aus Japan –, die kräftige Brühe und den klimatisierten Raum genießen – im Nu sind die guten alten Zeiten vergessen.

SOM TAM NUA

NORDOSTTHAILÄNDISCH €

Karte S.284 (392/14 Soi 5, Siam Square; Hauptgerichte 59-130 Bt; ☎ 10.45-21.30 Uhr; ⚡; ⚡ Siam, Ausgang 4) In Geschmack und Authentizität kann das Som Tam Nua nicht wirklich mit den Straßenimbissen mithalten. Wer aber gesehen werden und dazu in einem klimatisierten, trendigen Umfeld sitzen möchte, trifft mit diesem Laden eine gute Wahl. Hier gibt's nordostthailändische Spezialitäten, und abends muss man häufig Schlange stehen.

SANGUAN SRI

THAI €

Karte S.284 (59/1 Th Witthayu (Wireless Rd); Hauptgerichte 40-150 Bt; ☎ Mo-Sa 10-15 Uhr; ⚡; ⚡ Phloen Chit, Ausgang 5) Dieses Restaurant ist praktisch ein Betonbunker mit Möbeln aus den 1970er-Jahren, das es sich wegen seines Rufs leisten kann, *cher-i* (altmodisch) zu sein. Am besten macht man es so wie die hungrigen Büroangestellten der Gegend und ordert das hervorragende *gaang pèt b èt yâhng*, rotes Curry mit gegrillter Entenbrust auf schneeweissen Reisnudeln.

FOOD COURTS

Rund um den Siam Square liegen viele Einkaufszentren der Stadt, und das heißt, dass es hier auch mehr als genug Food Courts gibt. Hier kann man wunderbar in Thai-Speisen schwelgen, denn die Food Courts sind meist preiswert, sauber, klimatisiert und haben englischsprachige Speisekarten. In den meisten muss man erst an einem der Schalter Bargeld gegen Belege oder eine temporäre Kreditkarte tauschen; das Wechselgeld erhält man am selben Schalter zurück.

MBK Food Island (Karte S.284; 6. OG, MBK Center, Ecke Th Phra Ram I & Th Phayathai; Hauptgerichte 35–150 Bt; ☎ 10–22 Uhr; ⚡: S National Stadium, Ausgang 4) Bangkoks ältester Food Court wartet mit Spezialitäten aus praktisch allen Ecken des Landes auf. Spitzenstände sind ein guter vegetarischer Imbiss (C8) und ein Stand mit Speisen aus Isan (C22).

Gourmet Paradise (Karte S.284; EG, Siam Paragon, 991/1 Th Phra Ram I; Hauptgerichte 35–500 Bt; ☎ 10–22 Uhr; ⚒; ⚒ Siam, Ausgänge 3 & 5) Im stets gut besuchten Gourmet Paradise gibt's internationale Fast-Food-Ketten sowie lokale Restaurants und Imbissstände. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf süßen Speisen.

Food Republic (Karte S.284; 4. OG, Siam Center, Ecke Th Phra Ram I & Th Phayathai; Hauptgerichte 30–200 Bt; ☎ 10–22 Uhr; ⚡ Siam, Ausgang 1) Der neueste Food Court der Stadt hat eine gute Mischung aus thailändischen und internationalen (überwiegend asiatischen) Läden, alle in einer offenen, modernen Umgebung. Uns gefielen besonders die thai-muslimischen Gerichte an dem Stand mit Namen „Curry Rice“.

FoodPark (Karte S. 284; 4. OG, Big C, 97/11 Th Ratchadamri; Hauptgerichte 30–90 Bt; ☎ 9–21 Uhr; ⚒; ⚒ Chit Lom, Ausgang 9 zum Sky Walk) Die hiesige Auswahl an Gerichten lädt nicht gerade ein, sich im Osten niederzulassen. Dafür ist sie groß, günstig und ein gutes Beispiel für das von Thailändern bevorzugte „Fast Food“.

Food Loft (Karte S. 284; 6. OG, Central Chidlom, 1027 Th Ploenchit; Hauptgerichte 65–950 Bt; ☎ 10–21 Uhr; ⚡; ⚡; ⚡ Chit Lom, Ausgang 5) Das erste Kaufhaus mit einem gehobenen Food Court lockt mit Entscheidungshilfen in Form von bunten Kunststoffattrappen der zahlreichen indischen, italienischen, japanischen und anderen internationalen Gerichte.

NEW LIGHT COFFEE HOUSE INTERNATIONAL

Karte S.284 (426/1-4 Soi Chulalongkorn 64; Hauptgerichte 60–200 Bt; ☎ 8–24 Uhr; ⚡; ⚡; Siam, Ausgang 2) In dem Vintage-Diner fühlt man sich wie im Bangkok der 1960er. Der Laden ist beliebt bei den Studenten der nahe gelegenen Chulalongkorn-Universität. Wir empfehlen sowohl die klassischen westlichen Gerichte (z.B. „gegrillte Schweinekotelets“ und Gulasch), zu denen ein weiches Brötchen und grüner Salat gereicht wird, als auch die vielen thailändischen Speisen.

FOOD PLUS

Karte S.284 (zwischen Soi 5 & Soi 6, Siam Squarw; Hauptgerichte 30-70 Bt; 09-15 Uhr; Siam, Ausgang 2) In dieser engen Gasse gibt's viele *ráhn kôw gaang* (Imbissbuden mit Curry- und Reisgerichten). Weil alles bereits fertig zubereitet ist, kann man einfach auf das zeigen, was man am liebsten essen möchte. Touristen werden bedrängt,

mehr als 100 Bt auszugeben. Das Essen ist authentisch und schmeckt köstlich.

KOKO

THAI €

Karte S.284 (262/2 Soi 3, Siam Square; Hauptgerichte 70–220 Bt; ☎ 11–21 Uhr; ⚡; ⚡; ⚡; Siam, Ausgang 2) Das entspannte caféähnliche Restaurant zieht ein gemischtes Publikum an und wartet mit einem großen Angebot für Vegetarier sowie einem kleinen, aber soliden Repertoire an thailändischen Fleischgerichten auf, darunter Penang-Curry mit Schwein. Gut ist auch der frittierte Fisch mit Thai-Gewürzen.

CRYSTAL JADE LA MIAN XIAO

CRYSTAL'S
LONG BAO

CHINESISCH 66

Karte S.284 (Parterre, Erawan Bangkok, 494 Th Ploenchit; Hauptgerichte 115–450 Bt; ① 22 Uhr; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; ; <

die berühmten Schanghaier *xiao long pao* („Suppen“-Klößchen) an. Wer handgemachte Nudeln bestellt (lecker!), sollte sie vom Personal klein schneiden lassen, um sich nicht komplett zu bekleckern.

LA MONITA

MEXIKANISCH **ccc**

Karte S.284 (0 2650 9581; www.lamonita.com; 888/26 Mahatun Plaza, Th Ploenchit; Hauptgerichte 75–550 Bt; ☎ 11.30–10 Uhr; ☎; ☎; ☎ Phloen Chit, Ausgang 2) Zugegeben, die Gerichte in diesem Restaurant erinnern eher an Texas als an Tijuana, aber von all den Lokalen in Bangkok, die im Laufe der Zeit versucht haben, mexikanisch zu sein, ist das La Monita dem Ziel wohl am nächsten gekommen. In einladender, angenehmer Atmosphäre kommen hier herzhafte Speisen wie *queso fundido* (Pfanne mit geschmolzenem Käse) und Burritos auf den Tisch.

COCA SUKI

CHINESISCH, THAI **ccc**

Karte S.284 (416/3–8 Th Henri Dunant; Hauptgerichte 78–488 Bt; ☎ 11–23 Uhr; ☎; ☎; ☎ Siam, Ausgang 6) Bei thailändischen Familien erfreut sich *sù-gêe*, ein blubbernder Eintopf aus Brühe und rohen Zutaten, die man darin eintunkt, immenser Beliebtheit. Das Coca Suki ist eine der traditionellen Adressen für dieses Gericht. Wer es scharf mag, bestellt die *tom-yam*-Brühe.

ERAWAN TEA ROOM

THAI **ccc**

Karte S.284 (2. OG, Erawan Bangkok, 494 Th Ploenchit; Hauptgerichte 180–480 Bt; ☎ 10–22 Uhr; ☎; ☎; ☎ Chit Lom, Ausgang 8) Übergroße Stühle, Panoramafenster und die Auswahl an Heißgetränken machen den Erawan Tea Room zu einem tollen Platz, um Zeitung zu lesen. Die Speisekarte mit thailändischen Gerichten lädt zum Verweilen ein, außer-

dem kann man Mitbringsel wie Marmeladen und Tees kaufen.

SONNTAGSBRUNCH IM FOUR SEASONS

INTERNATIONAL **ccc**

Karte S.284 (0 2250 1000; www.fourseasons.com/bangkok; EG, Four Seasons Hotel, 155 Th Ratchadamri; Buffet 2950 Bt; ☎ So 11.30–15 Uhr; ☎; ☎; ☎ Ratchadamri, Ausgang 4) Für dieses dekadente Sonntagsvergnügen wärmen alle hoch angesehenen Restaurants des Four Seasons – Spice Market, Shintaro, Biscotti und Madison – schon mal die Teller vor. Das Büfett und die Sektauswahl sind so riesig, dass es Klassen über einem normalen Brunch liegt. Weil das Ganze entsprechend beliebt ist, sollte man bereits ein paar Wochen im Voraus reservieren.

SRA BUA

THAI **ccc**

Karte S.284 (0 2162 9000; www.kempinski-bangkok.com; EG, Siam Kempinski Hotel, 991/9 von der Th Phra Ram I abgehend; Menü 2700 Bt; ☎ 12–15 & 18–23 Uhr; ☎; ☎ Siam, Ausgang 3 & 5) Das Sra Bua wird von einem Thailänder und einem Dänen betrieben, der mit seinem Kopenhagener Restaurant Kiin Kiin einen Michelin-Stern ergattert hat. Entsprechend international ist auch ihr Zugang zu Thai-Essen: Landestypische Gerichte und Zutaten treffen auf Molekularküche und heraus kommen so ungewöhnliche Thai-Kreationen wie gefrorenes rotes Curry mit Hummersalat oder Pomelosalat mit Grillfisch und warmer Yamsoße. Vorab reservieren.

GAGGAN

INDISCH **ccc**

Karte S.284 (0 2652 1700; www.eatatgaggan.com; 68/1 Soi Langsuan; Menü 1600 Bt; ☎ 18–23 Uhr; ☎; ☎ Ratchadamri, Ausgang 2) Die

DIE KINOS AM SIAM SQUARE

Jedes Einkaufszentrum hat sein eigenes Kino, aber mit 16 Sälen und über 3000 Sitzplätzen ist das **Paragon Cineplex** (Karte S.284; 0 2129 4635; www.paragoncineplex.com; 5. OG, Siam Paragon, 991/1 Th Phra Ram I; ☎ Siam, Ausgänge 3 & 5) kaum zu übertreffen. Außer Thailands größtem IMAX-Kino gehören zu den vielen Optionen das Blue Ribbon Screen, ein Kino mit maximal 72 Sitzen, wo man mit Kissen, Decken, Snacks und Drinks und, natürlich, einer 15-minütigen Massage verwöhnt wird; oder das Enigma, wo außer einem sofaähnlichen Kuschelsitz für Paare Cocktails und Speisen (sowie Decken und eine Massage) geboten werden.

Mehr Ambiente bieten die altmodischen unabhängigen Kinos auf der anderen Straßenseite, etwa das **Scala** (Karte S.284; 0 2251 2861; Soi 1, Siam Square; ☎ Siam, Ausgang 2) und das **Lido** (Karte S.284; 0 2252 6498; www.apexsiam-square.com; zwischen Soi 2 & Soi 3, Siam Square; ☎ Siam, Ausgang 2).

„NENNT MICH NICHT LADYBOY!“

Prempreeda Pramoj Na Ayutthaya ist eine Transsexuellenforscherin und -aktivistin.

Warum scheint es in Thailand so viele Transsexuelle zu geben? Das ist ein kulturelles Erbe, basierend auf einem sehr alten Geschlechterkonzept, das man schon in uralten Manuskripten auf Palmläppern findet.

Die thailändische Bezeichnung „Ladyboy“ wird manchmal auch im Ausland für Transsexuelle verwendet. Wie möchten Sie genannt werden? Ich ziehe (das thailändische Wort) *gà-teu-i* (auch *kathoey* gesprochen) vor. Es geht zurück auf den ursprünglichen thailändischen Glauben, dass das Geschlecht nicht binär ist. Die Wörter „Ladyboy“ und „Shemale“ werden häufig benutzt, um Sex zu verkaufen, und können Transsexuelle stigmatisieren.

Für Außenstehende scheint Thailand sehr offen gegenüber Homosexuellen und Transsexuellen zu sein – ist das wirklich so? Im Alltag können Transsexuelle frei leben, doch auf politischer Ebene haben wir noch viele Probleme.

Was hoffen Sie, als Aktivistin zu erreichen? Ich kämpfe für eine Änderung der Gesetze und der Politik, damit sich Homosexuelle und Transsexuelle in Thailand wohler fühlen können.

weiß getünchte Villa erinnert eher an ein englisches Teehaus als an ein Restaurant mit „innovativer indischer Küche“, wie es von sich selbst behauptet. Doch das Gaggan ist immer für Überraschungen gut. Das Menü besteht aus zehn Gängen von gewagt (eine Kugel Raita) bis hin zu traditionell (hervorragendes Tandoori) mit unerwarteten, leckeren Noten.

Ratchathewi

TIDA ESARN

NORDOSTTHAILÄNDISCH €

Karte S.287 (1/2–5 Th Rang Nam; Hauptgerichte 60–250 Bt; 10.30–22.30 Uhr;  Victory Monument, Ausgang 2) Die ländlichen thailändischen Speisen des Tida Esarn wirken vor allem auf Ausländer besonders anziehend. Zu den Gerichten im Isan-Stil zählt beispielsweise *súp nòr máí*, Salat aus klein gehacktem Bambus.

MALLIKA RESTAURANT SÜDTHAILÄNDISCH €€

Karte S.287 (21/36 Th Rang Nam; Hauptgerichte 90–500 Bt; 10–22 Uhr;  Victory Monument, Ausgang 2) In diesem Restaurant im Norden Bangkoks wird die Küche der südlichen Provinzen des Landes zubereitet. Auf der Speisekarte stehen beispielsweise scharfe Köstlichkeiten wie *kôo-a glîng* (gebratenes Hackfleisch mit Currysauce) und *gaang sôm* (Meeresfrütesuppe mit viel Kurkuma). Die Preise sind hier leicht höher als in anderen Läden, dafür ist die Qualität besser.

PATHÉ

THAILÄNDISCH, INTERNATIONAHL €€

Karte S.287 (www.patherestaurant.com; 507 Th Ratchawithi; Hauptgerichte 80–250 Bt; 14–1 Uhr; ;  Victory Monument, Ausgang 4) Moderne thailändische Variante eines amerikanischen Diners aus den 1950er-Jahren mit sehr netter Atmosphäre. In dem beliebten Lokal gibt's solide Thai-Küche und als musikalische Untermalung spielt die Jukebox zerkratzte Platten ab. Die Speisekarte ist vielfältig und lockt mit thailändischen sowie westlichen Gerichten. Am besten lässt man noch etwas Platz für das frittierte Eis.



AUSGEHEN & UNTERHALTUNG

Siam Square, Pratunam & Ploenchit

CO-CO WALK

BAR

Karte S.284 (87/70 Th Phayathai; 17–24 Uhr;  Ratchathewi, Ausgang 2) Dieses überdachte Areal vereint ein Sammelsurium von Kneipen, Bars und Locations mit Livemusik und erfreut sich bei thailändischen Studenten sehr großer Beliebtheit. Im **Güts** läuft akustische Livemusik, das **Chilling House Café** bietet dasselbe und dazu noch ein paar Billardtische, **Muay Thai Restaurant** serviert thailändische Gerichte und, wer es lieber international

mag, gut, für den gibt's **L'aventure Musical & Frenchy Bar**.

HYDE & SEEK

BAR

Karte S.284 (www.hydeandseek.com; EG, Athenee Residence, 65/1 Soi Ruan Rudi; ☎11-1 Uhr; **S**Phloen Chit, Ausgang 4) Dank seiner leckeren, englisch anmutenden Barsnacks und Gerichte darf sich das Hyde & Seek zu Recht „Gastro-Bar“ nennen. Darüber hinaus bietet es die wohl größte Getränkeauswahl und einige der leckersten, raffinieritesten Cocktails in ganz Bangkok.

RED SKY

BAR

Karte S.284 (55. OG, Centara Grand, Central-World, Th Ratchadamri; ☎18-23 Uhr; **S**Chit Lom, Ausgang 9 zum Sky Walk, Siam, Ausgang 6 zum Sky Walk) In der 55. Etage eines recht auffallenden neuen Wolkenkratzers liegt Bangkoks jüngstes und eher förmliches Dachrestaurant.

DIPLOMAT BAR

LIVEMUSIK

Karte S.284 (EG, Conrad Hotel, 87 Th Witthayu (Wireless Rd); ☎So-Do 19-1 Uhr, Fr & So bis 2 Uhr; **S**Phloen Chit, Ausgang 5) Die nach ihrer Lage mitten im Botschaftsviertel benannte Hotel-Lounge gehört zu den wenigen, deren Besuch sich lohnt. Auf der langen Getränkekarte stehen innovative Martinis, die man bei Livejazz in dezenter Lautstärke genießen kann.

ROOF

BAR

Karte S.284 (25. OG, Siam@Siam, 865 Th Phra Ram I; ☎18-12.30 Uhr; **S**National Stadium, Ausgang 1) Außer einem berauschenden Blick vom 25. Stock über das Zentrum von Bangkok bietet das Roof einen engagierten persönlichen Martini-Sommelier sowie eine lange Wein- und Champagnerkarte. Im Party House One im Erdgeschoss desselben Hotels wird an den meisten Abenden Livemusik gespielt.

TO-SIT

BAR

Karte S.284 (www.tosit.com; Soi 3, Siam Square; **S**Siam, Ausgang 2) Laute Livemusik, günstiges, scharfes Essen, gute Freunde und kaltes Bier: Das To-Sit ist der Inbegriff all dessen, was sich ein junger thailändischer Student für eine Partynacht wünscht. Filialen findet man überall in der Stadt (auf der Website schauen). Die am Siam Square hat den Vorteil, praktisch die einzige Bar in einer Gegend zu sein, in der tagsüber viel los und nachts tote Hose ist.

FOREIGN CORRESPONDENTS' CLUB OF THAILAND

BAR, RESTAURANT

Karte S.284 (FCCT; www.fccthai.com; Penthouse, Maneeya Center, 518/5 Th Ploenchit; ☎12-14.30 & 18-24 Uhr; **S**Chit Lom, Ausgang 2) Das FCCT, Bar und Restaurant, dient als Treff für Journalisten und Fotografen und lockt mit Kunstausstellungen, deren Themen von Fotojournalismus bis zu zeitgenössischer Malerei reichen. Auf der Website erfährt man, was gezeigt aktuell wird.

Ratchathewi

SAXOPHONE PUB

& RESTAURANT

LIVEMUSIK

Karte S.287 (www.saxophonepub.com; 3/8 Th Phayathai; ☎19.30-1.30 Uhr; **S**Victory Monument, Ausgang 2) In dem dunklen, intimen Pub, immer noch Bangkoks bester Adresse für Livemusik, kann man wenige Meter neben der Band Platz nehmen und jeden Schweißtropfen der Musiker sehen. Wer es nicht so eng mag, genießt Blues, Jazz, Reggae und Rock vom Balkon aus.

SKY TRAIN JAZZ CLUB

BAR

Karte S.287 (Ecke Th Rang Nam & Th Phayathai; ☎17-2 Uhr; **S**Victory Monument, Ausgang 2) Ein Besuch dieser Bar mit ihrem irreführenden Namen erinnert eher an einen chiligen Abend auf dem Dach eines Freundes als an den Aufenthalt in einem Jazzclub. Der Laden gewährt Blicke auf den Skytrain, bietet auch mal Jazzklänge und zeichnet sich durch eine rauhe Kneipenatmosphäre aus. Einfach das Schild suchen und dann den mit Graffiti beschmierten Treppen bis zum Dach folgen.

WINE PUB

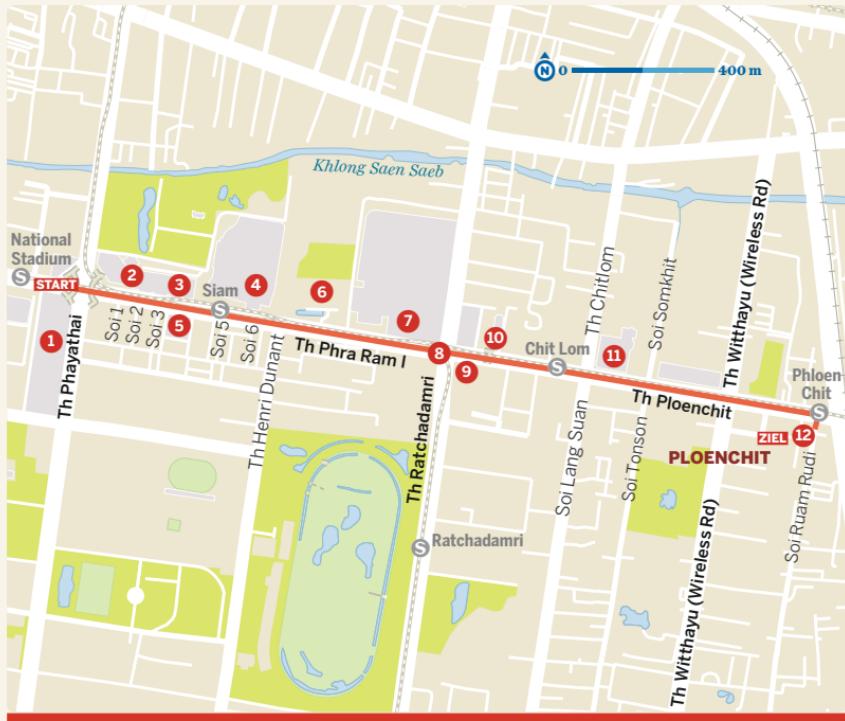
BAR

Karte S.287 (www.pullmanbangkokkingpower.com; EG, Pullman Bangkok King Power, 8/2 Th Rang Nam; ☎18-2 Uhr; **S**Victory Monument, Ausgang 2) Wenn das gehobene, aber entspannte Umfeld und der DJ nicht Grund genug sind, sich aus der Komfortzone rund um die Thanon Sukhumvit hierher zu begeben, zieht vielleicht, dass dies die günstigste Weinbar der Stadt ist. Die Website informiert über die wechselnden Snackangebote von importierten Käsesorten und Aufschnitt bis zu Tapas.

PLAYHOUSE THEATER CABARET

KABARETT

Karte S.284 (☎ 0 2215 0571; www.playhouse-thailand.com; Untergeschoss, Asia Hotel, 296



Stadtspaziergang Shoppingtour am Siam Square

START MBK CENTER

ZIEL HYDE & SEEK

LÄNGE/DAUER CA. 3 KM; ZWEI BIS VIER

STUNDEN

Dieser Spaziergang führt mitten durch Bangkoks größtes Einkaufsviertel über erhöhte Passagen, Rolltreppen und in klimatisierte Malls. Los geht's erst ab 10 Uhr, wenn die meisten Geschäfte öffnen.

Startpunkt ist das **1 MBK Center**. Hier kann man neue Turnschuhe kaufen oder sich im Food Court (6. Stock) für den restlichen Tag stärken. Vom MBK lässt sich der Weg praktisch fortsetzen, ohne noch einmal auf Straßenhöhe laufen zu müssen. Über miteinander verbundene, erhöhte Gehwege gelangt man zum **2 Siam Discovery Center**, geht dann weiter zum **3 Siam Center** und schließlich zum **4 Siam Paragon**. Dort gönnst man sich im Food Court (EG) einen süßen Imbiss oder, wenn man die Hitze und die Abgase Bangkoks schon vermisst, überquert die Th Phra Ram 1 und sieht sich in den auf Teenager ausgerichtete-

ten Läden und Restaurants des **5 Siam Square** um.

Von der BTS-Haltestelle Siam geht's weiter Richtung Osten über den erhöhten Sky Walk. Schon nach wenigen Minuten erblickt man linker Hand den **6 Wat Pathum**

Wanaram, einen etwas abgelegenen buddhistischen Tempel. Auf der Brücke biegt man links ab zum **7 CentralWorld**, oder schlendert einfach geradeaus zur belebten **8 Ratchaprasong-Kreuzung**, die 2010 und dann wieder 2013/2014 von Rothemden-Demonstranten besetzt wurde. Hier steht auch der viel besuchte **9 Erawan-Schrein**. Gleich hinter der Kreuzung befindet sich das **10 Narai Phand**, ein von der Regierung unterstütztes Warenhaus für Kunsthandwerk.

Falls man etwas vergessen hat, erhält man es bestimmt an der letzten Station, im **11 Central Chidlom**, einem siebenstöckigen Kaufhaus. Ansonsten lässt man sich, umgeben von zahlreichen Einkaufstüten, im **12 Hyde & Seek** die besten Cocktails der Stadt schmecken.

Th Phayathai; Eintritt 1200 Bt; ☺Vorführungen 20.15 & 21.45 Uhr; **S**Ratchathewi, Ausgang 1) Billige Shownummern, aufgeführt von *gà-teu-i* (Transsexuellen; auch *kathoey* gesprochen) gehören seit Neuestem zum „Pflichtprogramm“ für Bangkok-Touristen. Im Playhouse finden Bühnenaufführungen mit ein wenig Broadway-Touch und Play-backliedern statt.

RAINTREE

LIVEMUSIK

Karte S.287 (116/63-64 Th Rang Nam; ☺20-2 Uhr; **S**Victory Monument, Ausgang 2) Die rustikale Kneipe ist eine der letzten, in denen man noch „Lieder fürs Leben“ zu hören bekommt – thailändische Volksmusik, deren Wurzeln in den politischen Unruhen der 1960er- und 1970er-Jahre liegen. Dazu gibt's leckere Barsnacks.

ROCK PUB

LIVEMUSIK

Karte S.284 (www.therockpub-bangkok.com; 93/26-28 Th Phayathai; ☺21.30-2 Uhr; **S**Ratchathewi, Ausgang 2) Mit Postern von Iron Maiden als Dekoration und schwarzen Jeans sowie langen Haaren als Dresscode ist diese höhlenähnliche Bar mit lauter Livemusik Thailands inoffizielle Heavy-Metal-Zentrale.



SHOPPEN

★ MBK CENTER

EINKAUFZENTRUM

Karte S.284 (www.mbk-center.com; Ecke Th Phra Ram I & Th Phayathai; ☺10-22 Uhr; **S**National Stadium, Ausgang 4) Das einschüchternd riesige MBK Center entwickelt sich gerade zu einer der Top-Sehenswürdigkeiten der Stadt. Schwedisch oder andere Sprachen hört man hier genauso oft wie Thailändisch. An Wochenenden scheint halb Bangkok durch die unerschöpfliche Vielfalt der kleinen Buden und Läden zu stöbern. Zu kaufen gibt's alles, was man so braucht – Handys, Accessoires, Schuhe, Markenware, Portemonnaies, Handtaschen und T-Shirts.

Der **Food Court** im 6. Stock ist einer der teuersten der Stadt. Auch wenn man in der Mall nicht viele Schnäppchen findet, gilt sie als gute Adresse für Fotoausrüstungen. **Foto File** im Erdgeschoss bietet eine ordentliche Auswahl an gebrauchtem Zubehör, während die Schwesterfiliale, **Photo Thailand**, im 3. Stock mit neuen Geräten aufwartet. Gut bestückt sind auch **Sunny**

INSIDERWISSEN

AUF GROSSEM FUSS LEBEN

Auch wer in der Heimat normal groß oder schmal ist, gilt nach thailändischen Maßstäben als riesig und muss sich nach Kleidung in der Größe „LL“ oder sogar „XL“ umschauen. Wem das nicht schmeckt, der sollte die Straßenmärkte meiden, denn hier sprengt man von der Taille aufwärts alle Nähte – wenn man sich überhaupt so weit in die Klamotten hineinzwängen kann. Wer eine größere Größe als 40 trägt, braucht gar nicht erst anfangen zu suchen. Männern ist thailändische Kleidung im Schulterbereich zu schmal und generell zu kurz. Schuhe passen genauso wenig. Einwanderer lassen formelle Kleidung meist beim Schneider maßanfertigen. Kleidung von der Stange in größeren Größen bieten viele der Verkäufer auf dem Pratunam-Markt sowie mehrere Stände im 6. Stock des MBK Center an.

Camera, ebenfalls im 3. Obergeschoss, und **Big Camera** in der 5. Etage.

★ SIAM SQUARE

EINKAUFZENTRUM

Karte S.284 (Th Phra Ram I; ☺10-22 Uhr; **S**Siam, Ausgänge 2, 4 & 6) Für die Jugendkultur in Bangkok gilt dieses Einkaufszentrum als erste Adresse. Popmusik dröhnt aus blechernen Lautsprechern, und Hipster-Gangs in diversen Kostümierungen vertreiben sich ihre Zeit zwischen Fast-Food-Restaurants und Boutiquen

Digital Gateway (Karte S.284; Ecke Th Phra Ram I & Soi 4; ☺10-21 Uhr) verkauft alle Arten von Elektronik, egal ob Computer oder Kameras. Im **DJ Siam** (Karte S.284; Soi 4) findet man alle thailändischen Indie- und T-Pop-Alben, die gerade bei den Teens angesagt sind. Kleine Läden mit ultrahippen Styles gibt's in der Soi 2 und Soi 3, für die meisten Klamotten braucht man allerdings eine Wespentaille.

CENTRALWORLD

EINKAUFZENTRUM

Karte S.284 (www.centralworld.co.th; Th Ratchadamri; ☺10-22 Uhr; **S**Chit Lom, Ausgang 9 zum Sky Walk, Siam, Ausgang 6 zum Sky Walk) Mit seinen über 500 Läden und 100 Restaurants erstreckt sich das Central World über acht Etagen. Es ist eines der größten

NICHTS ALS ZAHLEN

Im 4. Stock des MBK, einem verwirrenden Labyrinth aus Ständen, bekommt man alles rund ums Handy: neue Telefone, neue Nummern, SIM-Karten.

Auch wenn man sich dem Getümmel lieber entziehen möchte, sollte man hier einmal umherschlendern und das Chaos beobachten. Ausdrücke geben kund, welche Telefonnummern noch käuflich erworben werden können.

Je mehr Glück diese verheißen, desto teurer sind sie, und es wurden tatsächlich schon Tausende von Dollars für Nummern bezahlt, die nur aus Neunen bestanden: Die Zahl gilt als Glücksbringer, da sie für den regierenden König Rama IX. (König Bhumibol Adulyadej; Regent seit 1946) steht und weil das thailändische Wort für „neun“ „Fortschritt“ bedeutet.

Einkaufszentren Südostasiens. Außer einer **Eisbahn** findet sich hier die extragroße Buchhandlung **B2S**, und im **Karmakamet** im 2. Stock kann man eine ganze Stunde damit zubringen, an den zahllosen Düften zu schnuppern.

SIAM PARAGON

EINKAUFZENTRUM

Karte S.284 (www.siamparagon.co.th; 991/1 Th Phra Ram I; ☎10–22 Uhr; **S**Siam, Ausgänge 3 & 5) Das Paragon ist der Inbegriff der städtischen Besessenheit von Neuem, Exzessivem und absurdem Slogans. Neben den üblichen teuren Marken findet man hier einen Lamborghini-Händler (2. Stock) und in der Etage darüber das „Lifestylezentrum“ **True Urban Park** samt einem Café, Internetzugang sowie einem Geschäft mit Büchern, Musik und Kamerazubehör.

Bücherwürmer werden **Kinokuniya** im 3. Stock mit dem größten englischsprachigen Buchbestand Thailands und eine große Filiale von **Asia Books** (2. Stock) ganz sicher lieben. Noch spektakulärer als die Läden sind das Aquarium **Siam Ocean World**, ein **IMAX-Theater** und das **Gourmet Paradise**, ein weitläufiger Food Court im Untergeschoss. Uff.

PRATUNAM-MARKT

KLEIDUNG

Karte S.284 (Ecke Th Phetchaburi & Th Ratchaprarop; ☎10–22 Uhr; **klorng**-Boot nach Tha Pratunam, **S**Ratchathewi, Ausgang 4) Auf dem

Markt bekommt man vor allem günstige Kleidung und kann sich im scheinbar endlosen **Baiyoke Garment Center** stundenlang durch T-Shirts wählen.

Das Areal umfasst außerdem das Viertel hinter den Ladenfronten an der Ecke Th Phetchaburi und Th Ratchaprarop, endet dort aber noch nicht: Auf der anderen Straßenseite erhebt sich die fünfstöckige **Platinum Fashion Mall** mit der aktuellsten Nichtmarkenware.

SIAM CENTER

EINKAUFZENTRUM

Karte S.284 (Th Phra Ram I; ☎10–21 Uhr; **S**Siam, Ausgang 1) Das Siam Center, Thailands erstes Einkaufszentrum, wurde bereits im Jahr 1976 errichtet. Dank aktueller Renovierungs- bzw. Verschönerungsmaßnahmen ist ihm sein Alter jedoch kaum anzusehen. Die 3. Etage gehört zu den besten Adressen für etablierte Bangkoker Labels wie beispielsweise **Flynow III**, **Senada Theory** und **Tango**.

SIAM DISCOVERY CENTER

EINKAUFZENTRUM

Karte S.284 (Ecke Th Phra Ram I & Th Phayathai; ☎10–21 Uhr; **S**Siam, Ausgang 1) Dieses moderne Einkaufszentrum ist eine der besten Adressen der Stadt für Campingzubehör. Direkt daneben findet man im 3. Stock **Procam-Fis**, **Equinox Shop** und **North Face**. Außerdem gibt's einen Ableger von **Madam Tussaud's** (Karte S.284; www.mada-metussauds.com/Bangkok/en/; 6. OG, Siam Discovery Center; Erw./Kind 800/600 Bt; ☎10–20 Uhr; **S**Siam, Ausgang 1).

NARAI PHAND

SOUVENIRS

Karte S.284 (www.naraiphand.com; EG, President Tower, 973 Th Ploenchit; ☎10–20 Uhr; **S**Chit Lom, Ausgang 7) Handgearbeitete Souvenirs zu Festpreisen in klimatisiertem Ambiente kann man in diesem von der Regierung betriebenen Laden kaufen. Er bietet wenig mehr als das, was man von Straßenmärkten für Touristen kennt, ist jedoch praktisch, wenn man es eilig hat oder nicht feilschen möchte.

PINKY TAILORS

KLEIDUNG

Karte S.284 (www.pinkytailor.com; 888/40 Mahatun Plaza, Th Ploenchit; ☎ Mo–Sa 10–19 Uhr; **S**Phloen Chit, Ausgänge 2 & 4) Sakkos sind seit 35 Jahren die Spezialität von Herrn Pinky. Seine maßgeschneiderten Oberteile für Männer und Frauen haben eine große Fangemeinde. Der Laden liegt hinter dem Mahatun Building.

PANTIP PLAZA

EINKAUFZENTRUM
Karte S.284 (604 Th Phetchaburi; ☺10–21 Uhr; **S**Ratchathewi, Augang 4) Wer die Menschenmengen und die nervigen Verkäufer von Porno-DVDs („DVD-Sex? DVD-Sex?“) ertragen kann, schwebt im Computer- und Elektronikwarenladen Pantip im siebten Himmel. Zum Angebot zählen raubkopierte Software und Musik, PC-Tuning-Zubehör, Peripheriegeräte, wie man sie auf Flohmärkten findet, und weitere Kleinigkeiten. Im 5. Stock liegt **IT City**, ein verlässlicher Computer-Megastore, wo Touristen Steuervergütungsformulare erhalten.

MARCO TAILORS

KLEIDUNG
Karte S.284 (430/33 Soi 7, Siam Square; ☺Mo–Fr 9–19 Uhr; **S**Siam, Ausgang 2) Der alteingesessene, verlässliche Schneider, der nur Herrenanzüge herstellt, arbeitet mit einer großen Auswahl an Woll- und Baumwollstoffen. Wer einen Anzug braucht, sollte mindestens eine Woche einplanen.

UTHAI'S GEMS

SCHMUCK
Karte S.284 (☺2253 8582; 28/7 Soi Ruam Rudi; ☺Mo–Sa 10–18 Uhr; **S**Phloen Chit, Aus-

gang 4) In einem Showroom in der ruhigen Soi Ruam Rudi kaufen anspruchsvolle Botschaftsangehörige ein. Wenn man nicht gerne handelt, wird man die festen Preise und den guten Service schätzen. Am besten vereinbart man einen Termin.

CENTRAL CHIDLOM

EINKAUFZENTRUM
Karte S.284 (www.central.co.th; 1027 Th Ploenchit; ☺10–22 Uhr; **S**Chit Lom, Ausgang 5) Das moderne Kaufhaus im westlichen Stil hat Ableger in der ganzen Stadt. Dieser Flagship-Store ist der größte in Thailand und zugleich der schickste.

CENTRAL EMBASSY

EINKAUFZENTRUM
Karte S.284 (www.centralembassy.com; Ecke Th Ploenchit & Th Witthayu (Wireless Rd); ☺10–22 Uhr; **S**Phloen Chit, Ausgang 1) Seit Mai 2014 kann in Thailands erster richtiger Luxus-Mall nach Herzenslust eingekauft werden. In einem glanzvollen Ambiente, das von traditionellen Thai-Tempeln inspiriert sein soll, bietet das Zentrum exklusive Designer-Marken wie Ralph Lauren und Yves Saint Laurent. In dem prachtvollen 37-stöckigen Komplex wird sich auch Bangkoks

EMPFEHLENSWERTE BANGKOKER MARKEN

Doi Tung (Karte S.284; www.doitung.org; 4. OG, Siam Discovery Center, Ecke Th Phra Ram I & Th Phayathai; ☺10–21 Uhr; **S**Siam, Ausgang 1) Das vom Königshaus finanzierte Unternehmen verkauft sehr schöne handgewebte Teppiche, feine Keramik und auch heimische Kaffeebohnen.

Tango (Karte S.284; www.facebook.com/Tango.Leather; 3. OG, Siam Center, Th Phra Ram 1; ☺10–21 Uhr; **S**Siam, Ausgang 1) Die inländische Marke ist spezialisiert auf abgefahrenen Lederwaren, auch wenn man vor lauter bunten Stickereien und Schmucksteinen das Leder kaum sieht. Ebenfalls im Siam Center vertreten.

Thann (Karte S.284; www.thann.info; 2. OG, CentralWorld, Th Ratchadamri; ☺10–22 Uhr; **S**Chit Lom, Ausgang 9 zum Sky Walk, Siam, Ausgang 6 zum Sky Walk) Alle hier angebotenen Spa-Produkte auf pflanzlicher Basis duften zum Anbeißen. Sie enthalten nur natürliche Zutaten, die aus der traditionellen thailändischen Medizin stammen, und sind stylish genug, um mit Markenprodukten zu konkurrieren.

It's Happened To Be A Closet (Karte S.284; 1. OG, Siam Paragon, 991/1 Th Phra Ram I; ☺10–22 Uhr; **S**Siam, Ausgänge 3 & 5) Von der seltsamen Grammatik mal abgesehen, hat sich diese heimische Marke mit leuchtenden Farben und grellen Mustern einen schon legendären Ruf gemacht.

Flynow III (Karte S.284; www.flynowiii.com; 3. OG, Siam Center, Th Phra Ram I; ☺10–21 Uhr; **S**Siam, Ausgang 1) Alteingesessen in Bangkoks heimischer Modeszene kreiert das Flynow weibliche Mode, die bereits auf mehreren internationalen Modenschauen präsentiert wurde.

Propaganda (Karte S.284; 4. OG, Siam Discovery Center, Ecke Th Phra Ram I & Th Phayathai; ☺10–21 Uhr; **S**Siam, Ausgang 1) Der thailändische Designer Chaiyut Plypetch erdachte die Symbolfigur dieser Marke, den teuflischen Herrn P., der auf anatomisch korrekten Cartoonlampen und anderen Produkten zu sehen ist.

erstes Park-Hyatt-Hotel befinden, das 2015 eröffnet werden soll.

SPORT & AKTIVITÄTEN

SPA 1930

SPA

Karte S.284 (0 02254 8606; www.spa1930.com; 42 Soi Tonson; Thai-Massage ab 1200 Bt, Spa-Pakete ab 3800 Bt; 9.30–21.30 Uhr; Chit Lom, Ausgang 4) Dieses diskrete und gehobene Spa erspart seinen Gästen gekünstelte Spa-Atmosphäre mit New-Age-Musik und Zutaten, die man eigentlich eher auf einer Dinnerparty erwarten würde. Das Angebot (Gesicht, Körperpflege und Körpermassage) ist ebenso schlicht wie die Peelings und Massageöle.

KIDZANIA

SPIELZENTRUM

Karte S.284 (0 2683 1888; bangkok.kidzania.com/en; 5. OG, Siam Paragon, 991/1 Th Phra Ram I; Erw./Kind 650/400 Bt; Mo–Fr 10–17, Sa & So 10–15 & 16–21 Uhr; Siam, Ausgänge 3 & 5) Ein Flugzeug fliegen, ein Album aufnehmen, selbst Sushi herstellen oder, ähm, eine Wurzelkanal anlegen in diesem neuen und äußerst beeindruckenden Lern- und Spielzentrum

THANN SANCTUARY

SPA

Karte S.284 (0 2658 6557; www.thann.info/thann_sanctuary.php; 2. OG, CentralWorld, Th Ratchadamri; Thai-Massage ab 1500 Bt, Spa-Behandlungen ab 2800 Bt; 10–19.30 Uhr; Chit Lom, Ausgang 9 zum Sky Walk, Siam, Ausgang 6 zum Sky Walk) Die einheimische Marke mit Kosmetik auf Kräuterbasis hat eine Reihe von Spas in Einkaufszentren eröffnet – toll für die Entspannung nach dem Shoppen.

SF STRIKE BOWL

BOWLING

Karte S.284 (0 2611 4555; 7. OG, MBK Center, Ecke Th Phra Ram I & Th Phayathai; ab 30 Bt; 10–13 Uhr; National Stadium, Ausgang 4) Thai-Teenager strömen zu jeder Tages- und Nachtzeit in dieses psychedelisch einge-

richtete Bowlingcenter. Die Preise hängen davon ab, zu welcher Zeit man spielt.

YOGA ELEMENTS STUDIO

YOGA

Karte S.284 (www.yogaelements.com; 23. OG, Vanissa Bldg, 29 Th Chitlom; Sitzungen ab 520 Bt; Chit Lom, Ausgang 4) Adrian Cox, ein Amerikaner, der als Trainer im New Yorker Om arbeitete und insbesondere Vinyasa und Ashtanga unterrichtet, ist der Betreiber dieses renommierten, in luftiger Höhe gelegenen und angesehenen Fitnessstudios Bangkoks.

PILATES STUDIO

YOGA

Karte S.284 (0 2650 7797; www.pilatesbangkok.com; 888/58–9 Mahatun Plaza, Th Ploenchit; S Phloen Chit, Ausgang 2) Die beste Adresse in der ganzen Stadt für Pilates-Unterricht und -Training

ABSOLUTE YOGA

YOGA

Karte S.284 (0 2252 4400; www.absoluteyogabangkok.com; 4. OG, Amarin Plaza, Th Ploenchit; Mitgliedschaft ab 2500 Bt pro Monat; Chit Lom, Ausgang 6) In Bangkoks größtem Yogastudio werden Bikram-Yoga (Hot Yoga) und zahlreiche weitere Arten unterrichtet.

UNION LANGUAGE SCHOOL

SPRACHKURS

Karte S.284 (0 2214 6033; www.unionlanguageschool.com; 7. OG, 328 CCT Office Bldg, Th Phayathai; Unterrichtsgebühr ab 7000 Bt; Ratchathewi, Ausgang 1) Union gilt im Allgemeinen als Sprachinstitut mit den besten und härtesten Kursen Bangkoks (viele Missionare studieren hier). In vierwöchigen Modulen à 80 Stunden lernt man die Sprachstruktur und das Sprechen.

AAA

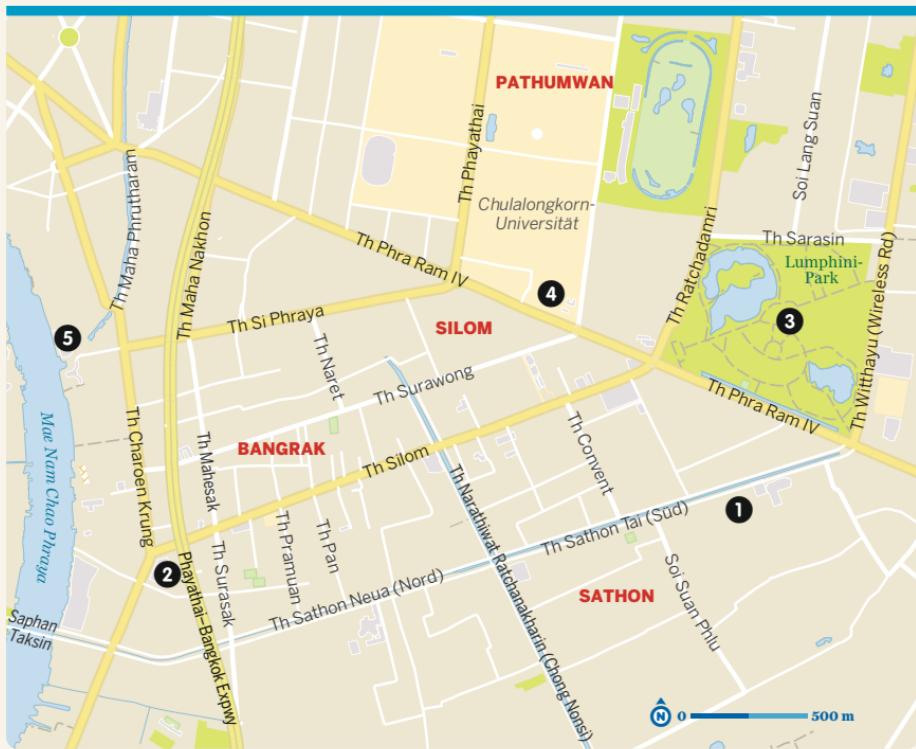
SPRACHKURS

Karte S.284 (Advance Alliance Academy Thai Language School; 0 2655 5629; www.aaathai.com; 6. OG, 29 Vanissa Bldg, Th Chitlom; Unterrichtsgebühr ab 7000 Bt; Chit Lom, Ausgang 3) Erfahrene Thailändischlehrer aus verschiedenen Schulen haben dieses Sprachzentrum mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis und treuen Anhängern eröffnet.

Uferviertel, Silom & Lumpini

Highlights

- 1 Im **Nahn** (S. 132), dem vermutlich besten Thai-Lokal der Stadt und dem besten Restaurant Asiens im Jahr 2014, dinieren
- 2 Vom einer der berühmtesten hoch gelegenen Bars Bangkoks, der **Sky Bar** (S. 134), die herrliche Aussicht genießen
- 3 Im **Lumphini Park** (S. 128), der grünen Lunge der Stadt, wie ein echter Bangkoker zwischen Freizeitsportlern und Zuschauern entspannen
- 4 Sich im **Saovabha-Institut** (S. 126), einer Schlangenfarm, seiner eventuellen Angst vor Schlangen stellen
- 5 Den Tag mit einer **Dinnerkreuzfahrt** (S. 131) auf dem Mae Nam Chao Phraya beenden



Details siehe Karten S. 288, S. 290 und S. 292

Lonely Planet Top-Tipp

Eine Tour auf dem Mae Nam Chao Phraya ist eine tolle Möglichkeit, dem Straßenverkehr zu entgehen und die alte Flussfahrttradition der Stadt kennenzulernen. Zum Glück unterhalten einige am Ufer gelegene Hotels schöne Shuttleboote. Eigentlich sind sie nur für Hotelgäste, doch das wird nicht kontrolliert. Die meisten verkehren alle zehn bis 15 Minuten vom Tha Sathon, der Hauptanlegestelle, zur jeweiligen Unterkunft. Sie sind kostenlos, es gibt kein Gedränge und die uniformierten Crewmitglieder helfen gern beim Ein- und Aussteigen.

✖ Gut essen

- ▶ Nahm (S.132)
- ▶ Eat Me (S.131)
- ▶ Muslim Restaurant (S.127)
- ▶ Kai Thort Jay Kee (S.132)
- ▶ Chennai Kitchen (S.128)
- ▶ Never Ending Summer (S.127)

Mehr dazu siehe S.127 ➔

✖ Schön ausgehen

- ▶ Moon Bar (S.134)
- ▶ Sky Bar (S.134)
- ▶ Viva & Aviv (S.134)

Mehr dazu siehe S.134 ➔

✖ Toll shoppen

- ▶ Asiatique (S.136)
- ▶ River City (S.136)
- ▶ Jim Thompson (S.137)

Mehr dazu siehe S.136 ➔

Erkundungstour: Uferviertel, Silom & Lumphini

Die Th Silom mit ihren hohen Hotels und Bürohäusern bildet das Finanzzentrum Bangkoks, während in der Th Sathon viele Botschaften liegen. Dagegen fungiert die untere Th Silom als lockeres Schwulenviertel mit etlichen Sehenswürdigkeiten. Wer die vielen Straßenstände und gehobenen Restaurants der Gegend kennenlernen möchte, sollte zum Mittag- oder Abendessen herkommen. Die BTS-Haltestelle Sala Daeng und die MRT-Haltestelle Si Lom im unteren Teil der Th Silom sind perfekte Ausgangspunkte für den Lumphini-Park, sowie für die Lokale und Attraktionen rundum.

Das Uferviertel wirkt wesentlich unspektakulärer und ist ein tolles Gebiet, um zwischen den alten Gebäuden umherzuspazieren. Einst war dieser Teil des Chao-Phraya-Flusses (Mae Nam Chao Phraya) Bangkoks internationale Zone, heute verströmt er eine chinesische und muslimische Atmosphäre. Fast alle Sehenswürdigkeiten lassen sich hier an einem Vormittag besichtigen, am besten von der BTS-Haltestelle Saphan Taksin aus.

Lokalkolorit

- ▶ **Halal-Viertel** An der Kreuzung der Th Silom mit der Th Charoen Krung befinden sich mehrere muslimische und indische Restaurants.
- ▶ **Regenbogenflagge** Der untere Teil der Th Silom, besonders der Abschnitt zwischen der Soi 2 und der Soi 4, ist das Schwulenviertel Bangkoks.
- ▶ **Guten Morgen** Frühaufsteher können bereits um 5 Uhr morgens an Dehnungsritualen im Lumphini-Park teilnehmen. Alle können auch etwa später zuschauen.
- ▶ **Kunst kaufen** Wer auf der Suche nach einem zeitgenössischen burmesischen Gemälde oder einem buddhistischen Schränkchen aus der Ayutthaya-Ära ist, wird in den Kunstmärkten und Antiquitätengeschäften in der Gegend der Th Silom garantiert etwas finden.

An- & Weiterreise

- ▶ **BTS** Ins Uferviertel: Saphan Taksin. Nach Silom: Sala Daeng (Umsteigemöglichkeit zur MRT Si Lom). Nach Lumphini: Ratchadamri, Sala Daeng, Chong Nonsi, Suvarnaphumi und Saphan Taksin
- ▶ **MRT** Nach Silom: Si Lom (Umsteigemöglichkeit zum BTS Sala Daeng). Nach Lumphini: Lumphini
- ▶ **Flussfähre** Ins Uferviertel: Tha Si Phraya, Tha Oriental und Tha Sathon. Nach Lumphini: Tha Sathon
- ▶ **Bus** Nach Silom: klimatisiert 76 und 77; unklimatisiert 1, 15, 33 und 27

SEHENSWERTES

Uferviertel

ALTES ZOLLAU

HISTORISCHES GEBÄUDE
Karte S.290 (กรุงศุภุมิตร; Soi 36, Th Charoen Krung; ☎ Tha Oriental) Einst war das Zollhaus, wo Händler ihre Steuern für Import- und Exporte zahlten, das Tor nach Thailand. Es wurde in den 1890er-Jahren nach den Entwürfen eines italienischen Architekten errichtet. Der Eingang lag auf der Seite des Geldes, nämlich am Fluss, und die prächtige Fassade wies zahlreiche Säulen und Sprossenfenster auf.

Heute ist es ein bröckelndes, aber immer noch beeindruckend schönes Gebäude mit schiefen Fensterläden, abblätternder gelber Farbe und ungestrichenen Balkonen mit flatternder Wäsche. Seit Jahren ist hier die Feuerwehr mit ihren Familien untergebracht, weshalb es nur von Bewohnern betreten werden darf.

MARIÄ-HIMMELFAHRT-

KATHEDRALE

KIRCHE
Karte S.290 (อาสาพิหารอัลต์สัมชัญ; Soi 40 (Soi Oriental), Th Charoen Krung; ☎ 7–19 Uhr; ☎ Tha Oriental) Die 1910 gebaute Kirche im neoromanischen Stil belegt den wachsenden Einfluss französischer Missionare seit der Herrschaft von Rama II. (König Phraphutthaloetla Naphalai; reg. 1809–1824). Ihr Innenraum ist üppig mit Gold verziert. 1984 hielt hier Papst Johannes Paul II. eine Messe, heute steht seine Statue vor der Haupttür. Die zur Kirche gehörenden Schulen zählen zu den besten in Thailand.

Silom

SRI-MARIAMMAN-TEMPEL

TEMPEL

Karte S.288 (วัดพระศรีมหาธาตุวรมิหารามาวาสี (කັບແນກ), Wat Phra Si Maha Umathewi; Ecke Th Silom & Th Pan; ☎ 6–20 Uhr; ☎ Surasak, Ausgang 3) **GRATIS** Dieser überladene Hindutempel zeichnet sich durch eine wilde Farb- und Formenmischung aus. Auf Thai heißt er Wat Phra Si Maha Umathewi, manchmal abgekürzt zu Wat Khaek. *Khaek* ist eine gängige Bezeichnung für Menschen indischer Abstammung. Wörtlich übersetzt bedeutet das „Gast“, ein Euphemismus für Gruppen, die dauerhaft nicht gern gesehen sind. Aus diesem Grund lehnen viele indische Thais den Begriff ab.

Der Tempel wurde in den 1860er-Jahren von tamilischen Einwanderern erbaut. Die 6 m hohe Fassade des Hauptgebäudes besteht aus ineinander verschlungenen, kunterbunten hinduistischen Götterfiguren. Vor Ort arbeiten hauptsächlich Inder, zum Gebet kommen aber auch zahlreiche Thailänder und Chinesen her, da hinduistische Gottheiten auch für sie wichtig sind.

NEILSON-HAYS-BIBLIOTHEK

BIBLIOTHEK

Karte S.288 (www.neilsonhayslibrary.com; 195 Th Surawong; Mitgliedschaft ab 1900 Bt; ☎ Di–So 9.30–17 Uhr; ☎ Surasak, Ausgang 3) Thailands älteste Bibliothek mit englischsprachiger Literatur stammt aus dem Jahr 1922. Dies ist noch heute der gediegenste Ort der Stadt zum Lesen, und mittlerweile ist er auch klimatisiert. Hier findet man eine erkleckliche Zahl an Kinderbüchern und eine brauchbare Auswahl an Titeln über Thailand. Nichtmitglieder müssen eine Gebühr von 50 Bt entrichten, um die Einrichtungen zu nutzen.

KATHMANDU PHOTO

GALLERY

KUNSTGALERIE

Karte S.288 (www.kathmandu-bkk.com; 87 Th Pan; ☎ Di–So 11–27 Uhr; ☎ Surasak, Ausgang 3) **GRATIS** Bangkoks einzige Galerie, die sich ausschließlich der Fotografie widmet, ist in einem schön restaurierten chinesisch-portugiesischen Ladenhaus untergebracht. Ihr Besitzer, der Fotograf Manit Sriwanichpoom, wollte eine Erinnerung an die Läden schaffen, in denen Kunden feilgebotene Bilder nach Belieben durchstöbern konnten. Manits eigene Werke hängen im Erdgeschoss; die kleine, aber luftige Galerie im Obergeschoss zeigt Wechselausstellungen mit Arbeiten einheimischer und internationaler Künstler und Fotografen.

TANG GALLERY

KUNSTGALERIE

Karte S.288 (5. OG, Silom Galleria, 919/1 Th Silom; ☎ Mo–Sa 11–19 Uhr; ☎ Surasak, Ausgang 3) **GRATIS** Nach und nach hat sich die Nummer eins für zeitgenössische chinesische Künstler in Bangkok zu einer der führenden modernen Galerien der Stadt entwickelt. Auf Postern in der Lobby der Silom Galleria kann man sich über das aktuelle Programm informieren.

NUMBER 1 GALLERY

KUNSTGALERIE

Karte S.288 (www.number1gallery.com; 4. OG, Silom Galleria, 919/1 Th Silom; ☎ Mo–Sa 10–19 Uhr; ☎ Surasak, Ausgang 3) **GRATIS** In dieser recht

INSIDERWISSEN

Eingefleischte Kinofans mit einem scharfen Auge werden das alte Zollhaus aus seinem Auftritt in Wong Kar Wais Film *In the Mood for Love* (2000) wiedererkennen.

neuen Galerie waren u.a. bereits die aufsehenerregenden zeitgenössischen Arbeiten von thailändischen Künstlern wie Vasan Sitthiket, Suthee Kunavichayanont und Thaweek Srithongdee zu sehen.

THAVIBU GALLERY

KUNSTGALERIE

Karte S.288 (www.thavibu.com; 4. OG, Silom Galeria, 919/1 Th Silom; ☎ Di-Sa 11-19 Uhr; ⓤ Su-rasak, Ausgang 3) **GRATIS** Hier werden in vor allem moderne Bilder junger aufstrebender Maler aus Thailand, Vietnam und Myanmar (Burma) gezeigt.

H GALLERY

KUNSTGALERIE

Karte S.288 (www.hgallerybkk.com; 201 Soi 12, Th Sathon Neua (Nord); ☎ Mi-Sa 10-18 Uhr, Di nach Vereinbarung; ⓤ Chong Nonsi, Ausgang 1) **GRATIS**

In einem restaurierten Holzhaus aus der Kolonialzeit befindet sich eine der führenden Bangkoker Privatgalerien. Sie gilt

als Sprungbrett für thailändische Künstler, die internationale Karriere machen wollen, darunter beispielsweise Jakkai Siributr und Somboon Hormthienthong.

❶ Lumphini & Umgebung

SAOVABHA-INSTITUT

SCHLANGENFARM

Karte S.292 (ສາດາເສດຖາ, Schlangenfarm; Ecke Th Phra Ram IV & Th Henri Dunant; Erw./Kind 200/50 Bt; ☎ Mo-Fr 9.30-15.30, Sa & So bis 13 Uhr; ⓤ Si Lom, Ausgang 1, ⓤ Sala Daeng, Ausgang 3) Schlangenfarmen sind meist reine Besucherattraktionen. Anders das Saovabha-Institut (englisch Queen Saovabha Memorial Institute), das der thailändischen Rotkreuz-Gesellschaft angeschlossen ist. In der im Jahr 1923 gegründeten Schlangenfarm werden Antiseren von Giftschlangen gewonnen. Dies geschieht durch „Melken“ des Schlangengiftes, das dann Pferden injiziert wird; das Gegengift wird aus dem Blut der Pferde produziert. Es wird dann im ganzen Land verteilt, damit es bei Schlangenbissen sofort eingesetzt werden kann.

Zuschauer können das **Melken** (⌚ Mo-Fr 11 Uhr) und **Snake-Handling-Vorführungen**



HIGHLIGHTS BANGKOK-MUSEUM

Das Bangkok-Museum ist in drei **alten Gebäuden** untergebracht und veranschaulicht einen geschichtlichen Abschnitt Bangkoks, der häufig übersehen wird: die 1950er- und 1960er-Jahre. 1937 wurde das Haupthaus als Domizil für die Familie Surawadee errichtet. Den Schildern zufolge stellten die chinesischen Zimmerleute es rechtzeitig fertig – und das für weniger als die veranschlagten 2400 Bt, für die man heute nicht einmal einen Türgriff bekäme. Das Gebäude beherbergt schöne Holzmöbel und die Überbleibsel des Nachkriegsfamilienlebens und gestaltet einen faszinierenden Blick in diese Zeit. Ein angrenzendes zweistöckiges Ladenhaus zeigt im Erdgeschoss thematische Ausstellungen mit ähnlichen Exponaten (z. B. eine nachgebaute traditionelle Thai-Küche), während im Obergeschoss das **Bang-Rak-Museum** dem Bezirk Khet Bang Rak, in dem sich das Gelände befindet, gewidmet ist. Das dritte Gebäude im hinteren Teil wurde 1929 als Praxis für einen indischen Arzt gebaut, der allerdings kurz nach seiner Ankunft in Thailand starb. Der Museumsbesuch findet in Form einer informellen Führung in holprigem Englisch statt, und man darf gern Fotos machen.

NICHT VERSÄUMEN ...

- Alte Holzhäuser
- Bang-Rak-Museum

PRAKTISCH & KONKRET

- ພິບີ່ກັ້ນທ່າງວາງກອກ
- Karte S.290
- 273 Soi 43, Th Charoen Krung
- ☎ Mi-So 10-16 Uhr
- ⓤ Tha Si Phraya

gen (⌚ Mo-Fr 14.30, Sa & So 11 & 14.30 Uhr) im Freigehege beobachten.

In den Grünanlagen gibt's ein paar Drahtgehege mit Schlangen (und ständiger Rockmusik im Hintergrund), aber die meisten Attraktionen befinden sich im Simaseng-Gebäude im hinteren Bereich des Geländes. Im Erdgeschoss sind gleich mehrere Glaskästen mit Giftschlangenarten ausgestellt.

MR KUKRIT PRAMOJ HOUSE

MUSEUM

Karte S.288 (บ้านพ่อแม่รวมชาวนครกีดูก็อฟฟ์รัฐโน้ม; Soi 7 (Soi Phra Phinit), Th Narathiwat Ratchanakharin; Erw./Kind 50/20 Bt.; ⌚ 10–16 Uhr; Ⓛ Chong Nonsi, Ausgang 2) Einst lebte in diesem hübschen Gebäudekomplex der Autor und Politiker Mom Ratchawong Kukrit Pramoj (1911–1995). Heute führen Besichtigungstouren durch die fünf Häuser aus Teakholz. Sie stehen in einem gepflegten Garten mit Bonsai-Bäumen. Besucher erfahren hier etwas über traditionelle thailändische Architektur und Kunst sowie den ehemaligen Bewohner, der mehr als 150 Bücher schrieb (darunter das berühmte Werk *Four Reigns*), in den Jahren 1974 und 1975 Premierminister von Thailand war und 20 Jahre damit verbrachte, sein Haus einzurichten.



Uferviertel

MUSLIM RESTAURANT

MUSLIMISCHE-THAILÄNDISCHE

Karte S.290 (1354–6 Th Charoen Krung; Hauptgerichte 40–140 Bt; ⌚ 6.30–17.30 Uhr; Ⓛ Tha Oriental, Ⓛ Saphan Taksin, Ausgang 1) In den hölzernen Sitzecken dieses Lokals bekommt man eine Vorstellung davon, wie Bangkok früher war. Die Speisekarte scheint sich genau wie die Einrichtung während der 70-jährigen Geschichte des Restaurants kaum verändert zu haben, und die Biryani's, Currys sowie Samosas sind stärker von indischen als von thailändischen Einflüssen geprägt.

NAAZ

MUSLIMISCHE-THAILÄNDISCHE

Karte S.290 (24/9 Soi 45, Th Charoen Krung; Hauptgerichte 35–90 Bt; ⌚ Mo–Sa 8.30–22 Uhr; Ⓛ Tha Oriental) In einer unscheinbaren Gasse versteckt sich das Naaz (ausgesprochen

Nät), ein winziges Ladenhausrestaurant, das mit das beste *kôw mòk gäi* (Hühnchen-Biryani) der Stadt serviert. Zu den verschiedenen Tagesangeboten zählen *chicken masala* und *mutton korma* (Lammfleisch). Am spannendsten ist es aber donnerstags, wenn ein Gericht namens „Karai Ghost“ auf den Tisch kommt.

INDIAN HUT

INDISCH

Karte S.290 (www.indianhut-bangkok.com; 418 Th Surawong; Hauptgerichte 60–380 Bt; ⌚ 11–23 Uhr; Ⓛ; Ⓛ Tha Oriental) Zwar erwecken Name und Logo den Eindruck, hier gäbe es Fast Food, doch dieses alteingesessene Restaurant hat Klasse und zieht zahlreiche Geschäftsreisende an. Der Schwerpunkt liegt auf nordindischer Küche, darunter hervorragendes Fladenbrot, im Tandur-Ofen gebackenes Fleisch und hausgemachter Panir in einem Tomaten-Zwiebel-Curry.

NEVER ENDING SUMMER

THAI

Karte S.290 (⌚ 028610953; www.facebook.com/TheNeverEndingSummer; 41/5 Th Charoen Nak-hon; Hauptgerichte 140–350 Bt; ⌚ 11–23 Uhr; Ⓛ; Ⓛ Flussfähre ab Tha Si Phraya) Der merkwürdige Name wird diesem in einem früheren Ladenhaus auf einem halb verborgenen Gelände am Fluss gelegenen, erstaunlich noblen Thai-Restaurant nicht wirklich gerecht. Hier genießt auch Bangkoks trendiges Publikum altbekannte Thai-Gerichte wie beispielsweise Wassermelonenwürfel, serviert mit einem trockenen „Dressing“ aus Fisch, Zucker und tiefgefrorenen Schalotten oder einem würzigen grünen Curry mit Schweinefleisch und frischen Bird's-Eye-Chilis.

LE NORMANDIE

FRANZÖSISCHE

Karte S.290 (⌚ 0 2236 0400; www.manda-rinoriental.com; Mandarin Oriental Hotel, Soi 40 (Soi Oriental), Th Charoen Krung; Hauptgerichte 1400–3750 Bt; ⌚ Mo–Sa 12–14.30 & 19–23, So 19–23 Uhr; Ⓛ; Ⓛ Tha Oriental oder Hotelshuttleboot von Tha Sathon, Central Pier) Jahrzehntelang stand das Normandie in Bangkok für gehobene Küche. Auch wenn es heute in der Stadt unzählige luxuriöse Restaurants gibt, hat es sich seine Nische bewahrt und ist noch immer das einzige Lokal mit authentischem, traditionellem „kontinentalem“ Essen. Eine wechselnde Besetzung von mit Michelin-Sternen ausgezeichneten Köchen sorgt dank exklusiver Zutaten dafür, dass der Standard hoch bleibt. Entsprechend formell muss man



HIGHLIGHTS LUMPHINI-PARK

Der Lumphini-Park, benannt nach Buddhas Geburtsort in Nepal (Lumbini), ist Bangkoks größte und beliebteste Grünanlage. Er nimmt eine Fläche von 58 ha ein und beherbergt einen künstlichen See, weitläufige Rasenflächen, bewaldete Bereiche, Fußwege und Warane. Damit ist er ohne Zweifel das schönste Erholungsgebiet innerhalb der Stadt.

Eigentlich diente die Anlage als königliches Reservat, doch 1925 erklärte Rama VI. (König Vajiravudh; reg. 1910–1925) sie zum öffentlichen Raum. In den folgenden Jahren wurde sie weiterentwickelt und hat sich zwischen den wachsenden Häuserschluchten der Metropole zu einem malerischen Fleckchen für Freizeitsportler entwickelt. Am besten kommt man frühmorgens, solange die Luft noch (relativ) frisch ist. Ganze Scharen von Leuten machen Tai-Chi, bemühen sich, ihren Aerobic-Lehrer nachzuhören oder ziehen passend zur drückenden Schwüle langsame Joggingrunden. Eine Ecke zum Gewichtheben verwandelt sich am Wochenende in eine Art „Muscle Beach“. Wenn der Tag in den kühleren Abend übergeht, herrscht im Park eine festliche Stimmung. Kalte Getränke bekommt man an den Eingängen, und ab etwa 17 Uhr bauen Straßenimbisse ihre Tische draußen vor der Nordwestecke des Geländes auf.

NICHT VERSÄUMEN ...

- Riesige Warane
- Morgens Tai-Chi, abends Aerobic

PRAKTISCH & KONKRET

- สถานที่ท่องเที่ยว
- Karte S. 292
- Begrenzt von der Th Sarasin, Th Phra Ram IV, Th Witthayu (Wireless Rd) & Th Ratchadamri
- ☎ 4.30–21 Uhr
- M Lumphini, Ausgang 3, Si Lom, Ausgang 1, S Sala Daeng, Ausgang 3, Ratchadamri, Ausgang 2

sich anziehen (inklusive Jackett). Vorab unbedingt reservieren!

LORD JIM'S

INTERNATIONAL €€€

Karte S.290 (炬 0 2659 9000; Mandarin Oriental Hotel, Soi 40 (Soi Oriental), Th Charoen Krung; Büffet 2050–2943 Bt; ☎ Mo–Fr 12–14.30, Sa 11.30–15, So 11–15 Uhr; ⚡; Tha Oriental oder Hotelshuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Wer sich die Übernachtung im Oriental nicht leisten kann, sollte sich zumindest das verschwenderische Hotelbüffet direkt am Flussufer gönnen. Hier locken Gerichte wie Gänsestopfleber und an den Wochenenden, wenn eine Reservierung empfehlenswert ist, gibt's noch zusätzliche Meeresfrüchteangebote.

Siom

CHENNAI KITCHEN

INDISCH €

Karte S.288 (10 Th Pan; Hauptgerichte 70–150 Bt; ☎ 10–15 & 18–21 Uhr; ⚡; S Surasak, Ausgang 3) Nicht weit vom Hindutempel wartet das winzige familiengeführte Restaurant mit den besten fleischlosen indischen Ge-

richten weit und breit auf. Das ellenlange *dosa* (knuspriges südindisches Brot) ist immer eine gute Wahl. Wer sich nicht entscheiden kann oder sehr hungrig ist, sollte das auf einem Bananenblatt servierte *thali* nehmen, das so ziemlich alles enthält, was die Küche zu bieten hat.

RAN NAM TAO HU YONG HER

CHINESISCHE €

Karte S.288 (68 Th Narathiwat Ratchanakharin; Hauptgerichte 40–205 Bt; ☎ 11–22 Uhr; ⚡; S Chong Nonsi, Ausgang 3) Obwohl der Name dieses leicht zu überschenden Ladenhauslokals „Sojamilchrestaurant“ bedeutet, liegt sein Schwerpunkt auf nordchinesischer Küche – eine Seltenheit in Bangkok. Besonders empfehlenswert ist die Shanghaier Spezialität *xiao long bao*, die auf der Karte als „kleines gedämpftes Brötchen“ beschrieben wird; tatsächlich sind es Klöße gefüllt mit Schweinefleisch und einer reichhaltigen heißen Brühe, die beim Hineinbeißen herausfließt.

KALAPAPRUEK

THAI €

Karte S.288 (27 Th Pramuan; Hauptgerichte 80–120 Bt; ☎ Mo–Sa 8–18 Uhr, So bis 15 Uhr;

Stadtspaziergang Architektonischer Streifzug durchs Uferviertel

START BTS SAPHAN TAKSIN

ENDE VIVA & AVIV

LÄNGE CA. 3 KM; ZWEI BIS VIER STUNDEN

Bangkok ist nicht gerade für seine säkulare Architektur berühmt, doch in der Gegend entlang Mae Nam Chao Phraya stehen einige bemerkenswerte Gebäude.

Die Tour beginnt an der BTS-Haltestelle Saphan Taksin. Von dort geht's auf der Th Charoen Krung an alten **1 Ladenhäusern** zwischen der Th Charoen Wiang und der Th Si Wiang vorbei. Dann biegt man links in die Soi 40 (auch Soi Oriental genannt) mit dem **2 Mandarin Oriental**, dem ältesten und geschichtsträchtigsten Hotel der Stadt. Direkt gegenüber erhebt sich die klassisch-venezianische Fassade der 1901 errichteten **3 East Asiatic Company**. Anschließend geht's unter einer Passerelle hindurch zur **4 Mariä-Himmelfahrt-Kathedrale** aus roten Ziegeln.

Zurück auf der Soi 40 biegt man an der ersten Kreuzung links ab. Rechter Hand befindet sich die **5 O.P. Plaza**, 1905 als Warenhaus erbaut. Nun passiert man die Mauern der französischen Botschaft, biegt erneut links ab und schlendert Richtung Fluss zum **6 Alten Zollhaus**.

Dann spaziert man zurück und unter dem grünen Schild „Haroon Mosque“ nach links. Hier liegt **7 Haroon**, eine muslimische Enklave voll schlafender Katzen, spielender Kinder und Pfefferkuchenhäuschen. Wer quer hindurchläuft, gelangt wieder auf die Soi 34 und zur Th Charoen Krung. Dort biegt man links ab und überquert die Straße beim **8 Hauptpostamt** im Art-déco-Stil. Rechts erstreckt sich die Soi 43 mit dem **9 Bangkok-Museum** in drei alten hölzernen Wohnhäusern.

Als Nächstes kehrt man zurück auf die Th Charoen Krung, überquert sie und hält sich rechts. Etwas weiter zweigt links die Soi 30 ab. Dieser folgt man vorbei an den Mauern der **10 Portugiesischen Botschaft**, der ältesten Bangkoks, zum architektonisch zwar wenig interessanten River-City-Komplex, dessen Uferbar **11 Viva & Aviv** sich aber als schöner Schlusspunkt anbietet.



☒; ☒ Surasak, Ausgang 3) Inzwischen hat dieses altehrwürdige thailändische Lokal jede Menge Ableger, doch wir bevorzugen noch immer das versteckt gelegene Original. Auf der vielseitigen Speisekarte stehen Spezialitäten aus nahezu allen Regionen des Landes, Tagesgerichte und gelegentlich auch saisonale Speisen. Auf den hohen braunen Zaun etwa auf der Hälfte der Soi Pramuan achten!

JAY SO

NORDOSTTHAILÄNDISCH ☒

Karte S.288 (146/1 Soi Phiphat 2; Hauptgerichte 20–80 Bt; ☒ Mo–Sa 11–16 Uhr; ☒ Si Lom, Ausgang 2, ☒ Sala Daeng, Ausgang 2) Jay So hat keine Speisekarte, doch Mörser, Stößel und der riesige Grill geben deutliche Hinweise auf den unglaublich scharfen *sôm-dam* (grüner Papayasalat), den fantastischen, mit Kräutern gefüllten Wels und andere nordostthailändische Spezialitäten. Es gibt keine englischen Schilder, also nach dem weißen, mit Pepsi-Reklame dekorierten Gebäude etwa auf der Hälfte der Soi Phiphat 2 Ausschau halten.

KRUA „AROY-AROY“

THAI ☒

Karte S.288 (Th Pan; Hauptgerichte 40–100 Bt; ☒ 8–20.30 Uhr; ☒ Surasak, Ausgang 3) Das Krua „Aroy-Aroy“ (Köstliche Küche) ist die Art familiengeführtes Thai-Restaurant, wo es niemanden stört, wenn auf der Registrierkasse eine Katze schläft. Hier gibt's mit die besten Currys der Gegend sowie interessante Tagesangebote, donnerstags z.B. *kôw klûk gâ- bâ*, in einer Garnelenpaste gekochter Reis, der mit süßem Schweinefleisch, geraspelter grüner Mango und weiteren Beilagen serviert wird.

SOMTAM CONVENT

NORDOSTTHAILÄNDISCH ☒

Karte S.288 („Hai“; 2/4–5 Th Convent Hauptgerichte 30–100 Bt; ☒ Mo–Fr 11–21 Uhr, Sa bis 17 Uhr; ☒; ☒ Si Lom, Ausgang 2, ☒ Sala Daeng, Ausgang 2) Nordostthailändische Küche wird gewöhnlich an die nicht gerade hygienischen Stände am Straßenrand verbannt, die weder eine Speisekarte noch englischsprachige Mitarbeiter haben. Dieses Restaurant bietet eine vertrauenswürdigere Einführung in die Genüsse von *lâhp* („Salat“ aus Hackfleisch), *sôm-dam* und anderen Köstlichkeiten aus dem Isan.

FOOD CENTRES IN DER SOI 10

THAI ☒

Karte S.288 (Soi 10, Th Silom; Hauptgerichte 20–60 Bt; ☒ Mo–Fr 8–14 Uhr; ☒ Si Lom, Ausgang 2, ☒ Sala Daeng, Ausgang 1) Mittags sind die

beiden hangarähnlichen Gebäude hinter der Soi 10 die wichtigste Anlaufstelle für Büroangestellte der Gegend. Die Auswahl der Gerichte reicht von südthailändischen *kôw gaang* (Currys nach Wahl, auf Reis serviert) bis zu so ziemlich allen Arten thailändischer Nudeln.

MIZU'S KITCHEN

JAPANISCH, INTERNATIONAL ☒

Karte S.288 (32 Soi Patpong 1; Hauptgerichte 65–200 Bt; ☒ 12–24 Uhr; ☒; ☒ Si Lom, Ausgang 2, ☒ Sala Daeng, Ausgang 1) Das schlichte kleine Lokal verströmt nicht nur jede Menge Charakter, sondern auch die Ausdünstungen Tausender Steaks, die hier im Laufe der Jahrzehnte serviert wurden. Wir empfehlen das Sarika-Steak nach Art des Hauses. Beim Essen sollte man es den Stammgästen nachmachen und seine Kleidung mit dem karierten Tischtuch vor Fettspritzern schützen, wenn das brutzelnde Gericht an den Tisch kommt.

TALING PLING

THAI ☒

Karte S.288 (Baan Silom, Soi 19, Th Silom; Hauptgerichte 110–230 Bt; ☒ 11–22 Uhr; ☒; ☒ Surasak, Ausgang 3) Das moderne Interieur könnte in die Irre führen; trotz der schicken neuen Ausstattung stehen auf der dicken Speisekarte von Taling Pling immer noch typische Thai-Gerichte. Zum Beispiel könnte man hier die reichhaltigen zentralthailändischen Gerichte wie *gaang kôo-a*, „Krebsfleisch-Curry mit wilden Betelblättern“, probieren. Leckere Pasteten und erfrischende Getränke runden das Angebot ab.

DAIMASU

JAPANISCH ☒

Karte S.288 (www.facebook.com/shichirinizaka ya daimasu; 9/3 Soi Than Tawan; Gerichte 49–300 Bt; ☒ 11:30–14 & 18–23 Uhr, Sa & So bis 22 Uhr; ☒; ☒ Si Lom, Ausgang 2, ☒ Sala Daeng, Ausgang 1) Der Schwerpunkt liegt bei diesem gemütlichen, etwas altmodischen japanischen Restaurant auf *yakiniku* (gegrilltes Fleisch). Wir mögen aber auch die köstlichen, kleinen Beilagen wie knackige Gurkenspieße in herzhafter Marinade oder ein leicht bitterer Salat aus papierdünnen Auberginenscheiben.

SUSHI TSUKIJI

JAPANISCH ☒

Karte S.288 (62/19–20 Th Thaniya; Sushi 60–700 Bt pro Stück; ☒ 11–14 & 17.30–22.30 Uhr; ☒; ☒ Si Lom, Ausgang 2, ☒ Sala Daeng, Ausgang 1) In der Th Thaniya liegen viele Hostessen-Bars für japanische Touristen, weshalb die Qualität der japanischen Restaurants

in dieser Straße hoch ist. Wir empfehlen das Tsukiji, benannt nach dem berühmten Fischmarkt in Tokio. Das Abendessen in diesem auf rohen Fisch spezialisierten Lokal reißt ein beträchtliches Loch ins Portemonnaie, doch mittags lockt das Lokal mit ausgesprochen preiswerten Sushi-Kombinationen ab 198 Bt.

FOODIE

Karte S.288 (Soi Phiphat 2; Hauptgerichte 80–150 Bt; ☎ 11–23 Uhr; ☎; ☎ Chong Nonsi, Ausgang 2) Auf der Karte dieses Lokals stehen viele selten zu findende Gerichte aus der Küche Zentral- und Südthailands. Zu den Highlights zählen *yam sôm oh* (ein süßsaurer Grapefruitsalat) und ein scharfes *prik king b lah duk foo* (in Currysauce gebratener Wels).

BONITA CAFE & SOCIAL CLUB

VEGETARISCH CCC

Karte S.288 (56/3 Th Pan; Hauptgerichte 160–250 Bt.; ☎ Mi–Mo 11–22 Uhr; ☎ ☎; ☎ Surasak, Ausgang 3) In diesem gemütlichen Restaurant, das aussieht wie Omas Wohnzimmer, kommen überwiegend vegane Speisen nach westlichem Vorbild sowie Rohkost auf den Tisch.

★ EAT ME

Karte S.288 (☎ 0 2238 0931; www.eatmerestaurant.com; Soi Phiphat 2; Hauptgerichte 340–1350 Bt.; ☎ 15–1 Uhr; ☎ ☎; ☎ Si Lom, Aus-

INTERNATIONAL CCC

gang 2, ☎ Sala Daeng, Ausgang 2) Die Gerichte in diesem alteingesessenen Restaurant mit Beschreibungen wie „Feigen & Blattkäseravioli mit Walnüssen, Rosmarin und brauner Butter“ oder „Rinderbäckchen-Tagine mit Safran und Datteln“ mögen zwar leicht überkandidelt klingen, schmecken aber einfach nur köstlich. Eine emsige, lässig-vornehme Atmosphäre, gute Cocktails und eine ordentliche Weinliste sowie einige der besten Nachtische der Stadt sind weitere Gründe, warum dies eins unserer Lieblingslokale in Bangkok ist.

D'SENS

FRANZÖSISCH CCC

Karte S.288 (☎ 0 2200 9000; www.dusit.com; 22. OG, Dusit Thani Hotel, 946 Th Phra Ram IV; Mittagsmenü ab 800 Bt, Abendmenü ab 3100 Bt, Hauptgerichte 1300–1800 Bt; ☎ Mo–Fr 11.30–14 & 18–22, Sa 18–22 Uhr; ☎; ☎ Si Lom, Ausgang 3, ☎ Sala Daeng, Ausgang 4) Das D'Sens, das wie ein Flughafenkontrollturm auf dem Dach des Dusit Thani Hotel thront, bietet nicht nur die beste Restaurantaussicht auf Bangkok, sondern ist auch eins der edelsten Gourmeterlebnisse der Stadt. Die innovative Speisekarte ist von der traditionellen südfranzösischen Küche geprägt und legt besonderen Wert auf hochwertige importierte Zutaten.

SOMBOON SEAFOOD

THAI CCC

Karte S.288 (☎ 0 2233 3104; www.somboonseafood.com; Ecke Th Surawong & Th Narathiwat

DINNERKREUZFAHRTEN

Eine Dinnerkreuzfahrt auf dem Mae Nam Chao Phraya wird von mehreren Unternehmen als Bangkok-Erlebnis erster Güte angepriesen. Doch es muss erwähnt werden, dass die Stimmung an Bord im Allgemeinen ziemlich lästig sein kann, mit lauter Livebeschallung und Mammutbooten, die so hell erleuchtet sind, dass man von der Fahrt übers Wasser kaum etwas merkt. Das Essen, das meist als Büfett angeboten wird, ist mittelmäßig bis schlecht. Aber die Atmosphäre auf dem von erleuchteten Tempeln und Wolkenkratzern gesäumten nächtlichen Fluss und die kühle Brise, die die Hitze des Tages verscheucht, reichen meist aus, all dies wettzumachen.

Ein guter Ausgangspunkt für alle Ausflüge ist der **Infoschalter im River-City-Komplex** (Karte S.290; ☎ 0 2639 4532, 0 2237 0077; www.rivercity.co.th; EG, River City, 23 Th Yotha; ☎ 10–22 Uhr; ☎ Tha Si Phraya/River City, oder Shuttleboot vom Tha Sathon). Dort gibt's Tickets für **Grand Pearl** (Karte S.290; ☎ 0 2861 0255; www.grandpearlcruise.com; 1700 Bt; ☎ Kreuzfahrt 19.30–21.30 Uhr), **Chaophraya Cruise** (Karte S.290; ☎ 0 2541 5599; www.chaophrayacruise.com; 1700 Bt; ☎ Kreuzfahrt 19–21 Uhr), **Wan Fah** (Karte S.290; ☎ 0 2622 7657; www.wanfah.in.th/eng/dinner; 1300 Bt; ☎ Kreuzfahrt 19–21 Uhr), **Chao Phraya Princess** (Karte S.290; ☎ 0 2860 3700; www.thaicruise.com; 1400 Bt; ☎ Kreuzfahrt 19.45–21.45 Uhr) und **White Orchid** (Karte S.290; ☎ 0 2476 5207; www.thairivercruise.com; 1400 Bt; ☎ Kreuzfahrt 19.45–21.45 Uhr). Alle Fahrten starten am River-City-Pier; ein Blick auf die Websites zeigt, was aktuell angeboten wird.

Ratchanakharin (Chong Nonsi); Hauptgerichte 120–900 Bt; ☎ 16–23.30 Uhr; ☎; Ⓛ Chong Nonsi, Ausgang 3) Das renommierte, geschäftige Meeresfrüchterestaurant ist für seine schmackhaften Currygarnelen bekannt. Eine andere Spezialität, in Sojasoße gedünsteter Seebarsch (*b lah grà-pohng néung see-éw*), schmeckt wie alle guten thailändischen Meeresfrüchtegerichte am besten mit einem riesigen Teller *kòw pàt b oo* (gebratener Reis mit Krabben) und möglichst vielen Freunden.

LE DU

INTERNATIONAL **ccc**

Karte S.288 (09 2919 9969; www.ledubkk.com; 399/3 Soi 7, Th Silom; Hauptgerichte 220–1200 Bt; ☎ Mo–Fr 11.30–14.30 & 18–23, Sa 18–23 Uhr; ☎; Ⓛ Chong Nonsi, Ausgang 2) Es verwundert nicht, dass das Le Du, dessen Name eine Anspielung auf das Thai-Wort für Jahreszeit ist, frische, saisonale Zutaten verarbeitet, die Ost und West zusammenbringen. Dennoch ist das nicht Fusion: Gerichte wie „Spaghetti mit geräucherter Ente, pochiertem Ei, Tomate, Schinken und Basilikum“ schmecken einfach nur köstlich. Wer das alles, einschließlich des wunderbaren Nachtisches, genießen will, probiert eines der Vier- bis sieben-Gänge-Degustationsmenüs (ab 990 Bt bis 1590 Bt).

INDIGO

FRANZÖSISCH **ccc**

Karte S.288 (6 Th Convent; Hauptgerichte 390–1850 Bt; ☎ 12–23 Uhr; ☎; Ⓛ Si Lom, Ausgang 2, Ⓛ Sala Daeng, Ausgang 2) Vor allem die charmante Atmosphäre in diesem ehemaligen Schulhaus scheint die Gäste anzulocken. Aber es ist das Essen, das letztlich punktet. Man könnte meinen, man sei in einem französischen Restaurant in der Heimat – falls es dort eines geben sollte, das wöchentlich frisch von Les Halles eingeflogene Austern sowie eine interessante Käseauswahl bietet.

Lumphini & Umgebung

KAI THORT JAY KEE

THAI **cc**

Karte S.292 (Soi Polo Fried Chicken; 137/1–3 Soi Sanam Khlii (Soi Polo); Hauptgerichte 40–280 Bt; ☎ 11–21 Uhr; ☎; Ⓛ Lumphini, Ausgang 3) Der ehemalige Straßenstand hat sich zum Restaurant gemausert und ist praktisch zum Synonym für gebratenes Huhn geworden. *Sòm dam* (grüner Papaya-Salat), klebriger Reis und *lähp* (scharfer „Salat“ aus Hackfleisch) erwecken zwar den Anschein ei-

nes vom Nordosten Thailands geprägten Esslokals, doch das frittierte Hühnchen stammt eigentlich aus Südtailand. Egal, serviert in einer dicken Knoblauchkruste, ist es auf jeden Fall eine echte Bangkoker Erfahrung.

NGWANLEE LUNG SUAN

CHINESISCH, THAI **cc**

Karte S.292 (Ecke Soi Lang Suan & Th Sarasin; Hauptgerichte 50–900 Bt; ☎ 7–15 Uhr; Ⓛ Rat-chadamri, Ausgang 2) Auch nach Jahrzehnten brummt diese Open-Air-Schlemmerecke noch. Wer den Eingang gefunden hat, kann sich unter die aus den Clubs kommenden Nachtschwärmer mischen und schmackhafte, chinesisch inspirierte Straßengerichte wie *jàp chài* (gedämpftes Gemüse) oder *höy lai pàt nám prík pòw* (frittierte Muscheln mit Chilisoße und thailändischem Basilikum) probieren.

ISSAYA SIAMESE CLUB

THAI **cc**

Karte S.292 (www.issaya.com; 4 Soi Sri Aksorn; Hauptgerichte 150–580 Bt; ☎ 11.30–14.30 & 18–22.30 Uhr; ☎; Ⓛ Khlong Toei, Ausgang 1 & Taxi) Eine charmante Villa aus den 1920er-Jahren beherbergt das Issaya. Es ist der erste Versuch des gefeierten Thai-Kochs Ian Kittichai, im eigenen Land einen Vorposten der einheimischen Küche zu errichten. Die Gerichte stammen von der „Speisekarte“ seiner Kindheit und reichen von saftigem Fleisch (z.B. mit Chili glasierte Rippchen) bis zu leichten und vegetarischen Speisen, in denen Produkte aus dem hauseigenen Biogarten verarbeitet werden. Es könnte schwierig sein, das Restaurant zu finden; am besten kommt man mit dem Taxi über die Soi Ngam Duphli.

★ NAHM

THAI **ccc**

Karte S.292 (0 2625 3388; www.comohotels.com/metropolitanbangkok/dining/nahm; EG, Metropolitan Hotel, 27 Th Sathon Tai (South); Mittagsmenü 1100 Bt, Abendmenü 2000 Bt, Hauptgerichte 180–700 Bt; ☎ Mo–Fr 12–14 Uhr, tägl. 19–22.30 Uhr; ☎; Ⓛ Lumphini, Ausgang 2) David Thompson, ein australischer Koch und Buchautor, steht hinter dem wahrscheinlich besten Thai-Restaurant Bangkoks und, wenn man den Kritikern Glauben schenkt, des besten Restaurants in ganz Asien im Jahr 2014. Er ließ sich von alten Kochbüchern inspirieren und hauchte fast verschwundenen Gerichten neues Leben ein, etwa einem Räucherfischcurry mit Krabben, Hühnerleber, Herzmuscheln und schwarzem Pfeffer. Am Abend wird

BANGKOKS SCHWULENVIERTEL

Die Seitenstraßen am unteren Abschnitt der Th Silom sind so überaus schwulenfreundlich, dass dagegen sogar Köln beinahe wie ein provinzielles Kaff wirkt. Nacht für Nacht lockt die Gegend sowohl schwule Einheimische als auch Touristen in unverhohlene Sexshows in der benachbarten Duangthawee Plaza, aber auch in ganz entspannte Open-Air-Kneipen in der Soi 4 sowie angesagte Clubs in der Nähe der Soi 2. Unsere Empfehlungen:

Bars

In der Soi 4 drängen sich jede Menge Schwulenbars. Die meisten haben geschickt platzierte Sitzgelegenheiten, von denen man die nächtliche Parade ausgezeichnet beobachten kann.

Telephone Pub (Karte S. 288; www.telephonepub.com; 114/11-13 Soi 4, Th Silom; ☎ 18-1 Uhr; Ⓜ: M Si Lom, Ausgang 2, S Sala Daeng, Ausgang 1) Früher war das Telephone Pub für seine Tischtelefone berühmt, mit denen die Gäste heiße Typen auf der anderen Seite des Raums anrufen konnten. Obwohl es sie inzwischen nicht mehr gibt, ist die Bar nach wie vor sehr beliebt. Ihre Kundschaft besteht vor allem aus weißen Männern ab 30 und ihren thailändischen „Freunden“.

Balcony (Karte S. 288; www.balconypub.com; 86-88 Soi 4, Th Silom; ☎ 17.30-1 Uhr; Ⓜ: M Si Lom, Ausgang 2, S Sala Daeng, Ausgang 1) Gleich gegenüber dem Telephone Pub liegt das Balcony, eine ebenfalls alteingesessene Kneipe mit Café-Charakter, in der auch mal die eine oder andere Dragqueen auftritt.

Bearbie (Karte S. 288; 2. OG, 82 Soi 4, Th Silom; ☎ Di-Do 20-1 Uhr, Fr-So bis 2 Uhr; M Si Lom, Ausgang 2, S Sala Daeng, Ausgang 1) Bearbie, eine Bären-Bar, gesehen durch die Thai-Linse. Statt Bärtige und Biker gibt's hier einheimische dicke „Chubbys“ und mit Teddybären geschmückte Karaoke-Räume.

Duangthawee Plaza (Soi Twilight; Karte S.288; Soi Pratuchai; ☎ 19-10 Uhr; M Si Lom, Ausgang 2, S Sala Daeng, Ausgang 3) Diese Meile mit Gogo-Bars für Männer ist das Schwulenäquivalent der Th Patpong, die ganz in der Nähe liegt. Hier werden von eher gelangweilt wirkenden jungen Männern geschmacklose Sexshows geboten.

Nachtclubs

Die Clubs der Gegend liegen in den Sackgassen Soi 2 und Soi 2/1. Wenn die hier genannten zu voll sind, finden sich ein paar Schritte weiter Alternativen.

DJ Station (Karte S.288; www.dj-station.com; 8/6-8 Soi 2, Th Silom; Eintritt ab 100 Bt; ☎ 22.30-3 Uhr; M Si Lom, Ausgang 2, S Sala Daeng, Ausgang 1) Diese Lokalität ist einer der legendärsten Dance-Clubs für Schwule in ganz Asien. Das Publikum ist ein Mix aus thailändischen guppies (schwule Yuppies), schwulen Prostituierten und einigen westlichen Besuchern.

G Bangkok (Guys on Display; Karte S. 288; Soi 2/1, Th Silom; Eintritt 300 Bt; ☎ 20 Uhr-open end; M Si Lom, Ausgang 2, S Sala Daeng, Ausgang 1) Der Name, Guys on Display, verrät es schon: Hier ist es okay, mit freiem Oberkörper zu tanzen. Ins G.O.D. geht man, wenn das DJ Station schließt.

Saunas

Zwischen Männermassage und Prostitution verläuft in Bangkok nur ein schmaler Grat, und manchmal sind die Grenzen fließend. In Saunas werden dagegen keine weiteren „Dienstleistungen“ angeboten.

Babylon (Karte S.292; www.babylonbangkok.com; 34 Soi Nandha; Eintritt 260 Bt; ☎ 10.30-22.30 Uhr; M Lumphini, Ausgang 2) Bangkoks erste Luxussauna erfreut sich bei ihren zahlreichen Besuchern, von denen viele aus Singapur und Hongkong kommen, nach wie vor sehr großer Beliebtheit. Vor Ort können auch Unterkünfte im B&B-Stil gebucht werden.

ein mehrgängiges Menü aufgetischt, und zum Mittagessen gibt's *kä-nöm jeen*, dünne Reisnudeln, mit Currys. Wer mit fadem, aufgemotztem Thai-Essen für Ausländer rechnet, wird eindeutig enttäuscht sein. Vorab reservieren!

ZANOTTI

ITALIENISCH 

Karte S.292 (www.zanottigroup.com; 21/2 Th Sala Daeng; Hauptgerichte 190–1600 Bt; ☎11.30–14 & 18–22.30 Uhr; ;  Si Lom, Ausgang 3,  Sala Daeng, Ausgang 4) Das Zanotti wird zu Recht als bestes italienisches Restaurant Bangkoks gerühmt. Dies ist vor allem seiner Karte geschuldet. Wir mochten auch das dunkle Holz und die Gemälde in dem an einen altmodischen Herrenclub erinnernden Speisesaal, ganz zu schweigen vom professionellen und selbstbewussten Service – Letzterer eine Seltenheit in der Stadt. Das Mittagsmenü, das von montags bis freitags serviert wird, beginnt schon bei 300 Bt und bietet damit ein unglaubliches Preis-Leistungs-Verhältnis.

SCHOKOLADENBÜFETT INTERNATIONAL

Karte S.292 (www.sukhothai.com; Sukhothai Hotel, 13/3 Th Sathon Tai (South); Büfett 900 Bt; ☎Fr–So 14–17 Uhr; ;  Lumphini, Ausgang 2) Wer Süßes liebt, findet im Sukhothai Hotel ein einzigartiges nachmittägliches Snackangebot fast ganz auf Kakaobasis.



AUSGEHEN & NACHTLEBEN



Uferviertel

SKY BAR

BAR

Karte S.290 (www.lebua.com/sky-bar; State Tower, 63. Stock, 1055 Th Silom; ☎18–1 Uhr;  Saphan Taksin, Ausgang 3) Die Sky Bar im 63. Stock eines gehobenen Restaurantkomplexes soll eine der höchsten Freiluftbars der Welt sein und bietet tolle Aussichten über den Chao-Phraya-Fluss. Angemessene Kleidung ist Pflicht: Mit Shorts und Sandalen kommt hier niemand rein.

VIVA & AVIV

BAR

Karte S.290 (www.vivaaviv.com; EG, River City, 23 Th Yotha; ☎11–24 Uhr;  Flussfähre Tha Si Phraya/River City oder Einkaufscenter-Shuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Eine tolle Lage am Fluss, legere Sitzgelegenheiten im

Freien und die funky Atmosphäre machen das Viva & Aviv zum Favoriten, wenn es um einen Drink zum Sonnenuntergang geht. Auf der Karte wimmelt es nur so von Wortspielen, z.B. I „foc'cat cia“ name! (für I forgot your name!), die ansonsten ernst zu nehmende Pizzen, fleischhaltige Snacks und Salate bezeichnen.

Silom

MAGGIE CHOO'S

BAR

Karte S.288 (www.facebook.com/maggiechoos; UG, Novotel Bangkok Fenix Silom, 320 Th Silom; ☎18.30–1.30 Uhr;  Surasak, Ausgang 1) Ein früheres Bankgewölbe mit dem Flair einer Chinatown-Opiumhöhle, geheimen Durchgängen und Barmädchen in Seidenkleidern; bei all dem könnte man leicht vergessen, dass das neue Maggie Choos's eigentlich eine Bar ist. Doch kreative, wenn auch teure und etwas süße Hauscocktails sowie eine bunte Schar aus Selfies schließenden Einheimischen und neugierigen Touristen erinnern stets daran.

TAPAS ROOM

NACHTCLUB

Karte S.288 (114/17–18 Soi 4, Th Silom; Eintritt 100 Bt; ☎21–2 Uhr;  Si Lom, Ausgang 2,  Sala Daeng, Ausgang 1) Trotz des Standorts der alteingesessenen zweistöckigen Disco gleich vorn an Bangkoks schwulster Straße lockt der Schuppen ein bunt gemischtes Publikum an. Donnerstags bis samstags bringt eine Kombination von DJs und Livepercussion die Menge zum Kochen.

BARLEY

BAR

Karte S.288 (www.barleybistro.com; Food Channel, Th Silom; ☎20 Uhr–open end;  Si Lom, Ausgang 2,  Sala Daeng, Ausgang 2) Irgendwie funktioniert die scheinbar unvereinbare Kombination von belgischem Bier und Snacks mit thailändischem Einfluss in dieser neuen Bar. Sitzgelegenheiten gibt's auf der luftigen Dachterrasse oder drinnen. Manchmal spielen auch Bands. Das Barley befindet sich im Food-Channel-Gebäude zwischen der Soi 5 und der Soi 7.

Lumphini & Umgebung

MOON BAR

BAR

Karte S.292 (www.banyantree.com; 61. OG, Banyan Tree Hotel, 21/100 Th Sathon (South) Tai; ☎17–1 Uhr;  Lumphini, Ausgang 2) Mit der

„MASSENHAFT MUSCHIS“

„Super Pussy!“ „Pussy Collection!“: Neonschilder lassen wenig Zweifel daran, was in Patpong vorrangig angeboten wird. In diesem berüchtigten Viertel mit Go-go-Bars und „exotischen“ Shows gibt's genug nackte Haut, um selbst Playboychef Hugh Hefner erröten zu lassen, und nach einem Besuch der Clubs in den oberen Etagen betrachtet man einen Pingpongball oder Dartpfeil mit ganz anderen Augen.

Seit Jahren klaffen die Meinungen über den Bezirk weit auseinander. Die einen sehen ihn als unmoralischen Ort der Ausbeutung und Inbegriff der Verdorbenheit, für andere hat eine Reise nach Bangkok dagegen nur das Ziel, sich in die Welt von Patpong zu stürzen. Mittlerweile hat sich eine dritte Gruppe gebildet: neugierige Touristen, die nur gucken wollen. So oder so, was man hier oder in den übrigen bekannten Vierteln für „Erwachsenenunterhaltung“ entdeckt, hängt nicht nur von der Sehkraft, sondern genauso von der eigenen Lebensanschauung ab.

Prostitution ist in Thailand illegal, trotzdem arbeiten zwei Millionen Frauen und Männer im Sexgewerbe. Viele kommen aus ärmeren ländlichen Gegenden, etwa aus Isan im Nordosten, andere finanzieren sich so vielleicht ihr Studium. Ihre Kunden sind meist thailändische Männer. Soziologen zufolge denken die Einheimischen weniger in moralischen Kategorien als Europäer, wenn es um Sex geht. Das bedeutet nicht, dass thailändische Frauen es gern sehen, wenn ihre Männer Prostituierte besuchen, aber erst seit Kurzem führt eine höhere Bildung und Teilhabe an der Arbeitswelt zu einer besseren Stellung des weiblichen Geschlechts und damit auch zu verstärkter Kritik an dieser weit verbreiteten Praxis.

Patpong umfasst zwei Gassen zwischen der Th Silom und der Th Surawong in Bangkoks Finanzviertel. Beide Straßen gehören der namengebenden thailändisch-chinesischen Familie Patpongpanich. Diese kaufte das Land 1940 und errichtete zuerst nur Patpong Soi 1 mit den dazugehörigen Läden; die Soi 2 kam später dazu. Während des Vietnamkriegs öffneten die ersten Bars und Clubs für amerikanische Soldaten im Urlaub. Die Barszene und ihre internationale Bekanntheit wuchsen in den 1970er-Jahren und erreichten in den 1980ern einen Höhepunkt, als sich Werbeaktivitäten für Thailand vor allem auf die „Sehenswürdigkeiten“ in Patpong stützten.

Heute präsentiert sich das Viertel zahmer, wenn auch nicht reifer. Der Nachtmarkt sorgt dafür, dass die Straße nach 17 Uhr noch immer belebt ist und zahlreiche Touristen herbeiströmen. Patpong ist inzwischen eine Art Sexthemenpark geworden. Das Klischee eines Mannes mittleren Alters, der Stripperinnen angafft, in dunklen Ecken der sogenannten „Blowjob-Bars“ sitzt und „Barstrafen“ zahlt, um ein Mädchen in ein Stundenhotel mitzunehmen, bewahrheitet sich noch sehr oft. Aber man trifft auch andere Touristen und sogar Familien, die sich gern ansehen wollen, worum sich der ganze Wirbel eigentlich dreht.

Viele Urlauber werfen nur verstohlene Blicke in die ebenerdigen Go-go-Bars, in denen Frauen an blanken Stahlstangen tanzen. Andere lassen sich von Männern, die Sexshows versprechen, in dämmrige Clubs im Obergeschoss locken. Dazu sollte gesagt werden, dass in diesen „erotischen“ Shows gelangweilte Frauen Auftritte hinlegen, die weniger sinnlich als für alle Beteiligten erniedrigend sind. Zudem sind manche Bars berüchtigt für ihre Abzockmethoden. Dabei stürzen sich die mehr oder minder angezogenen Kellnerinnen auf staunende Touristen wie Geier auf frisches Fleisch. Bevor man sich's versieht, hat man ein Dutzend Drinks für Tausende Baht bestellt, wird laut und aggressiv von bedrohlich wirkenden Türstehern angeherrscht und bekommt den prägnanten Satz „No money, no pussy!“ zu hören.

Hieß es nicht, Patpong sei nun angepasster? Stimmt, es besitzt auch eine mildere Seite. Manche Bars haben tatsächlich etwas mehr, ähem, Stil, und in Lokalen wie Mizu's Kitchen in Patpong 1 könnte man fast vergessen, wo man ist – aber nur fast.

Moon Bar im Banyan Tree Hotel begann die Ära der Dachterrassen, und da Bangkok in einem irren Tempo wächst, wird die

Aussicht vom 61. Stock immer beeindruckender. Am besten kommt man weit vor Sonnenuntergang und sichert sich für den

tollsten Blick einen der begehrten Plätze rechts von der Theke. Shorts und Sandalen im Koffer lassen!

WONG'S PLACE

BAR

Karte S.292 (27/3 Soi Si Bamphen; ☎ Di-So 21 Uhr-open end; Ⓜ Lumphini, Ausgang 1) Dieser seltsame Laden wirkt wie ein Überbleibsel aus der Backpackerszene der 1980er. Der namengebende Besitzer starb vor einigen Jahren, doch ein Verwandter öffnete die Bar wieder und machte da weiter, wo Wong aufgehört hatte. Hier kann man den ganzen Abend verbringen oder eine Kneipentour beenden. Es lohnt sich nicht, vor Mitternacht zu kommen, aber dafür ist der Laden so lange geöffnet, bis der letzte Guest nach Hause torkelt.

KU DÉ TA

NACHTCLUB

Karte S.288 (www.kudeta.com/bangkok; 38. & 39. Stock, Sathorn Square Complex, 98 Th Sathon Neua (Nord); ☎ 11-1 Uhr, Fr & Sa bis 3 Uhr; Ⓜ Chong Nonsi, Ausgang 1) Die größte Neuheit in Bangkoks Clubszene – im wörtlichen wie im bildlichen Sinne – mit sieben Bars, drei Restaurants und zwei Clubs. Freitags und samstags kostet der Eintritt nach 22 Uhr 500 Bt.

★ UNTERHALTUNG

CALYPSO BANGKOK

KABARETT

(☎ 0 2688 1415; www.calypsocabaret.com; Asiatique, Soi 72-76, Th Charoen Krung; Eintritt 1200 Bt; ☎ Vorführungen 20.15 & 21.45 Uhr; Ⓜ Shuttlefähre ab Tha Sathon, Central Pier) Das an einer Ecke des Asiatischen Marktes gelegene Calypso ist eine weitere Adresse für *gà-teu-i*- (Transsexuelle, auch *kathoey* gesprochen)-Kabarett.

BAMBOO BAR

LIVEMUSIK

Karte S.290 (☎ 0 2236 0400; www.mandarinoriental.com/bangkok/fine-dining/the-bamboo-bar; EG, Mandarin Oriental, 48 Soi 40, Th Charoen Krung; ☎ So-Do 21-23.45, Fr & Sa bis 0.45 Uhr; Ⓜ Tha Oriental oder Hotelshuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Die Bamboo Bar des Oriental ist als bestes Live-Jazzlokal der Stadt berühmt. Die Einrichtung erinnert an die Kolonialzeit, mit leisen Ventilatoren, großblättrigen Palmen und Rattanmöbeln.

THREE SIXTY

LIVEMUSIK

Karte S.290 (☎ 0 2442 2000; 32. OG, Millennium Hilton, 123 Th Charoen Nakhorn; ☎ 17-1 Uhr;

Hotelshuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Genug von Bangkok? Ein oder zwei Live-Jazzsessions in diesem 32 Stockwerke hoch gelegenen gläsernen UFO werden garantiert eine ganz neue Sicht auf die Metropole vermitteln.

SALA RIM NAAM

DINNERTHEATER

Karte S.290 (☎ 0 2437 3080; www.mandarinoriental.com/bangkok/fine-dining/sala-rim-naam; EG, Mandarin Oriental Hotel, Soi 40, Th Charoen Krung; Tickets 2400 Bt; ☎ Abendessen & Show 20.15-21.30 Uhr; Ⓜ Flussfähre Tha Oriental oder Hotelshuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Das historische Mandarin Hotel bietet in einem beeindruckend gestalteten Thai-Pavillon am dem Hotel gegenüberliegenden Fussufer in Thonburi Dinnertheater. Der Preis ist überdurchschnittlich hoch, was auf den Gästestamm des Hotels schließen lässt, doch die Tanzvorführungen bekommen positive Kritiken.

PATPONG

ROTLIGHTBEZIRK

Karte S.288 (Soi Patpong 1 & 2, Th Silom; ☎ 16-2 Uhr; Ⓜ Si Lom, Ausgang 2, Ⓜ Sala Daeng, Ausgang 1) Patpong dürfte zu den berühmtesten Rotlichtbezirken der Welt gehören, doch jeglicher „Charme“, den das Viertel einmal hatte, ist dem modernen Tourismus gewichen. Heute sieht man mehr gefälschte Rolex-Uhren und Diesel-T-Shirts als nackte Haut. Wer nicht darauf verzichten kann, sollte vor dem Besuch einer „pussy show“ unbedingt den Preis für den Eintritt und die Drinks festmachen, um nicht hinterher mit einer Rechnung in astronomischer Höhe dazustehen.



SHOPPEN

ASIATIQUE

MARKT

(www.thiasiatique.com; Soi 72-76, Th Charoen Krung; ☎ 16-23 Uhr; Ⓜ Shuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Der Asiatische, zu den Hauptandrangzeiten Bangkoks lebhaftesten Markt, ist ein Freiluftkomplex am Mae Nam Chao Phraya. In den Shops finden Besucher Kleidung, Kunsthhandwerk, Souvenirs und nicht wenige Restaurants und Bars. Shuttleboote vom Tha Sathon (Central Pier) verkehren häufig.

RIVER CITY

ANTIQUITÄTEN

Karte S.290 (www.rivercity.co.th; 23 Th Yotha; ☎ 10-22 Uhr; Ⓜ Tha Si Phraya/River City oder

INSIDERWISSEN

7-ELEVEN ÜBERALL

Bei Verabredungen mit den Worten „Wir treffen uns am 7-Eleven“ ist extreme Vorsicht geboten, denn es gibt allein in Bangkok 2700 Filialen der Kette (auf Thai *sair-wêñ*). Im Stadtzentrum sind die Läden so dicht gesät, dass es nichts Ungewöhnliches ist, wenn sich zwei gegenüberliegen.

Das Unternehmen behauptet zwar, dass es in ihren Geschäften mehr als 2000 Artikel gibt, doch die frischen Zutaten der Thai-Küche finden sich im Angebot eines typischen Bangkok 7-Eleven kaum. Stattdessen ist die Lebensmittelauswahl noch stärker von Junkfood geprägt als in den Zweigstellen westlicher Länder. Wie in allen thailändischen Läden wird Alkohol nur von 11 bis 14 und von 17 bis 24 Uhr verkauft, Shops in der Nähe von Krankenhäusern, Tempeln und Schulen bieten weder Alkohol noch Zigaretten an, dafür aber jede Menge ungesunde Snacks.

In allen Filialen gibt's eine große Auswahl an Getränken, ein Geschenk des Himmels in der glühend heißen Stadt. Am Serviceschalter kann man bequem die meisten Rechnungen bezahlen, außerdem sind alle Arten von Telefonkarten, Verhütungsmittel und „Literatur“ (allerdings nur wenige englischsprachige Zeitungen) erhältlich. Manchmal ist allein das Rauschen der Klimaanlage Grund genug, um ein Geschäft zu betreten. Der wohl tollste Einzelartikel sind die spottbilligen gekühlten und parfümierten Handtücher, mit denen man sich vor der nächsten Verabredung den angesammelten Schmutz und Schweiß abwischen kann.

Einkaufszentrum-Shuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Im 3. und 4. Stock dieser Mall am Flussufer befinden sich mehrere gehobene Kunst- und Antiquitätengeschäfte, doch wie in vielen Antiquitätengeschäften Bangkoks scheint die überwältigende Mehrheit der angebotenen Artikel aus Myanmar und ein kleinerer Teil aus Kambodscha zu kommen.

Vom Tha Sathon (Central Pier) fährt zwischen 10 und 20 Uhr alle halbe Stunde ein kostenloses Shuttleboot hierher.

JIM THOMPSON

TEXTILIEN
Karte S.288 (www.jimthompson.com; 9 Th Surawong; ☎9–21 Uhr; **■**Si Lom, Ausgang 2, **■**Sala Daeng, Ausgang 3) Im größten Jim-Thompson-Geschäft, zum Nachfolgeunternehmen des Mannes gehörend, der thailändische Seide weltweit bekannt gemacht hat, bekommt man farbenfrohe Taschentücher, Tischsets, Umhängetücher und Kissen. Die Stile und Motive sprechen eher ältere und konservative Käufer an. Etwas weiter die Straße hoch gibt's in einem **Fabrikverkauf** (Karte S.288; 149/4–6 Th Surawong; ☎9–18 Uhr; **■**Sala Daeng, Ausgang 1) Auslaufmodelle deutlich günstiger.

CHIANG HENG

ACCESSIONS
Karte S.290 (1466 Th Charoen Krung, kein Schild in lateinischer Schrift; ☎10.30–19 Uhr; **■**Saphan Taksin, Ausgang 3) Auf der Suche nach

einem handgearbeiteten Edelstahl-Wok, emailliertem Geschirr oder einem Kokosnussmilchsieb? Das in dritter Generation familie geführte Geschäft für Küchenzubehör hat all diese Dinge vorrätig. Selbst wenn die Schränke zu Hause voll sind, lohnt sich ein Besuch, denn der Laden ermöglicht einen Einblick in diese Art von vollgestopften, aber stimmungsvollen Spezialshops, die fast ganz aus Bangkok verschwunden sind.

JULY

KLEIDUNG

Karte S.288 (☎ 2233 0171; www.julytailor.com; 30/6 Th Sala Daeng; ☎9–19 Uhr; **■**Si Lom, Ausgang 2, **■**Sala Daeng, Ausgang 4) Der Schneider des Königshauses und der Elite Thailands. Die Anzüge sind nicht gerade preiswert, und die Schnitte sind auch etwas konservativ, dafür ist aber die Qualität absolut unübertroffen.

HOUSE OF CHAO

ANTIKUITÄTEN

Karte S.288 (9/1 Th Decho; ☎9.30–19 Uhr; **■**Chong Nonsi, Ausgang 3) Wer sein Zuhause im Stil der Kolonialzeit einrichten möchte, sollte dieses dreistöckige Antiquitätengeschäft ansteuern, das passenderweise in einem alten Gebäude untergebracht ist. Besonders interessant sind hier die verschiedenen verwitterten Türen, Tore und Gitter im überdachten Bereich hinter dem Ausstellungsraum.

TAMNAN MINGMUANG

KUNSTHANDWERK

Karte S.288 (2. OG, Thaniya Plaza, Th Thaniya; ☎ 11–20 Uhr; **M**Si Lom, Ausgang 2, **S**Sala Daeng, Ausgang 1) Beim Betreten des museumsartigen Ladens weht Besuchern der Duft von getrocknetem Gras und gebeiztem Holz in die Nase. Zu den erlesenen Stücken, die jedes auffälligere Souvenir von der Straße überdauern werden, gehören Dinge aus Rattan, *yahn li-pow* (farnähnliche Ranke) und Wasserhyazinthen, die zu seidenartigen Mustern gewebt wurden, sowie kunstvolle Kokosnussschalen.

THAI HOME INDUSTRIES

KUNSTHANDWERK

Karte S.290 (35 Soi 40, Th Charoen Krung; ☎ Mo–Sa 9–18.30 Uhr; **T**Tha Oriental) Ein Besuch in diesem an einen Tempel erinnernden ehemaligen Mönchsquartier gleicht der Entdeckung eines verlassenen Dachbodens mit asiatischem Beutegut. In den Vitrinen finden sich Bauernhemden aus Baumwolle, schönes Edelstahlbesteck und grazile Perlmuttlöffel. Trotz des sonderbaren Sortiments und des Mangels an Ordnung, vom Staub ganz zu schweigen, ist es hier viel spannender als in den typischen, eher nichtssagenden Bangkoker Kunsthandwerksläden.

MAISON DES ARTS

KUNSTHANDWERK

Karte S.290 (1334 Th Charoen Krung; ☎ Mo–Sa 11–18 Uhr; **T**Tha Oriental) Ein wahllos mit handgehämmertem Edelstahlbesteck und -geschirr gefülltes Warenhaus. Der markante Stil der Produkte reicht Jahrhunderte zurück, und die Mitarbeiter lassen unentschlossene Käufer in Ruhe.

PATPONG-NACHTMARKT

SOUVENIRS

Karte S.290 (Soi Patpong 1 & 2, Th Silom; ☎ 18–24 Uhr; **M**Si Lom, Ausgang 2, **S**Sala Daeng, Ausgang 1) Besucher stellt die berühmt-berüchtigte Straße vor die schwierige Frage, ob sie lieber die zahlreichen Clubs besuchen oder shoppen wollen. Passend zum zwielichtigen Charakter der Gegend sind gefälschte Produkte (besonders Uhren) reichlich vertreten. Man sollte hartnäckig feilschen, denn anfangs werden häufig astronomische Preise verlangt.

SOI LALAI SAP

KLEIDUNG

Karte S.290 (Soi 5, Th Silom; ☎ Mo–Fr 9–16 Uhr; **M**Si Lom, Ausgang 2, **S**Sala Daeng, Ausgang 2) Der ideale Ort, um sich im Stil einer thailändischen Sekretärin einzukleiden. Hier scheint sich das Geld quasi in Luft auf-

zulösen angesichts der Heerscharen von Verkäufern, die unglaublich billige, aber biedere Kleidung, Berge von Snacks und Haushaltswaren verkaufen.

**SPORT & AKTIVITÄTEN**

SPA

ORIENTAL SPA

Karte S.290 (☎ 0 2659 9000, ext 7440; www.mandarinoriental.com/bangkok/spa; Mandarin Oriental, 48 Soi 40, Th Charoen Krung; Massage/Spa-Pakete ab 2900 Bt; ☎ 18–22 Uhr; **T**Tha Oriental oder Hotelshuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Das Oriental Spa gilt als eine der führenden Wellnessoasen weltweit und hat die Standards für Einrichtungen dieser Art im asiatischen Stil gesetzt. Wer einen langen Flug hinter sich hat, dürfte an der Jetleg-Massage Gefallen finden, allerdings müssen sämtliche Behandlungen im Voraus gebucht werden.

SILOM THAI COOKING SCHOOL

KOCHKURS

Karte S.288 (☎ 08 4726 5669; www.bangkokthaicooking.com; 68 Soi 13, Th Silom; 1000 Bt; ☎ Kurse 9–12.30, 13.40–17.30 & 6–21 Uhr; **S**Chong Nonsi, Ausgang 3) Die Ausstattung ist einfach, doch das Silom packt den Besuch eines Markts und die Anleitung zur Zubereitung von sechs Speisen in vier Stunden und bietet damit am meisten fürs Geld. Die Abholung vom Hotel im zentralen Bangkok ist möglich.

BANYAN TREE SPA

SPA

Karte S.292 (☎ 0 2679 1052; www.banyantreespa.com; 21. OG, Banyan Tree Hotel, 21/100 Th Sathon Tai (South); Massage-Pakete ab 3200 Bt, Spa-Pakete ab 6000 Bt; ☎ 10–22 Uhr; **M**Lumphini, Ausgang 2) Eine Kombination aus bestens ausgebildetem Personal und High-tech-Geräten hat diesem Hotel-Spa einen hervorragenden Ruf eingebracht. Zu empfehlen sind die einzigartige, auf Thai-Traditionen basierenden Spa-Behandlungen oder ein „Beruhigungs-Dampfbad“.

HEALTH LAND

MASSAGE

Karte S.288 (☎ 0 2637 8883; www.healthlands.com; 120 Th Sathon Neua (Nord); 2-stündige Massage 500 Bt; ☎ 9–24 Uhr; **S**Surasak, Ausgang 3) Die Hauptfiliale dieses etablierten Mini-Imperiums für Thai-Massage bietet preiswerte Behandlungen ohne Schnickschnack in gepflegtem Ambiente.

RUEN-NUAD MASSAGE STUDIO MASSAGE
Karte S.288 (026322662; 42 Th Convent; Massage pro Std. 350 Bt; 10-21 Uhr; M Si Lom, Ausgang 2, S Sala Daeng, Ausgang 2) Ein charmantes Studio mit guten Preisen in einem restaurierten Holzhaus, das erfolgreich sowohl den Kitsch als auch die typischen New-Age-Anklänge vermeidet.

CO VAN KESSEL BANGKOK TOURS

RADFAHREN

Karte S.290 (0 2639 7351; www.covankesel.com; EG, River City, 23 Th Yotha; Touren ab 950 Bt.; 6-19 Uhr; Tha Si Phraya/River City) Dieses von Holländern geführte Unternehmen bietet mehrere Touren in Chinatown, Thonburi und Bangkoks Grünzonen, von denen viele auch Bootsfahrten beinhalten. Die Touren beginnen am Büro des Unternehmens im River-City-Einkaufszentrum.

BLUE ELEPHANT THAI COOKING

SCHOOL

KOCHKURS

Karte S.288 (0 2673 9353; www.blueelephant.com; 233 Th Sathon Tai (South); Kurse 2800 Bt;

Unterricht Mo-Sa 8.45-13.30 & 13.30-16.30 Uhr; S Surasak, Ausgang 2) Bangkoks schickste Kochschule für schmackhafte Thai-Gerichte veranstaltet jeden Tag zwei Kochkurse. Der Kurs am Morgen beinhaltet einen Besuch auf einem einheimischen Markt, während der Kurs am Nachmittag eine Einführung in die typischen Thai-Zutaten umfasst.

ORIENTAL HOTEL THAI COOKING

SCHOOL

KOCHKURS

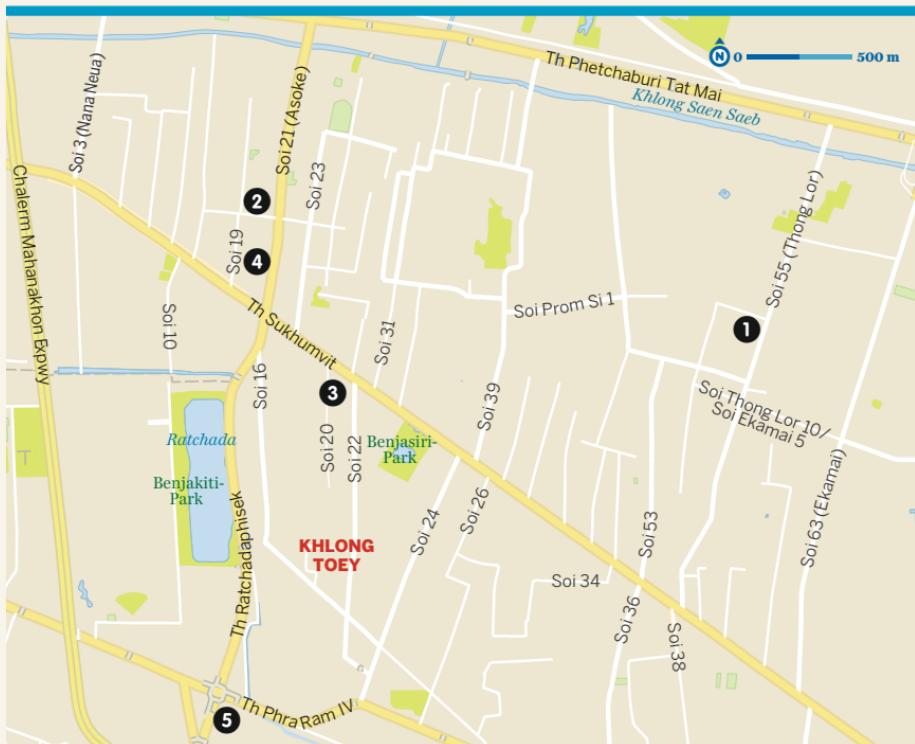
Karte S.290 (0 2659 9000; www.mandarinoriental.com; Mandarin Oriental, 48 Soi 40, Th Charoen Krung; Kurse 4000 Bt; Unterricht Mo-Sa 9-13 Uhr; Tha Oriental oder Hotelshuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Der Kochunterricht des Oriental Hotel findet auf der anderen Flussseite in einem alten Holzhaus statt. Jeden Tag wird hier ein wechselndes Menü mit jeweils vier Gerichten zubereitet. Dabei kocht man in Teams, und die Eigenaktivität der Teilnehmer ist bei diesen Kursen übrigens weit weniger gefragt als anderswo.

Sukhumvit

Highlights

- 1 Sich im **Badmotel** (S. 147) und in anderen angesagten Szeneclubs und In-Bars vergnügen
- 2 Eine Verjüngungskur in einer der ausgezeichneten Wellness-Oasen in der Th Sukhumvit wie dem **Health Land** (S. 152) genießen
- 3 In der Th Sukhumvit die reiche Auswahl an **internationalen Restaurants** (S. 143) ausprobieren
- 4 In **Ban Kamthieng** (S. 142) ein Stück Nordthailand im modernen Bangkok kennenlernen

- 5 Auf dem **Khlong-Toey-Markt** (S. 142), einem der größten Märkte der Stadt, herumschlendern



Erkundungstour: Sukhumvit

Die Th Sukhumvit lädt eher zum Restaurantbesuch, zum Ausgehen und Übernachten als zum Sightseeing ein. Der BTS (Skytrain) verläuft entlang der gesamten Straße. Alles, was in diesem Kapitel beschrieben wird, ist leicht erreichbar. Die Haltestellen der BTS kennzeichnen auch die verschiedenen Regionen der Straße. Die untere Sukhumvit, besonders die Gegend um die BTS-Station Nana, prägt ein Mix aus Sextouristen und Urlaubern aus dem Nahen Osten, wobei Märkte und Schlepper einen Abstecher recht stressig machen. Auf der mittleren Sukhumvit bei der BTS-Haltestelle Asok bzw. der MRT-Station Sukhumvit reihen sich Mietklasseshotels, Eigentumswohnungen, internationale Restaurants sowie auf Touristen und ortsansässige Ausländer zugeschnittene Geschäfte aneinander. Rund um die BTS-Station Phrom Phong stößt man auf Anwesen reicher Einheimischer und winzige japanische Enklaven, während die Straße östlich der BTS-Haltestelle Ekkamai immer provinzieller und thailändischer wird.

Lokalkolorit

→ **„Hi-So“-Treffpunkte** In der Th Sukhumvit lässt sich die einheimische „Hi-So“ (High Society) beobachten, sei es in einer Weinbar an der Soi 55 (Thong Lor) oder beim Kauf von Fendi-Taschen im Emporium (S.151).

→ **Internationale Küche** Für Abwechslung von der Thai-Küche sorgen die ethnischen Enklaven der Th Sukhumvit. In der als „Little Arabia“ bekannten Soi 3/1 liegen nahöstliche, in der Soi 12 koreanische und um die BTS-Haltestelle Phrom Phong japanische Lokale.

→ **Club-Revier** Viele von Bangkoks beliebtesten Clubs säumen die Nebenstraßen der Th Sukhumvit. Die Soi 63 (Ekkamai) zieht vor allem Raver an, die verwöhnte Elite amüsiert sich in der Soi 55 (Thong Lor), und Ausländer bevorzugen die Clubs rund um die Soi 11.

An- & Weiterreise

→ **BTS** Nana, Asok (Umsteigemöglichkeit zur MRT Sukhumvit), Phrom Phong, Thong Lo, Ekkamai, Phra Khanong, On Nut, Bang Chak, Punnawithi, Udom Suk, Bang Na und Bearing

→ **MRT** Queen Sirikit National Convention Centre, Sukhumvit (Umsteigemöglichkeit zur BTS Asok) und Phetchaburi

→ **Klong-Boot** Tha Asoke, Tha Nana Neua und Tha Nana Chard

→ **Bus** Klimatisiert: 501, 508, 511 und 513; unklimatisiert 2, 25, 30, 48 und 72

Lonely Planet Top-Tipp

Alle Gassen mit ungeraden Zahlen, die von der Th Sukhumvit abzweigen, führen Richtung Norden, während sich die Gassen mit geraden Ziffern gen Süden erstrecken. Leider passen die Zahlen nicht immer zusammen (die Soi 11 liegt z. B. direkt gegenüber der Soi 8, und die Soi 39 liegt gegenüber der Soi 26). Einige der größeren Straßen sind unter anderen Namen bekannt, darunter die Soi Nana (Soi 3), Soi Asoke (Soi 21), Soi Thong Lor (Soi 55) und die Soi Ekkamai (Soi 63).

🍴 Gut essen

- Jidori-Ya Kenzou (S.146)
- Little Beast (S.145)
- Nasir Al-Masri (S.145)
- Supanniga Eating Room (S.143)
- Saras (S.143)

Mehr dazu auf S.143 ➔

🍷 Schön ausgehen

- WTF (S.147)
- Badmotel (S.147)
- Tuba (S.147)
- Cheap Charlie's (S.148)

Mehr dazu auf S.147 ➔

★ Toll tanzen

- Grease (S.148)
- Arena 10 (S.148)

Mehr dazu auf S.147 ➔

THAILAND CREATIVE & DESIGN
CENTER
DESIGNZENTRUM

Karte S.294 (ถนนสุขุมวิท 24; TCDC; ☎ 026648448; www.tcdc.or.th; 6. OG, Emporium, Ecke Th Sukhumvit & Soi 24; ☺ Di–So 10.30–21 Uhr; █ Phrom Phong, Ausgang 3) In dieser staatlich geförderten Einrichtung wird thailändisches Design ausgestellt und verkauft. Wechselausstellungen präsentieren sowohl internationales Design als auch Retrospektiven, die von der heimischen Handwerkskunst und Kreativität zeugen. Zudem beherbergt das Zentrum eine Fachbibliothek, in der sich vor allem junge thailändische Designer und Studenten aufhalten, sowie ein Café mit kostenlosem WLAN und einem schönen Blick.

KHLONG-TOEY-MARKT
MARKT

Karte S.294 (ตลาดคลองเตย; Ecke Th Ratchadaphisek & Th Phra Ram IV; ☺ 5–10 Uhr; █ Khlong Toei, Ausgang 1) Von diesem riesigen Großhandelsmarkt stammen die Zutaten vieler

Gerichte, die man während eines Aufenthalts in Bangkok verzehrt. Auch wenn manche Ecken nicht gerade fotogen sind, lohnt es sich, die Kamera mitzubringen, um die munteren Fischhändler und die Stapel voller Stinkfrüchte einzufangen. Am besten früh kommen, idealerweise vor 10 Uhr, denn danach sind die meisten Händler schon auf den Heimweg.

CHUVIT-GARTEN
PARK

Karte S.294 (Th Sukhumvit; ☺ 6–10 & 16–20 Uhr; █ Nana, Ausgang 4) **GRATIS** Hinter dem Chuvit-Garten steht eine zwielichtige Geschichte. Sein Stifter Chuvit Kamolvisit, Bangkoks größter Massagesalonbesitzer, wurde 2003 festgenommen, weil er das Gebiet, auf dem der Park später entstehen sollte (zwischen Soi 8 und Soi 10), nicht auf legalem Wege räumen ließ, sondern es kurzerhand dem Erdboden gleichmachte. Angesichts der großen medialen Aufmerksamkeit packte er bezüglich der Schmiergelder, die er während seiner Karriere der Polizei gezahlt hatte, umfassend aus und wurde so


**HIGHLIGHTS
SIAM SOCIETY & BAN KAMTHIENG**

Verlässt man die hektische Soi 21 (Asoke) in Richtung Ban Kamthieng der Siam Society, fühlt man sich wie in einem nordthailändischen Dorf. Authentischer als hier geht es nirgendwo in Bangkok zu. Ban Kamthieng ist ein traditioneller Wohngebäudekomplex aus dem 19. Jh., der ursprünglich am Ufer des Mae Nam Ping (Ping-Fluss) in Chiang Mai stand, später wurde er nach Bangkok versetzt. Er veranschaulicht den Alltag und Glauben der Lanna anhand von ausführlichen Beschilderungen auf Englisch und spannenden Videoinstallationen. Viele Besucher spüren hier ein Gefühl der Unmittelbarkeit, das vom Reisspeicher, den ausgestellten handgearbeiteten Werkzeugen, dem hölzernen Webstuhl und den Seidenstoffen ausgeht. Leider kann man dem Lärm der Stadt nicht gänzlich entkommen, aber immerhin wurde für den Bau wohltuend wenig Beton und spiegelndes Glas verwendet, sodass die Häuser eine angenehme, interessante Abwechslung bieten.

Nebenan liegt der Hauptsitz der angesehenen Siam Society (Eintritt frei). Diese gibt das namhafte *Journal of the Siam Society* heraus und setzt sich für die Bewahrung der thailändischen Kultur ein. Wer sich ernsthaft für dieses Thema interessiert, findet in ihrer **Präsenzbibliothek** Antworten auf fast jede Frage, die es zu Thailand wohl geben kann (abgesehen von politischen Themen, denn die Gesellschaft wird von der königlichen Familie gefördert).

**NICHT
VERSÄUMEN...**

- Ban Kamthieng
- Präsenzbibliothek der Siam Society

**PRAKТИСH
& KONKRET**

- สุขุมวิท & ถนนสุขุมวิท
- Karte S.294
- www.siam-society.com
- 131 Soi 21 (Asoke), Th Sukhumvit
- Erw./Kind 100 Bt/frei
- ☺ Di–Sa 9–17 Uhr
- █ Sukhumvit, Ausgang 1, █ Asok, Ausgang 3 oder 6

zu einem eher ungewöhnlichen Aktivisten gegen polizeiliche Korruption.

2004 kandidierte Chuvit erfolglos für das Amt des Bangkoker Gouverneurs, konnte aber 2005 und 2011 einen Sitz im thailändischen Parlament gewinnen. Die Grünanlage zählt zu seinen frühen Wahlversprechen und ist ein hübsches Fleckchen in einem an Bäumen armen Viertel.

BENJAKITI-PARK

PARK

Karte S.294 (បាយបេរិទិ; Th Ratchadaphisek; ☎5-20 Uhr; **M**Queen Sirikit National Convention Centre, Ausgang 3) Einst war das 20,8 ha große Gelände Teil des Tobacco Monopoly, einem großen Gebiet mit Fabrikgebäuden und Lagerhäusern in königlichem Besitz. Ein künstlich angelegter See lädt zum Joggen und Radfahren ein; **Räder** (Karte S.294; pro Std. 40 Bt; ☎8-19 Uhr) können an dem 2 km langen Rundweg gemietet werden.



SARAS

INDISCH €

Karte S.294 (www.saras.co.th; Soi 20, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 90-200 Bt; ☎8.30-22.30 Uhr; **ME**; **M**Sukhumvit, Ausgang 2, **S**Asok, Ausgang 4) An der Theke können Gäste knuspriges Dosai, regionale Menüs oder reichhaltige Currys bestellen, die dann an den Tisch gebracht werden. Es gibt Regale voller Punjabi-Süßigkeiten und *chaat* (süße und herzhafte Snacks), zudem wird Chai in charmanten Tontassen serviert. Wenn doch nur alle Fast-Food-Restaurants so überzeugend wären!

BHARANI

THAI €

Karte S.294 (Sansab Boat Noodle; 96/14 Soi 23, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 50-200 Bt; ☎11-22 Uhr; **ME**; **M**Sukhumvit, Ausgang 2, **S**Asok, Ausgang 3) Das thailändische Restaurant kredenzt alles Mögliche von Ochsenwurstsuppe bis zu gebratenem Reis mit Garnelenpaste, doch das wahre Highlight sind die reichhaltigen, fleischlastigen „Bootsnudeln“ – ihr Name geht darauf zurück, dass sie früher auf den durch die *klorng* (Kanäle; auch *khlong*) von Ayutthaya verkehrenden Booten verkauft wurden.

BOON TONG KIAT SINGAPORE HAINANESE CHICKEN RICE

SINGAPURISCH €

Karte S.294 (440/5 Soi 55 (Thong Lor), Th Sukhumvit; Hauptgerichte 60-150 Bt; ☎10-22 Uhr;

ME; **S**Thong Lo Ausgang 3 & Taxi) Nach der Lektüre des ausführlichen und ambitionierten Hühnchenreis-Manifests an den Wänden sollte man sich einen Teller dieses einfachen und doch so köstlichen Gerichts bestellen, das dem Restaurant seinen Namen gab. Wir empfehlen außerdem *rojak*, einen pikant-sauren Obstsalat mit dem Spitznamen „Singapore Som Tam“.

PIER 21

THAI €

Karte S.294 (5. OG, Terminal 21, Ecke Th Sukhumvit & Soi 21 (Asoke); Hauptgerichte 39-200 Bt; ☎10-22 Uhr; **ME**; **M**Sukhumvit, Ausgang 3, **S**Asok, Ausgang 3) Am Ende einer schier endlosen Zahl an Rolltreppen liegt dieser laute Food Court mit Anbietern aus der ganzen Stadt. Die Auswahl ist riesig, und die Gerichte sind überaus günstig, selbst für thailändische Verhältnisse.

RUEA THONG

THAI €

Karte S.294 (331/2 Soi 55 (Thong Lor), Th Sukhumvit; Hauptgerichte 70-180 Bt; ☎Mo-Sa 11.30-14 & 17-23, So 17-23 Uhr; **ME**; **S**Thong Lo, Ausgang 3) Ein winziges, gemütliches Restaurant mit einer großen Auswahl an thailändischen Gerichten, darunter einige würzige Spezialitäten aus dem Süden. Zur Stammklientel zählen sowohl Einheimische als auch Ausländer.

Das Ruea Thong (kein englisches Schild vorhanden) liegt direkt neben dem Family Mart ganz in der Nähe der Ecke der Soi Thong Lor 17.

SOI-38-NACHTMARKT

THAI €

Karte S.294 (Ecke Soi 38 & Th Sukhumvit; Hauptgerichte 30-60 Bt; ☎20-3 Uhr; **S**Thong Lo, Ausgang 4) Hier gibt's zwar sicherlich nicht das beste Straßenessen der Stadt, doch nach einer langen Partynacht auf der Sukhumvit stört das kaum. Wer nüchtern ist, sollte sich an die berühmt-berüchtigten Stände in einer Gasse gleich rechts nach Betreten der Straße halten; besonders lecker sind das über offenem Feuer frittierte *pât tai* und die Fischbällchen nudeln mit Kräutern.

SUPANNIGA EATING ROOM

THAI €€

Karte S.294 (www.supannigaeatingroom.com; 160/11 Soi 55 (Thong Lor), Th Sukhumvit; Hauptgerichte 120-350 Bt; ☎11.30-14.30 & 17.30-23.30 Uhr; **ME**; **S**Thong Lo, Ausgang 3 & Taxi) Die Thais beginnen, sich ernsthaft für ihre Küche zu interessieren. In den letzten Jahren eröffneten immer mehr schicke Lokale,

die regionale Thai-Gerichte servieren. Eines der Besten ist vermutlich Supanniga, das sich auf Gerichte aus dem ostthailändischen Chanthaburi und Trat konzentriert, die sich durch Meeresfrüchte und Kräuter auszeichnen.

PIZZA ROMANA PALA

ITALIENISCH **€€**

Karte S.294 (Th Sukhumvit; Pizza pro Stück 60–105 Bt; Hauptgerichte 190–240 Bt; ☺11.30–22 Uhr; ☎; M Sukhumvit, Ausgang 3, S Asok, Ausgang 3) Das Lokal in strategisch cleverer Lage an der Kreuzung von BTS und MRT eignet sich bestens für einen Snack zur Rushhour und lockt mit erstklassigen Leckereien. Pizza wird stückweise verkauft und fast ausschließlich aus importierten Zutaten zubereitet. Im integrierten Feinkostladen gibt's neben Antipasti und einfachen Pastagerichten auch Pecorino Romano und Salami.

SNAPPER

INTERNATIONAL **€€**

Karte S.294 (www.snapper-bangkok.com; 1/20–22 Soi 11, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 200–1950 Bt; ☺Mo–Fr 17–24, Sa & So 12–24 Uhr; ☎; S Nana, Ausgang 3) Bangkoks erstes neuseeländisches Restaurant hat sich auf Fish and Chips im Kiwi-Stil spezialisiert. Gäste können zwischen vier neuseeländischen Fischsorten aus nachhaltigem Fang wählen; dazu werden Pommes frites und eine köstliche hausgemachte Sauce Tartare oder Aioli gereicht. Zu den weiteren Optionen zählen noch mehr Meeresfrüchtegerichte, leckere Salate und eine kleine aber feine Weinauswahl.

NEW SRI FAH 33

CHINESISCH, THAI **€€**

Karte S.294 (www.newsrifa33.com; 12/19–21 Soi 33, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 80–450 Bt; ☺17–3 Uhr; ☎; S Phrom Phong, Ausgang 5) 1953 öffnete die New Sri Fah 33 in Chinatown. Mittlerweile ist es in schicke Räumlichkeiten in der Neustadt umgezogen. Die tolle chinesisch-thailändische Speisekarte mit einem Schwerpunkt auf Meeresfrüchten serviert u.a. leckere Wokgerichte wie schwarze Oliven mit Schweinefleisch und gebratene Wassermimose.

FIREHOUSE

AMERIKANISCH **€€**

Karte S.294 (www.firehousethailand.com; Soi 11, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 160–909 Bt; ☺Di–Sa 11.30–3, So–Mo bis 24 Uhr; ☎; S Nana, Ausgang 3) Über die besten Burger Bangkoks wird viel diskutiert, wir sind für das Firehouse. Wer nicht auf Burger steht, sollte eines der herzhaften Gerichte nach Art der amerikanischen Feuerwehr probieren. Da das Lokal lange geöffnet hat, ist es ideal für den kleinen Hunger nach dem Club.

TAPAS CAFÉ

SPANISCH **€€**

Karte S.294 (www.tapasiaRestaurants.com; 1/25 Soi 11, Th Sukhumvit; Tapas 75–350 Bt; ☺11–24 Uhr; ☎; S Nana, Ausgang 3) Obwohl das Tapas Café zu den günstigeren spanischen Restaurants in Bangkok gehört, wirkt sich diese Tatsache glücklicherweise nicht negativ auf die Qualität aus. Leckere Tapas, erfrischende Sangria und jazziges Latino-Flair lohnen zweifellos einen Besuch. Das Lokal befindet sich ganz in der Nähe des Hostel Suk 11.

SONNTAGSBRUNCH

Der Sonntagsbrunch hat sich zu einer Bangkoker Tradition entwickelt, vor allem in der Ausländergemeinde der Stadt. Besonders leckere Varianten servieren die Hotels in der Th Sukhumvit. Hier einige unserer Favoriten.

Rang Mahal (Karte S.294; ☎ 2261 7100; 26. OG, Rembrandt Hotel, 19 Soi 20, Th Sukhumvit; Büfett 850 Bt; ☺So 11–14.30 Uhr; ☎; M Sukhumvit, Ausgang 2, S Asok, Ausgang 6) Ausblicke vom 26. Stockwerk, ein indisches Büfett und eine Liveband machen das Restaurant jeden Sonntag zu einer der beliebtesten Anlaufstellen von Bangkoks südasiatischer Gemeinde.

Sunday Jazzy Brunch (Karte S.294; ☎ 0 2649 8888; 1. OG, Sheraton Grande Sukhumvit, 250 Th Sukhumvit; Erw./Kind 2600/1200 Bt; ☺So 12–15 Uhr; ☎; M Sukhumvit, Ausgang 3, S Asok, Ausgang 2) Viel mehr als nur Sättigungsgefühle bietet der Sonntagsbrunch des Sheraton mit Livejazz.

Marriott Café (Karte S.294; ☎ 0 2656 7700; EG, JW Marriott, 4 Soi 2, Th Sukhumvit; Büfett 1884 Bt; ☺Sa & So 11.30–15 Uhr; ☎; S Nana, Ausgang 3) Der Wochenendbrunch der amerikanischen Hotelkette gleicht einem Festessen und bietet das ganz Jahr über Thanksgiving-Flair.

URBANE BAUERN

In den letzten Jahren gab es einen Boom an sogenannten Bauernmärkten in Bangkok, von denen die meisten rund um die Th Sukhumvit zu finden sind.

Bangkok Farmers' Market (Karte S. 294; www.facebook.com/bkkfm; K Village, Soi 26, Th Sukhumvit; letztes Wochenende im Monat, 9–17 Uhr; ; ; Ausgang 1 und Taxi) Auf dem größten und etabliertesten Markt gibt's Biobauern, Restaurants, Bäckereien und Anbieter von handwerklichen und Gesundheitsprodukten.

Spring Epicurean Market (Karte S. 294; www.facebook.com/springepicureanmarket; Spring Restaurant, 199 Soi Phrom Si 1; letzter Sonntag im Monat 8–13 Uhr; ; Ausgang 3 & Taxi) Ein kleiner, aber spannender Mix aus Bioprodukten und handwerklichen Erzeugnissen. Am besten bringt man sich eine Decke mit und macht mit seinen Einkäufen ein Picknick auf dem weitläufigen Rasen des Restaurants.

Big Bite (www.eatingthaifood.com/big-bite-bangkok) Dies ist nicht direkt ein Bauernmarkt, aber dieses halbjährliche Ereignis bringt zahlreiche Anbieter zusammen. Darunter finden sich einige der besten Restaurants der Stadt, aber auch verschiedene talentierte Hobbyköche.

CABBAGES & CONDOMS

Karte S. 294 (www.pda.or.th/Restaurant; Soi 12, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 120–450 Bt; 11–23 Uhr; ; ; ; Ausgang 2) Das alteingesessene Gartenrestaurant ist eine verlässliche Adresse für Thai-Klassiker und engagiert sich für eine sehr gute Sache: Nach dem Essen erhalten die Kunden anstelle von Minzbonbons Kondome, und der Erlös geht an die Population & Community Development Association (PDA), eine Organisation, die sich für Sexualaufklärung und AIDS-Prävention einsetzt.

LITTLE BEAST

INTERNATIONAL *******

Karte S. 294 (2185 2670; www.facebook.com/littlebeastbar; 44/9–10 Soi Thong Lor 13; Hauptgerichte 300–750 Bt; Di–So 17.30–1 Uhr; ; ; Ausgang 3 & Taxi) Das von der modernen amerikanischen Küche beeinflusste Little Beast ist nicht gerade typisch für Bangkok, aber sehr empfehlenswert. Bei den Hauptgerichten findet sich viel Fleisch, dazu gibt's leckere Salate und ein paar der besten Desserts der Stadt (schon allein die Eiskrem-Sandwiches lohnen den Weg).

NASIR AL-MASRI

NAHOST *******

Karte S. 294 (4/6 Soi 3/1, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 160–370 Bt; 24 Std.; ; ; Ausgang 1) Unter einer Reihe arabischer Restaurants in der Soi 3/1 ist das Nasir Al-Masri recht leicht erkennbar an seinem eindrucksvollen und durchgehenden Edelstahldekor. Die Küche aus dem Nahen Osten bietet seinen Gästen in der Regel

Fleisch, Fleisch und noch mal Fleisch, aber es gibt auch ausgezeichnete vegetarische *mezze* (kleine Gerichte).

QUINCE

INTERNATIONAL *******

Karte S. 294 (2662 4478; www.quincebangkok.com; Soi 45, Th Sukhumvit; Gerichte 90–1800 Bt; 11.30–22.30 Uhr; ; ; Ausgang 3) Damals im Jahr 2011 sorgte das Quince mit seinem Retro-/Industrial-Dekor und einer reichhaltigen Speiseauswahl mit internationalen Einflüssen für Furore in der Restaurantlandschaft von Bangkok. Die Formel wurde seither bis zum Erbrechen kopiert, aber das Quince serviert weiterhin die spannenden, aromareichen Gerichte, viele davon mit spürbarem arabischen oder auch spanischem Einschlag, durch die es ursprünglich berühmt wurde. Unbedingt vorab reservieren!

APPIA

ITALIENISCH *******

Karte S. 294 (2261 2057; www.appia-bangkok.com; 20/4 Soi 31, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 350–900 Bt; Di–Fr 18.30–23, Sa & So 11.30–14 & 18.30–23 Uhr; ; ; Ausgang 5) Handgemachte Nudeln, langsam gebratenes Fleisch und eine sorgfältig zusammengestellte und relative günstige Weinkarte sind die Vorzüge dieses neuen Restaurants, das römische Küche serviert. Vorab reservieren!

BO.LAN

THAI *******

Karte S. 294 (2260 2962; www.bolan.co.th; 42 Soi Rongnarong Phichai Songkhram, Soi 26, Th Sukhumvit; Abendmenü 1980 Bt; Di–So

18–24 Uhr; ☎; ⚡ Phrom Phong, Ausgang 4) Gehobene Thai-Gerichte zeichnen sich oft eher durch Garnitur als durch Geschmack aus, doch das von zwei ehemaligen Küchenchefs des Londoner Sternerestaurants Nahm gegründete Bo.lan bildet eine rühmliche Ausnahme. Bo und Dylan (Bo.lan ist auch ein Wortspiel mit der Bedeutung „antik“) nähern sich der hiesigen Küche auf akademische Weise. Das Resultat sind großzügige, hocharomatische Menüs. Vorab reservieren!

MYEONG GA

KOREANISCH **ccc**

Karte S.294 (EG, Sukhumvit Plaza, Ecke Soi 12 & Th Sukhumvit; Hauptgerichte 200–950 Bt; ☎ Di–So 11–22, Mo 16–22 Uhr; ☎; ⚡ Sukhumvit, Ausgang 3, ⚡ Asok, Ausgang 2) Im Erdgeschoss des Sukhumvit Plaza, einem auch Korean Town genannten mehrstöckigen Komplex, kredenzt das Myeong Ga die au-

thentischste Seoul-Küche der Stadt. Wer etwas mehr Zeit hat, sollte sich für das exzellente Barbecue im koreanischen Stil entscheiden, bei dem sich die Gäste selbst als Grillmeister betätigen!

BEI OTTO

DEUTSCH **ccc**

Karte S.294 (www.beiotto.com; 1 Soi 20, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 175–590 Bt; ☎ 11–24 Uhr; ☎; ⚡ Sukhumvit, Ausgang 2, ⚡ Asok, Ausgang 4) In dem bereits vor knapp 30 Jahren eröffneten Restaurant bekommt man die köstlichsten Schweinshaxen der Stadt. Für noch mehr Heimatgefühle sorgen die gute Auswahl an deutschen Bieren und ein angeschlossener Feinkostladen mit leckeren Brot und Würstchen.

OPPOSITE MESS HALL

INTERNATIONAL **ccc**

Karte S.294 (www.oppositebangkok.com; 2. OG, 27/2 Soi 51, Th Sukhumvit; Hauptgerichte

JENSEITS VON SUSHI

Bangkok hat eine sehr große japanische Gemeinde. Viele Japaner leben in der Gegend auf halber Höhe der Th Sukhumvit (auf Google Maps ist die Gegend sogar als „japanisches Dorf“ gekennzeichnet). Zusammen mit diesen Japanern kamen mehrere gehobene Restaurants nach Bangkok. Einige davon sind die einzige Filiale gewisser japanischer Ketten im Ausland. Daher überrascht es nicht, dass die Auswahl deutlich über Maki-Röllchen hinausgeht. Hier einige unserer Favoriten:

Jidori-Ya Kenzou (Karte S.294; in einer Seitengasse der Soi 26, Th Sukhumvit; Gerichte 60–350 Bt; ☎ Mo–Sa 17–24 Uhr; ☎; ⚡ Phrom Phong, Ausgang 4) Dieses gemütliche japanische Restaurant serviert ausgezeichnete Tofu-Gerichte, köstliche Salate und großartige Desserts – eigentlich ist hier alles überdurchschnittlich gut, aber das Highlight sind die dezent rauchigen, perfekt gewürzten Hühnchenspieße.

Ginzado (Karte S.294; ☎ 0 2392 3247; Panjit Tower, 117 Soi 55 (Thong Lor), Th Sukhumvit; Gerichte 120–900 Bt; ☎ 17–23 Uhr; ☎; ⚡ Thong Lo, Ausgang 3) Wer nicht reserviert hat, stellt sich in die Schlange für wirklich ausgezeichnetes *yakitori* (selbst gegrilltes Rindfleisch) und kostet vom *bibimbap* (Reis mit Zutaten in einem heißen Steintopf). Das Ginzado liegt zwischen Soi Thong Lor 3 und Soi Thong Lor 5, durch den großen weißen Bogen gehen.

Tenkaichi Yakiton Nagiya (Karte S.294; www.nagiya.com; Nihonmachi 105, 115 Soi 26, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 90–160 Bt; ☎ 17–24 Uhr; ☎; ⚡ Phrom Phong, Ausgang 1 & Taxi) Dieses Lokal stammt aus Tokio und ist eine der besten und beliebtesten *izakaya* (japanische Restaurants im Tavernen-Stil) von Bangkok. Die Highlights hier sind die wärmenden *nabe* (am Tisch zubereitete Eintöpfe) und die rauchigen *yakitori* (Grillfleischspieße).

Imoya (Karte S.294; 3. OG, Terminal Shop Cabin, 2/17–19 Soi 24, Th Sukhumvit; Hauptgerichte 40–400 Bt; ☎ 18–24 Uhr; ☎; ⚡ Phrom Phong, Ausgang 4) Ein Besuch in diesem gut versteckten Restaurant mit seinen alten Werbetafeln, Holzvertäfelung und einer Wand voller Sake-Flaschen ist wie eine Reise in die Vergangenheit. Selbst die Preise für Kneipenessen im japanischen Stil haben sich noch nicht an die Neuzeit angepasst.

Fuji Super (Karte S.294; 593/29–39, Soi 33/1, Th Sukhumvit; ⚡ Phrom Phong, Ausgang 5) Stadtmitte Bangkok oder Vorort von Tokio? In diesem gut sortierten Supermarkt mit weiteren Filialen überall in der Stadt lässt sich das kaum unterscheiden.

SUPERMÄRKTE

Wer Lust auf westliche Lebensmittel hat, findet in der Th Sukhumvit viele internationale Supermärkte mit dem besten Warenangebot von Bangkok.

Villa Market (Karte S. 294; www.villamarket.com; Soi 33/1, Th Sukhumvit; ☎24 Std.; Ⓜ Phrom Phong, Ausgang 5) In der Hauptfiliale dieses etablierten internationalen Supermarkts reicht die Auswahl von Cheerios bis zu Cheddar-Käse. Weitere Filialen an der Th Sukhumvit finden sich an der **Soi 11** (Karte S. 294; Soi 11, Th Sukhumvit; ☎24 Std.; Ⓜ Phrom Phong, Ausgang 5), **Soi 49** (Karte S. 294; Soi 49, Th Sukhumvit; ☎24 Std.; Ⓜ Phrom Phong, Ausgang 3 & Taxi) und **Soi 55** (Thong Lor; Karte S. 294; Soi Thong Lor 15, Soi 55 (Thong Lor); ☎24 Std.; Ⓜ Thong Lo, Ausgang 3 & Taxi); auf der Website stehen die Adressen weiterer Filialen.

Gourmet Market (Karte S. 294; 5. OG, Emporium, Ecke Soi 24 & Th Sukhumvit; ☎10–22 Uhr; Ⓜ Phrom Phong, Ausgang 2) Der Gourmet Market im Emporium führt ein großes Sortiment an klassischen westlichen Lebensmitteln.

220–650 Bt; ☎Di–So 18–23 Uhr; Ⓜ; Ⓜ Thong Lo, Ausgang 1) Wie viele der hier servierten Gerichte (Beispiel: „Leckere Entenwaffel, Keulen-Confit, Pastete, knusprige Haut und pikantisches Relish“) lässt sich auch das Opposite selbst kaum auf eine Richtung festlegen. Aber was kann man bei der schönen Location, dem freundlichen Service und den wirklich ausgezeichneten Cocktails schon falsch machen? Es gibt eine Speisekarte, aber lieber schaut man auf die Tageskarte auf der Tafel.

SOUL FOOD MAHANAKORN THAI **ccc**

Karte S.294 (⌚0 2714 7708; www.soulfoodmahanakorn.com; 56/10 Soi 55 (Thong Lor), Th Sukhumvit; Hauptgerichte 220–300 Bt; ☎17.30–24 Uhr; Ⓜ; Ⓜ Thong Lo, Ausgang 3) Das Soul Food ist immer gut besucht, sowohl als einladendes Restaurant – auf der Speisekarte stehen schmackhafte Interpretationen rustikaler Thai-Gerichte – als auch als Bar, in der köstliche Cocktails mit thailändischem Einfluss serviert werden. Vorab reservieren!

BACCO – OSTERIA DA SERGIO

ITALIENISCH **ccc**

Karte S.294 (www.bacco-bkk.com; 35/1 Soi 53, Th Sukhumvit; Antipasti 200–800 Bt, Hauptgerichte 350–1200 Bt; ☎Mo–Fr 11.30–14.30 & 17.30–24, Sa & So 11–24 Uhr; Ⓜ; Ⓜ Thong Lo, Ausgang 1). In etwas billig wirkendem Ambiente überzeugt die *osteria* (italienische Weinbar) mit gehobener italienischer Küche. Die Auswahl an leckeren Antipasti ist groß. Aber der Schwerpunkt liegt hier eideutig auf Brotwaren, von Pizza bis zu *piada* (Fladenbrot), die allesamt außergewöhnlich gut sind.

AUSGEHEN & NACHTLEBEN

★WTF

BAR

Karte S.294 (www.wtfbangkok.com; 7 Soi 51, Th Sukhumvit; ☎Di–So 18–1 Uhr; Ⓜ Thong Lo, Ausgang 3) Das Wonderful Thai Friendship ist eine originelle, freundlich-gesellige Bar mit einem zweistöckigen Galeriebereich. Cocktails der alten Schule, Livemusik, DJ-Abende, Dichterlesungen, Kunstausstellungen und leckere Barsnacks, sei es aus Macao oder Spanien, locken kunstinteressierte Einheimische und Ausländer an. Für uns – ebenso wie für die Betreiber – die beste Bar Bangkoks.

BADMOTEL

BAR

Karte S.294 (www.facebook.com/badmotel; Soi 55 (Thong Lor), Th Sukhumvit; ☎17–1.30 Uhr; Ⓜ Thong Lo, Ausgang 3 & Taxi) Das neue Badmotel mischt modernen und kitschigen Stil, kosmopolitisch und Thai auf eine Weise, die genau den Nerv der In-Crowd von Bangkok trifft. Das zeigt sich an den Drinks, zu denen Hale's Blue Boy (ein typisches Kindergetränk in Thailand, aber mit Rum gemischt) gehört, sowie an den Barsnacks wie *nám prík ong* (ein Dip, wie er im Norden gegessen wird), der hier mit Poppadums verkauft wird.

TUBA

BAR

Karte S.294 (34 Room 11–12 A, Soi Ekamai 21, Soi 63 (Ekamai), Th Sukhumvit; ☎11–2 Uhr; Ⓜ Ekamai, Ausgang 1 & Taxi) Dieser Ort ist teilweise ein Lagerraum für Second-Hand-Möbel, teils Restaurant, teils freundliche Stammkneipe. In dieser lebendigen Bar fehlt es wieder an Vielfalt noch an Spaß.

Hier genehmigt man sich eine ganze Flasche (wird aufbewahrt, falls man sie nicht austrinkt). Probieren sollte man die Chicken Wings nach maurischer Art oder das köstliche frittierte *lähp*.

CHEAP CHARLIE'S

BAR

Karte S.294 (Soi 11, Th Sukhumvit; ☺Mo-Sa 16.30-23.45 Uhr; ⓁNana, Ausgang 3) Es ist schon viel Überzeugungsarbeit vonnöten, um thailändische Bekannte dazu zu bringen, sich auf der Th Sukhumvit in eine offene Holzhütte mit Büffelschädeln und Wagenräder zu setzen. So sind im Charlie's in der Regel auch nur Ausländer anzutreffen, die sich von ein bisschen kitschig-verschwitzter Singha-Stimmung nicht stören lassen.

GREASE

NACHTCLUB

Karte S.294 (www.greasebangkok.com; 46/12 Soi 49, Th Sukhumvit; ☺Mo-Sa 18-4 Uhr; ⓁPhrom Phong, Ausgang 3 & Taxi) Bangkoks neu-ester und heißester Nachtclub ist auch einer der größten der Stadt – auf den vier Stockwerken mit Gastronomie, Lounges und verschiedenen Dancefloors könnte man sich glatt verlaufen.

ARENA 10

NACHTCLUB

Karte S.294 (Ecke Soi Ekamai 5 & Soi 63 (Ekamai), Th Sukhumvit; ⓁEkamai, Ausgang 2 & Taxi) Dieser „Vergnügungspark“ für Große unter freiem Himmel ist das bevorzugte Ziel der Jungen und Schönen von Bangkok – zumindest derzeit. **Demo** (Karte S.294; www.facebook.com/demobangkok; Eintritt frei; ☺18-2 Uhr) kombiniert dröhrende Beats und ein Lagerhaus-Feeling wie in New York, während **Funky Villa** (Karte S.294; www.facebook.com/funkyvillabkk; ☺19-2 Uhr) mit seinen Sitzgelegenheiten im Freien und den Top-40-Soundtracks gehilltert ist. Freitags und samstags zahlen Ausländer 400 Bt Eintritt.

BAR 23

BAR

Karte S.294 (Soi 16, Th Sukhumvit; ☺Di-Sa 19-1 Uhr; ⓁSukhumvit, Ausgang 2, ⓁAsok, Ausgang 6) Am Wochenenden treffen sich in dem Schuppen mit Lagerhallenflair Mitarbeiter ausländischer Nichtregierungsorganisationen sowie thailändische Indie-Fans. Mit kaltem Beerlao und Retromusik amüsieren sie sich bis spät in die Nacht. Die Bar 23 befindet sich ungefähr 500 m hinunter auf der von der Th Ratchadaphisek abzweigenden Soi 16.

NUNG-LEN

NACHTCLUB

Karte S.294 (www.nunglen.net; 217 Soi 63 (Ekamai), Th Sukhumvit; ☺Mo-Sa 18-1 Uhr; ⓁEkamai, Ausgang 1 & Taxi) Jung, laut und typisch thailändisch – das Nung-Len (wörtlich „Hinsetzen und chillen“) ist ein unglaublich beliebter Laden an der betriebssamen Th Ekamai mit Livemusik und studentischer Klientel. Nach 22 Uhr kommt man oft nicht mehr rein.

SHADES OF RETRO

BAR

Karte S.294 (Soi Thararam 2, Soi 55 (Thong Lor), Th Sukhumvit; ☺Mo-Sa 14-1 Uhr; ⓁThong Lo, Ausgang 3 & Taxi) Wie der Name schon sagt, wird hier die angesagt Retro-Mode auf die Spitze getrieben. Um zu ihrem Platz zu gelangen, müssen die Gäste der Bar an Vespas und Naugahyde-Sofas vorbeiklettern und werden dafür mit freundlichem Service, abwechslungsreicher Thai-Musik (die Besitzer des Shades betreiben auch das thailändische Indie-Label Small Room) sowie kostenlosem Popcorn belohnt.

IRON FAIRIES

BAR

Karte S.294 (www.theironfairies.com; 394 Soi 55 (Thong Lor), Th Sukhumvit; ☺18-2 Uhr; ⓁThong Lo, Ausgang 3 & Taxi) Wer genügend Fantasie hat und sich ein Bild von der beliebten Kneipe mit Weinbar machen möchte, sollte sich eine verlassene Pariser Feenfabrik anno 1912 vorstellen. Ergattert man einen der wenigen Sitzplätze, kann man sich einen der laut eigener Aussage besten Burger in ganz Bangkok schmecken lassen. Ab 21.30 Uhr wird Livemusik gespielt.

BANGKOK BAR

BAR

Karte S.294 (Dachterrasse, The Opus, Soi Thong Lor 10; ☺20-1 Uhr; ⓁThong Lo, Ausgang 3 & Taxi) Die unterhaltsame, erstaunlich un-kreativ benannte Bar zieht zahlreiche junge Thai-Indie-Fans an. Es gibt Livemusik, und auch das Essen kann sich sehen lassen. Hut ab für alle, die nach zwei Mad Dogs, dem berüchtigten Cocktail des Hauses, noch gerade laufen können!

NARZ

NACHTCLUB

Karte S.294 (www.narzclubbangkok.net; 112 Soi Prasanmit, Th Sukhumvit; Eintritt ab 600 Bt; ☺21 Uhr–open end; ⓁSukhumvit, Ausgang 2, ⓁAsok, Ausgang 3) Das Narz ist eher eine kleine Ausgehmeile und besteht aus drei riesigen Zonen, die eine ebenso große Auswahl an Musik spielen. Der Laden wird vor allem von Einheimischen besucht, wo-

SOI 11

Obwohl sich in den letzten Jahren viel getan hat, kann die Soi 11 ihre Position als Nightlife-Strip Nr. 1 immer noch behaupten. Ihre Hauptattraktion ist ihre Vielfalt und die Angebote reichen von Bars, die aus am Straßenrand geparkten VW-Bussen heraus verkaufen, bis hin zu edlen Schuppen wie Le Derrière, ganz zu schweigen von verschiedenen zwielichtigen Nachtclubs. Hier ist unsere Auswahl:

Q Bar (Karte S. 294; www.qbarbangkok.com; 34 Soi 11, Th Sukhumvit; Eintritt ab 600 Bt; ☺20–2 Uhr; **SNana, Ausgang 3**) Für einen Club steht die Q Bar quasi kurz vor dem Rentenalter. Gast-DJs mit großen Namen und Umbauarbeiten haben jedoch dafür gesorgt, dass sie sich in der hiesigen Szene immer noch halten kann. Wer eher etwas Dezenteres sucht, sollte sich die benachbarte Absinth-Kneipe im Pariser Stil ansehen:

Le Derrière (Karte S. 294; Q Bar, 34 Soi 11, Th Sukhumvit; ☺21–3 Uhr; **SNana, Ausgang 3**).

Apoteka (Karte S. 294; www.facebook.com/ApotekaBangkok; Soi 11, Th Sukhumvit; ☺Mo-Do 17–1 Uhr, Fr-Sa 17–2 Uhr, So 15–1 Uhr; **SNana, Ausgang 3**) Hübsche Antiquitäten und die Ladeneinrichtung sorgen dafür, dass das Apoteka interessant und gediegen wirkt. Anständige Drinks und Blues-orientierte Bands, die hier jeden Abend ab 21.30 Uhr spielen, machen es zu einer der besten Adressen in dieser Gegend für ein kleines Gläschen bei Livemusik.

Above 11 (Karte S. 294; ☎08 3542 1111; www.aboveeleven.com; 33. OG, Fraser Suites Sukhumvit, Soi 11, Th Sukhumvit; ☺18–2 Uhr; **SNana, Ausgang 3**) Diese elegante Dachterrasse bietet nicht nur den Blick auf die kosmopolitischste Gegend von Bangkok, sondern auch peruanisch-japanische Barsnacks.

Levels (Karte S. 294; www.levelsclub.com; 6. OG, Aloft, 35 Soi 11, Th Sukhumvit; ☺21 Uhr–open end; **SNana, Ausgang 3**) Gegen 1 Uhr, wenn die meisten Bars an der Soi 11 langsam schließen, machen sich die Leute auf zu diesem beliebten Hotel-Nachtclub.

Alchemist (Karte S. 294; www.thealchemistbkk.com; 1/19 Soi 11, Th Sukhumvit; ☺Di–So 17–24 Uhr; **SNana, Ausgang 3**) Diese winzige Bar legt großen Wert auf Cocktails. Das Alchemist behauptet, die beste Bar Bangkoks im Stil der guten alten Zeit zu sein. Und wir sind geneigt, zuzustimmen.

Nest (Karte S. 294; www.thenestbangkok.com; 8. OG, Le Fenix Hotel, 33/33 Soi 11, Th Sukhumvit; ☺17–2 Uhr; **SNana, Ausgang 3**) Die Bar auf dem Dach des Le Fenix Hotel stellt eine Art schickes Labyrinth aus clever verborgenen Sofas und gemütlichen Liegen dar. Für eine gewisse Bodenständigkeit sorgen nette DJ-Musik und eine der besseren Kneipenküchen der Stadt.

Oskar (Karte S. 294; www.oskar-bistro.com; 24 Soi 11, Th Sukhumvit; ☺18–2 Uhr; **SNana, Ausgang 3**) Das Oskar tituliert sich selbst zwar als Bistro, aber es ist eher eine Cocktails-Bar, die als Club mit Gastronomie verkleidet ist.

bei gelegentliche Gast-DJs häufig ein großes gemischtes Publikum anziehen. Öffnet später als die Konkurrenz.

LONG TABLE

Karte S. 294 (www.longtablebangkok.com; 25. OG, Column Building, 48 Soi 16, Th Sukhumvit; ☺17–2 Uhr; **MSukhumvit, Ausgang 2, SAsok, Ausgang 6**) Dieser schicke Balkon im 25. Stock bietet fruchtige Cocktails und einen tollen Blick auf die Armen, die unten im Verkehr feststecken. Neben dem Ausblick gibt's eine Speisekarte mit thailändisch inspirierten Gerichten und großzügigen Happy-Hour-Specials. Um herzugehen,

geht man die von der Th Ratchadaphisek abzweigende Soi 16 etwa 200 m hinunter.

HAPPY MONDAY

BAR

Karte S. 294 (Ekamai Shopping Mall, Soi Ekamai 10, Soi 63 (Ekamai), Th Sukhumvit; ☺Mo–Sa 19–1 Uhr; **SEkamai, Ausgang 1 & Taxi**) Dieser etwas versteckt liegende Pub folgt der bewährten und echten Ekamai/Thong Lor-Formel aus Retro-Mobiliar, einer kleinen Barsnack-Karte und hauseigenen Drinks mit bizarren Namen. Das vielfältige Musikangebot, das von lokalem und Gast-DJs gemixt wird, macht die Kneipe zu etwas Besonderem.

GLOW

Karte S.294 (www.glowbkk.com; 96/415 Soi Prasanmit, Th Sukhumvit; Eintritt ab 400 Bt; ☺19–21 Uhr; **M**Sukhumvit, Ausgang 2, **S**Asok, Ausgang 3) Das Glow ist ein kleines Lokal mit großem Ruf. Bei einer eindrucksvollen Wodka-Auswahl und einem kürzlich erneuerten Soundsystems reicht das Spektrum der Musik von Hip-Hop bis zu Electronica mit allem dazwischen.

SCRATCH DOG

Karte S.294 (UG, Windsor Suites Hotel, 8–10 Soi 20, Th Sukhumvit; Eintritt 400 Bt; ☺24 Uhr open end; **M**Sukhumvit, Ausgang 2, **S**Asok, Ausgang 4) Das Scratch Dog ist fast so abgedroschen, wie es sein Name und das Goofy-DJ-Logo vermuten lassen, doch es handelt sich möglicherweise um den am wenigsten zwielichtigen Schuppen unter Bangkoks Clubs, der sich großer Beliebtheit bei einem sehr bunten Publikum erfreut. Vor 2 Uhr morgens braucht man hier gar nicht erst aufzutauchen.

**UNTERHALTUNG****LIVING ROOM**

Karte S.294 (0 2649 8888; www.thelivingroombangkok.com/en; Level 1, Sheraton Grande Sukhumvit, 250 Th Sukhumvit; ☺18–24 Uhr;

LIVEMUSIK

LIVEMUSIK

MSukhumvit, Ausgang 3, **S**Asok, Ausgang 2) Von den Äußerlichkeiten sollte man sich keinesfalls abschrecken lassen, denn die farblose Hotellounge verwandelt sich jeden Abend in den besten Livejazzschuppen der Stadt. Für das namensgebende Wohnzimmerflair sorgen gemütliche Sofas in Bühnen Nähe. Die Website verrät im Voraus, welcher Meister-Saxophonist oder Tastenkünstler in der Stadt ist.

TITANIUM

Karte S.294 (www.titaniumbangkok.com; 2/30 Soi 22, Th Sukhumvit; ☺20–1 Uhr; **S**Phrom Phong, Ausgang 6) Die meisten Gäste kommen wegen der spärlich bekleideten Damen und dem aromatisierten Wodka in diese zwielichtige „Eisbar“, wir schätzen jedoch in erster Linie Unicorn, die rein weibliche Hausband.

SONIC

Karte S.294 (www.facebook.com/SonicBangkok; 90 Soi 63 (Ekamai), Th Sukhumvit; ☺18–2 Uhr; **S**Ekkamai, Ausgang 4 & Taxi) Das sporadisch geöffnete Sonic ist mittlerweile zu einem der heißesten Orte Bangkoks für Livemusik avanciert. Es lockt Thai-Bands, Indie-Acts auf Tournee, DJs mit großen Namen und ein wahnsinnig cooles Publikum an. Das Veranstaltungsprogramm findet sich auf der Website.

BANGKOKS SCHNEIDERMEILE

Der Abschnitt der Th Sukhumvit zwischen den BTS-Haltestellen Nana und Asok ist die Heimat unzähliger Schneider – solcher mit und ohne großen Namen. Hier sind einige der Bekannten.

Raja's Fashions (Karte S.294; 0 2253 8379; www.rajasfashions.com; 160/1 Th Sukhumvit; ☺Mo–Sa 6.30–22.30 Uhr; **S**Nana, Ausgang 4) Mit seinem fotografischen Namensgedächtnis gibt Bobby jedem seiner Kunden das Gefühl, ebenso wichtig zu sein wie die lange Liste der Diplomaten, ausländischen Politiker und Offiziere, die dieser Familienbetrieb im Laufe der Jahrzehnte ausgestattet hat.

Rajawongse (Karte S.294; www.dress-for-success.com; 130 Th Sukhumvit; ☺Mo–Sa 10.30–20 Uhr; **S**Nana, Ausgang 2) Dies ist eine weitere legendäre und etablierte Schniederei in Bangkok. Die Kreationen von Jesse und Victor sind besonders bei den amerikanischen Besuchern und Einwohnern bekannt.

Ricky's Fashion House (Karte S.294; 0 2254 6887; www.rickysfashionhouse.com; 73/5 Th Sukhumvit; ☺Mo–Sa 11–22 & So 13–17.30 Uhr; **S**Nana, Ausgang 1) Ricky bekommt von den Einheimischen und den ortsansässigen Ausländern gleichermaßen gute Kritiken für seine eher legeren Schnitte bei Hosen und Hemden.

Nickermann's (Karte S.294; 0 2252 6682; www.nickermanns.net; UG, Landmark Hotel, 138 Th Sukhumvit; ☺Mo–Sa 10–20.30, So 12–18 Uhr; **S**Nana, Ausgang 2) Geschäftsfrauen schwärmen von Nickermanns maßgeschneiderten Kostümen. Abendkleider sind eine weitere Spezialität des Hauses.

SOI COWBOY

ROTLICHTVIERTEL

Karte S.294 (Th Sukhumvit; ☺16–2 Uhr; ⓁSukhumvit, Ausgang 2, ⓁAsok, Ausgang 3) Diese Ansammlung schlüpfriger Bars geht angeblich direkt auf den Rock 'n' Roll der Vietnam-Nachkriegsära zurück. Unter dem blinkenden Neonlicht findet der reinste Fleischmarkt statt.

NANA ENTERTAINMENT PLAZA

ROTLICHTVIERTEL

Karte S.294 (Soi 4 (Nana Tai), Th Sukhumvit; ☺16–2 Uhr; ⓁNana, Ausgang 2) In der dreistöckigen Go-go-Bar werden Sextouristen von glotzenden Urlaubern getrennt. Außerdem gibt's hier ein paar Bars für *gà·teu·i* (auch *kathoey*; Transgender).

**SHOPPEN****NANDAKWANG**

KUNSTHANDWERK

Karte S.294 (www.nandakwang.com; 108/2–3 Soi Prasanmit, Th Sukhumvit; ☺Mo–Sa 9–18.30 Uhr; ⓁSukhumvit, Ausgang 2, ⓁAsok, Ausgang 3) Die Bangkoker Filiale der aus Chiang Mai stammenden Kette verkauft hübsche, farbenfrohe Textilprodukte. Die großen, von Hand bestickten Kissen sind besonders attraktiv und weisen zugleich auf diesen Laden hin, der kein Schild in englischer Sprache hat.

ZUDRANGMA RECORDS

MUSIKGESCHÄFT

Karte S.294 (www.zudrangmarecords.com; 7/1 Soi 51, Th Sukhumvit; ☺Di–So 12–22 Uhr; ⓁThong Lo, Ausgang 1) Direkt neben der beliebten WTF-Bar kombiniert der Hauptsitz des Retro- und Weltmusiklabels zwei studentische Lieblingsbeschäftigungen: durch Platten stöbern und etwas trinken. Zur Auswahl stehen eine Ecke mit Thai-Musik, noch auf Vinyl, und ein paar der viel beachteten Kompilationen klassischen *mör lam* und *lóok tóng* (thailändische Volksmusik) des Labels.

TERMINAL 21

EINKAUFZENTRUM

Karte S.294 (www.terminal21.co.th; Ecke Th Sukhumvit & Soi 21 (Asoke); ☺10–22 Uhr; ⓁSukhumvit, Ausgang 3, ⓁAsok, Ausgang 3) Dieses neue Einkaufszentrum bedient scheinbar das Bedürfnis der Thailänder, sich vor einem „schrägen“ Hintergrund fotografieren zu lassen. Hier lohnt sich der Besuch sowohl zum Gucken als auch zum Shoppen. Die Reise startet im Untergeschoss

INSIDERWISSEN

FAIR-TRADE-MESSE

Auf der zweimal im Monat stattfindenden **ThaiCraft Fair** (Karte S.294; www.thaicraft.org; 3. OG, Jasmine City Building, Ecke Soi 23 & Th Sukhumvit; ☺10–15 Uhr; ⓁSukhumvit, Ausgang 2, ⓁAsok, Ausgang 3) verkaufen über 60 Gruppen ihre Produkte. Seit 20 Jahren vertreibt ThaiCraft hochwertiges Kunsthandwerk aus ganz Thailand, so wurden auf den letzten Messen u. a. handgemachte Körbe und Notizhefte aus Maulbeerinde angeboten. Die jeweiligen Termine sind auf der Website zu finden.

„Airport“ und führt weiter hinauf zu den Stockwerken mit Namen wie „Paris“, „Tokio“ und weiteren.

SOP MOEI ARTS

KUNSTHANDWERK

Karte S.294 (www.sopmoeiarts.com; Soi 49/9, Th Sukhumvit; ☺Di–Sa 9.30–17 Uhr; ⓁPhrom Phong, Ausgang 3 & Taxi) Im Bangkoker Verkaufsraum der gemeinnützigen Organisation bekommt man hübsche, farbenfrohe Schalkreationen von Karen-Webern aus dem nordthailändischen Mae Hong Son. Das Geschäft befindet sich beinahe am Ende der Soi 49/9 im großen Racquet-Club-Komplex.

ALMETA

KUNSTHANDWERK

Karte S.294 (www.almeta.com; 20/3 Soi 23, Th Sukhumvit; ☺10–18 Uhr; ⓁSukhumvit, Ausgang 2, ⓁAsok, Ausgang 3) Wer bei den grünen Tönen der Thai-Seide an altbackene Matronen denkt, sollte sich bei den Erdtönen von Almeta mit Farbnuancen wie Rohzucker oder Lotosblüten umschauen.

EMPORIUM

EINKAUFZENTRUM

Karte S.294 (www.emporiumthailand.com; Ecke Soi 24 & Th Sukhumvit; ☺10–22 Uhr; ⓁPhrom Phong, Ausgang 2) Das Nachtleben der Schönen und Reichen mag dem Normalbürger verschlossen bleiben, doch in diesem edlen Tempel in leuchtendem Rot und klassischer Coolness kann man diese Spezies beim Geldausgeben beobachten.

THANON-SUKHUMVIT-MARKT

SOUVENIRS

Karte S.294 (zwischen Soi 3 & Soi 15, Th Sukhumvit; ☺Di–So 11–23 Uhr; ⓁNana Ausgänge 1 & 3) Der Flieger nach Hause startet bereits

WELLNESS-OASEN

In der Th Sukhumvit befinden sich viele von Bangkoks empfehlenswerten und angesehenen Massagestudios, einschließlich der Folgenden:

Health Land (Karte S.294; ☎ 0 2261 1110; www.healthlandspa.com; 55/5 Soi 21 (Asoke); Thai-Massage 2 Std. 500 Bt; ☺ 9–24 Uhr; M Sukhumvit, Ausgang 1, S Asok, Ausgang 5) Eine gewinnende Formel aus bezahlbaren Preisen, fachkundiger Behandlung und angenehmen Einrichtungen; Filialen an der **Soi Ekamai 10** (Karte S.294; ☎ 0 2392 2233; 96/1 Soi Ekamai 10; Thai-Massage 2 Std. 500 Bt; ☺ 9–24 Uhr; S Ekkamai, Ausgang 2 & Taxi) und Th Sathon Neua (S.139).

Asia Herb Association (Karte S.294; ☎ 0 2261 7401; www.asiaberbassociation.com; 33/1 Soi 24; Thai-Massage pro Std. 400 Bt, mit Kräuterkompressen 1½ Std. 900 Bt; ☺ 9–24 Uhr; S Phrom Phong, Ausgang 4) Mehrere Filialen an der Th Sukhumvit, u.a. **Sawatdi** (Karte S.294; ☎ 0 2261 2201; 20/1 Soi 31 (Sawatdi); Thai-Massage pro Std. 400 Bt, mit Kräuterkompressen 1½ Std. 900 Bt; ☺ 9–24 Uhr; S Phrom Phong, Ausgang 5) und **Thong Lor** (Karte S.294; ☎ 0 2392 3631; 58/19–25 Soi 55 (Thong Lor); Thai-Massage pro Std. 400 Bt, mit Kräuterkompressen 1½ Std. 900 Bt; ☺ 9–24 Uhr; S Thong Lo, Ausgang 3). Diese Kette unter japanischer Leitung ist auf Massage mit *brà-kóp* (traditionellen thailändischen Kräuterkompressen) spezialisiert.

Divana Massage & Spa (Karte S.294; ☎ 0 2261 6784; www.divanaspa.com; 7 Soi 25; Massage ab 1150 Bt, Wellnesspaket ab 2350 Bt; ☺ Mo–Fr 11–21, Sa & So 10–21 Uhr; M Sukhumvit, Ausgang 2, S Asok, Ausgang 6) Mit seiner privaten, beruhigenden Gartenhausanlage bewahrt sich das Divana sein unverwechselbares Thai-Flair.

Coran (Karte S.294; ☎ 0 2726 9978; www.coranbangkok.com; 94–96/1 Soi Ekamai 10, Soi 63 (Ekamai); Thai-Massage pro Std. 600 Bt; ☺ 11–22 Uhr; S Ekkamai, Ausgang 4 & Taxi) Stilvolles, entspanntes Spa in einer traditionellen Villa. Zur Auswahl stehen auch Aroma- und Thai-Massagen.

Lavana (Karte S.294; ☎ 0 2229 4510; www.lavanabangkok.com; 4 Soi 12; Thai-Massage pro Std. 450 Bt; ☺ 9–23 Uhr; M Sukhumvit, S Asok) Weiteres Spa mit Schwerpunkt auf traditionellen thailändischen Heilverfahren unter Verwendung von *brà-kóp* (Kräuterkompressen). Ölmassagen sind ebenfalls erhältlich.

Eugenia Spa (Karte S.294; ☎ 08 8083 7300; www.theeugeniaspa.com; Eugenia hotel, 267 Soi 31 (Sawatdi); Thai-Massage ab 800 Bt, Spa-Behandlungen ab 2000 Bt; ☺ 10–22 Uhr) Neues Spa in reizend altmodischer Atmosphäre mit erfahrenem Personal und positiven Kunden-Feedback.

Rakuten (Karte S.294; ☎ 0 2258 9433; www.rakutenspa.com; 94 Soi 33; Thai-Massage pro Std. 250 Bt; ☺ 12–24 Uhr; S Phrom Phong, Ausgang 5) Spa in japanischem Stil, das gute Kritiken für seine Thai-Massage bekommt.

So Thai Spa (Karte S.294; ☎ 0 2662 2691; www.sothaispa.com; 269 Soi 31; Thai-Massage ab 750 Bt, Spa-Behandlungen ab 1300 Bt; ☺ 10–22 Uhr; S Phrom Phong, Ausgang 5) Ein Spa unter ausländischer Leitung mit Hauptsitz in einer Villa. Die Behandlungen sprengen nicht die Reisekasse und bekommen gute Kritiken.

Baan Dala (Karte S.294; ☎ 0 2653 3358; www.baandalahmindbodyspa.com; 2 Soi 8; Thai-Massage pro Std. 350 Bt; ☺ 10–24 Uhr; S Nana, Ausgang 4) Ein kleines, günstig gelegenes Spa mit Leistungen von Fußmassage bis hin zur Thai-Massage von Kopf bis Fuß.

morgen? Die Straßenverkäufer versorgen einen gerne mit Geschenken für die Daheimgebliebenen. Zur Auswahl stehen u.a. gefälschte Fendi-Handtaschen, Fußballtrikots, fragwürdige Kunstobjekte, Sonnenbrillen und Schmuck sowie große Stapel an Porno-DVDs, chinesische Wurfsterne, Feuerzeuge in Penis-Form und viele andere

skurrile Geschenke für pubertierende Geschwister.

DASA BOOK CAFÉ

BUCHLADEN

Karte S.294 (www.dasabookcafe.com; 714/4 Th Sukhumvit; ☺ 10–20 Uhr; S Phrom Phong, Ausgang 4) Mit über 16 000 Büchern gehört das Dasa zu einem der bestsortierten Geschäf-

te für gebrauchte Bücher. Eine regelmäßig aktualisierte Liste des Bestands, die auch online verfügbar ist, hilft bei der Suche nach dem gewünschten Titel, und das angeschlossene Café lädt zum Verweilen ein.

SPORT & AKTIVITÄTEN

PUSSAPA THAI MASSAGE SCHOOL

MASSAGE

Karte S.294 (0 2204 2922; www.thaimassage-bangkok.com/nuat1_egl.htm; 25/8 Soi 26, Th Sukhumvit; Kurse ab 8000 Bt; ☎ Kurse 9–16 Uhr; Ⓛ Phrom Phong, Ausgang 4) Die von einem in Bangkok ansässigen Japaner betriebene Schule bietet einen Grundkurs in Thai-Massage, der 30 auf fünf Tage verteilte Stunden umfasst. Es gibt auch kürzere Kurse für Fuß- und Selbstmassagen sowie eine Massage für 300 Bt pro Stunde.

HELPING HANDS

KOCHKURS

(0 08 4901 8717; www.cookingwithpoo.com; 1200 Bt; ☎ Kurse 8.30–13 Uhr) Dieser beliebte Kochkurs wurde von einer Bewohnerin der Slums von Khlong Toey initiiert und findet dort auch statt. Er muss im Voraus gebucht werden und umfasst vier Gerichte, einen Besuch des Khlong-Toey-Markts und den Transport zum/vom Emporium.

KRUDAM GYM

THAI-BOXEN

Karte S.294 (0 08 7111 7115, 08 4108 6652; www.krudamgym.com; Soi 24, Th Sukhumvit; Pro Kursstunde 500 Bt; ☎ Mo–Fr 10–21 Uhr, Sa & So 10–19.30 Uhr; Ⓛ Phrom Phong, Ausgang 2) Unter der Leitung von Dam Srichan, einem ehemaligen Profiboxer, bietet diese kleine Sporthalle in der Altstadt von Bangkok 1½-stündige Trainingseinheiten in *moo-ay tai* (Thai-Boxen, schreibt sich auch *muay thai*) für alle Stufen, einschließlich Kurse für Kinder. Die Kurszeiten können der Website entnommen werden.

ABC AMAZING BANGKOK CYCLISTS

RADTOUREN

Karte S.294 (0 2665 6364; www.realasia.net; 10/5–7 Soi Aree, Soi 26, Th Sukhumvit; Touren ab 1300 Bt; ☎ Touren tgl. um 8, 10, 13 & 18 Uhr; Ⓛ Phrom Phong, Ausgang 4) Dieser alteingesessener Veranstalter für Radtouren bietet morgendliche, nachmittägliche sowie einstündige Ausflüge mit dem Rad durch Bangkok und die Vororte.

FUN-ARIUM

SPIELZENTRUM

Karte S.294 (0 026656555; www.funarium.co.th; 111/1 Soi 26, Th Sukhumvit; Eintritt 110–320 Bt; ☎ 9–19 Uhr; Ⓛ Phrom Phong, Ausgang 1 & Taxi) Bangkoks größter überdachter Spielplatz mit Kaffee und WLAN zur Unterhaltung der Eltern, während sich die Kleinen austoben können.

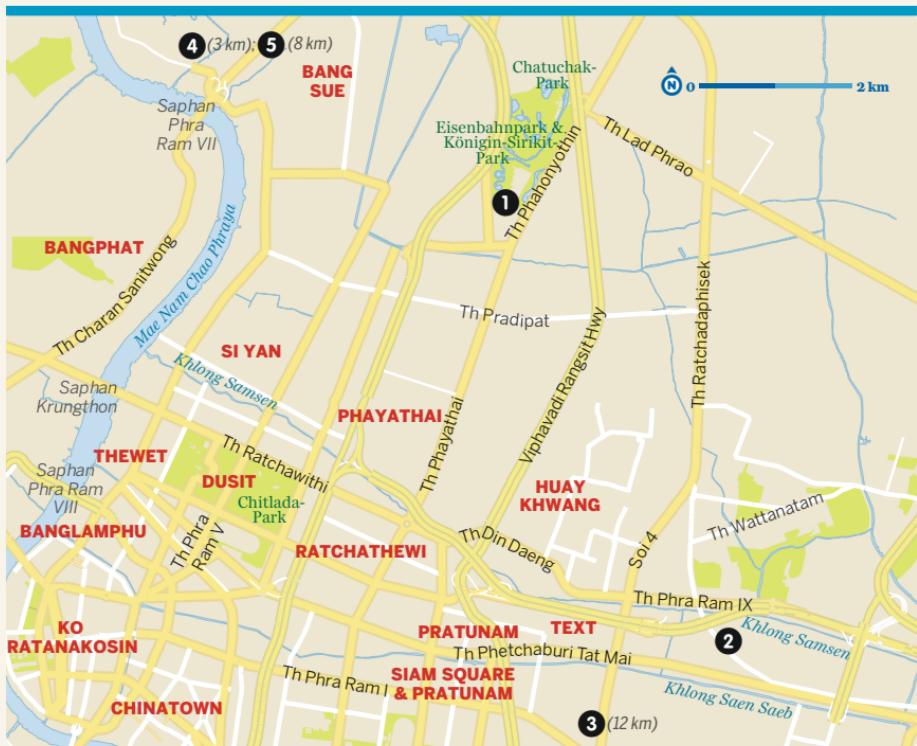
Großraum Bangkok

Highlights

- 1 Für Shoppingfans ist es ein Muss, sich in den Tiefen des gigantischen **Chatuchak-Wochenendmarkts** (S.156) zu verlieren.
- 2 In den Bars und Clubs der **Royal City Ave** (RCA; S.162) Party machen

- 3 Eine Reise in die Vergangenheit auf dem wunderbaren Retro-Markt **Talat Rot Fai** (S.159) erleben
- 4 Dem Smog und dem vielen Verkehr nach **Ko Kret** (S.161) entfliehen

- 5 Auf dem **Nonthaburi-Markt** (S.159) das ländliche Thailand kennenlernen



Details siehe Karte

Erkundungstour: Großraum Bangkok

Viele Besucher kommen wegen der Märkte in die Vororte Bangkoks – in den nördlichen Vororten gibt's einige der besten. Der hektische, aber lohnenswerte Chatuchak-Wochenendmarkt, einer der größten weltweit, zieht jedes Wochenende Zehntausende Besucher an. Der Nonthaburi-Markt findet auf dem Wasser statt, während der Retro-Markt Talat Rot Fai wie ein Magnet auf die Hipster von Bangkok wirkt, und auf der Partymeile RCA kann die ganze Nacht gefeiert werden.

Zu den Tagesmärkten sollte man früh kommen und für Chatuchak mindestens einen halben Tag einplanen. Die Bootsfahrt zum Nonthaburi-Markt, der bereits um 9 Uhr aus allen Nächten platzt, dauert etwa eine Stunde. Der Talat Rot Fai ist dagegen meistens bis 23 Uhr geöffnet. In vielen Clubs und Livemusik-Locations, die um 2 Uhr schließen, geht's dann erst richtig los.

Fast alle Märkte liegen erfreulich nahe an Haltestellen der nördlichen BTS-Routen (Skytrain) und/oder der MRT-Strecken (Metro). Zu anderen Zielen in den Vororten der Stadt gelangen Besucher nur per Taxi von den BTS- oder MRT-Stationen aus. Ein Handy mit Landkartenfunktion bietet eine gute Orientierungshilfe.

Lokalkolorit

→ **Chatuchak-Wochenendmarkt** Er ist zwar eine Touristenattraktion, doch auch eine sehr thailändische Angelegenheit, die samstags und sonntags Zehntausende anzieht, die dort umherwandern und Snacks essen.

→ **RCA** Jahrelang war die Royal City Avenue mit ihren Clubs, Livemusikläden und Bars für die meisten jungen Thailänder die erste Wahl zum Ausgehen. Inzwischen ist das Publikum erwachsen geworden, und so tummeln sich hier nun Einheimische und Besucher jeden Alters.

→ **Lokale Stilfragen** Greasers, Cowboys, Hippies, Punks und Mods: Talat Rot Fai ist der Ort, um die verschiedenen Gruppen der modernen thailändischen Jugendkultur kennenzulernen.

→ **Aromatisches Essen** Ein Stück vom Stadtzentrum entfernt gibt's jede Menge Restaurants, die sich nicht an den Geschmack der Ausländer anpassen.

An- & Weiterreise

→ **BTS** Ari, Bang Chak, Chong Nonsi, Ekkamai, Mo Chit, Ratchathewi, Wongwian Yai

→ **MRT** Chatuchak Park, Kamphaeng Phet, Phahon Yothin, Phra Ram 9, Thailand Cultural Centre

→ **Flussfähre** Tha Nonthaburi, Tha Saphan Phra Pin Klae

Lonely Planet Top-Tipp

Beim Chatuchak-Wochenendmarkt sollte man früh – möglichst gegen 10 Uhr – eintreffen, dann ist es noch nicht so voll und so heiß.

Gut essen

- Chatuchak-Wochenendmarkt (S. 156)
- Yusup (S. 160)
- Or-Tor-Kor-Markt (S. 159)
- Baan Suan Pai (S. 161)
- Salt (S. 162)
- Rosdee (S. 162)

Mehr dazu siehe S. 160 

Schön ausgehen

- Cosmic Café (S. 163)
- Parking Toys (S. 162)
- Flix (S. 162)

Mehr dazu siehe S. 162 

Märkte

- Chatuchak-Wochenendmarkt (S. 156)
- Talat Rot Fai (S. 159)
- Nonthaburi-Markt (S. 159)

Mehr dazu siehe S. 164 



HIGHLIGHTS CHATUCHAK-WOCHENENDMARKT

Man stelle sich einmal alle Märkte Bangkoks in einem endlosen Handelsviertel verschmolzen vor. Dazu gebe man künstlerisches Flair, ein Klima wie in der Sauna sowie eine feilschende Menschenmenge, und schon hat man eine ungefähre Vorstellung vom Chatuchak (auch „Jatujak“ geschrieben oder „JJ“ genannt). Hier gibt's alles von lebendigen Schlangen bis hin zu CDs mit *mör lam*. Trotz seines scheinbar unentzerrbaren Gewirrs gliedert sich der Chatuchak tatsächlich in relativ strukturierte Abschnitte.

Antiquitäten, Kunsthandwerk & Souvenirs

In Abschnitt 1 findet man Buddha-Statuen, alte Schallplatten und Antiquitäten, während die Abschnitte 25 und 26 mit säkularer Kunst und Kunsthandsarbeitsartikeln wie Musikinstrumenten und Produkten der Bergstämme aufwarten. Bei **Meng** (Abschnitt 26, Stand 195, Soi 8) gibt's skurrile alte Schätze aus Thailand und Myanmar (Birma).

Baan Sin Thai (Abschnitt 24, Stand 130, Soi 1) verkauft *kohn*-Masken und traditionelles Thai-Spielzeug, während **Kitcharoen Dountri** (Abschnitt 8, Stand 464, Soi 15) thailändische Musikinstrumente und Klassik-CDs anbietet.

Der **Golden Shop** (Abschnitt 17, Stand 19, Soi 1) lockt mit kitschigen und lohnenswerten Souvenirs von Trachtenpuppen bis hin zu Erinnerungstellern. Toll sind auch das absolut echt aussehende Plastikobst und -gemüse bei **Marché** (Abschnitt 17, Stand 254, Soi 1) und die Miniaturmodelle bei **Papachu** (Abschnitt 17, Stand 23, Soi 1).

Abschnitt 7 ist praktisch eine einzige Open-Air-Galerie. Insbesondere die Bangkok-Wandbilder/Wandgemälde bei **Pariwat A-nantachina** (Abschnitt 7, Stand 118, Soi 2) sollte man sich ansehen.

NICHT VERSÄUMEN ...

- ➡ Günstige Klamotten
- ➡ Einzigartige Souvenirs
- ➡ Essen vom Markt

PRAKTISCH & KONKRET

- ➡ ตลาดน้ำจตุจักร, Talat Nat Jatujak
- ➡ www.chatuchak.org
- ➡ Th Phahonyothin
- ➡ ☰ Sa & So 9–18 Uhr
- ➡ M Chatuchak Park, Ausgang 1, Kamphaeng Phet, Ausgänge 1 & 2, ☎ Mo Chit, Ausgang 1

Mehrere Geschäfte im Abschnitt 10, wie der **Tup-tim Shop** (Abschnitt 10, Stand 261, Soi 19), haben birmanische Lackwaren im Angebot.

Kleidung & Accessoires

Große Teile des Chatuchak werden von Kleidung beherrscht, beginnend in Abschnitt 8 bis zum Abschnitt 24. In den Abschnitten 5 und 6 gibt's Secondhandklamotten für so ziemlich jede thailändische Jugendsubkultur, in der Soi 7 dominiert an den Kreuzungen mit den Abschnitten 12 und 14 dagegen Hip-Hop- und Skatermode. Kleidung in Touristengrößen und weitere Textilien findet man in den Abschnitten 10 und 8.

Die Abschnitte 2 und 3, insbesondere die von Bäumen gesäumte Soi 2 von Abschnitt 3, bilden den Siam-Platz von Chatuchak. Hier haben sich jede Menge trendige Independent-Label niedergelassen. Wieder nördlich wartet die Soi 4 im Abschnitt 4 mit verschiedenen Thai-T-Shirt-Läden auf. Der Markt ist eine Fundgrube für ausgefallene T-Shirts.

Etwas bodenständiger präsentiert sich **Khaki-Nang** (Abschnitt 8, Stand 267–268, Soi 17), wo Kleidung und Taschen aus Leinen und Segeltuch, viele davon mit alten Thai-Motiven bedruckt, angeboten werden. Wer es nicht bis zu Chiang Mai schafft, kann z.B. bei **Roi** (Abschnitt 25, Stand 268, Soi 4) handgewebte Baumwolltücher, Kleidung und andere Accessoires aus dem Norden Thailands erstecken.

Accessoires gibt's in verschiedenen Läden der Abschnitte 24 und 26, z.B. bei **Orange Karen Silver** (Abschnitt 26, Stand 246, Soi 8), mit Silberschmuck und ungeschliffenen Halbedelsteinen.

Essen & Trinken

Reichlich thailändisches Essen und Snacks beugen dem Chatuchak-Koller (spleeniges Verhalten, das durch Dehydrierung oder Hunger ausgelöst wird) vor. Auf dem ganzen Markt verteilen sich zahlreiche Essensstände, besonders zwischen den Abschnitten 6 und 8. Zu den besten gehören das Isan-Restaurant **Foon Talop** (Abschnitt 26, Stand 319, Soi 8; Hauptgerichte 40–100 Bt; ☺Sa & So 10–18 Uhr), das **Café Ice** (Abschnitt 7, Stand 267, Soi 3; Hauptgerichte 100–300 Bt; ☺Sa & So 10–18 Uhr) mit westlich-thailändischer Fusion-Küche, *pât tai* (gebratene Nudeln) und Fruchtshakes, und das **Samam Islam** (Abschnitt 16, Stand 34, Soi 24; Hauptgerichte 40–100 Bt; ☺Sa & So 10–18 Uhr), ein muslimisches Thai-Restaurant, das Hühnchen-Biryani serviert. Abkühlung bietet das klimatisierte **Toh-Plue** (Abschnitt 27; Hauptgerichte 100–250 Bt; ☺9–19 Uhr; ☺; MRT Kamphaeng Phet) mit thailändischen Standardgerichten. Im **Viva 8** (www.facebook.com/Viva8JJ; Abschnitt 8, Soi 16/1; Hauptgerichte 100–300 Bt;

GUT ZU WISSEN

Bei den **Chatuchak-Park-Büros** unweit des nördlichen Endes der Soi 1, Soi 2 und Soi 3 gibt's ein Infozentrum sowie mehrere Banken mit Geldautomaten und Wechselschaltern. Auf dem Markt befinden sich zudem einige kostenpflichtige Toiletten.

Auch an Werktagen sind vormittags ein paar Händler da, und der nahe gelegene Or-Tor-Kor-Markt (S. 159) für Gemüse, Pflanzen und Blumen ist sogar täglich geöffnet. Gegenüber der Südseite des Markts erstreckt sich ein guter Food Court.

ORIENTIERUNG

Bei der Orientierung helfen die vielen über den Markt verteilten schematischen Karten. Detailliertere Infos und Insidertipps bietet **Nancy Chandler's Map of Bangkok** (www.nancychandler.net), die man in den meisten Bangkoker Buchläden kaufen kann.

⌚Sa & So 9–22 Uhr) gibt's eine Bar, einen DJ, und bei unserem Besuch bereitete ein spanischer Koch eine Paella zu. Abends geht's auf ein Bier ins **Viva's** (Abschnitt 26, Stand 149, Soi 6; ⌚Sa & So 10–22 Uhr), eine Café-Bar mit Livemusik, oder auf die andre Seite der Th Kamphaengphet 2 in eine der Whiskykneipen.

Haushaltswaren & Dekoration

Der westliche Rand des Markts, besonders die Abschnitte 8 bis 26, hat sich auf Haushaltswaren von Plastikeimern bis zu Messingwoks spezialisiert. Hier kann man sich mit thailändischer Keramik eindecken, egal ob man Seladonwaren oder Schalen mit Hahnenmotiven aus Lampang sucht. **N & D Tablewares** (Abschnitt 25, Stand 185, Soi 4) hat eine riesige Auswahl an Edelstahlbesteck, und **Ton-Tan** (Abschnitt 8, Stand 460, Soi 15/1) bietet Platten, Schüsseln und anderen Utensilien mit einem Design, das von Kokos- und Zuckerrohrpalmen inspiriert ist.

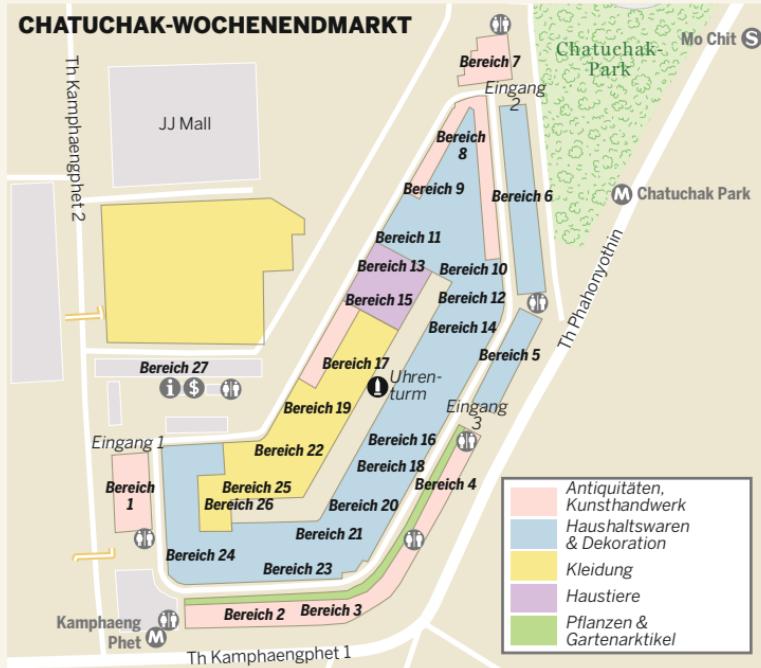
Getrocknete Kräuter und Gewürze zum Kochen und als Dekoration findet man bei **Spice Boom** (Abschnitt 26, Stand 246, Soi 8). Weitere Dufterlebnisse bieten die handgemachten Seifen, Lotionen, Salze und Peelingss bei **D-narn** (Abschnitt 19, Stand 204, Soi 1) oder die Parfüms und ätherischen Öle bei **AnyaDharu Scent Library** (Abschnitt 3, Stand 3, Soi 43/2).

Haustiere

In den Abschnitten 13 und 15 kann man mit Welpen und Kätzchen schmusen. Mehrere Läden in Soi 9 haben sich auf Kleidung für Haustiere spezialisiert.

Pflanzen & Gartenartikel

Die inneren Bereiche der Abschnitte 2 bis 4 locken mit einer Riesenauswahl an Topfpflanzen, Blumen, Kräutern und Früchten sowie Pflegezubehör. Viele der Geschäfte sind auch an Werktagen nachmittags geöffnet.



SEHENSWERTES

CHATUCHAK-WOCHENENDMARKT MARKT

Siehe S.156

ANCIENT CITY

MUSEUM

(เมืองโบราณ, Muang Boran; www.ancientcity.com; 296/1 Th Sukhumvit, Samut Prakan; Erw./Kind 500/250 Bt; ☺8-17 Uhr) Wer keine Zeit hat, Thailands berühmteste historische Bauwerke zu besuchen, kann hier die Nachbildungen bestaunen. Laut eigenem Bekunden ist dies das größte Freilichtmuseum der Welt.

Ancient City liegt außerhalb von Samut Prakan und ist mit dem klimatisierten Bus 511 ab der BTS-Station Bearing BTS am östlichen Ende der Th Sukhumvit erreichbar. Wenn man am Busbahnhof in Pak Nam ankommt, steigt man einfach in den Minibus 36, der am Eingang des Museums hält.

Das Museum erstreckt sich über eine Fläche von mehr als 80 ha in einer friedlichen ländlichen Gegend. Hier stehen verstreut insgesamt 109 Nachbauten berühmter thailändischer Bauwerke. Die Anlage lässt sich hervorragend mit dem Fahrrad erkunden (50 Bt pro Tag), da sie nur selten überlaufen ist.

TALAT ROT FAI

MARKT

(ตลาดรถไฟ; www.facebook.com/taradrotfai; Soi 51, Th Srinakharin; ☺Mi & Fr-So 18-24 Uhr; ☎Udom Suk, Ausgang 2 & Taxi) Auf diesem Markt dreht sich alles um Retro. Die Angebote reichen von antiken Emailletellern bis zu gebrauchten Vespas. Mobile Snackverkäufer, Bars in VW-Bussen und einige Kneipen mit festem Standort sorgen dafür, dass Besucher nicht bloß zum Shoppen herkommen.

NONTHABURI-MARKT

MARKT

(ตลาดน้ำทับ; Tha Nam Nonthaburi, Nonthaburi; ☺5-9 Uhr; ☎Tha Nonthaburi) Lediglich einen kurzen Fußweg von Tha Nonthaburi entfernt, dem nordöstlichsten Fahrtziel von Chao Phraya Express Boat, erstreckt sich einer der größten und stimmungsvollsten Lebensmittelmärkte der Gegend mit allerlei Besonderheiten.

Man erreicht den Markt per Expressboot Richtung Norden bis zur Endhaltestelle Tha Nonthaburi. Von der Anlegestelle bis zum Markt sind es ungefähr zwei Gehminuten in östlicher Richtung an der Hauptstraße entlang.

Exotische Früchte, Berge getrockneter Chilis, rauchende Grills und die wenigen verbliebenen Rikschas der Stadt bilden eine für Bangkok ganz untypische Kulisse. Besonders frühes Erscheinen ist ratsam, denn viele Verkäufer sind um 9 Uhr morgens schon wieder weg.

BANG-NAM-PHEUNG-MARKT

MARKT

(ตลาดบางน้ำผึ้ง; Bang Nam Pheung; ☺Sa & So 8-15 Uhr; ☎Bang Na, Ausgang 2 & Taxi) Ein unkomplizierter Ausflug von Bangkok aus führt zu diesem geschäftigen Wochenendmarkt auf der Halbinsel Phra Pradaeng, einem riesigen, ländlich wirkenden Bezirk, der als „grüne Lunge“ der Stadt bekannt ist. Da es sich um einen Thai-Markt handelt, liegt der Schwerpunkt auf dem Essen, sodass Besucher nach Herzenslust verschiedene Snacks probieren können.

Um zum Markt zu kommen, fährt man mit dem BTS bis Bang Na und nimmt dann für die kurze Fahrt zum Pier beim Wat Bang Nam Nork ein Taxi. Dort geht's per Flussfahre (4 Bt) auf die andere Seite. Das letzte Stück legt man mit dem Motorradtaxi (10 Bt) zurück.

Der Markt ist eine Station vieler Radwanderwege, ebenso der **Wat Bang Nam Pheung Nok** (GRATIS), ein 250 Jahre alter Tempel in der Nähe der Anlegestelle, sowie **Si-Nakhon-Kheun-Khan-Park** (☺6-19 Uhr) (GRATIS), ein weitläufiger botanischer Garten, der auch einen großen See und einen Vogelbeobachtungsturm bietet.

O-TOR-KOR-MARKT

MARKT

(อุตสาหกรรมอาหารเพื่อเกษตรกร (ตลาด อ. ต. ก.); Th Kamphaengphet; ☺8-18 Uhr; ☎Kamphaeng Phet, Ausgang 3) Hier bekommt man die besten Früchte und landwirtschaftlichen Produkte in ganz Bangkok, sodass schon allein der Anblick der babygroßen Mangos und Dutzende Töpfe mit Currys einen Besuch lohnt.

Or Tor Kor befindet sich nahe der MRT-Haltestelle Kampheng Phet, wo man den Ausgang gegenüber dem Chatuchak mit der Bezeichnung „Marketing Organization for Farmers“ nehmen muss.

Fast alle Snackstände verkaufen nur über die Straße, doch es gibt auch einen kleinen Food Court und ein paar schlichte Restaurants wie das **Rot Det**, das leckere Pfannengerichte und Currys anbietet, sowie das **Sut Jai Kai Yaang**, gleich südlich vom Markt mit scharfem Essen im Stil Nordostthailands.

ARTIST'S HOUSE

(บ้านศิลปิน; Khlong Bang Luang, Thonburi; ☎ 10–18 Uhr; Ⓛ Wongwian Yai, Ausgang 2 & Taxi) **GRATIS**

Eine Art Galerie, auch ein bisschen Café, eher ein Kulturzentrum ... Es ist schwer, dieses alte Holzhaus in der Khlong Bang Luang eindeutig zu beschreiben. Am Wochenende gibt's was zu essen. Traditionelle thailändische Puppenspiele stehen für 14 Uhr auf dem Programm. Der Weg lohnt sich aber, um einfach die Atmosphäre der alten Welt hier am Kanal zu genießen.

Artist's House erreicht man am besten über Soi 3, Th Charansanitwong, den Kanal an der Brücke bei 7-Eleven überqueren, dann links abbiegen und ca. 100 m die Straße entlanglaufen.

BANGKOK UNIVERSITY ART GALLERY

(BUG; bugallery.blogspot.com; 3. OG, Gebäude 9, City Campus, Th Phra Ram IV; ☎ Di–Sa 10–19 Uhr; Ⓛ Ekkamai, Ausgang 4 & Taxi) **GRATIS** Dieser neue Komplex befindet sich in der Kunstschule, die gegenwärtig als Avantgarde gilt. Die Ausstellungen der letzten Zeit zeigten die verschiedensten Werke namhafter ein-

GALERIE

heimischer sowie Arbeiten international anerkannter Künstler.

ERAWAN-MUSEUM (CHANG SAM SIAN)

MUSEUM

(พิพิธภัณฑ์ช้างราม (ช้างรามเมือง); www.erawan-museum.com; Soi 119, Th Sukhumvit; Erw./ Kind 400/200 Bt; ☎ 8–17 Uhr) An diesem Bauwerk – eine fünfstöckige Skulptur von Erawan, Indras dreiköpfigem Elefanten aus der Hindu-Mythologie – fährt man auf dem Weg zur Ancient City vorbei. Das Museum wurde von demselben Visionär geschaffen und wartet mit zahlreichen antiken Skulpturen auf, doch am beeindruckendsten ist die Buntglasdecke.

Das Museum liegt 8 km vom Busbahnhof Ekamai in Bangkok entfernt. Hier halten alle Busse nach Samut Prakan (einfach den Fahrer nach Chang Sam Sian fragen).

**YUSUP**

MUSLIMISCHE-THAILÄNDISCHE

(531/12 Kaset-Navamin-Autobahn; Hauptgerichte 50–120 Bt; ☎ 8.30–15 Uhr; Ⓛ Mo Chit,

INSIDERWISSEN**BANGKOKS GRÜNE LUNGE**

Joey Tulyanond ist für die Grünanlagen des Bangkok Tree House (S. 207), einem umweltfreundlichen Resort auf der Halbinsel Phra Pradaeng, zuständig.

Wie kann man die Halbinsel Phra Pradaeng beschreiben? Heiter und unberührt. Geografisch ist das Gebiet eine durch den Chao-Phraya-Fluss von Bangkok getrennte Insel. Physisch wirkt es, als ob es zu einer anderen Zeit gehört: Wer wissen will, wie Bangkok vor 200 Jahren aussah, kann es hier erfahren.

Warum wird die Halbinsel „grüne Lunge“ Bangkoks genannt? Die Menschen dieser Gegend sind mit einem tropischen Dschungel hinter ihrem Haus gesegnet, der ihnen allerlei einzigartige Nachbarn von türkisfarbenen Eisvögeln bis zu scheuen Schildkröten beschert.

Was für Menschen leben hier? Vor allem einheimische Bauern und Plantagenbesitzer, inzwischen aber auch immer mehr Bangkoker, die vom Stadtleben genug haben, und zugezogene Ausländer auf der Suche nach einem langsameren und einfacheren Leben.

Was können Besucher unternehmen? Ein Spaziergang auf den grünen Fußwegen entlang der Obstgärten ist für mich immer ein Vergnügen. Doch auch der schwimmende Bang-Nam-Pheung-Markt (S. 159) am Wochenende, der 200 rai (80 ha) große botanische Garten Si-Nakhon-Kheun-Khan-Park (S. 159) und der heruntergekommene, aber beeindruckende 250 Jahre alte Bang-Nam-Pheung-Nok-Tempel (S. 159) lohnen einen Besuch.

Wie bewegt man sich vorwärts? Mit Fahrrädern, die man an mehreren Stellen ausleihen kann und die auch im Bangkok Tree House verliehen werden.

Ist die Anreise schwierig? Eine Fahrt mit dem BTS [Skytrain], ein kurzes Stück im Taxi, einmal über den Fluss mit der grünen Fähre, und schon ist man da.

ABSTECHER

KO KRET

Die Bangkok nächstgelegene Grünfläche **Ko Kret** (เกาะเกร็ท; Erw./Kind 299/250 Bt) ist eine künstliche Insel, die entstand, als vor fast 300 Jahren ein Kanal gebaut wurde, um eine Flussbiegung im Chao Phraya zu verkürzen. Heute ist sie bekannt für ihr Essen und für ihre handgearbeiteten Terrakottatöpfe, die auf Märkten in ganz Bangkok verkauft werden. Ko Kret und die Tradition der Töpferei gehen auf eine der ältesten thailändischen Siedlungen der Mon zurück, die vom 6. bis zum 10. Jh. ein vorherrschender Stamm in Zentralthailand waren. Vom **Wat Poramai Yikawat** (วัดปรมัยกาจ; Ko Kret; ☎ 9–17 Uhr) **GRATIS** in dem sich ein interessanter Marmor-Buddha im Mon-Stil befindet, kann man in beide Richtungen gehen, um zu den geschäftigen Töpfereizentren an der Ost- und Nordküste zu kommen.

Eine noch größere Rolle als Tonwaren spielt jedoch das Essen. An den Wochenenden strömen Heerscharen von Einheimischen herbei, um sich frittierte Köstlichkeiten, kow châa (ein Gericht der Mon, das herzhafte und süße Leckerbissen mit gekühltem Reis kombiniert) und Eiskaffee schmecken zu lassen. An Werktagen ist die Auswahl um einiges kleiner, doch dafür hat man die Gegend quasi für sich allein.

Ko Kret liegt in Nonthaburi, rund 12 km nördlich von der Stadtmitte Bangkoks entfernt. Man gelangt hierher mit Bus 33 von Sanam Luang, Bus 166 ab dem Siegesdenkmal oder einem Taxi ab Pak Kret, und nimmt vom Wat Sanam Neua die Flussfähre (2 Bt, 5 bis 21 Uhr). Alternativ gelangt man an Wochentagen mit den Expressbooten mit der „grünen Flagge“ der Reederei Chao Phraya Express Boat zwischen 6.15 und 8.10 Uhr sowie 15.30 und 18.05 Uhr (32 Bt) nach Pak Kret.

Ausgang 3 & Taxi Das Schild vor dem Restaurant verspricht überaus selbstbewusst: *rah-chah kow mok* (Biryani-König), und das Yusup hält dieses Versprechen auch mit tadellosen Biryani, ganz zu schweigen von der außergewöhnlich sauren und sehr schmackhaften Ochsen schwanzsuppe und dem dekadenten *gaang mât-sâ-mân* (muslimisches Curry).

Man erreicht das Lokal, indem man von der BTS-Station Mo Chit ein Taxi Richtung Norden nimmt. Als Fahrziel nennt man die Kaset-Kreuzung und biegt an der Th Kaset-Navamin rechts ab. Das Yusup liegt etwa 1 km hinter der ersten Ampel auf der linken Seite.

Zum Dessert sollte man unbedingt *roh-dee wâhn* kosten, einen an Paratha erinnernden knusprigen Pfannkuchen mit süßer Kondensmilch und Zucker – Kalorienzähler dürften allerdings schreiend die Flucht ergreifen.

BAAN SUAN PAI VEGETARISCH, THAILÄNDISCH € (Banana Family Park, Th Phahonyothin; Hauptgerichte 15–30 Bt; ☎ 7–15 Uhr; ☎; ☎ Ari, Ausgang 1) Dieses vegetarische Open-Air-Zentrum lohnt die Anfahrt in den Norden der Stadt. Es lockt mit einer großen Vielfalt an fleischlosen Thai-Gerichten, Getränken und Desserts.

Wer hier speisen möchte, nimmt den Ausgang 1 der BTS-Station Ari und biegt dann gleich hinter der Tanksstelle in die schmale Gasse ab.

PHAT THAI ARI

THAI €

(Soi Phaholyothin Center, Th Phahonyothin; Hauptgerichte 80–120 Bt; ☎ 9–20 Uhr; ☎ Ari, Ausgang 4) Eines der bekanntesten *pât-tai*-Restaurants der Stadt kredenzt u.a. eine innovative Variante, bei der lange Streifen knuspriger grüner Papaya die traditionellen Reisnudeln aus Chanthaburi ersetzen.

Das Phat Thai Ari befindet sich gleich nördlich von der BTS-Haltestelle Ari ein paar Blocks von der gleichnamigen Gasse entfernt in einer schmalen Straße, die zum Phaholyothin-Center führt.

FATBIRD

INTERNATIONAL €€

(☎ 0 2619 6609; www.facebook.com/fatbird; Soi 7 (Ari), Th Phahonyothin; Hauptgerichte 200–300 Bt; ☎ Di–So 17.30–24 Uhr; ☎; ☎ Ari, Ausgang 3) Die Gerichte in diesem betriebssamen neuen Lokal, etwa Kartoffelspannen und „gebratener Reis Tom-Yum-Kung“, ergeben vielleicht nicht gerade ein komplettes Dinner. Aber als Snackbar mit großartigen Drinks, ungewöhnlichem Ladenambiente und guter Musik ist das Fatbird ein Treffer.

ROSDEECHINESISCH-THAILÄNDISCHE 

(2357 Th Sukhumvit; Hauptgerichte 70–2800 Bt; ☎ 8–21 Uhr; ;  Bang Chak, Ausgang 1) Bekannt ist das Rosdee für seine zuverlässige köstlichen, gut zubereiteten chinesisch-thailändischen Standardgerichte, darunter knoblauchreiche oder *söö-an* (mit Ei und klebrigem Teig gebratene Austern) und natürlich die Spezialität des Hauses, geschmorte Gans.

Es liegt an der Ecke mit der Soi 95/1, einen kurzen Fußweg von der BTS-Haltestelle Bang Chak entfernt.

SALTINTERNATIONAL 

(www.saltbangkok.com; Soi 7 (Ari), Th Phahonyothin; Hauptgerichte 220–1350 Bt; ☎ Mo–Sa 17–24 Uhr; ;  Ari, Ausgang 1) Der DJ-Stand mit dem strategisch platzierten Exemplar von Larousse Gastronomique zeigt, dass das Salt genau die Art von originellem Lokal ist, die in der Bangkoker Restaurantszene gegenwärtig den Ton angibt. Dazu passt auch die Lage in Ari, dem wohl trendigsten Bangkoker Vorort. Das Angebot reicht von Sushi bis zu Pizza mit ein paar kleinen Ausflügen in die zeitgenössische französische Küche.

**AUSGEHEN & NACHTLEBEN****AREE**

(Ecke Soi Ari 4 (Nua) & Soi 7 (Ari), Th Phahonyothin; ☎ 18–1 Uhr;  Ari, Ausgang 3) Unverputzte Wände, dicke Teppiche und warme Beleuchtung machen das Aree gemütlicher als die durchschnittliche Bar in Bangkok. Hier gibt's auch Livemusik (Dienstag bis Sonntag ab 20 Uhr), moderne thailändische Barsnacks und eine verhältnismäßig gehobene Getränkekarte.

SLIM/FLIX

NACHTCLUB

(29/22–32 Royal City Ave (RCA), abgehend von der Th Phra Ram IX; ☎ 21–2 Uhr;  Phra Ram 9, Ausgang 3 & Taxi) Unentschlossene Raver sollten diesen riesigen Drei-in-eins-Komplex ansteuern, der ein Ende der RCA beherrscht: Auf der einen Seite bietet er ganz gechillte House-Musik (Flix), auf der anderen (Slim) Hip-Hop und R&B, der vielerorts in der Stadt läuft. Und irgendwo dazwischen befindet sich auch noch ein Restaurant. Trotz seiner Größe platzt der Club am Freitag und Samstag aus allen

Nähten. An diesen Abenden zahlen Ausländer 300 Bt Eintritt.

ROUTE 66

NACHTCLUB

(www.route66club.com; 29/33–48 Royal City Ave (RCA), abgehend von der Th Phra Ram IX; ☎ 20–2 Uhr;  Phra Ram 9, Ausgang 3 & Taxi) Diesen Club gibt's schon fast so lange wie die RCA selbst, doch die jüngsten Renovierungsmaßnahmen haben ihm eine ganz neue Atmosphäre verliehen und für treue Stammkunden gesorgt. Die größte Tanzfläche wird von den Top-40-Hip-Hop-Songs dominiert, es finden sich aber auch verschiedene thematische Bereiche mit einer Bandbreite von Thai-Pop bis zu Live-musik. Ausländer zahlen am Freitag und Samstag 300 Bt Eintritt.

CASTRO

NACHTCLUB

(www.facebook.com/Castro.rca.bangkok; RCA, Block C, abgehend von der Th Phra Ram IX; ☎ 21.30–4.30 Uhr;  Phra Ram 9, Ausgang 3 & Taxi) Halbnackte Coyote Boys (nicht käufliche Go-go-Tänzer), lange Öffnungszeiten und eine dunkle Lounge, in der fast alles geht: Die größte Schwulenbar an der RCA hat alles Wesentliche für eine Nacht, die man nur zu gerne bereut.

FAKE CLUB

NACHTCLUB

(www.facebook.com/fakeclub.bangkok; Th Kamphaengphet; ☎ 20–2 Uhr;  Kamphaeng Phet, Ausgang 1) Die Gegend gleich westlich vom Chatuchak-Wochenendmarkt zieht nach wie vor zahlreiche thailändische Schwule an. Unter das Publikum im Fake Club mischen sich zwar auch ein paar Studenten, doch die meisten Gäste sind älter und etwas anspruchsvoller, ebenso wie die Einrichtung und die Musik. Ab 23.30 Uhr treten Livemusiker auf.

**UNTERHALTUNG****★ PARKING TOYS**

LIVEMUSIK

(☎ 2907 2228; 17/22 Soi Mayalap, abgehend von der Kaset-Navamin-Autobahn; ☎ 18–2 Uhr;  Mo Chit, Ausgang 3 & Taxi) Das Parking Toys gehört zu den besten Livemusik-Locations in Bangkok. Hier spielen wechselnde Bands Musik unterschiedlicher Genres von Rockabilly bis hin zu Electro-Funk-Jams.

Von der BTS-Station Mo Chit nimmt man ein Taxi Richtung Norden und sagt

TAXI-ALTÄRE: DIE VERSICHERUNG AUF DEM ARMATURENBRETT

Während das Taxi vom Flughafen nach Bangkok rast, weicht die Freude über die 7,50 € günstige 30-km-Fahrt allmählich der Nervosität, Anspannung und schließlich purer Angst. 150 km/h sind nämlich ganz schön schnell, außerdem fährt das Taxi verdammt dicht auf den Vordermann auf, und Sicherheitsgurte gibt's auch nicht. Auf ein-nes kann man sich aber verlassen: Der Fahrer teilt die Besorgnis nicht.

All das macht dieses Erlebnis bereits zu einer lehrreichen Einführung in die Thai-Kultur. Die Buddhisten glauben ans Karma und daran, dass ihr Schicksal in hohem Maße vorherbestimmt ist. Im Gegensatz zum westlichen Denken, das eher wissenschaftlich an die Frage der Verkehrssicherheit herangeht, sind viele Thailänder davon überzeugt, dass Faktoren wie Geschwindigkeit, Konzentration, Sicherheitsgurte und das fahrerische Können nicht den geringsten Einfluss auf die Wahrscheinlichkeit eines Unfalls haben. Wenn man also sein Leben verliert, dann hat man es gemäß seinem Karma einfach verdient. Dummerweise bringen Fahrgäste ihr eigenes Karma und damit eventuelle böse Geister mit ins Taxi – und das wiederum könnte das Schicksal des Taxifahrers stören.

Um solche schlechten Einflüsse auszugleichen, verwandeln viele Fahrer ihr Armaturenbrett in eine Art Lebensversicherungsaltar. An der Decke baumelt oftmals ein *yantra*-Bild aus weißem Pulver, das ein Mönch als spirituellen Schutz gezeichnet hat. Daneben sind Bilder namhafter Mitglieder der Königsfamilie zu sehen, und vom Rückspiegel hängt eine rote Schachtel mit roten Fransen, Perlen sowie Amuletten. Zudem ist das Armaturenbrett mit buddhistischen und königlichen Figuren bevölkert; auch Banknoten mit dem Bildnis des Königs und weitere Amulette kommen häufig vor. Mit etwas Glück (in der thailändischen Variante) schützen diese Talismane den Fahrer vor jeglichem schlechten Karma anderer Leute. Fahrgäste können dagegen nur hoffen, dass das vorherbestimmte letzte Stündlein des Fahrers noch nicht geschlagen hat. Wer dies dennoch befürchtet, sollte beruhigend *cháh cháh* sagen: Damit bittet er den Fahrer, langsamer zu fahren. Um einen Eindruck vom Innenleben der rund 100 000 Taxis in der Hauptstadt zu bekommen, besucht man am besten das **Still Life in Moving Vehicle** (www.lifeinmovingvehicle.blogspot.com).

dem Taxifahrer, dass man zur Kaset-Kreuzung möchte, wo man dann rechts in die Th Kaset-Navamin abbiegen muss. Das Parking Toys liegt hinter der zweiten Ampel in dieser Straße.

COSMIC CAFÉ

(www.facebook.com/cosmiccafe.bkk; Block C, Royal City Ave (RCA), abgehend von der Th Phra Ram IX; ☺Mo-Sa 20–2 Uhr; MPhra Ram 9, Ausgang 3 & Taxi) Im Cosmic geht's lockerer zu als in den meisten anderen Schuppen der RCA. Der Laden bezeichnet sich selbst als Café, sieht aber aus wie eine Bar und hat sich in den letzten Jahren zu einem der besseren Bangkoker Livemusikclubs entwickelt. Ungeachtet dieser leichten Identitätskrise ist er ein toller Ort, um etwas zu trinken, abzurocken und auf thailändische Art Leute zu treffen.

LUMPINEE BOXING STADIUM THAI-BOXEN (www.muaythailumpinee.net/en; Th Ramintara; Tickets 3. Klasse/2. Klasse/am Ring 1000/

2000/3000 Bt; MChatuchak Park, Ausgang 2 & Taxi, SMo Chit, Ausgang 3 & Taxi) Der andere von Bangkoks beiden besten Thai-Boxringen ist erst kürzlich in ein tolles neues Gebäude im Norden der Stadt gezogen. Kämpfe finden am Dienstag und Freitag von 18.30 bis 22.30 Uhr statt sowie am Samstag um 16 bis 20 Uhr und 20.30 Uhr bis Mitternacht. Zum Zeitpunkt der Recherche gab es Pläne für ein Museum zum Thai-Boxen und für eine Schule für ausländische Boxer.

TAWANDANG GERMAN BREWERY

LIVEMUSIK (www.tawandang.co.th; Ecke Th Phra Ram III & Th Narathiwat Ratchanakharin (Th Chong Nonsi); ☺17–1 Uhr; SChong Nonsi, Ausgang 2 & Taxi) In dieser gigantisch großen Halle ist das ganze Jahr über Oktoberfest. Das thailändisch-deutsche Essen schmeckt lecker, die hausgebrannten Biere sind einwandfrei, und bei den abendlichen Bühnenshows ab 20.30 Uhr muss man einfach mitsingen.

MAMBO CABARET

CABARET
( 0 2294 7381; www.mambocabaret.com; 59/28 Yannawa Tat Mai; Tickets 800–1000 Bt;  Shows um 19.15 & 20.30 Uhr;  Chong Nonsi, Ausgang 2 & Taxi) Dieses Transgender-Cabaret führt schillernde Bühnenshows auf, bei denen die Mitwirkenden im Broadwaystil tanzen und ihre Lippen synchron zur Popmusik bewegen.

HOUSE

KINO

(www.houserama.com; 3. OG, RCA Plaza, Royal City Avenue (RCA), abgehend von der Th Phra Ram IX;  Phra Ram 9, Ausgang 3 & Taxi) Im ersten Programmkino der Stadt werden zwar keine Hollywoodstreifen, dafür aber zahlreiche ausländische Filme gezeigt.

HOLLYWOOD

LIVEMUSIK

(Soi 8, Th Ratchadaphisek;  20–2 Uhr;  Phra Ram 9, Ausgang 3) Hier unternimmt man eine Zeitreise ins vorige Jahrhundert, als eine Nacht in Bangkok kitschige Bühnenshows, hüftschwingende Frauen an den mit Whiskygläsern gefüllten Tischen und jede Menge Neonlicht bedeutete. Wie in vielen derartigen Einrichtungen, die bis heute überlebt haben, muss man am Eingang eine Flasche Whisky kaufen, um eingelassen zu werden.

SIAM NIRAMIT

THEATER

( 0 2649 9222; www.siamniramit.com; 19 Th Thiam Ruammit; Tickets 1500–2350 Bt;  Shows 20 Uhr;  Thailand Cultural Centre, Ausgang 1 & Weiterfahrt mit dem Shuttlebus) Der kulturelle Themenpark ist eine Art Disney-Version des alten Königreichs Siam. In einer farbenfrohen, traditionellen Bühnenshow werden das Lanna-Königreich, das buddhistische Jenseits und thailändische Feste vorgestellt.

Ein kostenloser Shuttlebus fährt regelmäßig alle 15 Minuten zwischen 18 und 19.45 Uhr von der MRT-Station Thailand Cultural Centre aus.

**SHOPPEN****FORTUNE TOWN**

ELEKTRONIK

(Th Ratchadaphisek;  10–21 Uhr;  Phra Ram 9, Ausgang 1) Alle, die preiswerte Software für ihre elektronischen Geräte, eine Kamera oder Peripheriegeräte für einen Computer benötigen, finden in diesem sehr geräumigen, mehrstöckigen Einkaufszentrum eine

deutlich „normalere“ Alternative zur Pan-tip Plaza (S.121).

**SPORT & AKTIVITÄTEN****BAIPAI THAI COOKING SCHOOL**

KOCHKURS

( 0 2561 1404; www.baipai.com; 8/91 Soi 54, Th Ngam Wong Wan; 2200 Bt;  Kurse Mo–Sa 9.30–13.30 & 13.30–17.30 Uhr) Das Baipai befindet sich in einer recht attraktiven Vorstadtvilla und hat eine kleine Armee an Mitarbeitern, die täglich zwei Kochkurse für je vier Gerichte geben. Auf Wunsch wird auch der Transport arrangiert.

AMITA THAI COOKING CLASS

KOCHKURS

( 0 2466 8966; www.amitathaicooking.com; 162/17 Soi 14, Th Wutthakat, Thonburi; 3000 Bt;  Kurse Do–Di 9.30–13 Uhr) In diesem Haus am Kanal in Thonburi umfasst ein Kochkurs einen Gang durch einen Kräutergarten und das Erlernen der Zubereitung von vier Gerichten. In der Kursgebühr ist der Transport, einschließlich einer Bootsfahrt ab Tha Maharaj, inbegriffen.

MANOHR CRUISES

BOOTSFAHRT

( 0 2476 0022; www.manohrcruses.com; 1400–1990 Bt;  Abendfahrt 19.30–21.30 Uhr;  Hotelshuttleboot vom Tha Sathon, Central Pier) Bei dieser Bootsfahrt fahren die Passagiere auf einem restaurierten Reisfrachter aus Teakholz. Hier gibt's das wohl beste Essen von allen Abendausfahrten in Bangkok. Das Schiff legt ab am Anantara Bangkok Riverside Resort & Spa. Dorthin gelangt man mit dem hoteleigenen Shuttleboot ab dem Tha Sathon (Central Pier).

HOUSE OF DHAMMA

MEDITATION

( 0 2512 6083; www.houseofdhamma.com; 26/9 Soi 15, Th Lat Prao; Spende statt Kursgebühr;  Kurse Mi–So 10–17 Uhr;  Phahon Yothin, Ausgang 5) Helen Jandamit hat ihr Haus in einem Vorort von Bangkok für Meditationsaufenthalte und Kurse in *vi-passana* (Einsichtsmeditation) geöffnet. Auf der Website sind die aktuellen Workshops aufgeführt. Wer eine Teilnahme plant, sollte mindestens zehn Tage im Voraus reservieren.

MUAYTHAI INSTITUTE

THAI-BOXEN

( 0 2992 0096; www.muaythai-institute.net; Rangsit-Stadion, 336/932 Th Prachatipat, Pat-

EIN RIESIGES VERGNÜGEN FÜR DIE KLEINEN

In den nördlichen Vororten Bangkoks befinden sich einige Themenparks für Kinder. Alle im Folgenden aufgeführten Adressen sind mit dem Taxi von der BTS-Haltestelle Mo Chit aus zu erreichen.

Safari World (✉ 0 2518 1000; www.safareworld.com; 99 Th Ramindra 1; Erw./Kind 1200/900 Bt; ☎ 9–17 Uhr; Ⓛ Mo Chit, Ausgang 3 und Taxi) Der nach eigenen Worten größte „offene Zoo“ der Welt besteht aus zwei Teilen: einem Drive-through-Safaripark und einem Marinelpark. In Ersterem können Besucher eine Bustour (mit geschlossenen Fenstern) durch eine „Oase für Tiere“ unternehmen, die in verschiedene Lebensräume unterteilt ist. In Letzterem liegt der Schwerpunkt auf verschiedenen Tricks von Delfinen und anderen dressierten Tieren – wer das nicht mag, kann auch nur den Safaripark besuchen.

Siam Park City (✉ 0 2919 7200; www.siamparkcity.com; 203 Th Suansiam; Erw./Kind 900/750 Bt; ☎ 10–18 Uhr; Ⓛ Mo Chit, Ausgang 1 & Taxi) 30 Fahrgeschäfte und ein Wasserpark mit dem größten Wellenbad der Welt

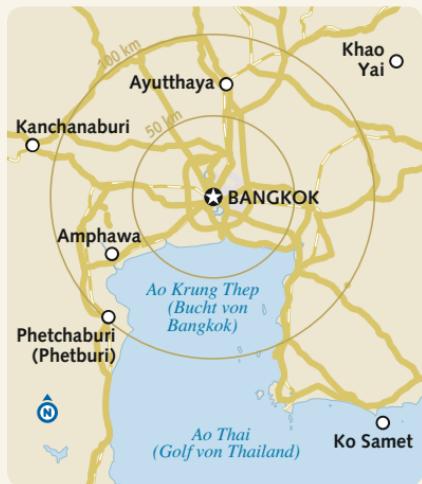
Dream World (✉ 0 2577 8666; www.dreamworld.co.th/2011; 62 Moo 1, Th Rangsit-Nakornnayok, Pathum Thani; 800 Bt; ☎ Mo–Fr 10–17, Sa & So bis 19 Uhr; Ⓛ Mo Chit, Ausgang 1 & Taxi) Dieser weitläufige Vergnügungspark wartet mit einem Raum voller Schnee auf.

hum Thani; 10-Tage-Kurs ab 8000 Bt; Ⓛ Mo Chit, Ausgang 3 & Taxi) Dieses mit dem renommierten World Muay Thai Council verbundene Institut bietet einen Boxgrundkurs in drei verschiedenen Schwierigkeitsstufen sowie Lehrgänge für Trainer, Schiedsrichter und Punktrichter an.

FAIRTEX MUAY THAI

THAI-BOXEN

(✉ 023866117; --fairtexbangplee.com; 99/5 Mu 3, Soi Buthamanuson, Th Thaeparak, Samut Prakan; Unterricht & Unterkunft pro Tag 1450–1850 Bt; Ⓛ Chong Nonsi, Ausgang 2 & Taxi) Ein beliebtes, seit Langem bestehendes Trainingscamp südlich von Bangkok.



Ausflugsziele rund um Bangkok

Geschichtspark Ayutthaya S.167

Thailands frühere Hauptstadt Ayutthaya gehört zum Welterbe der UNESCO und ist ein tolles Ausflugsziel für Geschichtsinteressierte.

Ko Samet S.170

Nur wenige Stunden von Bangkok entfernt bietet diese Insel legendäre Sandstrände und Unterkünfte für jedes Budget.

Amphawa S.173

Amphawa liegt direkt am Kanal und wartet mit alten Holzhäusern auf, die wie Teile einer Filmkulisse aussehen. Ein Aufenthalt bei Einheimischen gewährt Einblicke in die einzigartige thailändische Gemeinde.

Phetchaburi (Phetburi) S.176

Phetchaburis Tempel und die spitz zulaufenden Dächer auf den Holzhäusern sind das Sinnbild für Zentralthailand.

Kanchanaburi S.180

Eine wichtige Stätte der neueren Geschichte; Museen und Denkmäler erinnern an den Zweiten Weltkrieg, als hier ein Arbeitslager war.

Khao Yai S.186

Der Khao-Yai-Nationalpark ist eines der größten und besten Naturschutzgebiete Thailands. In den bergigen Monsunwäldern leben Hunderte von Tierarten.



HIGHLIGHTS

GESCHICHTSPARK AYUTTHAYA

ឧបាយនប្រវត្តិការទីក្រុងខ្មែរ

Uralte Ruinen, ländliche Umgebung, leckeres Essen und preiswerte Unterkünfte – und das alles gerade mal 70 km von Bangkok entfernt: Ayutthaya ist der einfachste und lohnenswerteste Ausflug von der Metropole aus.

Die frühere Hauptstadt am Fluss, einst Sitz eines der einflussreichsten Königreiche im alten Thailand, wurde 1767 von den Birmanen zerstört. Heute sind die Ruinen der ehemaligen Hauptstadt, **Geschichtspark Ayutthaya** eine der größten Touristenattraktionen des Landes. Der Geschichtspark besteht aus zwei Bereichen: Die alten Bauwerke „auf der Insel“, im zentralen Stadtpark westlich der Th Chee Kun erkundet man am besten mit dem Fahrrad (30 Bt pro Tag) oder Motorrad (200 Bt pro Tag), und die „abseits der Insel“ – vom Zentrum aus auf der gegenüberliegenden Flusseite – im Rahmen einer abendlichen Bootstour (150 Bt pro Tour). Detaillierte Beschreibungen der Bauten bietet die Ayutthaya-Broschüre, die man im Tourist Information Centre erhält.

Auf der Insel

Wat Phra Si Sanphet

Ayutthayas einst größter **Tempel** (វត្ថុរាជវិស្វែរមហាក្សត្រ; Eintritt 50 Bt; ☺8-18 Uhr; ☎) diente mehreren Königen als Palast. Er stammt aus dem späten 15. Jh. und beherbergte einen 16 m hohen stehenden Buddha. Dieser war mit 250 kg Gold bedeckt, das von den birmanischen Eroberern eingeschmolzen und abtransportiert wurde. Die drei *chedi* (Stupas) der Anlage dienen als Paradebeispiel für thailändische Kunst. Im benachbarten **Wat Phra Mongkhon Bophit** (វត្ថុរាជវិស្វែរមហាក្សត្រ; ☺8.30-16.30 Uhr) ☎**GRATIS** aus den 1950ern befindet sich einer der größten sitzenden Bronze-Buddhas Thailands.

Ayutthaya Tourist Centre

Dieses **Museum** (☎ 0 3524 6076; www.tourismthailand.org/ayutthaya; ☺8.30-16.30 Uhr) ☎**GRATIS** sollte die erste Anlaufstelle in Ayutthaya sein. Die ausgezeichnete Ausstellung im Obergeschoss liefert den historischen Kontext und beschreibt den einstigen Glanz der Stadt. Das TAT-Büro im Erdgeschoss bietet viele Karten und gute Beratung.

Wat Ratburana

Diese **buddhistische Tempelanlage** (វត្ថុរាជវិស្វែរ; Eintritt 50 Bt; ☺8-18 Uhr) geht zurück auf das frühe 15. Jh. und enthält *chedi* sowie verblichene Wandgemälde, die zu den ältesten Thailands gehören.

Wat Lokayasutharam

Zu dem **Tempel** (វត្ថុកែវសុខារាម; abseits der Th Khlong Thaw; ☺8-19 Uhr) ☎**GRATIS** mit einem imposanten 28 m langen liegenden Buddha, der vermutlich aus der frühen Ayutthaya-Zeit stammt, führt eine kurze Radfahrt.

Wat Phra Mahathat

Dieser **wát** (វត្ថុរាជមាត្រាទុ; Ecke Th Chee Kun & Th Naresuan; Eintritt 50 Bt; ☺8-18 Uhr) besitzt einen der ersten *Brahng* (Turm im Khmer-Stil) der früheren Hauptstadt und einen sinnträchtigen Buddhakopf, der von fingerartigen Baumwurzeln umfangen ist. Eine der am meisten fotografierten Stätten in Ayutthaya.

NICHT VERSÄUMEN ...

- ➡ Wat Phra Si Sanphet
- ➡ Flussufer am Wat Chai Wattanaram
- ➡ Crashkurs in Heimatgeschichte im Ayutthaya Tourist Center
- ➡ Alte Wandmalereien im Wat Ratburana

PRAKTISCH & KONKRET

- ➡ Eintritt zu einzelnen Stätten 2050 Bt, Tageskarte 220 Bt
- ➡ ☺8-18 Uhr

AN- & WEITER-REISE

Ayutthaya liegt 70 km nördlich von Bangkok. Minivans fahren von einem Stand östlich vom Siegesdenkmal in Bangkok ab (60 Bt, eine Std., stdl. von 5.30 bis 21 Uhr). Busse fahren am Busbahnhof Nord & Nordost in Bangkok ab (S. 245; 53–68 Bt, 1½ Std., stündl. 5–19 Uhr). Die Züge in Richtung Norden fahren am Bahnhof Hualamphong (S. 245; 15–185 Bt, 1½ Std.) alle 30 Minuten zwischen 6.20 und 21 Uhr ab (zwischen 9.30 und 16 Uhr gibt's weniger Verbindungen). Ein Taxi nach Ayutthaya kostet rund 1000 Bt

Die meisten Besucher kommen mit einem großen Bus und einem engen Zeitplan. Es lohnt sich, die Erkundung auf eigene Faust per tuktuk, Boot oder Fahrrad zu unternehmen.

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Das **Tourist Information Centre** (TAT; ☎ 3524 6076; 108/22 Th Si Sanphet; ☎ Mo–Fr 8.30–16.30 Uhr) befindet sich in einem Art-déco-Gebäude westlich des Geschichtsparks.

Wat Thammikarat

Der **Wat Thammikarat** (วัดธรรมมิการา; ☎ 8–19 Uhr) **GRATIS** beherbergt vor allem überwucherte *chedi*-Ruinen und Löwenskulpturen.

Chao-Sam-Phraya-Nationalmuseum

Das größte **Museum** (พิพิธภัณฑสถานแห่งชาติชัยสารภี; Ecke Th Rotchana & Th Si Sanphet; Erw./Kind 150 Bt/kostenlos; ☎ Mi–So 9–16 Uhr; Ⓢ) der Stadt zeigt 2400 Exponate wie beispielsweise einen 2 m hohen Bronze-Buddhakopf oder glitzernde Schätze aus den Krypten des Wat Phra Mahathat und des Wat Ratburana.

Wat Suwannaram

Beide Hauptgebäude dieses **wat** (วัดสุวรรณาราม; abgehend von der Th U Thong; ☎ 8–19 Uhr) **GRATIS** warten mit sehr schönen Wandmalereien auf, darunter die moderne Darstellung eines berühmten Kampfes aus der Ayutthaya-Ära im *wi-hähn* (Hauptheiligtum) und klassische Szenen aus der *Jataka* (Geschichten aus Buddhas Leben), die in der benachbarten *böht* (Ordinationshalle) zu bestaunen sind. Die nahegelegene **Pom Phet** (ป้อมเพชร) diente Jahrhundertelang als erste Verteidigungsline der Insel. Heute sind zwar nur noch verfallene Mauern übrig, aber es weht eine ganz angenehme Brise um den Aussichtspunkt, von dem aus auch die Fähre zum Festland ablegt.

Chantharakasem-Nationalmuseum

In diesem **Nationalmuseum** (พิพิธภัณฑสถานแห่งชาติจันทรเกษม; Th U Thong; Eintritt 100 Bt; ☎ Mi–So 9–16 Uhr) ist eine Sammlung buddhistischer Kunst, Skulpturen, alter Waffen und lackierter Schränke untergebracht. Das Gebäude befindet sich auf dem Gelände des Wang Chan Kasem (Chan-Kasem-Palast), den König Naresuans Vater 1577 für seinen Sohn errichten ließ.

AUßERHALB DER INSEL

Wat Chai Wattanaram

Der **Wat Chai Wattanaram** (วัดไชยวัฒนาราม; Eintritt 50 Bt; ☎ 8–18 Uhr) besteht aus einer Turmruine und einem *chedi* und besticht durch seine bemerkenswert schöne Lage am Westufer des Mae Nam Chao Phraya (Chao-Phraya-Fluss). Das gepflegte Gelände am anderen Flussufer gehört der thailändischen Königsfamilie.

Wat Phanan Choeng

Südöstlich der Stadt erhebt sich am Mae Nam Chao Phraya dieser **wat** (วัดพนัญเชิง; Eintritt 20 Bt; ☎ 8–19 Uhr). Er entstand vermutlich, bevor Ayutthaya die



Hauptstadt Siams wurde. Seine Baumeister sind unbekannt. Da der Tempel aber wohl im frühen 14. Jh. entstand, waren es möglicherweise Khmer. Im großen *wi-hähn* befindet sich ein 19 m hoher sitzender Buddha, nach dem der Tempel benannt wurde.

Elefantenkral

Nördlich der Stadt stößt man auf den **Elefantenkral** (ເພົ່ນຍົດຄົ້ອງຫ້າງ) **GRATIS**, eine Nachbildung jenes Holzperchs, in dem einmal pro Jahr wilde Elefanten zusammengetrieben wurden. Ein Zaun aus riesigen Teakbaumstämmen schloss die Dickhäuter ein. Für den König stellte man zu diesem aufregenden Ereignis einen Zuschauerpavillon auf.

Wat Yai Chai Mongkhon

Südöstlich der Stadt liegt dieser **wát** (ວັດໄຫຍ້ໜັນມົດ; Eintritt 20 Bt) an einem ruhigen Ort. Er wurde 1357 von König U Thong erbaut und war einst ein berühmtes Meditationszentrum. Die Anlage hat einen großen *chedi*. Hier lebt eine Gruppe von *mâa chee* (buddhistische Nonnen).

Wat Na Phra Meru

Dieser **Tempel** (ວັດທຳພຣະມູຣຸ; Eintritt 20 Bt; überstand die birmanische Invasion und Plünderung der Stadt im Jahr 1767 unbeschadet. Seine Hauptkapelle wurde 1546 mit festungsartigen Mauern und Säulen erbaut. Im Inneren dieser *bôht* befinden sich eine beeindruckende geschnitzte Holzdecke und ein etwa 6 m hoher sitzender Buddha in königlichem Gewand. Im kleineren *wi-hähn* hinter der *bôht* befindet sich ein angeblich 1300 Jahre alter Buddha aus grünem Stein aus Sri Lanka. Er sitzt auf einem Stuhl, was eine sehr europäische Pose ist. An den Wänden der *wi-hähn* sind noch Spuren von Wandmalereien aus dem 18. und 19. Jh. erkennbar.

SCHLAFEN IN AYUTTHAYA

Baan Lotus Guest House (✉ 0 3525 1988; 20 Th Pamaphrao; EZ 200 Bt, DZ 450–600 Bt;) Unser Favorit: Dieses umgebaute Schulhaus besteht aus Teakholz und steht auf einem großen, üppig grünen Grundstück. Es verströmt ein cooles Flair und verfügt über saubere Zimmer. Das Personal ist genauso entzückend altmodisch wie die Unterkunft selbst.

Tony's Place (✉ 0 3525 2578; www.tonyplace-ayutthaya.com; 12/18 Soi 2, Th Naresuan; Zi. 300–1200 Bt;) Wer ein bisschen mehr ausgeben kann, sollte eines der renovierten Zimmer nehmen, die im Vergleich zu den anderen Räumlichkeiten geradezu palastartig anmuten.

Iudia on the River (✉ 0 3532 3208; www.iudia.com; 11–12 Th U Thong; EZ 1550 Bt, DZ 2750–5550 Bt;) Wunderschön gestaltete Zimmer, die traditionelles thailändisches Mobiliar mit einem modernen Touch verbinden, lassen diese Unterkunft sehr einladend wirken.

Ko Samet

ເກົະເສີມ

Rundgang

Von Bangkok aus benötigt man etwa fünf Stunden bis nach Ko Samet, man sollte also wenigstens zwei Nächte bleiben, wenn man den berühmten Sandstrand voll auskosten möchte. An langen Wochenenden kommen Tausende von Ausflüglern hierher, aber wer unter der Woche kommt, hat die Insel auch schon mal ganz für sich.

Das Beste

- ➡ **Essen** Red Ginger (S. 173)
- ➡ **Ausgehen** Baywatch Bar (S. 173)
- ➡ **Strand** Ao Wong Deuan (S. 172)

Top-Tipp

Ko Samet ist eine relativ trockene Insel und daher das ideale Reiseziel in der Regenzeit (Juni bis Oktober), wenn es in anderen Tropenparadiesen heftig schüttet.

An- & Weiterreise

Minivan Minivans nach Ban Phe (Anleger für die Fähren nach Ko Samet) fahren an einem Stand östlich vom Siegesdenkmal in Bangkok ab (200 Bt, drei Std., stündl. von 6 bis 20 Uhr).

Bus Busse nach Ban Phe starten am Busbahnhof Ost in Bangkok (S. 245; 173 Bt, vier Std., stündl. von 6 bis 18 Uhr).

Boote In Ban Phe legen viele Boote nach Ko Samet ab. Die meisten steuern Tha Na Dan an (hin & zurück 100 Bt, 30 bis

45 Min. pro Strecke). Man kann auch ein Schnellboot für bis zu zehn Personen chartern (je nach Nachfrage ca. 2500 Bt).

Gut zu wissen

- ➡ **Lage** 200 km südöstlich von Bangkok
- ➡ **Hauptbüro des Nationalparks** (zw. Na Dan & Hat Sai Kaew; Sonnenauf- bis Sonnenuntergang). Am Ao Wong Deuan befindet sich ein weiteres Büro.

SEHENSWERTES

MEERJUNGFRAUENSTATUE

STATUE

Die Insel hat einen festen Platz in der thailändischen Literatur, seit der klassische thailändische Dichter Sunthorn Phu die

Ko Samet

⌚ Sehenswertes

- | | | |
|---|---|----|
| 1 | Khao-Laem-Ya-/Mu-Ko-Samet-Nationalpark..... | C2 |
| 2 | Meerjungfrauenstatue..... | C2 |

⌚ Essen

- | | | |
|---|-----------------------|----|
| 3 | Jep's Restaurant..... | C2 |
| 4 | Rabeang Baan..... | C1 |
| 5 | Red Ginger | C2 |

⌚ Ausgehen & Nachtleben

- | | | |
|---|--------------------|----|
| 6 | Baywatch Bar | B4 |
| 7 | Naga Bar | C2 |

⌚ Schlafen

- | | | |
|----|-------------------------|----|
| 8 | Samet Ville Resort..... | B5 |
| 9 | Tok's | C2 |
| 10 | Ubtim Resort | B3 |

Ko Samet



hiesige Küste zu einem der Schauplätze seines Werkes *Phra Aphaimani* erkör. Die Geschichte erzählt von einem Prinzen, der sich in einem von einer liebeskranken Riesin regierten Unterwasserreich im Exil befindet. Eine Meerjungfrau hilft ihm nach Ko Samet zu fliehen, wo er einen Riesen durch sein Spiel auf einer Zauberflöte bezwingt. Heute erinnert eine Meerjungfrau-estatue auf dem Felsvorsprung zwischen den Stränden Ao Hin Khok und Hat Sai Kaew an das Gedicht.

KHAO-LAEM-YA-/MU-KO-SAMET- NATIONALPARK

NATIONALPARK

(ခုခာဏ်မောင်ခာမိန္ဒာ - หมู่เกาะเสม็ด;
☎ 3865 3034; reserve@dnp.go.th; Erw./Kind

200/100 Bt; ☺ 8.30–16.30 Uhr) Die ersten Besucher kamen in den frühen 1980er-Jahren nach Ko Samet: Meist waren es junge Thailänder, die sich vom Stadtleben erholen wollten. 1981 wurde die Insel zum

Meeresnationalpark erklärt. Damals gab es hier nur etwa 40 Häuser. Spekulanten aus Rayong und Bangkok sahen Ko Samet jedoch als eine Art Phuket der Zukunft an und begannen, Grundstücke am Strand zu kaufen. Dabei störte sich niemand daran, dass dies eigentlich ein geschütztes Gebiet war. Bald zogen *fa-ràng* (Ausländer aus dem Westen) nach; sie hatten Gerüchte gehört, denen zufolge Ko Samet dem Ko Samui „von vor zehn Jahren“ gleiche. Erst da schaltete sich die Nationalparkverwaltung ein und errichtete eine Touristeninformation. Seither wird ein Eintrittsgeld für den Park erhoben, und sämtliche Bungalows mussten hinter die Baumgrenze versetzt werden.

Abgesehen davon, dass am Eingangstor Eintrittsgelder kassiert werden, merkt man von der schützenden Hand der Verwaltung allerdings wenig. Wenigstens konnte ein Verbot durchgesetzt werden, das den Bau

KO SAMETS STRÄNDE IM ÜBERBLICK

Ko Samet ist wie ein Golfabschlag geformt: Der breite Teil im Norden verjüngt sich weiter südlich zu einem schmalen Streifen. Fast alle Boote vom Festland legen am Tha Na Dan im Norden an, das für die meisten Besucher nur ein Umsteigeort ist. Nachfolgend sind die schönsten Strände beschrieben, beginnend mit dem Sai Kaew gleich südlich des Piers. Dann geht's im Uhrzeigersinn weiter:

Hat Sai Kaew (Diamond Beach) An der Nordostküste erstreckt sich der Strand mit der besten Infrastruktur und dem quirligsten Nachtleben. Die klimatisierten Bungalows werden vor allem von wohlhabenden Bangkokern mit ihren Designersonnenbrillen und Designerhunden angesteuert.

Ao Hin Khok & Ao Phai An der Ostküste Richtung Süden stößt man auf ein paar ungepflegtere Strände, die früher nur von Rucksacktouristen besucht wurden, mittlerweile aber mehr und mehr Flashpacker und auch ausländische Hauptstadtbewohner anziehen.

Ao Phutsa (Ao Tub Tim) Dieser breite Sandstrand ist der Hit bei Familien, Schwulen und Leuten auf der Suche nach Einsamkeit. Er bietet einen Hauch von Zivilisation, aber kaum Zerstreuung.

Ao Nuan, Ao Cho (Ao Chaw) Zwei weniger reizvolle Sandstreifen, die eher Romantiker als Menschenmassen anlocken.

Ao Wong Deuan Im Süden erwartet einen die „Ballkönigin“ unter den Stränden. Hier quetschen sich die Sonnenanbeter wie Ölsardinen nebeneinander, Jetskis knattern umher, und es gibt jede Menge Spelunken sowie Pauschaltouristen.

Ao Thian (Candlelight Beach) An dem zwischen vereinzelten großen Felsbrocken gelegenen Sandstreifen hat man das Gefühl, weit von der Zivilisation entfernt zu sein. Thailändische Jugendliche bringen Gitarren mit und beanspruchen die abgeschirmten Strandabschnitte für nächtelange Jamsessions. Wer aufs Geld achten muss, ist hier an der richtigen Adresse.

Ao Prao (Coconut Beach) Der einzige erschlossene Strand an der steileren Westküste wartet mit drei luxuriösen Resorts auf und gilt als wahres Paradies für alle, die dem Winter entfliehen wollen.

SCHLAFEN AUF KO SAMET

Aufgrund der großen Nachfrage können die Preise auf Ko Samet im Verhältnis zu den gebotenen Leistungen recht teuer wirken, das gilt vor allem für die Wochenenden. Eine baufällige Hütte kostet mindestens 600 Bt aufwärts, mit Klimaanlage kann der Betrag auf bis zu 1000 Bt klettern. Reservierungen werden nicht immer eingehalten, sodass man in der Hauptsaison (samstags und sonntags sowie an offiziellen Feiertagen) besser früh anreisen und sich darauf einstellen sollte, auf Zimmerjagd gehen zu müssen.

Tok's (0 3864 4073; www.tok-littlehut.com; Ao Hin Khok; Zi. 1500–2000 Bt;  Ge- pflegte Mittelklasseunterkunft mit schicken, an einen Hang geschmieгten Villen. Die grüne Anlage bietet viel Schatten.

Tubtim Resort (0 3864 4025; www.tubtimresort.com; Ao Phutsa; Zi. 600–3600 Bt;  Zum Tubtim gehören Dutzende Bungalows am Hang eines zerklüfteten Hügels über dem Strand. Die modernen, stilvollen Häuschen mit großen Fenstern sowie Balkonen und Blick hinunter auf das Wasser sind eine gute Wahl, aber auch die Zimmer der mittleren Preiskategorie sind absolut komfortabel. Das resorteigene Restaurant ist so ziemlich das beste Lokal auf der gesamten Insel.

Samet Ville Resort (0 3865 1682; www.sametvilleresort.com; Ao Wai; Zi. 1080–4500 Bt;  Eine unprätentiöse Unterkunft mit einer Reihe von Zimmern und Häuschen, die für jeden Geldbeutel etwas bieten. Und der Strand ist großartig.

neuer Unterkünfte untersagt (es sei denn, diese ersetzen bereits bestehende Pensionen o. Ä.), sodass sich die Bungalowdichte in Grenzen hält.



ESSEN & AUSGEHEN

Jedes Hotel und Gästehaus hat sein eigenes Lokal, deshalb kann man einfach am Strand entlangspazieren und die verschiedenen Speisekarten studieren. An der Hauptstraße zwischen dem Tha Na Dan und dem Sai-Kaew-Strand gibt's mehrere Essensstände. Empfehlenswert sind auch die nächtlichen Strandbarbecues, besonders am Ao Hin Khok und Ao Phai.

Am Hat Sai Kaew und Ao Wong Deuan reihen sich zahlreiche Bar-Restaurants aneinander. Zudem verfügen alle Hotels über eine eigene Strandbar.

RABEANG BAAN

THAI €

(Na Dan; Gerichte 70–120 Bt; 18–22 Uhr) Gleich beim Fähranleger liegt dieses Lokal, dessen Küche gut genug ist, um zu vergessen, dass man die Insel noch mal wieder verlassen muss. Mittags ist es hier voller als abends.

JEP'S RESTAURANT

INTERNATIONAL €

(Ao Hin Khok; Hauptgerichte 60–150 Bt; 7–23 Uhr) Ein hübsches und beschauliches Strandlokal im Schatten eines Baums, des-

sen Zweige mit kleinen, bunten Laternen dekoriert sind. Hier gibt's ein bisschen was von allem.

RED GINGER

INTERNATIONAL, THAI €€

(Na dan; Gerichte 125–285 Bt; 11–22 Uhr) Kleine, aber erlesene Speisekarte mit den Lieblingsgerichten des franko-kanadischen Küchenchefs, die in einem einladenden Lokal zwischen dem Anleger und Hat Sai Kaew serviert werden. Leckere Salate, tolle im Ofen gebratene Rippchen. Auch Thail-Küche gibt's hier.

BAYWATCH BAR

BAR

(Ao Wong Deuan; Bier ab 80 Bt) Ein toller Ort, um nach Einbruch der Dämmerung noch am Strand zu sein. Lebendiges Publikum und starke Cocktails.

NAGA BAR

BAR

(Ao Hin Khok; Bier ab 70 Bt) Die Spezialität der Strandbar sind Trinkspiele. Die Whisky-Eimer helfen, sich Mut anzutrinken.

Amphawa

Rundgang

Obwohl man von Bangkok aus problemlos einen netten Tagesausflug nach Amphawa

unternehmen kann, bleibt man am besten über Nacht. Die Anreise mit dem Bus oder Minivan ist sehr unkompliziert, es gibt allerdings auch einen recht lohnenswerten Umweg hierher.

Wer die Gegend zur Gentige erkundet hat, möchte sich anschließend vielleicht zu weiteren schwimmenden Märkten wie

Damnoen Saduak (S.185) und Tha Kha (S.185) aufmachen.

Das Beste

- **Sehenswert** Dorfleben (S.175)
- **Essen** Schwimmender Markt Amphawa (S.176)
- **Schlafen** Ploen Amphawa Resort (S.175)

DER LANGE WEG NACH AMPHAWA

Von Bangkok sind es zwar nur 80 km bis nach Amphawa, trotzdem sollte man sich nicht für die unkomplizierte Reise per Bus oder Minivan entscheiden, sondern für die mehrstündige Anfahrt mit Zügen, Booten, Motorrädern und Trucks. Warum? Manchmal ist der Weg nun mal genauso wichtig wie das Ziel.

Das Abenteuer beginnt am Wong-Wian-Yai-Bahnhof in Thonburi (S.245). Gleich hinter dem Verkehrskreisel (Wong Wian Yai) verdeckt ein Lebensmittelmarkt die unscheinbare Haltestelle der Eisenbahnlinie. Mit einem der ständig verkehrenden Züge (10–25 Bt, 1 Std., von 5.30 bis 20.10 Uhr) geht's nach Samut Sakhon.

Schon nach 15 Minuten lässt man die Stadtlandschaft hinter sich und passiert einzelne Örtchen. Während der Fahrt erhascht man den einen oder anderen Blick auf Häuser, Tempel und Geschäfte, die vielfach zum Greifen nah scheinen. Bald säumen Palmen, Reisfelder und Sümpfe voller großblättriger Aronstabgewächse und *Canna* (Blumenrohr) den Weg. Zwischendurch hält man an kleinen Trillerpfeifenbahnhöfen.

Sobald der Zug in Samut Sakhon ankommt, ist nichts mehr von den Bauernhöfen zu sehen. Die geschäftige Hafenstadt befindet sich mehrere Kilometer flussaufwärts vom thailändischen Golf am Zusammenfluss des Mae Nam Tha Chin und des Khlong Mahachai und wird deshalb auch Mahachai genannt. Dies ist auch der letzte Bahnhof im ersten Abschnitt der Eisenbahnlinie. Vor dem 17. Jh. hieß der Ort Tha Jiin (Chinesischer Pier), da hier viele chinesische Dschunken anlegten.

Hat man sich einen Weg durch den hektischsten Obst- und Gemüemarkt des Landes gebahnt, gelangt man zum großen Hafen voller Wasserhyazinthen und hölzerner Fischerboote. Einige rostige Kanonen zeigen in Richtung Fluss. Sie sind Überreste der verfallenden Festung, die das Königreich vor Angriffen vom Meer her schützen sollte.

Traveller nehmen nun die Fähre nach Baan Laem (35 Bt) und versuchen, sich zwischen all den Motorrädern von Lehrern und Hausfrauen etwas Platz zu verschaffen. Wer das unregelmäßig verkehrende Boot für 5 Bt verpasst hat, fährt mit einem Motorradtaxi (10 Bt) zum 2 km entfernten Wat Chawng Lom. Die Tempelanlage beherbergt den Jao-Mae-Kuan-Im-Schrein, einen 9 m hohen Brunnen. Er ist der Barmherzigkeitsgöttin des Mahayana-Buddhismus gewidmet und beliebt bei regionalen Reisegruppen. Gleich daneben starten am Bahnhof Tha Chalong dreimal täglich Züge nach Samut Songkram (um 10.10, 13.30 und 16.40 Uhr; 10 Bt, 1 Std.). Sie rattern aus der Stadt durch den Wald zum Ziel. Auf dem kleinen Streckenabschnitt hat man tatsächlich das Gefühl, in einer anderen Welt fernab vom Smog Bangkoks unterwegs zu sein.

Allerdings wird die Illusion von einem betonfreien Paralleluniversum schnell zerstört, sobald man Samut Songkram erreicht hat. Hier gibt's recht chaotische Marktstände, die sich zwischen Ankunft und Abfahrt der Züge auf den Schienen niederlassen und eilig geräumt werden müssen, wenn ein Zug einfährt – ein einmaliges Bild!

Das gemeinhin als Mae Klong bekannte Samut Songkram ist eine sauberere Variante von Samut Sakhon und hat als Reiseziel einiges mehr zu bieten. Dank der flachen Topografie und reichlich Wasserquellen eignet sich die Umgebung der Provinzhauptstadt zur ständigen Bewässerung, sodass Guaven, Litschis und Trauben angebaut werden können. Am Pier des Mae-Klong-Markts (*tāh dà-läht māa glorng*) kann man ein Boot chartern (800 Bt) oder ganz in der Nähe für die zehnminütige Strecke nach Amphawa in einen *sörng-tää-ou* (Pick-up, 8 Bt) steigen.

SCHLAFEN IN AMPHAWA

Amphawa zieht jede Menge Wochenendausflügler aus Bangkok an und so ziemlich jedes zweite Wohnhaus bietet Schlafgelegenheiten. Dabei kann es sich um eine einfache Matratze mit Moskitonetz oder auch um ein komfortables Pensionszimmer handeln. Räume mit Ventilatoren kosten ab 200 Bt aufwärts, für ein Zimmer mit Klimaanlage (häufig mit Gemeinschaftsbad) zahlt man mindestens 1000 Bt. Werktags sind die Unterkünfte um die Hälfte billiger. Wer Privatsphäre schätzt, wird folgende Bleiben mit Sicherheit mögen.

Ploen Amphawa Resort (0814589411; www.ploenamphawa.com; Th Rim Khlong; Zi. inkl. Frühstück 1400–3000 Bt;   Dies ist kein Resort, sondern vielmehr ein renoviertes Holzhaus mit gerade mal einer Handvoll Zimmern im Kanalbereich.

Chababaan Cham Resort (0819841000; Th Rim Khlong; Zi. inkl. Frühstück 1500–2400 Bt;   Eine Anlage mit modernen, aber etwas überzeugten Räumlichkeiten und Bungalows ganz in der Nähe des Kanals.

Baan Ku Pu (034725920; Th Rim Khlong; DZ 1000 Bt;  Alteingesessene Unterkunft mit netten Holzbungalows, die sich nur einen kurzen Fußmarsch vom Markt entfernt befindet.

Top-Tipp

An Wochenenden wird Amphawa förmlich von Touristen aus Bangkok überschwemmt. Unter der Woche geht's da schon viel ruhiger zu, und die Unterkünfte sind günstiger.

An- & Weiterreise

Minivan Gleich nördlich des Siegesdenkmals in Bangkok fahren regelmäßig Minivans nach Samut Songkhram ab (73 Bt, 1½ Std., häufige Abfahrten zwischen 5.30 und 21 Uhr). Dort angekommen nimmt man einen der *sörng-tää-ou* (Pick-up, 8 Bt) nahe dem Markt und erreicht damit Amphawa in nur zehn Minuten.

Bus Am Busbahnhof Süd (S.245) kann man in einen beliebigen Damnoen-Saduak-Bus steigen und den Fahrer bitten, in Amphawa zu halten (80 Bt, 2 Std., häufige Abfahrten zwischen 6 und 21 Uhr).

Gut zu wissen

- ➔ **Lage** 80 km südwestlich von Bangkok
- ➔ **Touristeninformation** (034752847; ☎ 8.30–16.30 Uhr)

SEHENSWERTES

AMPHAWA

(อัมพวา) Das Dorf am Kanal hat sich zu einem beliebten Ausflugsziel für Städter auf der Suche nach dem authentischen Thai-

land entwickelt. Aufgrund des stetigen Besucherstroms sind bereits einige Anzeichen eines Strukturwandels zu erkennen, aber die Kanäle, alten Holzhäuser, stimmungsvollen Cafés und der Flussverkehr verströmen immer noch sehr viel Charme. An Wochenenden wird hier ein unterhaltsamer schwimmender Markt veranstaltet.

WAT AMPHAWAN CHETIYARAM

BUDDHISTISCHER TEMPEL

(วัดอัมพวนเจติยาราม;  Tageslicht)  GRATIS Weni-ge Schritte von der zentralen Fußgängerbrücke wartet dieser elegante Tempel mit vollkommenen Wandmalereien auf. Wahrscheinlich wurde er an der Stelle errichtet, wo sich ehemals das Domizil von Rama II. (König Phraphutthaloetla Naphalai; reg. 1809–24) und seiner Familie befand.

KÖNIG-BUDDHALERTLA-(PHUTTHA-LOET-LA-)NAPHALAI-PARK

MUSEUM

(อุทยานพระบรมราชานุสรณ์ พระบาทสมเด็จพระปุทธเลิศหล้านภัย (อุทยาน ร. ๒); Eintritt 20 Bt;  8.30–17 Uhr) Einen kurzen Fußmarsch vom Wat Amphwan Chetiyaram entfernt entdeckt man dieses Rama II. gewidmete Freilichtmuseum mit einer Ansammlung traditioneller zentralthailändischer Häuser auf einem großen und sehr gepflegten Grundstück. Die Gebäude beherbergen seltene Bücher und Antiquitäten aus dem Siam des frühen 19. Jhs.

GLÜHWÜRMCHEN

GEFÜHRTE TOUR

(ที่เที่ยว) Nachts gleiten Longtailboote auf den friedlichen Gewässern dahin, über

denen man den Tanz der *hìng hòy* (Glühwürmchen) beobachten kann. Ihr funkeldes Licht lässt an einen Weihnachtsbaum denken. In der Regenzeit ist die Population der Insekten besonders groß. Freitags bis sonntags bieten verschiedene Veranstalter Touren für 60 Bt pro Sitzplatz an. An anderen Tagen muss man 500 Bt für einen zweistündigen Ausflug berappen.

DON HOI LOT

STRAND

(ດែនអេឡាគេខោខោខោខោ) Als zweitbeliebteste Attraktion der Gegend gilt eine Sandbank aus versteinerten Muscheln, die an der Mündung des Mae Nam Mae Klong (Mae-Klong-Fluss) nicht weit von Samut Songkhram zu finden ist. Diese Muschelschalen stammen von *hòy lòrt* (Muscheln mit einer röhrenartigen Schale). Um die Sandbänke zu sehen, kommt man am besten im April oder Mai her, wenn der Fluss den niedrigsten Wasserstand hat. Die Meeresfrüchterestaurants in der Nähe dagegen sind ganzjährig geöffnet und bei den Ausflugsgästen äußerst beliebt. Um dorthin zu gelangen, muss man vor dem Somdet Phra Phutthalerla Hospital in Samut Songkhram (Ecke Th Prasitpattana und Th Tammimit) in ein *sörng-tää-ou* (Pick-up, 10 Bt, ca. 15 Min.) steigen. Alternativ chartert man ein Boot am Pier des Mae-Klong-Markts (*tāh dà-läht māa glorng*). Die Fahrt dauert rund 45 Minuten (ca. 1000 Bt).

ESSEN

In Amphawa gibt's mehrere einfache thailändische Restaurants. An Wochenenden öffnen weitere Lokale.

SCHWIMMENDER MARKT

AMPHAWA

MARKT €

(ตลาดน้ำอัมพวา; Amphawa, Samut Songkhram; Gerichte 20–40 Bt; ☎ Fr-So 16–21 Uhr) Wer Amphawa am Wochenende besucht, sollte diesen netten Markt ansteuern. Hier werden *pât tai* und weitere Nudelgerichte direkt aus Booten serviert.

MEERESFRÜCHTERESTAURANTS

FISCH & MEERESFRÜCHTE €

(Samut Songkhram; Hauptgerichte 70–200 Bt; ☎ 10–22 Uhr) An der Straße zum Don Hoi Lot liegen zahlreiche Meeresfrüchterestaurants. Zu fast allen Gerichten gehören *hòy lòrt*, die Muscheln, nach denen die Gegend benannt ist.

Phetchaburi (Phetburi)

ເພື່ອຈຸບຸ

Rundgang

Phetchaburi (umgangssprachlich auch Phetburi genannt) ist nur zwei Stunden von Bangkok entfernt, trotzdem sollte man eine Übernachtung einplanen. Man sei allerdings gewarnt, denn die Hotels wirken ganz schön trostlos. Obwohl es hier eine Reihe sehr interessanter Sehenswürdigkeiten gibt, verschlägt es nur wenige ausländische Touristen hierher. Es kann gut sein, dass man keinem anderen Urlauber über den Weg läuft.

Wer einen bisschen Zeit zur Verfügung hat, könnte seinen Aufenthalt eventuell verlängern, um beispielsweise den Dschungel im Kaeng-Krachan-Nationalpark oder den Strand bei Hat Chao Samran zu erleben.

Das Beste

- **Sehenswert** Geschichtspark Phra Nakhon Khiri (S. 178)
- **Essen** Phen Phrik Phet (S. 180)
- **Schlafen** Sun Hotel (S. 179)

Top-Tipp

Der Zug ist das langsamste, aber auch schönste Transportmittel für eine Reise nach Phetchaburi.

An- & Weiterreise

Minivan Regelmäßige Minivans machen sich östlich des Siegesdenkmals in Bang-

Phetchaburi (Phetburi)

⌚ Sehenswertes

- 1 Geschichtspark Phra Nakhon Khiri ... A2
- 2 Wat Ko Kaew Sutharam D5
- 3 Wat Mahathat Worawihan C3

✖ Essen

- 4 Khao Chae Nang Ram C3
- 5 Mondee C4
- 6 Nachtmarkt C2

⌚ Schlafen

- 7 J.J. Home C2
- 8 Sabaidee Resort C2

kok auf den Weg nach Phetchaburi (100 Bt, 2 Std., alle 45 Min. von 6.15 bis 20 Uhr).

Bus Klimatisierte Busse starten am Busbahnhof Süd (S. 245; 120 Bt, 2 Std., 8.30 und 22.30 Uhr).

Zug Vom Bahnhof Hualamphong (S. 102) bestehen zahlreiche Verbindungen nach Phetburi. Der Ticketpreis richtet sich jeweils nach dem Zug und der Klasse (3. Klasse 84–388 Bt, 3 Std., 12-mal tgl. von 1.53 bis 16.47 Uhr).

Gut zu wissen

► **Lage** 166 km südlich von Bangkok

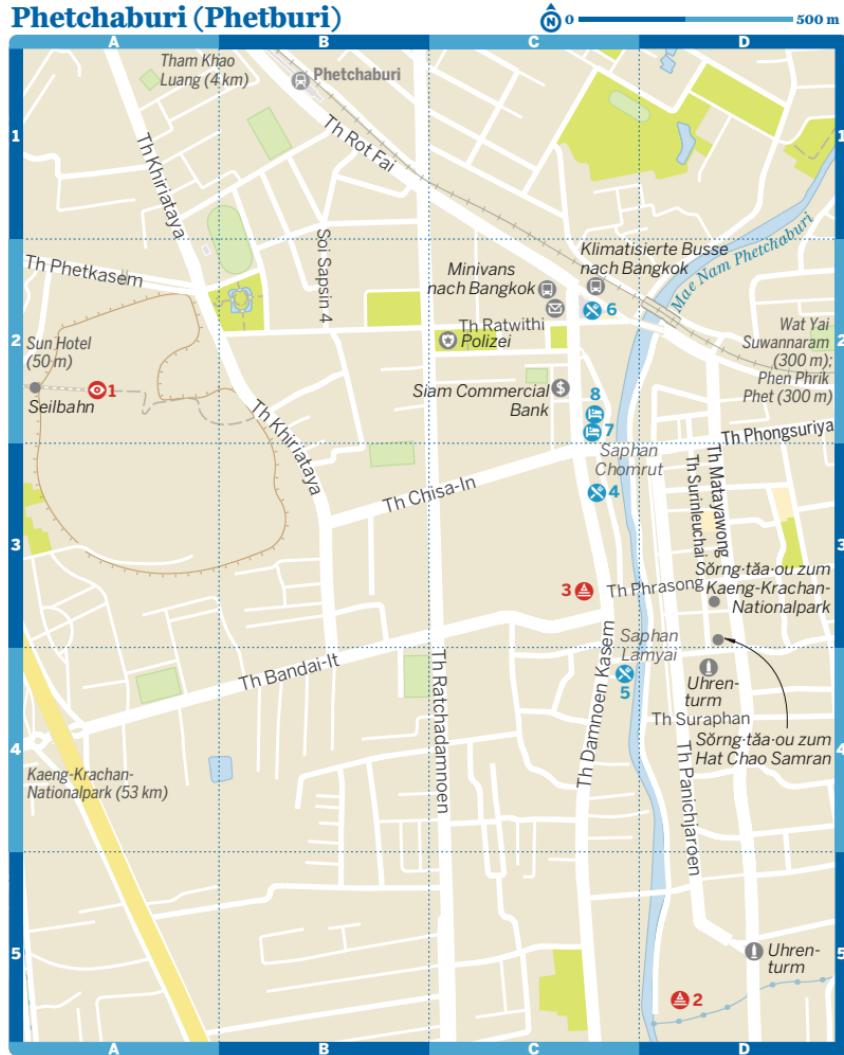
SEHENSWERTES

GESCHICHTSPARK PHRA NAKHON

HISTORISCHE STÄTTE

(ຖານປະຈຸກສັດພຣະນັກຄົວ; ☎ 0 3240 1006; 150 Bt, Bahn hin & zurück Erw./Kind 40 Bt/frei; ☎ Park & Bahn 8.30–16.30 Uhr) Phetchaburi liegt im Schatten eines hoch aufragenden Hügels (den die Einheimischen Khao Wang nennen), der mit Tempeln übersät ist. Oben stehen noch verschiedene Teile des Palastes von Rama IV. aus dem Jahr 1860 (König Mongkut; reg. 1851–68). Die Spitze des Hügels teilt sich in drei Bereiche auf. Auf der östlichen Spitze thronen eine verkleinerte

Phetchaburi (Phetburi)



Version des **Wat Phra Kaew** (Tempel des Smaragd-Buddhas) und eine ungewöhnliche *chedi* aus Granitblöcken. Die mittlere Spitze wird von **Phra That Chom Phet**, einer 40 m hohe *chedi*, beherrscht. Von ihrer obersten Etage hat man einen tollen Panoramablick. Auf der westlichen Spitze dagegen stehen der Palast von Mongkut, der gleichnamige **Phra Nakhon Khiri**, sein Observatorium und andere wichtige Teile des Palasts, die im thailändischen und chinesisch-europäischen Stil erbaut sind. Hierher gelangt man nach einem recht anstrengenden Aufstieg oder aber mit der **Bergbahn**, die an der westlichen Seite des Hügels direkt bis zur Spitze fährt.

WAT MAHATHAT WORAWIHAN

BUDDHISTISCHER TEMPEL

(วัดมหาธาตุวรวิหาร; Th Damnoen Kasem) **GRATIS**
Mit seiner Adaption der *Brahng* von Lopburi und Phimai im Stil der späten Ayutthaya-/frühen Ratanakosin-Epoche ist dies der eindrucksvollste Tempel von Phetchaburi. Die schönen Wandmalereien in der *wi-hähn* illustrieren die *Jataka* und zeigen auch lebendige Ausschnitte aus dem thailändischen Alltag des 19. Jhs. Im Dach der benachbarten *böht* gibt's ein paar Beispiele für Stuckarbeiten zu sehen, die charakteristisch für die Phetchaburi-Schule sind, die in vielen Tempeln der Stadt bewundert werden kann.

WAT YAI SUWANNARAM

BUDDHISTISCHER TEMPEL

(วัดไชยวัฒนาราม; Th Phongsuri; ⌚7–18 Uhr) **GRATIS**
Der im 17. Jh. ursprünglich in Ayutthaya errichtete Komplex wurde während der Regierungszeit von Rama V. (König Chulalongkorn; reg. 1868–1910) nach Phet-

buri versetzt und renoviert. Einer Legende nach entstand die Spalte in den kunstvoll geschnitzten Holztüren der länglichen, hölzernen *säh-lah* (oft *sala* geschrieben) während des birmanischen Angriffs. Verblassete Wandmalereien im Inneren der *böht* gehen auf die 1730er-Jahre zurück. An einem trüben Teich in der Nähe steht eine schöne alte *hōr drai* (Tripitaka-Bibliothek), die heute allerdings nur noch Tauen beherbergt.

WAT KO KAEW SUTHARAM

BUDDHISTISCHER TEMPEL

(วัดแก้วสุธรรม, Wat Ko; abseits der Th Matalayawong; ⌚7–18 Uhr) **GRATIS** In der *böht* dieser ebenfalls aus der Ayutthaya-Zeit stammenden Tempelanlage am Ortsrand sind Wandmalereien aus dem frühen 18. Jh. zu sehen, die zu den ältesten des Landes zählen. Eine Darstellung zeigt einen vermutlich jesuitischen Priester im Gewand eines buddhistischen Mönchs, eine andere bildet Ausländer ab, die zum Buddhismus übertraten. Oftmals muss man den Verwalter um Einlass bitten.

THAM KHAO LUANG

HÖHLE

(ถ้ำเขาหลวง; ⌚8–18 Uhr) **GRATIS** Etwa 4 km nördlich der Stadt erstreckt sich ein Heiligtum, das aus drei Höhlen mit zahlreichen unterschiedlichen Buddha-Figuren in verschiedenen Posen besteht. Manche der Skulpturen wurden einst von Rama VI. aufgestellt. Am besten kommt man gegen 17 Uhr her, wenn die Schulklassen wegfahren. Dann treffen die letzten Sonnenstrahlen auf die Decke und lassen die darunter liegenden Artefakte in einem ätherischen Licht erstrahlen. Eine Fahrt mit dem *sähm-lör* hin & zurück in die Stadt dürfte um die 150 Bt kosten.

AFFENZIRKUS

Im Geschichtspark Phra Nakhon Khiri tummeln sich Hunderte rotzfrecher Affen, die den Schildern zufolge vor niemandem Angst haben ... Wer etwas zu trinken oder zu essen dabeihat, wird besonders oft zur Zielscheibe ihres aggressiven Verhaltens. Seinen Hunger und Durst sollte man deshalb an den Ständen stillen (die Verkäufer sind mit Schleudern bewaffnet) und Dosen, Schalen sowie Verpackungen entsorgen, bevor man sich weiter vorwagt.

⌚ Rund um Phetchaburi (Phetburi)

KAENG-KRACHAN-NATIONALPARK

NATIONALPARK

(อุทยานแห่งชาติแก่งกระจาน; ☎ 032459293; www.dnp.go.th; 200 Bt; ⌚Besucherzentrum 8.30–16.30 Uhr) Thailands größter Nationalpark mit dem großartigen Pala-U-Wasserfall ist von Phetburi aus ganz leicht zu erreichen. Besucher können Höhlen, Berge und einen großen See erkunden oder Vögel im immergrünen Wald beobachten. Die Gegend bietet fantastische Wandermöglichkeiten

SCHLAFEN IN PHETCHABURI (PHETBURI)

Leider ist die Auswahl an Unterkünften weder besonders groß noch gut.

Sun Hotel (✉ 0 3240 1000; www.sunhotelthailand.com; 43/33 Soi Phetkasem; Zi. 900-1150 Bt;   

J.J. Home (✉ 08 1880 9286; a.sirapassorn@hotmail.com; 2 Th Chisa-In; Zi. 20-500 Bt;   Das Haus liegt an der Straße, es ist also etwas laut hier. Aber die Zimmer sind geräumig, sauber und ihr Geld wert. Die etwas teureren Zimmer haben private Bäder und Klimaanlage.

Sabaidee Resort (✉ 0 3240 0194; sabai2505@gmail.com; 65-67 Th Klongkrachang; Zi. 250-500 Bt;   Einfache, aber gut in Schuss gehaltene Bungalows und Zimmer rund um einen kleinen Garten. Manche Zimmer haben nur einen Ventilator und ein Gemeinschaftsbad – freundliches Personal und ein beliebtes Frühstückslokal.

und zählt zu einem der wenigen Orte in Asien, wo man mit etwas Glück Elefanten erspähen kann.

Leider ist die touristische Infrastruktur vor Ort nicht sonderlich gut ausgebaut, und die Straßen sind mitunter eine recht holprige Angelegenheit. Ranger helfen einem dabei, Campingausrüstung zu leihen, Essen zu besorgen und den Transport zu organisieren. Beste Zeit für einen Besuch ist von November bis April. Mitarbeiter von **Rabieng Rim Nam** (✉ 032425707; 1 Th Chisa-In; 950 Bt pro Person für Gruppen von 4 Personen) arrangieren Trekking- und Vogelbeobachtungstouren, die einen oder auch mehrere Tage dauern können, wenn man die Logistik dieser Gegend nicht selbst stemmen möchte.

In dem Nationalpark stehen mehrere **Bungalows** (✉ 0 2562 0760; www.dnp.go.th/parkreserve; ab 1200 Bt), vor allem in der Nähe des Wasserreservoirs. Außerdem gibt's **Zeltplätze** (pro Person 60-90 Bt), darunter ein sehr netter Grasplatz ganz in der Nähe des Reservoirs beim Besucherzentrum. Auch ein bescheidenes Restaurant ist dort zu finden. An der Straße zum Parkeingang liegen weitere einfache Resorts und Bungalows.

Der Park liegt rund 50 km von Phetchaburi entfernt und ist entweder per Minivan (100 Bt, stündl. von 6.30 bis 18 Uhr) oder *sörng tää-ou* (Pick-up, 80 Bt, 1½ Std., 6 bis 14 Uhr) erreichbar, die beide 4 km von der Parkverwaltung entfernt halten. Hier muss man ein Fahrzeug mieten, um zu den höher gelegenen Zeltplätzen zu gelangen (1600 Bt).

HAT CHAO SAMRAN

STRAND

(หาดเจ้าสำราญ) Der 18 km östlich von Phetchaburi gelegene Hat Chao Samran ist eines der ältesten Strandresorts des Landes und stammt aus der Zeit Ramas VI. (König Vajiravudh; reg. 1910-25). Heute gibt's sicherlich schönerre Strände in Thailand, dennoch kann man hier gut ein oder zwei Tage faulenzen und zwischen seinen Nickerchen preiswerte Meeresfrüchte essen. Seit Kurzem erfreut sich die Gegend wieder größerer Beliebtheit, was mit der Entstehung neuer Bungalow-Unterkünfte im Boutique-Stil einherging. Schön ist das **Blue Sky** (✉ 0 3244 1399; www.bluesky-resort.com; 5 Mu 2, Hat Chao Samran; Bungalows inkl. Frühstück 1800-5000 Bt;  mit niedlichen Hütten und Zimmern samt Garten- oder Meerblick. Hat man genug entspannt, kann man sich nebenan ins baufällige **Jaa Piak** (Hauptgerichte 50-280 Bt;  9-21 Uhr) begeben. Dort werden alle Arten von Schalentieren serviert, darunter ein köstlicher Salat aus Pfeilschwanzkrebsen und Ei (*yam kài maang dah tálair*).

Den Hat Chao Samran erreicht man morgens oder nachmittags mit den *sörng tää-ou* (30 Bt, 35 Min.) gegenüber vom Uhrenturm in Phetchaburi abfahren (derjenige gleich östlich der Saphan Lamyai).



ESSEN

Phetburi ist bekannt für seine Desserts, von denen viele am Königshof entstanden sind. Ihre Süße verdanken sie den Früchten der Zuckerpalmen. Zu den berühmtesten

Speisen gehören *mör gaang* (Eier- und Kokosmilchpudding) und *kà-nöm dahn* (mit Zuckerpalmkernen gesüßte, gelbe gedämpfte Brötchen).

PHEN PHRIK PHET

NUDELN €

(173/1 Th Phongsuriya; Hauptgerichte ab 35 Bt; ☎ Mi-Mo 9-15 Uhr) Gegenüber dem Eingang zum Wat Yai Suwannaram wartet diese lokale „Nudellegende“ mit köstlichen *gőo-ay dēe-o mőo nám daang* (Schweinefleischnudeln in dunkler Brühe) auf. Es gibt kein Schild auf Englisch, also einfach nach Schirmen und Töpfen Ausschau halten.

KHAO CHAE NANG RAM

ZENTRALTHAILÄNDISCH €

(Th Damnoen Kasem; Gerichte 20 Bt; ☎ 8-17 Uhr) *Ków chāa* (nach Kampfer duftender kalter Reis, der mit süßen und sauren Leckereien serviert wird) ist ein lokaltypisches Gericht, dass an diesem Stand vor dem Nudelrestaurant besonders gut sein soll. Auch hier fehlt ein englisches Schild, aber man ist richtig, wenn man den Karren mit der blauen Markise erspäht.

MONDEE

ZENTRALTHAILÄNDISCH €

(Gerichte 25-100 Bt; ☎ 10-24 Uhr) Tagsüber werden in der Hütte am Fluss *kà-nöm jeen* (frische Reisnudeln mit verschiedenen Currys) zubereitet, abends verwöhnt das Mondee seine Gäste mit guter zentralthailändischer Küche. Der Schwerpunkt liegt auf Fisch und Meeresfrüchten. Wie so oft ist auch hier kein Hinweisschild vorhanden: Wer vor Ort essen möchte, muss zum Fuß der Brücke laufen.

NACHTMARKT

ZENTRALTHAILÄNDISCH €

(Th Ratwithi; Gerichte 25-60 Bt; ☎ 16-23 Uhr) In der Nähe des Bahnhofs, wo die Busse nach Bangkok abfahren, erstreckt sich ein geschäftiger Nachtmarkt voller Stände mit Thai-Gerichten (Nudeln, Currys etc.).

Kanchanaburi

ភ្នំពេញ

Rundgang

Kanchanaburis Sehenswürdigkeiten können auf verschiedene Arten erreicht wer-

Kanchanaburi

❶ Highlights

❶ Death Railway Bridge (Brücke über den Kwai) A1

❷ Sehenswertes

❷ Allied War Cemetery C2
❷ Jeath War Museum D4
❷ Thailand-Burma Railway Centre Museum C2

❸ Essen

❸ Blue Rice B2
❸ Schwimmende Restaurants C3
❸ Mangosteen Cafe C2
❸ Nachtmarkt C2

❹ Ausgehen & Nachtleben

❹ Sugar Member C2

❺ Schlafen

❺ Blue Star Guest House B2
❺ Sabai@Kan B1

den. Viele Traveller chartern ein Boot. Eine kurze Tour zu den Hauptattraktionen kostet 800 Bt für bis zu sechs Personen. Wer etwas mehr Zeit hat und Geld sparen möchte, leihst sich ein Rad (50 Bt pro Tag) oder Motorrad (200 Bt pro Tag), auch damit kommt man gut voran. Wenn man einen flexiblen Zeitplan hat, empfiehlt sich eine (langsame) Fahrt mit den Touristenzügen, die Passagiere über den Hellfire-Pass und die Death Railway Bridge nach Nam Tok bringen. Eine Übernachtung in Kanchanaburi lohnt sich dank einiger preiswerter Unterkünfte. Nach Sonnenuntergang erschallt laute Musik von Disco- und Karaokeschiffen auf dem Fluss, wo sich besonders an Wochenenden partyfreudige Besucher aus Bangkok tummeln.

Das Beste

- **Sehenswert** Death Railway Bridge (Brücke am Kwai; S.181)
- **Essen** Blue Rice (S.184)
- **Ausgehen** Sugar Member (S.184)

Top-Tipp

So sehr man sich auch bemüht, wird man kaum einen Thai finden, der jemals vom Fluss Kwai gehört hat. Der Fluss, über den die Death Railway rumpelte, wird „quä“ ausgesprochen.

Kanchanaburi



An- & Weiterreise

Minivan Westlich des Siegesdenkmals in Bangkok starten Minivans nach Kanchanaburi (120 Bt, 2 Std., stündl. von 5 bis 20 Uhr).

Bus Busse verkehren von den Busbahnhöfen Süd (S. 245) in Thonburi (95–110 Bt, ca. 2 Std., häufige Abfahrten von 4 bis 20 Uhr) sowie Nord & Nordost (S. 245; 105–135 Bt, 2 Std., alle 90 Min. von 6 bis 18 Uhr).

Zug Die Abfahrt vom Bahnhof Noi Train in Thonburi erfolgt um 7.45 und 13.35 Uhr (100 Bt, 2 Std.). Von Kanchanaburi geht's zurück nach Bangkok um 7.19, 14.48 und 17.41 Uhr.

Gut zu wissen

- **Lage** 130 km westlich von Bangkok
- **Büro der Tourism Authority of Thailand (TAT)** (0 34511200; Th Saengchuto; 8.30–16.30 Uhr)

SEHENSWERTES

★ DEATH RAILWAY BRIDGE

HISTORISCHE STÄTTE

(สะพานข้ามแม่น้ำแคว, Brücke am Kwai; Th Mae Nam Khwae) Ihrem unscheinbaren Äußeren zum Trotz zählt die eiserne Brücke über den Mae Nam Khwae zu den beliebtesten Attraktionen vor Ort, was vor allem dem Regisseur David Lean und seinem Hollywoodfilm *Die Brücke am Kwai* zu verdanken ist. Die Japaner versetzten das Bauwerk aus Java 1942 an seinen jetzigen Standort 2 km nördlich der Stadt. Während des Zweiten Weltkriegs wurde die Brücke wiederholt bombardiert. Von dem, was man heute noch von ihr sieht, sind die Bogen Originalteile, wohingegen die zwei quadratischen Abschnitte mithilfe japanischen Reparationszahlungen im Jahr 1946 wieder aufgebaut wurden.

Ein regenbogenfarbener Minizug überquert die berühmte Brücke regelmäßig

(20 Bt, 8–10 Uhr und 12–14 Uhr), zudem wird sie dreimal täglich von Zügen auf dem Weg nach Nam Tok passiert (100 Bt, 5.20, 12.50 und 15.15 Uhr; ca. 2 Std.), die auch über den berüchtigten Hellfire-Pass fahren (S.183). In der letzten November- und ersten Dezemberwoche wird dem Angriff der Alliierten auf die Death-Railway-Strecke 1945 mit einer abendlichen Lichter- und Soundshow gedacht.

★ THAILAND-BURMA RAILWAY CENTRE MUSEUM

(สุนทรีย์ไทย – พม่า; www.tbrconline.com; 73 Th Jaokannun; Erw./Kind 120/60 Bt; ☎9–17 Uhr) Kanchanaburis bestes Kriegsmuseum präsentiert interaktive Ausstellungsstücke, Kurzfilme und Erklärungen zu den Hintergründen der japanischen Aggression in Südostasien sowie Details zu den japanischen Eisenbahnplänen und Beschreibungen des Albtraums, den die am Bau der Eisenbahnlinie beteiligten und dabei ums Leben gekommenen Gefängnisarbeiter durchlebten. Für den Besuch sollte man mindestens eine Stunde einplanen, außerdem bietet sich eine Kaffeepause im Obergeschoss an. Von dort hat man einen beeindruckenden Blick auf den Friedhof.

Hier kann man Halb-/Ganztagestouren (2400/4900 Bt) buchen.

★ ALLIED WAR CEMETERY

HISTORISCHE STÄTTE

(สุรนารีพัฒนา; Th Saengchuto; ☎24 Std.) **GRATIS** Dieser Friedhof ist die letzte Ruhestätte von rund 7000 Inhaftierten, die bei Arbeiten an der Eisenbahnlinie starben. Das Gelände wird von der **Commonwealth War Graves Commission** (www.cwgc.org) gepflegt. Alle Grabsteine gleichen einander bis ins Detail – mit Ausnahme der Namen und der kurzen, bewegenden Inschriften. Von den Pensionen am Fluss ist es nur ein Katzensprung bis zum Friedhof.

JEATH WAR MUSEUM

MUSEUM

(พิพิธภัณฑ์สังฆราชนิพัทธ์; Th Wisutharangsi; Eintritt 30 Bt; ☎8–17 Uhr) Das schlichte Kriegsmuseum befindet sich auf dem Gelände eines Tempels. In den Nachbauten der langen Bambushütten, wo Kriegsgefangene untergebracht waren, sieht man zahlreiche Aufnahmen, Zeichnungen, Karten, Waffen, Bilder von den Inhaftierten und andere Erinnerungsstücke aus dem Krieg. Die Abkürzung JEATH steht für das unglückselige Aufeinandertreffen der Nationen Japan,

DEATH RAILWAY

In Kanchanaburis Geschichte ereignete sich folgende brutale Begebenheit, die später verfilmt wurde: Während des Zweiten Weltkriegs unterhielten die Japaner vor Ort ein Kriegsgefangenenlager. Hier einsitzende alliierte Soldaten und viele andere Häftlinge mussten die berüchtigte „Todeseisenbahn“ bauen. Die Strecke führte von Bangkok nach Birma (heute Myanmar). Einen 415 km langen Schienenstrang auf unwegsamem Terrain zu bauen war ein sehr ehrgeiziges Unterfangen, dem ein perfider Plan zugrunde lag: Die Japaner wollten eine alternative Versorgungsroute für die Eroberung Birmas und weiterer Länder im Westen schaffen. Ingenieure schätzten, dass bis zur Fertigstellung fünf Jahre vergehen würden, doch das Projekt war bereits nach 14 Monaten abgeschlossen und wurde ausschließlich von Zwangsarbeitern umgesetzt, denen so gut wie keine Maschinen oder Lebensmittel zur Verfügung standen. Das erste Gefährt, das die neue Route nutzte, war ein japanisches „Bordell auf Rädern“.

Etwa 100 000 Menschen starben in Folge der harten Arbeit, Folter oder des Hungers, darunter 13 000 Kriegsgefangene, die vorwiegend aus Großbritannien, Australien, den Niederlanden, Neuseeland und Amerika stammten, die übrigen waren größtenteils Asiaten aus Birma, Thailand und Malaysia. Pierre Boulle dokumentierte ihre Geschichte in seinem Roman *Die Brücke am Kwai*, der durch den gleichnamigen Film zu Berühmtheit gelangte. Zahlreiche Besucher kommen nur deshalb hierher, um den gefallenen Häftlingen auf den Alliiertenfriedhöfen ihren Respekt zu erweisen.

20 Monate nutzten die Japaner die Brücke, bis sie 1945 von den Flugzeugen der Alliierten bombardiert wurde. Von der Bahnstrecke selbst ist nur der 130 km lange Abschnitt zwischen Bangkok und Nam Tok erhalten geblieben. Der Rest der Gleise wurde von Karen- und Mon-Stämmen für den Bau von Gebäuden und Brücken benutzt, von Thai Railways wiederverwendet oder ist mittlerweile von Dschungel überwuchert.

TIGER-HORT ODER TOURISTENFALLE?

An der umstrittensten Touristenattraktion in Thailand, dem Tiger-Tempel, scheiden sich weiterhin die Geister. Natürlich ist es einer der wenigen Orte weltweit, an denen man diesen prächtigen Tieren so nahe kommen kann. Andererseits kritisieren Tier-schützer den Tempel immer noch. Für die 600 Bt Eintritt (keine Ermäßigungen für Kinder) dürfen Besucher mit den Raubkatzen zu einem Canyon gehen, wo dann flink ein Fotoshooting mit einer Gruppe angeketteter Tiger veranstaltet wird. Ein Vormittag voller Events kostet gesalzene 5000 Bt.

Dieses ehemalige Heim für verwaiste Tigerjunge weist die Anschuldigungen zurück, dass die Tiger schlecht behandelt, unter Drogen gesetzt oder verkauft werden und plant seit Jahren große Umbauten, aber es geht nur langsam voran. Einige Tour- veranstalter lehnen es inzwischen ab, Besucher zum Tigertempel zu bringen. Auch Lonely Planet empfiehlt den Besuch nicht mehr.

Im August 2013 gab es Berichte, denen zufolge ein britischer Student im Tigertem- pel übel zugerichtet worden sei. Berichte über angebliche Misshandlungen stehen auf www.careforthewild.org.

England, Australien/Amerika, Thailand und Holland in Kanchanaburi während des Zweiten Weltkriegs.

CHUNG KAI ALLIED WAR CEMETERY

HISTORISCHE STÄTTE

(คุ่งไก่ ที่ตั้ง: สะพานท่าศาลา; ⌚ 7-18 Uhr) **GRATIS**
Zu diesem weniger von Touristen besuchten Friedhof mit 1700 Gräbern kann man von Kanchanaburi aus eine schöne Radtour unternehmen. Dazu geht's von der Brücke auf die andere Flussseite und durch malerische Mais- sowie Zuckerrohrfelder bis zum linker Hand gelegenen Friedhofsgelände.

als 300 von ihnen am Leben. Im interak- tiven Museum werden mehrere Kurzfilme gezeigt. Unterhalb des Gebäudes führt ein Wanderweg an den Schienen entlang über den Hellfire-Pass.

Man erreicht den Pass und den Tiger- Tempel über die Straße, die von Kanchanaburi Richtung Westen nach Sangkhlaburi und zur Grenze von Myanmar verläuft. Von Kanchanaburi aus kann man einen Ausflug hierher organisieren oder alternativ den Bus nach Sangkhlaburi nehmen (80 Bt, 1½ Std., verkehrt häufig) und den Fahrer bitten, in der Nähe des Ziels zu halten. Der letzte Bus zurück kommt hier um 16.45 Uhr vorbei.

⦿ Rund um Kanchanaburi

HELLFIRE-PASS-GEDENKSTÄTTE MUSEUM (ห้องข้าวค่า; Rte 323; Spende für das Museum statt Eintritt; ⌚ Gelände 9-16.30 Uhr, Museum bis 16 Uhr) Betrachtet man die Brücke und die Kriegsmuseen, kann man sich nur schwer vorstellen, was für eine enorme Mühe es war, diese Landschaft mit reiner Muskelkraft zu bändigen, damit die Death Railway gebaut werden konnte. Zu einem besseren Verständnis trägt vor allem die großartige Hellfire-Pass-Gedenkstätte bei. Die Gedenkstätte und das Museum wurden von der australisch-thailändischen Industrie- und Handelskammer zu Ehren der Kriegsgefangenen gestiftet und befinden sich 75 km nördlich von Kanchanaburi. 1000 Gefangene mussten sich am Bau der Passstraße beteiligen, und nach zwölf Wochen waren nur noch wenig mehr

ERAWAN-NATIONALPARK NATIONALPARK (อุทยานแห่งชาติเอราวัณ; Eintritt 200 Bt; ⌚ 8-16 Uhr) Nordwestlich von Kanchanaburi erstreckt sich der Erawan-Nationalpark. Er wartet mit einigen Wasserfällen auf, die man im Rahmen von verschiedenen Tages- ausflügen besuchen kann, und lädt zum Fotografieren, zum netten Picknick sowie zum Schwimmen ein.

SAI-YOK-NATIONALPARK NATIONALPARK (อุทยานแห่งชาติไทรโยค; ☎ 034686024; www.dnp.go.th; 200 Bt) Eine größere Vielfalt bietet der Sai-Yok-Nationalpark mit Wasserfällen, Kalksteinhöhlen, heißen Quellen und einigen Schlafgelegenheiten. Reiseveranstalter in Kanchanaburi arrangieren verschiedene Touren in beide Parks. Vor Ort kann man auch Kajakfahrten unternehmen, auf Elefanten reiten oder auf Bambusflößen umherschippern.

WAT THAM KHAO PUN

(ວັດທຳຂາວປຸນ; Spende statt Eintritt; ☺7–16 Uhr) Die Kalksteinhügel in Kanchanaburis Umgebung sind für ihre Höhlentempel bekannt, in denen sowohl animistische als auch buddhistische Traditionen aufeinandertreffen. Wie Arterien winden sich ihre Gänge durch den Fels, vorbei an knollenförmigen Kalziumablagerungen und Altären für liegende oder meditierende Buddhas mit verschiedenen Opfergaben zahlreicher Pilger. Der Wat Tham Khao Pun zählt zu den nächstgelegenen Höhlentempeln und ist am besten per Fahrrad zu erreichen. Er befindet sich 4 km vom TAT-Büro sowie 1 km südwestlich vom Chung-Kai-Friedhof (über die Eisenbahnschienen) und den Hügel.



ESSEN & AUSGEHEN

Kanchanaburi ist nicht gerade eine Gourmethochburg, denn in den Gaststätten und Touristenrestaurants wird vor allem sehr einfache thailändische Küche serviert. Dafür kann sich das Nachtleben hier sehen lassen. Zahlreiche Bars verteilen sich fast über die gesamte Länge der Th Mae Nam Khwae. Am südlichen Ende dominieren eher schäbige Hostessenclubs, entlang des mittleren Abschnitts einige backpackerfreundliche Pubs und im Norden bei Einheimischen beliebte Open-Air-Bar-Restaurants.

HÖHLE

★ BLUE RICE

THAI €

(153/4 Mu 4 Ban Tamakahn; Gerichte 95–150 Bt; ☎✉️) Eine perfekte Lage am Fluss, eine hervorragende Speisekarte und fantastische Aromen machen dieses Lokal zur ersten Wahl. Küchenchef Apple peppt Thai-Klassiker mit überraschenden Zutaten auf, wie den namensgebenden Reis, *yam sôm oh* (Pomelo-Salat) und Hühnersuppe mit Bananenstaude.

★ MANGOSTEEN CAFE

CAFÉ €

(☎ 08 1793 5814; www.mangosteencafe.net; 13 Th Mae Nam Khwae; Gerichte 70–150 Bt; ☺9.30–22 Uhr; ☎✉️) Hier kann man in den rund 1000 angebotenen Büchern stöbern, während man leckeren Pizzatoast verspeist und dazu Filterkaffee trinkt.

NACHTMARKT

MARKT €

(Th Saengchuto; Gerichte 30–60 Bt; ☺18–23 Uhr) Vor dem Busbahnhof findet jeden Abend ein Nachtmarkt mit thailändisch-muslimischen Snacks und *pât tai* statt.

SCHWIMMENDE RESTAURANTS

THAI €€

(Th Song Khwae; Gerichte 80–200 Bt; ☺18–23 Uhr) Am Fluss liegen mehrere große Kähne mit netten Restaurants. Die Qualität des Essens variiert, aber die Atmosphäre ist auf jeden Fall ein Genuss.

SUGAR MEMBER

BAR

(Th Mae Nam Khwae) Hippe, freundliche Mitarbeiter, die den ganzen Abend lang mit den Gästen bechern.

SCHLAFEN IN KANCHANABURI

Traveller orientieren sich gerne in Richtung eines 1 km langen Abschnitts der Th Mae Nam Khwae, wo sich Budget-Unterkünfte auf Hausbooten mit Blick auf den Fluss befinden. Es gibt allerdings auch mehrere neue Boutique-Pensionen der Mittelklasse in diesem Abschnitt und direkt am Strandrand.

Blue Star Guest House (☎ 0 3451 2161; bluestar_guesthouse@yahoo.com; 241 Th Mae Nam Khwae; Zi. 200–850 Bt; ☎✉️) Dieses ist zweifellos die beste der Hausboot-Unterkünfte. Die Natur hüllt das Blue Star ein und schafft so eine entrückte und friedliche Atmosphäre. In den günstigeren Zimmern gibt's nur kalte Duschen.

Sabai@Kan (☎ 0 3462 5544; www.sabaiatkan.com; 317/4 Th Mae Nam Khwae; Zi. 1400–1700 Bt; ☎✉️) Die Betten in diesem hübschen Boutique-Resort sind herrlich groß, hier fühlt man sich einfach nur wohl. Die Zimmer haben den Blick auf den Pool und jede Menge Tageslicht. Der Service ist ausgezeichnet.

U Inchantree Kanchanaburi (☎ 0 3452 1584; www.ukanchanaburi.com; 443 Th Mae Nam Khwae; Zi./Suite inkl. Frühstück 3600/4237 Bt; ☎✉️) Keine Frage, die Zimmer sind ziemlich klein für den Preis, strotzen jedoch nur so vor Extras (iPod, Breitbild-TV), und auch die Lage an einer Biegung des Mae Nam Khwae 300 m nördlich der berühmten Brücke ist klasse.

SCHWIMMENDE MÄRKTE

Bilder von schwimmenden Märkten (*dà-läht nám*) voller Holzboote mit farbenfrohen tropischen Früchten prägten jahrzehntelang das offizielle Image des thailändischen Tourismus. Diese idyllischen Szenarien sind ähnlich markant wie der Große Palast oder der Liegende Buddha, werden jedoch fast nur noch für Touristen aus dem In- und Ausland inszeniert, von denen sie mittlerweile auch abhängig sind. Seitdem es befestigte Straßen und Motorräder gibt, tätigen die Thais ihre täglichen Besorgungen an Land. Aber wenn man die Märkte für das nimmt, was sie wirklich sind, sind sie durchaus sehenswert.

Schwimmender Markt Tha Kha (ตลาดน้ำท่าคา; Tha Kha, Samut Songkram; ☺7–12 Uhr, 2., 7. und 12. Tag des zunehmenden & abnehmenden Monds & Sa & So) Mit dem authentischsten Flair aller schwimmenden Märkte wartet der Tha Kha auf, allerdings ist er auch am schwersten zu erreichen. Eine Handvoll Verkäufer trifft sich auf einem offenen ländlichen *klong* (Kanal, auch *khlong* geschrieben), an dem sich Kokospalmen und alte Holzhäuser reihen. Entlang des Kanals können Bootsfahrten organisiert werden (20 Bt pro Pers., 45 Min.), und es stehen jede Menge leckere Snacks und viel verschiedenes Obst zum Verkauf. Am Markt von Samut Songkram fahren vormittags *sörng-tää · ou* (Pick-ups, 20 Bt, 45 Min.) ab.

Schwimmender Markt Amphawa (S.176) Der Schwerpunkt des schwimmenden Markts in der Provinz Samut Songkram unweit des Wat Amphawa liegt auf Lebensmitteln und Touristensouvenirs. Da er nur am Wochenende stattfindet und zahlreiche Ausflügler aus Bangkok anzieht, kann es vor Ort ganz schön hektisch zugehen.

Schwimmender Markt Taling Chan (ตลาดน้ำตัลิ่งชาน; Khlong Bangkok Noi, Thonburi; ☺Sa & So 7–16 Uhr) Auf den ersten Blick wirkt der Taling Chan kurz hinter der Stadtgrenze von Bangkok an der Zufahrtsstraße zum Khlong Bangkok Noi wie ein beliebiger Frischmarkt, auf dem es von Bauern aus der Umgebung nur so wimmelt. Wer jedoch genauer hinsieht, entdeckt am Kanal mehrere schwimmende Docks mit einfachen Restaurants und deren daran vertäuten, auf Kanus untergebrachten „Küchen“. Der Markt liegt in Thonburi und ist entweder per Taxi von der BTS-Station Wongwian Yai BTS oder mit dem klimatisierten Bus 79 (16 Bt, 25 Min.) erreichbar, der an der Th Ratchadamnoen Klang hält. An den großen Piers in Bangkok können außerdem noch Langboote für die Fahrt zum Taling Chan und dem nahe gelegenen Khlong Chak Phra gemietet werden.

Schwimmender Markt Damnoen Saduak (ตลาดน้ำดำเนินสะดวก; Damnoen Saduak, Provinz Ratchaburi; ☺7–12 Uhr) Thailands berühmtester schwimmender Markt, der 100 Jahre alte Damnoen Saduak, erinnert an einen von Touristen belagerten Souvenirstand auf dem Wasser. Wer ihn besucht, bekommt einen faszinierenden Einblick in die thailändische Kultur, da die meisten Touristen Thailänder sind. Die bewohnten Kanäle jenseits des „Marktgeländes“ wirken recht friedlich und können erkundet werden, wenn man ein Boot für einen längeren Zeitraum bucht (100 Bt pro Pers.). Während der Tour besucht man mehrere kleine Familienbetriebe, darunter ein Süßwarenbäcker, eine Pomelo-Farm und einen Messerhersteller. Sowohl der klimatisierte Bus 79 mit Haltestellen an der Th Ratchadamnoen Klang als auch die Minivans (Karte S.287) ab dem Siegesdenkmal fahren zum Busterminal Süd in Thonburi. Dort gibt's Busse nach Damnoen Saduak (80 Bt, 2 Std., häufige Abfahrten von 6 bis 21 Uhr).

Don-Wai-Markt (ตลาดดอนหวาย; Don Wai, Nakhon Pathom; ☺6–18 Uhr) Der Talat Don Wai erstreckt sich am Flussufer in der Provinz Nakhon Pathom. Anfang des 20. Jhs. war er noch ein schwimmender Markt, auf dem sich Pomelo- und Jackfruchthändler tummelten. Wie bei vielen Attraktionen für thailändische Touristen sind auch hier Lebensmittel das Highlight. Dazu zählen z. B. Früchte, traditionelle Süßigkeiten und *bèt pah-lóh* (mit fünf Gewürzen geschmorte Ente), die an Bord großer über den Nakhon-Chaisi-Fluss schippernder Kähne (60 Bt, 1 Std.) verzehrt werden. Wer den Markt erkunden möchte, nimmt am besten einen der Minibusse (45 Bt, 35 Min.) neben dem Central Pinklao in Thonburi.

DAS THAILÄNDISCHE NAPA VALLEY

Im kühlen Hochland rund um Khao Yai haben sich einige Winzer niedergelassen. Ihre Erzeugnisse sind als „Weine der neuen Breitengrade“ bekannt, da Keltertrauben eigentlich nicht zwischen dem 14. und 18. nördlichen Breitengrad, sondern zwischen dem 30. und 50. Breitengrad nördlich oder südlich des Äquators angebaut werden.

PB Valley Khao Yai Winery (✉ 0 3622 6415; www.khaoyaiewinery.com; Tour 200 Bt; ☎ Führungen um 10.30, 13.30 & 15.30 Uhr) und **GranMonte Estate** (✉ 0 4400 9544; www.granmonte.com; ☎ Führungen Sa, So & Feiertage um 11, 13 & 15 Uhr) zählen zu den Betrieben, denen es gelungen ist, die Rebsorten Shiraz und Chenin blanc in einem tropischen Klima zu kultivieren. Ihre Erzeugnisse scheinen jedes Jahr besser zu werden, sind aber noch nicht am Ziel angekommen. Beide Winzer bieten kostenlose Weinproben an. GranMonte verfügt zudem über ein paar ansprechende Zimmer mit Blick auf die Weinberge ab 4200 Bt.

Khao Yai

ຂາວຍໄຍ

Erkundung

Khao Yai ist zwar nur 200 km von Bangkok entfernt, bietet sich aber für eine Übernachtung an. Je nach Geschmack empfehlen wir eine der folgenden Vorgehensweisen: Naturliebhaber sollten sich im Park einquartieren (bzw. in einer Pension, die Touren in den Park anbietet), den man mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht. Wer eine ruhige Kugel schieben und die Restaurants, Resorts, Weingüter etc. der Umgebung kennenlernen möchte, braucht einen Mietwagen.

Das Beste

- **Sehenswert** Khao-Yai-Nationalpark (S.186)
- **Essen** Khrua Khao Yai (S.187)
- **Schlafen** Hotel des Artists (S.187)

Top-Tipp

Am besten besucht man den Park in der Trockenzeit (Dez.–Juni), wobei Raftingtouren und Wasserfallbesuche in der Regenzeit aufregender sind.

An- & Weiterreise

Minivan Minivans verkehren gleich nördlich des Siegesdenkmals in Bangkok nach Pak Chong (180 Bt, 2½ Std., stndl. von 6 bis 20 Uhr) und steuern auf Wunsch auch den Khao-Yai-Nationalpark an (300 Bt).

Bus Die Busse nach Khorat (Nakhon Ratchasima) fahren am Busbahnhof Nord & Nordost in Bangkok (S.245) ab und halten

unterwegs in Pak Chong (60–150 Bt, 3 Std.). Dort nimmt man ein *sörng-tää-ou* (40 Bt, 40 Min., alle 30 Min. von 6 bis 17 Uhr) zum Parkeingang. Nun sind es noch 14 km bis zum Besucherzentrum, die man per Mietwagen (500 Bt) zurücklegen kann.

Mietwagen Wer flexibler reisen möchte, sollte ein Auto mieten.

Gut zu wissen

- **Lage** 196 km nordöstlich von Bangkok
- **Touristeninformation** (✉ 0 3731 2282; tat nayok@tat.or.th; 182/88 Mu 1, Th Suwannason)

SEHENSWERTES

★ KHAO-YAI-NATIONALPARK

NATIONALPARK

(ອາຖານແກ່ງຈາຕີເທິ່ງໄຫຼ້; ✉ 08 6092 6529; Erw./Kind 400/200 Bt, Auto 50 Bt) Ein leicht zu erreichendes Ausflugsziel im ursprünglichen Regenwald: Der 2168 km² große und kühle Park ist Teil einer UNESCO-Welterbestätte, umfasst fünf Waldtypen (vom Regenwald bis hin zum Monsunwald) und bietet u.a. scheuen Tigern und Elefanten, lärmenden Gibbons, bunten tropischen Vögeln wie Nashornvögeln und unzähligen Insekten, die man zwar hört, aber eigentlich nie sieht, einen Lebensraum. Mehrere Zugvogelarten, darunter auch der Fliegen schnäpper aus Europa, machen hier Station. Zahlreiche Höhlen dienen als beliebte Ruheplätze für Fledermäuse, und auf den Wiesen machen sich Schmetterlinge mit prächtigen Batikmustern auf ihren Flügeln über ein Blütenfestmahl her.

Besucher können mehrere Wanderwege auf eigene Faust erkunden. Wer allerdings

SCHLAFEN IN KHAO YAI

Entlang der Th Thanarat liegen einige Resorts der mittleren und gehobenen Preisklassen, die sich in erster Linie an thailändische Touristen richten.

Greenleaf Guesthouse (✉ 0 4436 5073; www.greenleaftour.com; Th Thanarat, km 7,5; Zi. 200–300 Bt;   Die einzige Budgetunterkunft in der Gegend hat sehr schlichte, saubere Zimmer. Sie befindet sich relativ weitab vom Schuss, aber die Betreiber organisieren Halb- und Tagestouren in den Khao-Yai-Nationalpark.

Parkunterkünfte (✉ 0 2562 0760; www.dnp.go.th/parkreserve; Zelte 150–400 Bt, Zi. & Bungalow 800–3500 Bt, Mo–Do 30 % Nachlass) Die Behörde für Nationalparks stellt eine Reihe sauberer, einfacher Quartiere im Park zur Verfügung. Am besten bucht man diese im Internet, dort stehen auch Einzelheiten zu Lage und Einrichtungen. Es ist aber auch möglich, ein Zimmer im Informationszentrum zu reservieren.

Hotel des Artists (✉ 0 4429 7444; www.hotelartists.com; km 22, Th Thanarat; Zi./Bungalow inkl. Frühstück 5000/6000 Bt;     Entgegen dem, was ansonsten in Khao Yai üblich ist, setzt dieses geschmackvolle Hotel auf den Stil der französischen Kolonialzeit. Auch wenn die weit verbreiteten Naturthemen fehlen, vergisst man beim grandiosen Blick auf die Berge hinter dem Hotel nicht, wo man sich befindet.

Vögel oder Wildtiere beobachten möchte, sollte einen Guide engagieren, damit man nicht nur sich von Ast zu Ast schwingende Gibbons und blutsaugende Egel sieht (Letztere sind vor allem in der Regenzeit eine Plage). Insgesamt verlaufen zwölf gut gepflegte Pfade durch den Park. Möchte man von einem Ende zum anderen wandern, stellt sich die Frage des Rücktransports. Dies ist ein weiteres Argument für eine organisierte Tour, obwohl motorisierte Parkbesucher in der Regel bereitwillig trampende Fußgänger mitnehmen.

Ein zweistündiger Spaziergang führt vom **Besucherzentrum** (✉ 08 6092 6529; ☎ 8–21 Uhr) zum **Nong-Pak-Chee-Aussichtsturm** (ນອງສົ່ງຫົວໜອງຄັ້ງຊື່), wo man frühmorgens gelegentlich durstige Elefanten und Sambar (Pferdehirsche) beobachten kann. Dafür muss man sich vorab im Besucherzentrum anmelden. Einen Blick auf scheue Tiger und Elefanten zu erhalten ist jedoch ein Glücksfall. Die meisten Besucher müssen sich mit dem Bewundern schäumender Wasserfälle, die von den Gipfeln des Big Mountain herabstürzen, zufriedengeben. Als Herzstück gilt der in der Regenzeit beeindruckend laute **Nam Tok Haew Suwat** (ນໍາຕົກຫາວສູວັດ), ein 25 m hoher Wasserfall. Noch beeindruckender ist der dreistufige **Nam Tok Haew Narok** (ນໍາຕົກຫາວນາຮອກ) mit einer stolzen Höhe von 150 Metern.

PALIO

EINKAUFZENTRUM
(www.palio-khaoyai.com; km 17 Th Thanarat; ☎ Mo–Fr 10–19, Sa & So 9–21 Uhr) Einen grö-

ßeren Kontrast zu einem der am besten geschützten Naturparks der Welt kann man sich kaum vorstellen: Das extravagante Open-Air-Einkaufszentrum wurde nach dem Vorbild eines toskanischen Dorfs gestaltet und demonstriert anschaulich, zu was sich Khao Yai in den letzten zehn Jahren entwickelt hat: einem bevorzugten Wochenendausflugsziel für Thailänder der oberen Mittelschicht. Vor Ort locken Geschäfte, Cafés und Bars, und man sieht Horden von Einheimischen, die sich gegenseitig mit digitalen Spiegelreflexkameras knipsen. Es gibt jede Menge zu essen, und an den Wochenenden wird bis 21 Uhr Live-musik gespielt.



ESSEN

In den vergangenen Jahren hat sich die Gegend rund um den Nationalpark zu einem kulinarischen Geheimtipp gemauert. Das gastronomische Angebot reicht von gehobener italienischer bis hin zu thailändisch-muslimischer Küche. Darüber hinaus warten nahe gelegene Ortschaften mit lebhaften Nachtmärkten auf. Wer kein Auto hat, kann aber durchaus auch im Park essen.

KHRUA KHAO YAI

INTERNATIONAL, THAI €
(Km 13,5, Th Thanarat; Hauptgerichte 60–150 Bt; ☎ So–Do 9–20, Fr & Sa bis 22 Uhr) Mit dem tollen Angebot an Thai- und *fa-räng*-Gerechten zieht diese Open-Air-Hütte sehr

viele Besucher aus der Hauptstadt an. Die englische Speisekarte ist eher kurz, deshalb raten wir, einfach auf das Essen am Nachbartisch zu deuten: Wahrscheinlich handelt es sich dabei um eine Kreation mit Pilzen oder selbst geräuchertem Schinken. Es gibt kein Schild auf Englisch; das Khrua Khao Yai befindet sich auf halber Strecke zwischen Pak Chong und dem Eingang zum Park nahe der ausgeschilderten Abzweigung nach Belle Villa und zu einigen anderen Resorts.

DAIRY HOME INTERNATIONAL, THAI €
(km 144, Th Mitraphab/Rte 2; Hauptgerichte 50–300 Bt; ☎ 9–20 Uhr) Wer nach einem Wochenende intensiver Dschungelkundungen oder Weinproben Lust auf Fleisch hat,

kann in diesem Biobetrieb ein Steak oder hausgemachte Würste sowie Milchshakes und Eiscreme genießen. Vormittags wird auch einfaches Frühstück serviert. Außerdem gibt's echten Kaffee.

NARKNAVA

MUSLIMISCHE, THAI €

(Khao Mok Hi So; www.narknavafarm.com; km 8, Th Phansuk-Kud Khala; Hauptgerichte 50–150 Bt; ☎ Di–So 8–19 Uhr) Muslimische und orientalische Küche erwartet man in diesem Teil der Welt eher nicht, doch das beliebte Narknavava kredenzt u.a. berüchtigtes Hühnchen-Biryani – berüchtigt deshalb, weil es mit 100 Bt für thailändische Verhältnisse sehr teuer ist. Das Essen schmeckt übrigens viel besser, als es die Fotos der Webseite vermuten lassen.



Schlafen

Wer beim Thema Unterkunft in Bangkok an Hangover 2 denkt, kann beruhigt aufatmen, denn es gibt in der Stadt eine große Auswahl an modernen Hostels, Pensionen und Hotels. Die meisten bieten ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis und locken dank des stark umkämpften Markts mit tollen Angeboten.

Hostels

Sparfüchse erhalten für 250 bis 500 Bt ein Schlafsaalbett oder eine winzige Kammer mit Ventilator und Gemeinschaftsbad. Der neueste Trend sind schicke Hostels für anspruchsvollere Flashpacker, die zwischen Budget- und Mittelklasse liegen. Ein Bett ist dort ab 500 Bt zu haben.

Pensionen

Ist in diesem Buch von einer Pension die Rede, dann ist damit ein Zimmer bei einer Familie gemeint. Meistens befinden sich diese Pensionen in abgelegenen Ecken der Altstadt (Banglamphu, Chinatown und The-wet), weswegen das gesparte Geld oft für Taxifahrten investiert werden muss. Preise starten bei 600 Bt

Hotels

Bangkoks Mittelklassehotels ähneln Unterkünften im westlichen Stil, sind jedoch weniger verlässlich. Wer etwas im unteren Mittelklassesegment sucht und nicht viel Wert auf Ästhetik legt, bekommt für 1500 bis 2000 Bt anständige Zimmer. In höheren Preisklassen lohnt eine Vorab-Buchung, da es online oft Rabatte gibt. Am unteren Abschnitt der Th Sukhumvit und in Banglamphu findet man mehrere Mittelklassehotels.

Luxus-, Business- & Boutiquehotels

Bangkok bietet eine große Auswahl an Spitzenvhotels, die von Häusern im Boutique-Stil (klein, aber gemütlich) bis zu luxuriösen Bleiben (teuer und protzig) reichen. Viele

davon sind in der Th Sukhumvit und Th Si-lom oder entlang des Chao-Phraya-Flusses zu finden. Die Preise beginnen bei 6000 bis 9000 Bt, wobei Onlinerabatte winken.

Ausstattung

WLAN ist fast überall verfügbar, ganz im Gegensatz zu Klimaanlagen und Aufzügen.

BUDGET

Gemeinschaftsbäder (oft ohne Handtücher) sind die Norm. Ventilatoren oder in Schlaf-sälen nur zu bestimmten Zeiten eingeschaltete Klimaanlagen sorgen für Kühlung und meistens ist WLAN kostenlos verfügbar. Falls es überhaupt Frühstück gibt, besteht es in Hostels und Budgethotels häufig aus Ins-tantkaffee und Toast.

MITTELKLASSE

Gäste dürfen Klimaanlagen, Kühlschränke, Warmwasser, kostenloses oder preisgünstiges WLAN und Fernseher erwarten. Ausblicke oder sogar Fenster sind eher selten enthalten. Das Frühstücksangebot reicht von „Büffets“ mit Toast und fettigen Spiegeleiern bis zu leichterem Joghurt und Früchten.

SPITZENKLASSE

Bangkoks Spitzenklassehotels verfügen über alle Annehmlichkeiten, die man in diesem Segment erwartet. Bei den komfortableren Adressen sind Extras wie Computer und WLAN im Preis inbegriffen, ansonsten ist dafür ein Aufpreis fällig. Pools gehören ebenso wie Fitness- und Geschäftszentren, Restaurants und Bars zum Standard. Frühstück gibt's in Form von Büffets.

GUT ZU WISSEN

Preise

In diesem Kapitel werden Unterkünfte in drei Kategorien eingeteilt. Die aufgelisteten Preise gelten für ein Doppelzimmer in der Hochsaison ohne Vorausbuchung. Nicht eingeschlossen ist ein Preis aufschlag, der von den meisten Spitzenklassehotels erhoben wird. In Thailand besteht er aus 10 % Servicegebühr und 7 % Steuern.

€	unter 1000 Bt pro Nacht
€€	1000–3000 Bt pro Nacht
€€€	über 3000 Bt pro Nacht

Infos im Internet

Die besten Angebote gibt's außerhalb von Bangkoks Hauptreisezeiten (Nov.–März, Juli & Aug.).

Lonely Planet „Hotels & Hostels“ (www.hotels.lonelyplanet.com) Bewertungen und Buchungsservice

Travelfish (www.travelfish.org) Unabhängige Bewertungen sowie jede Menge Leserfeedback

Lonely Planet Top-Tipps

Siam Heritage (S.201) Dank heimlicher Details und herzlichen Service fühlt man sich fast wie bei einer thailändischen Familie.

Ariyasomvilla (S.205) Renovierte Luxusvilla mit edlem B&B-Flair

Loy La Long (S.199) Boutiquehotel am Fluss mit sehr ansprechender ländlicher Retro-Atmosphäre

Phra-Nakorn Norn-Len (S.196) Unterhaltsame Hotelanlage mit künstlerischem Anspruch in angenehm untouristischer Gegend

Lamphu Treehouse (S.193) Geselliges Budgetflair und Spitzenqualität zu Mittelklassepreisen

Romantik pur

Old Bangkok Inn (S.196)

Mandarin Oriental (S.202)

Siam (S.196)

Sala Rattanakosin (S.192)

Modern & cool

Ma Du Zi (S.205)

LUXX XL (S.198)

W Bangkok (S.202)

Fusion Suites (S.204)

Aloft (S.205)

Refill Now! (S.206)

Erschwinglicher Luxus

Hansar (S.198)

S31 (S.206)

Shangri-La Hotel (S.202)

Vie (S.198)

Preiskategorien

€

Lub*d (S.194)

Chern (S.192)

Khaosan Baan Thai (S.194)

Suk 11 (S.203)

NapPark Hostel (S.194)

Kreatives Ambiente

Mystic Place (S.206)

Silom Art Hostel (S.194)

Seven (S.205)

Shanghai Mansion (S.197)

Sofitel So (S.203)

€€

Feung Nakorn Balcony (S.193)

Littlest Guesthouse (S.199)

Smile Society (S.200)

Napa Place (S.204)

Glow Trinity Silom (S.200)

Mit Aussicht

Inn A Day (S.192)

Millennium Hilton (S.202)

Siam@Siam (S.197)

Arun Residence (S.199)

Zeitreisen

Baan Dinso (S.199)

Praya Palazzo (S.196)

Hotel Muse (S.198)

Eugenia (S.205)

Chakrabongse Villas (S.192)

€€€

Metropolitan by COMO (S.202)

Mandarin Oriental (S.202)

Peninsula Hotel (S.202)

Bhuthorn (S.199)

Bangkok Tree House (S.207)

Wo übernachten?

Stadtviertel	Pro	Contra
Ko Ratanakosin & Thonburi	Bangkoks berühmteste Sehenswürdigkeiten vor der Tür; z. T. Flussblicke; (relativ) frische Luft; historisches Bangkok-Flair	Schlechte Anbindung; wenig Budgetoptionen; kaum Bars und Restaurants; Schlepper
Banglamphu	Nähe zu wichtigen Sehenswürdigkeiten und einem klassischen Bangkok-Bezirk; viele gute Budgetoptionen; Multikulti-Flair; endlose Restaurantauswahl; mit das beste Nachtleben der Stadt	Teils stressige Anbindung; die Th Khao San ist oft laut und hektisch; Budgetunterkünfte mit teils niedrigem Standard; unnachgiebige Schlepper
Thewet & Dusit	Gute Budgetoptionen; dörfliches Flussflair; frische Luft; nahe einiger lohnenswerter Sehenswürdigkeiten	Kaum Mittel- und Spitzeklasseunterkünfte; recht unpraktische Anbindung zum Rest Bangkoks; relativ wenige Restaurants und Bars; wirkt abends wie ausgestorben
Chinatown	Interessante Budget- und Mittelklasseoptionen; angenehm untouristisch; Nähe zu lohnenswerten Sehenswürdigkeiten und einigen tollen Restaurants; nahe Bangkoks Hauptbahnhof	Laut; verschmutzt; Schlepper; hektisch; wenige reine Ausgehadressen; recht unpraktische Anbindung zum Rest der Stadt
Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi	Große Auswahl an Unterkünften; praktische Nähe zu Shoppingmöglichkeiten (und klimatisierten Räumen); einen Katzensprung von der BTS-Linie entfernt	Schlepper; zugebaute Gegend; kaum Restaurants und Ausgeoptionen in unmittelbarer Nähe; wenig Charakter
Flussufer, Silom & Lumphini	Erstklassige Luxusbleiben; Flussfähr- und -blicke; direkte BTS- und MRT-Anbindung; viele Restaurants und Ausgeoptionen; schwulenfreundlich	Teils laut und verschmutzt; recht wenige Budgetoptionen; hektisch-urbanes Flair abseits des Flussufers
Sukhumvit	Einige der schicksten Hotels der Stadt; viele Mittelklasseoptionen; gute BTS- und MRT-Anbindung; internationale Restaurants; Nähe zu einigen der besten Bars der Stadt; renommierte Spas und Massagesalons	Aufdringliche Straßenhändler; Hochburg für Sextouristen; laut; extrem touristisch
Großraum Bangkok	Weniger hektisch; gutes Preis-Leistungs-Verhältnis; je nach Standort gute Flughafenanbindung	Teils problematische Verkehrsanbindung; überschaubares Ausgeh- und Unterhaltungsangebot

Ko Ratanakosin & Thonburi

AROM D HOSTEL

HOSTEL €

Karte S.276 (⌚0 2622 1055; www.aromdhostel.com; 336 Th Maha Rat; inkl. Frühstück B 800 Bt, Zi. 2250–2500 Bt; ; Tha Tien) Die Schlafäle und Zimmer vereinen sich hier unter einem süßen Designthema, das sich auch in den vielen einladenden Gemeinschaftsräumen fortsetzt, darunter eine Dachterrasse, Computer, ein Café im Erdgeschoss und Fernsehraum.

ROYAL THA TIEN VILLAGE

HOTEL €€

Karte S.276 (⌚0 08 9555 1683; www.facebook.com/theroyalthatienvillage; 392/29 Soi Phen Phat; Zi. 1000–1200 Bt; ; Tha Tien) Die fünf Zimmer in diesem umgebauten Geschäftshaus sind recht schlicht, aber Fernseher, Kühlschrank, Klimaanlage, viel Platz und glänzende Holzdielen machen dieses Haus empfehlenswert. Dazu kommt noch eine familiäre Atmosphäre.

CHETUPHON GATE

HOTEL €€

Karte S.276 (⌚0 2622 2060; www.chetuphongate.com; 370–372 Soi Pratu Nok Yung; Zi. 1800–2200 Bt; ; Tha Tien) Neun neue und attraktive Zimmer direkt über einem Café. Einige sind recht klein, daher empfiehlt es sich, eines der geräumigeren „Deluxe“-Zimmer zu wählen, in denen die Betten auf Podesten stehen.

CHAKRABONGSE VILLAS

HOTEL €€€

Karte S.276 (⌚0 2622 1900; www.chakrabongsevillas.com; 396/1 Th Maha Rat; inkl. Frühstück Zi. 5000 Bt, Suite 10 000–25 000 Bt; ; Tha Tien) Diese Anlage umfasst drei prächtige, aber vollgestellte Zimmer und vier größere Suiten und Villen, einige davon mit schönem Blick auf den Fluss. Die Anlage liegt um einen noch genutzten königlichen Palast aus dem Jahr 1908 herum verteilt. Es gibt einen Pool, einen dschungelartigen Garten und eine Holzterrasse für romantische Abendessen am Flussufer. Nur mit Voranmeldung.

INN A DAY

HOTEL €€€

Karte S.276 (⌚0 2221 0577; www.innaday.com; 57–61 Th Maha Rat; inkl. Frühstück Zi. 3200–4200 Bt, Suite 7500–9000 Bt; ; Tha Tien) Das brandneue Inn A Day befindet sich in einer ehemaligen Zuckerfabrik und beeindruckt mit seinem hypercoolen Ret-

ro-/Industriedesign und seiner Lage hoch über dem Fluss und Wat Arun. Die Zimmer sind nicht riesig, haben aber einzigartige Details wie Klarglasduschkabinen mit Neonlicht. Die Suiten im obersten Stockwerken haben zwei Ebenen und riesige Badewannen auf Füßen.

SALA RATTANAKOSIN

HOTEL €€€

Karte S.276 (⌚0 2622 1388; www.salaresorts.com/rattanakosin; Soi Tha Tian; inkl. Frühstück Zi. 3100–4900 Bt, Suite 9000 Bt; ; Tha Tien) Diese neue Unterkunft ist schick und modern – ein spannender Kontrast zu dem ehemaligen Lagerhaus, in dem sie sich befindet. Die 17 Zimmer in Schwarz und Weiß haben offene Badezimmer und große Fenster zum Fluss und mit Blick auf Wat Arun. Sie sind nicht besonders riesig, werden aber modebewussten Gästen mit Sicherheit gefallen.

AURUM: THE RIVER PLACE

HOTEL €€€

Karte S.276 (⌚0 2622 2248; www.aurum-bangkok.com; 394/27–29 Soi Pansuk; Zi. inkl. Frühstück 3700–4600 Bt; ; Tha Tien) Die 12 modernen Zimmer hier entsprechen nicht unbedingt der großartigen europäischen Fassade dieses restaurierten Geschäftshauses. Dennoch sind sie komfortabel und gut ausgestattet, die meisten bieten einen flüchtigen Blick auf den Mae Nam Chao Phraya.

Banglamphu

CHERN

HOSTEL €

Karte S.278 (⌚0 2621 1133; www.chernbangkok.com; 17 Soi Ratchasak; B 400 Bt, Zi. 1200–1500 Bt; ; klong-Boot nach Tha Phan Fah) Aus dieser ehemaligen Fabrik wurde ein modernes Hostel. Die praktische, untouristische Lage hebt es von seinen Schwestern und Brüdern ab, während offene Flächen und Weißtöne ein Ambiente wie im Jenseits erschaffen. Die Schlafäle mit vier und acht Betten sind überdurchschnittlich, aber wir empfehlen besonders die privaten Zimmer. Mit ihrer ansprechenden minimalistischen Einrichtung, riesigen Schreibtischen, TV, Safe, Kühlschrank und viel Platz sind sie zu diesem Preis fast geschenkt.

FORTVILLE GUESTHOUSE

HOTEL €

Karte S.278 (⌚0 2282 3932; www.fortvilleguesthouse.com; 9 Th Phra Sumen; Zi. 790–1120 Bt;

※@@; ☎ Tha Phra Athit, Banglamphu) Das Gestaltungskonzept dieses einzigartigen Hotels ist eigenwillig. Außen gibt's Elemente einer modernen Kirche oder eines Schlosses, während die Inneneinrichtung viel mit Spiegeln und Industriethemen arbeitet. Die Zimmer sind klein, aber die teureren haben solche Extras wie Kühlschrank, Balkon und kostenloses WLAN. Ein stylisches Hotel mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis.

RAJATA HOTEL

HOTEL €

Karte S.278 (⌚ 0 2628 8084; www.rajatahotel.com; 46 Soi 6, Th Samsen; Zi. 1000 Bt; *@@; ☎ Tha Phra Athit, Banglamphu) Ein unbeugsam almodisches Hotel mit bescheidenem, aber komfortablen Ambiente für alle, die nicht an der Th Khao San, aber auch nicht zu weit entfernt wohnen möchten.

KHAOSAN IMMJAI

HOSTEL €

Karte S.278 (⌚ 0 2629 3088; www.khaosanimmja.com; Soi 1, Th Samsen; B inkl. Frühstück 350–420 Bt; *@@; ☎ Tha Phra Athit, Banglamphu) An diesem neuen Hostel ist nichts schrill oder auffällig, aber eine heimelige Atmosphäre und positives Feedback machen es empfehlenswert. Die Schlafäle mit vier bis vierzehn Betten sind sauber, in Pastelltönen gehalten und bekommen viel Tageslicht. Dazu gibt's viele praktische Einrichtungen (Waschmaschinen, Computer etc.), die jedoch alle extra kosten.

WILD ORCHID VILLA

HOTEL €

Karte S.278 (⌚ 0 2629 4378; www.wildorchidvila.com; 8 Soi Chana Songkhram; Zi. 600–1500 Bt; *@@; ☎ Tha Phra Athit, Banglamphu) Die billigen Zimmer gehören zu den kleinsten, die wir jemals gesehen haben, aber alle Zimmer sind sehr sauber und ordentlich. Das Gesamtpaket ist hell und freundlich – äußerst beliebt, daher unbedingt im Voraus reservieren.

★ LAMPHU TREEHOUSE

HOTEL €€

Karte S.278 (⌚ 0 2282 0991; www.lamphutreehotel.com; 155 Wanchat Bridge, nahe der Th Pracha-thipatai; inkl. Frühstück Zi. 1450–2500 Bt, Suite 3600–4900 Bt; *@@; ☎ Tha Phan Fah) Ganz im Gegensatz zu seinem Namen steht dieses attraktive „Baumhaus“ der Mittelklassekategorie fest auf dem Boden. Es bietet ein exzellentes Preis-Leistungs-Verhältnis: Die holzgetäfelten Zimmer sind hübsch und einladend, und die Dachterrasse, der Pool, das Internetcafé sowie

die ruhige Lage an einem Kanal sorgen dafür, dass man das Gelände am liebsten gar nicht mehr verlassen möchte. Ein neuer Anbau ein paar Blocks entfernt erhöht die Chancen auf ein Zimmer. Absolut empfehlenswert, aber unbedingt mindestens einen Monat im Voraus buchen!

FEUNG NAKORN BALCONY

HOTEL €€

Karte S.282 (⌚ 0 2622 1100; www.feungnakorn.com; 125 Th Fuang Nakhon; B inkl. Frühstück 600 Bt, inkl. Frühstück Zi. 1650 Bt, Suite 2000–3000 Bt; *@@; ☎ klorng-Boot nach Tha Phan Fah) Die 42 Zimmer in einer alten Schule liegen um einen einladenden Hof und Garten und sind im Allgemeinen groß, hell und fröhlich. Eine kostenlose Minibar, ein Safe und Flachbildfernseher sind Standard. Das Hotel liegt ruhig und abgeschieden, und das Personal ist fähig. Eine reizende und einladende, wenn auch nicht übermäßig günstige Adresse.

HOTEL DÉ MOC

HOTEL €€

Karte S.278 (⌚ 0 2282 2831; www.hoteldemoc.com; 78 Th Prachathipatai; Zi. inkl. Frühstück 2549–2804 Bt; *@@; ☎ Tha Phan Fah) Die Zimmer in diesem Hotel aus den 1960er-Jahren sind geräumig, haben hohe Decken und große Fenster. Das Mobiliar wie auch die Außenansicht sind jedoch im letzten Jahrhundert hängen geblieben. Zu der Anlage gehören auch ein einladender Pool und ein Café im Retro-Stil. Der kostenlose Transport zur Th Khao San und kostenlose Leihfahrräder sind aufmerksame Extras. Bei Online-Buchungen winken erhebliche Rabatte.

SAM SEN SAM PLACE

PENSION €€

Karte S.281 (⌚ 0 2628 7067; www.samsensam.com; 48 Soi 3, Th Samsen; Zi. inkl. Frühstück 590–2500 Bt; *@@; ☎ Tha Phra Athit, Banglamphu) Diese bunte, renovierte alte Villa ist eine der heimeligsten Unterkünfte in dieser Gegend. Sie erhält die wärmsten Empfehlungen wegen ihres freundlichen Service und der ruhigen Lage. Die günstigeren Zimmer haben nur Ventilatoren und Gemeinschaftsbäder.

RAMBUTTRI VILLAGE INN

HOTEL €€

Karte S.278 (⌚ 0 2282 9162; www.rambuttrivillage.com; 95 Soi Ram Buttri; Zi. inkl. Frühstück 1030–1600 Bt; *@@; ☎ Tha Phra Athit, Banglamphu) Wer bereit ist, sich alle paar Meter von Schneidern ansprechen zu lassen („Excuse me, suit?“), findet in diesem noch neuen

OHNE BAD IN BANGKOK

Wer keinen gesteigerten Wert auf ein eigenes Bad legt, findet in Bangkok eine große Auswahl, die von modernen Schlafsaalbetten in neuen Hostels bis zu privaten Gästezimmern in 100 Jahre alten Holzhäusern am Fluss reicht. Die folgenden Unterkünfte haben saubere und praktische sanitäre Einrichtungen, sodass die gemeinschaftliche Nutzung kaum problematisch sein sollte. Empfehlenswerte Adressen:

Lub*d (Karte S. 284; ☎ 0 2634 7999; www.siamsquare.lubd.com; Th Phra Ram I; B 750 Bt, Zi. 1800–2400 Bt; ; National Stadium, Ausgang 1) Der Name dieser Bleibe spielt auf den thailändischen Ausdruck *lèp dee* („Schlaf gut“) an, allerdings würde man bei der geselligen Atmosphäre in dem nagelneuen Backpackerhostel am liebsten die ganze Nacht wach bleiben. Es gibt einen einladenden Gemeinschaftsbereich mit Spielen und einer Bar sowie ein ansprechendes Serviceangebot, zu dem Waschmaschinen und ein Theatersaal gehören. Nur die Doppelzimmer haben ein eigenes Bad. Ist alles belegt, kann man ein zweites Hostel abseits der **Th Silom** (Karte S. 288; ☎ 0 2634 7999; 4 Th Decho; B 550–650 Bt, Zi. 1400–1800 Bt; ; Chong Nonsi, Ausgang 2) ansteuern.

Khaosan Baan Thai (Karte S. 281; ☎ 0 2628 5559; www.khaosanbaanthai.com; 11/1 Soi 3, Th Samsen; Zi. inkl. Frühstück 390–730 Bt; ; Tha Phra Athit, Banglamphu) Dieses winzige Holzhaus hat zehn Zimmer in fröhlichen Pastellfarben und mit handgemalten Häschenbildern. Die Hälfte der Zimmer hat Ventilatoren, in den meisten gibt's nicht viel mehr als eine Matratze auf dem Boden, und keines der Zimmer hat ein eigenes Bad, aber der Service ist herzlich, und man fühlt sich wie zu Hause.

Silom Art Hostel (Karte S. 288; ☎ 0 2635 8070; www.silomarthonstel.com; 198/19–22 Soi 14, Th Silom; B 400–550 Bt, Zi. 1200–1500 Bt; ; Chong Nonsi, Ausgang 3) Schrullig, kreativ, hell und witzig. Die außergewöhnliche Kombination aus Recyclingmaterial, bizarren Möbelstücken und bunten Wandmalereien machen das Hostel einzigartig. Die Zimmer (mit eigenem Bad) und die Schlafsäle sind funktional und sehr bequem, die Gemeinschaftsbereiche ansprechend.

NapPark Hostel (Karte S. 278; ☎ 0 2282 2324; www.nappark.com; 5 Th Tani; B 570–750 Bt; ; Tha Phra Athit, Banglamphu) Ein professionell geführtes Hostel mit verschiedenen großen Schlafsaal. Alle Säle haben kojenähnliche Betten mit Steckdosen, Minifernseher, Leselampe und WLAN. Kostenlose Leihräder und sehr gesellige Gemeinschaftsflächen könnten allerdings gar nicht den Wunsch nach elektronischer Unterhaltung aufkommen lassen.

Hotel zahlreiche Zimmer, die ihr Geld wert sind. Ein netter Innenhof mit Restaurant und Shops machen es zu einer praktischen Unterkunft.

PANNEE RESIDENCE

Karte S. 278 (☎ 0 2629 4560; www.panneeresidence.com; 117 Th Din So; Zi. inkl. Frühstück 1100–1700 Bt; ; klong-Boot nach Tha Phan Fah) Das mehrstöckige Hotel bietet saubere, wenn auch etwas charakterlose Zimmern. Die billigsten sind winzig, aber alle anderen haben einen Safe, Fernseher und Kühlschrank. Ein Hof im Obergeschoss mit Outdoor-Regenduschen und Tagesbetten zum Sonnenbaden bietet etwas mehr Platz. Die günstige Lage zu den großen Sehenswürdigkeiten von Bangkok macht die Entscheidung leicht.

HOTEL **ee**

SOURIRE

HOTEL **ee**

Karte S. 278 (☎ 0 2280 2180; www.sourirebangkok.com; Soi Chao Phraya Si Phiphat; Zi. inkl. Frühstück 1500–3500 Bt; ; Tha Phan Fah) In den 38 erholsamen Zimmern fühlt man sich wie daheim. Sanfte Beleuchtung, robuste Holzmöbel und die freundlichen Besitzer runden das Gesamtpaket ab. Um zum Hotel zu gelangen, geht man zum Ende der Soi Chao Phraya Si Phiphat und klopft an der hohen braunen Holztür auf der linken Seite.

DIAMOND HOUSE

HOTEL **ee**

Karte S. 278 (☎ 0 2629 4008; www.thaidiamondhouse.com; 4 Th Samsen; Zi. 1100–1700 Bt, Suite 3600 Bt; ; Tha Phra Athit, Banglamphu) Obwohl sich das Hotel das Grundstück mit einem chinesischen Tempel teilt, gibt's in

HQ Hostel (Karte S. 288; ☎ 0 2233 1598; www.hqhostel.com; 5/3–4 Soi 3, Th Silom; B 380–730 Bt, Zi. 1300–1700 Bt; ☈ ☉ ☈; ☈ Si Lom, Ausgang 2, ☈ Sala Daeng, Ausgang 2) Flashpacker werden sich in diesem Hostel wohlfühlen. Das schmale mehrstöckige Gebäude im schicken Beton-Industrie-Stil liegt in Bangkoks Finanzviertel und beherbergt Schlafsaale mit vier bis zehn Betten, ein paar Doppelzimmer (Die Zimmer vom Typ S haben ein eigenes Bad) sowie einladende Gemeinschaftsbereiche.

Saphaipae (Karte S. 288; ☎ 0 2238 2322; www.saphaipae.com; 35 Th Surasak; B 400–550 Bt, Zi. 1800–2500 Bt; ☈ ☉ ☈; ☈ Surasak, Ausgang 1) Die leuchtenden Farben, kompakten Möbel und frechen Wandmalereien in der Lobby dieses neuen Hostels verleihen ihm das Flair einer Tagesstätte für Backpacker – ein Gefühl, das sich in den verspielten Gemeinschaftsbereichen und Zimmern fortsetzt. Die teureren Zimmer haben ein eigenes Bad. Die Schlafsaale und Zimmer sind gut durchdacht und gut ausgestattet. Hier gibt's haufenweise Ressourcen und Einrichtungen für Traveller.

Suneta Hostel Khaosan (Karte S. 278; ☎ 0 2629 0150; www.sunetahostel.com; 209–211 Th Kraisi; B inkl. Frühstück 440–590 Bt, Zi. inkl. Frühstück 900–1090 Bt; ☈ ☉ ☈; ☈ Tha Phra Athit, Banglamphu) Dieses junge Hostel erhält begeisterte Kritiken für sein Retro-Design, komfortablen Schlafsaale und den freundlichen Service.

S1 Hostel (Karte S. 292; ☎ 0 2679 7777; www.facebook.com/S1hostelBangkok; 35/1–4 Soi Ngam Duphli; B 330–380 Bt, Zi. 700–1300 Bt; ☈ ☉ ☈; ☈ Lumphini, Ausgang 1) Ein riesiges neues Hostel mit Schlafsaalen und privaten Zimmern (Letztere mit eigenem Bad) in Primärfarben, einem einfachen, aber attraktiven Farbschema. Eine Vielzahl an Einrichtungen (Wäscherei, Küche, Dachgarten) und die praktische Lage nahe der MRT machen es attraktiv.

HI-Sukhumvit (Karte S. 294; ☎ 0 2391 9338; www.hisukhumvit.com; 23 Soi 38, Th Sukhumvit; B inkl. Frühstück 350 Bt, Zi. inkl. Frühstück 690–1590 Bt; ☈ ☉ ☈; ☈ Thong Lo, Ausgang 4) Die Schlafsaale sind hier zugegebenermaßen eher schlicht, aber saubere Bäder und eine Lage in einem ruhigen Wohngebiet und nicht weit von einem Markt lassen es komfortabel und praktisch erscheinen.

New Road Guesthouse (Karte S. 290; ☎ 0 2630 9371; www.newroadguesthouse.com; 1216/1 Th Charoen Krung; B 250 Bt, Zi. 550–1600 Bt; ☈ ☉ ☈; ☈ Tha Oriental) Die Schlafsaale hier gehören zu den billigsten Unterkünften in ganz Bangkok und sind überraschend sauber und einladend.

diesem exzentrischen Hotel keinen Designkonflikt. Die meisten Zimmer haben Betten auf Podesten und sind mit Buntglas, dunklen, satten Farben und schicken Möbeln ausgestattet. Fenster gibt's nicht so viele, und einige der Suiten sind nicht viel größer als die billigeren Zimmer, aber eine Dachterrasse und ein Whirlpool im Freien entschädigen dafür.

VILLA CHA-CHA

Karte S. 278 (☎ 0 2280 1025; www.villachacha.com; 36 Th Tani; Zi. 1000–3200 Bt; ☈ ☉ ☈; ☈ Tha Phra Athit, Banglamphu) Vorbei an balinesischen Statuen, Gästen in Lounge-Ecken, einem großen Restaurant und einem winzigen Pool geht's zu diesem gut versteckten, aber dennoch beliebten Hotel. Die Zimmer sind brauchbar, abgesehen von

den Versuchen in Sachen Raumgestaltung (Gemälde barbusiger Schönheiten) – aber die eigentliche Attraktion ist die sehr gesellige Resort-ähnliche Atmosphäre.

BAAN DINSO @ RATCHADAMNOEN

HOTEL **€€**

Karte S. 278 (☎ 08 6815 3300; www.baandinso.com; 78/3 Th Ratchadamnoen Klang; Zi. inkl. Frühstück 800–3100 Bt; ☈ ☈; ☈ klong-Boot nach Tha Phan Fah) Diese Zimmer mit Blick auf die wohl berühmteste Kreuzung von Bangkok reichen von modern, aber winzig, bis hin zu geräumigen „Pracht“-Zimmern, die alle einen flüchtigen Blick auf das Demokratiedenkmal erlauben.

RIKKA INN

HOTEL **€€**

Karte S. 278 (☎ 0 2282 7511; www.rikkainn.com; 259 Th Khao San; Zi. 1150–1450 Bt; ☈ ☉ ☈; ☈ ☈ ☈

☒ Tha Phra Athit, Banglamphu) Mit seinen kleinen, aber attraktiven Zimmern, einem Pool auf der Dachterrasse und der Lage mitten im bunten Treiben der Th Khao San ist das Rikka eines der am günstigsten gelegenen Mittelklassehotels mit gutem Preis-Leistungs-Verhältnis.

NEW SIAM RIVERSIDE

HOTEL **ee**

Karte S.278 (☒ 026293535; www.newsiam.net; 21 Th Phra Athit; Zi. inkl. Frühstück 1490–3990 Bt; ☒ ☒; ☒ Tha Phra Athit, Banglamphu) Eine von mehreren neueren Unterkünften entlang der Th Phra Athit am Fluss. Das New Siam Riverside hat gemütliche Zimmer mit winzigen Bädern und punktet vor allem mit seinem Serviceangebot (Internet, Reisebüro, Restaurant) sowie der Lage in einer der nettesten Straßen der Stadt. Vorab reservieren!

OLD BANGKOK INN

HOTEL **eee**

Karte S.278 (☒ 0 2629 1787; www.oldbangkokinn.com; 609 Th Phra Sumen; inkl. Frühstück Zi. 4000–9000 Bt; ☒ ☒; ☒ klorng-Boot nach Tha Phan Fah) Dieses restaurierte alte Geschäftshaus hat zehn Zimmer und ist der Inbegriff eines Flitterwochenhotels. Die Zimmer sind dekadent und üppig eingerichtet mit kräftigen Farben und schweren Holzmöbeln. Alle haben Computer zur individuellen Nutzung, und einige gehen über zwei Etagen und haben Bäder, die halb im Freien liegen.

PRAYA PALAZZO

HOTEL **ccc**

Karte S.278 (☒ 0 2883 2998; www.prayapalazzo.com; 757/1 Somdej Prapinklao Soi 2, Thonburi; inkl. Frühstück Zi. 7000–9000 Bt, Suite 12 000–19 000 Bt; ☒ ☒; ☒ Tha Phra Athit, Banglamphu) Nach einem fast 30 Jahre langen Dornröschenschlaf erlebte die elegante Villa aus dem 19. Jh. eine Renaissance als attraktives Boutiquehotel am Fluss. Die 17 Zimmer sind recht klein und die mit Flussblick schnell ausgebucht, dafür sorgen die fachmännische Renovierung, hübsche antike Möbel und die ländliche Atmosphäre für authentischen historischen Charme. Bei Online-Buchung werden erhebliche Rabatte gewährt.

Thewet & Dusit

TAEWEZ GUESTHOUSE

HOTEL **e**

Karte S.281 (☒ 0 2280 8856; www.taevez.com; 23/12 Th Si Ayuthaya; Zi. 390–820 Bt; ☒ ☒;

☒ Tha Thewet) Beliebt bei französischen Travellern. Die billigsten Zimmer hier sind kahl und haben Gemeinschaftsbäder.

★ PHRA-NAKORN NORN-LEN

HOTEL **ee**

Karte S.281 (☒ 0 2628 8188; www.phranakorn-nornlen.com; 46 Soi Thewet 1; Zi. inkl. Frühstück 1800–3600 Bt; ☒ ☒; ☒ Tha Thewet) Inmitten einer weitläufigen Gartenanlage im Stil des Bangkoks vergangener Zeiten bietet dieses helle freundliche Hotel zwar nicht das beste Preis-Leistungs-Verhältnis, dafür aber jede Menge Atmosphäre. Die 31 Zimmer sind ansprechend mit Antiquitäten und Wandgemälden eingerichtet. Man kann Massagen buchen und endlose Erholungsangebote nutzen.

BAAN MANUSARN

PENSION **ee**

Karte S.281 (☒ 08 1855 6062; www.baanmanusarn-guesthouse.com; Th Krung Kasem; Zi. inkl. Frühstück 1400 Bt; ☒ ☒; ☒ Tha Thewet) Nur wenige Schritte von der Tha Thewet entfernt liegt dieses weitläufige Geschäftshaus mit vier heimeligen Zimmern. Alle sind geräumig und haben schöne Holzböden, aber die beiden „Familienzimmer“ sind die großzügigsten. Mit Ausnahme des kleinsten Zimmers haben alle Zimmer einen Balkon.

SAMSEN 5 LODGE

PENSION **ee**

Karte S.281 (☒ 0 2628 9799; www.samsen5lodgebangkok.com; 58/1 Soi 5, Th Samsen; Zi. inkl. Frühstück 1500–2000 Bt; ☒; ☒ Tha Thewet) Viel gemütlicher als in den drei Zimmern dieses großzügigen Hauses kann man kaum wohnen. Die Zimmer sind nicht riesig, aber besitzen fantasievolle Farbtupfer, z. T. im Retro-Stil. Die komfortable Wohlfühlatmosphäre wird noch unterstrichen von einem viel gelobten Frühstück im Thai-Stil und einer Lage außerhalb der Touristenzone.

SIAM

HOTEL **ccc**

Karte S.281 (☒ 0 2206 6999; www.thesiamhotel.com; 3/2 Th Khao; inkl. Frühstück Zi. 16 300–22 500 Bt, Villa 31 000–37 200 Bt; ☒ ☒; ☒ Tha Thewet oder Hotelshuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Dieses neue Hotel am Fluss ist eine verwirrende Zeitreise zurück in die 1930er-Jahre, da Art-déco-Einflüsse, prächtiger Marmor und schöne Antiquitäten die Räume prägen. Die Zimmer sind geräumig und gut ausgestattet, während die Villen mit Balkonen und Pools noch zusätzlichen Luxus bieten. Hier hält man

allerdings nicht nur Nabelschau, sondern es gibt viele Freizeitangebote, die von Thaiboxen bis hin zu privaten Theatervorstellungen reichen.

SSIP BOUTIQUE

Karte S.281 (0 2282 6489; www.ssiphotelthailand.com; 42 Th Phitsanulok; Zi. inkl. Frühstück 5800–7800 Bt; *@@; Tha Thewet) Hübsche Kacheln, schwere Holzmöbel, schöne Antiquitäten: Die 20 Zimmer dieses Hotels sind sorgfältig renoviert und ganz im historischen Stil gehalten. Die moderne Einrichtung (Fernseher, Kühlschrank, Safe) und das aufmerksame Personal gewährleisten einen durchaus empfehlenswerten Aufenthalt.

HOTEL **ccc**

Chinatown

SIAM CLASSIC

Karte S.282 (0 026396363; 336/10 Trok Chalong Krung; Zi. inkl. Frühstück 500–1200 Bt; *@@; M Hua Lamphong, Ausgang 1) Die Zimmer haben nicht besonders viel Mobiliar, aber man hat sich bemüht, sie komfortabel, sauber und sogar ein bisschen stylish herzurichten. Ein einladender Gemeinschaftsbereich lädt zum Kennenlernen und Plaudern ein. Insgesamt wirkt das ganze Haus äußerst heimelig.

PENSION **c**

@HUA LAMPHONG

Karte S.282 (0 2639 1925; www.at-hualamphong.com; 326/1 Th Phra Ram IV; B 400–450 Bt, Zi. 690–950 Bt; *@@; Tha Ratchawong, M Hua Lamphong) Recht einfache, aber saubere Schlafsaalbetten und Zimmer gibt's in diesem noch recht neuen Hostel gegenüber des Bahnhofs.

HOTEL **c**

SHANGHAI MANSION

Karte S.282 (0 2221 2121; www.shanghaimansions.com; 479–481 Th Yaowarat; inkl. Frühstück Zi. 3200 Bt, Suite 4500 Bt; *@@; Tha Ratchawong, M Hua Lamphong, Ausgang 1 & Taxi) Chinatowns mit Abstand stolzvollste Unterkunft ist vielleicht sogar die schönste Bleibe in ganz Bangkok. Mit seinem hübschen Buntglas, den vielen Lampen, den kräftigen Farben und dem Kitsch erinnert das preisgekrönte Boutiquehotel an Shanghai um das Jahr 1935. Wer etwas mehr Geld investieren kann, sollte nach einem der größeren, zur Straße gerichteten Zimmern fragen, deren hohe Fenster mehr natürliches Licht hereinlassen.

HOTEL **ccc**

Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi

HI MID BANGKOK

HOSTEL **c**

Karte S.287 (0 2644 5744; www.midbangkok.com; 481/3 Th Ratchawithi; inkl. Frühstück B 490 Bt, Zi. 1550–2400 Bt; *@@; S Victory Monument, Ausgang 4) Zeitgenössische Elemente (industrielle Einflüsse, glatter Beton) und historische Elemente (nachgemachte antike Kacheln, Holzmöbel) fügen sich in diesem einladenden Hostel sehr gut zusammen. Die Schlafsäle sind gemütlich und haben saubere Gemeinschaftsbäder, während die privaten Zimmer geräumig, wenn auch etwas kahl sind und viel Tageslicht bekommen. Nur die größeren Deluxe-Zimmer haben Fernseher.

RENO HOTEL

HOTEL **cc**

Karte S.284 (0 2215 0026; www.renoguesthouse.com; 40 Soi Kasem San 1; Zi. inkl. Frühstück 1590–2390 Bt; *@@; S National Stadium, Ausgang 1) Die Zimmer sind relativ groß, aber vielleicht etwas dunkel, und sie sind ebenso wie die Lobby und die Außenseite renoviert. Doch das Café und der Pool dieses Hotels aus der Zeit des Vietnamkriegs sind immer noch im alten Stil erhalten.

WENDY HOUSE

HOSTEL **c**

Karte S.284 (0 2214 1149; www.wendyhouse.com; 36/2 Soi Kasem San 1; Zi. inkl. Frühstück 1100–1490 Bt; *@@; S National Stadium, Ausgang 1) Die Zimmer sind klein und einfach, aber überaus sauber und recht gut ausgestattet (TV, Kühlschrank) für diese Preiskategorie.

SIAM@SIAM

HOTEL **ccc**

Karte S.284 (0 2217 3000; www.siamatasi.com; 865 Th Phra Ram I; Zi. inkl. Frühstück 7000–11200 Bt; *@@; S National Stadium, Ausgang 1) Eine anscheinend eher zufällige Mischung aus Farben und industriellen bzw. wiederverwerteten Materialien in der Lobby verbinden sich hier zu einem Stil, den man als „Trödelmarkt-Chic“ bezeichnen könnte, allerdings im positiven Sinne. Die Zimmer führen das Thema weitestgehend fort. Sie liegen zwischen dem 14. und 24. Stock und bieten daher einen atemberaubenden Ausblick über die Stadt. Es gibt einen Spa, ein Restaurant auf der Dachterrasse und einen Pool im 11. Stock.

HANSAR

Karte S.284 (⌚ 0 2209 1234; www.hansarbangkok.com; 3 Soi Mahadékluang 2; inkl. Frühstück Zi. 5225 Bt, Suite 5700–24 000 Bt; ✆ @ ☎; Ⓛ Ratchadamri, Ausgang 4) Das Hansar bietet die gefragte Mischung aus Stil und Qualität. Alle 94 Zimmer sind hübsch eingerichtet und besitzen große Bäder sowie riesige Schreibtische. Die beste und günstigste Wahl sind jedoch die kleinen Studios mit Küchenzeilen, Waschmaschinen, frei stehenden Badewannen, kostenlosem WLAN und Balkonen.

OKURA PRESTIGEHOTEL **ccc**

Karte S.284 (⌚ 0 2687 9000; www.okurabangkok.com; 57 Th Witthayu (Wireless Rd); inkl. Frühstück Zi. 14 000–25 000 Bt, Suite 29 000–15 0000 Bt; ✆ ✎ @ ☎; Ⓛ Phloen Chit, Ausgang 5) Der Bangkoker Ableger einer japanischen Kette – bisher die einzige Zweigstelle außerhalb des Heimatlandes – gibt sich, anders als andere Neueröffnungen mit großen Namen, auffällig schlicht, aber wir mögen das minimalistische, fast schon kontemplative Flair der Lobby und der 240 Zimmer und den subtilen, aber umsichtigen und häufig eindeutig japanischen Touch. Bei Online-Buchung sind Preisnachlässe möglich.

FOUR SEASONS HOTELHOTEL **ccc**

Karte S.284 (⌚ 0 2126 8866; www.fourseasons.com/bangkok; 155 Th Ratchadamri; Zi. 12 490–20 490 Bt, Suite 19 490–85 490 Bt; ✆ @ ☎; Ⓛ Ratchadamri, Ausgang 4) Ein spektakuläres Wandgemälde über einem großen Treppenhaus und mit eindrucksvoller Kunst verzierte Decken liefern bereits einen tollen ersten Eindruck. Dieser setzt sich auch in den Zimmern fort, die thailändische Elemente mit massiven Hartholzmöbeln und moderner, dezentler Ausstattung kombinieren. Wer sich etwas gönnen will, könnte die Explorers Suite mit zwei Zimmern und wunderschöner Jim-Thompson-Seide in Betracht ziehen. Wie es sich für ein echtes Four-Seasons-Hotel gehört, ist der Service erstklassig.

VIEHOTEL **ccc**

Karte S.284 (⌚ 0 2309 3939; www.viehotelbangkok.com; 117/39–40 Th Phayathai; inkl. Frühstück Zi. 4943 Bt, Suite 6591–23 304 Bt; ✆ @ ☎; Ⓛ Ratchathewi, Ausgang 2) Das Vie kombiniert eine günstige Lage und legere Atmosphäre zu einem attraktiven Gesamtpaket. Der Service erhält gute Bewertungen. Hier

legt man Wert auf gutes Essen und ebenso gute Getränke. Wer noch ein bisschen was drauflegt, bekommt eine der geräumigen Duplex-Suiten mit großartigem Ausblick über die Stadt.

LITHOTEL **ccc**

Karte S.284 (⌚ 0 026123456; www.litbangkok.com; 36/1 Soi Kasem San 1; Zi. 7000–8000 Bt, Suite 9000–10 000 Bt; ✆ @ ☎; Ⓛ National Stadium, Ausgang 1) Ein architektonisch eindrucksvolles neues Hotel mit ganz unterschiedlichen Zimmern und einem durchgängigen Lichtkonzept. Am besten lässt man sich ein paar Räume zeigen, denn einige Details wie eine vom Wohnzimmer aus einsehbare Dusche sind wohl nicht nach jedermanns Geschmack.

LUXX XLHOTEL **ccc**

Karte S.292 (⌚ 0 2684 1111; www.staywithluxx.com; 8/2 Soi Lang Suan; inkl. Frühstück Zi. 2038–2379 Bt, Suite 2888–24 544 Bt; ✆ @ ☎; Ⓛ Ratchadamri, Ausgang 2) Das LUXX XL besitzt eine minimalistische Eleganz, die auch in London oder New York bestehen könnte. Raumhohe Fenster lassen jede Menge Tageslicht ein, die Suiten haben eine Küchenzeile, und alle Zimmer sind mit passenden stylischen Möbeln ausgestattet. Es gibt eine weitere etwas günstigere und kleinere **Filiale** (Karte S.288; ⌚ 0 2635 8800; 6/11 Th Decho; inkl. Frühstück Zi. 1784–2124 Bt, Suite 2633 Bt; ✆ @ ☎; Ⓛ Chong Nongsi, Ausgang 3).

PULLMAN BANGKOK KING POWERHOTEL **ccc**

Karte S.287 (⌚ 0 2680 9999; www.pullmanbangkokkingpower.com; 8/2 Th Rang Nam; inkl. Frühstück Zi. 3381–3981 Bt, Suite 5282–6282 Bt; ✆ @ ☎; Ⓛ Victory Monument, Ausgang 2) Eine gute Bleibe für Leute, die ein Businesshotel außerhalb der Innenstadt suchen. Alle Zimmer sind sehr schick und modern, und die Restaurants servieren hervorragende westliche Gerichte. Die Unterkunft liegt nur einen kurzen Spaziergang von der BTS-Haltestelle beim Siegesdenkmal entfernt.

HOTEL MUSEBOUTIQUEHOTEL **ccc**

Karte S.284 (⌚ 0 2630 4000; www.hotelmusebangkok.com; 55/555 Soi Lang Suan; inkl. Frühstück Zi. 5696–7638 Bt, Suite 11 500–35 500 Bt; ✆ @ ☎; Ⓛ Ratchadamri, Ausgang 2) Die Inhaber dieses neuen Hotels ließen sich vom goldenen Reisezeitalter des späten

KLEINER IST BESSER

Bei der Recherche für diese Ausgabe fanden wir verschiedene attraktive Hotels und Pensionen mit weniger als zehn Zimmern. Hier sind unsere Empfehlungen:

Arun Residence (Karte S. 276; ☎ 0 2221 9158; www.arunresidence.com; 36–38 Soi Pratu Nokyung; inkl. Frühstück Zi. 4000–4200 Bt, Suite 5800 Bt; ☈ ☎; ☈ Tha Tien) Dieses mehrstöckige Holzhaus liegt strategisch günstig am Fluss und direkt gegenüber vom Wat Arun, doch es bietet noch viel mehr als nur eine tolle Aussicht. Die sechs Zimmer hier sind gleichzeitig heimelig und stylish, einige sind hoch und loftartig, andere verbinden zwei Zimmer. Das beste Zimmer ist die Suite im obersten Stockwerk mit ihrem eigenen Balkon.

Loy La Long (Karte S. 282; ☎ 0 2639 1390; www.loylalong.com; 1620/2 Th Songwat; inkl. Frühstück B1300 Bt, Zi. 2100–4000 Bt; ☈ ☎; ☈ Tha Ratchawong, ☈ Hua Lamphong, Ausgang 1 & taxi) Ländlich, retro, reizend – die sechs Zimmer dieses 100 Jahre alten Holzhauses haben überdurchschnittlich viel Charakter. Gepaart mit luftigen, einladenden Alkoven und Nischen und einer einzigartigen Lage über dem Mae Nam Chao Phraya wirkt das ganze Haus fast wie ein Geheimversteck.

Bhuthorn (Karte S. 278; ☎ 0 2622 2270; www.thebhuthorn.com; 96–98 Th Phraeng Phuthon; Zi. inkl. Frühstück 4500–6300 Bt; ☈ ☎; ☈ klong-Boot nach Tha Phan Fah) In diesem schönen alten Geschäftshaus in einem klassischen Bangkoker Viertel kann man in einem der drei Zimmer eine Zeitreise erleben. Sie sind nicht besonders groß, aber haben viel Atmosphäre und sind sowohl mit Antiquitäten als auch mit modernen Einrichtungen ausgestattet. Das Schwesterhotel, **Asadang** (Karte S. 282; ☎ 08 5180 7100; 94–94/1 Th Atsadang; Zi. inkl. Frühstück 4500/5600 Bt; ☈ ☎; ☈ Tha Tien) liegt nur wenige Blöcke entfernt und bietet ein ähnliches Paket.

Littlest Guesthouse (Karte S. 288; ☎ 0 2675 6763; www.littlestguesthouse.com; 77 Th Sathon Tai (South); Zi. inkl. Frühstück 2500 Bt; ☈ ☎; ☈ Surasak, Ausgang 2) In einer stillen Gasse nur wenige Schritte von der BTS entfernt liegt dieses winzige, familiäre Boutiquehotel. Die Zimmer sind geräumig und makellos, attraktiv mit zeitgenössischen und kreativen Möbeln ausgestattet und bekommen viel Tageslicht.

Café Ice Residence (Karte S. 288; ☎ 0 2636 7831; cafeiceridences@gmail.com; 44/4 Soi Phiphat 2; Zi. inkl. Frühstück 1900–3300 Bt; ☈ ☎; ☈ Chong Nonsi, Ausgang 2) Die neun Zimmer in dieser makellosen, klassischen Villa, die eher wie das Heim einer Familie wirkt, sind einladend, geräumig und komfortabel. Sie sind voller zurückhaltender, aber ansprechender Möbel. Auf dem Grundstück befindet sich auch ein Thai-Restaurant.

Loog Chooob Homestay (Karte S. 281; ☎ 08 5328 2475; www.loogchoob.com; 463/5–8 Th Luk Luang; inkl. Frühstück Zi. 1900 Bt, Suite 3300–3800 Bt; ☈ ☎; ☈ Phaya Thai, Ausgang 3 & Taxi) Fünf Zimmer in einer ehemaligen Edelsteinfabrik außerhalb der Touristenzone – das mag dubios klingen, aber die Zimmer sind stylish und einladend. Hier gibt's eine große Zahl an durchdachten Annehmlichkeiten und freundlichen, herzlichen Service.

Baan Dinson (Karte S. 278; ☎ 0 2621 2808; www.baandinso.com; 113 Trok Sin; Zi. inkl. Frühstück 1400–3500 Bt; ☈ ☎; ☈ klong-Boot nach Tha Phan Fah) Diese antike alte Villa bietet vielleicht nicht das günstigste Preis-Leistungs-Verhältnis in Bangkok, aber wer auf Nostalgie und viel Platz Wert legt, ist hier genau richtig. Von den neun kleinen, aber makellosen Zimmern haben fünf ein eigenes Bad. Dazu gibt's funktionale und einladende Gemeinschaftsräume.

Baan Tepa Boutique House (Karte S. 281; ☎ 0 2281 4332; www.baantepa.com; 245/1 Soi 9, Th Si Ayuthaya; Zi. inkl. Frühstück 1100–1800 Bt; ☈ ☎; ☈ Tha Thewet) Die acht Zimmer in diesem 80 Jahre alten Holzhaus sind klein, und das Dekor tendiert in Richtung Kitsch, aber echten Charme und Gastfreundschaft gibt's reichlich.

moderne Einrichtung und tolle Blicke auf Bangkok. Weil das Muse zur Accor-Kette gehört, steht der Service dem Dekor in nichts nach.

Riverside, Silom & Lumphini

MILE MAP HOSTEL

HOSTEL €

Karte S.288 (02 2635 1212; 36/4 Th Pan; B 295–330 Bt, Zi. 6901–300 Bt; ;  Surasak, Ausgang 3) Trotz des quasi industriellen Themas ist dieses neue Hostel sehr einladend, warm und witzig. Die Schlafäste mit zehn Betten gehören mit zu den besten Angeboten der Stadt, und die privaten Zimmer sind unkonventionell und minimalistisch, auch wenn sie nicht besonders viel Tageslicht bekommen.

ETZZZ HOSTEL

HOSTEL €

Karte S.292 (02 2286 9424; www.etzhostel.com; 5/3 Soi Ngam Duthli; B 250–450 Bt, Zi. 900 Bt; ;  Lumphini, Ausgang 1) Die privaten Zimmer in diesem brandneuen Hostel, das in einem Geschäftshaus untergebracht ist, sind überteuert, aber der saubere Schlafsaal, die glänzenden Einrichtungen und die günstige Lage sprechen für diese Unterkunft.

SMILE SOCIETY

HOTEL €€

Karte S.288 (08 1343 1754, 08 1442 5800; www.smilesocietyhostel.com; 30/3–4 Soi 6, Th Silom; inkl. Frühstück 420 Bt, Zi. 900–1880 Bt; ;  Si Lom, Ausgang 2,  Sala Daeng, Ausgang 1) Dieses vierstöckige Geschäftshaus präsentiert sich zum Teil als Boutiquehotel und zum Teil als Hostel. Es kombiniert kleine, aber komfortable und gut ausgestattete Zimmer und Schlafäste mit makellos sauberen Gemeinschaftsbädern. Eine zentrale Lage, überwältigend positives Feedback und sehr hilfsbereites, Englisch sprechendes Personal sind weitere Pluspunkte für dieses Hotel.

GLOW TRINITY SILOM

HOTEL €€

Karte S.288 (02 2231 5050; www.zinchospitality.com/glowbyzinc/silom; 150 Soi Phiphat 2; inkl. Frühstück Zi. 1900–2600 Bt, Suite 3600 Bt; ;  Chong Nonsi, Ausgang 2) Im Glow residiert es sich spitze, obwohl das Hotel preislich nur in der Mittelklasse liegt. Es hat moderne, technisch gut ausgestattete Zimmer und einen guten, professionellen Service. Der Pool und die Fitnessräume finden sich gleich nebenan. Die Suiten sind den Aufpreis nicht wirklich wert, es sei denn, man kann auf etwas mehr Platz keinesfalls verzichten oder braucht einen größeren Fernseher.

AUTOREN UND BERÜHMTHEITEN

Das Mandarin Oriental (S.202), in Bangkok längst eine feste Größe, begann als eine Variante der Pensionen in der Th Khaosan für Seefahrer. Seine ursprünglichen Besitzer, zwei dänische Kapitäne, verkauften es an Hans Niels Andersen, den Gründer der überaus imposanten East Asiatic Company. Andersen baute das Haus zu einem prächtigen Palast mit beeindruckender Architektur und Luxusstandard um und ließ den italienischen Architekten S. Cardu den heutigen Autorenflügel entwerfen. Ab dann galt die Unterkunft als eindrucksvollstes Gebäude der Stadt, das nicht von der Königsfamilie errichtet wurde.

Die spätere Geschichte des Hotels wird vor allem durch seine berühmten Gäste bestimmt. 1888 wohnte hier ein in Polen geborener Seemann namens Joseph Conrad. Das Haus brachte ihm Glück: Hier erhielt er sein erstes Kommando über die Otago für die Fahrt von Bangkok zum australischen Port Adelaide, die ihm Inspirationen für mehrere seiner Geschichten lieferte. William Somerset Maugham stolperte mit fortgeschrittenem Malaria in diese Unterkunft. In seinem fiebrigen Zustand hörte er den deutschen Hoteldirektor mit einem Arzt darüber diskutieren, dass ein Todesfall dem Geschäft schaden könnte. Maugham berichtet in *Gentleman in the Parlour: A Record of a Journey from Rangoon to Haiphong* von seiner Reise durch Südostasien und verlieh dem Oriental dadurch literarisch einen Ruf. Andere bekannte Gäste waren Noel Coward, Graham Greene, John le Carré, James Michener, Gore Vidal und, tja, Barbara Cartland. Einige Autoren behaupten, ein Aufenthalt im Oriental könnte jede Schreibblockade aufheben, aber wahrscheinlich bräuchte ein Schriftsteller, der heute dort wohnen will, erst einmal einen deftigen Vorschuss.

W HOME

(0 2291 5622; www.whomebangkok.com; Yaek 8, Soi 79, Th Charoen Krung; Zi. inkl. Frühstück 1590–1700 Bt; ; ; Saphan Taksin, Ausgang 2 & Taxi) Dieses 60 Jahre alte und renovierte Haus liegt etwas abseits, aber das ist Teil seines Charmes. Der Empfang ist herzlich, die vier kleinen, aber ansprechenden und umsichtig möblierten Zimmer (von denen nur eines ein eigenes Bad hat), einladende Gemeinschaftsräume und eine sehr familiäre Atmosphäre runden das Paket ab.

SWAN HOTELHOTEL **CC**

Karte S. 290 (0 2235 9271; www.swanhotelbkk.com; 31 Soi 36, Th Charoen Krung; Zi. inkl. Frühstück 1200–2000 Bt; ; ; Tha Oriental) Die Möbel aus den 1960er-Jahren sind trotz der jüngsten Renovierungen in diesem klassischen Hotel noch erhalten. Aber die Zimmer sind luftig und so gut wie makellos. Das antiquierte Flair lässt das Swan, insbesondere seinen Pool, im coolen Retro-Stil erstrahlen.

BAAN SALADAENGHOTEL **CC**

Karte S. 292 (0 2636 3038; www.baansaladaeng.com; 69/2 Soi Sala Daeng 3; inkl. Frühstück Zi. 1100–1600 Bt, Suite 2300 Bt; ; ; Si Lom, Ausgang 2, Sala Daeng, Ausgang 4) Von der Handvoll Boutiquehotels in Miniaturgröße auf der Th Sala Daeng ist dieses hier das einladendste. Das fröhliche Farbschema der Lobby mit seinen Primärfarben setzt sich in den elf Zimmern fort. Die Zimmer in den oberen Stockwerken sind die größten und luftigsten, und das Hotel ist schwulenfreundlich.

HANSAAH GUESTHOUSEPENSION **CC**

Karte S. 292 (08 5159 2811; www.hansahah.com; 44/7 Soi Si Bamphen; Zi. inkl. Frühstück 1650–2150 Bt; ; ; Lumphini, Ausgang 1) Die sieben Zimmer über einem Restaurant in einem umgebauten Geschäftshaus wirken recht heimelig und sind mit den üblichen Annehmlichkeiten versehen. Die richtige Wahl für diejenigen, die sich einen anonymen und wenig hotelartigen Aufenthalt wünschen.

ROSE HOTELHOTEL **CC**

Karte S. 288 (0 2266 8268; www.rosehotelbkk.com; 118 Th Surawong; inkl. Frühstück Zi. 1950–2250 Bt, Suite 3300–3800 Bt; ; ; Si Lom, Ausgang 2, Sala Daeng, Ausgang 1) Von dem unscheinbaren Äußeren sollte man

sich keinesfalls täuschen lassen: die günstige Lage, modernen Zimmer, der Pool, Fitnessraum und die Sauna machen diesen Veteranen aus der Vietnamkrieg-Ära zu einem recht soliden Angebot. Einziger Nachteil ist das überteuerte WLAN (pro Tag 300 Bt).

ESCAPE AT SATHORN TERRACE HOTEL **CC**

Karte S. 290 (0 2630 9810; www.sathornterrace.com; 210 Th Sathon Neua (Nord); Zi. inkl. Frühstück 1500–2650 Bt; ; ; Saphan Taksin, Ausgang 3) Wer über die eher charakterlose und etwas laute Lage hinwegsehen kann, bekommt hier Zimmer zu einem guten Preis. Viele bieten genug Platz, einfache Küchenzeilen und große Kühlschränke – genau das Richtige, wenn man sich häuslich einrichten möchte.

BANGKOK CHRISTIAN GUEST

HOUSE

HOTEL **CC**

Karte S. 288 (0 2233 2206; www.bcgh.org; 123 Soi Sala Daeng 2; Zi. inkl. Frühstück 1100–2860 Bt; ; ; Si Lom, Ausgang 2, Sala Daeng, Ausgang 2) Diese an ein Ferienheim erinnernde Pension ist eine gute Wahl für Familien mit kleiner Reisekasse. Manche Zimmer haben bis zu fünf Betten, und es gibt einen Spielbereich für Kinder im zweiten Stock.

CHAYDON SATHORNHOTEL **CC**

Karte S. 292 (0 2343 6333; www.chaydonsathorn.com; 31 Th Sathon Tai (Süd); Zi. inkl. Frühstück 2000–2600 Bt; ; ; Lumphini, Ausgang 2) Heute präsentiert sich das frühere King's Hotel als moderne, attraktive Budgetoption mitten im Botschaftsviertel. In einigen Zimmern fehlt es an natürlichem Licht, aber das machen die Grundfarben und klaren Linien wieder wett. Wer online über die Website bucht, kann Preisanhälse erhalten.

★SIAM HERITAGEHOTEL **CCC**

Karte S. 288 (0 2353 6101; www.thesiamheritage.com; 115/1 Th Surawong; inkl. Frühstück Zi. 2900 Bt, Suite 4000–9300 Bt; ; ; Si Lom, Ausgang 2, Sala Daeng, Ausgang 1) Abseits der hektischen Th Surawong verprüht dieses sehr schicke Boutiquehotel dank der ebenfalls hier lebenden Besitzer einen heimeligen Thai-Charme. Die insgesamt 73 Zimmer sind mit Seide, dunklen Hölzern sowie geschmackvollen Designelementen gestaltet und warten noch dazu mit angenehmen Extras auf. Es gibt einen

einladenden Dachgarten, einen Pool und ein Spa, um die sich – wie um den Rest der hübschen Anlage – das äußerst charmante und professionelle Personal kümmert. Sehr zu empfehlen!

★ METROPOLITAN BY COMO HOTEL **ccc**

Karte S.292 (0 2625 3333; www.comohotels.com/metropolitanbangkok; 27 Th Sathon Tai (Süd); Zi. inkl. Frühstück 9220–11 220 Bt, Suite inkl. Frühstück 12 200–78 720 Bt; ; Lumphini, Ausgang 2) Außen hat sich Bangkoks ehemaliges CVJM-Haus kaum verändert, aber ein Blick ins Innere offenbart eines der schicksten Hotels der Stadt, das einer Menge Sex-Appeal ausstrahlt. Nach der kürzlichen Renovierung sehen nun alle 171 Zimmer in ihrem auffallenden Schwarz, Weiß und Gelb besser aus denn je. Anzumerken wäre noch, dass die „City“-Zimmer etwas eng sind, während die zweistöckigen Penthäuser wie kleine Häuser wirken.

MANDARIN ORIENTAL HOTEL **ccc**

Karte S.290 (0 2659 9000; www.mandarinoriental.com; 48 Soi 40, Th Charoen Krung; Zi. inkl. Frühstück 15 150–30 000 Bt, Suite inkl. Frühstück 27 500–160 000 Bt; ; Tha Oriental oder Hotelshuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Um das echte Bangkok erlebt zu haben, muss man einmal in diesem prächtigen alten Haus am Fluss übernachtet haben. Der Großteil der Zimmer befindet sich im modernen und kürzlich renovierten neuen Flügel, aber wir bevorzugen das historische Ambiente der beiden Flügel *Garden* und *Authors*. In dem Hotel befinden sich auch die angesehensten Spas der Region, ein legendäres Restaurant und eine Kochschule.

PENINSULA HOTEL HOTEL **ccc**

Karte S.290 (0 028612888; www.peninsula.com; 333 Th Charoen Nakhon, Thonburi; inkl. Frühstück Zi. 14 000–25 000 Bt, Suite 70 000–130 000 Bt; ; Hotelshuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Auch nach 16 Jahren in Bangkok scheint das Pen immer noch alles richtig zu machen. Es bietet eine perfekte Lage (hoch über dem Fluss in Thonburi), hat einen exzellenten Ruf (durchgängig eines der bestbewerteten Luxushotels der Welt) und so ziemlich den besten Service der Stadt. Wenn Geld keine Rolle spielt, sollte man unbedingt in einem der oberen Stockwerke absteigen, wo einem Bangkok wortwörtlich zu Füßen liegt.

SUKHOTHAI HOTEL

HOTEL **ccc**

Karte S.292 (0 2344 8888; www.sukhothai.com; 13/3 Th Sathon Tai (Süd); inkl. Frühstück Zi. 11 000–12 000 Bt, Suite 14 000–79 500 Bt; ; Lumphini, Ausgang 2) Wer die Kosten verkraftet, findet hier eine der stilvollsten Luxusunterkünfte Bangkoks. Wie es der Name bereits vermuten lässt, verprüht das Hotel mit seinen Ziegelsteinstupas, Höfen und antiken Skulpturen historisches Tempelflair. Einen Kontrast dazu bilden die kürzlich renovierten Zimmer mit hochmodernen Fernsehern, Telefonen und, ja, Toiletten.

MILLENNIUM HILTON

HOTEL **ccc**

Karte S.290 (0 2442 2000; www.bangkok.hilton.com; 123 Th Charoen Nakorn, Thonburi; inkl. Frühstück Zi. 10 000–12 000 Bt, Suite 13 000–13 800 Bt; ; Hotelshuttleboot ab Tha Sathon, Central Pier) Schon beim Betreten der theatralischen Lobby wird klar, dass dies Bangkoks frischeste und modernste Unterkunft in Flusslage ist. Der Stil setzt sich in den Zimmern mit weiten Flussblicken, witzigen Möbeln und Fotos mit Thailand-Motiven fort. Zu den originellen Extras zählen ein Glasaufzug und ein künstlicher Strand.

W BANGKOK

HOTEL **ccc**

Karte S.288 (0 2344 4314; www.hotels.com/bangkok; 106 Th Sathon Neua (Nord); inkl. Frühstück Zi. 9000–10 350 Bt, Suite 11 250–154 350 Bt; ; Chong Nonsi, Ausgang 1) Das W ist ein riesiger, stylischer Neuzugang, der zu einer großen Hotelkette gehört. Die Zimmer sind jugendlich mit einem kitischigen Touch (z.B. Möbel, die das Thai-Boxen thematisieren) und bieten High-Tech-Extras. Glitzer und Glas, eine Lobby-Bar und ein leuchtender Pool sind ein paar weitere Details, die hier an einen Club denken lassen.

SHANGRI-LA HOTEL

HOTEL **ccc**

Karte S.290 (0 2236 7777; www.shangri-la.com; 89 Soi 42/1 (Soi Wat Suan Phlu); Zi. inkl. Frühstück 7600–11 300 Bt, Suite inkl. Frühstück 12 800–120 000 Bt; ; Saphan Taksin, Ausgang 1) Dank kürzlich durchgeführter Renovierungsarbeiten sieht das schon seit langer Zeit etablierte Shangri-La besser denn je aus. Die praktische Lage nahe der BTS, günstige Preise, eine resortähnliche Lage am Fluss sowie reichlich Aktivitäten und Extras machen es zu einer guten Wahl für Familien.

SOFITEL SO

Karte S.292 (0 2624 0000; www.sofitel.com; 2 Th Sathon Neua (Nord); inkl. Frühstück Zi. 7415-11 417 Bt, Suite 15 654-31 450 Bt; ; ; ; ). Inspiriert vom Lumpini Park und mit direkten Blick auf den Park ist dies eines einer Handvoll großer, aber dennoch hipper Markenhotels, die in den vergangenen Jahren eröffnet haben. Das von den vier Elementen inspirierte Designthema sorgt dafür, dass sich keine zwei Zimmer gleichen, aber alle wirken geräumig, stylish, modern und jung.

LE MÉRIDIEN BANGKOK

HOTEL                                       <img alt="Le Méridien logo" data-bbox="405 7738 4

günstigeren Zimmer dieser Oase aus Holz und Grün im urbanen Dschungel der Th Sukhumvit teilen sich Gemeinschaftsbäder. Die einfachen Zimmer sind sehr sauber und komfortabel, wenn auch ein wenig dunkel. Obwohl fast 70 Zimmer zur Auswahl stehen, sollte man mindestens zwei Wochen im Voraus buchen.

BED BANGKOK

HOTEL €

Karte S.292 (0 2655 7604; www.bedbangkok.com; 11/20 Soi 1, Th Sukhumvit; B 390 Bt, Zi. 800-1200 Bt;  ;  Phloen Chit, Ausgang 3) Dieses neue Hostel hat trotz seines industriellen Designthemas eine heimelige Atmosphäre. Die günstige Lage und der freundliche Service entschädigen für die recht harten Betten im Schlafsaal.

PREME

HOTEL €

Karte S.292 (0 2259 6908; www.premehostel.com; 2 Soi 25, Th Sukhumvit; inkl. Frühstück B 500-600 Bt, Zi. 1200-1800 Bt;  ;  Sukhumvit, Ausgang 2,  Asok, Ausgang 6) Dieses absolut ordentliche Hostel packt 68 einfache, aber mehr als brauchbare Budgetzimmer sowie ein paar verhältnismäßig gute Schlafsaale mit halbprivaten Badezimmern unter ein Dach.

ATLANTA

HOTEL €

Karte S.292 (0 2252 1650; www.theatlantabangkok.com; 78 Soi 2, Th Sukhumvit; Zi. inkl. Frühstück 690-800 Bt, Suite inkl. Frühstück 950-1950 Bt;  ;  Nana, Ausgang 2) Dieses bröckelnde Juwel hat sich seit seinem Bau im Jahr 1952 wenig verändert, es ist beharrlich antiquiert und ebenso altbacken wie muffelig. Die opulente Lobby steht in einem starken Kontrast zu den einfachen Zimmern. Der rauhe, gegen Sextouristen gerichtete Ton kann recht nervig sein, aber der einladende Pool (angeblich der erste Hotelepool des Landes) und das erfreuliche Restaurant (nur für Hotelgäste) sind Anreiz genug, die verbalen Attacken zu überstehen.

NAPA PLACE

HOTEL €€

Karte S.292 (0 026615525; www.napaplace.com; 11/3 Soi Napha Sap 2; Zi. inkl. Frühstück 2200-2400 Bt, Suite inkl. Frühstück 3400-4100 Bt;  ;  Thong Lo, Ausgang 2) Gut versteckt hinter den Mauern eines typischen städtischen Wohnkomplexes liegt diese Unterkunft, welche wohl die gemütlichste von ganz Bangkok sein dürfte. Die 12 großen Zimmer sind mit dunklen Hölzern aus

dem ehemaligen Unternehmen der Familie und mit hellbraunen Tüchern von thailändischen Webern dekoriert, während die behaglichen Gemeinschaftsräume nicht viel anders aussehen als das übliche Vorstadtwohnzimmer, in dem die Gäste aufgewachsen sind.

SACHA'S HOTEL UNO

HOTEL €€

Karte S.292 (0 2651 2180; www.sachas.hoteluno.com; 28/19 Soi 19, Th Sukhumvit; Zi. inkl. Frühstück 1800-2300 Bt;  ;  Sukhumvit, Ausgang 1,  Asok, Ausgang 1) Die insgesamt 56 Zimmer in benachbarten Gebäuden sind ziemlich kompakt und halten eher nicht, was die „Fünf-Sterne“-Werbung und die eindrucksvolle Lobby versprechen. Für Geschäftliches sind sie jedoch sehr gut ausgestattet; besonders die „Deluxe“-Zimmer im Hauptgebäude sind dann doch ihren Preis wert.

FUSION SUITES

HOTEL €€

Karte S.292 (0 2665 2644; www.fusionbangkok.com; 143/61-62 Soi 21 (Asoke), Th Sukhumvit; Zi. inkl. Frühstück 2600-5200 Bt;  ;  Sukhumvit, Ausgang 1,  Asok, Ausgang 1) Ein unverhältnismäßig unkonventionelles Hotel für diese Preisklasse. Tolle Möbel verleihen den Zimmern sehr viel Stil, wobei die billigsten Zimmer noch etwas heller sein könnten.

BAAN SUKHUMVIT

HOTEL €€

Karte S.292 (0 2258 5630; www.baansukhumvit.com; 392/38-39 Soi 20, Th Sukhumvit; Zi. inkl. Frühstück 1440-1540 Bt;  ;  Sukhumvit, Ausgang 1,  Asok, Ausgang 1) Dieses Hotel verströmt gemütliches Flair. Die 12 einfachen, aber hübschen Zimmer kommen ohne viel Schnickschnack daher, wobei die teureren etwas mehr Platz, eine Badewanne und einen Safe bieten.

FEDERAL HOTEL

HOTEL €€

Karte S.292 (0 2253 0175; www.federalbangkok.com; 27 Soi 11, Th Sukhumvit; Zi. inkl. Frühstück 1400-1600 Bt;  ;  Nana, Ausgang 4) Auch wenn man es von außen nicht vermutet, wurde der „Club Fed“ nach über 50 Jahren endlich renoviert. Die Zimmer im obersten Stockwerk sind komfortabel und fast zeitgemäß, doch verschiedene Elemente der Zimmer im Erdgeschoss lassen auch heute noch eindeutig auf das Jahr 1967 schließen. Die echten Vorteile liegen in der günstigen Lage, im von Frangipani gesäumten Pool und im Coffeeshop im

amerikanischen Stil, in dem die Zeit stehen geblieben ist.

ON8

HOTEL **ccc**

Karte S.292 (⌚0 2254 8866; www.on8bangkok.com; 162 Th Sukhumvit; Zi. inkl. Frühstück 2000–2800 Bt; ; ; Nana, Ausgang 4) Vorbei an ausländischen Bars geht's zu diesem echten Designschmuckstück mit 40 Zimmern. Die drei Zimmerkategorien unterscheiden sich nur in puncto Größe und Aussicht (z. B. gar kein oder ein milchiges Fenster – bei dem Ausblick übrigens ganz passend). Alle Zimmer verfügen über eine ansprechende Einrichtung, große Flachbildfernseher und kleine Schreibtische.

STABLE LODGE

HOTEL **cc**

Karte S.292 (⌚0 2653 0017; www.stablelodge.com; 39 Soi 8, Th Sukhumvit; Zi. 1550–1750 Bt; ; ; Nana, Ausgang 4) Das Restaurant im Erdgeschoss ist im Tudor-Stil dekoriert, was sich leider nicht in den Zimmern fortsetzt. Aber das ist auch der einzige Minuspunkt. Eine kürzliche Renovierung hat den einfachen Zimmern hier etwas Leben eingehaucht, und die geräumigen Balkone bieten einen tollen Blick auf die Stadt.

ARIYASOMVILLA

HOTEL **ccc**

Karte S.292 (⌚0 2254 8880; www.ariyasom.com; 65 Soi 1, Th Sukhumvit; Zi. inkl. Frühstück 5353–11 682 Bt; ; ; Phloen Chit, Ausgang 3) Am Ende der Soi 1 versteckt sich hinter einer Frangipani-Wand diese wunderschön renovierte Villa aus den 1940er-Jahren, die zu den am wenigsten geheimen Geheimtipps der Stadt zählt. Wer ein Zimmer ergattert, hat die Auswahl zwischen 24 großen Räumen, die liebevoll mit thailändischen Designelementen und hochwertigen antiken Möbeln ausgestattet sind. Zum Hotel gehören ein Spa, ein einladender tropischer Pool und ein vegetarisches Frühstück, das im Originalspeisesaal mit Glaswänden serviert wird.

EUGENIA

HOTEL **ccc**

Karte S.292 (⌚0 022599011; www.theeugenia.com; 267 Soi 31 (Sawadti), Th Sukhumvit; Zi. inkl. Frühstück 5157–6516 Bt; ; ; Phrom Phong, Ausgang 6 & Taxi) Ein Aufenthalt in diesem Hotel mit seinen Antiquitäten und Tierhäuten ist wie eine Reise nach Birma um 1936. Aber keine Sorge: Man muss nicht erst den „Boy“ bitten, ein Bad einzulassen – modernen Luxus wie Flachbildfernseher und kostenlose Inlands- und Auslands-

gespräche gibt's hier auch. Gäste können auch nach einem Flughafentransfer im Oldtimer fragen.

SHERATON GRANDE SUKHUMVIT

HOTEL **cccc**

Karte S.292 (⌚0 2649 8888; www.luxurycollection.com/bangkok; 250 Th Sukhumvit; inkl. Frühstück Zi. 10 000–12 500 Bt, Suite 18 000–55 500 Bt; ; ; Sukhumvit, Ausgang 3, Asok, Ausgang 2) Dieses günstig gelegene, auf Geschäftsreisende ausgerichtete Hotel bietet mit die geräumigsten Zimmer in der Stadt und bestückt sie großzügig mit netten Extras. Bis dieser Reiseführer im Verkauf ist, dürfte eine bevorstehende Renovierung bereits abgeschlossen sein, die aus einem guten ein hervorragendes Hotel gemacht haben könnte.

MA DU ZI

HOTEL **ccc**

Karte S.292 (⌚0 2615 6400; www.maduziotel.com; Ecke Th Ratchadaphisek & Soi 16, Th Sukhumvit; inkl. Frühstück Zi. 6500–7500 Bt, Suite 9000–12 500 Bt; ; ; Sukhumvit, Ausgang 3, Asok, Ausgang 6) Der Name ist Thailändisch und bedeutet „Einfach mal vorbeischauen!“, was nicht so recht zu dem Hotel mit Reservierungspflicht passt. Hinter der hohen Eingangstür erstreckt sich eine attraktive, moderne Unterkunft in dunklen Tönen und schickem Design. Besonders toll sind die riesigen Badzimmer mit ebenerdigen Badewannen und minimalistischen Duschen.

ALOFT

HOTEL **ccc**

Karte S.292 (⌚0 2207 7000; www.alothotels.com/bangkok/sukhumvit11; 35 Soi 11, Th Sukhumvit; inkl. Frühstück Zi. 4700–5750 Bt, Suite 7700–15 700 Bt; ; ; Nana, Ausgang 5) Spaß scheint in diesem neuen Hotel mit jugendlichem Flair an erster Stelle zu stehen, darauf deutet bereits die Lage an der Soi 11 nur ein paar Schritte von Unmengen an Clubs und Bars hin. Das Konzept setzt sich in der Lobby mit ihren kräftigen Farben, Tischfußball und Fernsehern fort, zudem gibt's kostenloses WLAN, einen angeschlossenen Nachtclub und großzügige Online-Angebote, die beweisen, dass diese Lebenseinstellung wirklich gelebt wird.

SEVEN

HOTEL **ccc**

Karte S.292 (⌚0 2662 0951; www.sleepatseven.com; 3/15 Soi 31, Th Sukhumvit; Zi. inkl. Frühstück 4708–7062 Bt; ; ; Phrom Phong, Ausgang 5) Dieses Hotel schafft es, gleichzeitig

UNTERKÜNFTEN AM FLUGHAFEN

Wer früh abfliegt oder spät ankommt, sollte ein Hotel in der Nähe der beiden Flughäfen von Bangkok in Erwägung ziehen. Dennoch sollte erwähnt werden, dass Taxis billig sind und der frühmorgendliche Verkehr noch nicht so stark ist, sodass eine Fahrt normalerweise nicht allzu lange dauert.

Novotel Suvarnabhumi Airport Hotel (0 2131 1111; www.novotelairportbkk.com; Zi. inkl. Frühstück 7301–9216 Bt, Suite inkl. Frühstück 10 174 Bt; ; Phra Khanong, Ausgang 3 und Taxi, Suvarnabhumi Airport & Hotel shuttlebus) Über 600 luxuriöse Zimmer auf dem Gelände des Suvarnabhumi International Airport

Grand Inn Come Hotel (0 2738 8189; www.grandinncome-hotel.com; 99 Mu 6, Th King kaew; Zi. 1400–2300 Bt, Suite 4500–5000 Bt; Das Hotel ist eine ordentliche, 10 km vom Flughafen Suvarnabhumi entfernte Mittelklasseoption mit Flughafenshuttle und „belebter“ Karaokebar.

Amari Airport Hotel (0 2566 1020; www.amari.com/donmuang; 333 Th Choet Wuthakat; Zi. 1750–2150 Bt, Suite 3150 Bt; ; Chatuchak Park, Ausgang 2 & Taxi, Mo Chit, Ausgang 3 & Taxi) Direkt gegenüber vom Don Muang International Airport

schick und heimelig, stylish und komfortabel, thailändisch und international zu sein. Jeder der fünf Räume ist in einer anderen Farbe ausgestattet, die der thailändischen Astrologie zugeordnet ist. Dazu gibt's jede Menge durchdachte Extras und freundlichen Service.

S31

HOTEL

Karte S.292 (0 2260 1111; www.s31hotel.com; 545 Soi 31, Th Sukhumvit; inkl. Frühstück Zi. 4000 Bt, Suite 7000–60 000 Bt; ; Phrom Phong, Ausgang 5) Mit seinen klaren Mustern und Grafikelementen wirkt das S31 sehr fröhlich und jung. Es überzeugt allerdings nicht nur mit seinem Stil, sondern auch mit netten, gästefreundlichen Extras wie Küchenzeilen mit großem Kühlschrank, riesigen Betten und kostenlosen Kursen (Kochen, Thai-Boxen und Yoga). Online locken Rabatte, außerdem gibt's Schwesterhotels in der Soi 15 und der Soi 33.

RAMADA HOTEL & SUITES

HOTEL

Karte S.292 (0 2664 7000; www.ramasadasuitesbangkok.com; 22 Soi 12, Th Sukhumvit; inkl. Frühstück Zi. 3000–3800 Bt, Suite 3800–4200 Bt; ; Sukhumvit, Ausgang 3, Asok, Ausgang 5) In dem ruhig gelegenen Hotel gibt's keine böse Überraschungen, sondern nur eine attraktive und maßvolle Unterkunft mit guten Angeboten für Langzeitaufenthalte und professionellem Service. Die Suiten bieten für ein wenig mehr Geld eine praktische Küchenzeile und einen Wohnbereich.

Großraum Bangkok

REFILL NOW!

HOTEL

(0 2713 2044; www.refillnow.co.th; 191 Soi Pridi Bhanom Yong 42, Soi 71, Th Sukhumvit; B 325 Bt, Zi. 899–2077 Bt; ; Phra Khanong, Ausgang 3 & Taxi, Ramkhamhaeng & Taxi) Wer von Schlafzälen wenig begeistert ist, kann sich hier vom Gegenteil überzeugen lassen. Die Zimmer und Schlafräume (es gibt auch welche für Frauen) kommen stylish daher, wobei die Etagenbetten mit adretten Rollen voneinander getrennt sind. Weitere Pluspunkte sammelt das Hostel mit seinem hippen Chill-out-Bereich und einem Massagезentrum im Obergeschoss.

Das Refill Now! befindet sich in der Nähe der trendigen Th Thong Lo. Vom Flughafen sind es nur 20 Minuten per Taxi oder 15 Minuten mit City Link zur Haltestelle Ramkhamhaeng; von dort kostet das Taxi nur 50 Bt. Per BTS fährt man bis Phra Khanong und nimmt dann ein Taxi oder Motorradtaxi entlang der Soi 71, biegt an der Soi 42 rechts und danach wieder links ab. Am besten ist allerdings ein *kloring*-Taxi (Kanal, auch *khlong*) zum Tha Khlong Tong, ab da kann man laufen.

MYSTIC PLACE

HOTEL

(0 2270 3344; www.mysticplacebkk.com; 224/5–9 Th Pradiphat; Zi. inkl. Frühstück 1530–1870 Bt; ; Saphan Khwai, Ausgang 2 & Taxi) Dieses Hotel verfügt über 36 Zimmer, die jeweils individuell und spielerisch gestaltet wurden. Eines der Zimmer, die

wir uns angesehen haben, hatte einen mit Stofftieren gepolsterten Stuhl und Graffiti an den Wänden, ein anderes war mit Schwindel erregender Op Art gestaltet. Macht viel Spaß und ist unglaublich beliebt, daher unbedingt im Voraus buchen.

BE MY GUEST BED & BREAKFAST

PENSION **ee**

(**0** 02 2692 4037; www.bemyguestbnb.com; 212/4 Soi 1, Soi 7 (Na Thong), Th Ratchadaphisek; EZ/DZ inkl. Frühstück 900/1400 Bt; ; Thailand Cultural Centre, Ausgang 4 & Taxi) In dieser freundlichen, gepflegten Pension wird Gastfreundlichkeit großgeschrieben. Es gibt nur vier Zimmer, und der Besitzer wohnt im Obergeschoss. Alle Räume sind hübsch, aber einfach, ansonsten gehören ansprechende Gemeinschaftsbereiche, persönlicher Service und heimelige Atmosphäre zum Programm. Am besten fragt man vorab nach einem freien Zimmer und einer genauen Wegbeschreibung.

★ BANGKOK TREE HOUSE

HOTEL **eee**

(**0** 0814531100; www.bangkoktreehouse.com; in der Nähe von Wat Bang Nam Pheung Nork; Bungalow inkl. Frühstück 6000–10 000 Bt; ; Bang Na, Ausgang 2 & Taxi) Die zwölf mehrgeschossigen Bungalows wurden mit viel Stil aus nachhaltigen, wiederverwertbaren Materialien gefertigt und versprühen das Flair eines umweltfreundlichen Edel-Sommercamps. Zum ansprechenden Serviceangebot zählen zimmereigene PCs mit Filmen, die kostenlose Nutzung von Mobiltelefonen und Fahrrädern sowie Gratis-Eiscreme. Um zum Bangkok Tree House zu gelangen, fährt man zur BTS-Haltestelle Bang Na. Von dort geht's per Taxi zum Pier beim Wat Bang Na Nork, wo man in die Flussfähre steigt (4 Bt, von 5 bis 21.30 Uhr). Den Rest des Wegs bewältigt man per Motorradtaxi (10 Bt) oder zu Fuß (im Vorfeld telefonisch nach der genauen Adresse fragen).

Bangkok verstehen

BANGKOK HEUTE 210

Der thailändische Wissenschaftler Thitinan Pongsudhirak nennt die größten Probleme, mit denen Bangkok heute kämpft.

GESCHICHTE 212

Vom unbekannten Handelsposten am Fluss zur Megastadt mit über 10 Mio. Einwohnern – so entstand das moderne Bangkok.

MENSCHEN & KULTUR 223

Wie Religion und Monarchie die Thailänder geprägt und zu einer faszinierenden Kultur geführt haben

THAI-KÜCHE 231

Die wesentlichen Zutaten einer der lebendigsten und aromatischsten Küchen der Welt

DIE SEXINDUSTRIE IN THAILAND 238

Eine objektive Schilderung von dem, was in Bangkoks Rotlichtbezirken wirklich los ist

Bangkok heute

Als Machtzentrum Thailands und Nährboden politischer Aktivisten startete Bangkok angeschlagen ins Jahr 2012. Die bereits nachlassenden Proteste gegen die Regierung flackerten nach zwei Jahren relativer Stabilität unter Premierministerin Yingluck Shinawatra wieder auf. Die Protestierenden zwangen Yingluck zu vorgezogenen Neuwahlen, nur um später mit der oppositionellen Demokratischen Partei den Wahlgang zu boykottieren und zu behindern, sodass dieser schließlich für ungültig erklärt wurde. Das ausgebliebene Wahlergebnis führte zur Amtsenthebung der Regierung von Yingluck und zur Machtübernahme durch das Militär.

Top-Filme

Monrak – Magische Liebe (Regie: Pen-Ek Ratanaruang; 2001) Ein ambitionierter *look-tüng*-Sänger (thailändische Volksmusik) tauscht sein ländliches Leben gegen den Kampf in der Großstadt.
Nang Nak (Regie: Nonzee Nimibutr; 1999) Der thailändische Klassiker bietet faszinierende Einblicke in die Glaubensinhalte der Thailänder und in das Provinzdorf, das Bangkok vor dem Einzug der Betonbauten war.

Top-Bücher

Sightseeing (Rattawut Lapcharoensap; 2004) Die Kurzgeschichtensammlung stammt von einem in den USA geborenen Thailänder, der später nach Bangkok zog. Sie handelt vom Alltag normaler Einwohner, die in Vororten und Städten leben. Besucher bekommen diese Welt in der Regel nicht zu Gesicht.

Four Reigns (Kukrit Pramoj; thailändische Ausgabe 1953, englische Ausgabe 1981) *Four Reigns* erzählt von der fiktiven Phloi, einem einfachen Mädchen, in den letzten Tagen der absoluten Monarchie im Bangkoker Palast.

Demokratisches Statement

Yinglucks politisches Ungemach ist Teil einer langen Krise in Thailand, die größtenteils mit ihrem Bruder, dem früheren Premierminister Thaksin Shinawatra, zu tun hat. Bevor ihn ein Militärputsch 2006 entmachtete, war seine Bilanz nach fünf Jahren im Amt durchwachsen. Seine Regierungszeit war einerseits von Machtmisbrauch und Menschenrechtsverletzungen geprägt, andererseits von Innovationen und populärer Umverteilung der Gewinne aus der Landwirtschaft. Ihn verfolgten Korruptionsvorwürfe, dennoch kümmerte er sich um Missstände im ländlichen Thailand und verlieh der Politik ein ganz neues Gesicht. Angeichts einer Verurteilung wegen Korruption und einer Haftstrafe setzten Thaksin und seine regierende Pheu-Thai-Partei 2013 eine Generalamnestie durch. Durch diesen Amnestie-Schachzug konnte sich die Anti-Thaksin-Koalition neu formieren, angeführt von dem Demokraten Suthep Thaugsuban und unter der Ägide des Volkskomitees für demokratische Reformen (People's Democratic Reform Committee – PDRC).

Yingluck versuchte, das Amnestiegesetz zurückzuziehen, aber das PDRC gewann an Gefolgschaft, während Protestierende Teile Bangkoks übernahmen. Yingluck war gezwungen, für den 2. Februar Neuwahlen anzusetzen, die Wahl wurde jedoch vom thailändischen Verfassungsgericht für ungültig erklärt. Ein erneutes Wahlmandat wurde Yingluck verweigert. In den Vorwürfen, die gegen sie erhoben wurden, sah man Bestrebungen seitens der Judikative und verschiedener Aufsichtsbördern, ihre Regierung zu Fall zu bringen. Dabei ging es u. a. um mutmaßliche Korruption bei ihrer Mitwirkung an einem gescheiterten Reis-Programm (S. 234) und um eine gescheiterte Verfassungsreform, deren Ziel es gewesen wäre, dass der Senat vollständig gewählt werden sollte. Im Mai 2014

befand schließlich das thailändische Verfassungsgericht Yingluck des Amtmissbrauchs für schuldig. Doch nur wenige Wochen nach ihrem Rücktritt ergriff das thailändische Militär die Macht. Zum Zeitpunkt der Drucklegung waren noch keine Pläne für eine Rückkehr zu einer zivilen Regierung bekannt, und der Staatsstreich wird vermutlich eine Gegenreaktion der Pro-Thaksin-Rothemden provozieren.

Monarchie im Wandel

Thailands chaotische Politik der letzten Jahre geht mit einem zähen Übergang vom Königreich in die Demokratie einher. Der Waffenstillstand zwischen den Befürwortern einer gewählten Demokratie und denjenigen, die sich für die moralische Autorität der Monarchie einsetzen, wird noch lange die thailändische Politik prägen. Eine auf Wahlen basierende Demokratie kann von Korruption begleitet sein, während die moralische Autorität einer nicht gewählten Instanz undemokratisch ist.

Diese Auseinandersetzung findet in der Abenddämmerung der 67-jährigen Herrschaft des angesehenen Monarchen, des 86 Jahre alten Königs Bhumibol Adulyadej (Rama IX.), statt. Unter ihm erlebte Thailand den Übergang von einem provinziellen Agrarstaat zu einer modernen Nation. Sein Tod wird das heutige Thailand verändern und eine undurchsichtige Nachfolge mit sich bringen. Der wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel hat die Erwartungen bezüglich der politischen Verantwortung und der Einbeziehung der geknechteten Massen steigen lassen. Nun muss Thailand sicherstellen, dass demokratische Institutionen aus dem Kampf um das Land als die Gewinner hervorgehen.

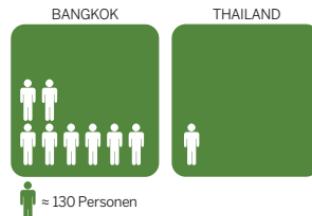
Unverwüstliches Thailand

In den letzten Jahren hat Thailand viele Stürme überstanden, darunter mehrere Militärschüsse, eine Wirtschaftskrise, politische Unruhen, verheerende Naturkatastrophen und die Unsicherheit über eine neue Ordnung angesichts des baldigen Endes der Herrschaft des amtierenden Königs.

Es ist nicht klar, was als nächstes passiert, doch höchstwahrscheinlich wird der Tod des verehrten Königs zu einem schwierigen politischen Wandel führen. Dennoch lockt Bangkok weiter scharenweise Besucher an, und die Wirtschaft wächst trotz der komplizierten politischen Lage. Das verdankt Thailand vor allem seiner Geografie, den Naturschätzen und den gastfreundlichen Menschen. Thailand wird es vermutlich gelingen, seine soziopolitische Krise von Touristenattraktionen und der zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklung abzukoppeln.

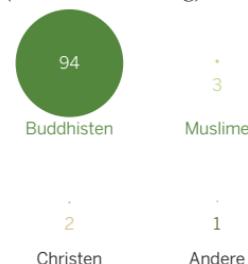
– Thitinan Pongsudhirak, Professor für Internationale Volkswirtschaft und Leiter des Instituts für Sicherheit und Internationale Studien an der Chulalongkorn-Universität, Bangkok

Population pro km²

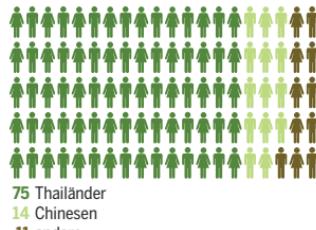


Religiöse Gruppen

(% der Bevölkerung)



Gäbe es nur 100 Bangkoker, wären ...



Geschichte

Seit dem späten 18. Jh. ist die Geschichte Thailands im Wesentlichen auch die Geschichte Bangkoks. Viele entscheidende Ereignisse fanden in der heutigen Metropole statt, darüber hinaus sind die Sprache, die Kultur und die Küche Bangkoks repräsentativ für das gesamte Land. Diese kometenhafte Entwicklung konnte man schwerlich voraussehen, wenn man bedenkt, dass Bangkok ursprünglich nicht viel mehr als ein unbedeutender, kleiner Handelshafen der Chinesen war. Nun leben hier etwa zehn Millionen Menschen, und sicher wird die Stadt noch für sehr lange Zeit Thailands Entwicklung prägen.

Die Anfänge

Ayutthaya und Thonburi

König Taksin wurde nach einem Brauch hingerichtet, der für Regenten vorgesehen war: Um sicherzugehen, dass kein königliches Blut auf den Boden tropfen konnte, steckte man ihn in einen Samtsack und prügelte ihn mit einem Knüppel aus feinem Sandholz zu Tode.

Bevor sie im Jahr 1782 zur Hauptstadt von Siam – Thailands damaliger Name – wurde, war Bang Makok lediglich eine kleine Siedlung an den Ufern des Mae Nam Chao Phraya gegenüber dem größeren Thonburi Si Mahasamut.

Thonburi war im 16. Jh. von einer Gruppe wohlhabender Siamesen unter der Herrschaft von König Chakkraphat (reg. 1548–68) gegründet worden und galt als wichtiger Stützpunkt an den Handelswegen auf dem Meer und dem Fluss zwischen dem Golf von Siam sowie dem 86 km flussaufwärts gelegenen Ayutthaya, das von 1350 bis 1767 Siams Hauptstadt war. Während dieser Zeit versuchten verschiedene europäische Staaten, das Königreich mehrfach zu kolonisieren, blieben jedoch immer erfolglos.

Was die Europäer nicht geschafft hatten, gelang schließlich den Birmanen, die Bang Makok im Jahr 1767 einnahmen. Die Eroberung hatte zur Folge, dass viele Siamesen nach Pegu (Bago, im heutigen Myanmar gelegen) deportiert wurden, wo sie am birmanischen Hof dienen mussten. Die verbliebenen Einwohner sammelten sich unter Phraya Taksin, einem halb chinesischen und halb thailändischen General, der entschied, die Hauptstadt weiter südlich an den Mae Nam Chao Phraya und damit näher an den Golf von Siam zu verlegen. Thonburi war dafür eine logische Wahl.

ZEITACHSE

1548–68

1768

1779

Thonburi Si Mahasamut wird als chinesischer Handelshafen am rechten Ufer des Mae Nam Chao Phraya gegründet.

König Taksin der Große verlegt die Hauptstadt von Ayutthaya nach Thonburi Si Mahasamut, das ihm für den Handel günstiger erscheint und besser zu verteidigen ist.

Nach einem brutalen Krieg um territoriale Expansion wird der Smaragd-Buddha zusammen mit Hunderten laotischen Sklaven von Laos nach Thonburi gebracht.

Die Chakri-Dynastie und die Geburtsstunde Bangkoks

Taksin litt an einer Geisteskrankheit und wurde hingerichtet. Anschließend kam einer seiner wichtigsten Generäle, Phraya Chakri, an die Macht und wurde 1782 als Phraphutthayotfa gekrönt. Da er fürchtete, dass Thonburi für birmanische Attacken aus dem Westen zu verwundbar war, verlegte Chakri die siamesische Hauptstadt auf die andere Flussseite nach Bang Makok (Oliven-Pflaumen-Flussufer, benannt nach den Bäumen, die dort in großen Mengen wuchsen). Als erstem Monarch der neuen königlichen Chakri-Dynastie, die bis heute besteht hat, gab man Phraya Chakri posthum den Namen Rama I.

Die erste Aufgabe der Stadtplaner bestand darin, geheiligteten Boden für die Königspaläste und buddhistischen Klöster zu schaffen. Astrologen bestimmten, dass der Bau der neuen Königsresidenz am 6. Mai 1782 beginnen sollte. Einen Monat später wurde der Umzug von Rama I. in eine vorläufige neue Residenz durch entsprechende Zeremonien geheiligt.

Bald darauf wurde Ayutthayas Kontrolle über die abgabepflichtigen Bezirke in Laos und im westlichen Kambodscha auf Bangkok übertragen. Danach brachte man Tausende Kriegsgefangene in die Hauptstadt, damit sie dort arbeiteten. Darüber hinaus brief sich Bangkok auf das *präi-löoang*- (Bürger/Adlige-)System, dem gemäß alle Bürger statt Steuern zu zahlen mit anpacken sollten.

Auf diese Weise konnte Rama I. die natürlichen Kanäle und Flüsse durch zahlreiche künstliche Wasserwege erweitern, die mit der Wasserrader Thailands, dem breiten Mae Nam Chao Phraya, verbunden sind. Er ordnete auch den Bau von 10 km langen Stadtmauern sowie klorng rôrp grung (Kanäle rund um die Stadt) an, um eine königliche „Insel“ – Ko Ratanakosin – zwischen dem breiten Mae Nam Chao Phraya und der Kanalschleife zu schaffen.

Erst unter der Regentschaft von Rama III. (König Phranangklaor, reg. 1824–1851) verlegte man den Schwerpunkt von der Errichtung der Tempel und Kanäle auf die Erweiterung des Hafens für den internationalen Seehandel. Schon bald wurde die Stadt ein regionales Zentrum für chinesische Handelsschiffe und übertraf in ihrer Bedeutung allmählich sogar den britischen Hafen in Singapur.

Bis zur Mitte des 19. Jhs. fand der Verkehr überwiegend auf dem Wasser statt und wurde nur durch ein dürftiges Netz aus Fußwegen ergänzt.

Das Zeitalter der Politik

Europäischer Einfluss und die Revolution von 1932

Weil der Druck durch die britischen Kolonien im benachbarten Birma und Malaya weiter zunahm, unterzeichnete Rama IV. (König Mongkut;

Rama IV. war der erste Monarch, der dem thailändischen Volk sein Gesicht zeigte.

1782

1785

1821

1851

König Rama I. stellt den siamesischen Königshof am anderen Ufer von Thonburi wieder her und schafft damit eine Grundlage für die heutige thailändische Hauptstadt und die Chakri-Dynastie.

Ein Großteil von Bangkoks königlichem Bezirk Ko Ratanakosin ist fertiggestellt, darunter auch der Große Palast und der Wat Phra Kaew.

Opium lockt den ersten westlichen Kaufmann nach Bangkok. Fast 20 Jahre später wird der Handel mit der Droge allerdings verboten.

Rama IV., vierter König der Chakri-Dynastie, kommt an die Macht, fördert die Beziehungen zum Westen und setzt sich für moderne Wissenschaften in Siam ein.

1851–1868) 1855 das Bowring-Abkommen mit England und beendete so die exklusive Wirtschaftsbeziehung Siams mit China, die das vorangegangene Jahrhundert geprägt hatte.

Die Unterzeichnung des Dokuments und die Regentschaft Ramas V. (König Chulalongkorn; 1868–1910) führten zu der bisher längsten Periode europäischen Einflusses auf Siam. Rama V. wollte jeglichen Invasionsplänen der Europäer entgegenwirken und trat deshalb zwischen 1893 und 1910 sowohl Laos als auch Kambodscha an Frankreich und das nördliche Malaya an England ab. Die beiden europäischen Mächte waren ihrerseits froh, Siam als Pufferzone zwischen ihren Kolonialgebieten zu haben.

Inspiriert von den Straßenplänen aus Batavia, dem damaligen holländischen Kolonialzentrum und heutigem Jakarta, sowie von den Städten Kalkutta, Penang und Singapur ließ Rama V. während seiner Regierungszeit in Bangkok 120 neue Straßen bauen. Deutsche wurden von ihm beauftragt, mehrere Zugverbindungen von der Hauptstadt aus zu planen und zu errichten, während Holländer an der Gestaltung des Bahnhofs Hualamphong beteiligt waren, der heute als kleines Art-déco-Meisterwerk gilt.

1893 eröffnete Bangkok seine erste Eisenbahnlinie, die sich von dort 22 km bis nach Pak Nam erstreckte, wo der Mae Nam Chao Phraya in den Golf von Siam mündet. Eine 20 km lange elektrische Straßenbahn, die parallel zum linken Ufer des Mae Nam Chao Phraya verläuft, wurde im folgenden Jahr eröffnet.

1864 führten Amerikaner die Druckerresse ein und gründeten die erste Zeitung des Königreichs. Das erste Nachrichtenblatt in siamesischer Sprache, *Darunovadha*, erschien 1874, und 1900 hatte Bangkok bereits drei englischsprachige Gazetten: die *Bangkok Times*, den *Siam Observer* und die *Siam Free Press*.

Als die Stadt reicher wurde, schickten viele wohlhabende Händlerfamilien ihre Kinder zum Studium nach Europa. Begabte Jugendliche aus ärmeren Verhältnissen bekamen ebenfalls die Möglichkeit, dank staatlicher Stipendien im Ausland zu studieren. 1924 gründeten siamesische Akademiker in Paris einen „Förderkreis des Politischen Wandels“, dessen Mitglieder Ideen für eine zukünftige siamesische Regierung nach dem Vorbild westlicher Demokratie diskutieren sollten.

1932 verwandelte sich die absolute Monarchie durch eine unblutige Revolution, die vom Förderkreis des Politischen Wandels initiiert und von Rama VII. (König Prajadhipok; reg. 1925–1935) befürwortet wurde, in eine konstitutionelle. Bangkok war nun auch das Zentrum des Beamtenstums. Gleichzeitig blühte der Seehandel mit dem Ausland, und die Stadt wurde ein Mekka für Siamesen auf der Suche nach wirtschaftlichem Erfolg.

1855

1868

1868–1910

1893

Bangkok, inzwischen zu Siams Handelszentrum aufgestiegen, sieht sich vermehrt kolonialen Einflüssen ausgesetzt. Rama IV. unterzeichnet den Bowring-Vertrag zur Liberalisierung des Außenhandels.

Nach dem Tod von Rama IV. kommt dessen Sohn Chulalongkorn im Alter von 15 Jahren als fünfter König der Chakri-Dynastie an die Macht.

Unter der Herrschaft Ramas V. wird die Leibeigenschaft abgeschafft und mithilfe westlicher Berater das thailändische Eisenbahnnetz ausgebaut.

Nach einer Gebietsstreitigkeit zwingt Frankreich Siam, einen Großteil seines Territoriums östlich des Mekong aufzugeben. Die Grenzen des heutigen Thailands entstehen auf diese Weise.

GROSSFAMILIEN AM THAILÄNDISCHEN KÖNIGSHOF

Bis Rama VI. (König Vajiravudh; reg. 1910–1925) die Polygamie abschaffte, erwartete man von Thailands Monarchen, dass sie einen Harem mit zahlreichen Haupt- und Nebenfrauen hatten und für die Kinder aus diesen Beziehungen sorgten. Das führte zu großen Familien: Rama I. (König Phraphutthayotfa; 1782–1809) hatte 42 Kinder von 28 Frauen, Rama II. (König Phraphutthaloetla Naphalai; reg. 1809–1824) 73 Kinder von 40 Frauen, Rama III. (König Phranangkla; 1824–1851) 51 Kinder von 37 Frauen – insgesamt soll er es auf 242 Frauen und Gespielinnen gebracht haben –, Rama IV. (König Mongkut; 1851–1868), 82 Kinder von 35 Frauen und Rama V. (König Chulalongkorn; 1868–1910) 77 Kinder von 40 Frauen. Im Fall von Rama V. waren seine sieben Hauptfrauen alle Halbschwestern oder Cousins ersten Grades, um so die Reinheit des Blutes der Chakri-Dynastie zu erhalten. Mätressen und Nebenfrauen waren oft Töchter von Familien, die eine festere Bindung zur Königsfamilie erzielen wollten.

Im Gegensatz zu seinen Vorgängern hatte Rama VI. nur eine einzige Frau und auch nur ein Kind. Seine Tochter kam wenige Stunden vor seinem Tod zur Welt. Daraufhin wurde sein Bruder Prajadhipok als Rama VII. zu seinem Nachfolger ernannt. Auch er lebte mit nur einer Frau zusammen und blieb ohne Erben. Nach seiner Abdankung im Jahr 1935 bestimmte er keinen Nachfolger, deshalb griff man auf einen Nachkommen von Rama V. zurück: Somit bestieg der damals neunjährige Ananda Mahidol, Enkel einer Hauptfrau von Rama V., den Thron.

Zweiter Weltkrieg und der Kampf für Demokratie

Phibul Songkhram wurde im Dezember 1938 von der Volkspartei zum Premierminister bestimmt. Er benannte Siam in Thailand um, führte die westliche Zeitrechnung ein und erlaubte der japanischen Armee 1941 den Zugang zum Golf von Thailand. 1944 dankte er auf Druck des thailändischen Widerstands im Untergrund ab und wurde nach Japan verbannt. Bangkoks Weg in Richtung Modernisierung ging weiter, selbst als Phibul 1948 nach Thailand zurückkehrte und dank eines Staatsstreichs erneut die Macht übernahm. Während der nächsten 15 Jahre wurden Brücken über dem Mae Nam Chao Phraya gebaut und Kanäle für neue Straßen aufgefüllt. Mehrstöckige Gebäude ersetzen nun nach und nach die traditionellen Häuser aus Teakholz.

Von 1964 bis 1973, der Hochphase des Vietnamkriegs, regierten die thailändischen Armeeoffiziere Thanom Kittikachorn und Praphat Charusathien Thailand. Sie erlaubten den USA, mehrere Militärstützpunkte innerhalb der Landesgrenzen für ihren Krieg in Vietnam zu errichten. Während dieser Zeit erlangte Bangkok zweifelhafte Berühmtheit als „Erholungsort“ für ausländische Truppen, die in Südostasien stationiert waren.

1910

1917

1932

1935–46

Vajiravudh wird nach dem Tod seines älteren Bruders sechster König der Chakri-Dynastie, es gelingt ihm aber nicht, einen Erben zu zeugen.

Gründung der Chulalongkorn-Universität, der ersten und bis heute besten Hochschule des Landes im westlichen Stil.

Durch einen unblutigen Staatsstreich wandelt sich Siam von einer absoluten in eine konstitutionelle Monarchie. Rama VII. bleibt noch bis zu seiner Abdankung drei Jahre später auf dem Thron.

Ananda Mahidol, Enkel einer der „Hauptfrauen“ von Rama V., wird zum König ernannt. Er kommt unter mysteriösen Umständen zu Tode: Man findet ihn erschossen in seinem Gemach auf.

RAMA IX.

Überall in Bangkok findet man im Hintergrund eines der Bildnisse von König Bhumibol Adulyadej, dem Monarchen, der Thailand bisher am längsten regiert und auch weltweit der am längsten regierende noch lebende Monarch ist. Der neunte König der Chakri-Dynastie ist auch als Rama IX. bekannt und wurde im Jahr 1927 in den USA geboren, während sein Vater, Prinz Mahidol, an der Harvard-Universität Medizin studierte.

Bhumibol spricht fließend Deutsch, Englisch, Französisch und Thailändisch. Er bestieg im Jahr 1946 den Thron als Nachfolger seines Bruders Rama VIII. (König Ananda Mahidol; reg. 1935–1946), der nur elf Jahre lang regierte und unter äußerst mysteriösen Umständen ums Leben kam.

Der junge Rama IX. war ein leidenschaftlicher Jazzkomponist und Saxophonist. Er richtete JamSessions mit Berühmtheiten wie Woody Herman und Benny Goodman aus, und seine Kompositionen sind häufig im thailändischen Radio zu hören. Außerdem ist er für seine groß angelegten Entwicklungsprojekte auf dem Land berühmt. Eine relativ objektive englischsprachige Biografie mit all seinen Erfolgen ist in den meisten Buchläden Bangkoks zu finden: *King Bhumibol Adulyadej: A Life's Work* (Edition Didier Millet, 2010).

Bhumibol und seine Frau Sirikit haben vier Kinder: Prinzessin Ubol Ratana (geb. 1951), Kronprinz Maha Vajiralongkorn (geb. 1952), Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn (geb. 1955) und Prinzessin Chulabhorn (geb. 1957).

Nachdem Rama IX. bereits mehr als 60 Jahre regiert hat, die letzten Jahre viel Zeit im Krankenhaus verbringen musste und selten in der Öffentlichkeit zu sehen war, bereitet er nun seine Nachfolge vor. In den letzten Jahren übernahm der Kronprinz deshalb bereits viele repräsentative Aufgaben, etwa den Vorsitz bei der Königlichen Pflügezeremonie, das Kleiderwechseln des Smaragd-Buddhas und die Übergabe akademischer Urkunden an der Universität.

Ebenso wie die Nation und Religion genießt die Monarchie hohes Ansehen in der thailändischen Gesellschaft. Negative Äußerungen über den König oder Mitglieder seiner Familie sind sowohl ein gesellschaftliche Tabu als auch gesetzlich untersagt.

Im Oktober 1973 ging das thailändische Militär äußerst brutal gegen demonstrierende Studenten der Thammasat-Universität in Bangkok vor, die sich für die Einführung einer Demokratie einsetzten. Der amtierende König Rama IX. (König Bhumibol Adulyadej; reg. seit 1946) und General Krit Sivara sympathisierten allerdings mit den Hochschülern. Sie lehnten weiteres Blutvergießen ab und zwangen Thanom Kittikachorn und Praphat Charusathien dazu, das Land zu verlassen. Der Oxfordabsolvent Kukrit Pramoj führte eine Regierungskoalition aus 14 Parteien an und verfolgte am konservativen Parlament vorbei einen linken Kurs.

1939

1942

1946

1950

Siam wird in *Prathet Thai* – „Land der Freien“ – umbenannt, die westliche Bezeichnung ist Thailand.

Etwa 120 km von Bangkok entfernt, werden in Kanchanaburi Kriegsgefangene der Japaner zum Bau der berühmten „Death Railway Bridge“, die über den Kwai verläuft, gezwungen.

Pridi Phanomyong ist Thailands erster demokratisch gewählter Premierminister. Das Militär zwingt ihn zur Flucht ins Ausland, er kehrt aber noch einmal kurz zurück.

Nachdem Bhumibol Adulyadej (Rama IX.) seinem Bruder bereits 1946 auf den Thron gefolgt war, werden vier Jahre später die offiziellen Inthronisierungsfeierlichkeiten abgehalten.

Offiziell war von 46 Toten die Rede (tatsächlich könnte die Zahl allerdings viel höher liegen), und mehr als 1000 Menschen wurden bei den Protesten verhaftet. Viele Studenten flohen aus der Stadt und schlossen sich der People's Liberation Army of Thailand (PLAT; Thailändische Volksbefreiungsarmee) an, einer bewaffneten Gruppe kommunistischer Rebellen, die seit den 1930er-Jahren aktiv war und von den Bergen aus operierte.

Während der nächsten 15 Jahre wechselten sich in Bangkok zivile und militärische Regierungen ab. Obwohl eine allgemeine Amnestie 1982 zum Ende der PLAT führte und Studenten, Arbeiter und Bauern nach Hause zurückkehrten, brachte diese neue Ära politischer Freiheit das Militär erneut unter den Druck der Zivilisten.

Im Mai 1992 kam es in Bangkok und den großen Provinzhauptstädten zu Großdemonstrationen gegen den nächsten der vielen aufeinander folgenden Militärdiktatoren, General Suchinda Kraprayoon. Anführer der Kundgebungen war der charismatische Gouverneur von Bangkok, Chamlong Srimuang. Ihm wurde für seinen Beitrag dazu, das Volk wachzurütteln und Suchinda abzulehnen, 1992 der Magsaysay Award verliehen, ein Preis für humanitäre Leistungen, der auf den Philippinen vergeben wird. Nachdem bei Straßenkämpfen zwischen Protestierenden und dem Militär nahe dem Demokratiedenkmal fast 50 Menschen ums Leben gekommen und Hunderte verletzt worden waren, bestellte Rama IX. sowohl Suchinda als auch Chamlong ein und tadelte sie öffentlich. Suchinda trat nach gerade einmal sechs Wochen im Amt zurück.

Bangkok wuchs von kaum 13 km² im Jahr 1900 zu einem erstaunlichen Ballungsgebiet von mehr als 330 km² gegen Ende des 20. Jhs. heran. Heute umfasst der Großraum nicht nur die Hauptstadt selbst, sondern auch die ehemalige Hauptstadt Thonburi auf der anderen Seite des Mae Nam Chao Phraya im Westen sowie die dicht bevölkerten Vorortgebiete Samut Prakan im Osten und Nonthaburi im Norden. Mehr als die Hälfte der thailändischen Stadtbevölkerung lebt in der Metropole.

Die jüngste Vergangenheit

Krise und Volksverfassung

Für die Metropole begann das Jahrtausend mit einer Reihe von Ereignissen, die zu neuen Formen des Regierens und Lebens führten. Besonders wichtig war der Juli 1997, als die Landeswährung nach monatelangen Warnsignalen, die sowohl von den Thailändern als auch der internationalen Gemeinschaft ignoriert wurden, eine dramatische Abwertung erfuhr und die nationale Wirtschaft praktisch zum Erliegen

1951–63

Feldmarschall Sarit Thanarat entreißt Phibul Songkhram die Macht, setzt die Verfassung außer Kraft und führt eines der autoritären Regimes in der jüngsten Geschichte Thailands ein.

1962

Amerikas Beteiligung am Vietnamkrieg bringt Bangkok eine wirtschaftliche Expansion. Die Unzufriedenheit mit der thailändischen Regierung führt zu kommunistischen Aufständen.

1973

Studentenproteste werden vom Militär brutal unterdrückt. König Rama IX. schickt Thanom Kittikachorn ins Exil. Kukrit Pramojs Zivilregierung übernimmt das Ruder.

1981

General Prem Tinsulanonda wird nach einem Militärputsch zum Premierminister ernannt. In den nächsten acht Jahren stabilisiert er die politischen Verhältnisse.

kam. Bangkok, das in den 1980er-Jahren mit einem zweistelligen Wirtschaftsboom gesegnet war, litt mehr als der Rest des Landes unter steigender Arbeitslosigkeit und massiv sinkenden Einkommen.

Etwa zwei Monate nach dem Crash stimmte das Parlament für eine sogenannte „Volksverfassung“, die zumindest auf dem Papier mehr Menschen- und Bürgerechte garantierte als je zuvor und neue Hoffnung in der so stark von der Wirtschaftskrise vom Jahr 1997 gebeutelten Bevölkerung aufkommen ließ.

Thaksin Shinawatra: Großunternehmer und Premierminister

Im Januar 2001 wurde der Milliardär und ehemalige Polizeihauptmann Thaksin Shinawatra zum Premierminister ernannt, nachdem er die landesweiten Wahlen haushoch gewonnen hatte – die ersten in Thailand, die strikt nach Vorgaben der Verfassung von 1997 durchgeführt wurden. Thaksins neue Partei nannte sich Thai Rak Thai (TRT; „Thais lieben Thailand“) und kam mit einer populistischen Agenda an die Macht, die im Widerspruch zum ungeheuren Wohlstand und Einfluss des neuen Regierungschefs zu stehen schien.

Thaksin, Ende 2003 der sechstrechteste Mann der Welt, beherrschte die einzige private Fernsehanstalt des Landes über die familieneigene Shin Corporation, die landesweit größte Telekommunikationsfirma. Shin Corporation erwarb außerdem das private Satellitenunternehmen Shin Satellite und einen beachtlichen Anteil an Thai AirAsia, einer Tochterfirma der in Malaysia ansässigen Fluggesellschaft AirAsia.

Trotz zahlreicher Kontroversen wurde Thaksin als erster thailändischer Premierminister bei den Parlamentswahlen im Februar 2005 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.

Allerdings konnten sich er und seine Partei nicht besonders lange über den Erfolg freuen. Der Anfang vom Ende kam im Januar 2006, als Thaksin erklärte, dass seine Familie die Kapitalmehrheit der Shin Corporation an eine Investmentfirma aus Singapur verkauft hatte. Da die hiesigen Börsengeschäfte inzwischen von der Kapitalertragssteuer befreit waren, zahlte Thaksins Familie keinerlei Steuern auf die Verkaufssumme von 1,9 Milliarden US-Dollar, was Bangkoks Mittelschicht in Aufruhr versetzte.

Sein früherer Freund, der Medienmogul Sondhi Limthongkul, organisierte beispielsweise mehrere Anti-Thaksin-Versammlungen in Bangkok, was in einer Protestkundgebung mit Zehntausenden Teilnehmern auf Bangkoks Royal Plaza am 4. und 5. Februar 2006 gipfelte.

Thaksin und sein Kabinett reagierten auf die Vorfälle mit der Auflösung der Nationalversammlung, um für den 2. April 2006 Neuwahlen

1985	1992	1997	1998
Chamlong Srimuang wird Bürgermeister von Bangkok. Er gründet die buddhistisch geprägte Partei Dharma Party und wird drei Jahre später bei den Folgewahlen im Amt bestätigt.	Proteste, die Chamlong Srimuang gegen Suchinda Kraprayoon, organisiert, ziehen gewaltsame Konfrontationen nach sich. Suchinda tritt nach öffentlicher Schelte von Rama IX. zurück.	Thailand wertet seine Währung ab, was in Asien eine Wirtschaftskrise auslöst. Massive Arbeitslosigkeit, Überschuldung der privaten Haushalte und ein Börsencrash sind die Folge.	Bangkok ist Gastgeber der 13. Asienspiele und empfängt mehr als 6500 Athleten.

THAILANDS FARBEN DES PROTESTS

Die meisten Thais wissen den Wochentag, an dem sie geboren sind, und in der thailändischen Astrologie ist jeder Wochentag mit einer bestimmten Farbe verbunden. Nach dem Staatsstreich 2006 nahmen diese bislang harmlosen Farben eine zunehmend stärkere politische Bedeutung an.

Das Anti-Thaksin-Bündnis People's Alliance for Democracy (PAD; Volksallianz für Demokratie) entschied sich für gelbe Kleidung, um ihre Unterstützung für die königliche Familie zu demonstrieren: 2006 wurden nämlich alle Thailänder aufgefordert, zum 60. Jahrestag der Krönung Ramas IX. Gelb zu tragen, da diese Farbe für den Montag, den Geburtstag des Königs, steht. Ein paar Jahre später kam Pink hinzu, als Protestanten diese Farbe als Anspielung auf eine Gelegenheit trugen, bei der der König nach einem längeren Aufenthalt das Krankenhaus wohlbehalten verließ und einen leuchtend pinkfarbenen Blazer trug.

Um sich davon deutlich abzuheben, entschieden sich die Thaksin-Anhänger der United Front for Democracy against Dictatorship (UDD; Vereinte Demokratische Front gegen Diktatur) für rote Kleidung und wurden bald darauf als „Rothemden“ bezeichnet. Während der Unruhen im April 2009, die zum Abbruch eines Asean-Gipfels in Pattaya führten, bildete sich darüber hinaus eine „Blauhemden“-Fraktion. Diese soll in Verbindung mit einem früheren Mitstreiter Thaksins gestanden haben und angeblich vom Innenministerium unterstützt worden sein. Während der folgenden politischen Krise von 2010 formten sich noch eine Gruppe von Friedensaktivisten ohne bestimmte Farbe und eine „Schwarzhemden“-Fraktion aus abtrünnigen Militärs. Während der Proteste von 2013 und 2014 ließen regierungskritische Protestanten das gelbe Hemd hängen und bevorzugten die thailändische Flagge. Die roten, weißen und gelben Streifen der Flagge waren auch auf Bändern, Buttons und Smartphone-Hüllen zu sehen.

anzuberaumen – drei Jahre vor dem regulären Termin. Thaksin erklärte sich zunächst zum Gewinner, um dann nach einer Beratung mit dem König doch einzuräumen, dass er sich zunächst aus der Politik zurückziehen wolle.

Staatsstreich und die Spaltung zwischen Rot- und Gelbhemden

Am Abend des 19. Septembers 2006, als Thaksin gerade bei einer UN-Konferenz in New York war, übernahm das thailändische Militär die Macht durch einen unblutigen Putsch. Die Junta nannte sich selbst „Rat für Demokratische Reformen unter der konstitutionellen Monarchie“. Als Gründe für den Staatsstreich führte sie die vermeintliche mangelnde Königstreue der TRT-Regierung, Korruption, Behinderung

1999

2001

2004

9. Juni 2006

Der Skytrain (BTW), Bangkoks erstes großes Nahverkehrssystem, wird im Rahmen einer Feier zum 72. Geburtstag Ramas IX. eröffnet.

Thaksin Shinawatra, der reichster Mann Thailands, wird Premierminister. Manche sprechen von der offensten, korruptionsfreisten Wahl in der Geschichte des Landes.

Eröffnung der MRT, Bangkoks erstem unterirdischem Verkehrssystem. 2005 wird es nach einem Unfall mit 140 Verletzten für zwei Wochen stillgelegt.

Thailand feiert den 60. Jahrestag der Thronbesteigung von Rama IX. Der thailändische König ist der am längsten regierende Monarch der Welt.

staatlicher Behörden und die Spaltung der Gesellschaft an. Thaksin floh umgehend nach London ins Exil, wo er blieb, bis Großbritannien 2008 sein Visum zurückzog.

Bei einem landesweiten Referendum stimmten die Thailänder am 19. August 2007 einer vom Militär entworfenen Verfassung zu. Ende 2007 wurden Wahlen durchgeführt. Nachdem eine lockere Koalition aus mehreren Parteien geformt worden war, wählte das Parlament Samak Sundaravej, einen engen Verbündeten von Thaksin, schließlich zum Premierminister.

Wenige Tage, bevor er 2001 Premierminister wurde, überschrieb Thaksin seine Anteile an der Shin Corporation auf seine Geschwister, den Chauffeur und sogar die Hausangestellten, um so seine Vermögensverhältnisse zu verschleiern. Später sprach ihn das Verfassungsgericht von sämtlichen Betrugsvorwürfen frei.

Wenig überraschend sahen seine Gegner Samak lediglich als Thaksins Stellvertreter an. Kurz nachdem der neue Regierungschef sein Amt angetreten hatte, wurde er zum Ziel einer Reihe von Massenprotesten der People's Alliance for Democracy (PAD; Volksallianz für Demokratie). Diese Gruppierung von meist in Bangkok lebenden königstreuen Mitgliedern der Mittelschicht hatte im Vorfeld des Militärputsches 2006 Thaksins Rücktritt gefordert. Zu diesem Zeitpunkt begannen die PAD-Anhänger bereits, gelbe Hemden zu tragen, um ihre Verbundenheit mit dem König auszudrücken.

Im August 2008 besetzten mehrere Tausend protestierende PAD-Anhänger in gelben Hemden das Bangkoker Regierungsgebäude. Daraufhin folgten sporadische gewalttätige Zusammenstöße zwischen der PAD und der United Front for Democracy against Dictatorship (UDD; Vereinte Demokratische Front gegen Diktatur), einem losen Zusammenschluss von Thaksin-Anhängern in roten Hemden, die ihr Lager in Sanam Luang aufgeschlagen hatten.

Am 25. November stürmten Hunderte bewaffnete PAD-Anhänger die Bangkoker Flughäfen Suvarnabhumi und Don Muang, besetzten die Abfertigungsgebäude und übernahmen die Kontrolle über die Tower. Bald darauf überfluteten Tausende weiterer PAD-Anhänger Suvarnabhumi, sodass alle Flüge gestrichen werden mussten und hier bis zu 230 000 Passagiere strandeten. Die Pattsituation hielt bis zum 2. Dezember an. Dann ließ der Oberste Gerichtshof erneut seine Muskeln spielen, um Samaks Nachfolger, Premierminister Somchai Wongsawat, aus der Politik zu verbannen, und er ordnete die Auflösung seiner Partei sowie zwei weiterer Koalitionsparteien an.

Neben den finanziellen Schäden zogen die Ereignisse von 2008 auch schwerwiegende soziale Folgen nach sich: Thailand, dessen jüngere Geschichte meist von hoher innerer Stabilität und Harmonie geprägt gewesen war, sah sich nun praktisch gespalten – auf der einen Seite stand die PAD, die ihre Basis in Städten und der Mittel- bzw. Oberschicht hatte, auf der anderen Seite die vor allem von Landbewohnern und einfachen Arbeitern unterstützte UDD.

19. September 2006

Bei einem unblutigen Staatsstreich übernimmt das Militär die Macht, als Thaksin bei einer Uno-Versammlung in New York ist. Daraufhin geht der Premierminister nach London ins Exil.

August 2007

In einem landesweiten Referendum wird die vom Militär ausgearbeitete Verfassung akzeptiert. Sie ist die 17., seit Thailand 1932 zur konstitutionellen Monarchie wurde.

November 2008

Tausende der Gelbhemden, die gegen Thaksin protestieren und sich selbst People's Alliance for Democracy nennen, besetzen Bangkoks Flughäfen. Die Touristenzahlen sinken.

April 2010

In Bangkok kommt es zu Zusammenstößen zwischen Thaksins Anhängern und Regierungstruppen. Es werden 25 Menschen getötet, Hunderte verletzt und Gebäude in Brand gesetzt.

Im Dezember 2008 wurde eine neue, aber schwache Koalition unter der Leitung des in Oxford ausgebildeten Führers der Demokratischen Partei, Abhisit Vejjajiva, gebildet. Er war jung und fotogen, konnte sich gut ausdrücken und war frei von jedem Korruptionsverdacht, doch die vermeintliche Verbindung Abhisits mit der PAD trug nicht gerade dazu bei, die UDD zu beschwichtigen. Im Februar 2010 vereinigten sich die „Rothemden“ und die selbsterklärten pro-demokratischen Aktivisten, um den Rücktritt von Premierminister Abhisit Vejjajiva zu fordern.

Im April 2010 kam es zu gewalttätigen Zusammenstößen zwischen der Polizei und Demonstranten, die zu Zehntausenden protestierten, dabei gab es 25 Tote. Die Rothemden verbarrikadierten sich in einem Gebiet, das vom Lumpini-Park bis zum Einkaufsviertel in der Nähe des Siam Square reichte. Damit legten sie Teile des Zentrums von Bangkok praktisch lahm. Im Mai wurden sie gewaltsam auseinandergetrieben, aber erst, nachdem 36 Gebäude in Brand gesteckt und mindestens 15 Menschen ums Leben gekommen waren. Während der Konflikte 2010 stieg die Zahl der Toten auf knapp 100 an, damit waren sie die gewaltsamsten politischen Unruhen der letzten 20 Jahre.

Yingluck Shinawatra: Thaksins „Klon“

2011 ging Yingluck Shinawatra, die jüngere Schwester des noch immer im Exil befindlichen Thaksin, als Siegerin aus den Parlamentswahlen hervor. Die ehemalige Geschäftsfrau, die gleichzeitig Thailands erste weibliche und jüngste Premierministerin ist, hatte keine politische Erfahrung und wurde von ihrem älteren Bruder als sein „Klon“ bezeichnet. Ihre Führungsqualitäten musste sie sofort unter Beweis stellen, als Mitte 2011 die Außenbezirke von Bangkok von der verheerendsten Flutkatastrophe seit Jahrzehnten getroffen wurden. Zwar blieben nahezu alle Teile Zentralbangkoks verschont, allerdings geschah dies laut Meinung vieler zulasten der Regionen landeinwärts.

2011 wurde Yingluck Shinawatra die erste weibliche Premierministerin in der Geschichte Thailands.

Yingluck Amtszeit verlief bis 2013 relativ ruhig, als sie sowohl mit den Folgen eines vermasselten Reisprogramms (S.234) als auch eines Gesetzentwurfs zu tun hatte, der eine Amnestie für ihren Bruder bedeutet hätte, wodurch Thaksin wieder nach Thailand hätte einreisen dürfen, ohne aufgrund früherer Verurteilungen wegen Korruption vor Gericht zu kommen. Das Gesetz wurde abgelehnt, aber Yinglucks Absichten waren damit klar. Innerhalb weniger Wochen veranstalteten Regierungsgegner unter der Leitung des ehemaligen demokratischen Parlamentsmitglieds Suthep Thaugsuban Protestveranstaltungen und übernahmen schließlich Anfang 2014 Teile von Zentralbangkok. Nach wiederholten Unruhen, bei denen 28 Menschen ums Leben kamen,

**Juli
2011**

**5. August
2011**

**Oktober 2013–
Mai 2014**

**22. Mai
2014**

Schwerer Monsunregen führt zu Überschwemmungen in großen Teilen Zentralthailands, auch in Teilen Bangkoks, wobei das Stadtzentrum weitestgehend geschützt werden kann.

Thailands Parlament billigt die Wahl von Yingluck Shinawatra zur Ministerpräsidentin. Die Schwester des abgesetzten Thaksin Shinawatra ist die erste Frau, die dieses Amt bekleidet.

Regierungsgegner besetzen wichtige Bezirke von Bangkok; bei Unruhen gibt es 825 Verletzte und 28 Tote.

Das thailändische Militär übernimmt die Kontrolle über das Land. Das ist bereits der 12. Militärschlag seit Abschaffung der absoluten Monarchie im Jahr 1932.

und einer für ungültig erklärten Wahl befand das thailändische Verfassungsgericht im Mai 2014 Yingluck und neun Kabinettsmitglieder des Amtsmissbrauchs für schuldig und zwang sie zum Rücktritt. Es wurde eine kommissarische Regierung eingesetzt, woraufhin die thailändischen Militärs am 20. Mai das Kriegsrecht ausriefen und zwei Tage später offiziell erklärten, dass sie die Macht übernommen hatten. Zum Zeitpunkt der Drucklegung hatten die Militärs noch nicht bekanntgegeben, wann das Land wieder an eine zivile Regierung übergeben werden sollte.

Menschen & Kultur

Bangkok ist sowohl zutiefst thailändisch als auch absolut fremdländisch, und ständig vermischt sich Altes mit Neuem. Hinter der internationalen Fassade verbirgt sich ein von religiöser Hingabe und Verehrung der Monarchie geprägtes Wertesystem. Sehr viele Thailänder sind passionierte Buddhisten und arbeiten darauf hin, in einem besseren Dasein wiedergeboren zu werden. Aus diesem Grund tätigen sie z. B. Spenden an Tempel oder versorgen Mönche mit Essen. Religiöse Verdienste zu erwerben ist für sie der Schlüssel zu ihrem Erfolg auf Erden.

Bangkoks Bevölkerung

In Bangkok sind alle Einkommensschichten vom Aristokraten bis zum Slumbewohner vertreten. Wer sich wirtschaftlich verbessern möchte, wagt in der Metropole den Neuanfang, zugleich ist sie die letzte Chance für Wirtschaftsflüchtlinge. Zur Arbeiterklasse der Stadt gehören Taxifahrer, Essensverkäufer, Dienst- und Kindermädchen und sogar Prostituierte. Viele stammen aus kleinen Dörfern der Provinzen im Nordosten und schicken ihre hart verdienten Baht nach Hause zu ihren Familien. Auf der untersten Stufe stehen die Vertriebenen, die in Armenvierteln in oftmals verseuchten Randgebieten wohnen. Zwar befindet sich die thailändische Wirtschaft im Aufschwung, doch es fehlt ein umfassendes soziales Netzwerk. Vor Ort wächst Thailands neue Generation junger Kreativer – darunter Designer und Architekten – heran, außerdem ist hier die typische Mittelklasse des Landes beheimatet.

Auch ausländischen Immigranten bietet die Stadt wirtschaftliche Möglichkeiten. Etwa die Hälfte der Bewohner ist chinesischen Ursprungs und stammt aus Kanton, Hainan, Hokkien oder Teochew. Die ersten chinesischen Arbeiter erfuhren noch Diskriminierung, aber der Erfolg ihrer Nachkommen in Wirtschaft, Finanzen und öffentlichen Angelegenheiten half, den Status chinesischer und thailändisch-chinesischer Familien nach und nach zu heben.

Darüber hinaus strömt Immigranten aus Südasien nach Bangkok. Heute stellen sie die zweitgrößte asiatische Minderheit. Sikh aus dem Norden Indiens verdienen ihr Geld klassischerweise als Schneider, während Singhalesen, Bangladescher, Nepalesen und Pakistaner im Import-Export-Geschäft oder im Einzelhandel tätig sind.

Der thailändische Charakter

Ein Großteil des thailändischen Wertesystems basiert auf dem Respekt gegenüber der Familie, der Religion und der Monarchie. Innerhalb des Systems kennt jeder seinen Platz, und thailändischen Kindern wird streng eingebaut, welche große Bedeutung die Konformität mit der Gruppe, die Achtung älterer Menschen und die Unterdrückung konflikthafter Ansichten haben. In den meisten zwischenmenschlichen Situationen nimmt Harmonie einen wichtigen Stellenwert ein, und die Thailänder sind stolz darauf, wenn sich ihr Gegenüber wohlfühlt.

Zu den weiteren bedeutsamen kulturellen Eigenschaften gehören die Gesichtswahrung und *sà·nùk* (Spaß).

Thailand in Zahlen

Einwohner:	66,7 Mio.
Geburtenrate:	1,6
Prozentsatz der Bevölkerung über 65 Jahre:	8,5
Urbanisierungsquote:	34 %
Lebenserwartung:	74 Jahre

Religion

Theravada-Buddhismus

Rund 90 % der Stadtbewohner sind Buddhisten. Sie glauben, dass jeder seinen Weg zum *nibbana* (Nirwana) durch eine Kombination aus guter Arbeit, Meditation und dem Studium der *dhamma* (buddhistische Philosophie) finden kann.

Das soziale und administrative Zentrum des Thai-Buddhismus ist der Wat (Tempelkloster), eine von Mauern umgebene Ansammlung mehrerer Gebäude im thailändischen Stil mit steil abfallenden Dachlinien und farbigen Wandgemälden im Innern. In den Hauptgebäuden sind feierliche Buddha-Statuen aus Bronze zu sehen.

Wer frühmorgens durch die Straßen läuft, entdeckt viele kahl rasierte Menschen in orangefarbenen Gewändern. Zu dieser Zeit sind die Mönche mit dem *bin-tá-bàth* beschäftigt, dem täglichen Sammeln von Almosen in Form von Lebensmitteln. Von thailändischen Männern erwartet man, dass sie wenigstens einmal in ihrem Leben für eine Weile die Mönchsrobe überziehen und sich den Kopf kahl rasieren.

Schutzgeister

Den Animismus gab es in Bangkok bereits vor allen anderen Religionen. Nach wie vor spielt er eine wichtige Rolle im Alltagsleben vieler Stadtbewohner. Diese glauben, dass *prá poom* (Schutzgeister) Flüsse, Kanäle, Bäume und andere Orte der Natur bewohnen und dass diese Geister immer dann besänftigt werden müssen, wenn Menschen in ihr Revier eindringen oder etwas entfernen (z. B. Wasser oder Holz). Deshalb bauen sie Schreine, um heimatlosen Geistern ein neues Zuhause zu verschaffen. Die puppenhausähnlichen Gebilde werden auf Holz oder Zementsäulen in der Nähe der Häuser aufgestellt und täglich mit Reis, Früchten, Blumen und Wasser versorgt.

Andere Religionen

Literatur zur Kultur

Being Dharma: The Essence of the Buddha's Teachings (2001; Ajahn Chah)

Very Thai (2013; Philip Cornwell-Smith)

Typisch Thai: Alltagskultur in Thailand (2010; Phillip Cornwell-Smith)

Thailand at Random: Facts, Figures, Quotes and Anecdotes on Thailand (2012; Editions Didier Millet)

Sacred Tattoos of Thailand (2011; Joe Cummings)

Königliche Zeremonien sind fast ausschließlich die Domäne einer der ältesten noch aktiven religiösen Traditionen im Königreich, dem Brahmanismus. Priester indischer Abstammung tragen weiße Kleidung und Haarknoten und führen geheimnisvolle Rituale durch, die in regelmäßigen Abständen vollzogen werden müssen, um die drei Säulen der thailändischen Nation – Souveränität, Religion und Monarchie – aufrechtzuerhalten.

Grün gefärbte Zwiebeltürme über den Dächern gehören zu Moscheen und markieren die unmittelbare Nachbarschaft muslimischer Gemeinden, während hell gestrichene und kunstvoll bearbeitete Turmspitzen aus Zement auf hinduistische Tempel hindeuten. Wer die belebte Th Chakraphet im Phahurat-Bezirk entlangschlendert, stößt auf Gurdwara Siri Guru Singh Sabha, einen Sikh-Tempel, in dem Besucher willkommen sind. Eine Handvoll christlicher Kirchen, darunter auch ein paar historische, wurden nahe der Ufer des Mae Nam Chao Phraya errichtet. In Chinatown führen riesige runde Eingänge, flankiert von roten Papierlaternen und mit großen chinesischen Zeichen darüber, in die *sáhn jöw* (chinesische Tempel), die buddhistischen, taoistischen und konfuzianischen Gottheiten gewidmet sind.

Monarchie

Alle thailändischen Könige werden „Rama“ genannt, eine der Inkarnationen des Hindugottes Vishnu. Die Beziehung der Thailänder zu ihrem König ist zutiefst spirituell und persönlich. Die meisten sehen in ihrem König eine Vaterfigur (am Geburtstag des Königs wird in Thailand

WAS IST EIN WAT?

In Bangkok gibt's Hunderte Wats (Tempelklöster), die traditionell das Zentrum des gemeinschaftlichen Lebens waren.

Bauwerke

Selbst die kleinste Tempelanlage besitzt in der Regel eine **bóht**, einen **wi-hähn** und Wohnquartiere für die Mönche.

◆ **Bóht** Die Ordinationshalle ist der heiligste Gebetsraum eines Wats, auch wenn er nicht die wichtigste Buddha-Statue beherbergt. Die **bóht** ist vor allem daran zu erkennen, dass sie kunstvoller verziert ist und acht Grundpfeiler hat, um ihre Außengrenze zu markieren.

◆ **Chedi (stupa)** Großer glockenförmiger Turm, dessen fünf Strukturelemente von unten nach oben für Erde, Wasser, Feuer, Wind und Leere stehen. Je nach Wat werden hier Relikte des Buddha, eines thailändischen Königs oder eines anderen Würdenträgers verwahrt.

◆ **Trommelturm** Enthält die zeremonielle Trommel, die traditionell von Novizen geschlagen wird

◆ **Mon-dòp** Viereckiges, an einer Seite offenes Gebäude mit vier Bogen und einem pyramidenförmigen Dach, in dem religiöse Objekte oder Texte verehrt wurden

◆ **b rahng** Hoher, phallisch geformter und von den Khmer entwickelter Turm. Er dient den gleichen religiösen Zwecken wie ein *chedi*.

◆ **Säh-lah (sala)** Ein häufig an den Seiten offener Pavillon, in dem man sich entspannt, Unterricht besucht oder sonstigen Aktivitäten nachgeht

◆ **Wi-hähn (vihara)** Heiligtum, in dem die wichtigste Buddha-Figur des Tempels aufbewahrt wird und in dem Laien Opfer darbringen. Zur klassischen Bauart gehört ein dreistöckiges Dach, das die drei Schätze verkörpert: Buddha (der Lehrer), Dharma (die Lehre) und Sangha (die Anhänger).

Buddha-Darstellungen

Verlängerte Ohrläppchen, keine sichtbaren Knochen oder Muskeln, Arme, die bis zu den Knien reichen, ein drittes Auge – das sind nur einige der 32 Merkmale, die im 3. Jh. in Indien entstanden und die Buddha-Bildnisse beschreiben sowie für seinen göttlichen Status stehen. Weitere Symbole sind bestimmte Handstellungen, die verschiedene Abschnitte im Leben Buddhas darstellen.

◆ **Sitzend** Lehrend oder meditierend. Wenn die rechte Hand zum Boden zeigt, unterwirft Buddha damit Dämonen der Begierde. Hat er seine Hände im Schoß gefaltet, meditiert er.

◆ **Liegend** Zeigt den Moment, in dem Buddha ins *parinibbana* (das Nirwana nach dem Tod) eintritt

◆ **Stehend** Buddha segnet oder zähmt böse Mächte.

◆ **Gehend** Buddha nach seiner Rückkehr vom Himmel auf die Erde

Vatertag gefeiert). Der derzeitige Herrscher König Bhumibol Adulyadej, auch bekannt als Rama IX., wurde automatisch verehrt, als er 1946 den Thron bestieg, gewann aber durch sein Handeln auch die Herzen der Thailänder.

Im Juni 2006 feierte der König sein 60-jähriges Thronjubiläum – für viele Thailänder ein bittersüßes Ereignis, da der in die Jahre gekommene König eventuell bald das Zepter abgeben muss. Sein Sohn, Kronprinz Maha Vajiralongkorn, ist sein designierter Nachfolger. Deutlich verbundener fühlen sich die Einheimischen allerdings mit der Tochter des Königs, Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, die genauso menschenfreundlich ist wie ihr Vater.

CHINESISCHER EINFLUSS

In vielerlei Hinsicht ist Bangkok ebenso eine chinesische wie eine thailändische Metropole, denn die chinesische Präsenz reicht bis zur Zeit vor der Stadtgründung zurück: Bangkoks Vorgänger Thonburi Si Mahasamut war nämlich ein kleiner chinesischer Handelsposten am Mae Nam Chao Phraya (Chao-Phraya-Fluss). In den 1780er-Jahren, während des Baus der neuen Hauptstadt unter Rama I. (König Phraphutthayotfa; reg. 1782–1809), wurden Hokkien, Teochew und Chinesen als Arbeiter angeheuert. Teilweise lebten sie bereits in der Gegend und siedelten sich nach und nach in den Vierteln Yaowarat und Sampeng, dem heutigen Chinatown, an.

Während der Regierungszeit von Rama I. erlangten viele Chinesen Status und Wohlstand. Sie betrieben in Bangkok Läden und Geschäfte und waren aufgrund der wachsenden Handelsbeziehungen zu China mitverantwortlich für das damalige immense Wachstum der thailändischen Wirtschaft. Manch ein europäischer Besucher hatte Anfang des 19. Jhs. sogar den Eindruck, dass Chinesen die Mehrheit der Bangkoker Bevölkerung stellten.

Der neue Reichtum bestimmter chinesischer Händlerfamilien schuf eine Elite, die zunächst nicht mit dem Königshof verbunden war. Mit der Zeit stiegen die führenden Kaufleute (*jōw sōo-a*) aber in offizielle Ämter auf und bekamen königliche Titel, außerdem wurden ihre Töchter hoffähig. Schließlich nahm sich sogar König Rama V. (König Chulalongkorn; reg. 1868–1910) eine Chinesin zur Gemahlin. Bei der Volkszählung im Jahr 2001 konnten über die Hälfte der Einwohner Bangkoks eine chinesische Abstammung nachweisen.

Unter der Regierung von Rama III. übernahm die thailändische Hauptstadt viele Elemente aus der Küche, der Ästhetik, der Literatur und der Mode Chinas. Weil die chinesische Kultur dadurch immer allgegenwärtiger wurde und gleichzeitig zahlreiche Chinesen dem Trend folgten, Thailänderinnen zu heiraten und sich in die hiesige Kultur zu integrieren, gab es zu Beginn des 20. Jhs. nur noch geringe Unterschiede zwischen den beiden Völkern.

Es sei noch einmal darauf hingewiesen, dass es in Thailand nicht nur als schwerer Fauxpas gilt, die Monarchie zu kritisieren, sondern auch ein Verstoß gegen das Gesetz ist.

Bildende Kunst

Göttliche Inspiration

Der Wat diente in Thailand rund 800 Jahre lang (genauer gesagt von der Lanna- bis zur Ratanakosin-Periode) als Ort höchsten künstlerischen Ausdrucks. Dementsprechend sind mehr als 400 buddhistische Tempelanlagen Bangkoks reich an figurativ fantasievollen und dabei thematisch formelhaften Werken der besten thailändischen Wandmaler. Die Motive der didaktischen Gemälde sind sehr vielfältig und reichen von Beschreibungen der *Jataka* (Geschichten aus dem vergangenen Leben Buddhas) und Szenen aus dem indisch-hinduistischen Epos Ramayana bis zu kunstvollen und detaillierten Schilderungen des thailändischen Alltagslebens.

Zeitgenössische Kunst

Zwar gehen die Ursprünge der thailändischen Kunst auf die Religion zurück, doch die heutigen kulturellen Strömungen sind ebenso stark von koreanischen Seifenopern, japanischen Mangas, chinesischer Massenware, europäischer Mode und amerikanischer Straßenkultur beeinflusst wie vom traditionellen hiesigen Leben. Diese Einflüsse treiben viele Künstler zu einer Innenschau, und so entstehen mittlerweile zahlreiche Kunstwerke, die sich mit dem eigenen Bewusstsein

und den ihm auferlegten gesellschaftlichen Zwängen beschäftigen. Während Künstler noch vor einem Jahrzehnt eher Verfechter einer erhabenen nationalen Identität waren, sind die Themen nun sehr viel persönlicher und reflexiver. Auch wenn sich solche Ansätze auf den ersten Blick der Denkweise moderner westlicher Künstler annähern, tendieren sie unterschwellig doch zu einem spirituelleren, offensichtlich buddhistischen Weg.

Musik

Traditionelle Musik

Klassische *pleng tai deum* (zentralthailändische Musik) bietet eine unglaubliche Vielfalt an Klangstrukturen und Finessen, haarsträubenden Tempi und pastoralen Melodien. Das klassische Orchester *Bèepäh* kann aus fünf, aber auch aus mehr als 20 Musikern bestehen. Dominierend ist dabei das *żee*, ein geradliniges Holzblasinstrument mit Schilfmundstück und einem oboenähnlichem Ton. Es ist vor allem bei *moo-ay-tai*-Boxkämpfen (Thai-Boxen, auch *muay thai* geschrieben) zu hören. Das viersaitige *phin*, das wie eine Gitarre gezupft wird, verleiht der Musik einen subtilen Kontrapunkt, während das *rá-náht èhk*, ein xylophonartiges Schlaginstrument aus Bambus, die Hauptmelodie spielt. Das schlanke *sor*, ein Bogeninstrument mit einem Resonanzkörper aus Kokosschalen, sorgt für ähnlich erhebende musikalische Schnörkel wie die thailändische *klöo-i* (Holzflöte).

Lôok Tûng & Môr Lam

Populäre Thai-Musik lehnt sich besonders bei der Instrumentierung stark an westliche Musik an, bewahrt dabei aber trotzdem ihren eigenen Stil. Am besten verkauft sich *lôok tûng* (wörtlich: Kinder der Felsen), das seine Wurzeln in den 1940er-Jahren hat. Es ist vergleichbar mit dem amerikanischen Country & Western, ein Genre, das vor allem die Arbeiterklasse anspricht. Meistens geht's um verlorene Liebe, einen tragisch frühen Tod und düstere Umstände, unter denen Bauern tag-aus schuften müssen, um am Ende des Jahres der Bank immer noch einen hohen Geldbetrag zu schulden.

Ein anderes Musikgenre – mehr im Nordosten Thailands angesiedelt, aber auch in Bangkok populär – ist *môr lam*. Es basiert auf den Liedern, die auf dem laotisch-isanischen *kaan* gespielt werden, einem Blasinstrument, das aus einer Doppelreihe langer, bambusartiger Schilfrohre und einem hölzernen Resonanzkörper besteht. *Môr lam* ist von einem einfachen, beharrlichen Bass-Beat und schwermütig sinnlichen Melodien geprägt.

Songs fürs Leben

In den 1970er-Jahren kam ein neuer Musikstil auf, der vom politisch motivierten Folkrock in den USA und Europa inspiriert war und in Thailand nach der früheren Kunst-fürs-Leben-Bewegung des Marxisten Jit Phumisak *pleng péu-a chee-wít* (Musik fürs Leben) genannt wird. Aushängeschild ist die thailändische Band Caravan, die noch heute regelmäßig auftritt. Mit diesem Stil kam seit dem *lôok tûng* der 1940er-Jahre die wichtigste musikalische Neuerung ins Land.

Pleng péu-a chee-wít befasst sich eher mit politischen und sozialen Themen als mit der üblichen Liebeslyrik. Während der autoritären Diktatur der 1970er-Jahre waren viele Lieder von Caravan verboten. Nach den Massakern während der Studentendemonstrationen 1976 flohen einige Bandmitglieder in die Berge und nahmen am Kampf der bewaffneten kommunistischen Gruppen teil.

Empfehlenswerte Kunstlitteratur

Flavours: Thai Contemporary Art (2005; Steven Pettifor)

Bangkok Design: Thai Ideas in Textiles & Furniture (2006; Brian Mertens)

Buddhist Temples of Thailand: A Visual Journey Through Thailand's 40 Most Historic Wats (2010; Joe Cummings)

The Thai House: History and Evolution (2002; Ruethai Chai-chongrak)

The Arts of Thailand (1998; Steve Van Beek)

Empfehlenswerte Alben

The Sound of Siam: Leftfield Luk Thung, Jazz & Molam in Thailand 1964–1975 (Soundway Records, verschiedene Künstler)

Bird Hits for Fan: Love Hits (Bird Thongchai)

Moderndog-Soem Sukhaphap (Moderndog)

Mint (Silly Fools)

Palmy (Palmy)

Romantic Comedy (Apartment-kunpa)

Begins (Big Ass)

Lum Num Sading Love You (The Richman Toy)

Noo Aow Yoo (Ja Kunhoo)

T-Pop & Indie

In den letzten Jahren hat sich in Thailand auch eine florierende Teen-Pop-Industrie (T-Pop) entwickelt, bei der sich alles um Künstler dreht, die wegen ihres Aussehens zu Stars gemacht wurden und mit stromlinienförmigen Arrangements auftreten. Den Stein ins Rollen brachten die Produktionsfirmen GMM Grammy und RS Productions und lösten bald eine Flut von Nachfolgeerscheinungen aus.

In den 1990er-Jahren entwickelte sich in Bangkok eine alternative Popszene namens *glorng sêh-ree* (freie Trommel) bzw. *pleng dâi din* (Undergroundmusik). Moderndog, einer vom Britpop inspirierten Gruppe mit vier Absolventen der Chulalongkorn-Universität, wird zugeschrieben, Thai-Musik dem globalen Mainstream angepasst zu haben. Ihr Erfolg hat eine Vielzahl ähnlicher Bands und Indie-Platten hervorgebracht.

Kino

Es gibt in Thailand eine lebendige, eigenständige Filmindustrie, die jährlich fast 50 Komödien, Dramen und Horrorstreifen produziert. Kinofilme sind vielleicht das wichtigste kulturelle Exportgut des Landes, und viele Thai-Werke der letzten zwei Jahrzehnte wurden zu Lieblingen internationaler Festivals.

1927 entstand in Bangkok mit dem ersten dort gedrehten Stummfilm *Chok Sorng Chan* Thailands Filmindustrie. Stummfilme waren bis in die 1960er-Jahre populärer als Tonfilme, und noch bis 1969 wurde in thailändischen Studios mit dem Format 16 mm gearbeitet. Vielleicht waren die Studios teilweise von Indiens berühmten Masala-Streifen beeinflusst, die sich nach dem Zweiten Weltkrieg großer Beliebtheit erfreuten, denn sie zeigten eine Mischung aus Romanze, Komödie, Melodrama und Abenteuer, um den thailändischen Zuschauern etwas von allem zu bieten.

Während der 1980er- und 1990er-Jahre kam die hiesige Filmindustrie wegen der opulenten Hollywoodblockbuster und der damaligen großen Lust auf alles Importierte fast zum Erliegen. In den 1970er-Jahren gingen zu Hochphasen noch rund 200 lokal produzierte Filme pro Jahr an den Start, danach aber sank die Produktion immer weiter ab, bis es 1997 im Durchschnitt nur noch zehn neue Streifen waren. Die damalige Wirtschaftskrise in Südostasien drohte dem angeschlagenen Industriezweig den Rest zu geben, doch der Geldmangel und Konkurrenz aus dem Ausland brachten schließlich eine Gewichtung auf mehr Qualität statt Quantität. Heute gibt's eine neue Generation guter thailändischer Regisseure, von denen mehrere während Thailands Boomzeit in den 1980er- und 1990er-Jahren im Ausland Film studiert haben. Thailändische und ausländische Kritiker sprechen inzwischen gleichermaßen von einer thailändischen „neuen Welle“, deren Regisseure Seifenopern vermeiden und stattdessen handfesten Realismus, künstlerische Innovation sowie einen deutlicheren Bezug zur thailändischen Identität bevorzugen.

Traditionelles Theater & traditioneller Tanz

Köhn

Szenen in traditionellen *köhn*- (und *lá-kon*-)Aufführungen, einem Tanzdrama, das ursprünglich ausschließlich am Königshof gezeigt wurde, stammen aus dem *Ramakian* (thailändische Version des indischen *Ramayana*). Sie weisen Parallelen zur griechischen Odyssee und zur Sage Jason und die Argonauten auf. In allen *köhn*-Vorführungen

Empfehlenswerte thailändische Filme

Mon Rak Transistor (2001; Regie: Pen-Ek Ratanaruang)

Uncle Boonmee Who Can Recall His Past Lives (2010; Regie: Apichatpong Weerasethakul)

Ong Bak (Ong-Bak: Wächter des Tempels); 2003; Regie: Prachya Pinkaew)

Satree Lex (Iron Ladies); 2000; Regie: Yongyoot Thongkongtoon)

Fah Talai Jone (Tears of the Black Tiger); 2000; Regie: Wisit Sasanmongkol)

Suriyothai (2001; Regie: Chatrichalerm Yukol)

Nang Nak (1999; Regie: Nonzee Nimibutr)

BANGKOK-ROMANE

Jedem, der einen Laden mit englischen Büchern in Bangkok besucht, wird die Menge von Romanen mit Titeln wie *The Butterfly Trap*, *Confessions of a Bangkok Private Eye*, *Even Thai Girls Cry*, *Fast Eddie's Lucky 7 A Go Go*, *Lady of Pattaya*, *The Go Go Dancer Who Stole My Viagra*, *My Name Lon You Like Me?*, *The Pole Dancer* und *Thai Touch* auffallen. Willkommen in der Welt der Bangkok-Krimiliteratur mit brutalen Verbrechen, viel Exotik und natürlich auch Sex!

Als Geburtsstunde dieses Genres kann man Jack Reynolds' Roman *A Woman of Bangkok* von 1956 nennen. Das kürzlich neu aufgelegte Buch beeinflusst nachweislich immer noch das Werk vieler Autoren in Bangkok. Reynolds' Formel „westlicher-Mann-trifft-schöne-aber-gefährliche-Thailänderin“, gewürzt mit einer ordentlichen Dosis Verbrechen, wird immer wieder gern aufgegriffen.

Als eines der empfehlenswertesten Bücher zählt John Burdetts *Bangkok 8* (*Der Jadereiter*, 2003), eine spannende Story, in der ein halb thailändischer, halb westlicher Polizeidetektiv den „Python-und-Kobra-Mord“ an einem US-Marineinfanteristen in Bangkok untersucht. Nebenbei beschreibt der Krimi auf lebhafte Weise auch die düsteren Seiten des hiesigen Nachtlebens und führt in den Thai-Buddhismus ein. Die vier Bände dieses Werks haben sich in den USA gut verkauft.

Christopher G. Moore, ein Kanadier, der seit zwei Jahrzehnten in Bangkok lebt, verfasste über 20 zumeist in Bangkok spielende Kriminalromane, die im In- und Ausland positiv aufgenommen worden sind. Seine Beschreibung von Bangkoks schäbigem Thermae Coffee House (genannt „Zeno“ in *A Killing Smile*) zeigt eindrucksvoll die Welt der männlichen Jugendlichen, die von solchen Orten angezogen werden.

Private Dancer stammt aus der Feder des beliebten englischen Thrillerautors Stephen Leather und gilt als weiteres klassisches Beispiel eines Bangkok-Krimis, es war allerdings bis vor Kurzem nur als Download erhältlich.

Jake Needhams 1999 erschienener Thriller *The Big Mango* beschreibt mit ironischem Unterton die Bangkok-Bargirlszene und war der erste Krimi eines in Bangkok lebenden ausländischen Autors, der ins Thailändische übersetzt wurde.

treten vier Charaktertypen auf: Männer, Frauen, Affen und Dämonen. Die beiden Letzteren tragen stets kunstvolle Kopfbedeckungen, wie man sie aus Touristenprospektken kennt. Hinter den Masken und der Schminke verstecken sich ausschließlich männliche Schauspieler. Die Produktion des traditionellen *köhn* ist sehr aufwendig; allein das Gefolge von Ravana (Ravana ist der Hauptbösewicht im *Ramakian*) besteht aus über 100 Dämonen, von denen jeder eine andere Maske trägt.

Lá-kon

Ursprünglich wurde das formellere *lá-kon nai* („Inneres“ *lá-kon*, d. h. innerhalb des Palasts aufgeführt) ausschließlich von weiblichen Ensembles vor dem niederen Adel gezeigt, und sämtliche Texte mussten gesungen werden. Neben Szenen aus dem *Ramakian* können *lá-kon-nai* beinhalteten die Darbietungen auch traditionelle thailändische Volksmärchen. Mittlerweile ist diese Stilrichtung mehr noch als das königliche *köhn* eine aussterbende Kunst. Die Handlung von *Lá-kon nörk* („Äußeres“ *lá-kon*, d. h. außerhalb des Palasts aufgeführt) beruht ausschließlich auf Volksmärchen, wird gesungen sowie gesprochen vorgetragen und ist manchmal auch improvisiert. Hierbei sind sowohl männliche als auch weibliche Schauspieler erlaubt. Wie beim *köhn* und *lá-kon nai* finden Vorführungen immer seltener statt. Eine Variante des *lá-kon*, die speziell für die Schreinverehrung entwickelt wurde, ist das sogenannte *lá-kon gâa bon* für ein Ensemble von etwa 20 Personen inklusive Musikern. An einem wichtigen Schrein wie dem Lak Meuang wechseln sich vier Theatergruppen ab, jede spielt

Übersetzungen thailändischer Kurzgeschichten und Romane können als E-Books auf der Website www.thaifiction.com heruntergeladen werden.

jeweils eine Woche, da jede Aufführung von 9 bis 15 Uhr dauert und es in der Regel eine lange Warteliste von Gläubigen gibt, die die Ensemble engagieren möchten.

Lí·gair

Mit etwas Glück erlebt man in den Arbeiterbezirken am Stadtrand das farbenfrohe, laute *lí·gair*. Wahrscheinlich stammt diese Theaterform von Dramaritualen ab, die arabische und malaiische Händler nach Südthailand brachten. Die erste öffentliche Vorführung gab eine Gruppe thailändischer Muslime in Bangkok für Rama V. anlässlich der Todestagfeier für Königin Sunantha. *Lí·gair* wurde unter Rama VI. immer populärer und erreichte seinen Höhepunkt Anfang des 20. Jhs. Seit den 1960er-Jahren nimmt die Zahl der Vorstellungen stetig ab.

Lá·kon Lék

Lá·kon lék (kleines Theater, auch bekannt als *hùn lōo·ang* (königliche Puppen) wurde wie *kōhn* früher nur am Königshof aufgeführt. Sowohl die Themen, Musik und Tanzeinlagen als auch die kunstvollen Kostüme, mit denen die meterhohen Marionetten aus *kòi*-Papier und Draht ausstaffiert werden, orientieren sich am *kōhn*-Theater.

Zwei bis drei Puppenspieler waren nötig, um Arme, Beine, Hände und sogar Finger und Augen der *hùn lōo·ang* über Drähte an langen Stangen zu bewegen. Die Handlungen basieren auf thailändischen Volksmärchen, vor allem auf *Phra Aphaimani* (ein Klassiker der thailändischen Literatur), aber auch auf dem *Ramakian*. Mit den noch erhaltenen *hùn lék* (kleine Puppen, 30 cm hoch), die von nur jeweils einem Spieler bedient werden, zeigt man noch gelegentlich Stücke.

Eine weitere Form des thailändischen Puppentheaters ist *hùn grà·bòrk* (Zylinderpuppen). Es basiert auf den beliebten hainanesischen Puppenspielen und verwendet 30 cm große Handpuppen aus geschnitztem Holz, die nur von der Taille aufwärts zu sehen sind.

Empfehlenswerte Romane

The Lioness in Bloom: Modern Thai Fiction about Women (übersetzt von Susan Fulop Kepner)

Bangkok 8 (John Burdett)

Four Reigns (Si Phaendin; Kukrit Pramoj)

Sightseeing (Rattawut Lapcharoensap; dt. Übers. von Ingo Herzke)

Jasmin, Homer und das Chamäleon (S. P. Somtow)

Thai-Küche

Ist man erst einmal über *pàt tai* und grünes Curry hinaus, wartet ein ganzes Universum umwerfender Gerichte auf ihre Entdeckung. Viele Besucher entscheiden sich u. a. deshalb für eine Reise nach Thailand. Aber nicht nur die Touristen, sondern auch die Einheimischen lieben die hiesige Küche und geraten angesichts formvollendet zubereiteter Nudeln oder eines berühmten Straßenstands in Verzückung. Die unverhohlene Liebe zum Essen und die Menge an faszinierenden Zutaten schafft eine der abwechslungsreichsten und aufregendsten kulinarischen Szenen weltweit.

Essen wie die Einheimischen

Abgesehen vom gelegentlichen Luxus frittierter Häppchen ernähren sich viele Thailänder mit einer abwechslungsreichen, gesunden Kost aus Obst, Reis und Gemüse und kleineren Mengen tierischen Eiweißes und Fetts. Statt wenige, aber umfangreiche Mahlzeiten zu verzehren, essen Thailänder lieber über den ganzen Tag verteilt und genießen auf diese Weise so viele verschiedene Gerichte wie möglich.

Das Frühstück kann sowohl süß als auch salzig oder mit Chilis gewürzt sein. Vormittags werden z. B. gern *kôw gaang* (Curry mit Reis), *kôw née-o móo tört* (frittiertes Schweinefleisch mit Klebreis) oder *kôw man gâi* (Hühnchengeschnetzeltes in Brühe mit Reis) verspeist.

Zu leichteren Frühstücksvarianten, insbesondere für Thailänder chinesischer Herkunft, zählen *Þah-törng-gôh* (frittierte Teighäppchen), die in warme *nám dow-hôo* (Sojamilch) getunkt werden. Nudeln (gebraten oder in Suppe) gibt's zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Kôw (Reis) ist Bestandteil nahezu aller thailändischen Gerichte und stellt die Basis des täglichen Speiseplans dar (Nudeln gelten immer noch als chinesische Importware). Die meisten Bangkoker Familien schalten direkt nach dem Aufstehen den Reiskocher an.

Zu fast jeder Mahlzeit gehört *Þlah* (Fisch), sei es auch nur in Form von *nám Þlah*: Mit dieser dünnen bernsteinfarbenen Soße aus fermentierten Sardellen werden thailändische Gerichte gesalzen. Schweinefleisch ist zweifellos die bevorzugte Proteinquelle, an zweiter Stelle steht Huhn. Rindfleisch wird in Bangkok selten gegessen, vor allem von Thailändern chinesischer Abstammung; sie hängen nämlich einer buddhistischen Lehre an, die es verbietet, „große“ Tiere zu essen.

Die Einheimischen verzehren Unmengen an Obst. Verkäufer schieben Karren aus Holz und Glas, die mit Papayas, Ananas, Wassermelonen, Mangos und z. T. auch mit in Salz eingelegten bzw. kandierten Früchten der Saison gefüllt sind. Meist werden die Früchte in kleinen Plastikbeuteln mit einem Bambusstäbchen als Besteck verkauft.

Es gibt eine Menge günstige Restaurants, und häufig ist es nicht viel teurer, sich bedienen zu lassen, als selbst am Herd zu stehen. Aus diesem Grund gönnen sich die Einheimischen wesentlich häufiger einen Lokalbesuch als etwa Europäer. Thailänder bevorzugen es, in Gesellschaft zu essen, weil dann jeder die Gelegenheit hat, mehrere Gerichte zu probieren. Wenn sie alleine sind, etwa in der Mittagspause, bestellen sie oft Tellergerichte wie gebratenen Reis oder ein Curry mit Reis.

Die Autoren von *Eating Thai Food* (www.eatingthai-food.com) haben eine 88 Seiten lange PDF-Datei zusammengestellt, die ausländischen Besuchern helfen soll, Thai-Gerichte zu erkennen und zu bestellen.

Die vier Geschmacksrichtungen

Süß, sauer, salzig und scharf, das sind die Säulen der thailändischen Küche. Für viele ist das hiesige Essen in erster Linie scharf, dabei wird bei so ziemlich jedem Gericht der Versuch unternommen, die perfekte Mischung zwischen den vier Geschmacksrichtungen zu finden. Vielleicht erreicht man dies ja durch die Zugabe eines winzigen Spritzers Limettensafts, mit einem Teelöffel Zucker oder ein paar Tropfen Fischsoße, mit einem Esslöffel vergorener Sojabohnen oder auch einer kleinen Portion Essig.

Zahlreiche Speisen haben auch eine bittere Note, die häufig von einer Gemüsesorte oder Kräutern herrührt. Unabhängig von der Ursache verfolgt man dasselbe Ziel: Die vier Geschmacksrichtungen sollen erkennbar und ausgewogen kombiniert werden.

Typisches & Spezialitäten

Reis & Nudeln

Der Ausdruck für „essen“ ist in Thailand gleichbedeutend mit „Reis essen“, und in den meisten Gegenden des Landes eine Mahlzeit ohne dieses Grundnahrungsmittel keine richtige Mahlzeit. Üblicherweise werden Hauptspeisen wie Currys, Wokgerichte oder Suppen unter dem Überbegriff *gàp kôw* (mit Reis) serviert. Wer eine Portion ohne alles im Restaurant bestellen will, sollte die Begriffe *kôw Blòw* („einfacher Reis“) oder *kôw sôo·ay* („wunderbarer Reis“) verwenden.

In Thailand gibt's vier Sorten Nudeln. Angesichts der thailändischen Vorliebe für Reis überrascht es kaum, dass sich *sêñ gôo·ay dêe·o* (Nudeln aus Reismehl) größter Beliebtheit erfreuen. Dafür werden Reismehl und Wasser zu einer Paste verrührt, die über Wasserdampf zu Platten verarbeitet wird, die dann gefaltet und in unterschiedlich breite Stücke zerschnitten werden.

Bei *kà·nôm jeen*, ebenfalls Reisnudeln und eine beliebte Mahlzeit auf den Morgenmärkten, wird der Teig ähnlich wie bei italienischer Pasta durch ein Sieb in kochendes Wasser gedrückt. Man isst die Nudeln mit verschiedenen scharfen Currys sowie frischem und eingelegtem Gemüse und Kräutern, die man sich selbst aussucht.

Bà·mèe, die dritte Nudelart, besteht aus Weizenmehl und Eiern, hat eine gelbliche Farbe und wird in Bündeln (frisch gemacht) verkauft.

Und schließlich gibt's da noch die beinahe durchsichtigen *wîñ·sêñ* (wörtlich übersetzt „Geleefäden“) aus Mungobohnenstärke und Wasser, die man häufig als getrocknete Bündel bekommt. Nach kurzem Einweichen in heißem Wasser sind sie servierbereit und eine typische Zutat in *yam wûñ sêñ*, einem scharfen Salat mit Limettensaft, frischen, klein geschnittenen *prik kêe nôo* (winzige Chilis), Krabben, Schweinehack und verschiedenen Gewürzen.

Curry & Suppen

Das thailändische Wort *gaang* (ausgesprochen „gäng“) wird häufig mit „Curry“ übersetzt, dabei bezeichnet es eigentlich alle Gerichte, die viel Flüssigkeit enthalten. Somit können sowohl Suppen wie *gaang jêut* als auch klassische, auf scharfer Chilipaste basierende Currys gemeint sein, für die Thailands Küche berühmt ist. Die Zubereitung Letzterer beginnt mit der *krêu·ang gang*. Hierfür werden frische Zutaten mit einem Steinmörser zu einer zähen, aromatischen und extrem scharfen Paste zerdrückt, zerstoßen bzw. zermahlen. *Krêu·ang gaang* besteht in der Regel aus getrockneten Chilischoten, Galgant, Zitronengras, Kaffernlimettenschalen, Schalotten, Knoblauch, Krabbenpaste und Salz.

Thai Food von David Thompson gilt gemeinhin als Kochbibel für thailändische Küche. In seinem neuesten Buch *Thai Street Food* geht's um Straßenstände und Garküchen.

Großer Beliebtheit erfreut sich auch *dōm Yam*, die berühmte sauer-scharfe Thai-Suppe. Frische *prík kēe nōo* (kleine Chilis) oder ein halber Teelöffel *nám prík pōw* (geröstete Chilipaste) schüren das Feuer unter der Oberfläche der *dōm Yam*. Zitronengras, Kaffernlimettenschalen und Limettensaft verleihen ihr den typischen Geschmack.

Wokgerichte & Frittiertes

Zu den einfachsten Gerichten der thailändischen Küche zählen *pàt* (Wokgerichte), die ursprünglich aus China stammen.

Die Liste der *pàt-Gerichte* scheint endlos zu sein. Viele bleiben ihren chinesischen Wurzeln treu, z. B. das *pàt pàk bung fai daang* (kurz angebratener Wasserspinat mit Knoblauch und Chili), andere vereinen sowohl thailändische als auch chinesische Einflüsse wie *pàt pèt* (wörtlich „scharfes Wokgericht“); bei Letzterem werden die Hauptzutaten (Fleisch oder Fisch) kurz mit roter Currysauce angebraten.

Tort (in Öl Frittiertes) gibt's vorwiegend in Form von kleinen Snacks wie *glōo-ay tōrt* (gebratene Bananen) oder *lò-żée-a* (Frühlingsrollen). Eine Ausnahme ist *blah tōrt* (frittierter Fisch) – die übliche Art, Fisch zuzubereiten.

Scharfe & würzige Salate

Ebenso typisch thailändisch wie die Currys ist *Yam*, ein scharfer, würziger „Salat“ auf Meeresfrüchte-, Fleisch- oder Gemüsebasis.

Limettensaft sorgt für intensiven Geschmack und frische Chilis verleihen dem Gericht seine Schärfe. Die meisten *Yam* haben Zimmertemperatur oder werden nur leicht durch separat gegarte Zutaten erwärmt. Sie werden als Beilage, aber auch als Hauptgericht serviert, z. B. als *gàp glàam* (eine gute Grundlage für einen bierseeligen Abend!).

Nám Prík

Nám prík, scharfe „Dips“ auf Chilibasis, werden eher zu Hause als in den Restaurants zubereitet. Für die Einheimischen sind sie das Thai-Gericht schlechthin. Man isst sie zu Reis und gedämpftem oder frischem Gemüse und Kräutern. Jede Region hat ihre eigene *nám prík*, deshalb kann man anhand der Dips oft auf die Provinz schließen, in der man sich gerade befindet.

Eine in den USA lebende Thailänderin ist Verfasserin der Website She Simmers (www.shesimmers.com) mit tollen Rezepten für Leute, die im Ausland gern thailändisch kochen wollen.

FUSION-KÜCHE

Ein in ganz Thailand beliebtes Gericht ist *kōw pàt à-me-rí-gan*, „amerikanischer gebratener Reis“. Dabei handelt es sich um gebratenen Reis mit Ketchup, Rosinen, Erbsen, Schinkenstücken und frittierten Hot Dogs und oben drauf thront ein gebratenes Ei. Das Ganze schmeckt in etwa so ekelig, wie es sich anhört, aber immerhin steckt eine interessante Geschichte hinter dieser Kreation: Sie stammt vermutlich aus der Zeit des Vietnamkriegs, als Tausende US-Soldaten im Nordosten Thailands stationiert waren. Ein einheimischer Koch beschloss, aus dem „American Breakfast“ (amerikanisches Frühstück, auch ABF genannt: gebratene Eier mit Schinken und/oder Hot Dogs und Brot aus Weizenmehl, typischerweise mit Ketchup „verfeinert“) ein thailändisches Frühstück zu machen, indem er alle Zutaten mit Reis anbriet.

Diese kulinarische Kreuzung ist nur ein Beispiel dafür, dass sich immer mehr Thaiköche von anderen Landesküchen inspirieren lassen. Wesentlich schmackhaftere Resultate sind *gaang mât-sà-màn*, („muslimisches Curry“) – die Mischung aus Thai- und orientalischer Küche ist heute ein Klassiker – und das berühmte *pàt tai*: Chinesische Zutaten (z. B. Reisnudeln) werden nach chinesischer Art zubereitet, die Geschmacksgeber sind aber typisch thailändisch (Fischsoße, Chili, Tamarinde).

REISPOLITIK

Obwohl Thailand ein relativ kleines Land ist, hat es weltweit die fünftgrößte Reisanbau-Fläche. Dieser Agrarzweig braucht über die Hälfte des bewässerbaren Landes und beschäftigt einen erheblichen Teil der Bevölkerung. Reis ist ein so wesentlicher Bestandteil der thailändischen Küche, dass der gebräuchlichste Ausdruck für „essen“ „gin kôw“ (wörtlich „Reis essen“) lautet und eine der gängigsten Begrüßungen „Gin kôw rêu yang?“ („Haben Sie schon Reis gegessen?“). Angesichts dieser Umstände überrascht es wohl nicht, dass das winzige Korn das Potenzial hat, die mächtigsten Führer des Landes zu stürzen.

Abgesehen vom gelegentlichen Wettstreit mit Vietnam war Thailand in den vergangenen Jahren weltweit der wichtigste Reisexporteur. Möglicherweise ermutigt durch den langjährigen Status quo beabsichtigte 2011 die Regierung von Premierministerin Yingluck Shinawatra, aus Thailands Vormachtstellung beim Reis noch mehr Vorteile zu ziehen. Dazu kaufte sie den Reis des Landes für bis zu 76% über dem Marktwert und hortete ihn. Man ging davon aus, dass der Weltmarkt nach dem Getreide hungern und dies die Preise künstlich in die Höhe treiben würde. Zum passenden Zeitpunkt würde Thailand seine Reserven mit einem hübschen Gewinn verkaufen.

Das war eine riskante Wirtschaftswette, allerdings ließen Yingluck und ihre politischen Berater einen wichtigen Faktor außer Acht: Indien. Das Land hatte bisher nicht sehr viel von seinem Reis exportiert, sondern lange Jahre nur für den eigenen Bedarf produziert. Doch unglücklicherweise verließ Indien diesen Kurs ausgerechnet im Jahr 2011 und warf 10 Mio. Tonnen Reis auf den Weltmarkt. Auch Vietnam erkannte die Zeichen der Zeit und senkte die Preise für seinen Reis erheblich. Schon nach einem Jahr war Thailand nur noch der drittgrößte Exporteur von Reis weltweit. Dieser Verlust an Stolz und Gewinn, gekoppelt mit der Unfähigkeit der Regierung, die Reisproduzenten für die versprochenen, aber entgangenen inflationären Reispreise zu entschädigen, löste erheblichen Unmut aus.

Für die Gegner der von Yingluck geführten Regierung war das Reisdebakel genau der Fehlritt, auf den sie gewartet hatten. Die Protestierenden stürzten sich darauf, nahmen Teile des Stadtzentrums von Bangkok ein und schrien „Korruption“. Die fehlgeschlagene Politik wurde als „indirekter Kauf von Wählerstimmen“ bezeichnet. Die nicht bezahlten Rechnungen waren sicher auch ein Grund, warum Thailands Reisbauern, die traditionell eingefleischte Anhänger von Yinglucks Pheu-Thai-Partei sind, ihre Loyalität noch einmal überdachten.

Obst

Da Thailand in den Tropen liegt, ist das Angebot an exotischen Früchten schier überwältigend. Es gibt allein ein Dutzend verschiedene Sorten *má-möö-ang* (Mango), die in jeweils unterschiedlichen Reifestadien verzehrt werden. Weit verbreitet sind auch *sáp-Tà-rót* (Ananas), *má-lá-gor* (Papaya) und *daang moh* (Wassermelone). Die Straßenhändler verkaufen sie häufig mit Würzmischungen aus Salz, Zucker und Chilipulver.

Hier ein paar der ungewöhnlicheren Obstsorten, die in Bangkok auf Frisch- und in Supermärkten angeboten werden:

Kà-nün Die Jackfrucht kommt aus Indien. Ihre grüne Schale birgt ein zähes gelbes Fruchtfleisch, das wie eine Mischung aus Ananas und Banane schmeckt und an Juicy-Fruit-Kaugummi erinnert. Haupterntezeit ist von Januar bis Mai.

Tú-ree-an Sie sieht aus wie eine Waffe und verströmt einen intensiven Geruch: Die Durian ist berühmt-berüchtigt! Ihr Fruchtfleisch deckt ein weites Geschmackspektrum von Vanille bis Zwiebeln ab. Von Mai bis August erhältlich

Lín-jèè (Litschi) Die rosafarbene Schale schützt ein beinahe durchsichtiges Fruchtfleisch das an den Geschmack von Trauben erinnert. Von April bis Juni

Ngó Rambutan haben eine harte, haarige Schale (*rambut* ist das malaiische Wort für Haar), helles, süßes Fruchtfleisch und einen großen Kern. Mai bis September

Thailand ist weltweit immer noch der drittgrößte Exporteur von Reis und exportierte 2013 rund 6,6 Mio. Tonnen dieses Getreides.

Lam yai Das süße, aromatische Fleisch der Longan steckt unter einer schrumpeligen-weichen Schale. Oft werden die Früchte getrocknet und als Saft oder Snack verzehrt. Juni bis August

Má-feuang Ein Import aus Amerika. Die Sternfrucht oder Karambola schmeckt erfrischend und ein wenig sauer. Oktober bis Dezember

Chom-pôô Der thailändische Rosenapfel sieht einer kleinen Birne ähnlich. Diese feine, knusprige Frucht mit einem leicht bitteren Geschmack duftet dezent nach Rosen. Februar bis Juni

Nóy näh Ursprünglich kommt die Netzannone aus Amerika. Sie verfügt über weiches süßes Fleisch. Juni bis September

Mang-kút Unter der dicken purpurfarbenen Haut der Mangostane, der „Königin der Früchte“, verbirgt sich cremig weißes und sehr saftiges Fruchtfleisch. Sie wird von Mai bis Oktober geerntet.

Sôm oh Erinnert an eine Grapefruit, das Fleisch dieser indigenen Frucht ist aber generell süßer. August bis November

Bangkok's Top 50 Street Food Stalls von Chawadee Nualkhair ist gleichzeitig eine allgemeine Einführung und ein Führer über informelles Essen im thailändischen Stil.

Süßigkeiten

Auf den ins Englische übersetzten Speisekarten findet man häufig eine „Dessert“-Rubrik, es gibt allerdings zwei unterschiedliche Arten von Nachtisch: *Körng wähn*, wörtlich „süße Sachen“, sind kleine, reichhaltige Süßigkeiten, oft mit einem leicht salzigen Geschmack. Zu den Hauptzutaten gehören Kokosnussraspel, Kokosmilch, Mehl aus weißem oder Klebreis, gekochter Klebreis, Tapioka, Mungobohnenstärke, gekochte Wasserbrotwurzel und verschiedene Früchte.

Thailändische Süßigkeiten, die europäischem Gebäck ähneln, werden *kà-nöm* genannt. Besonders großer Beliebtheit erfreuen sich mundgerechte *kôw dôm gâ-tí* und *kôw dôm mât*. Beide bestehen aus klebrigen Reiskörnern, die in Bananenblätter gewickelt und in *gâ-tí* (Kokosmilch) gedünstet werde. Dadurch werden sie zu einer kompakten, fast toffeeartige Masse.

Viele Ausländer mögen thailändische Desserts anfänglich nicht besonders, aber es gibt zwei Gerichte, die eigentlich fast jedem schmecken *roh-dee* (Bananenpfannkuchen), eine Backpackerleibspeise, die häufig mit viel Zucker und Kondensmilch verzehrt wird, und *ai-dim gâ-tí*, thailändisches Kokoseis. In traditionelleren Läden wird die Eismasse mit Kidneybohnen oder Klebreis verziert, ein fantastischer Snack an schwülen Nachmittagen!

Getränke

Kaffee, Tee & Fruchtsäfte

Thailänder trinken für ihr Leben gern Kaffee. In den hügeligen Regionen im Norden und Süden des Landes werden qualitativ hochwertige Arabica- und Robustasorten kultiviert. Als Filter dient ein schmaler Stoffbeutel, der an einem Stahlgriff befestigt ist. Der Kaffee wird in einem Glas serviert und mit Zucker und Kondensmilch gesüßt. Wer keins von beidem in seinem Kaffee haben möchte, sollte *gah-faa dam* (schwarzer Kaffee) bestellen und zur Sicherheit *mâi sâi nám-dahn* (ohne Zucker) hinzufügen.

Schwarzen Tee, sowohl lokale als auch importierte Sorten, bekommt man überall dort, wo es auch echten Kaffee gibt. Die gemahlenen Tamarindensamen, die nach dem Trocknen der Teeblätter zum *chah tai* (thailändischer Tee) hinzugefügt werden, sind die Ursache für die charakteristische orangefarbene Farbe.

Fruchtsäfte sind eine sehr gute Alternative, wenn man mal etwas anderes als Wasser trinken möchte. Die meisten *nám pón-lá-mái* (fruit juices, Fruchtsäfte) werden mit einer Prise Zucker und Salz und viel

MUITO OBRIGADO – VIELEN DANK!

Was wären ein thailändisches Curry ohne Chili, *pàt tai* ohne Erdnüsse oder Papayasalat ohne Papayas? Viele „landestypische“ Zutaten wurden vor gar nicht allzu langer Zeit von europäischen Händlern und Missionaren in Thailand eingeführt. Im frühen 16. Jh., als spanische und portugiesische Entdecker erstmals an den Küsten Südostasiens anlegten, schritt auch die Eroberung und Entdeckung des amerikanischen Kontinents voran. Besonders die Portugiesen bemächtigten sich rasch der aufregenden neuen Waren aus der neuen Welt. Wahrscheinlich waren sie es, die Kartoffeln und Süßkartoffeln, Mais, Salat, Kohl und Chilis, aber auch Tomaten, Papayas, Guaven, Ananas, Kürbisse, Erdnüsse und Tabak in Asien einführten.

Besonders die Chilischoten haben es den Thailändern angetan. Vermutlich sind sie erstmals um 1550 herum in Ayutthaya aufgetaucht. Bevor es Chilis gab, würzten die Einheimischen mit bitter-scharfen Kräutern und Wurzeln, z. B. mit Ingwer und Pfeffer.

Doch die Portugiesen brachten nicht nur einige wichtige Agrarprodukte nach Thailand, sondern hinterließen darüber hinaus auch zahlreiche Rezepte, insbesondere für Süßigkeiten. Die mit Enteneiern und Sirup zubereiteten Leckereien, die auf vielen thailändischen Märkten verkauft werden, gehen unmittelbar auf portugiesische Nachspeisen zurück, die als *fios de ovos* („Eierfäden“) und *ovos moles* bekannt sind. Rund um die Santa-Cruz-Kirche (S.102) erstreckte sich einst eine portugiesische Enklave. Dort erhält man noch immer *kà-nöm fa-ràng*, eine Art Weichbrötchen, das über heißen Kohlen gebacken wird.

Eis serviert. Viele Ausländer mögen das Salz nicht, dabei ist es gut für den Stoffwechsel und hilft dem Körper, mit den tropischen Temperaturen klarzukommen.

Vegetarier & Veganer

Sich vegetarisch zu ernähren ist kein weit verbreiteter Trend in Thailand, trotzdem bieten viele Touristenrestaurants fleischlose Gerichte an. Darüber hinaus gibt's in einigen *ráhn ah-hähn mang-sà-wí-rát* (vegetarische Restaurants) in Bangkok günstige Büfets. Die Speisen sind fast immer vegan (sprich: kein Fleisch, kein Geflügel, weder Fisch noch Fischsoße, keine Milchprodukte, keine Eier).

Wenn die chinesischen Buddhisten im September/Oktober das Vegetarierfestival feiern, wird in vielen Bangkoker Lokalen und Garküchen einen Monat lang nur fleischlos gekocht. Zu anderen Zeiten ist der *Vegetarian Thai Food Guide* (www.eatingthaifood.com/vegetarian-thai-food-guide) ein praktischer Leitfaden zum Runterladen.

Die thailändische Entsprechung für „Ich bin Vegetarier“ ist *pöm gin jair* für Männer bzw. *di-chän gin jair* für Frauen und bedeutet eigentlich „Ich esse nur vegetarische Speisen“, geht aber sogar noch weiter, da auch Eier und Milchprodukte ausgenommen sind. Im Prinzip verlangt man also nach veganer Küche.

Etikette

In der thailändischen Kultur erscheint vieles zunächst locker und entspannt, doch tatsächlich muss man zahlreiche Regeln beachten.

Ob heimlich oder im Restaurant, thailändisches Essen wird immer „auf Familienart“ serviert, d. h. auf Platten für mehrere Personen. In welcher Reihenfolge die Speisen aufgetragen werden, hängt von den Köchen ab. Gäste sollten nie mehr als einen Löffel auf einmal von dem Gemeinschaftsteller nehmen, da man auf Thailänder, die nicht mit den westlichen Gepflogenheiten vertraut sind, gierig wirkt, wenn man sich den Teller „vollpackt“. Ein weiteres wichtiges Element bei einer traditi-

Pok Pok von Andy Ricker und J. J. Goode enthält Rezepte aus der ländlichen Thai-Küche verschiedener Regionen, die in Rickers gleichnamigen Restaurants in Portland und New York City serviert werden.

onell thailändischen Mahlzeit ist die Ausgewogenheit zwischen Geschmacksrichtungen und Konsistenz. Normalerweise gehören ein Curry, gedämpfter oder gebratener Fisch, Wokgemüse und eine Suppe dazu. Großer Wert wird auf das Gleichgewicht zwischen kalt und heiß, süß und sauer, salzig und ungewürzt gelegt.

Ursprünglich aß man mit den Fingern, und in manchen Regionen ist das auch heute noch so. Anfang des 19. Jhs. nutzten die Thailänder jedoch erstmals Gabeln und Löffel, um so ein „königliches“ Ambiente zu schaffen. Bald darauf war das Besteck in Bangkok die Norm und fand allmählich im gesamten Land Verbreitung. Thailänder nehmen sich mit dem Servier- bzw. alternativ mit dem eigenen Löffel eine einzelne mundgerechte Portion vom Hauptgericht und verteilen sie auf einem Häufchen Reis. Der vollgesogene Reis wird dann mit der Gabel erst zurück auf den Löffel und dann in den Mund geschoben.

Wenn man keine Stäbchen bekommt, sollte man auch nicht danach fragen – das bringt die Restaurantbesitzer nur unnötig durcheinander. Stäbchen gibt's ausschließlich in chinesischen Restaurants bzw. in Kombination mit (ursprünglich) chinesischen Gerichten, die in einer Schüssel serviert werden. Anders als ihre Landsleute im Westen gehen die Gastronomen in Thailand nicht davon aus, dass Europäer nicht damit umgehen können.

Auf dem Laufenden bleiben mit der ständig im Wandel begriffenen Restaurantszene in Bangkok – diese Möglichkeit bietet BK (www.bk.asia-city.com/restaurants).

Die Sexindustrie in Thailand

Thailand hat eine lange, komplexe Beziehung zur Prostitution und ist etwa seit dem Vietnamkrieg ein internationales Ziel des Sextourismus. Allein in Bangkok ziehen mehrere unübersehbare Rotlichtbezirke Ausländer an, doch es gibt auch eine verborgenerne inländische Sexbranche und darüber hinaus noch unzählige informelle Möglichkeiten für käuflichen Sex.

Eine illegale – und riesige – Industrie

Prostitution ist in Thailand theoretisch verboten, allerdings widersprechen sich die Gesetze häufig und werden nicht durchgesetzt. Einige Beobachter waren der Ansicht, dass die hohe Nachfrage nach sexuellen Dienstleistungen das Eindämmen der Sexindustrie erschwert, aber die Verringerung missbräuchlicher Praktiken innerhalb der Branche ist nach wie vor das Ziel vieler Aktivisten und Regierungsstellen.

Die Zahl der Prostituierten, die demografische Zusammensetzung in der Sexindustrie und ihre Wirtschaftskraft können nur schwer festgestellt werden, denn die Illegalität der Branche macht die Datenerhebung schwierig. Außerdem nutzen Organisationen unterschiedliche Ansätze, um Daten zu sammeln. 2003 wurden im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Legalisierung der Prostitution Zahlen genannt, nach denen die thailändische Sexindustrie 4,3 Mrd. US-Dollar (ca. 3 % des BIP) wert ist und rund 200 000 Sexarbeiter und Sexarbeiterinnen beschäftigt. Einer Studie zufolge, die 2003 von der thailändischen Chulalongkorn-Universität durchgeführt wurde, arbeiten 2,8 Mio. Personen in der Sexindustrie, darunter 1,98 Mio. erwachsene Frauen, 20 000 erwachsene Männer sowie 800 000 Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren.

Jeder kann helfen, Kindersex-tourismus zu stoppen, indem er verdächtiges Verhalten auf der dafür eingerichteten Hotline (01300) meldet oder die entsprechende Person direkt bei der Botschaft ihres Heimatlandes anzeigt.

Geschichte & kulturelle Einordnung

Prostitution war während der gesamten thailändischen Geschichte in vielen Bereichen der Gesellschaft verbreitet und akzeptiert, wurde jedoch nie von der Gesellschaft insgesamt anerkannt.

Aufgrund von internationalem Druck durch die Vereinten Nationen verbot man sie 1960, wobei für Unterhaltungseinrichtungen (Go-go-Bars, Massagesalons, Karaoke-Bars und Badehäuser) ein besonderes Gesetz aus dem Jahr 1966 gilt. Diese Einrichtungen erhalten eine Lizenz und dürfen nichtsexuelle Dienstleistungen wie Tanz und Massage legal anbieten. Dort kommt es zwar auch zu sexuellen Dienstleistungen bzw. deren Anbahnung, sie sind aber formell gesehen nicht der Hauptgeschäftszweck.

Als die US-amerikanischen Truppen während des Vietnamkrieges in Südostasien eintrafen, passten gewiefte Unternehmer den gegebenen Rahmen an die Bedürfnisse der Ausländer an und schufen so eine internationale Sextourismusindustrie, die bis heute existiert und sogar ein wichtiger Bestandteil der thailändischen Tourismusbranche ist.

1998 riet die International Labour Organization (ILO; Internationale Arbeitsorganisation) der Vereinten Nationen südostasiatischen Ländern, darunter auch Thailand, die Prostitution als Wirtschaftszweig und Quelle von Einkommen anzuerkennen. Schätzungsweise ein Drittel der hiesigen Unterhaltungsbetriebe sind amtlich registriert, und die meisten zahlen eine informelle Steuer in Form von Bestechungsgeldern an die Polizei.

Wirtschaftliche Anreize

Die meisten Frauen arbeiten aus finanziellen Gründen in der Sexindustrie. Viele müssen ihre Angehörigen unterstützen oder Schulden abbauen und stellen fest, dass Sexarbeit auf ihrem Bildungsniveau zu den am besten bezahlten Jobs gehört. Die umfassendsten Daten zur ökonomischen Situation in der Sexindustrie bietet eine 1993 erfolgte Untersuchung von Kritaya Archavanitkul. Ihr zufolge verdienen Beschäftigte in der Sexindustrie durchschnittlich 17000 Bt pro Monat (18 US-Dollar pro Tag). Das entspricht dem Gehalt eines mittleren Beamten, einer Position, die höhere Bildung und familiäre Beziehungen erfordert. Zum Zeitpunkt der Untersuchung hatte kaum jemand unter den Sexarbeiter/innen einen höheren Schulabschluss.

Nach Schätzungen der ILO verdient ein thailändischer Sexworker pro Tag dagegen 270 Bt (9 US-Dollar), was dem Durchschnittsgehalt einiger thailändischer Angestellten im Dienstleistungssektor entspricht.

Für ungelernte Frauen (und in geringerem Maß auch Männer) aus ländlichen Gebieten stellen diese wirtschaftlichen Faktoren einen besonders starken Anreiz dar.

Ein großer Teil ihrer Einkünfte fließt wie in anderen Bereichen der thailändischen Gesellschaft zurück in die Heimatdörfer, um die Familien zu unterstützen. Kritaya stellte 1993 fest, dass monatlich zwischen 1800 und 6100 Bt in die Dorfgemeinschaften geschickt wurden. Haushalte, die diese Zahlungen erhielten, nutzten das Geld für den Kauf langlebiger Konsumgüter (Fernseher und Waschmaschinen), größerer Häuser und Motorräder oder Autos. Ihr Wohlstand war ein Zeichen für den Erfolg ihrer Tochter in der Sexindustrie und diente zugleich als Werbung der Branche für die nächste Generation.

Arbeitsbedingungen

Unbeabsichtigte Konsequenz des Prostitutionsverbots ist das rechtsfreie Arbeitsumfeld für Frauen in der Sexindustrie. Sexarbeit wird dadurch zur Domäne krimineller Netze, die sehr häufig auch in andere illegale Aktivitäten verstrickt sind und Gesetze meist durch Bestechung bzw. Gewalt umgehen.

Die Frauen und Männer haben nicht die gleichen Rechte wie andere Beschäftigte; es gibt keinen Mindestlohn, kein Urlaubsgeld, kein Krankengeld und keine Pausen, keine Abzüge für Sozialversicherungsbeiträge oder vom Arbeitgeber unterstützte Krankenversicherungen und keinen gesetzlichen Schadensersatzanspruch.

Bars können ihre eigenen Regeln aufstellen und Geldstrafen verhängen, wenn ein Mitarbeiter beispielsweise nicht genug lächelt, zu spät kommt oder die Getränkequote nicht erfüllt. Die Nichtregierungsorganisation Empower, die für sichere und gerechte Standards in der Sexindustrie kämpft, berichtet, dass die meisten Sexarbeiterinnen der Bar wegen dieser Geldstrafen am Monatsende Geld schulden. Faktisch müssen die Frauen dafür zahlen, um als Prostituierte zu arbeiten. Hinter den Geldstrafen versteckt sich ein Zuhältersystem.

Gruppen wie Empower wollen durch Lobbyarbeit erreichen, dass alle Beschäftigten in Unterhaltungsbetrieben einschließlich der Spülkräfte

Die Coalition Against Trafficking in Women (CATW; www.catwinternational.org) ist eine internationale tätige Nichtregierungsorganisation, die gegen die Prostitution und den Frauen- und Kinderhandel kämpft.

und Köche als Angestellte anerkannt werden und unter die Arbeitsschutz- und Sicherheitsgesetze fallen.

Andere Organisationen wie die Coalition Against Trafficking in Women (CATW) lehnen eine Legalisierung ab, da sie eine Praxis legitimieren würde, die für die beteiligten Frauen immer gefährlich und ausbeuterisch sein wird. Stattdessen konzentrieren sich diese Gruppen darauf, den Frauen den Ausstieg aus der Prostitution und Zugang zu anderen Jobs zu ermöglichen.

Kinderprostitution & Menschenhandel

Laut der Organisation Ecpat (End Child Prostitution & Trafficking) sind in Thailand gegenwärtig 30 000 bis 40 000 Kinder in der Prostitution tätig, wobei es sich hierbei um unzuverlässige Zahlen handelt. Die Chulalongkorn-Universität geht von 800 000 Kindern aus.

1996 verabschiedete das Land eine Gesetzesreform, die das Problem anging. Hier werden zwei Altersgruppen unterschieden: 15- bis 18-Jährige und unter 15-Jährige. Nun werden Kunden, Bordellbesitzer und Eltern, die mit Kinderprostitution zu tun haben, mit Geldbußen und Gefängnis bestraft (nach der alten Regelung konnte man nur die Prostituierten strafrechtlich belangen). Viele Länder haben auch extraterritoriale Gesetze, die es ermöglichen, dass Personen in ihrem Heimatland für in Thailand begangene Straftaten verfolgt werden können.

In Stadtzentren mit vielen Arbeitsmöglichkeiten wie Bangkok leben große Gruppen ortsfremder und marginalisierter Menschen (Immigranten aus Myanmar, Mitglieder von ethnischen Minderheiten der Bergvölker, verarmte ländliche Thais). Häufig beginnen die Kinder dieser Familien auf der Straße zu betteln, was oft ein Einstieg in die Prostitution ist, wobei auch Kleinkriminalität eine Rolle spielt.

Zudem dient Thailand als Durchgangsland und Ziel des Menschenhandels (einschließlich des Kinderhandels) mit den Ausgangsorten Myanmar, Laos, Kambodscha und China. Der UNO zufolge ist Menschenhandel ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit und umfasst das Anwerben, Befördern, Transferieren, Beherbergen und Empfangen einer Person durch Gewalt, Betrug oder Nötigung zum Zweck der Ausbeutung. 2007 stufte die USA Thailand als Staat ein, der die Mindeststandards zur Unterbindung von Menschenhandel nicht erfüllt.

Zuverlässige Daten zu von Menschenhandel betroffenen Personen, einschließlich Minderjähriger, sind schwer zu erhalten. Doch ein Bericht von Kritaya Archavanitkul zu Kinderarbeit ausländischer Kinder von 1997 stellte fest, dass 16 423 ausländische Prostituierte in Thailand arbeiteten und dass 30 % (4900 Personen) unter 18 Jahre alt waren. Andere Studien schätzen, dass 100 000 bis 200 000 im Ausland geborene Kinder in Thailand arbeiten, diese Zahlen sagen aber nichts über die Art der Arbeit aus, die diese Kinder ausüben.

Das Kapitel stammt von der Lonely-Planet-Autorin China Williams.

HIV/AIDS

Thailand wurde sehr gelobt, als es in den 1990er-Jahren auf die Aids-Epidemie mit einer aggressiven Kampagne für die Nutzung von Kondomen reagierte. Die Infektionsquote von Prostituierten ging bis 2007 auf 5 % zurück, doch in jüngster Zeit hat sich die Rate unter Straßenprostituierten verdoppelt. Forscher warnen vor einem Wiederausbruch, denn die Aufklärungsarbeit wurde zurückgefahren, und die kulturelle Einstellung zu Sex hat sich geändert. Den größten Teil der 610 000 Personen mit HIV/Aids in Thailand machen Drogenabhängige aus: 2007 waren es 30 bis 50 %.

EXPERTEINMEINUNGEN: THAILANDS SEXINDUSTRIE

Weil wir zu einem der kontroversesten Probleme Thailands alternative Ansichten bringen wollen, wandten wir uns mit einigen von Bangkok-Besuchern häufig gestellten Fragen an die in Thailand ansässige Nichtregierungsorganisation Empower (www.empowerfoundation.org), die für sichere und faire Bedingungen in der Sexindustrie und gleiche Rechte in der Gesellschaft kämpft, sowie an Virada Somswasdi, außerordentliche Professorin und Leiterin des Women's Studies Center der Universität Chiang Mai.

Warum wird die Sexindustrie in Thailand scheinbar so toleriert? Ist die Einstellung der Einheimischen zur Prostitution anders als die im Westen?

Professorin Virada In jeder Gesellschaft, in der eine tief verwurzelte und vorherrschende patriarchalische Sozialstruktur die Sexualität kontrolliert und die Körper der Frauen missbraucht und in der die gewaltigen eigennützigen Interessen „der Industrie“ sowie ein extrem bestechliches System der Gesetzesvollstreckung hinzukommen, bleiben „illegale“ Taten unangetastet oder erfahren nur eine geringe Reaktion.

Empower Weil sie so offen ist und so viele Menschen beschäftigt, weil sie für die Öffentlichkeit ungefährlich erscheint und die Arbeit für viele Frauen eine wirtschaftliche Chance ist, genug Geld für sich selbst und ihre Familien zu verdienen.

Was sind die größten Probleme in der Sexindustrie im heutigen Thailand?

Professorin Virada Die Erniedrigung der Frauen und die Verschlechterung ihres Wohlergehens, sexuelle Ausbeutung, Gewalt, Geschlechterungleichheit und Sextourismus. Der schmale, unklare Grat zwischen Frauenhandel und Prostitution.

Empower Die Anwendung von Strafgesetzen macht die Beschäftigten und die Branche zu Kriminellen und nicht zu Menschen, die unterstützt werden sollten.

Warum arbeiten thailändische Frauen (und in geringerem Maße Männer) in der Sexindustrie?

Professorin Virada Es hat mit der Dominanz männlicher Sexualität zu tun, dass diese „Industrie“ fortbesteht und expandiert, um die Wünsche ihrer Kunden zu erfüllen und dabei die geringeren ökonomischen, sozialen und politischen Mittel der Frauen und Mädchen ausnutzt, um mit ihnen zu handeln oder sie unter dem Deckmantel von „Freiwilligkeit“ oder „Einverständnis“ in die Prostitution zu locken.

Empower Sie wählen diese Arbeit, weil sie die größte Freiheit und Vielfalt und die besten Chancen bietet.

Menschen im Westen assoziieren Thailand oft mit Kinderprostitution – ist das noch ein beträchtliches Problem?

Professorin Virada Ja, die Einrichtungen, die mit kommerzieller sexueller Ausbeutung und Prostitution zu tun haben, haben es immer stärker auf Mädchen abgesehen und konzentrieren sich dabei auf die Nachbarländer Thailands.

Empower Wir haben 25 Jahre Erfahrung und stets mit erwachsenen Frauen gearbeitet. Kinderprostitution kennen wir nur von Dokumentarfilmen.

Sollte die Prostitution in Thailand legalisiert werden? Welche potenziellen Vor- und Nachteile hätte dies?

Professorin Virada Von der Legalisierung der Prostitution würden nur Zuhälter, Frauenhändler und die Sexindustrie profitieren; es käme zu einer Zunahme der Kinderprostitution sowie der heimlichen, versteckten, illegalen und Straßenprostitution. Sie verbessert weder die Gesundheit der Frauen noch erweitert sie ihre Wahlmöglichkeiten. Frauen, die sich in Systemen der Prostitution befinden, wollen keine Legalisierung.

Empower Wir denken nicht, dass Sexarbeit gesetzlich erlaubt oder kriminalisiert werden sollte, sondern dass [die Beschäftigten] als Angestellte oder Arbeitgeber unter die Arbeitsschutzgesetze fallen sollten.

Im Gespräch mit Austin Bush

Praktische Informationen

VERKEHRSMITTEL & -WEGE	244	Öffnungszeiten	252
Flugzeug	244	Post	252
Bus	245	Rechtsfragen	252
Minivan	245	Reisen mit Behinderung	252
Zug	245	Sicherheit	253
UNTERWEGS VOR ORT	246	Steuern & Erstattungen	253
BTS & MRT	246	Strom	253
Taxi	246	Telefon	254
Boot	247	Toiletten	254
Motorradtaxi	247	Touristeninformation	254
Tük-tük	248	Visa	255
Auto	248	Zeit	255
Bus	248	Zollbestimmungen	255
TOUREN	248	SPRACHE	256

ALLGEMEINE INFORMATIONEN . 249

Botschaften & Konsulate	249
Feiertage	249
Frauen unterwegs	249
Geld	249
Gesundheit	250
Internetzugang	251
Medizinische Versorgung	251
Notfall	252

Verkehrsmittel & -wege

AN- & WEITER-REISE

Die meisten Traveller kommen mit dem Flieger hierher, doch all jene, die Bangkok auf dem Landweg erreichen oder von dort aus weiterreisen wollen, finden im Folgenden Infos zu den wichtigsten Verkehrs-knotenpunkten.

Flüge, organisierte Touren und Zugtickets kann man online unter www.lonelypla.net.com/bookings buchen.

Flugzeug

Der **Suvarnabhumi International Airport** (02132 1888; www.suvarnabhumiairport.com), 30 km östlich der Stadtmitte Bangkoks gelegen, wurde 2006 eröffnet und bedient internationale und nationale zivile Strecken. Der Name des Flughafens wird *sü-wan-ná-poom* ausgesprochen, und er hat das Flughafenkürzel BKK von dem früheren Flughafen in Don Muang geerbt. Die Website des Flughafens zeigt

Echtzeitdaten zu Ankünften und Abflügen an.

Bangkoks anderer Flughafen, **Don Muang International Airport** (DMK; 02535 1111; www.donmuangairportonline.com) liegt 25 km nördlich von Bangkoks Stadtmitte. Er wurde 2006 stillgelegt, später jedoch als Bangkoks Drehscheibe für Budgetflüge wiedereröffnet.

Vom/zum Suvarnabhumi International Airport

ZUG

Der **Airport Rail Link** (www.bangkokairporttrain.com) verbindet das Stadtzentrum mit dem Suvarnabhumi-Flughafen. Zunächst fährt man mit der Regionalbahn bis zum Bahnhof Phaya Thai (die siebte Station; 30 Min., 45 Bt.). Dort steigt man in den gleichnamigen BTS (Skytrain) oder den Expresszug, der zwischen dem Flughafen und den Stationen Makkasan oder Phaya Thai keinen Halt einlegt (15–

17 Min., 90 Bt). Makkasan, auch bekannt als Bangkok City Air Terminal, ist einen kurzen Fußweg von der MRT-Haltestelle Phetchaburi entfernt. Thai-Airways-Passagiere, die mindestens drei Stunden vor Abflug ankommen, können auch hier einchecken. Beide Linien verkehren von 6 Uhr bis Mitternacht.

TAXI

→ Taxis mit Kilometerzähler warten am Straßenrand auf Ebene 1 – die Schlepper, die einen im Terminal ansprechen und für „offizielle Flughafentaxis“ werben, ignoriert man besser.

→ Normalerweise verlangen die Fahrer vom Flughafen zur Th Sukhumvit 200 bis 250 Bt, zur Th Khao San 250 bis 300 Bt und zum Mo Chit 400 Bt. Die Mautgebühren von 25 bis 60 Bt müssen von den Passagieren gezahlt werden. Außerdem ist bei allen Fahrten, die am Flughafen beginnen, ein Aufschlag von 50 Bt fällig, den man direkt beim Fahrer zahlt.

KLIMAWANDEL & REISEN

Fast jede Art der motorisierten Fortbewegung erzeugt CO₂ (die Hauptursache für die globale Erwärmung), doch Flugzeuge sind mit Abstand die schlimmsten Klimakiller – nicht nur wegen der großen Entferungen und der entsprechend großen CO₂-Mengen, sondern auch weil sie diese Treibhausgase direkt in hohen Schichten der Atmosphäre freisetzen. Auf vielen Websites kann man mit speziellen „CO₂-Rechnern“ ermitteln, wie das persönliche Emissionskonto nach einer Reise aussieht, und mit einer Spende für Umweltprojekte eine Art Wiedergutmachung leisten. Auch Lonely Planet spendet Gelder, wenn Mitarbeiter und Autoren auf Reisen gehen.

→ Taxis zum Flughafen können an der Straße angehalten oder im Hotel angefordert werden. Alternativ ruft man die 1681 an (Vermittlungsgebühr: 20 Bt).

BUS & MINIVAN

→ Von dem Nahverkehrszentrum etwa 3 km vom Flughafen entfernt nehmen Busse Kurs auf eine Handvoll Provinzen. Darüber hinaus starten hier auch Busse und Minivans in die Innenstadt. Ein kostenloser Flughafen shuttlebus verbindet das Transportzentrum mit den Passagierterminals.

→ Wer ins Stadtzentrum will, kann die Busse 551 zur BTS-Haltestelle Victory Monument (40 Bt, zwischen 5 und 22 Uhr häufig) und 552 zur BTS-Haltestelle On Nut im Sukhumvit-Bezirk (25 Bt, zwischen 5 und 22 Uhr häufig) nehmen. Von diesen Punkten kann man dann mit anderen öffentlichen Verkehrsmitteln oder per Taxi ins Hotel.

→ Aus Fahrtrichtung Stadt nimmt man die BTS zu On Nut. Weiter geht's mit dem Minivan 552, der in der Nähe des Markteingangs gegenüber vom Tesco Lotus hält (25 Bt., von 5 bis 22 Uhr häufig). Oder man fährt mit der BTS zum Siegesdenkmal und fährt dann mit dem Minivan zum Suvarnabhumi International Airport (40 Bt, alle 30 Min. von 5 bis 21 Uhr).

Vom/zum Don Muang International Airport

BUS

→ Vor der Ankunftshalle gibt's zwei Flughafenbuslinien ab Don Muang: A1 stoppt an der BTS-Haltestelle Mo Chit (30 Bt, stündl., von 9 bis 24 Uhr); A2 stoppt an den BTS-Haltestellen Mo Chit und Victory Monument (30 Bt, stündl., von 9 bis 24 Uhr).

→ Öffentliche Busse halten an der großen Straße vor dem

Flughafen. Praktische Linien sind die Busse 29, mit einem Stopp an der BTS-Haltestelle Victory Monument mit Endhaltestelle am Bahnhof Hualamphong (24 Std.); Bus 59 mit einem Stopp nahe der Th Khao San (24 Std.) und Bus 538 mit einem Stopp an der BTS-Haltestelle Victory Monument (4 bis 22 Uhr). Die Fahrkarten kosten ca. 30 Bt.

TAXI

Wie auch am Suvarnabhumi-Flughafen halten öffentliche Taxis vor der Ankunftshalle, und für die Fahrt vom Flughafen kommt ein Aufschlag von 50 Bt zum Fahrpreis hinzu.

ZUG

Über den Übergang vom Flughafen zum Amari Airport Hotel erreicht man auch den Don-Muang-Bahnhof. Von dort fahren stündlich oder anderthalbstündlich von 4 bis 11.30 Uhr und danach etwa stündlich von 14 bis 21.30 Uhr Züge zum Bahnhof Hualamphong (5 bis 10 Bt).

Bus

Busse, die öffentliche Busbahnhöfe anfahren, sind weitaus zuverlässiger und seltener das Ziel von Trickbetrügern und Dieben als Busse, die an der Th Khao San oder anderen Touristengegenden abfahren.

Busbahnhof Ost (Ekamai; Karte S. 294; 02 2391 2504; Soi 40, Th Sukhumvit; **Mo Chit, Ausgang 2**) Von hier aus erreicht man Orte an oder nahe der östlichen Golfküste wie Ban Phe (zur Weiterfahrt nach Ko Samet), Pattaya, Rayong, Chanthaburi und Trat (zur Weiterfahrt nach Ko Chang).

Busbahnhof Nord & Nordost (Mo Chit; **nordöstliche Routen** 0 2936 2852, Durchwahl -602/605, **nördliche Routen** 0 2936 2841, Durchwahl -325/614; Th Kamphaeng Phet;

Th Kamphaeng Phet, Ausgang 1 & Taxi, Mo Chit, Ausgang 3 & Taxi) Die auch als Mor Chit bezeichnete Station bedient Fahrtziele im Norden und Nordosten Thailands.

Busbahnhof Süd (Sai Tai Mai; 0 2894 6122; Th Boro-maratchachonanee) Der Busbahnhof befindet sich gegenüber dem Saphan Phra Pinklao am westlichen Stadtrand. Hier werden Ziele im Süden des Landes (Phuket, Surat Thani, Krabi, Hat Yai) sowie Kanchanaburi und Ore im Westen bedient. Am einfachsten ist die Anfahrt mit dem Taxi. Alternativ nimmt man Bus 79, 159, 201 oder 516 auf der Th Ratchadamnoen Klang, einen **Minivan** (Karte S. 287) oder Bus 40 ab dem Siegesdenkmal (S. 113).

Minivan

Die privaten Minivans (*rót dão*) sind schnell und relativ komfortabel. Sie pendeln zwischen Bangkok und den benachbarten Provinzen und fahren an verschiedenen Punkten rund um das Siegesdenkmal ab (S. 113).

Zug

Hualamphong (Karte S. 282; 0 2220 4334, Callcenter 1690; www.railway.co.th; nahe Th Phra Ram IV; **M Hua Lamphong, Ausgang 2**) Der Hauptbahnhof der Stadt. Hier sollte man sämtliche Schlepper ignorieren und auch um die Reisebüros einen Bogen machen. Infos zu weiteren Reisezielen (Fahrpläne und Preise) erhält man telefonisch bei der **State Railway of Thailand** (SRT; 1690; www.railway.co.th) oder auf der Website.

Wong Wian Yai (nahe der Th Phra Jao Taksin; **S Wongwian Yai, Ausgang 4 & Taxi**) Von dem versteckt gelegenen Bahnhof

fährt ein Pendlerzug nach Samut Sakhon (auch als Maha Chai bekannt).

Bangkok Noi (Karte S. 276; nahe der Th Itsaraphap; S Wongwian Yai, Ausgang 4 & Taxi) Winziger Bahnhof mit (überteuerten) Verbindungen nach Kanchanaburi

UNTERWEGS VOR ORT

Bangkok wirkt auf den ersten Blick chaotisch und un-durchdringlich, doch der öffentliche Nahverkehr entwickelt sich allmählich weiter, und auch die Staus sind lange nicht mehr so schlimm, wie sie mal waren. Die rund 70 000 sauberen und super-günstigen Taxis gelten als das praktischste Transportmittel, allerdings darf man nie vergessen, dass der Verkehr in der Metropole völlig unberechenbar ist. In den Stoßzeiten steigt man besser

auf BTS, MRT, Flussfahrten oder *klorng*- (Kanal, auch *khlong* geschrieben)-Boote um. Einheimische und viele Einwanderer schwören derweil auf die Motorradtaxis, wobei wir schon einige Unfälle gesehen haben und der Meinung sind, dass sich das Risiko nicht lohnt.

BTS & MRT

Der **BTS** (0 2617 7300, Touristeninformation 0 2617 7340; www.bts.co.th), auch als Skytrain (rot *fai fáa*) bekannt, fährt auf Schienentrassen durch das „neue“ Bangkok (Silot, Sukhumvit und Siam Sq). Als Umsteigebahnhof zwischen den beiden Linien dient die Haltestelle Siam, und die Züge fahren zwischen 6 und 24 Uhr häufig. Ein Ticket kostet zwischen 15 und 40 Bt, eine Tageskarte 120 Bt. Die meisten Ticketautomaten nehmen nur Münzgeld, Scheine können

an den Infokiosks gewechselt werden.

Die U-Bahn **MRT** (www.bangkokmetro.co.th) oder Metro verkehrt von 6 Uhr bis Mitternacht und ist praktisch für alle, die von den Bezirken Sukhumvit oder Silom aus zum Hauptbahnhof Hualamphong gelangen wollen. Tickets kosten zwischen 16 und 40 Bt, eine Tageskarte liegt bei 120 Bt.

Taxi

Besucher, die Bangkok noch nicht kennen, scheuen sich oft, mit dem Taxi zu fahren, dabei sind die Wagen größtenteils neu und geräumig und die Fahrer zuvorkommend und hilfsbereit.

Außerdem sind die Taxifahrer dazu verpflichtet, den Kilometerzähler einzuschalten. Der Mindestpreis liegt bei 35 Bt, und eine Fahrt zu Zielen innerhalb des Stadtzentrums kostet 60 bis

ADRESSEN IN BANGKOK

- ➡ In einer großen und wild wuchernden Stadt wie Bangkok findet man sich oft schwer zurecht. Straßennamen sind unaussprechbar, was durch die uneinheitliche lateinische Schreibweise der thailändischen Wörter nicht vereinfacht wird. Der Straßenname „Rajdamri“ wird z. B. „Ratchadamri“ ausgesprochen (mit den entsprechenden Tönen natürlich) oder abgekürzt zu „Rat damri“. Und das „v“ in Sukhumvit sollte wie ein englisches „w“ gesprochen werden ... Viele ausländische Botschaften liegen an der Wireless Road, die auch Th Witthayu heißt (*wi-tá-yú* ist Thailändisch für „Radio“).
- ➡ Adressen umfassen häufig eine Reihe Ziffern, die durch Schräg- und Bindestriche voneinander getrennt sind (z. B. 48/3-5 Soi 1, Th Sukhumvit). Ursprünglich wurde Bauland in Bangkok parzellenweise ge- und verkauft, und die Nummer vor dem Schrägstrich ist die Originalgrundstücksnummer. Ziffern dahinter bezeichnen die Gebäude, die auf dem Grundstück stehen bzw. deren Eingänge. Nummern vor dem Schrägstrich erscheinen in der Reihenfolge, in der sie auf den Stadtplänen eingezeichnet wurden, und die Zahlen nach dem Schrägstrich werden willkürlich von den Bauherren verteilt. Folglich sind die Gebäude nicht immer fortlaufend nummeriert.
- ➡ Das thailändische Wort *tà-nön* (meist „thanon“ geschrieben) bedeutet „Straße, Allee“. Die Ratchadamnoen Road (manchmal auch Ratchadamnoen Avenue) heißt auf Thailändisch Thai Thanon (Th) Ratchadamnoen.
- ➡ Eine *soi* ist eine Gasse, die von einer größeren Straße abgeht. Das Haus aus unserem Beispiel „48/3-5 Soi 1, Th Sukhumvit“, befindet sich also in der Soi 1, einer Seitenstraße der Th Sukhumvit. Alternative Schreibweisen für diese Adresse sind „48/3-5 Th Sukhumvit Soi 1“ oder „48/3-5 Sukhumvit 1“. Manche Gassen sind mittlerweile so groß, dass man sie auch als *thanon* bezeichnen kann, darunter die Soi Sarasin/Th Sarasin und die Soi Asoke/Th Asoke. Noch kleiner als die *soi* ist eine *trörk* (gewöhnlich „trok“ geschrieben).

90 Bt. Autobahngebühren – je nach Ausgangspunkt 25 bis 60 Bt – müssen von den Passagieren übernommen werden.

Taxi Radio (21681; www.taxiradio.co.th) und weitere 24-Stunden- „Taxiruf“-Diensste liegen 20 Bt über dem Taxameterpreis.

Wer etwas im Fahrzeug vergessen hat, ruft am besten die 21644 an, allzu große Hoffnungen sollte man sich allerdings nicht machen.

Boot

Flussfähren

Chao Phraya Express Boat (202623 6001; www.chaophrayaexpressboat.com) betreibt den wichtigsten Fährdienst auf dem Mae Nam Chao Phraya. Von der Hauptanlegestelle, die Sathon, Saphan Taksin oder Central Pier genannt wird, hat man Anschluss zum BTS (Haltestelle Saphan Taksin).

Die Boote verkehren von 6 bis 22 Uhr. Fahrkarten (10–40 Bt) gibt's am Pier und an Bord. Man sollte sie aufbewahren, da stichprobenartige Kontrollen vorgenommen werden.

Am häufigsten fahren die Expressfähren mit den orangen Flaggen. Sie verkehren zwischen Wat Rajsingkorn, südlich von Bangkok, und Nonthaburi im Norden und halten an den meisten großen Anlegestellen (15 Bt, zwischen 6 und 19 Uhr häufig). Ein Touristenboot mit gelber Flagge (40 Bt, alle 30 Min. von 9 bis 22 Uhr) nimmt vom Tha Sathon (Central Pier) (Karte S. 290) Kurs zum Tha Phra Athit (Banglamphu), Tha Chang (Karte S. 276), Tha Tien (Karte S. 276) und Tha Oriental (Karte S. 290) können private Longtailboote für Ausflüge gechartert werden.

TAXIAHREN IN BANGKOK

- Nicht bei einem Fahrer einsteigen, der keinen Kilometerzähler benutzt (sie warten gewöhnlich vor Hotels und in touristischen Gegenden). Lieber eines der vorbeifahrenden Taxis anhalten.
- Die Taxifahrer in Bangkok werden sicherlich nicht versuchen, ihre Passagiere zu einer Spritztour zu überreden, wie das in anderen Ländern manchmal der Fall ist, denn sie verdienen mehr Geld mit einem hohen Fahrgastvolumen.
- Viele Taxifahrer sind Saisonarbeiter und kommen vom Land, sie kennen sich also nicht unbedingt besonders gut in der Stadt aus.
- Wenn ein Fahrer sich weigert, einen mitzunehmen, heißt das nicht, dass man ihm missfällt! Stattdessen muss er wahrscheinlich demnächst sein geliehenes Taxi zurückgeben.
- Nur sehr wenige Taxifahrer sprechen Englisch, deshalb sollte man die Adresse immer auch auf Thailändisch dabeihaben.
- Die älteren Taxis sind vielleicht weniger komfortabel, aber dafür haben ihre Fahrer oft mehr Erfahrung und die Wagen gehören ihnen. Neue Taxis sind dagegen häufig gemietet.

Zusätzlich setzen alle paar Minuten bis spät in die Nacht Dutzende Fähren von einem Flussufer zum anderen über, die zwischen 3 und 3,50 Bt kosten.

Am Tha Phra Athit (Banglamphu), Tha Chang (Karte S. 276), Tha Tien (Karte S. 276) und Tha Oriental (Karte S. 290) können private Longtailboote für Ausflüge gechartert werden.

Klong-Boote

Kanalboote (5.30 bis 20.30 Uhr; 10–20 Bt) auf dem Khlong Saen Saep sind ein äußerst praktisches Transportmittel von Banglamphu zum Jim-Thompson-Haus, den Einkaufszentren am Siam Square (jeweils am Tha Hua Chang (Karte S. 284) aussteigen) sowie weiteren Zielen östlich entlang der Th Sukhumvit (am Tha Pratunam (Karte S. 284) umsteigen).

Sie werden vor allem von Pendlern genutzt und halten nur wenige Sekunden an den einzelnen Anlegestellen,

deshalb sollte man schnell aufspringen.

Motorradtaxi

Ein beliebtes öffentliches Verkehrsmittel sind Motorradtaxis (*motorsai* genannt), die zwischen Hauptstraßen wie der Th Sukhumvit und den vielen davon abgehenden *soi* (Gassen) umherdüsen. Die Fahrer tragen bunte, nummerierte Westen und sammeln sich am Ende der jeweiligen *soi*, eine Fahrt (ohne Helm, außer man fragt danach) kostet in der Regel 10 bis 20 Bt.

Darüber hinaus kommt man mit einem Motorradtaxi am besten durch den Verkehr. Einfach dem Fahrer sagen, wo man hinwill, den Preis aushandeln (Kurzstrecke ab 20 Bt, etwa 150 Bt für eine Tour quer durch die Stadt), einen Helm aufsetzen (bei längeren Strecken bestehen viele Einheimische darauf) – und ein Gebet sprechen.

Weitere Informationen hierzu im Kasten zu Bangkoks *motorsai* (S. 112).

Tük-tük

Die Einwohner nutzen Bangkoks legendäre *tük-tüks* (ausgesprochen *dük dük*; eine Art motorisierte Rikscha) nur auf kurzen Strecken, für die sich ein Taxi nicht lohnt. Für Ausländer sind die Fahrzeuge zwar pures Lungengift, aber auch ein Teil des Reiseerlebnisses, das sich kaum jemand entgehen lässt – ungeachtet der Tatsache, dass oft Wucherpreise verlangt werden und man wegen der niedrigen Dächer herzlich wenig sieht. Man sollte jedoch wissen, dass *Tük-tük*-Fahrer für kleine „Umwäge“ zu Schmuck- oder Seidenwarenläden und Massagesalons berüchtigt sind. In diesen Läden bekommen sie eine Provision dafür, dass sie Touristen herbeikarren. Auf dem Weg zu „außergewöhnlichen“ Tempeln trifft man auf „hilfsbereite“ Einheimische, die einen zu noch größeren Wucher-Attraktionen kutschieren: verlockend günstige 10-Baht-Angebote ignoriert man am besten. Fast alle Fahrer verlangen von Touristen zu groÙe Summen. Selbst für sehr kurze Strecken muss man 100 Bt oder mehr berappen. Man sollte versuchen, den Fahrer auf 60 Bt für eine Kurzstrecke herunterzuhandeln – möglichst nachts, wenn die Luftverschmutzung vielleicht nicht ganz so schlimm ist. Wer es einmal ausprobiert hat, weiß, dass

Taxis billiger, sauberer, kühler und leiser sind.

Auto

Wer nur wenig Zeit zur Verfügung hat, wird die Parkplatzsuche und das Fahren in Bangkok eher stressig als praktisch finden. Es ist sinnvoller, im Hotel einen Wagen mit Chauffeur zu buchen oder einen Taxifahrer anzusprechen, der einem vertrauenswürdig erscheint. **Julie Taxi** (081846 2014, 085115 5455; www.facebook.com/TourWithJulieTaxi) bietet verschiedene Wagen und einen hervorragenden Service.

Wenn man es wirklich drauf ankommen lassen will, findet man Niederlassungen aller großen Autovermietungen in der Stadt und am Suvarnabhumi-Flughafen. Die Tarife beginnen bei 1000 Bt pro Tag für einen Kleinwagen, außerdem muss man seinen Reisepass sowie den Führerschein (mit englischer Übersetzung) oder gleich einen internationalen Führerschein vorlegen.

Empfehlenswerte Anbieter (alle mit eigenen Büros am Flughafen):

Avis (Karte S. 292; 02251 1131; www.avisthailand.com; 40 Th Sathon Neua (Nord); 07.30–19.30 Uhr; **M**Lumphini, Ausgang 2) vermietet Autos und Motorräder gegen Vorlage des internationalen Führerscheins und Reisepasses. Die Preise beginnen bei etwa 1000 Bt pro Tag zzgl. Versicherung.

Budget (02203 9222; www.budget.co.th; 19/23 Gebäude A, Royal City Ave (RCA);

08–19 Uhr; **M**Phra Ram 9, Ausgang 3 & Taxi) Verlässliches Unternehmen

Thai Rent A Car

(Karte S. 294; 02737 8888; www.thairentacar.com; 2371 Th Petchaburi Tat Mai; 08.30–17.30 Uhr; **S**Thong Lo, Ausgang 3 & Taxi) Wer sich traut, kann bei dieser einheimischen Kette einen Wagen oder ein Motorrad leihen. Hat eine Filiale im Suvarnabhumi International Airport. Auch hier zahlt man ab ca. 1000 Bt. pro Tag ohne Versicherung. Nur mit internationalem Führerschein und Reisepass

Bus

Alle städtischen Busse werden von der **Bangkok Mass Transit Authority** (02246 0973; www.bmta.co.th) betrieben. Da nicht immer klar ist, welcher Route sie folgen, und Taxis so günstig sind, muss man schon extrem knapp bei Kasse sein, damit man sie bevorzugt. Eine Fahrt mit einem klimatisierten Bus kostet 11 bis 30 Bt, ansonsten zahlt man ab 5 oder 7 Bt pro Strecke. Viele Buslinien sind von 5 bis 22 oder 23 Uhr im Einsatz, allerdings gibt's auch „All-Night-Busse“, die von 3 oder 4 Uhr bis vormittags verkehren. Wahrscheinlich benötigt man den Bangkok Bus Guide von thinknet, um sich zurechtzufinden.

TOUREN

In Bangkok werden verschiedene Stadtspaziergänge sowie Radausflüge und geführte Touren angeboten (S. 49).

Allgemeine Informationen

Botschaften & Konsulate

Deutschland (Karte S. 292; ☎ 02287 9000; www.bangkok.diplo.de; 9 Th Sathon Tai (Süd), Bangkok; ☎ Mo–Fr 8.30–11 Uhr; Ⓜ Lumphini, Ausgang 2)

Österreich (☎ 02204 9200; www.ausseministerium.at/bangkok; 18. OG, Q. House Lumphini Building, No. 1 South Sathorn Road, Thungmahamek, Sathorn, Bangkok)

Schweiz (☎ 02674 6900; www.eda.admin.ch/bangkok; 35 Th Withayu Neua; dPloenchit)

Kambodscha (☎ 02957 5851; 518/4 Th Pracha Uthit/Soi Ramkhamhaeng 39, Bangkok; ☎ Mo–Fr 9–12 Uhr; Ⓜ Phra Ram 9, Ausgang 3 & Taxi)

Laos (☎ 02539 6667; 502/1–3 Soi Sahakarnpramoon, Th Pracha Uthit (Soi Ramkhamhaeng 39); ☎ Mo–Fr 8–12 & 13–16 Uhr; Ⓜ Phra Ram 9, Ausgang 3 & Taxi)

Malaysia (Karte S. 292; ☎ 02629 6800; www.kln.gov.my/web/tha_bangkok/home; 35 Th Sathon Tai (Süd); ☎ 8–16 Uhr; Ⓜ Lumphini, Ausgang 2) Konsulat in Songkhla.

Myanmar (Karte S. 288; ☎ 02233 7250; www.myanmar-embassybkk.com; 132 Th Sathon Neua (Nord), Bangkok; ☎ 9–16.30 Uhr (Botschaft), Mo–Fr 9–12 & 13–15 Uhr (Visa); Ⓜ Surasak, Ausgang 3)

Feiertage

Ämter und Banken bleiben an den folgenden nationalen Feiertagen geschlossen. Genaue Daten der Mondkalenderfeiertage bietet die Website der Tourism Authority of Thailand (TAT): www.tourismthailand.org/travel-information

1. Januar Neujahr

Februar/März Makha Bucha (Mondkalender), buddhistischer Feiertag

Chakri-Tag **6. April**, erinnert an den Gründer der Chakri-Dynastie, Rama I

13.–14. April Songkran, traditionelles thailändisches Neujahrsfest und Wasserfestival

1. Mai Tag der Arbeit

5. Mai Krönungstag, erinnert an die Krönung des aktuellen Königspaars 1946

Mai/Juni Visakha Bucha (Mondkalender), buddhistischer Feiertag

Juli Asanha Bucha (Mondkalender), buddhistischer Feiertag

12. August Geburtstag der Königin

23. Oktober König-Chulalongkorn-Tag

Oktober/November Ork Phansa (Mondkalender), Ende der buddhistischen Fastenzeit

5. Dezember Geburtstag des Königs

10. Dezember Verfassungstag

31. Dezember Silvester

Frauen unterwegs

► Sexuelle Belästigungen kommen in Thailand wesentlich seltener vor als in Indien, Indonesien oder Malaysia, allerdings sollte dies nicht zu der Annahme verleiten, dass es hier ungefährlicher ist, als es der Realität entspricht. Nachts sollten sich allein reisende Touristinnen anderen Travelern anschließen oder zumindest einsame Gegenden meiden.

► Ob Tampons oder andere Produkte für Frauen, in Bangkok bekommt man einfach alles.

Geld

Die Grundeinheit der thailändischen Währung ist der Baht. 100 Satang ergeben 1 Baht. Erstere wird man jedoch nur in den vielen 7-Eleven-Läden los. Münzen gibt's im Wert von 25 und 50 Satang sowie 1, 2, 5 und 10 Bt. Scheine sind zu 20 (grün), 50 (blau), 100 (rot), 500 (lila) und 1000 Bt (beige) im Umlauf.

Geldautomaten

Geldautomaten findet man an fast jeder Straßenecke. An ihnen kann man mit gängigen internationalen Kredit- und Bankkarten, die zum Cirrus- oder Plus-Verbund gehören, thailändische Baht abheben; meist wird dabei eine Gebühr von 150 Bt fällig. Normalerweise liegt das Auszahlungslimit bei 20 000 Bt pro Tag.

Geldwechsel

Banken und legale Wechselstuben bieten die besten Kurse. Beim Kauf von Baht werden vor allem US-Dollar und Euro bereitwillig akzeptiert. Umtauschkurse für Reiseschecks sind übrigens günstiger als die für Bargeld. Wer Reiseschecks in den Banken einlöst, muss oft eine Gebühr für jeden einzelnen Scheck zahlen. Daher ist es sinnvoll, sich Schecks über größere Summen auszustellen zu lassen.

Kreditkarten

In vielen Geschäften, Hotels und Restaurants kann man mit Kredit- oder Guthabekarten zahlen; *pàt tai* und anderes Straßenessen erhält man allerdings nur gegen Cash. Die am weitesten verbreiten Kreditkarten sind Visa und MasterCard, gefolgt von American Express und JCB. Karten können unter den folgenden Nummern als gestohlen gemeldet werden:

Amex (02273 5544)

MasterCard (001800 118870663)

Visa (001800 11535 0660)

Trinkgeld

Trinkgeld zu geben ist in Thailand eher unüblich. Aufnahmen sind große Hotels bzw. gehobene Restaurants.

Gesundheit

Es sind verschiedene Storys im Umlauf, die Bangkok in ei-

nem gefährlichen Licht erscheinen lassen, tatsächlich wartet die Stadt aber mit ein paar sehr guten Krankenhäusern auf. Im Normalfall muss kaum jemand mit Schlimmem fertig werden als einem rebellierenden Magen und etwas Durchfall aufgrund des veränderten Speiseplans.

Essen

Wenn das Restaurant bzw. der Imbissstand sauber aussieht und auch der Verkäufer gepflegt und gesund wirkt, ist das Essen wahrscheinlich in Ordnung. In gut besuchten Restaurants werden die Lebensmittel nach der Zubereitung recht schnell verzehrt, sie stehen also nicht lange in der Gegend herum und werden wahrscheinlich auch nicht wieder aufgewärmt. Dasselbe gilt für Straßenstände.

Hitze

In Bangkok ist es das ganze Jahr über heiß bis verdammt heiß. Üblicherweise zieht die Hitze harmlose Begleitscheinungen wie durchgeschwitzte Kleidung, Unbehagen und übermäßige Müdigkeit nach sich, aber auch Erschöpfungszustände sind nichts Ungewöhnliches. Diese werden vorwiegend durch Dehydrierung hervorgerufen. Zu den Symptomen zählen Schwächegefühle, Kopfschmerzen, Reizbarkeit, Übelkeit oder Brechreiz, verschwitzte Haut, ein schneller, aber schwacher Puls und eine normale oder leicht er-

höhte Körpertemperatur. In den Fällen geht man am besten sofort aus der Hitze und/oder Sonne. Dann sollte man dem Betroffenen Luft zufächeln und ihm mittels nasser Tücher Kühlung verschaffen. Er sollte mit hochgestreckten Beinen auf dem Rücken liegen und Getränke mit Elektrolyten oder Wasser mit einem Viertel Teelöffel Salz pro Liter zu sich nehmen. Ein Hitzschlag ist um einiges gefährlicher und erfordert schnelles Handeln. Die Symptome treten ganz plötzlich auf. Zu ihnen gehören Schwächegefühle, Übelkeit, ein heißer, trockener Körper, Fieber (über 41°C), Schwindel, Verwirrtheit, Abnahme der Koordinationsfähigkeit, Krämpfe und Ohnmacht.

Man sollte einen Arzt hinzuziehen, den Betroffenen aus der Hitze bringen, seine Kleidung entfernen, ihm Luft zufächeln und den Körper mit nassen Tüchern oder Eis kühlen (besonders Leiste und Achselhöhlen).

HIV & AIDS

In Thailand wird HIV zu 95% durch Geschlechtsverkehr übertragen, die übrigen 5% stecken sich bei der Geburt oder durch intravenösen Drogenkonsum an. Die Krankheit kann auch mittels infizierter Blutkonserven verbreitet werden. In Thailand ist dieses Risiko aber dank strenger Bluttestverfahren gleich null. Wer sich tätowieren oder piercen lässt, sollte darauf achten, dass die Nadeln neu sind.

PRAKTISCH & KONKRET

- ➔ Die größten englischsprachigen Zeitungen in Bangkok sind die **Bangkok Post** (www.bangkokpost.com) und die **Nation** (www.nationmultimedia.com), eine Wirtschaftszeitung.
- ➔ An vielen Kioskständen werden die *International New York Times* und Wochenzeitungen wie *Economist* und *Time* verkauft.
- ➔ Das Stadtmagazin **Bangkok 101** (www.bangkok101.com) ist eine gute Informationsquelle für Touristen.
- ➔ Bei Gewichts- und Maßangaben gilt das metrische System.
- ➔ Seit 2008 darf in Restaurants und Bars nicht mehr geraucht werden.

Influenza

In den letzten Jahren wurde Thailand von ein paar unangenehmen Krankheiten heimgesucht, vor allem in den Varianten Vogel- (H5N1) und Schweinegrippe (H1N1). Die Lage ist jedoch nicht kritischer als in anderen Ländern der Region. Außerdem sind die Thailänder bestens gewappnet für eine eventuelle Epidemie: Die Regierung hat vorsorglich einen riesigen Vorrat an Grippe medikamenten anlegen lassen.

Luftverschmutzung

Dass Bangkok kein Luftkurstort ist, sollte gemeinhin bekannt sein. An schlechten Tagen verbinden sich Hitze, Staub und Motorabgase zu einer intensiven Mischung potenziell giftiger Luft. Effizientere Fahrzeuge – die Anzahl der Wagen nimmt insgesamt dank BTS (Skytrain) und MRT (Metro) ab – und eine verminderte Belastung durch die Industrie tragen jedoch dazu bei, dass die Luft in der Hauptstadt heute wesentlich besser ist als früher.

Wasser & Eis

Grundsätzlich sollte man kein Leitungswasser aus dem Hahn trinken. Wasser, das in Bangkoker Restaurants, auf Ämtern und in Wohnhäusern ausgeschenkt wird, ist aufbereitet und sauber. Man muss dort also keine verschlossenen Flaschen verlangen, es sei denn, es schmeckt einem besser. Eis wird meist unter hygienischen Bedingungen aus sauberem Wasser hergestellt und ist daher theoretisch ungefährlich.

Internetzugang

→ Es gibt in der Stadt jede Menge Internetcafés, die um die günstigsten und schnellsten Verbindungen konkurrieren. Die Preise variieren je nach Internetcafédichte und Nachfrage:

Banglamphu ist z. B. günstiger als Sukhumvit oder Silom, und manchmal muss man hier nur 15 Baht pro Stunde zahlen.

- Viele Ladenbesitzer haben ihre Computer mit Skype und Headsets ausgestattet, sodass man Auslandsgespräche zum Surftarif führen kann.
- Eine gute Adresse zum Telefonieren, Surfen etc. ist der **TrueMove Shop** (Karte S. 284; www.truemove.com; Soi 2, Siam Sq; ☎ 7–22 Uhr; Ⓛ Siam, Ausgang 4) mit schnellen Internetverbindungen und Skype. Außerdem gehören Telefone und Handyverträge zum Angebot, und man kann sich über den WLAN-Zugang für Computer und Telefone in der gesamten Stadt informieren.
- An immer mehr Orten in Bangkok hat man kostenlosen WLAN-Empfang. Zuverlässige Quellen zum Thema Internet-hotspots in Bangkok sind www.bkkpages.com (unter „Bangkok Directory“) und www.stickman-weekly.com/WiFi/Bangkok-FreeWirelessInternetWiFi.htm.

Medizinische Versorgung

Bangkok ist nicht nur das Zentrum der medizinischen Versorgung in Thailand, sondern hat sich mittlerweile auch zu einem bedeutenden Ziel des Gesundheitstourismus gemauert: Aus aller Welt fliegen Patienten ein, um sich in der Metropole behandeln zu lassen.

Apotheken

In der Hauptstadt herrscht kein Mangel an Apotheken, zudem sprechen die Angestellten im Zentrum häufig auch Englisch. Wenn man bei Boots, Watsons oder in lokalen Apotheken nicht bekommt, was man braucht, sollte man es in einem der nachfolgend genannten Krankenhäuser versuchen.

Krankenhäuser

In diesen Krankenhäusern arbeiten Ärzte, die Englisch sprechen:

BNH (Karte S. 288; ☎ 02686 2700; www.bnhhospital.com; 9 Th Convent; Ⓛ Si Lom, Ausgang 2, Ⓛ Sala Daeng, Ausgang 2)

Bangkok Christian Hospital (Karte S. 288; ☎ 02235 1000; www.bangkokchristianhospital.org; 124 Th Silom; Ⓛ Si Lom, Ausgang 2, Ⓛ Sala Daeng, Ausgang 1)

Bumrungrad International Hospital (Karte S. 294; ☎ 02667 1000; www.bumrungrad.com; 33 Soi 3, Th Sukhumvit; Ⓛ Phloen Chit, Ausgang 3)

Samitivej Hospital (Karte S. 294; ☎ 02711 8000; www.samitivejhospitals.com; 133 Soi 49, Th Sukhumvit; Ⓛ Phrom Phong, Ausgang 3 & Taxi)

Zahnärzte

Das Geschäft mit den Beiberchen läuft gut, z. T. auch deshalb, weil viele *fa-ràng* ihren Urlaub mit einer günstigen Wurzelbehandlung oder einer individuellen Zahnpflege inklusive Bleichen verbinden. Verglichen mit dem Westen sind die Preise unglaublich günstig, und die Qualität ist generell gut.

Bangkok Dental Spa (Karte S. 294; ☎ 02651 0807; www.bangkokdentalspa.com; 2. OG, Methawattana Bldg, 27 Soi 19, Th Sukhumvit; ☎ nur mit Termin; Ⓛ Sukhumvit, Ausgang 3, Ⓛ Asok, Ausgang 1) Hier wird tatsächlich Mundhygiene mit Wellnessangeboten kombiniert (Fuß- und Körpermassage).

DC-One the Dental Clinic

(Karte S. 292; ☎ 02240 2800; www.dc-one.com; 31 Th Yen Akat; ☎ nur mit Termin; Ⓛ Lumphini, Ausgang 2 & Taxi) Die Klinik hat einen hervorragenden Ruf und ist recht teuer; beliebt bei UN-Angestellten und Diplomaten.

Dental Hospital (Karte S. 294; ☎ 02260 5000; www.dentalhospitalbangkok.com; 88/88 Soi 49, Th Sukhumvit; ☎ Mo–Sa 9–20, So bis 16.30 Uhr; § Phrom Phong, Ausgang 3 & Taxi) Private Zahnklinik. Die Ärzte sprechen fließend Englisch.

Siam Family Dental Clinic (Karte S. 284; ☎ 081987 7700; www.siamfamilydental.com; 209 Th Phayathai; ☎ Mo–Fr 11–20, Sa & So 10–19 Uhr; § Siam, Ausgang 2) In dieser Klinik wird gereinigt und gebleicht, was das Zeug hält.

Notfall

Feuerwehr (§ 199) Wahrscheinlich bekommt man niemanden an den Apparat, der Englisch spricht, und wählt aus diesem Grund besser die § 191 (allgemeine Notrufnummer).

Krankenwagen (§ über den Polizeinotruf 191) In medizinischen Notfällen sollte man immer direkt in einem Krankenhaus anrufen, wo das Personal einen Krankenwagen losschicken kann. Empfehlenswerte Kliniken siehe Medizinische Versorgung.

Polizei (§ 191)

Touristenpolizei (24-St.-Hotline § 1155) Will man einen Betrug oder Diebstahl melden, sollte man die Touristenpolizei kontaktieren, denn die Beamten sind an den Umgang mit Ausländern gewöhnt und können im Falle einer Verhaftung Gold wert sein. Die englischsprachige Abteilung untersucht kriminelle Handlungen, die auf Touristen abzielen, und ermöglicht die Kommunikation mit der thailändischen Polizei. Zwar hat sie gewöhnlich keine Befugnis, sich in Ermittlungsverfahren der regulären Polizei einzuschalten, dolmetscht aber, kontaktiert die Botschaft und verfasst Berichte für die Versicherung.

Öffnungszeiten

Öffnungszeiten werden in diesem Buch nur dann erwähnt, wenn sie von den folgenden Angaben abweichen.

Banken Montag bis Freitag 9.30 bis 15.30 Uhr; Filialen in Einkaufszentren oder touristischen Gegenden bleiben oft länger geöffnet (bis 20 Uhr), auch an Wochenenden.

Bars & Nachtclubs Bars von 18 bis 24 Uhr (offiziell); Bars schließen während der Wahlen und bei einigen religiösen Festen. Nachtclubs 20 bis 2 Uhr. Die Zeiten variieren etwas, je nachdem wie streng die Einhaltung der Gesetze überwacht wird.

Behörden Montag bis Freitag 8.30 bis 16.30 Uhr. Viele schließen zwischen 12 und 13 Uhr.

Geschäfte Einheimische Läden öffnen von 10 bis 18 Uhr täglich, Einkaufszentren täglich von 10 bis 22 Uhr.

Restaurants In den einheimischen Thai-Restaurants bekommt man häufig den ganzen Tag über etwas zu essen (10–20 oder 21 Uhr), die gediegeneren Restaurants sind nur um die Mittagszeit (11–14 Uhr) und abends (18–22 Uhr) geöffnet.

Post

Die thailändische Post arbeitet effizient und hat angemessene Inlands- bzw. Auslandstarife.

Hauptpostamt (Karte S. 290; ☎ 02233 1050; Th Chaloem Krung; ☎ Mo–Fr 8–20, Sa & So bis 13 Uhr; § Tha Oriental) Nahe der Soi 35.

Rechtsfragen

→ Thailands Polizei genießt keinen guten Ruf, aber als Ausländer, vor allem als Tourist, hat man wohl kaum etwas mit den Ordnungshütern zu tun. Während manche Einwanderer er-

zählen, beim Autofahren förmlich mit Bußgeldern überhäuft worden zu sein, lassen viele Anekdoten darauf schließen, dass man normalerweise nicht wegen geringfügiger Gesetzesüberschreitungen belangt wird.

→ Anders verhält es sich mit Drogen. Viele Polizisten betrachten Abhängige als soziale Plage und sehen es als ihre Pflicht, sie zu verfolgen. Andere versuchen, unversteuerte Mehreinnahmen durch Besteckungsgelder zu erzielen. Oft hängt die jeweilige Strafe von der Drogenmenge ab. Wer mit geringen Mengen erwischt wird, hat eventuell die Möglichkeit, sich aus der Haft freizukaufen; Dealer müssen in der Regel ins Gefängnis.

→ Das Rauchen ist in allen geschlossenen Räumen untersagt, auch in Bars und Kneipen. Darüber hinaus gilt das Verbot auf öffentlichen Flächen im Freien. Wer sich also vor einem Shoppingzentrum eine Zigarette anzündet, wird eventuell höflich darum gebeten werden, sie wieder auszumachen. Wirft man die Kippe dann allerdings auf den Boden, muss man eventuell ein deftiges Bußgeld zahlen.

→ Nach einer Festnahme darf man seine Botschaft bzw. sein Konsulat oder einen Freund oder Verwandten kontaktieren. Eine ganze Reihe von Gesetzen regelt die Länge sowie die Art der Haft vor der Verurteilung bzw. Gerichtsverhandlung, aber vieles liegt im Ermessen der Polizisten. Sie handeln meist zu Gunsten des Angeklagten. Allerdings ist es auch hier wie überall: Zollt man der Polizei keinen Respekt, verschlimmert sich die Lage, also sollte man immer einen kühlen Kopf bewahren.

Reisen mit Behinderung

→ Aufgrund hoher Bordsteine, unebener Straßen und des un-

aufhörlichen Verkehrs ist Bangkok für Behinderte ein einziger großer Hindernisparcours. Vielfach muss man Fußgängerbrücken mit steilen Treppen nutzen, zudem halten Busse und Boote selbst für Leute mit leichtem Handicap nicht lang genug. Einige BTS- und MRT-Stationen verfügen zwar über Rampen oder andere Zugangsmöglichkeiten für Rollstühle, ansonsten sind diese jedoch sehr selten.

► Einige Luxushotels haben eine behindertengerechte Ausstattung. In anderen Deluxe-Hotels, die viel Personal im Verhältnis zu den Gästezahlen beschäftigen, sind hilfsbereite Mitarbeiter zur Stelle, wenn die Bauweise nicht barrierefrei ist. Andernfalls ist man meistens auf sich gestellt.

► Weitere Infos bieten folgende Organisationen:

Asia Pacific Development Centre on Disability (www.apcdfoundation.org)

Society for Accessible Travel & Hospitality (SATH; www.sath.org)

Wheelchair Holidays@Thailand (www.wheelchair-tours.com)

Sicherheit

Bangkok ist eine sichere Stadt, in der Übergriffe auf Touristen nur selten vorkommen, allerdings treiben sich hier viele Gauner herum, die gut einstudierte Tricks anwenden. Dabei gibt's ein gewisses Repertoire an ausgefeilten Abzockmethoden. Traveller sollten sich aber keine allzu großen Sorgen machen und lieber die folgenden Hinweise verinnerlichen, damit der Besuch in Bangkok ohne unangenehme Zwischenfälle verläuft:

Edelsteinnepp Es gilt eine ganz einfache Regel zu befolgen: Wer nicht vom Fach ist, sollte in Thailand keine ungefassten Steine kaufen.

„Heute geschlossen“ Wollen einem eilfertige Einheimische weismachen, dass bestimmte Sehenswürdigkeiten aufgrund eines Feiertags o. Ä. geschlossen sind, ist das nur der Auftakt für einen Abzocktrip zum nächsten „Edelsteinhändler“.

Tuk-tuk-Fahrten für 10 Bt

Wenn man auf die Fahrer hereinfällt, kann man sich von seiner ursprünglichen

Tagesplanung verabschieden, da die angeblichen „Touren“ einen Bogen um sämtliche Attraktionen machen. Stattdessen steuert man die windigen Edelstein- und Schneiderläden an, die Provisionen zahlen.

Taxifahrt zum Pauschaltarif

Nicht einsteigen, wenn Fahrer Festpreise anbieten (gewöhnlich 100–150 Bt für Reiseziele innerhalb der Stadt), denn sie sind meist dreimal so teuer wie der reguläre Preis mit Kilometerzähler. Außerhalb der touristischen Zonen findet man eher vertrauenswürdige Fahrer. Sollten sie einmal „vergessen“ haben, das Taxameter einzuschalten, ist dies die Zauberformel: „Meter, kha/khap“.

(Zu) nette Fremde Vorsicht ist geboten, wenn einen gut gekleidete, eloquente Männer fragen, woher man denn kommt. Gewöhnlich erwidern sie sogleich: „Ah, mein Sohn/meine Tochter studiert da!“ Diese Leute scheinen so ziemlich alles über die größten Unistädte der Welt zu wissen! Die Touristenbehörden haben uns erklärt, dass ein solches Verhalten völlig untypisch ist für die thailändische Mentalität und daher mit Skepsis betrachtet werden sollte.

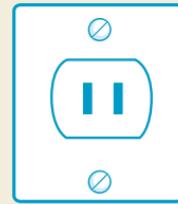
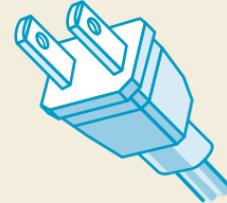
Steuern & Erstattungen

► Der thailändische Staat erhebt auf viele Waren und Dienstleistungen eine Mehrwertsteuer von 7%. Mittelklasse- und Lu-

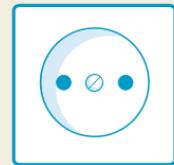
xushotels sowie Restaurants verlangen zudem manchmal eine Dienstleistungssteuer von 10%. Kommt beides zusammen, hat man es mit stattlichen 17% an Abgaben zu tun, bekannt als „++“ bzw. „plus plus“.

► Beim Verlassen des Landes wird die Mehrwertsteuer auf gekaufte Güter erstattet, nicht jedoch auf Lebensmittel oder Hoteltickets (S. 46).

Strom



220V/50Hz



220V/50Hz

Telefon

In- & Auslands-gespräche

→ Innerhalb des Landes muss immer die Vorwahl eingegeben werden. Alle Telefonnummern haben neun Stellen. In Bangkok beginnen sie mit 02, gefolgt von sieben Ziffern. Die 0 am Anfang wählt man nur dann nicht, wenn man aus dem Ausland in Thailand anruft. Provinzen haben in der Regel eine dreistellige Vorwahl (am Anfang steht eine 0), gefolgt von einer sechsstelligen Nummer.

→ Um von einem privaten Telefon ein Auslandsgespräch zu führen, kann man zuerst die 001 und dann die Landesvorwahl wählen. Allerdings ist das nicht empfehlenswert, weil das Wählen der 001 als teuerste Art gilt, einen internationalen Anruf zu tätigen. Zahlreiche andere Vorwahlen sind günstiger, je nach Telefon, von dem aus man anruft, darunter die 006, 007, 008 und 009. Wenn man eine inländische SIM-Karte kauft (unser Rat), gibt der Betreiber eine Vorwahl an. Achtung: Unbedingt das Kleingedruckte lesen.

PRAKTISCHE TELEFONNUMMERN

Landesvorwahl 066

Vorwahl für Bangkok 02

Handynummern 08

Auslandsgespräche mit Vermittlung 0100

Kostenlose örtliche Auskunft 01133

Gespräche übers Internet & Telefonkarten

→ Am günstigsten sind Ferngespräche übers World Wide Web, ein Service, mit dem viele Internetcafés aufwarten. Einige verfügen über Skype, ein Programm, mit dem man zu regulären Onlinegebühren telefonieren

kann (vorausgesetzt es gibt funktionierende Kopfhörer).

→ CAT bietet PhoneNet-Karten für 200, 500 und 1000 Bt an. Damit kann man mittels VoIP (Voice over Internet Protocol) billig ins Ausland telefonieren, und das sowohl von Handys als auch vom Festnetz aus. Die Qualität ist gut, die Tarife sind preiswert, und die Karte ist wiederaufladbar. Karten sind bei jedem CAT-Büro oder online unter www.thaitelphone.com erhältlich. Auf der Website bekommt man sofort die erforderlichen Codes und Nummern. Über die Tarife informiert www.thaitelphone.com/EN/RateTable.

Handys

→ Wer ausreichend Geld hat bzw. ausschließlich SMS verschicken möchte, kann mit seinem GSM-Mobiltelefon die Roamingfunktion nutzen. Alle anderen sollten vor Ort eine SIM-Karte kaufen.

→ Hat das Handy eine SIM-Sperre, besteht die Möglichkeit, es im MBK Center (S. 119) entsperren zu lassen oder gleich ein ganz neues bzw. billiges gebrauchtes Telefon kaufen, das man schon für weniger als 2000 Bt bekommt.

→ Eine SIM-Karte zu kaufen ist genauso leicht wie einen 7-Eleven-Laden zu finden. Der Markt wird hart umkämpft, und es gibt verschiedene Angebote. Am besten vergleicht man die Preise im Internet, kann sich aber darauf einstellen, für nur 49 Bt eine Prepaidkarte zu erhalten. Auf teureren SIM-Karten befindet sich eventuell schon ein Gesprächsguthaben; wenn nicht, bekommt man die Karten zum Nachladen mit einem Wert von 300 bis 500 Bt in denselben Läden. Minutentarife für Inlands Gespräche beginnen bei weniger als 50 Satang. Für Auslandsgespräche bieten die Netzbetreiber preiswerte Vorwahlen (z.B. die 006 anstatt der 001),

die Anrufern große Preisnachlässe gegenüber üblichen internationalen Tarifen bescheren.

→ Thailändische Netze:

AIS (12 Call) (www.ais.co.th/12call/th)

DTAC (www.dtac.co.th)
TrueMove (www.truemove.com)

Toiletten

→ Wer sich nicht wie *tuk-tuk*-Fahrer an einen Baum stellen will, kann die WCs in Einkaufszentren, Hotels oder Fast-Food-Restaurants benutzen. Ein Toilettenbesuch in Einkaufszentren kostet 3 bis 5 Bt.

→ In älteren Gebäuden und Wats gibt's zwar noch Plumps-klos, aber ansonsten ist Bangkok mit modernen Sanitäranlagen ausgestattet.

→ Papier gibt's nur selten, deshalb sollte man einen eigenen Vorrat dabei haben. Es kann vorkommen, dass man das Papier nicht in normalen (westlichen) Toiletten entsorgen darf, weil das Abflussystem damit überfordert wäre. Falls dies der Fall ist, steht ein Abfalleimer bereit, in dem benutztes Papier und Damenhygieneartikel entsorgt werden können. Oft findet man auch kleine Schläuche in den Toiletten, die thailändische Version eines Bidets.

Touristen-information

In Bangkok sind zwei Organisationen für touristische Belange zuständig: die Tourism Authority of Thailand (TAT) und das städtische Bangkok Information Center. Achtung: Reisebüros im Bahnhof und in der Nähe von touristischen Punkten machen die Buchstabenkombination T.A.T. und „Information“ zu einem Teil ihres Namens,

um Kunden anzulocken und Provisionen zu kassieren. Dabei handelt es sich aber nur um Agenturen, die bei der TAT eingetragen sind. Den Unterschied erkennt man an den Punkten – „T.A.T.“ weist auf eine Agentur hin, „TAT“ ist dagegen die offizielle Anlaufstelle.

Bangkok Information Center (Karte S. 276; ☎ 02225 7612-4; www.bangkoktourist.com; 17/1 Th Phra Athit; ☎ Mo-Fr 9-19, Sa & So bis 17 Uhr; ☎ Tha Phra Athit, Bangkok) In der städtischen Touristeninformation bekommt man Karten, Broschüren und Auskünfte. Darüber hinaus gibt's im gesamten Stadtgebiet Infostände; nach dem grün-weißen Symbol mit dem Mahut auf dem Elefanten Ausschau halten.

Tourism Authority of Thailand (TAT; ☎ 1672; www.tourismthailand.org) Hauptbüro (Karte S. 294; ☎ 02250 5500; 1600 Th Phetchaburi Tat Mai; ☎ 8.30-16.30 Uhr; ☎ Phetchaburi, Ausgang 2); Banglamphu (Karte S. 278; ☎ 02283 1500; Ecke Th Ratchadamnoen Nok & Th Chakrapatidpong; ☎ 8.30-16.30 Uhr; ☎ Tha Phan Fah); Suvarnabhumi International Airport (☎ 02134 0040; 2. OG, zw. Gates 2 & 5, Suvarnabhumi International Airport; ☎ 24 Std.)

Visa

► Das thailändische Außenministerium (www.mfa.go.th) ist für Einwanderungsfragen und Visumsangelegenheiten zuständig. In den letzten fünf Jahren wurden die Bestimmungen nahezu jedes Jahr geändert, aber auf der Website Thaivisa (www.thaivisa.com) findet man den aktuellen Stand.

► Staatsangehörige aus 41 Ländern (darunter Deutsche, Öster-

reicher und Schweizer) können kostenlos einreisen und erhalten am Flughafen ein 30 Tage gültiges Visum bzw. ein 15-Tage-Visum, wenn sie über den Landweg kommen.

Visaverlängerungen

► Wer sich länger in Thailand aufhalten möchte, sollte vor der Abreise ein 60-Tage-Touristenvisum bei einer thailändischen Botschaft oder einem Konsulat beantragen. Für Geschäftsbetriebe und Studierende gibt's 90 Tage gültige Visa, allerdings muss man dafür zusätzliche Unterlagen einreichen. Theoretisch ist man verpflichtet, bei der Ankunft in Thailand zu beweisen, dass man ausreichend Geld für den Aufenthalt im Land und ein Ticket für die Rück-/Weiterreise hat, in der Praxis wird aber nur selten jemand danach gefragt.

► Wird das Visum überzogen, beträgt die Strafe für jeden zusätzlichen Tag 500 Bt mit einer Obergrenze von 20 000 Bt. Diese Bußgelder können an sämtlichen offiziellen Grenzposten und anderen Ausreisepunkten oder bei der **Bangkok Einwanderungsbehörde** (☎ 02141 9889; Gebäude B, Government Centre, Soi 7, Th Chaeng Watthana; ☎ Mo-Fr 8.30-12 & 13-16.30 Uhr; ☎ Mo Chit & weiter mit dem Taxi) bezahlt werden. Bei Behördengängen sollte man auf jeden Fall seine „Sonntagsklamotten“ anziehen und sämtliche Formalitäten persönlich abwickeln, anstatt einen Dritten zu beauftragen! Man benötigt zwei Passbilder sowie jeweils eine Kopie des Visums und der Lichtbildseite des Reisepasses.

► Das Visum kann bei der Einwanderungsbehörde für die reguläre Gebühr von 1900 Bt. ver-

längert werden. Inhaber eines Standardvisums (15 oder 30 Tage gültig) können den Aufenthalt um sieben bis zehn Tage verlängern (hängt von der jeweiligen Einwanderungsbehörde ab), sofern das Visum noch nicht abgelaufen ist. Das 60-Tage-Touristenvisum kann um bis zu 30 Tage verlängert werden (liegt im Ermessen der Einwanderungsbehörde).

Zeit

► Thailands Zeitzone liegt sechs Stunden vor der Mitteleuropäischen Zeit. Während der europäischen Sommerzeit sind es fünf Stunden. In Thailand gibt's keine Sommerzeit.

► 543 v. Chr. begann die buddhistische Ära (abgekürzt B. E. für Buddhist Era). Thailands offizielle Zeitrechnung. Somit entspricht das Jahr 2014 dem buddhistischen Jahr 2557 und 2015 dem Jahr 2558 etc. Alle Daten in diesem Reiseführer beziehen sich auf den westlichen Kalender.

Zollbestimmungen

► Zollbeamte in weißen Uniformen verhindern die Ein- und Ausfuhr der üblichen Dinge wie Pornos, Waffen, Drogen. Wer erwischt wird, vor allem mit Rauschmitteln, kann sich von seinem alten Leben verabschieden. Zollfrei sind 200 Zigaretten bzw. 250 g Tabak sowie 1 l Wein oder Spirituosen.

► Infos zu den Zollbestimmungen kann man auf www.customs.go.th nachlesen.

► Für die Ausfuhr religiöser Bildnisse und sonstiger Antiquitäten benötigt man spezielle Genehmigungen (S. 43).

Sprache

Thailands, und damit auch Bangkoks, Amtssprache ist der in Zentralthailand gesprochene und geschriebene Dialekt. Er hat sich als *Lingua franca* aller ethnischen Gruppen im Königreich etabliert.

Im Thailändischen kann die Bedeutung einer einzigen Silbe durch ihre Betonung verändert werden. Das Standard-Thai hat fünf Töne: tief, mittel, fallend, hoch und steigend. Allerdings sind alle fünf Töne im Verhältnis zum Stimmumfang des jeweiligen Sprechers zu sehen. Dementsprechend sind die Töne nicht wie auf einer Tonleiter festgelegt.

► **Tiefer Ton** – „flach“ wie der mittlere Ton, von der Stimmlage her jedoch relativ tief ausgesprochen. Er ist tief, gleichmäßig und ohne Veränderung wie bei **bâht** (Baht – die thailändische Währung).

► **Mittlerer Ton** – „flach“ ausgesprochen und von der Stimmlage her relativ mittig wie bei **dee** (gut). Ohne Tonzeichen

► **Fallender Ton** – beginnt hoch und fällt schnell ab. Die Tonlage ähnelt der deutschen, wenn man ein Wort besonders betont oder jemandem von Weitem etwas zuruft, z. B. **mâi** (nein/nicht).

► **Hoher Ton** – fällt Ausländern meist am schwierigsten. Die Tonlage ist am oberen Ende des Stimmpektrums angesiedelt, und der Ton wird so flach wie möglich gesprochen, etwa wie bei **mâh** (Pferd).

► **Steigender Ton** – klingt wie die Betonung einer Frage im Deutschen: „Ja?“, beispielsweise bei **sâhm** (drei).

NOCH MEHR THAI?

Wer sich intensiver mit der Sprache beschäftigen möchte, legt sich am besten den praktischen Sprachführer Thai von Lonely Planet zu, den man z. B. auf shop.lonelyplanet.com kaufen kann. Im App-Store von Apple gibt's auch den Lonely Planet Sprachführer für iPhones.

Die thailändische Regierung hat das Royal Thai General Transcription System (RTGS) als Standardmethode zum Schreiben thailändischer Wörter mit dem lateinischen Alphabet eingeführt. Diese Transkriptionsmethode wird für offizielle Dokumente, Straßenschilder und Karten verwendet. Allerdings gibt es auf Schildern, Speisekarten etc. durchaus auch lokale Varianten. Grundsätzlich stellen die in diesem Buch verwendeten Eigennamen die gängigste Form dar.

Bei den farbig unterlegten Aussprachehilfen trennen die Bindestriches Silben innerhalb eines Worts voneinander. Manche Silben werden mittels eines Punkts noch weiter unterteilt, um die Aussprache von Mehrfachvokalen zu erleichtern, z. B. bei **mêu-a-rai** (wann).

Der Vokal a wird wie das „e“ in „Watte“ gesprochen, aa wie das „a“ in „mählen“, das ah erinnert an das „a“ in „Vater“, das ai wird wie „ei“ ausgesprochen, air wie „Flair“ ohne „r“, eu spricht man wie das „ö“ in „Töpfe“, der Laut er erinnert an ein „ü“ und wird mit runden Lippen gesprochen, das oh klingt wie „ou“ (Vokale einzeln aussprechen), or wie das „o“ in „Horn“ und ow wird „au“ ausgesprochen.

Die meisten Konsonanten werden wie im Deutschen ausgesprochen. Ausnahmen sind das b (ein harter „p“-Laut, klingt ein wenig wie das „b“ in „Bagger“), das d, ein harter „t“-Laut (wie in „Bett“), das ng (wie in „Klinge“), das auch am Wortanfang stehen kann, und das r (wie im englischen Wort „run“), ein gerollter Laut, der in der Alltagssprache häufig wie ein „l“ klingt. Wer die rote Aussprachehilfe liest, als ob er einen englischen Text vor sich hätte, sollte für gewöhnlich keine Probleme bei der Verständigung haben.

GRUNDLAGEN

Das soziale Gefüge der thailändischen Gesellschaft verlangt je nachdem, wer angesprochen wird, unterschiedliche Sprachebenen. Um dies zu vereinfachen, haben wir je nach Kontext einer Phrase bereits die korrekte Anredeform gewählt.

Wenn man höflich sein will, beendet man seinen Satz mit **kráp** (für Männer) oder **kâ** (für Frauen). Damit ist das Geschlecht des Sprechers gemeint, üblicherweise bejaht man so auch Fragen oder drückt seine Zustimmung aus.

Die männliche bzw. weibliche Form haben wir in diesem Kapitel an den Stellen, wo die Unterscheidung relevant ist, mit den Abkürzungen „m/f“ kenntlich gemacht.

Hallo.	สวัสดี	sà-wàt-dee
Tschüss.	ลาบ่อน	lah górn
Ja.	ใช่	châi
Nein.	ไม่	mâi
Bitte.	ขอ	kör
Danke.	ขอบคุณ	körp kun
Bitte (gerne geschehen).	ยินดี	yin dee
Entschuldigung, ...	ขออภัย	kör à-pai
Es tut mir leid.	ขอโทษ	kör töht

Wie geht's?

สบายดีไหม

sà-bai dee mäi

Gut. Und Ihnen?

สบายดีครับ / ค่า

sà-bai dee kráp /

แล้วคุณล่ะ

kâ láa-ou kun là (m/f)

Wie heißen Sie?

คุณชื่ออะไร

kun chêu à-rai

Ich heiße ...

ผม/คิดว่าชื่อ...
(m/f)

põm/di-chǎn chêu ...

Sprechen Sie Englisch?

คุณพูดภาษา

kun pôot pah-säh

อังกฤษได้ไหม

ang-grit dâi mäi

Ich verstehe nicht.

ผม/คิดว่าไม่เข้าใจ

põm/di-chǎn mäi kôw jai

(m/f)

EINKAUFEN & SERVICE

Ich möchte ... kaufen

อยากจะซื้อ ...

yàhk jà séu ...

Wie viel kostet das?

เท่าไร

tôw-rai

Das ist zu teuer.

แพงไป

paang ñai

Können Sie mit dem Preis runtergehen?

ลดราคาได้ไหม

lót rah-kah dâi mäi

In der Rechnung ist ein Fehler.

บิลใบนี้มีผิด

bin bai néé pit ná

นะครับ/ค่า

kráp/kâ (m/f)

SCHILDER

ทางเข้า	Eingang
ทางออก	Ausgang
ปิด	Geöffnet
ปิด	Geschlossen
ห้าม	Verboten
ห้องสุขา	Toiletten
ชาย	Männer
หญิง	Frauen

ESSEN & AUSGEHEN

Ich hätte gerne (die Speisekarte).

ขอ (รายการ
อาหาร) หน่อย

kör (rai gahn
ah-hähn) nöy

Was empfehlen Sie?

คุณแนะนำอะไรบ้าง

kun náa-nam à-rai bâhng

Das war köstlich!

อร่อยมาก

à-røy mâhk

Prost!

ไชโย

chai-yoh

Bitte bringen Sie mir die Rechnung.

ขอใบหน่าย

kör bin nöy

Ich essen kein/e/en ...

ผม/คิดวัน

põm/di-chǎn

ไม่กิน ...

mâi gin ... (m/f)

Eier

ไก่

Fisch

ปลา

Nüsse

ถั่ว

rotes Fleisch

เนื้อแดง

Wichtige Wörter

Abendessen	อาหารเย็น	ah-hähn yen
	เครื่องดื่ม	krêu-ang dêum
Café	ร้านกาแฟ	ráhn gah-faa
Essstäbchen	ไม้ตักເຕີບ	mái ðà-gèè-ap
Dessert	ของหวาน	körng wâhnh
Flasche	ขวด	kòo-at
Frühstück	อาหารเช้า	ah-hähn chów
Gabel	ส้อม	sôrm
Getränkekarte	รายการ	rai gahn
Glas	แก้ว	gâa-ou
heiß	ร้อน	rórñ
kalt	เย็น	yen
Löffel	ช้อน	chórñ
Markt	ตลาด	dà-lâht

Messer	มีด	mêt
Mittagessen	อาหาร	ah-hahn
	กลางวัน	glahng wan
mit/ohne	มี/ไม่มี	mee/mâi mee
Restaurant	ร้านอาหาร	ráhn ah-hahn
scharf	เผ็ด	pèt
Schüssel	ชาม	chahm
Tasse	ถ้วย	tôo-ay
Teller	จาน	jahn
vegetarisch	คนกินเจ	kon gin jair

Fischsauce	น้ำปลา	nám blah
Nudeln	เส้น	sên
Öl	น้ำมัน	nám man
Pfeffer	พริกไทย	prík tai
Pilze	เห็ด	hèt
Reis	ข้าว	kow
Salat	ผักสด	pàk sòt
Salz	เกลือ	gleu-a
Sojasauce	น้ำซีอิ๊ว	nám see-éw
Suppe	น้ำซุป	nám súp
Tofu	เต้าหู้	dôw hôo
Zucker	น้ำตาล	nám dahn

Fleisch & Fisch

Ente	เป็ด	þèt
Fisch	ปลา	þlah
Fleisch	เนื้อ	néu-a
Hühnchen	ไก่	gài
Krebs	ปู	þoo
Rindfleisch	เนื้อ	néu-a
Schwein	หมู	môo
Meeresfrüchte	อาหารทะเล	ah-hahn tá-lair
Tintenfisch	ปลาหมึก	þlah mèuk

Obst & Gemüse

Aubergine	มะเขือ	má-kéu-a
Banane	กล้วย	glôo-ay
Bohnen	ถั่ว	tòo-a
Gemüse	ผัก	pàk
Guave	ฟรั่ง	fa-ràng
Kartoffel	มันฟรั่ง	man fa-ràng
Kokosnuss	มะพร้าว	má-prów
Limette	มะนาว	má-now
Mango	มะม่วง	má-môo-ang
Mangostane	มังคุด	mang-kút
Nüsse	ถั่ว	tòo-a
Obst	ผลไม้	põn-lá-mái
Papaya	มะละกอ	má-lá-gor
Rambutan	เงาะ	ngó
Tamarinde	มะขาม	má-káhm
Tomaten	มะเขือเทศ	má-kéu-a têt
Wassermelone	แตงโม	daang moh

Anderes

Chili	พริก	prík
Ei	ไข่	kài

Getränke

Bier	เบียร์	bee-a
Kaffee	กาแฟ	gah-faa
Milch	นมสด	nom jèut
Orangensaft	น้ำส้ม	nám sôm
Sojamilch	น้ำเต้าหู้	nám dôw hôo
Tee	ชา	chah
Wasser	น้ำดื่ม	nám dèum
Zuckerrohr-saft	น้ำอ้อย	nám ôy

NOTFÄLLE

Hilfe!	ช่วยด้วย	chôo-ay dôo-ay
Gehen Sie weg!	ไปให้พ้น	þai hái pón
Rufen Sie einen Arzt!		
เรียก大夫หน่อข รêe-ak mör nòy		
Rufen Sie die Polizei!		
เรียกตำรวจน่อข รêe-ak ðam-ròo-at nòy		
Ich bin krank.		
ผม/คิดวันป่วย (m/f) põm/di-chän bòo-ay		
Ich habe mich verirrt.		
ผม/คิดวันลวง (m/f) põm/di-chän lõng tahn		
Wo sind die Toiletten?		
ห้องน้ำอยู่ที่ไหน hõrng nám yòo têe năi		

FRAGEWÖRTER

Wann?	เมื่อไร	mêu·a·rai
Wer?	ใคร	krai
Was?	อะไร	à·rai
Wo?	ที่ไหน	têe năi

ORIENTIERUNG

Wo ist ...?

อยู่ที่ไหน ... yòo têe nái

Wie ist die Adresse?

ที่อยู่ของไร têe yòo keu à-rai

Könnten Sie das bitte aufschreiben?

เขียนลงให้ได้ทาง kée-an long hái dái mäi

Könnten Sie mir das (auf der Karte) zeigen?

ให้ดู (ในแผนที่) hái doo (nai pán tée)

ให้ทาง dái mäi

Biegen Sie links/rechts ab.

เดินเข้าซ้าย/ขวา lée-o sái/kwäh

Es ist ...	อยู่ ...	yòo ...
hinter	ที่หลัง	têe läng
vor	ตรงหน้า	drong nâh
nahe	ใกล้ๆ	glâi glâi
neben	ข้างๆ	kâhng kâhng
geradeaus	ตรงไป	drong bai

UHRZEIT & DATUM

Wie spät ist es?

กี่โมงแล้ว gèe mohng láa-ou

Morgen	เช้า	chów
Nachmittag	บ่าย	bài
Abend	เย็น	yen
gestern	เมื่อวาน	mêu-a wahn
heute	วันนี้	wan née
morgen	พรุ่งนี้	prúng née
Montag	วันจันทร์	wan jan
Dienstag	วันอังคาร	wan ang-kahn
Mittwoch	วันพุธ	wan pút
Donnerstag	วันพฤหัสฯ	wan pá-réu-hàt
Freitag	วันศุกร์	wan sùk
Samstag	วันเสาร์	wan sów
Sonntag	วันอาทิตย์	wan ah-tít

UNTERKUNFT

Wo ist ein/eine ...?

อยู่ที่ไหน ... yòo têe nái

Campingplatz	ค่ายพักแรม	kâi pák raam
Hotel	โรงแรม	rohng raam
Jugendherberge	บ้านเยาวชน	bâhn yow-wá-chon
Pension	บ้านพัก	bâhn pák

Haben Sie	มีห้อง ...	mee hörng ...
ein ... Zimmer?	ห้อง	mäi
Einzel-	เดี่ยว	dèe-o
Doppel-	เตียงคู่	dee-ang kôo
Zweibett-	สองเตียง	sörng dee-ang
Bad	ห้องน้ำ	hörng nám
Fenster	หน้าต่าง	nâh dâhng
Klimaanlage	แอร์	aa
Moskitonetz	มุ้ง	múng
Wäscherei	ห้องซักผ้า	hörng sák pâh

VERKEHRSMITTEL- UND WEGE

Öffentlicher Nahverkehr

Auto	รถเก๋ง	rót gëng
Boot	เรือ	reu-a
Bus	รถเมล์	rót mair
Fahrradrikscha	สามล้อ	sâhm lór
Flugzeug	เครื่องบิน	kréu-ang bin
Motorrad	มอเตอร์ไซค์	mor-deu-sai
Taxi	รับจ้าง	ráp jâhng
Tuk-tuk	ตุ๊กๆ	dúk dúk
Zug	รถไฟ	rót fai
Wann geht der ... Bus?	รถเมล์คันนั้น ... นำเมืองไร	rót mair kan ... mah mieu-a rai
erste	แรก	râak
letzte	สุดท้าย	sùt tái
Ein ... Ticket, bitte.	ขอตั๋ว ...	kör döö-a ...
Hinfahrt	เที่ยวเดียว	têe-o dee-o
Hin- & Rückfahrt	ไปกลับ	bai glâp
Ich möchte einen Platz am ...	ต้องการ ... ที่นั่ง ...	dörng gahn têe nâng ...
Gang	ติดทางเดิน	dít tahng deun
Fenster	ติดหน้าต่าง	dít nâh dâhng
Ticketschalter	ช่องขายตั๋ว	chörng kâidöö-a
Fahrplan	ตารางเวลา	dah-rahng wair-lah

Wann kommt er in (Chiang Mai) an?

ถึง (เชียงใหม่) těung (chee-ang mài)

กี่โมง gèe mohng

Hält er in (Saraburi)?

รถจอดที่ (สระบุรี) rót jòrt têe (sà-rà-bù-ree)

ใหม่ mái

Ich möchte in (Saraburi) aussteigen.

ขอลงที่(สระบุรี) kör long têe (sà-rà-bù-ree)

ZAHLEN

1	หนึ่ง	nèung
2	สอง	sörng
3	สาม	sähm
4	สี่	sèe
5	ห้า	hâh
6	หก	hòk
7	เจ็ด	jèt
8	แปด	baat
9	เก้า	gôw
10	สิบ	sip
11	สิบเอ็ด	sip-èt
20	ยี่สิบ	yêe-sip
21	ยี่สิบเอ็ด	yêe-sip-èt
30	สามสิบ	sähm-sip
40	สี่สิบ	sèe-sip
50	ห้าสิบ	hâh-sip
60	หกสิบ	hòk-sip
70	เจ็ดสิบ	jèt-sip
80	แปดสิบ	baat-sip
90	เก้าสิบ	gôw-sip
100	หนึ่งร้อย	nèung róy
1000	หนึ่งพัน	nèung pan
1 000 000	หนึ่งล้าน	nèung láhn

Fahrzeuge

Ich möchte ein	อุบากะ	yàhk jà
... mieten	เช่า ...	chôw ...
Fahrzeug mit	รถไฟร์ลีด	rót fooh ween
Allradantrieb		
Auto	รถเก๋ง	rót gêng
Motorrad	รถ	rót
มอเตอร์ไซค์		mor-deu-sai

Ich möchte ... ต้องการ ... dôrng gahn ...

mein Fahrrad	ชั่มรถ	sôrm rót
reparieren	ซ่อมบำรุง	jàk-gà-yahn
lassen		

ein Fahrrad จักรยาน jàk-gà-yahn

mieten เช่ารถ chôw rót

Ist dies die Straße nach (Ban Bung Wai)?

ทางนี้ไป tahng néé bai
(บ้านบุงหวาย) ไปใหม่ (bâhn bung wâi) mǎi

Wo finde ich eine Tankstelle?

ปั๊มน้ำมันอุตตีไหน bâm nám man yòo têe nái

Wie lange kann ich hier parken?

จอดที่นี่ได้นานเท่าไร jör têe néé dâi nahñ tòw-rai

Ich brauche einen Mechaniker.

ต้องการช่างรถ dôrng gahn châhng rót

Ich habe einen Platten.

ยางแบน yahng baan

Mir ist das Benzin ausgegangen.

หมดน้ำมัน mót nám man

Hinter den Kulissen

WIR FREUEN UNS ÜBER IHR FEEDBACK

Post von Travellern zu bekommen ist für uns ungemein hilfreich – Kritik und Anregungen halten uns auf dem Laufenden und helfen, unsere Bücher zu verbessern. Unser reiseerfahrenes Team liest alle Zuschriften genau durch, um zu erfahren, was an unseren Reiseführern gut und was schlecht ist. Wir können solche Post zwar nicht individuell beantworten, aber jedes Feedback wird garantiert schnurstracks an die jeweiligen Autoren weitergeleitet, rechtzeitig vor der nächsten Nachauflage. Jeder, der uns Informationen sendet, wird in der folgenden Auflage im Dank erwähnt – und die hilfreichsten Einsendungen werden mit einer Auswahl an digitalen PDF-Kapiteln honoriert.

Wer uns schreiben will, erreicht uns über lonelyplanet.com/contact. Auf unserer preisgekrönten Website stehen ebenfalls Reiseberichte, Neuigkeiten und Diskussionen.

Hinweis: Da wir Beiträge möglicherweise in Lonely-Planet-Produkten (Reiseführer, Websites, digitale Medien) veröffentlichen, ggf. auch in gekürzter Form, bitten wir um Mitteilung, falls ein Kommentar nicht veröffentlicht oder ein Name nicht genannt werden soll. Wer Näheres über unsere Datenschutzpolitik wissen will, erfährt das unter lonelyplanet.com/privacy.

UNSERE LESER

Vielen Dank an folgende Traveller, die uns nach der letzten Auflage hilfreiche Tipps, Ratschläge und spannende Anekdoten geschickt haben:

Maarten de Jong, Janine Kaestner, Debbie Liang, Philippe May, David Ochel, Lucia Piccioli, Gita Pitter, Anke Schneider, Edwin Schurman, Anne-Marie Schurman-Kleijberg

DANK DES AUTORS

Austin Bush

Ich möchte allen bei Lonely Planet danken, u. a. Ilaria Walker und Bruce Evans, der tollen Kartografin Diana Von Holdt und der neuen Kollegin Sarah Reid sowie allen Personen hier vor Ort in Bangkok.

QUELLENNACHWEIS

Fotos S. 60–61 und S. 64–65 von Michael Welldon. Umschlagfoto: Wat Benchamabophit, Bangkok, Naxerdam/Getty Images

ÜBER DIESES BUCH

Dies ist die 4. deutsche Auflage von Bangkok, basierend auf der 11. englischen Auflage, die von Austin Bush recherchiert und geschrieben wurde, von dem auch die vorhergehende Auflage stammte. Das Kapitel „Bangkok aktuell“ stammt von Dr. Thitinan Pongsudhirak, Leiter des Instituts für Sicherheit und internationale Studien an der Chulalongkorn-Universität. Das Kapitel zur Sexin-

dustrie in Thailand wurde von China Williams verfasst und von Austin Bush für diesen Band verwendet. Dieser Reiseführer entstand im Auftrag der Lonely-Planet-Redaktion Melbourne und wurde von den nachfolgend aufgeführten Personen betreut:
Verantwortliche Redakteure Glenn van der Knijff, Ilaria Walker
Landesredakteurin Sarah Reid
Produktredakteurin Kate James

Redaktionsassistent Katie Connolly, Trent Holden, Kellie Langdon, Ali Lemer

Leitende Kartografin Diana Von Holdt

Kartografieassistent Alison Lyall

Layoutdesign Wibowo Rusli

Redaktion Sprachführer Branislava Vladislavljievic

Umschlagrecherche Naomi Parker

Dank an Imogen Bannister, Bruce Evans, Claire Naylor, Karyn Noble, Martine Power, Angela Tinson

Register

Siehe auch Sonderregister für:

 **ESSEN S.265**

 **AUSGEHEN & NACHTLEBEN S.266**

 **UNTERHALTUNG S.267**

 **SHOPPEN S.267**

 **SPORT & AKTIVITÄTEN S.268**

 **SCHLAFEN S.268**

SYMBOLE

100 Tonson Gallery 111

A

Abhisek-Dusit-Thronhalle 93, **92**

Abzocke 43, 44, 69, 253

Adressen 246

AIDS/HIV 240, 250

Aktivitäten 20–21, 48–51, *siehe auch einzelne Aktivitäten, Sonderregister Sport & Aktivitäten*

Allied War Cemetery (Kanchanaburi) 182

Altes Zollhaus 125

Amphawa 173–176

Amulettmarkt 68

Ananta-Samakhom-Thronhalle 94

Ancient City 159, **17**

Animismus 224

Antiquitäten 43, 47, 156–157

Apotheken 251

Architektur 19, 129, 225, **129**

Artist's House 160

Ausgehen & Nachtleben 33–36, *siehe auch einzelne Viertel, Sonderregister Ausgehen & Nachtleben*

Öffnungszeiten 34

Autoreisen 248

Ayutthaya 167–170, **169**

B

Baan Krua 110

Bahnhof Hualamphong 102–104

Baiyoke Tower 2 113

Ban Baat 79

Sehenswertes 000

Karten 000

Fotos 000

Bangkok University Art Gallery 160

Bangkok-Museum 126

Banglamphu 9, 54–55, 77–89, **77, 87, 278, 8**

An- & Weiterreise 78

Ausgehen & Nachtleben 85–87

Essen 78, 83–85

Highlights 77, 81, 82

Sehenswertes 79–83

Shoppen 78, 88

Spaziergänge 87

Sport & Aktivitäten 88–89

Unterhaltung 88

Unterkunft 192–196

Ban Kamthieng 142

Bang-Nam-Pheung-Markt 159

Bang-Rak-Museum 126

Bars, *siehe Ausgehen & Nachtleben*

Behinderung, Reisen mit 252–253

Benjakiti-Park 143

Betrug, *siehe Abzocke*

Bevölkerung 223

Bhumibol Adulyadej, König (Rama IX.) 21, 34, 40, 44, 216, 224–226

Bibliotheken 95, 125, 142

Bier 35

Bildende Kunst 226–227

Bhuddhaisawan-Kapelle 18, 69

Bootsfahrten 247

Bootstouren 19, 50, 68, 131

Botschaften 249

Bowling 122

Boxen, *siehe moo-ay tai*

Brahmanismus 224

Brunch 144

BTS (Skytrain) 246

Bücher 210, 229, 230, 232

Essen 235, 236

Kultur 224

Kunst 227

Buddhismus 224, 225

Busreisen 245, 248

C

Chakri, Phraya König (Rama I.) 213

Chantharakasem-Nationalmuseum (Ayutthaya) 168

Chao-Phraya-Fluss 11

Chao-Sam-Phraya-Nationalmuseum (Ayutthaya) 168

Chatuchak-Wochenendmarkt 9, 156–157, **158, 8, 25, 29, 156**

Chinatown 10, 55, 98–106, **98, 103, 282, 3, 6**

An- & Weiterreise 99

Ausgehen & Nachtleben 106

Essen 99, 103, 104–106

Highlights 98, 100

Sehenswertes 101–104

Shoppen 105

Stadtpaziergänge 103

Unterhaltung 106

Unterkunft 197

Chinesischer Einfluss 226

Chinesisches Neujahrsfest 20

Chitlada-Palast 94–95

Chulalongkorn, König (Rama V.) 93, 94, 214, 226

Chung Kai Allied War Cemetery (Kanchanaburi) 183

Chuvit-Garten 142

D

dà-gròr (Thai-Volleyball)

Death Railway Bridge (Kanchanaburi) 181–182

Demokratiedenkmal 80

Devotionaliengeschäfte in der Th Bamrung Meuang 80

Dhevasathan 81

Die Brücke am Kwai 181, 182

Don Hoi Lot 176

Don Muang International Airport 244

Don-Wai-Markt (Nakhon Pathom) 185

Dusit 55, 90–97, **90, 281, 92**

An- & Weiterreise 91

Essen 91, 95–96

Highlights 90, 92–93

Sehenswertes 94–95

Unterkunft 196–197

Dusit-Palastpark 92–93, **92**

Dusit-Zoo 94, **22**

E

Edelsteinneppe 43, 253

Einkaufszentren 43, 47, 114

Elefantenkral (Ayutthaya) 169

Erawan-Museum (Chang Sam Sian) 160

Erawan-Nationalpark (Kanchanaburi) 183

Erawan-Schrein 110

Essen 7, 19, 24–31, 231–237

Bücher 235, 236

Kinder 23

Kosten 25

Festivals 21

Gesundheit 250

Sprache 257–258

Events 20–21

F

Fahren, *siehe Flussfahren*

Fahrradtouren, *siehe Radtouren*

Fälschungen 44–46

Feiertage 249

Feilschen 44, 46

Festivals 12, 20–21

Feuerwehr 252

Film 21, 210, 228

Fitnessstudios 49

Flugreisen 244–245
Flussfähren 247
Food Courts 114
Frauen unterwegs 249

G

gå-teu-i, *siehe* Transsexuelle
Galerien, *siehe* Kunstgalerien
Gedenkstätte des 14. Oktober 81
Gefahren 69, 253
Geführte Touren 49
Geld 14, 25, 190, 249
Geldautomaten 249
Geschichte 212–222
Geschichtspark Ayutthaya 167–169
Gesundheit 250–251
Getränke 34, 235
Gewichts- und Maßangaben 250
Go-Go-Bars 41
Goldener Berg 82
Goldener Buddha 100, 111
Golf 49
GranMonte Estate (Khao Yai) 186
Grippe, *siehe* Influenza
Großer Palast 58–62, 53, 58
Großraum Bangkok 55, 154–165, 154
An- & Weiterreise 155
Ausgehen & Nachtleben 155, 162
Essen 155, 160–162
Highlights 154, 155, 156–157
Sehenswertes 159–160
Shoppen 155, 164
Sport & Aktivitäten 164–165
Unerkunft 206–207
Unterhaltung 162–163
Gurdwara Siri Guru Singh Sabha 104

H

H Gallery 126
Handys 14, 254
Hat Chao Samran 179
Hellfire-Pass-Gedenkstätte (Kanchanaburi) 183
Hinduismus 224
Hitzschlag 250
HIV/AIDS 240, 250
Hochprozentiges 35

Immigration 223
Influenza 251
Internetzugang 251

J

Jamjuree Art Gallery 111
Jeath War Museum (Kanchanaburi) 182–183
Jim Thompson Art Center 109
Jim-Thompson-Haus 7, 109, 7
Joggen 49

K

Kabarett 40
Kaeng-Krachan-Nationalpark (Phetchaburi) 178–179
Kanalboote 247
Kanaltouren 50, 247
Kanchanaburi 180–184, 181
Kathmandu Photo Gallery 125

kăthoey, *siehe* Transsexuelle
Khaosan Road 84, 48
Khao Yai 186–188
Khao-Laem-Ya-/Mu-Ko-Samet-Nationalpark 172–173
Khao-Yai-Nationalpark (Khao Yai) 186–187
Khlong-Toey-Markt 142
Kinder, Reisen mit 22–23, 165
Kinderprostitution 240
Kinos 40, 42, 115, 164, *siehe auch* Film
Kleidung

Etikette 59, 93
Shoppen 43–44, 120, 150
Klima 15, 20–21
klorng-Boote 247
Ko Kret 161
Ko Ratanakosin 54, 56–76, 56, 71, 276
An- & Weiterreise 57
Ausgehen & Nachtleben 75
Essen 57, 74–75
Highlights 56, 57, 58–67
Sehenswertes 68–74
Stadtspaziergänge 71
Sport & Aktivitäten 76
Unterhaltung 76

Unterkunft 192
Ko Samet 170–173, 171
Kochkurse 12, 50, 138, 153, 164

König-Buddhalertla- (Phuttha-Loet-La)- Naphalai-Park (Amphawa) 175

König-Prajadhipok-Museum 82–83

Königlicher Garten Saranrom 74

Königliches Thai-Elefantenmuseum 93

Konsulat 249

Kosten 14, 25, 190

Krankenhäuser 251

Krankenwagen 252

Kreditkarten 250

Kultur 223–230

Kunst & Kulturzentrum 110

Künste 19, 226–230

Kunstgalerien 19, *siehe auch* einzelne Kunstgalerien

Kunstzentrum der Silpakorn-Universität 73

Kurse 50, 76, 122, 153, *siehe auch* Kochkurse, Sonderregister Sport & Aktivitäten

L Ladyboys, *siehe* Transsexuelle
Lak Meuang 72

Lesben 37–38

Liegender Buddha 63, 64

Lingam-Schrein 111

Literatur 229, *siehe auch* Bücher

Livemusik 21, 39–40, 86

Loi Krathong 21

Luftverschmutzung 251

Lumphini 55, 123–139, 123, 292

An- & Weiterreise 124

Ausgehen & Nachtleben 134–136

Essen 132–134

Highlights 123, 124, 128

Sehenswertes 126–127

Sport & Aktivitäten 138–139

Unterkunft 200–203

Lumphini-Park 128

M

Madam Tussaud's 120

Mae Nam Chao Phraya 11
Magazine 250

Mahakan-Festung 81–82

Mahidol, König Ananda (Rama VIII.) 215, 216

Mariä-Himmelfahrt-Kathedrale 125

Märkte 43, 47, *siehe auch* Sonderregister Shopen

Massage 48–49, 50, 152
Kurse 76, 153

Maßangaben, *siehe* Gewichts- und Maßangaben

Meditation 50, 74, 76
Medizinische Versorgung 251

Meerjungfrauenstatue (Ko Samet) 170, 172

Metro 246

Minivans 245

Mobiltelefone, *siehe* Handys

Monarchie 224–226

Mongkut, König (Rama IV.) 66, 80, 213, 214

moo-ay tai 40–41, 50, 95, 97, 153

Motorradtaxis (motorsai) 112, 247–248

MR Kukrit Pramoj House 127

muay thai, *siehe* moo-ay tai

Museen 18–19, *siehe auch* einzelne Museen

Museum für antike Stoffe 93

Museum für Forensische Medizin & Parasitenmuseum Songkran Niymomsane 70

Musik 39–40, 86, 227–228

N

Nachtleben, *siehe* Ausgehen & Nachtleben

Nakhon Kasem 105

Nam Tok Haew Narok (Khao Yai) 187

Nam Tok Haew Suwat (Khao Yai) 187

Nationalbibliothek 95

Nationalgalerie 70

Nationalmuseum 69–70, 18

Nationalmuseum der Königlichen Barken 70 Neilson-Hays-Bibliothek 125

Nong-Pak-Chee-Aussichtsturm (Khao Yai) 187
Nonthaburi-Markt 159
Notfälle 252
Sprache 258
Number 1 Gallery 125–126

O

Öffnungszeiten 25, 34, 40, 44, 252
Or-Tor-Kor-Markt 159

P

Geschichtspark Phra Nakhon Khiri (Phetchaburi) 177
Pak Khlong Talat (Blumenmarkt) 101
Patpong 135, 136
PB Valley Khao Yai Winery (Khao Yai) 186
Phahurat 101
Phanomyong, Pridi 73
Phetchaburi (Phetburi) 176, **177**
Phra Pradaeng, Halbinsel 160
Phra Si Sakayamuni 81
Phra-Buddha-Maha-Suwanna-Patimakorn-Ausstellung 100
Phra-Sumen-Festung 79–80

Phranangkla, König (Rama III.) 79, 213, 226
Phraphutthayotfa, König (Rama I.) 63, 213, 226
Pilates 49
Planung
 Bangkok Basics 14–15
 Bangkoks Stadtviertel 54–55
 Budget 14, 25
 Festivals & Events 20–21
 Kinder, Reisen mit 22–23
 Neues in Bangkok 13
 Reisezeit 15, 20–21
 Routenplanung 16–17
 Websites 14
Ploenchit 55, 107–122, **107, 284**
 An- & Weiterreise 108

Sehenswertes 000
Karten 000
Fotos 000

Ausgehen & Unterhaltung 116–117
Essen 113–116
Highlights 107, 108
Sehenswertes 110–113
Sport & Aktivitäten 122
Unterkunft 197–200
Polizei 252
Politik 210–211, 219–221
Pom Phet (Ayutthaya) 168
Prajadhipok, König (Rama VII.) 82, 213
Pratunam 55, 107–122, **107, 284**
 An- & Weiterreise 108
 Ausgehen & Unterhaltung 116–117
 Essen 113–116
 Highlights 107, 108
 Sehenswertes 110–113
 Unterkunft 197–200
Post 252
Prostitution 135, 238–241
Puppenfabrik & Museum 113

Q

Queen's Gallery 82
Queen Saovabha Memorial Institute, *siehe* Saovabha-Institut

R

Radfahren, *siehe* Radtouren
Radtouren 49–50, 88, 139, 153
Rama I. 63, 213
Rama II. 67
Rama III. 82, 226
Rama IV. 66, 80, 213
Rama V. 92, 93, 94, 214, 215, 226
Rama VI. 62, 128, 178, 215, 230
Rama VII. 82–83, 214
Rama VIII. 215, 216
Rama IX. 21, 93, 211, 216, 224–226
Rama-V.-Denkmal 94
Ratchathewi, 55, 107–122, **107, 287**
 An- & Weiterreise 108
 Ausgehen & Unterhaltung 117–119
 Essen 116
 Highlights 107, 108
 Sehenswertes 113
 Unterkunft 197–200
Rauchen 34, 252

Rechtsfragen 252
Reiseplanung 16–17, *siehe auch* Planung
Religion 224
Rosenkranzkirche 102
Rothermeden 112, 219, 212

S

Saan Jao Phitsanu 81
Sai-Yok-Nationalpark (Kanchanaburi) 183
Sampeng Lane 102
Sanam Luang 72–73
Santa-Cruz-Kirche 102
Santichaiprakan-Park 79–80

Sao Ching-Cha 79
Saovabha-Institut 126
Saphan-Phut-Nachibasar 102
Schiffsfahrten, *siehe* Bootstouren
Schmuck 43
Schneider 43–44, 47, 150
Schwimmende Märkte 185

Schwimmender Markt Amphawa (Amphawa) 176, 185, **24**
Schwimmender Markt Damnoen Saduak (Ratchaburi) 185

Schwimmender Markt Taling Chan 185
Schwimmender Markt Tha Kha (Samut Songkhram) 185

Schwule 37–38, 133
Sexindustrie 135, 238–241
Shinawatra, Thaksin 201–202
Shinawatra, Yingluck 210–211, 221–222, 234

Shoppen 10, 43–47, *siehe auch* einzelne Viertel, Sonderregister
 Shoppen
 Öffnungszeiten 44
 Sprache 257

Shoppingmalls, *siehe* Einkaufszentren
Si-Nakhorn-Kheun-Khan-Park 159

Siam Ocean World 110–111
Siam Society 142

Siam-Museum 68–69
Siam Square 55, 107–122, 118, **107, 284**
 An- & Weiterreise 108
 Ausgehen & Unterhaltung 116–117
 Essen 108, 113–116

Highlights 7, 107, 109
Sehenswertes 110–113
Shoppen 108, 119–122
Sport & Aktivitäten 122
Stadtpaziergänge 118
Unterkunft 197–200

Sicherheit 253

Siegesdenkmal 113

Silom 55, 123–139, **123, 288**

 An- & Weiterreise 124
 Ausgehen & Nachtleben 134
 Essen 128–132
 Highlights 123, 124
 Shoppen 136–138
 Sport & Aktivitäten 138–139
 Unterhaltung 136
 Unterkunft 200–203

Silpakorn-Universität 73

Skytrain 246
Smaragd-Buddha 59, 62
Songkran 12, 20, **12**

Spas 48–49, 152
Sport, *siehe auch* einzelne Sportarten, Sonderregister Sport & Aktivitäten

Sprache 15, 236–240

 Kurse 122

Sri-Mariamman-Tempel 125

Spaziergänge

 Banglamphu 87
 Chinatown 103
 Ko Ratanakosin 71
 Siam Square 118
 Uferviertel 129

Steuern 253

Steuerrückertatung 46
Strände 172, 176, 179

Strom 253

Suan-Pakkad-Palastmuseum 111

Sukhumvit 55, 140–153, **140, 294**

 An- & Weiterreise 141
 Ausgehen & Nachtleben 141, 147–150
 Essen 141, 143–147

 Highlights 140, 141, 142
 Sehenswertes 142–143

 Shoppen 151–153
 Sport & Aktivitäten 153
 Unterhaltung 150–151
 Unterkunft 203–207

Sundaravej, Samak 220

Suvarnabhumi, International Airport 244

T

- Taksin, König 67
 Talat Khlong Ong Ang 105
 Talat Khlong Thom 105
 Talat Mai 101
 Talat Noi 101
 Talat Rot Fai 159
 Tang Gallery 125
 Tanz 40, 228–230, **5, 39**
 Taschenlampenmarkt 102
 Taxis 163, 246–247
 Telefon 14, 254
 Tempel 18, 225, *siehe auch* einzelne Tempel
 Tempel des Goldenen Buddhas, *siehe* Wat Raimit
 Tempel des Smaragd-Buddhas, *siehe* Wat Phra Kaew
 Th Khaosan 84, **48**
 Th Mittraphan 105
 Th Santiphap 105
 Thai-Boxen, *siehe* *moo-ay tai*
 Thai-Volleyball (dà gró) 89
 Thailand Creative & Design Center 142
 Thailand-Burma Railway Centre Museum (Kanchanaburi) 182
 Tham Kao Luang (Phetchaburi) 178
 Thammasat-Universität 73–74
 Thavibu Gallery 126
 Theater 40, 228–230
 Themenparks 165
 Thewet 55, 90–97, **90, 281**
 An- & Weiterreise 91
 Ausgehen & Nachtleben 96–97
 Essen 91, 95–96
 Highlights 90, 91
 Sehenswertes 94–95
 Unterhaltung 97
 Thompson, Jim 109, 137
 Thonburi 54, 56–76, **56, 276**
 An- & Weiterreise 57
 Essen 57
 Highlights 56, 57
 Unterkunft 192
 Tiger-Tempel 183
 Toiletten 254
 Touren 49–50
 Touristeninformation 14, 254–255
 Transsexuelle 37, 116
 Trinkgeld 25, 250

tuk-tuks 248**U**

- Uferviertel 55, 123–139, **123, 129, 290**
 Unterkunft 200–203
 Ausgehen & Nachtleben 134–136
 Essen 127–128
 Highlights 123, 124, 126
 Sehenswertes 125
 Shoppen 136–138
 Sport & Aktivitäten 138–139
 Stadtspaziergänge 129
 An- & Weiterreise 124
 Unterhaltung 136
 Umweltverschmutzung 251
 Unterhaltung, *siehe auch* einzelne Viertel, Sonderregister Unterhaltung
 Öffnungszeiten 40
 Unterkunft 15, 189–207
 Amphawa 175
 Ayutthaya 170
 Banglamphu 192–193
 Chinatown 197
 Flughafen 206
 Großraum Bangkok 206–207
 Hat Chao Samran 179
 Kanchanaburi 184
 Khao Yai 187
 Ko Ratanakosin & Thonburi 192
 Phetchaburi 179
 Riverside, Silom & Lumphini 200–203
 Siam Square, Pratunam, Ploenchit & Ratchathewi 197–200
 Sukhumvit 203–206
 Thewet & Dusit 196–197
 Websites 15, 190, 203
 Unterwegs in Bangkok 15, 246–248

V

- Vegetarier 83, 104, 236
 Vimanmek-Palast **92**
 Visa 255
 Volleyball 89

W

- Währung 14, 249–250
 Wasser 251

Wat Amphawan Chetiaram (Amphawa) 175

- Wat Arun **67, 11**
 Wat Bang Nam Pheung Nok 159
 Wat Benchamabophit 94
 Wat Bowonniwet 80
 Wat Chai Wattanaram (Ayutthaya) 168
 Wat Ko Kaeo Sutharam (Phetchaburi) 178
 Wat Lokayasutharam (Ayutthaya) 167
 Wat Mahathat Worawihan (Phetchaburi) 178
 Wat Mangkon Kamalawat 101–102
 Wat Na Phra Meru (Ayutthaya) 169
 Wat Phanan Choeng (Ayutthaya) 168–169
 Wat Pho 9, 63–66, **9, 63**
 Wat Phra Kaew 58–62, **3, 58**
 Wat Phra Mahathat (Ayutthaya) 167
 Wat Phra Mongkhon Bophit (Ayutthaya) 167
 Wat Phra Si Sanphet (Ayutthaya) 167
 Wat Ratburana (Ayutthaya) 167
 Wat Ratchanatdaram **79**
 Wat Saket 82
 Wat Suthat 81
 Wat Suwannaram (Ayutthaya) 168
 Wat Tham Khao Pun (Kanchanaburi) 184
 Wat Thammikarat (Ayutthaya) 168
 Wat Traimit **100, 11**
 Wat Yai Chai Mongkhon (Ayutthaya) 169
 Wat Yai Suwannaram (Phetchaburi) 178
 Wat-Saket-Volksfest 21
 wáts 18, 225
 Websites 14
 Behinderung, Reisen mit 152–253
 Essen 231
 Kinder 23
 Nachtleben 34
 Schwule & Lesben 38
 Shoppen 44
 Unterkunft 15, 190, 203
 Wetter 15, 20–21

Y

- Yaowarat Chinatown Heritage Center 100
 Yoga 49, *siehe auch* Sonderregister Sport & Aktivitäten

Z

- Zahnarzt 251
 Zeit 14, 255
 Zeitungen 250
 Zollbestimmungen 255
 Zugreisen 245–246

ESSEN**A**

- Appia 145
 Arawy Vegetarian Food 83

B

- Baan Suan Pai 161
 Bacco–Osteria da Sergio 147
 Bei Otto 146
 Bharani 143
 Big Bite 145
 Blue Rice (Kanchanaburi) 184
 Bolan 145–146
 Bonita Cafe & Social Club 131
 Boon Tong Kiat Singapore Hainanese Chicken Rice 143

C

- Cabbages & Condoms 145
 Café Ice 157
 Chennai Kitchen 128
 Chote Chitr 83
 Coca Suki 115
 Coconut Palm 75
 Crystal Jade La Mian Xiao Long Bao 114–115

D

- D'Sens 131
 Daimasu 130
 Dairy Home (Khao Yai) 188

E

- Eat Me 131
 Erawan Tea Room 115
 Escapade Burgers & Shakes 85

- F**
 Fatbird 161
 Firehouse 144
 Food Centres in der Soi 10 130
 Food Loft 114
 Food Plus 114
 Food Republic 114
 FooDie 131
 FoodPark 114
 Foon Talop 157
 Four Seasons, Sonntagsbrunch 115
 Fuji Super 146
- G**
 Gaggan 115–116
 Ginzado 146
 Gourmet Market 147
 Gourmet Paradise 114
- H**
 Hemlock 85
 Hua Seng Hong 106
- I**
 Imoya 146
 Indian Hut 127
 Indigo 132
 Issaya Siamese Club 132
- J**
 Jaa Piak (Hat Chao Samran) 179
 Jay Fai 85
 Jay So 130
 Jep's Restaurant (Ko Samet) 173
 Jidori-Ya Kenzou 146
- K**
 Kai Thort Jay Kee 132
 Kalapapruk 128–130
 Kaloang Home Kitchen 96
 Khao Chae Nang Ram (Phetchaburi) 180
 Khinlom Chom Sa-Phan 96
 Khrua Khao Yai (Khao Yai) 187–188
 Khunkung 75
 Kimleng 83
- L**
 La Monita 115
 Le Du 132
 Le Normandie 127–128
 Likhit Kai Yang 95–96
 Little Beast 145
 Lord Jim's 128
- M**
 Mallika Restaurant 116
 Mangkud Café 75
 Mangosteen Cafe (Kanchanaburi) 184
 Marriott Café 144
 May Kaidee's 83
 MBK Food Island 114
 Meeresfrüchterestaurants 176
 Ming Lee 74–75
 Mizu's Kitchen 130
 Mondee (Phetchaburi) 180
 Muslim Restaurant 127
 Myeong Ga 146
- N**
 Naaz 127
 Nachtmarkt (Kanchanaburi) 184
 Nachtmarkt (Phetchaburi) 180
 Nahm 132–134
 Nang-Loeng-Markt 96
 Narknava (Khao Yai) 188
 Nasir Al-Masri 145
 Never Ending Summer 13, 127
 New Light Coffee House 114
 New Sri Fah 33 144
 Ngwanlee Lung Suan 132
 Nuer Koo 13, 113
- O**
 Old Siam Plaza 104
 Opposite Mess Hall 146–147
- P**
 Pa Aew 74
 Pathé 116
 Phat Thai Ari 161
- Phen Phrik Phet (Phetchaburi)** 180
Phen Thai Food 83
Pier 21 143
Pizza Romana Pala 144
Poj Spa Kar 85
- Q**
 Quince 145
- R**
 Rabebang Baan (Ko Samet) 173
 Ran Nam Tao Hu Yong Her 128
 Rang Mahal 144
 Red Ginger (Ko Samet) 173
 River Vibe 106
 Rosdee 162
 Rot Det 159
 Roti-Mataba 83
 Royal India 105
 Rub Aroon Café 75
 Ruea Thong 143
- S**
 Sala Rattanakosin 75
 Salt 162
 Saman Islam 157
 Samsara 104
 Sanguan Sri 113
 Saras 143
 Schokoladenbüfett 134
 Schwimmende Restaurants (Kanchanaburi) 184
 Schwimmender Markt Amphawa (Amphawa) 176, 185, **24**
 Seven Spoons 85
 Sheepshank 85
 Shoshana 85
 Snapper 144
 Soi-38-Nachtmarkt 143
 Som Tam Nua 113
 Somboon Seafood 131–132
 Somtam Convent 130
 Soul Food Mahanakorn 147
 Spring Epicurean Market 145
 Sra Bua 115
 Steve Café & Cuisine 96
 Sunday Jazzy Brunch 144
 Supanniga Eating Room 143–144
 Sushi Tsukiji 130–131
 Sut Jai Kai Yaang 159
- T**
 Taling Pling 130
 Tapas Café 144
 Tenkaichi Yakiton Nagiya 146
 Thanon Phadungdao Seafood Stalls 105
 Thip Samai 83
 Tida Esarn 116
 Toh-Plue 157–158
- V**
 Villa Market 147
 Viva 8 158
- Y**
 Yusup 160–161
- Z**
 Zanotti 134

AUSGEHEN & NACHTLEBEN

- A**
 Above 11 149
 Alchemist 149
 Amorosa 75
 Apoteka 149
 Aree 162
 Arena 10 148
- B**
 Badmotel 147
 Balcony 133
 Bangkok Bar 148
 Bar 23 148
 Barlamphu 86
 Barley 134
 Baywatch Bar (Ko Samet) 173
 Bearbie 133
- C**
 Castro 162
 Center Khao Sarn 86
 Cheap Charlie's 148, **33**
 Club 86
 Co-co Walk 116–117
- D**
 Duangthawee Plaza 133

- F**
Fake Club 162
Foreign Correspondents' Club Of Thailand 117
- G**
Glow 150
Grease 148
- H**
Happy Monday 149
Hippie de Bar 86
Hyde & Seek 117
- I**
Iron Fairies 148
- K**
Ku Dé Ta 136
- L**
Levels 149
Long Table 149
- M**
Madame Musur 85–86
Maggie Choo's 134
Molly Bar 86
Moon Bar 134–136
- N**
Naga Bar (Ko Samet) 173
Narz 148–149
Nest 149
Nung-Len 148
- O**
Oskar 149
- P**
Phranakorn Bar & Gallery 86
Post Bar 96–97
- Q**
Q Bar 149
- R**
Red Sky 117
River Bar Café 96
Rolling Bar 86
Roof (Ko Ratanakosin) 75
Roof (Siam Square) 117
Route 66 162
- S**
Scratch Dog 150
Shades of Retro 148
Sky Bar 134
Slim/Flix 162
Sugar Member (Kanchanaburi) 184
Suk Sabai 86
- T**
Takura 86
Tapas Room 134
Telephone Pub 133
To-Sit 117
Triple-d 86
Tuba 147–148
- V**
Viva & Aviv 134
Viva's 158
- W**
Wine Pub 117
Wong's Place 136
WTF 147
- ★ UNTERHALTUNG**
- A**
Ad Here the 13th 88
- B**
Brick Bar 88
- C**
Calypso Bangkok 136
Cosmic Café 163
Cotton 106
- D**
Diplomat Bar 117
DJ Station 133
- G**
G Bangkok 133
- H**
Hollywood 164
House 164
- L**
Lido 115
Living Room 150
- Lumpinee Boxing Stadium**
163
- M**
Mambo Cabaret 164
- N**
Nana Entertainment Plaza 151
Nationaltheater 76
- P**
Paragon Cineplex 115
Parking Toys 162–163
Patpong 135, 136
Playhouse Theater Cabaret 117–119
- R**
Raintree 119
Ratchadamnoen-Stadion 97
Rock Pub 119
- S**
Sala Chalermkrung 106
Sala Rim Naam 136, 39
Saxophone Pub & Restaurant 117
Scala 115
Siam Niramit 164
Sky Train Jazz Club 117
Soi Cowboy 151
Sonic 150
- T**
Tawandang German Brewery 163
Three Sixty 136
Titanium 150
- ★ SHOPPEN**
- A**
Almetta 151
AnyaDharu Scent Library 158
Asiatique 136
- B**
Baan Sin Thai 156
Bangkok Farmers' Market 145
Bang-Nam-Pheung-Markt 159
- C**
Central Chidlom 121
Central Embassy 121
CentralWorld 119
Chatuchak-Wochenendmarkt 9, 156–158, 158, 8, 25
Chiang Heng 137
- D**
D-narn 158
Dasa Book Café 152–153
Digital Gateway 119
DJ Siam 119
Doi Tung 121
- E**
Emporium 151
- F**
Flynow III 121
Fortune Town 164
- G**
Golden Shop 156
- H**
House of Chao 137
- I**
It's Happened To Be A Closet 121
- J**
Jim Thompson 137
July 137
- K**
Khaki-Nang 157
Khlong-Toey-Markt 142
Kitcharoen Dountri 156
- M**
Maison Des Arts 138
Marché 156
Marco Tailors 121
MBK Center 119
Meng 156
- N**
N & D Tablewares 158
Nakhon Kasem 105
Nandakwang 151
Narai Phand 120

Nickermann's 150
Nittaya Curry Shop 88
Nonthaburi-Markt 159

P

Pak Khlong Talat (Blumenmarkt) 101
Palio (Khao Yai) 187
Pantip Plaza 121
Papachu 156
Pariwat A-nantachina 156
Patpong-Nachtmarkt 138
Pinky Tailors 120
Pratunam-Markt 120
Propaganda 121

R

Raja's Fashions 150
Rajawongse 150
Ricky's Fashion House 150
RimKhobFah Bookstore 88
River City 136–137
Roi 157

S

Sampeng Lane 102
Saphan-Phut-Nachtbasar 102
Siam Center 120
Siam Discovery Center 120
Siam Paragon 120
Siam Square 119
Soi Lalai Sap 138
Sop Moei Arts 151
Spice Boom 158

T

Taekee Taekon 88
Talat Khlong Ong Ang 105
Talat Khlong Thom 105
Talat Mai 101
Tannan Mingmuang 138
Tango 121
Taschenlampenmarkt 102
Terminal 21 151
Th Bamrung Meuang
religious shops 80
Th Mittraphan 105
Th Santiphab 105
Thai Home Industries 138
Thai Nakon 88
ThaiCraft Fair 151

Sehenswertes 000
Karten **000**
Fotos **000**

Thann 121
Thanon-Khao-San-Markt 88
Thanon-Sukhumvit-Markt 151–152
Ton-Tan 158
Tuptim Shop 157

U
Uthai's Gems 121

Z
ZudRangMa Records 151

 **SPORT & AKTIVITÄTEN**

A
AAA 122
ABC Amazing Bangkok
Cyclists 153
Absolute Yoga 122
Amita Thai Cooking Class 164
Asia Herb Association 152

B
Baan Dalah 152
Babylon 133
Baipai Thai Cooking School 164
Banyan Tree Spa 138
Blue Elephant Thai Cooking School 139

C
Co van Kessel Bangkok Tours 139
Coran 152

D
Divana Massage & Spa 152
Dream World 165

E
Eugenia Spa 152

F
Fairtex Muay Thai 165
Fun-arium 153

G
Glühwürmchen (Amphawa) 175–176

Grasshopper Adventures 89

H

Health Land 138, 152
Helping Hands 153
House of Dhamma 164

K
KidZania 122
Krudam Gym 153

L
Lavana 152

M
Manohra Cruises 164
Meditation Study & Retreat Center 76
MuayThai Institute 164–165

O
Oriental Hotel Thai Cooking School 139
Oriental Spa 138

P
Pilates Studio 122
Pussapa Thai-Massage School 153

R
Rabieng Rim Nam (Phet-chaburi) 179
Rakuten 152
Ruen-Nuad Massage Studio 139

S
Safari World 165
Segway Tour Thailand 76
SF Strike Bowl 122
Siam Park City 165
Silom Thai Cooking School 138

T
So Thai Spa 152
Sor Vorapin Gym 89
Spa 1930 122

T
Thann Sanctuary 122

U
Union Language School 122

V

Velo Thailand 88

W

Wat Mahathat 76
Wat Pho Thai Traditional Medical and Massage School 76

Y

Yoga Elements Studio 122

 **SCHLAFEN**

@Hua Lamphong 197

A

Aloft 205
Amari Airport Hotel 206
AriyasomVilla 205
Arom D Hostel 192
Arun Residence 199
Asadang 199
Atlanta 204
Aurum: The River Place 192

B

Baan Dinso 199
Baan Dinso @ Ratchadamnoen 195
Baan Ku Pu (Amphawa) 175
Baan Lotus Guest House (Ayutthaya) 170
Baan Manusarn 196
Baan Saladaeng 201
Baan Sukhumvit 204
Baan Tepa Boutique House 199

Bangkok Christian Guest House 201
Bangkok Tree House 207
Be My Guest Bed & Breakfast 207
Bed Bangkok 204
Bhuthorn 199
Blue Sky (Hat Chao Samran) 179
Blue Star Guest House (Kanchanaburi) 184

C

Café Ice Residence 199
Chababaan Cham Resort (Amphawa) 175
Chakrabongse Villas 192
Chaydon Sathorn 201

Chern 192
Chetuphon Gate 192

D
Diamond House 194–195

E
Escape at Sathorn Terrace 201
ETZzz Hostel 200
Eugenia 205

F
Federal Hotel 204–205
Feung Nakorn Balcony 193
Fortville Guesthouse 192–193
Four Seasons Hotel 198
Fusion Suites 204

G
Glow Trinity Silom 200
Grand Inn Come Hotel 206
Greenleaf Guesthouse (Khao Yai) 187

H
Hansah Guesthouse 201
Hansar 198
HI Mid Bangkok 197
HI-Sukhumvit 195
Hotel Dé Moc 193
Hotel des Artists (Khao Yai) 187
Hotel Muse 198–200
House by the Pond 203
HQ Hostel 195

I
Inn A Day 192
Iudia on the River (Ayutthaya) 170

J
JJ. Home (Phetchaburi) 179

K
Khaosan Baan Thai 194
Khaosan Immajai 193

L
Lamphu Treehouse 193
Le Méridien Bangkok 203
Lit 198
Littlest Guesthouse 199
Loog Chooob Homestay 199
Loy La Long 199
Lub*d 194
LUXX XL 198

M
Ma Du Zi 205
Mandarin Oriental 202
Metropolitan by COMO 202
Mile Map Hostel 200
Millennium Hilton 202
Mystic Place 206–207

N
Napa Place 204
NapPark Hostel 194
New Road Guesthouse 195
New Siam Riverside 196
Novotel Suvarnabhumi Airport Hotel 206

O
Okura Prestige 198
Old Bangkok Inn 196
On8 205

P
Pannee Residence 194
Parkunterkünfte (Khao Yai) 187
Peninsula Hotel 202
Phra-Nakorn Norn-Len 196
Ploen Amphawa Resort (Amphawa) 175
Praya Palazzo 196
Preme 204
Pullman Bangkok King Power 198

R
Rajata Hotel 193
Ramada Hotel & Suites 206
Rambuttri Village Inn 193–194
Refill Now! 206
Reno Hotel 197
Rikka Inn 195–196
Rose Hotel 201
Royal Tha Tien Village 192

S
S1 Hostel 195
S31 206
Sabai@Kan (Kanchanaburi) 184
Sabaidee Resort (Phetchaburi) 179
Sacha's Hotel Uno 204
Sala Rattanakosin 192
Sam Sen Sam Place 193
Samet Ville Resort (Ko Samet) 173
Samsen 5 Lodge 196
Saphaipae 195
Seven 205–206
Shanghai Mansion 197
Shangri-La Hotel 202

Sheraton Grande Sukhumvit 205
Siam 196–197
Siam Classic 197
Siam Heritage 201–202
Siam@Siam 197
Silom Art Hostel 194
Siri Sathorn 203
Smile Society 200
Sofitel So 203
Sourire 194
SSIP Boutique 197
Stable Lodge 205
Suk 11 203–204
Sukhothai Hotel 202
Sun Hotel (Phetchaburi) 179
Suneta Hostel Khaosan 195
Swan Hotel 201

T
Taewez Guesthouse 196
Tok's (Ko Samet) 173
Tony's Place (Ayutthaya) 170
Tubtim Resort (Ko Samet) 173

U
U Inchantree Kanchanaburi (Kanchanaburi) 184
Urbana Langsuan 203

V
Vie 198
Villa Cha-Cha 195

W
W Bangkok 202
W Home 201
Wendy House 197
Wild Orchid Villa 193

Cityatlas

Sehenswertes

- Buddhistisch
- Burg/Schloss
- Christlich
- Denkmal
- Hinduistisch
- Islamisch
- Jainistisch
- Jüdisch
- Konfuzianisch
- Museum/Galerie/
Historisches Gebäude
- Ruine
- Schintoistisch
- Sikhistisch
- Strand
- Taoistisch
- Vogelschutzgebiet
- Weinigt/Weinberg
- Zoo/Wildschutzgebiet
- Noch mehr Sehenswertes

Essen

- Restaurant

Ausgehen & Nachtleben

- Bar/Kneipe/Club
- Café

Unterhaltung

- Theater/Kino/Oper

Shoppen

- Geschäft/Einkaufszentrum

Sport & Aktivitäten

- Bodysurfing
- Kanu-/Kajakfahren
- Kurs/Tour
- Schnorcheln
- Schwimmen
- Skifahren
- Surfen
- Tauchen
- Wandern
- Windsurfen
- Andere Aktivitäten

Schlafen

- Hotel/Pension
- Campingplatz

Praktisches

- Bank
- Botschaft/Konsulat
- Krankenhaus/Arzt
- Internet
- Polizei
- Post
- Telefon
- Toilette
- Touristeninformation
- Noch mehr Praktisches

Transport

- Bus
- Eisenbahn eingleisig
- Fähre
- Fahrrad
- Flughafen
- Grenzübergang
- Metro/MRT-Station
- Parkplatz
- Skytrain/Subway (U-Bahn)
- Seilbahn/Standseilbahn
- Straßenbahn
- Tankstelle
- Taxi
- Zug/Eisenbahn
- Andere Verkehrsmittel

Landschaft

- Aussichtspunkt
- ▲ Berg/Vulkan
- Hütte/Unterstand
- Leuchtturm
- Oase
- Park
- Pass
- Raststelle
- Strand
- Wasserfall

Städte

- Hauptstadt
- Landeshauptstadt
- Stadt
- Ort/Dorf

Achtung: Nicht alle der hier aufgeführten Symbole finden sich in den Karten in diesem Buch wieder.

Verkehrswwege

- Autobahn
- Fußgängerbrücke
- Hauptstraße
- Im Bau befindliche Straße
- Landstraße
- Mautstraße
- Pfad/Wanderweg
- Platz/Fußgängerzone
- Sonstige Straße
- Stufen
- Tunnel
- Unbefestigte Straße
- Verbindungsstraße
- Wanderung
- Wanderung mit Abstecher

Grenzen

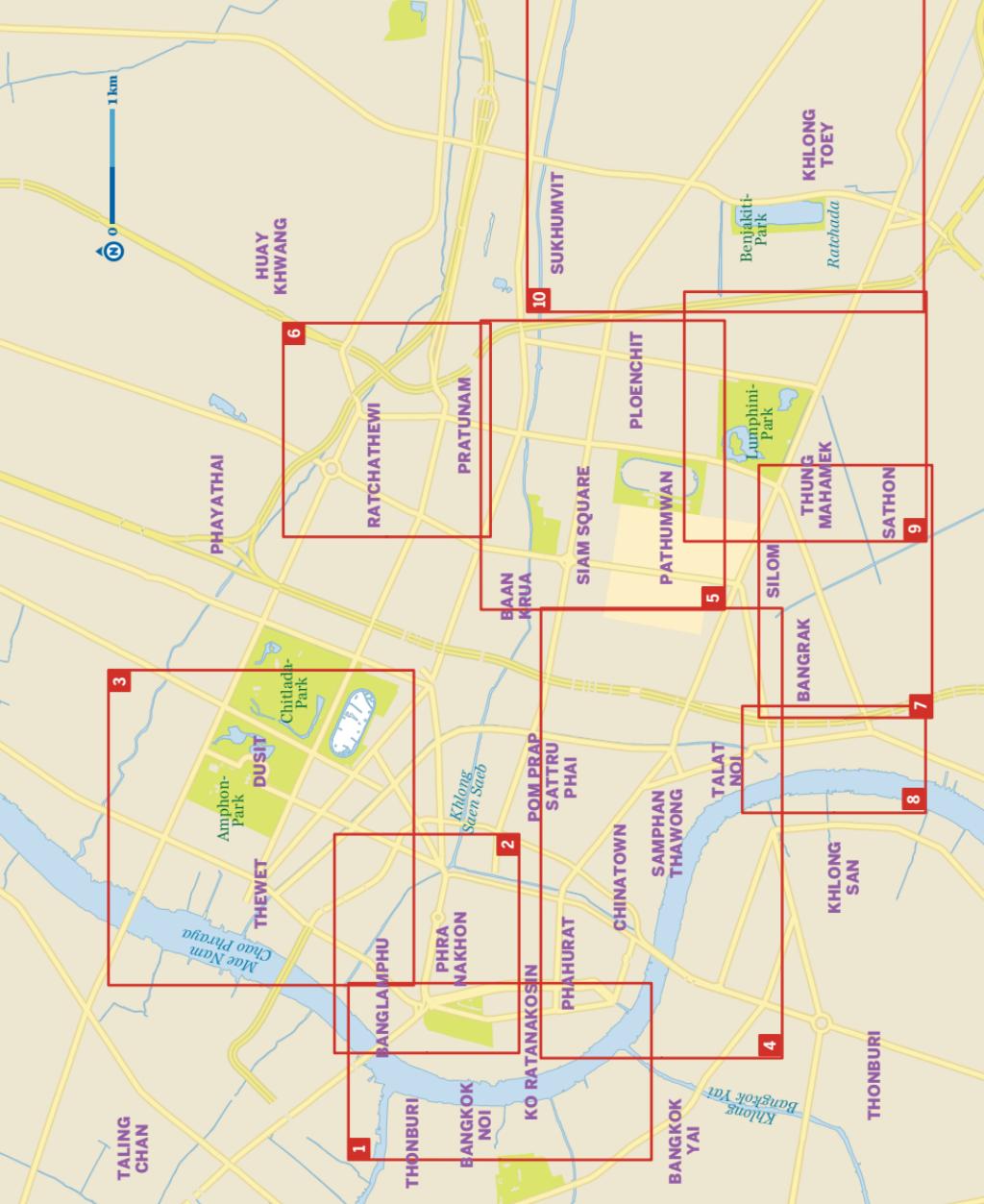
- Internationale Grenze
- Provinzgrenze
- Umstrittene Grenze
- Regionale Grenze
- Meerespark
- Klippen
- Mauer

Gewässer

- Fluss/Bach
- Periodischer Fluss
- Kanal
- Wasser
- Trocken-/Salz-/Periodischer See
- Gletscher

Gebietsformen

- Flughafen
- Strand/Wüste
- Christlicher Friedhof
- Weiterer Friedhof
- Gletscher
- Watt
- Park/Wald
- Sehenswertes Gebäude
- Sportanlage
- Sumpf



KARTENINDEX

- 1 Ko Ratanakosin & Thonburi (S. 276)
- 2 Banglamphu (S. 278)
- 3 Thewet & Dusit (S. 284)
- 4 Chinatown (S. 282)
- 5 Siam Square, Pratunam & Ploenchit (S. 284)
- 6 Ratchathewi (S. 287)
- 7 Silom (S. 288)
- 8 Uferviertel (S. 290)
- 9 Lumpini (S. 292)
- 10 Sukhumvit (S. 294)

KO RATANAKOSIN & THONBURI



KO RATANAKOSIN & THONBURI

① Highlights

- 1 Wat Arun B6
- 2 Wat Pho D5
- 3 Wat Phra Kaew & Großer Palast C5

(S. 58)

② Sehenswertes

- 4 Amulettmarkt B3
- 5 Lak Meuang D4
- 6 Siam-Museum D6
- 7 Nationalgalerie D2
- 8 Nationalmuseum C2
- 9 Nationalmuseum der Königlichen Barken A1
- 10 Sanam Luang C3
- 11 Königlicher Garten Saranrom D5
- 12 Silpakorn-Universität C4
- 13 Kunstmuseum der Silpakorn-Universität C4
- 14 Museum für Forensische Medizin und Parasitenmuseum Songkran Niyomsane A2
- 15 Thammasat-Universität C3
- 16 Wat Phra Kaew C4

(S. 68)

③ Essen

- 17 Coconut Palm C6
- 18 Khunkung B4
- 19 Mangkud Café B4
- 20 Ming Lee C4
- 21 Pa Aew C6

(S. 74)

- 22 Rub Aroon Cafe C6
- Sala Rattanakosin (siehe 36)

④ Ausgehen & Nachtleben

- Amorosa (siehe 30)
- 23 Roof C6

⑤ Unterhaltung

- 24 Nationaltheater C2

⑥ Sport & Aktivitäten

- International Buddhist Meditation Center (siehe 27)
- 25 Massagepavillons D5
- Meditation Study and Retreat Center (siehe 27)
- 26 Segway Tour Thailand B3
- 27 Wat Mahathat C3
- 28 Wat Pho Thai Traditional Medical and Massage School C6

⑦ Schlafen

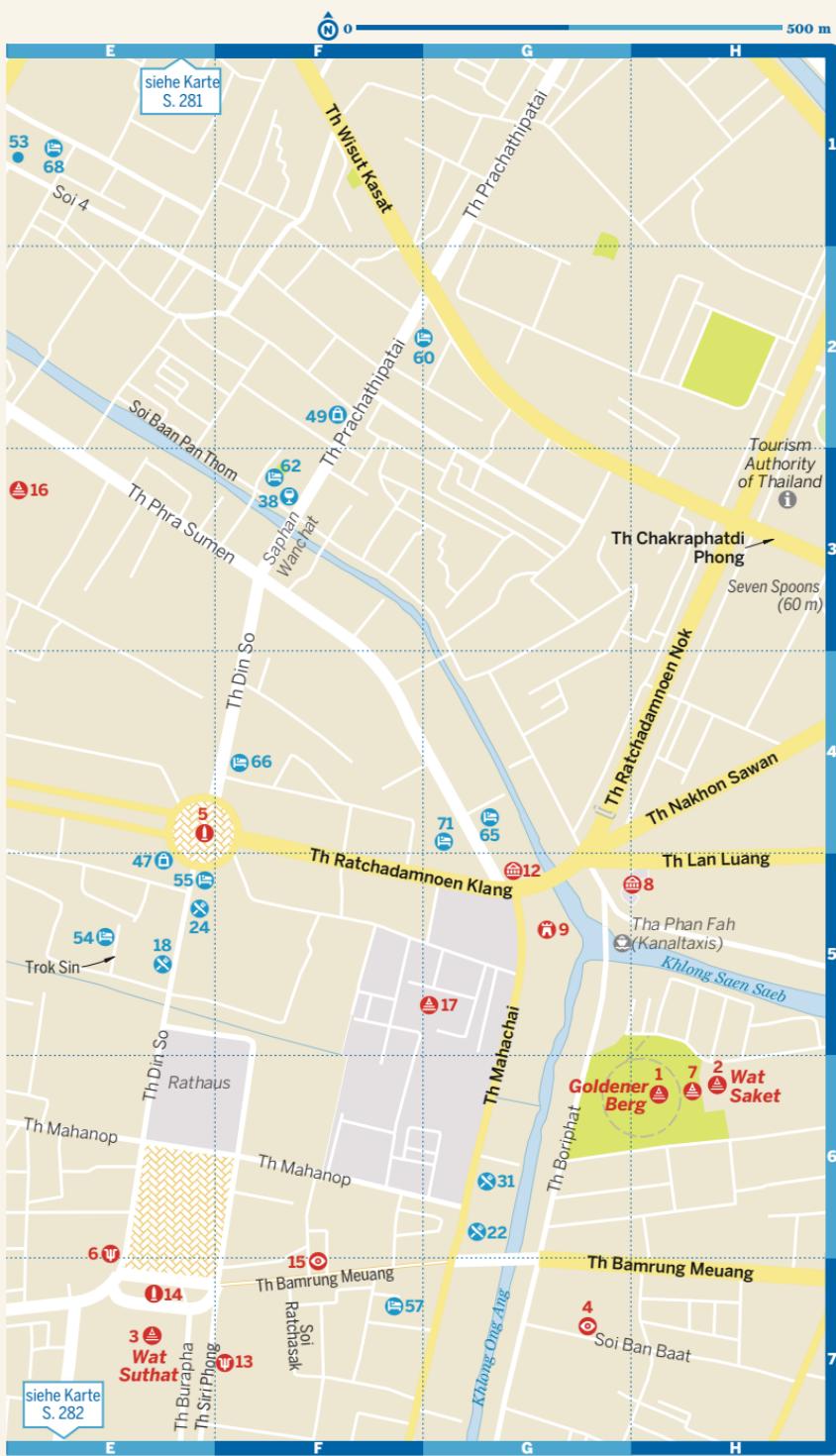
- 29 Arom D Hostel C6
- 30 Arun Residence C6
- 31 Aurum: The River Place C6
- 32 Chakrabongse Villas C6
- 33 Chetuphon Gate C6
- 34 Inn A Day C6
- 35 Royal Tha Tien Village C6
- 36 Sala Rattanakosin C6

BANGLAMPHU

Kartenlegende auf S. 280



BANGLAMPHU



© Highlights	(S.81)	
1 Goldener Berg	H6	
2 Wat Saket	H6	
3 Wat Suthat	E7	
© Sehenswertes	(S.79)	
4 Ban Baat	G7	
5 Demokratiedenkmal	E4	
6 Dhevasathan	E6	
7 Goldener Berg & Wat Saket	H6	
8 König-Prajadhipok-Museum	H5	
9 Mahakan-Festung	G5	
10 Gedenkstätte des 14. Oktober	D4	
11 Phra-Sumen-Festung & Santichaiprakan-Park	C1	
12 Queen's Gallery	G5	
13 Saan Jao Phitsanu	F7	
14 Sao Ching-Cha	E7	
15 Devotionaliengeschäft in der Th Bamrung Meuang	F7	
16 Wat Bowonniwet	E3	
17 Wat Ratchanatdaram	G5	
✖ Essen	(S.83)	
18 Arawy Vegetarian Food	E5	
19 Chote Chitr	D7	
20 Escapade Burgers & Shakes	B2	
21 Hemlock	B2	
22 Jay Fai	G6	
23 Kimleng	D4	
24 Krua Apsorn	E5	
25 May Kaidee's	D1	
26 Phen Thai Food	C3	
27 Poj Spa Kar	D7	
28 Roti-Mataba	C1	
29 Sheepshank	B1	
30 Shoshana	C3	
31 Thip Samai	G6	
⌚ Ausgehen & Nachtleben	(S.85)	
32 Center Khao Sarn	C3	
33 Club	C3	
34 Gecko Bar	B2	
35 Hippie de Bar	C3	
36 Madame Musur	B2	
Mulligans	(siehe 43)	
37 Phra Nakorn Bar & Gallery	D4	
38 Rolling Bar	F3	
39 Taksura	D5	
40 Triple-d	C3	
⌚ Unterhaltung	(S.88)	
41 Ad Here the 13th	D1	
42 Barlamphu	C3	
43 Brick Bar	D4	
44 Molly Bar	D3	
45 Suk Sabai	C3	
⌚ Shoppen	(S.88)	
46 Nittaya Curry Shop	C3	
47 RimKhobFah Bookstore	E5	
48 Taekee Taekon	C1	
49 Thai Nakon	F2	
50 Thanon-Khao-San-Markt	C3	
⌚ Sport & Aktivitäten	(S.88)	
51 Grasshopper Adventures	D4	
52 Sor Vorapin Gym	B3	
53 Velo Thailand	E1	
⌚ Schlafen	(S.192)	
54 Baan Dinsو	E5	
55 Baan Dinsо @ Ratchadamnoen	E5	
56 Bhuthorn	D7	
57 Chern	F7	
58 Diamond House	D2	
59 Fortville Guesthouse	C1	
60 Hotel Dé Moc	G2	
61 Khaosan Immjai	D1	
62 Lamphu Treehouse	F3	
63 NapPark Hostel	D3	
64 New Siam Riverside	A2	
65 Old Bangkok Inn	G4	
66 Pannee Residence	F4	
67 Praya Palazzo	A1	
68 Rajata Hotel	E1	
69 Rambuttri Village Inn	C2	
70 Rikka Inn	D4	
71 Sourire	G4	
72 Suneta Hostel Khaosan	D3	
73 Villa Cha-Cha	D3	
74 Wild Orchid Villa	B2	



❶ Highlights (S. 92)

❶ Dusit-Palastpark C2

❷ Sehenswertes (S. 94)

- ❷ Abhisek-Dusit-Thronhalle C2
- ❷ Ananta-Samakhom-Thronhalle C2
- ❷ Museum für antike Stoffe C2
- ❷ Chitlada-Palast D2
- ❷ Department of Fine Arts B2
- ❷ Dusit-Zoo C3
- ❷ Nationalbibliothek B2
- ❷ Rama-V.-Denkmal C3
- ❷ Königliches Thai-Elefantenmuseum. C2
- ❷ Vimanmek Teak Mansion. C2
- ❷ Wat Benchamabophit C3

❸ Essen (S. 95)

- ❸ Kaloang Home Kitchen A2
- ❸ Khinlom Chom Sa-Phan A3
- ❸ Krua Apsorn B2
- Likhit Kai Yang (siehe 21)
- ❸ Nang-Loeng-Markt C4
- ❸ Seven Spoons B4

❸ Steve Café & Cuisine A2

❹ Ausgehen & Nachtleben (S. 96)

- ❹ Post Bar A3
- ❹ River Bar Café A1

❺ Unterhaltung (S. 97)

- ❺ Ratchadamnoen-Stadion B4

❻ Sport & Aktivitäten (S. 97)

- ❻ Tha Thewet A2

❼ Schlafen (S. 196)

- ❼ Baan Manusarn A3
- ❼ Baan Tepa Boutique House B3
- ❼ Khaosan Baan Thai A3
- ❼ Loog Choo Homestay C4
- ❼ Phra-Nakorn Norn-Len B3
- ❼ Sam Sen Sam Place A3
- ❼ Samsen 5 Lodge A3
- ❼ Siam B1
- ❼ SSIP Boutique B3
- ❼ Taewez Guesthouse B2

CHINATOWN



CHINATOWN

© Highlights (S.100)

1 Wat Traimit (Goldener Buddha).....E3

© Sehenswertes (S.101)

2 Santa-Cruz-Kirche.....A2

3 Taschenlampenmarkt.....D1

4 Gurdwara Siri Guru Singh Sabha.....C1

5 Rosenkranzkirche.....E4

6 Bahnhof HuaLamphong.....F2

7 Nakhon Kasem.....C1

8 Pak Khlong Talat.....B2

9 Phahurat.....C2

10 Phra-Buddha-Maha-Siwananapatimakorn-Ausstellung.....E3

11 Sampeng Lane.....C2

12 San Jao Sien Khong.....E3

13 Saphan-Phut-Nachbarsar.....B2

14 Talat Khlong Ong Ang.....C1

© Highlights (S.100)

15 Talat Khlong Thom.....D1

16 Talat Mai.....D2

17 Talat Noi.....E3

18 Th Mitrphan.....E1

19 Th Sanithiphan.....E2

20 Wat Mangkon Kamalawat.....D2

21 Yaowarat Chinatown Heritage Center.....E3

⌚ Essen (S.104)

22 Goo-ay ddee-o koo-a gäi.....D2

23 Hua Seng Hong.....D2

24 Jek Pui.....D2

25 Mangkorn Khao.....D2

26 Nai Mong Hoi Thod.....D2

27 Nay Lek Uan.....D2

28 Old Siam Plaza.....B1

29 Royal India.....C2

⌚ Ausgehen & Nachtleben (S.106)

32 River Vibe.....E3

⌚ Unterhaltung (S.106)

33 Cotton.....E2

34 Sala Chalermkrung.....B1

⌚ Schlafen (S.197)

35 @Hua Lamphong.....F3

36 Asadang.....B1

37 Fung Nakorn Balcony.....B1

38 Loy La Long.....D3

Shanghai Mansion.....(siehe 33)

39 Siam Classic.....F3

⌚ Highlights (S.100)

30 Samsara.....D3

31 Meeresfrüchtestände in der Thanon Phadungdao.....D2

⌚ Sehenswertes (S.101)

32 River Vibe.....E3

⌚ Ausgehen & Nachtleben (S.106)

33 Cotton.....E2

⌚ Unterhaltung (S.106)

34 Sala Chalermkrung.....B1

⌚ Schlafen (S.197)

35 @Hua Lamphong.....F3

36 Asadang.....B1

37 Fung Nakorn Balcony.....B1

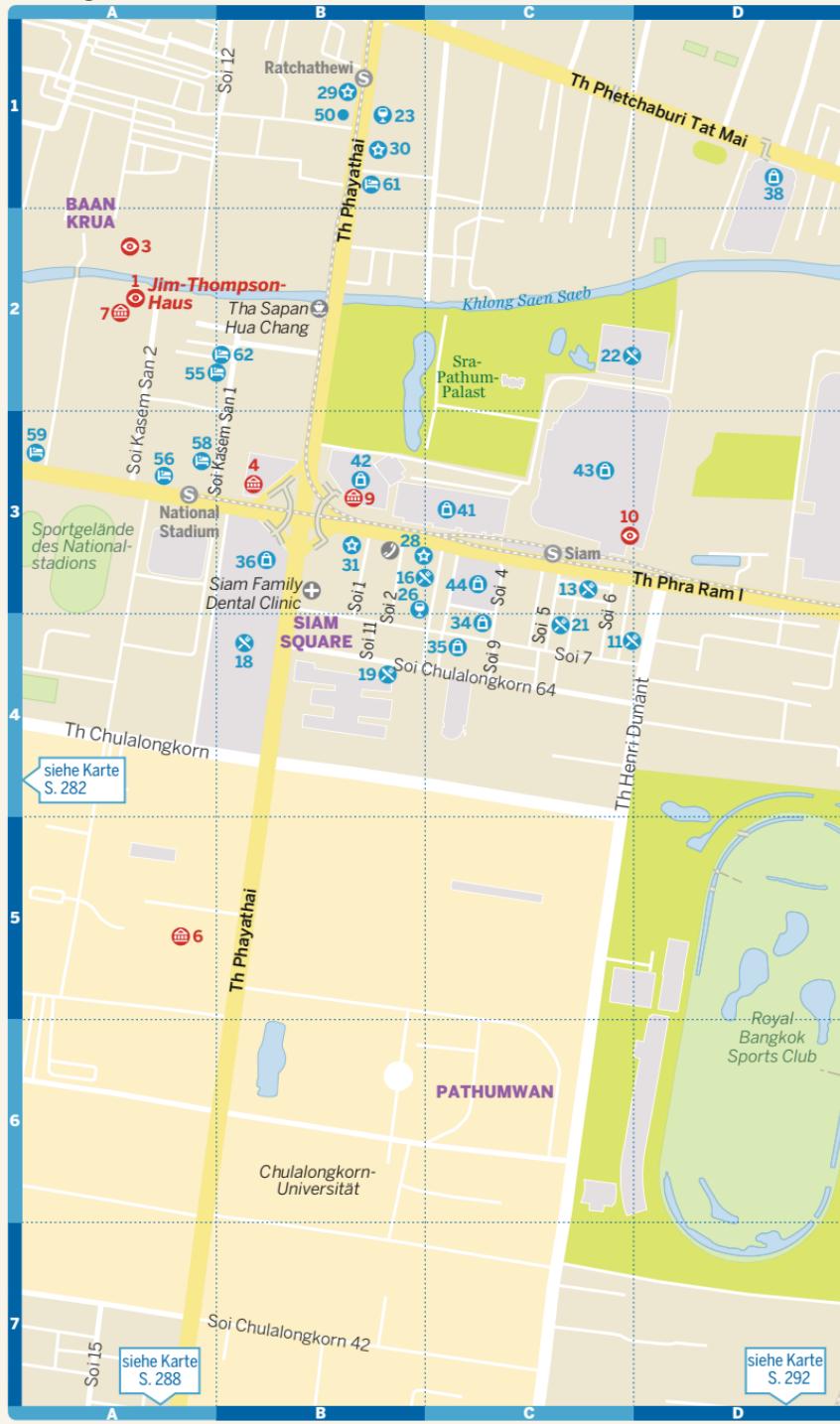
38 Loy La Long.....D3

Shanghai Mansion.....(siehe 33)

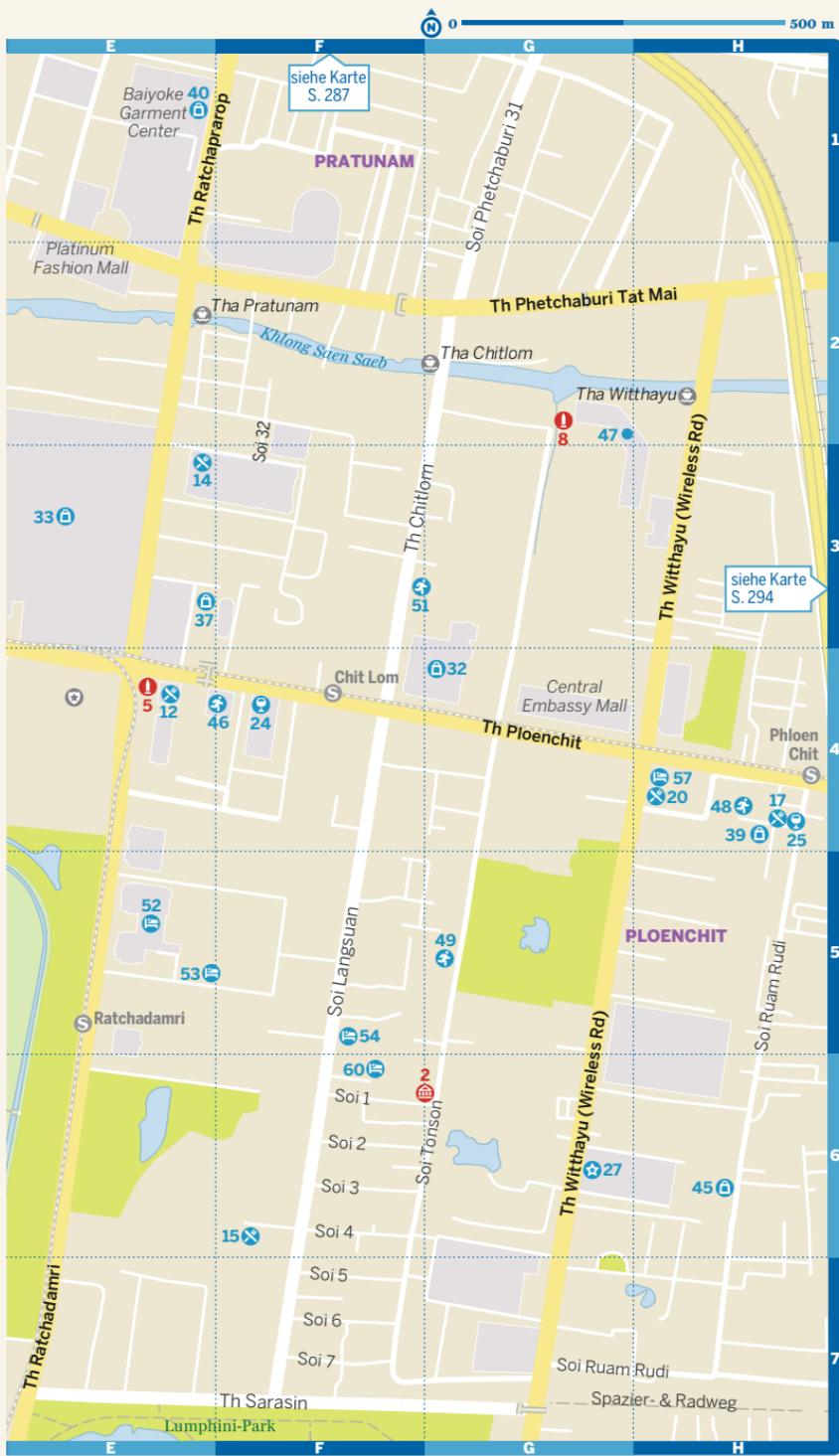
39 Siam Classic.....F3

SIAM SQUARE, PRATUNAM & PLOENCHIT

Kartenlegende auf S. 286



SIAM SQUARE, PRATUNAM & PLOENCHIT



SIAM SQUARE, PRATUNAM & PLOENCHIT Karte auf S. 284

① Highlights	(S.109)	
1 Jim-Thompson-Haus	A2	
② Sehenswertes	(S.110)	
2 100 Tonson Gallery	G6	
3 Baan Krua	A2	
4 Kunst- und Kulturzentrum	B3	
5 Erawan-Schrein	E4	
6 Jamjuree Art Gallery	A5	
7 Jim Thompson Art Center	A2	
8 Lingam-Schrein	G2	
9 Madame Tussaud's	B3	
10 Siam Ocean World	C3	
③ Essen	(S.113)	
11 Coca Suki	C4	
12 Crystal Jade La Mian Xiao Long Bao	E4	
Erawan Tea Room	(siehe 12)	
Food Loft	(siehe 32)	
13 Food Plus	C3	
Food Republic	(siehe 41)	
14 FoodPark	E3	
Sonntagsbrunch im Four Season	(siehe 52)	
15 Gaggan	F6	
Gourmet Paradise	(siehe 43)	
16 Koko	B3	
17 La Monita	H4	
18 MBK Food Island	B4	
19 New Light Coffee House	B4	
Nuer Koo	(siehe 43)	
20 Sanguan Sri	H4	
21 Som Tam Nua	C4	
22 Sra Bua	C2	
④ Ausgehen & Nachtleben	(S.116)	
23 Co-Co Walk	B1	
24 Foreign Correspondents' Club Of Thailand	F4	
25 Hyde & Seek	H4	
Red Sky	(siehe 33)	
Roof	(siehe 59)	
26 To-Sit	B3	
⑤ Unterhaltung	(S.116)	
27 Diplomat Bar	G6	
28 Lido	B3	
Paragon Cineplex	(siehe 43)	
29 Playhouse Theater Cabaret	B1	
⑥ Rock Pub		B1
31 Scala	B3	
⑦ Shopping	(S.119)	
32 Central Chidlom	G4	
33 CentralWorld	E3	
Digital Gateway	(siehe 44)	
34 DJ Siam	C4	
Doi Tung	(siehe 42)	
Flynow III	(siehe 41)	
It's Happened To Be A Closet	(siehe 43)	
35 Marco Tailors	C4	
36 MBK Center	B3	
37 Narai Phand	E3	
38 Pantip Plaza	D1	
39 Pinky Tailors	H4	
40 Pratunam-Markt	E1	
Propaganda	(siehe 42)	
41 Siam Center	C3	
42 Siam Discovery Center	B3	
43 Siam Paragon	C3	
44 Siam Square	C3	
Tango	(siehe 41)	
Thann	(siehe 33)	
45 Uthai's Gems	H6	
⑧ Sport & Aktivitäten	(S.122)	
AAA	(siehe 51)	
46 Absolute Yoga	F4	
47 Asian Oasis	G2	
KidZania	(siehe 43)	
48 Pilates Studio	H4	
SF Strike Bowl	(siehe 18)	
49 Spa 1930	G5	
Thann Sanctuary	(siehe 33)	
50 Union Language School	B1	
51 Yoga Elements Studio	F3	
⑨ Schlafen	(S.197)	
52 Four Seasons Hotel	E5	
53 Hansar	E5	
54 Hotel Muse	F5	
55 Lit	B2	
56 Lub*d	A3	
57 Okura Prestige	H4	
58 Reno Hotel	A3	
59 Siam@Siam	A3	
60 Urbana Langsuan	F6	
61 Vie	B1	
62 Wendy House	B2	

RATCHATHEWI



❶ Highlights (S.111)

❶ Suan-Pakkad-Palastmuseum A3

❷ Sehenswertes (S.113)

❷ Baiyoke Tower 2 B4
 ❸ Puppenfabrik & -museum Bangkok .. D3
 ❹ Siegesdenkmal B1

❺ Essen (S.116)

❺ Mallika Restaurant B2
 ❻ Pathé C2
 ❼ Tida Esarn B2

(S.111)

❶ Ausgehen & Nachtleben (S.117)

❸ Sky Train Jazz Club A2
 ❹ Wine Pub B3

❷ Unterhaltung (S.117)

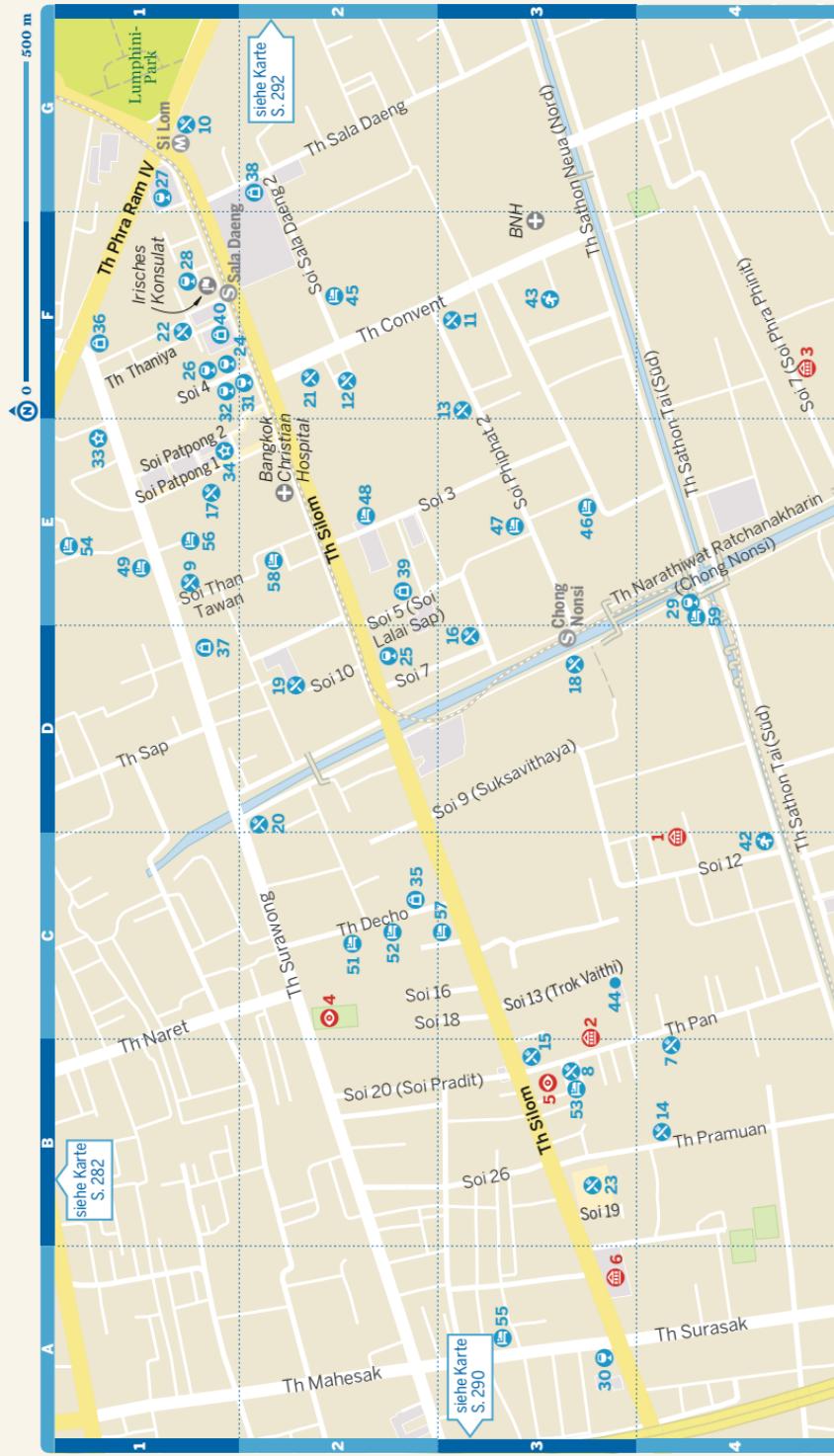
❽ Raintree B3
 ❾ Saxophone Pub & Restaurant B2

❻ Schlafen (S.197)

❿ HI Mid Bangkok B2
 ❾ Pullman Bangkok King Power B3

siehe Karte S. 284

SILOM





Sehenswertes

- (S.125)
- 1 H Gallery C4
 - 2 Kathmandu Photo Gallery C3
 - 3 MR Kukrit Pramol House F4
 - 4 Neilson-Hays-Bibliothek C2
 - 5 Number 1 Gallery (siehe 6)
 - 6 Sri Mariamman Temple B3
 - 7 Tang Gallery A3
 - 8 Thavibu Gallery (siehe 6)

Essen

- (S.128)
- 7 Bonita Cafe & Social Club B4
 - 8 Chennai Kitchen B3
 - 9 Dalmasu E1
 - 10 DSens G1
 - 11 Eat Me. F3
 - 12 FooDie (siehe 47)
 - 13 Indigo F2
 - 14 Jay So F3
 - 15 Kalapapruek B4
 - 16 Krua 'Aroy-Aroy' B3
 - 17 Le Du D3
 - 18 Mizu's Kitchen E1
 - 19 Ran Nam Tao Hu 'ong Her D3
 - 20 Somboon Seafood D2

Ausgehen & Nachtleben

- (S.134)
- 21 Somtarn Convent F2
 - 22 Sushi Tsukiji F1
 - 23 Taling Pling B3
 - 24 Balcony F1
 - 25 Barley D2
 - 26 Barbie F1
 - 27 DJ Station G1
 - 28 G Bangkok F1
 - 29 Ku Dé Ta E4
 - 30 Maggie Choo's A3
 - 31 Tapas Room F2
 - 32 Telephone Pub F1

Sport & Aktivitäten

- (S.138)
- 41 Blue Elephant Thai Cooking School B5
 - 42 Health Land C4
 - 43 Ruen-Nuad Massage Studio F3
 - 44 Silom Thai Cooking School C3

Schlafen

- (S.200)

- 45 Bangkok Christian Guest House F2
- 46 Café Ice Residence E3
- 47 Glow Trinity Silom E3
- 48 HQ Hostel E2
- 49 Le Méridien Bangkok E1
- 50 Littletest Guesthouse B5
- 51 Lub*d C2
- 52 LUXX C2
- 53 Mile Map Hostel B3
- 54 Rose Hotel E1
- 55 Saphaipe A3
- 56 Siam Heritage E1
- 57 Siam Art Hostel C3
- 58 Smile Society E2
- 59 W Bangkok E4

- (S.136)
- 33 Duangthawee Plaza E1
 - 34 Patpong E1

- (S.139)
- 39 Soi Lalai Sap F2
 - 40 Tamnan Mingmuang F1

UFERVIERTEL



UFERVIERTEL

① Highlights

1 Bangkok-Museum.....D3

② Sehenswertes

2 Mariä-Himmelfahrt-Kathedrale.....C5
3 Altes Zollhaus.....B4

⑤ Essen

4 Indian HutD4
Le Normandie(siehe 21)
Lord Jim's(siehe 21)
5 Muslim RestaurantC5
6 NaazC3
7 Never Ending SummerA2

⑥ Ausgehen & Nachtleben

8 Sky BarD6
Viva & Aviv(siehe 12)

⑤ Unterhaltung

Bamboo Bar(siehe 21)
Sala Rim Naam(siehe 17)
9 Three SixtyA2

⑥ Shoppen

10 Chiang HengC6

(S.126)

11 Maison Des Arts.....C5
12 River City.....B2
13 Thai Home Industries.....C5

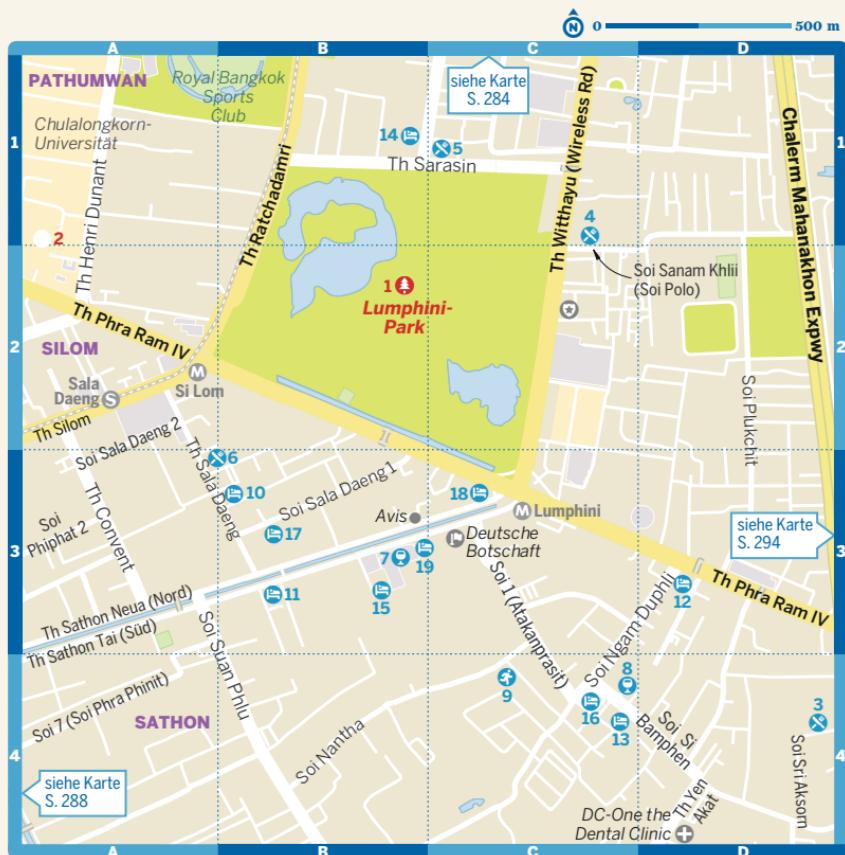
④ Sport & Aktivitäten

14 Chao Phraya Princess.....B2
15 Chaophraya Cruise.....B2
Co van Kessel Bangkok
Tours.....(siehe 12)
16 Grand Pearl.....B2
Oriental Hotel Thai
Cooking School(siehe 17)
17 Oriental Spa.....A4
18 Wan Fah.....B2
19 White Orchid.....B1

⑥ Schlafen

20 Escape at Sathorn
TerraceC7
21 Mandarin Oriental.....B4
22 Millennium Hilton.....A2
23 New Road Guesthouse.....C4
24 Peninsula HotelA5
25 Shangri-La Hotel.....B6
26 Swan Hotel.....C4

LUMPHINI



 Highlights

- 1 Lumphini-Park B2

Sehenswertes

- 2 Saovabha-Institut A1

 Essen

- | | |
|------------------------------------|------------|
| Schokoladenbüffet..... | (siehe 19) |
| 3 Issaya Siamese Club | D4 |
| 4 Kai Thort Jay Kee..... | C1 |
| nahm..... | (siehe 15) |
| 5 Ngwanlee Lung Suan..... | C1 |
| 6 Zanotti..... | A3 |

Ausgehen & Nachtleben

- | | |
|----------------------|----|
| 7 Moon Bar..... | B3 |
| 8 Wong's Place | C4 |

Sport & Aktivitäten

- 9 Babylon C4
Banyan Tree Spa (siehe 7)

Schlafen

- 10 Baan Saladaeng B3
 - 11 Chaydon Sathorn B3
 - 12 ETZzz Hostel D3
 - 13 Hansaa Guesthouse C4
 - 14 LUXX XL B1
 - 15 Metropolitan by COMO B3
 - 16 S1 Hostel C4
 - 17 Siri Sathorn B3
 - 18 Sofitel So C3
 - 19 Sukhothai Hotel B3

① **Highlights (S.142)**

- 1 Siam Society & Ban
Kamthieng C3

② **Sehenswertes (S.142)**

- 2 Benjakiti-Park B5
3 Chuvit-Garten B3
4 Khlong-Toey-Markt B7
Thailand Creative
& Design
Center (siehe 65)

③ **Essen (S.143)**

- 5 Appia D3
6 Bacco – Osteria da
Sergio F5
7 Bangkok Farmers'
Market D7
8 Bei Otto C4
9 Bharani C3
10 Bo.lan D6
11 Boon Tong Kiat
Singapore Hainanese
Chicken Rice G4
12 Cabbages &
Condoms B3
13 Firehouse B2
14 Fuji Super D4
15 Ginzado G5
Gourmet
Market (siehe 65)
16 Imoya D5
17 Jidori-Ya Kenzou E5
18 Little Beast G4
19 Marriott Café A2
20 Myeong Ga B3
21 Nasir Al-Masri A2
22 New Sri Fah 33 D4
22 Opposite Mess Hall... F5
Pier 21 (siehe 71)
Pizza Romana
Pala (siehe 71)
24 Quince E5
25 Rang Mahal C4
26 Ruea Thong G3
27 Saras C4
28 Snapper B2
29 Soi 38-Nachtmarkt... F6
30 Soul Food
Mahanakorn G6
31 Spring Epicurean
Market F3
Sunday Jazzy
Brunch (siehe 108)
32 Supanniga Eating
Room G5
Tapas Café (siehe 28)

33 Tenkaichi Yakiton

- Nagiya E7
34 Villa Market B2
35 Villa Market G4
36 Villa Market F4
37 Villa Market D4

④ **Ausgehen & Nachtleben (S.147)**

- 38 Above 11 B1
39 Alchemist B2
Arena 10 (siehe 44)
40 Badmotel G4
41 Bangkok Bar G4
42 Bar 23 C5
43 Cheap Charlie's B2
Demo (siehe 44)
44 Funky Villa H4
45 Glow C3
46 Grease F4
47 Happy Monday H5
48 Iron Fairies G4
Le Derrière (siehe 54)
Levels (siehe 90)
49 Long Table C4
50 Narz D3
51 Nest B2
52 Nung-Len H4
53 Oskar B2
54 Q Bar B1
55 Scratch Dog C4
56 Shades of Retro H3
57 Tuba H3
58 WTF F5

⑤ **Unterhaltung (S.150)**

- Apoteka (siehe 13)
Living Room (siehe 108)
59 Nana Entertainment
Plaza A2
60 Soi Cowboy C3
61 Sonic H5
62 Titanium C4

⑥ **Shoppen (S.151)**

- 63 Almeta C3
64 Dasa Book Café E5
65 Emporium D5
66 Nandakwang C3
Nickermann's (siehe 68)
Propaganda .. (siehe 65)
67 Raja's Fashions B3
68 Rajawongse A2
69 Ricky's Fashion
House A2
70 Sop Moei Arts F4
71 Terminal 21 C3

72 ThaiCraft Fair C3

- 73 Thanon-Sukhumvit-
Markt B3
ZudRangMa Records
(siehe 58) G5

⑦ **Sport & Aktivitäten (S.153)**

- 74 ABC Amazing
Bangkok Cyclists E5
75 Asia Herb
Association D3
76 Asia Herb
Association D5
77 Asia Herb
Association G6
78 Baan Dalah B3
79 Bicycle Hire B5
80 Coran H5
81 Divana Massage &
Spa C3
Eugenia Spa.. (siehe 95)
82 Fun-arium E7
83 Health Land H5
84 Health Land C2
85 Krudam Gym D5
86 Lavana B3
87 Pussapa Thai
Massage School E5
88 Rakuten D3
89 So Thai Spa D2

⑧ **Schlafen (S.203)**

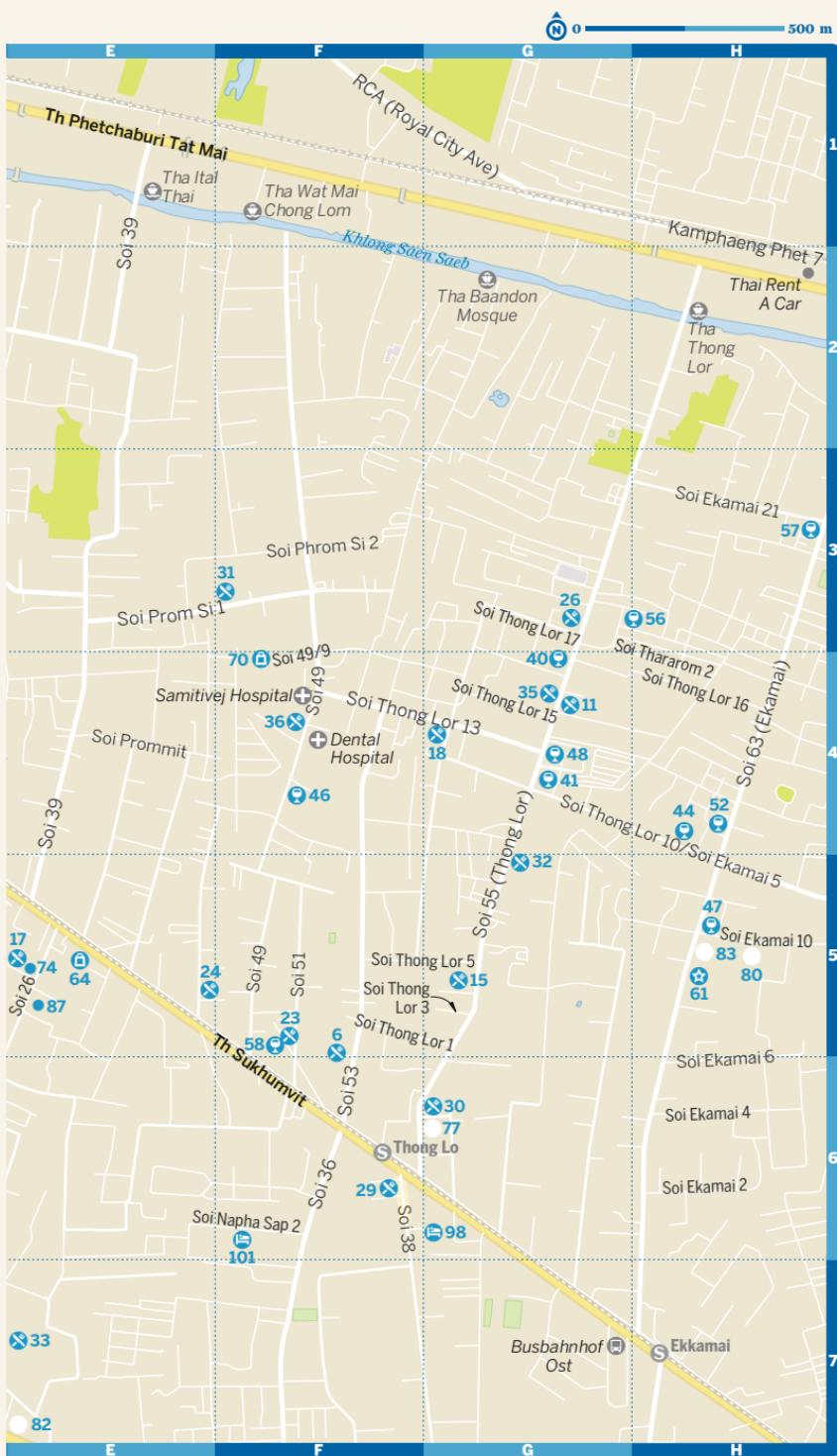
- 90 Aloft B2
91 AriyasomVilla A1
92 Atlanta A3
93 Baan Sukhumvit C4
94 Bed Bangkok A2
95 Eugenia D3
96 Federal Hotel B2
97 Fusion Suites C3
98 HI-Sukhumvit G6
99 House by the Pond C5
100 Ma Du Zi C4
101 Napa Place F6
102 On8 B3
103 Preme C4
104 Ramada Hotel &
Suites B4
105 S31 D4
106 Sacha's Hotel Uno C3
107 Seven D4
108 Sheraton Grande
Sukhumvit B3
109 Stable Lodge B3
110 Suk 11 B2

Kartenlegende auf S. 293

SUKHUMVIT



SUKHUMVIT





Die Lonely Planet Story

Ein uraltes Auto, ein paar Dollar in den Hosentaschen und Abenteuerlust, mehr brauchten Tony und Maureen Wheeler nicht, als sie 1972 zu der Reise ihres Lebens aufbrachen. Diese führte sie quer durch Europa und Asien bis nach Australien. Nach mehreren Monaten kehrten sie zurück – pleite, aber glücklich –, setzten sich an ihren Küchentisch und verfassten ihren ersten Reiseführer *Across Asia on the Cheap*. Binnen einer Woche verkauften sie 1500 Bücher und Lonely Planet war geboren. Heute unterhält der Verlag Büros in Melbourne (Australien), London und Oakland (USA) mit über 600

Mitarbeitern und Autoren. Sie alle teilen Tonys Überzeugung, dass ein guter Reiseführer drei Dinge tun sollte: informieren, bilden und unterhalten.

Unser Autor



Austin Bush

Leitender Autor Austin Bush kam 1999 im Rahmen eines Sprachaufenthalts an der Chiang-Mai-Universität nach Thailand. Die Verlockungen des Stadtlebens, die Arbeit und das gute Essen führten Austin schließlich nach Bangkok. Das Stadtleben, die Arbeit und das gute Essen haben ihn nie wieder losgelassen. Austin stammt aus Oregon und befasst sich als Schriftsteller und Fotograf immer wieder mit kulinarischen Themen. Einige seiner Werke gibt's auf www.austinbushphotography.com zu sehen.

Mehr über Austin unter:

lonelyplanet.com/members/austinbush

Lonely Planet Publications,
Locked Bag 1, Footscray,
Melbourne, Victoria 3011,
Australia

Verlag der deutschen Ausgabe:
MAIRDUMONT, Marco-Polo-Straße 1, 73760 Ostfildern,
www.mairdumont.com lonelyplanet@mairdumont.com

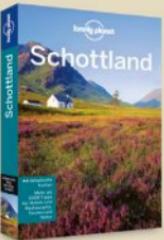
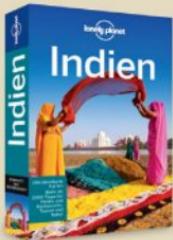
Chefredakteur deutsche Ausgabe: Birgit Borowski
Producing: SAW Communications, Redaktionsbüro Dr. Sabine A. Werner, Mainz
Übersetzung: SAW Communications – Birgit Bruder, Dr. Wolfgang Hensel, Sabine Tessloff
An früheren Auflagen haben außerdem mitgewirkt: Julie Bacher, Anne Cappel, Britt Maab, Katja Weber, Julie Bacher, Tobias Büscher, Monika Grabow, Eva Kemper, Margit Sander, Petra Sparre
Redaktion: SAW Communications – Eugenia Demmeli, Eva Gößwein, Marc Niemeyer, Dr. Sabine A. Werner
Technischer Support: SAW Communications – Katrin Pfeil

Bangkok

4. deutsche Auflage Januar 2015, übersetzt von *Bangkok 11th edition*, September 2014,
Lonely Planet Publications Pty
Deutsche Ausgabe © Lonely Planet Publications Pty, Januar 2015,
Fotos © wie angegeben 2015
Printed in China

Obwohl die Autoren und Lonely Planet alle Anstrengungen bei der Recherche und bei der Produktion dieses Reiseführers unternommen haben, können wir keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit dieses Inhalts geben. Deswegen können wir auch keine Haftung für eventuell entstandenen Schaden übernehmen.

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk einschließlich all seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt und darf weder kopiert, vervielfältigt, nachgeahmt oder in anderen Medien gespeichert werden, noch darf es in irgendeiner Form oder mit irgendwelchen Mitteln – elektronisch, mechanisch oder in irgendeiner anderen Weise – weiterverarbeitet werden. Es ist nicht gestattet, auch nur Teile dieser Publikation zu verkaufen oder zu vermitteln, ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers. Lonely Planet und das Lonely Planet Logo sind eingetragene Marken von Lonely Planet und sind im US-Patentamt sowie in Markenbüros in anderen Ländern registriert. Lonely Planet gestattet den Gebrauch seines Namens oder seines Logos durch kommerzielle Unternehmen wie Einzelhändler, Restaurants oder Hotels nicht. Informieren Sie uns im Fall von Missbrauch: www.lonelyplanet.com/ip



Alle LP
Reiseführer
auch als
E-Book

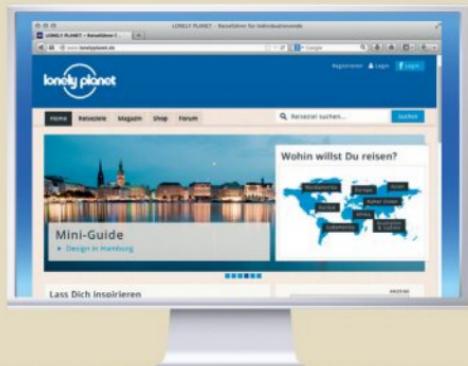
Lonely Planet Reiseführer berichten ehrlich über Land und Leute, erklären Hintergründe und geben ausführliche praktische Informationen für alle, die selbstständig unterwegs sein wollen. Sie führen zu spannenden Adressen für jedes Budget.

Lonely Planet traveller

Die ganze Welt des Lonely Planet in einem Magazin.



www.lonelyplanet.de Mit vielen Infos zu Reisezielen in aller Welt, aktuellen Reportagen und zum Austausch mit Gleichgesinnten rund ums Thema Reisen.



Länder

- » Arabische Halbinsel, Oman
- » Argentinien
- » Australien
- » Brasilien
- » Chile & Osterinsel
- » China
- » Costa Rica
- » Dänemark
- » Ecuador & Galapagosinseln
- » Entdecke Europa
- » Estland, Lettland, Litauen
- » Frankreich
- » Indien
- » Irland
- » Island
- » Israel, Palästina
- » Italien
- » Japan
- » Jordanien
- » Kambodscha
- » Kanada
- » Kenia
- » Kolumbien
- » Kroatien
- » Kuba
- » Laos
- » Marokko
- » Mauritius, Réunion, Seychellen
- » Mexiko
- » Namibia & Botsuana
- » Neuseeland
- » Norwegen
- » Peru
- » Portugal
- » Schweden
- » Schweiz
- » Spanien
- » Sri Lanka
- » Südafrika, Lesotho, Swaziland
- » Südamerika für wenig Geld
- » Südostasien für wenig Geld
- » Tansania
- » Thailand
- » USA
- » Vietnam
- » Zentralamerika
- » Zypern

Regionen

- » Andalusien
- » Australien Ostküste
- » Bali & Lombok
- » Cornwall & Devon
- » Florida
- » Hawaii
- » Kalifornien
- » Kreta
- » Mallorca
- » Neapel & Amalfiküste
- » Provence & Cote d'Azur
- » Sardinien
- » Schottland
- » Sizilien
- » Südindien & Kerala
- » Toskana
- » Türkische Küsten
- » USA Osten
- » USA Westen

Städte

- » Amsterdam
- » Bangkok
- » Barcelona
- » Beijing
- » Berlin
- » Dublin
- » Hongkong
- » Istanbul
- » Kapstadt
- » London
- » Madrid
- » New York
- » Paris
- » Prag & Tschech. Republik
- » Rio de Janeiro
- » Rom
- » Singapur
- » Wien

Reise-Sprachführer

- » Englisch
- » Französisch
- » Italienisch
- » Japanisch
- » Russisch
- » Spanisch

Was auf Reisen wirklich zählt



Die Stadt erleben

Inspirierende Fotos, Spaziergänge und Ausflüge, verlässliche Empfehlungen und die besten Insider-Tipps



Perfekt planen

Beschreibungen der besten Touren für die Planung der ganz persönlichen Reise



Neue Wege gehen

Unser Autor vor Ort enthüllt lokale Geheimnisse.

Specials

- Wat Phra Kaew in 3D
- Tour durch den Großen Palast
- Ausführliche Infos zur Thai-Küche
- Die besten Märkte

Wie wir arbeiten

Lonely Planet Autoren reisen für jede neue Auflage ins Land und recherchieren nicht einfach über Internet und Telefon. Sie lassen sich nicht beeinflussen und beschreiben alles genau so, wie sie es vorfinden.

ISBN 978-3-8297-2352-7

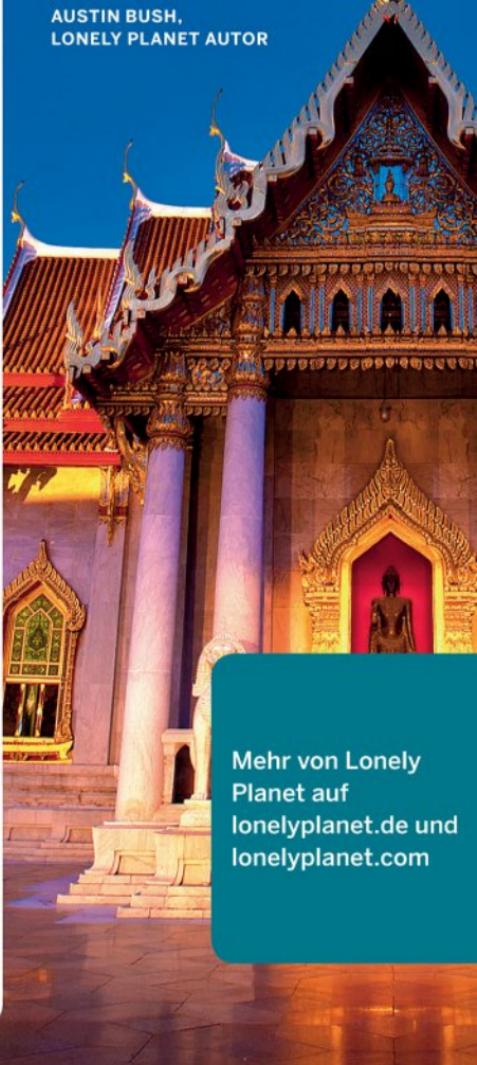


9 783829 723527

19,99 [D]
20,60 [A]
€ €

„Eine Bootstour mit dem Besuch eines versteckten Markts krönen oder durch Banglamphu schlendern und mit einem Mönch ins Gespräch kommen – nur wenige Städte bieten so viele Möglichkeiten wie Bangkok.“

AUSTIN BUSH,
LONELY PLANET AUTOR



Mehr von Lonely Planet auf lonelyplanet.de und lonelyplanet.com